

# Auszug aus dem Geschäftsbericht 2023

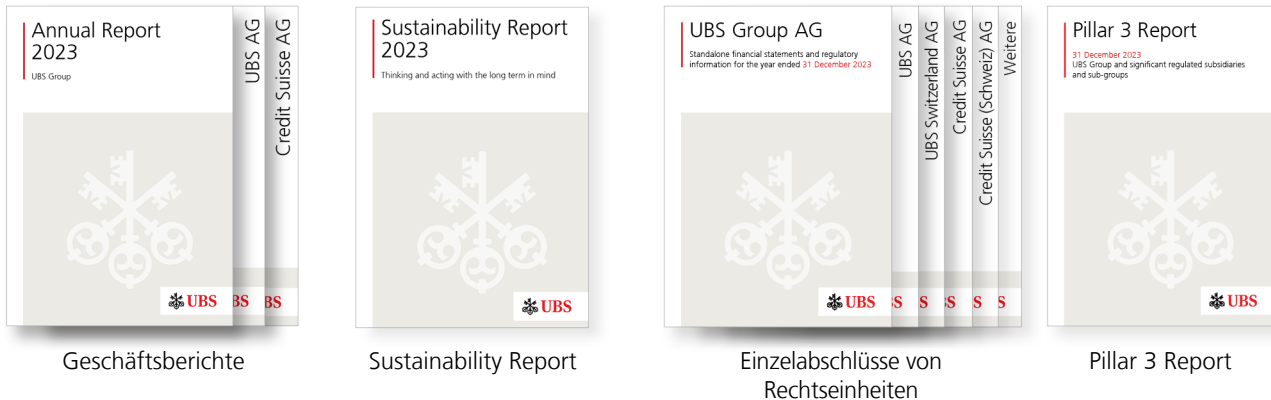
UBS Group



# Externe Berichterstattung

Umfang und Inhalt unserer externen Berichte sind durch gesetzliche und regulatorische Anforderungen der Schweiz, Rechnungslegungsstandards, geltende Vorschriften für die Kotierung von Aktien und Anleihen – beispielsweise die Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA), SIX Swiss Exchange, US Securities and Exchange Commission (SEC) und andere regulatorische Anforderungen – sowie durch unsere eigenen Weisungen für die Finanzberichterstattung festgelegt.

Im Zentrum unserer externen Berichterstattung steht der Geschäftsbericht des UBS-Konzerns, der Offenlegungen für die UBS Group AG und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet. Aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group im Jahr 2023 und unserer Konzernstruktur per 31. Dezember 2023 stellen wir auch separate Geschäftsberichte für die UBS AG und die Credit Suisse AG auf Stufe der Untergruppen zur Verfügung. Die drei vorgenannten Geschäftsberichte sind die Grundlage für die Berichterstattung der jeweiligen Rechtseinheiten an die SEC für das Jahr 2023 mittels Formular 20-F.



Geschäftsberichte

Sustainability Report

Einzelabschlüsse von  
Rechtseinheiten

Pillar 3 Report

## Geschäftsberichte

Der UBS Group Annual Report 2023, der UBS AG Annual Report 2023 und der Credit Suisse AG Annual Report 2023 beinhalten die konsolidierte Jahresrechnung der UBS Group AG, der UBS AG und der Credit Suisse AG. Zusammen genommen bieten sie umfassende Informationen zu unserem Konzern, darunter Strategie und Unternehmensbereiche, Finanz- und Geschäftsergebnis sowie sonstige wesentliche Informationen.

Die konsolidierten Jahresrechnungen der UBS Group AG und der UBS AG wurden gemäss IFRS Accounting Standards erstellt. Die Abschnitte unter «Risiko, Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» beinhalten zudem bestimmte geprüfte Finanzinformationen, die Teil der konsolidierten Jahresrechnung sind. Berichtswährung des UBS-Konzerns und der UBS AG ist der US-Dollar.

Die konsolidierte Jahresrechnung der Credit Suisse AG wurde gemäss den US-amerikanischen allgemein anerkannten Grundsätzen der Rechnungslegung (GAAP) erstellt. Berichtswährung für die Credit Suisse AG ist der Schweizer Franken.

Der deutsche Geschäftsbericht ist eine auszugsweise Übersetzung des UBS Group Annual Report 2023, der unter «Annual reporting» auf [ubs.com/investors](https://ubs.com/investors) verfügbar ist.

## Sustainability Report

Der UBS Group Sustainability Report 2023 enthält Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG-Themen) für den UBS-Konzern, die UBS AG, die Credit Suisse AG, die UBS Switzerland AG und die UBS Europe SE. Ausgewählte Informationen über die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance sind auch in unseren Geschäftsberichten enthalten.

## Einzelabschlüsse der UBS Group AG und wesentlicher regulierter Konzerngesellschaften

Wir veröffentlichen einen separaten statutarischen Einzelabschluss für die UBS Group AG, der als Grundlage für die Gewinnverwendung und die vorgeschlagene Dividendenausschüttung dient und an der Generalversammlung von den Aktionären genehmigt werden muss. Zudem veröffentlichen wir Einzelabschlüsse für die UBS AG, die UBS Switzerland AG, die Credit Suisse AG und die Credit Suisse (Schweiz) AG. Ausgewählte Finanzergebnisse und aufsichtsrechtliche Kennzahlen von bedeutenden regulierten Tochtergesellschaften und Untergruppen sind auch in diesem Bericht enthalten.

## Pillar 3 Report der UBS Group AG einschliesslich wesentlicher regulierter Einheiten und Untergruppen

Der Pillar 3 Report per 31. Dezember 2023 enthält detaillierte quantitative und qualitative Angaben zu Risiko, Kapital, Verschuldungsgrad, Liquidität und Refinanzierung des UBS-Konzerns sowie aufsichtsrechtliche Kennzahlen und regulatorische Informationen zu unseren bedeutenden regulierten Tochtergesellschaften und Untergruppen. In den Geltungsbereich der Offenlegungen fallen UBS Group AG (konsolidiert), UBS AG (konsolidiert) und UBS AG (Einzelabschluss), UBS Switzerland AG (Einzelabschluss), UBS Europe SE (konsolidiert), UBS Americas Holding LLC (konsolidiert), Credit Suisse AG (konsolidiert) und Credit Suisse AG (Einzelabschluss), Credit Suisse (Schweiz) AG (konsolidiert) und Credit Suisse (Schweiz) AG (Einzelabschluss), Credit Suisse International (Einzelabschluss) und Credit Suisse Holdings (USA), Inc. (konsolidiert).

# Inhaltsverzeichnis

- 2 Aktionärsbrief
  - 9 Unsere Kennzahlen
  - 12 Unser Verwaltungsrat
  - 14 Unsere Konzernleitung
  - 16 Entwicklung unserer Bank
- 

## 1 Strategie, Geschäftsmodell und Umfeld

- 17 Übernahme und Integration der Credit Suisse
  - 20 Unsere Strategie
  - 22 Ziele, Ambitionen und Kapitaleitlinien
  - 23 Unsere Unternehmensbereiche
  - 35 So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen
- 

## 2 Finanz- und Geschäftsergebnis

- 44 Rechnungslegung und Finanzberichterstattung
  - 45 Konzernergebnis
- 

## 3 Risiko, Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz

- 56 Risikomanagement und -kontrolle
- 126 Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz

## 4 Corporate Governance und Vergütung

- 157 Corporate Governance
  - 198 Vergütung
- 

## 5 Finanzrechnungen

- 256 Konzernrechnung
- 

## A Appendix

- 266 Alternative Performancekennzahlen
- 271 In der Finanzberichterstattung von UBS häufig verwendete Abkürzungen
- 274 Informationsquellen
- 275 Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

# Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

2023 war ein bedeutendes Jahr in der 162-jährigen Geschichte von UBS. Mit der Übernahme der Credit Suisse Group (Credit Suisse) wurde erstmals ein Zusammenschluss zweier global systemrelevanter Finanzinstitute (G-SIFIs) vollzogen. An jenem aussergewöhnlichen Wochenende im März 2023 gab der Schweizer Finanzplatz vielen im Lande Anlass zur Sorge, wenn nicht sogar Verlegenheit. Eine der grössten Banken der Schweiz stand am Rande des Zusammenbruchs, nachdem ihre Reputation und ihre Finanzlage über Jahre hinweg gelitten hatten. Zwei Tage später fand die Regierung gemeinsam mit UBS eine Schweizer Lösung, die unseren Anspruchsgruppen zugutekommen und die weltweite Führungsrolle der Schweiz in der Vermögensverwaltung stärken wird.

Dank unserer auf hervorragende Kundenservices, nachhaltige Profitabilität, Finanzstärke und ein starkes Risikomanagement ausgerichteten Strategie konnten wir dem Aufruf folgen und unseren Teil zur Stabilisierung des Finanzsystems in der Schweiz und im Ausland beitragen. So musste die Schweizer Bundesregierung weder einen Abwicklungsplan gemäss Too-big-to-fail-Regulierung aktivieren noch die Credit Suisse verstaatlichen oder zu deren Rettung eine ausländische Bank zu Hilfe rufen. Abgesehen von dem idiosynkratischen Scheitern der Credit Suisse ist die Widerstandsfähigkeit von UBS und anderer grosser Finanzinstitute ein Beweis für die umfangreichen regulatorischen Reformen, die in den letzten zehn Jahren eingeführt und konsequent umgesetzt wurden.

Durch die Transaktion wurde die finanzielle Stabilität wiederhergestellt und ein Übergreifen der Krise auf andere Banken verhindert. Wir sind zuversichtlich, dass sie auch für Sie, unsere Aktionärinnen und Aktionäre, dauerhaften Wert schaffen wird. Die Übernahme der Credit Suisse hat uns in eine neue Liga katapultiert: Sie hat zwei Unternehmen zusammengebracht, die sich in Schlüsselmärkten stark ergänzen, und ermöglicht Grössenvorteile sowie ein erweitertes Spektrum an Kompetenzen und Leistungen. Mit der Übernahme ändern wir unsere Strategie nicht, sondern sie wird beschleunigt.

Mit der Übernahme haben wir Kundenvermögen hinzugewonnen, deren Umfang einem organischen Wachstum von sieben bis zehn Jahren entspricht. Dadurch konnten wir unsere Vorrangstellung als führender und wirklich global aufgestellter Vermögensverwalter und als die führende Schweizer Universalbank weiter festigen. Auch unser Asset Management und unsere Investment Bank wurden gestärkt. Die aus der Kombination entstandene Grösse und die erwarteten Effizienzvorteile werden es uns ermöglichen, die Kundenbeziehungen auf allen Ebenen und in jeder Region zu vertiefen. Während wir unser Unternehmen darauf ausrichten, nachhaltig höhere Renditen und langfristiges Wachstum zu erzielen, wollen wir bei allem, was wir tun, weiterhin unsere UBS-Kultur in den Mittelpunkt stellen.

## **Aufbauend auf einer nachgewiesenen Erfolgsbilanz**

Nach der Transaktion berief der Verwaltungsrat Sergio Ermotti, der bereits von 2011 bis 2020 als Group CEO von UBS tätig gewesen war, im April 2023 wieder an die Spitze der Bank. Sergio Ermotti hat sich bereit erklärt, mindestens bis zum Abschluss des Integrationsprozesses – wenn nicht länger – im Amt zu bleiben. Dabei wird er durch ein Führungsteam mit klarem Leistungsausweis in der Steuerung und Ausführung komplexer Restrukturierungen ebenso wie durch einen qualifizierten und erfahrenen Verwaltungsrat unterstützt.

Wir sind uns der ausserordentlichen Verantwortung bewusst, die mit der Übernahme der Credit Suisse einher geht. Auch wenn wir davon ausgehen, dass wir bis 2027 weniger profitabel sein werden als in den Vorjahren, verstärken sich dadurch die vielversprechenden langfristigen Entwicklungsperspektiven für unser Unternehmen, unsere Kunden, unsere Branche und das Umfeld, in dem wir leben und arbeiten.

Die Notwendigkeit, Grösseneffekte und Effizienzsteigerungen zu erzielen, um das Angebot und die Leistungen für Kunden zu verbessern, häufig durch anorganisches Wachstum, ist eine Realität für jedes Unternehmen in jeder Branche. Wir bilden dabei keine Ausnahme. Seit ihrer Gründung als Bank in Winterthur im Jahr 1862 hat UBS mehr als 500 verschiedene Unternehmen übernommen und konsolidiert – von Kantonal- und Regionalbanken, die gerettet werden mussten, bis hin zu Vermögensverwaltern und Wall-Street-Brokern. Viele dieser Unternehmen haben zur DNA der heutigen UBS beigetragen. Die Credit Suisse bringt ihre eigenen Altmarken wie die Schweizerische Kreditanstalt, First Boston, die Bank Leu und die Schweizerische Volksbank in diese Familie historischer Unternehmen ein, zu denen unter anderem auch PaineWebber & Co., S.G. Warburg, der Schweizerische Bankverein und die Schweizerische Bankgesellschaft gehören.

## **Zügiger Fortschritt bei der Integration**

Seit dem Abschluss der Übernahme im Juni 2023 haben wir die Integration zügig vorangetrieben, damit die wettbewerbsfähigen Geschäftsbereiche und die talentierten Mitarbeitenden der Credit Suisse weiter erfolgreich arbeiten und unser Unternehmen noch stärker machen können. Unser unmittelbarer Fokus lag auf der Stabilisierung der Kundenbasis und der Mitarbeitenden der Credit Suisse. Gleichzeitig begannen wir mit der raschen Umsetzung unserer Integrationspläne, die bis Ende 2026 im Wesentlichen abgeschlossen sein sollen.

2023 konnten wir im Hinblick auf diese Ambitionen erhebliche Fortschritte erzielen. Nach sorgfältiger Überprüfung aller strategischen Optionen entschieden wir uns für die vollständige Integration der Credit Suisse (Schweiz) AG und definierten den Perimeter des neuen Unternehmensbereichs Non-core and Legacy.

Bei unseren Initiativen zur Rückgewinnung von Kunden verzeichneten wir eine robuste Dynamik. Dies zeigte sich an den Vermögenszuflüssen von netto 77 Milliarden US-Dollar bei Global Wealth Management und den Einlagenzuflüssen von netto 77 Milliarden US-Dollar bei Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking seit dem Abschluss der Transaktion. Dadurch konnten wir auf die Verlustübernahmegarantie des Bundes verzichten und die Liquiditätssicherung (Public Liquidity Backstop) per Ende August 2023 beenden. Auch die Liquiditätshilfen der Credit Suisse zahlten wir zurück und erzielten so erhebliche Kosteneffizienzen bei der Refinanzierung. Ermutigend war auch die starke Nachfrage nach unserer AT1-Anleihenemission, der ersten seit der Übernahme.

Die Unterstützung, die die Anlegerinnen und Anleger uns im Laufe des Jahres 2023 zuteilwerden liessen, gab uns Zuversicht und Energie für die nächste Phase der Integration. Die Gesamtrendite für unsere Aktionärinnen und Aktionäre lag 2023 bei 56<sup>1</sup> Prozent einschliesslich Dividenden, verglichen mit 7 Prozent beim Swiss Market Index<sup>2</sup> und 20 Prozent beim STOXX Europe 600 / Banken.<sup>3</sup> Darüber hinaus verbesserten sich unsere Refinanzierungskosten. So verengten sich die Spreads von fünfjährigen Credit Default Swaps (CDS) der UBS AG von 78 Basispunkten per Ende Jahr 2022 auf 53 Basispunkte per Ende Jahr 2023.

2024 werden wir die erworbenen Aktiven weiter restrukturieren und optimieren. Der Abschluss der Fusion unserer wichtigen Rechtseinheiten bis zum Ende des dritten Quartals 2024, vorbehaltlich der Bewilligung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden, ist ein entscheidender Schritt, der es uns ermöglichen wird, die nächste Phase der Synergievorteile im Hinblick auf Kosten, Kapital und Refinanzierung einzuleiten, die wir 2025 und 2026 erzielen wollen.

## Unser Finanzergebnis und unsere Kapitalposition im Jahr 2023

UBS war 2023 auf zugrunde liegender Basis profitabel, obwohl die Credit Suisse im Berichtsjahr – wie auch momentan noch – strukturell bedingte Verluste verzeichnet. Nach der Veröffentlichung des ungeprüften Berichts für das vierte Quartal 2023 am 6. Februar 2024 haben wir unsere Fair-Value-Schätzungen per Übernahmedatum präzisiert. Daraus ergaben sich verschiedene Anpassungen unserer Finanzdaten. Dementsprechend betrug der Vorsteuergewinn für das Gesamtjahr 28,7 Milliarden US-Dollar, einschliesslich eines negativen Goodwills von 27,7 Milliarden US-Dollar. Kapitalstärke ist eine tragende Säule unserer Strategie, und wir sind weiterhin bestrebt, eine in jedem Umfeld solide und widerstandsfähige Bilanz aufrechtzuerhalten. Unsere harte Kernkapitalquote (CET1) stieg per Ende Jahr auf 14,4 Prozent. Damit liegt sie deutlich über unserer Leitlinie von 14 Prozent, die wir während des gesamten Integrationsprozesses aufrechterhalten wollen. Die CET1-Quote unterstützt uns dabei, zukünftig mögliche höhere Kapitalrenditen zu erzielen, und versetzt uns gleichzeitig in die Lage, während der Integration der Credit Suisse integrationsbedingte Kosten zu absorbieren. Die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) lag bei 4,6 Prozent und damit ebenfalls über unserer Leitlinie. Auch unsere Liquiditätspuffer waren mit einer Liquiditätsquote von 216 Prozent und einer Finanzierungsquote von 125 Prozent unverändert gut.

## Weichenstellungen für die nächsten Jahre

UBS verfügt über einen attraktiven Geschäftsmix, mit dem sie sich von der globalen Konkurrenz abhebt. Die Integration der Credit Suisse hat unseren Schwerpunkt weiter hin zu Global Wealth Management, Asset Management und Personal & Corporate Banking verlagert. Über ein Drittel unserer risikogewichteten Aktiven (RWA) entfallen auf unsere Unternehmensbereiche Global Wealth Management und Asset Management, die im Hinblick auf Risiko, Wachstum und Kapital attraktiv sind. 2023 erwirtschafteten wir in diesen Unternehmensbereichen 60 Prozent unserer Erträge. Rund ein weiteres Drittel unserer RWA entfällt auf Personal & Corporate Banking in der Schweiz, einer florierenden, stabilen und gut diversifizierten Volkswirtschaft mit historisch tiefen Kreditverlusten.

In der Investment Bank haben wir in Schlüsselsektoren wie Technologie, Gesundheitswesen und Finanzinvestoren zunehmende Expertise im Bereich Global Banking gewonnen. Im Bereich Markets stärkten wir unsere Kompetenzen dort, wo es für unsere Kunden besonders relevant ist, unter anderem mit einem erweiterten Angebot im Wertschriftenhandel und im Research. Trotz des nunmehr breiteren, stärker diversifizierten Geschäfts haben wir die Gewichtung der Investment Bank auf maximal 25 Prozent der RWA des Konzerns reduziert.

In der Region Asia / Pacific ergänzen sich unsere Unternehmen im Hinblick auf Standorte und Kundensegmente. Dadurch konnten wir unsere Führungsposition in diesem Vermögensverwaltungsmarkt, dem am schnellsten wachsenden überhaupt, weiter stärken. Mit verwalteten Vermögen von 645 Milliarden US-Dollar in Global Wealth Management sind wir der grösste Vermögensverwalter in der Region, gestützt auf unsere erstklassige Marke, eine starke Investment Bank mit führenden Research-Kompetenzen und unserer signifikanten Präsenz in China. Wir gehen davon aus, dass die Margen von Global Wealth Management in der Region über 40 Prozent liegen werden, wenn wir die Vorteile unserer führenden Position und der integrationsbedingten Synergien nutzen.

In den USA, unserem anderen bedeutenden Wachstumsmarkt in der Vermögensverwaltung, verfügen wir auch dank unserer gestärkten Unternehmensbereiche Investment Bank und Asset Management über das Potenzial, unsere Profitabilität zu steigern. Im Verlauf der nächsten drei Jahre werden wir zudem unsere Bankinfrastruktur in unserem Kerngeschäft in den USA ausbauen, um Kunden ein umfassenderes Spektrum an Kredit- und Einlagenlösungen anbieten zu können. Darüber hinaus werden wir mehr Produkte und Leistungen für Vermögensverwaltungskunden im Ultra-High-Net-Worth-Segment sowie für Family Offices und Institutionen einführen.

<sup>1</sup> Total Shareholder Return auf Aktien in Schweizer Franken

<sup>2</sup> Swiss Market Index SMI TR (SMIC), Quelle: SIX Group AG

<sup>3</sup> Basierend auf dem Delta-Preis, Quelle: FactSet



**Colm Kelleher**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Sergio P. Ermotti**  
Group Chief Executive Officer

Wir werden unser Beratungsangebot in den USA über unser globales Chief Investment Office weiter ausbauen. Unsere internationalen Kunden mit Engagements in den USA werden von einem besseren Zugang zu unseren amerikanischen Beratern und Produkten profitieren. Diese Massnahmen sollen dazu beitragen, bis Ende 2026 Gewinnmargen im mittleren Zehnprozentbereich zu erzielen, und uns in die Lage versetzen, Möglichkeiten zu erkunden, um den Abstand zu unseren Mitbewerbern weiter zu verringern.

### **Fit für die Zukunft**

Wir wollen auch in Zukunft beim technologischen Wandel an der Spitze stehen und unseren Kundinnen und Kunden noch stärker individuelle, relevante, zeitlich abgestimmte und reibungslose Erlebnisse bieten. Des Weiteren werden wir weiterhin Investitionen und Innovationen vorantreiben, von denen unsere Kunden und Aktionäre profitieren.

Wir konzentrieren uns nach wie vor darauf, erstklassige, digital gestützte Lösungen bereitzustellen. Die jüngsten geopolitischen, makroökonomischen und gesellschaftlichen Veränderungen haben derweil ganz klar gezeigt, wie wichtig unsere Kernwerte sind, zu denen herausragender Kundenservice, Sicherheit und Stabilität gehören. Wir sind überzeugt, dass wir mithilfe von Technologie auch in Zukunft in der Lage sein werden, unsere Kundinnen und Kunden im Umgang mit Risiken und bei der Nutzung von Chancen noch besser zu unterstützen – sowohl in guten Zeiten als auch in Momenten wirtschaftlicher Unsicherheit und geopolitischer Instabilität.

Vor allem aber sind es unsere Mitarbeitenden, die unseren zukünftigen Erfolg massgeblich bestimmen werden, denn sie gestalten unsere Bank heute und über Generationen hinweg für unsere Kundinnen und Kunden sowie Aktionärinnen und Aktionäre. Wir wollen, dass unsere Mitarbeitenden langfristig in ihrem Beruf erfolgreich sind und sich weiterentwickeln können, um so Innovationen für unsere Anspruchsgruppen voranzutreiben. Investitionen in unsere Mitarbeitenden und unsere Kultur haben daher für uns auch in Zukunft oberste Priorität. Zusammen mit der Credit Suisse investierten wir 2023 mehr als 100 Millionen US-Dollar in Schulungen.

### **Unsere Ziele und Kapitalrenditen**

Auch wenn unsere finanziellen Fortschritte bei der Integration der Credit Suisse nicht geradlinig verlaufen werden, sind unsere Ambitionen klar. Wir wollen bis zum Jahresende 2026 auf zugrunde liegender Basis eine Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) von rund 15 Prozent und ein Aufwand-Ertrags-Verhältnis von unter 70 Prozent erreichen. Bis zum Jahresende 2028 soll die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) dann bei etwa 18 Prozent liegen. Wir gehen davon aus, dass die Umsetzung unserer Integrationspläne und die Abwicklung des Unternehmensbereichs Non-core and Legacy zu Kosteneinsparungen von brutto rund 13 Milliarden US-Dollar bis zum Jahresende 2026 führen werden. Dabei werden etwa 45 Prozent der gesamten Bruttoeinsparungen voraussichtlich bis Jahresende 2024 erreicht. Damit verfügen wir über ausreichend Kapazität, um weiter in Talente, Produkte und Dienstleistungen zu investieren und die Widerstandskraft unserer Infrastruktur zu stärken.

Während wir die Integration vorantreiben, konzentrieren wir uns weiterhin auf Kundenbindungs- und Rückgewinnungsinitiativen und ergreifen gleichzeitig Massnahmen zur Verbesserung der Kapitaleffizienz. Unser Ziel ist, bis einschliesslich 2025 jährliche Vermögenszuflüsse von etwa 100 Milliarden US-Dollar zu erzielen. Bis 2028 soll diese Summe dann auf rund 200 Milliarden US-Dollar pro Jahr steigen. Entsprechend sollen die in Global Wealth Management verwalteten Vermögen per Ende 2028 die Marke von 5 Billionen US-Dollar übersteigen.

Im Jahr 2023 kauften wir vor der Übernahme Aktien im Wert von 1,3 Milliarden US-Dollar zurück, danach mussten wir unsere Aktienrückkäufe vorübergehend aussetzen. Für das Jahr 2024 gehen wir von Aktienrückkäufen im Umfang von bis zu 1 Milliarde US-Dollar aus. Diese Rückkäufe sollen beginnen, sobald die Fusion der UBS AG und der Credit Suisse AG vollzogen ist, was für Ende des zweiten Quartals 2024 erwartet wird.

Der Verwaltungsrat will an der bevorstehenden Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2023 eine ordentliche Dividende von 0.70 US-Dollar pro Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Erhöhung um 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wir verfolgen weiterhin das Ziel einer progressiven Dividendenausschüttung und streben für das Geschäftsjahr 2024 eine Erhöhung der Dividende pro Aktie im mittleren Zehnprozentbereich an. Ab dem Jahr 2026 sollen unsere Aktienrückkäufe dann das Niveau vor der Übernahme übersteigen.

## Unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen

Wir bleiben unerschütterlich in unserem Bestreben, ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Nachhaltigkeit zu sein. Dies wird durch unser kontinuierliches Engagement untermauert, unsere Kundinnen und Kunden beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Welt zu unterstützen, in unseren eigenen Geschäftstätigkeiten mit gutem Beispiel voranzugehen und unsere Erfahrungen, die wir dabei gewinnen, an andere weiterzugeben.

Angesichts der Tatsache, dass unser Engagement in bestimmten CO<sub>2</sub>-intensiven Sektoren sich durch die Übernahme der Credit Suisse erhöht hat, haben wir unser Regelwerk und die entsprechenden Prozesse für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken erweitert, sodass nun sämtliche Aktivitäten der zusammengeschlossenen Unternehmen widerspiegelt werden und ein einheitlicher Ansatz gewährleistet ist. Ausserdem haben wir in Non-core and Legacy rasch Übergangsportfolios für Engagements in CO<sub>2</sub>-intensiven Sektoren geschaffen, die nicht mit unserem Ansatz und unserer Risikobereitschaft in Einklang stehen und längerfristig abgebaut werden sollen.

Darüber hinaus haben wir in sieben wichtigen Sektoren – fossile Brennstoffe, Stromerzeugung, Eisen und Stahl, Zement, Schweizer Wohnimmobilien, Schweizer Gewerbeimmobilien sowie Güterverkehr – anhand der jüngsten wissenschaftlich fundierten Aktionspläne neue Ausgangswerte und Dekarbonisierungsziele für 2030 festgelegt. Nach unserer Überzeugung zählen diese Ziele zu den ehrgeizigsten der Branche. So wollen wir im Bereich fossiler Brennstoffe unsere absoluten finanzierten Emissionen bis 2030 um 70 Prozent gegenüber dem Ausgangswert 2021 reduzieren.

Wir sind stolz auf die bislang erzielten Fortschritte und bleiben unserer Ambition verpflichtet, bei unseren Scope-1- und Scope-2-Aktivitäten sowie bei einzelnen Scope-3-Aktivitäten bis 2050 Netto-Null-Treibhausgasemissionen zu erreichen, mit Dekarbonisierungszielen für 2025, 2030 und 2035. Gleichzeitig erkennen wir an, dass wir noch mehr leisten müssen: Wir müssen für weitere Scope-3-Aktivitäten Umsetzungszeiträume festlegen und unsere neuen Ziele stärker einbetten. Weitere Informationen finden Sie hierzu im UBS Group Sustainability Report 2023.

Durch Zusammenarbeit können Philanthropen sowie öffentliche und private Organisationen dauerhafte Veränderungen bewirken und ihren positiven Einfluss auf Mensch und Planet maximieren. Zu diesem Zweck stellen wir Erkenntnisse zur Verfügung und erbringen umfassende Beratungs- und Ausführungsleistungen. In Zusammenarbeit mit unseren Kunden können wir so Wege finden, um einige der drängendsten gesellschaftlichen und ökologischen Probleme der Welt anzugehen. Wir wollen im Zeitraum bis 2025 philanthropisches Kapital in Höhe von insgesamt 1 Milliarde US-Dollar (kumulativ seit 2021) mobilisieren und damit das Leben von mehr als 26,5 Millionen Menschen positiv beeinflussen.

Im Jahr 2023 konnte unser UBS Optimus Foundation Network 328 Millionen US-Dollar an Spenden (einschliesslich entsprechender Mittel von UBS) einsammeln und 306 Millionen US-Dollar an Zuwendungen von Optimus zusagen. Mit unserem Engagement konnten wir 2023 humanitäre Krisen adressieren. Optimus schüttete weitere Mittel der 56 Millionen US-Dollar aus, die für den 2022 lancierten Ukraine Relief Fund eingesammelt wurden. Bisher wurden unsere Partner vor Ort mit 43 Millionen US-Dollar unterstützt.

## Gewonnene Erkenntnisse

Anleger, Manager, politisch Verantwortliche und Aufsichtsbehörden in aller Welt haben aus dem Zusammenbruch der Credit Suisse und einiger regionaler US-Finanzinstitute im ersten Halbjahr 2023 wichtige Lehren gezogen. In den meisten Analysen, die Aufsichtsbehörden und Fachgremien seit März 2023 zu den Gründen für das Scheitern dieser Banken angestellt haben, werden konkrete Empfehlungen für die Bereiche Aufsicht, Stresstests, Liquidität und Rechenschaftspflicht genannt. Wir unterstützen viele dieser zielgerichteten Anpassungen und werden uns auch weiterhin aktiv in diese Gespräche einbringen.

Wir selbst haben aus unserer Analyse der Ursachen für die Probleme der Credit Suisse, die wir im Zuge der Übernahme durchgeführt haben, einige eindeutige Schlussfolgerungen gezogen. Erstens: Es kann keine regulatorische Lösung für ein gescheitertes Geschäftsmodell geben. Solche Lösungen müssen von Führungskräften und Managern erarbeitet werden, die dann auch von Aktionären aktiv zur Rechenschaft gezogen werden müssen. Und zweitens: Vertrauen kann nicht reguliert werden.

Darüber hinaus war es kein Mangel an Kapital, der die Credit Suisse zu einer historischen Rettung am Wochenende zwang. Die Kapitalanforderungen für G-SIFs sind in den vergangenen 15 Jahren reformiert worden. Diese Reformen haben die Widerstandskraft der weltweit grössten Banken und die Sicherheit des Finanzsystems gestärkt. Die effektive Verlustabsorptionskapazität hat sich seit der globalen Finanzkrise 2008 rund um das 20-fache erhöht und liegt in unserem Unternehmen nun bei circa 200 Milliarden US-Dollar.

Die Tatsache, dass wir in der Lage waren, die Credit Suisse zu retten, obwohl beide Unternehmen dem gleichen regulatorischen System unterliegen, zeigt, dass das Regelwerk und die Kapitalanforderungen nicht das Problem waren. Dies wurde auch von vielen verschiedenen Experten im In- und Ausland bestätigt. Daher begrüßen wir es, dass die Untersuchungskommission des Schweizer Parlaments die Ursachen für den Zusammenbruch der Credit Suisse analysiert. Auf diese Weise können adäquate und zielgerichtete Massnahmen getroffen werden, sowohl im Hinblick auf eine mögliche Feinanpassung der Regulierung als auch auf die anschliessende Umsetzung.

### Eine Säule für die Schweiz

Es gab zahlreiche Debatten über unsere Grösse im Verhältnis zur Schweizer Wirtschaft und über die Auswirkungen auf den Wettbewerb. Wir sind überzeugt, dass unsere Grösse und unser Geschäftsmodell unserem Unternehmenszweck dienen. Dazu gehört neben dem Bereitstellen von Krediten unser Beitrag zur Schaffung von Wohlstand für unsere Kundinnen und Kunden und die Volkswirtschaften, in denen wir tätig sind.

Wichtig dabei ist, die Zusammensetzung und das Risikoprofil der Bilanz zu berücksichtigen, denn die einzelnen Bilanzpositionen stellen unterschiedliche Risiken dar. Rund 20 Prozent unserer Bilanzsumme entfallen auf erstklassige liquide Vermögenswerte, weitere 15 Prozent auf Hypotheken von Privatkunden, die mit sehr geringen Risiken behaftet sind. Betrachtet man das Risikoprofil einer Bilanz, so geht es vor allem um die RWA. Diese beliefen sich per Ende Jahr auf etwa 547 Milliarden US-Dollar, und diese Summe dürfte sich weiter reduzieren. Wir gehen davon aus, dass die RWA unseres Konzerns Ende 2026 bei etwa 510 Milliarden US-Dollar liegen werden. Unterstützt wird dies durch unsere starke Kapitalposition, darunter unsere Verlustabsorptionsfähigkeit von circa 200 Milliarden US-Dollar.

Der Zusammenbruch der Credit Suisse löste auf dem Schweizer Bankenmarkt ein beispielloses Rennen um Kundinnen und Kunden, Talente und Marktanteile aus. Dies ist der ultimative Beweis dafür, dass auf dem Schweizer Markt ein gesunder Wettbewerb zwischen sowohl Schweizer als auch internationalen Banken herrscht.

In den vergangenen zehn Jahren zahlten UBS, die Credit Suisse und unsere Mitarbeitenden in der Schweiz Steuern in Höhe von insgesamt rund 25 Milliarden Franken und gaben im gleichen Zeitraum etwa 3,5 Milliarden Franken für Waren und Dienstleistungen aus. Letztes Jahr boten wir zusammen mehr als 2300 jungen Menschen einen Ausbildungsplatz an – diese Zahl wollen wir auch 2024 wieder erreichen.

Wir sind überzeugt, dass wir durch die Übernahme zu einer noch besser diversifizierten und noch stärkeren Säule für die Schweiz werden und überall dort, wo wir tätig sind, einen noch besseren Beitrag leisten können – als verlässlicher Partner für die Wirtschaft sowie als Arbeitgeber und Steuerzahler.

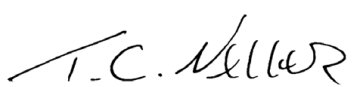
### Ordentliche Generalversammlung 2024

An der bevorstehenden Generalversammlung werden wir die Wahl von Gail Kelly in den Verwaltungsrat vorschlagen, denn Dieter Wemmer wird nach acht Jahren im Verwaltungsrat nicht zur Wiederwahl stehen. Wir danken ihm für die wertvolle Zusammenarbeit und für seinen unschätzbaren Beitrag zur robusten Governance unseres Unternehmens. Gail Kelly hat einen ausgezeichneten Ruf als eine der einflussreichsten Stimmen in der Finanzbranche der Region Asia / Pacific sowie als renommierte Führungskraft. Sie wird als herausragende CEO in der Bankenbranche anerkannt und hat erfolgreich die Fusion zweier Banken geleitet. Darüber hinaus bitten wir Sie, über den UBS Group Sustainability Report, der erstmals auf kombinierter Basis vorliegt, und über die beantragte Dividendenerhöhung abzustimmen.

Wir freuen uns darauf, unser langfristiges Leistungsversprechen in die Tat umzusetzen. Unsere Strategie ist klar und wird durch die Übernahme der Credit Suisse verstärkt. Wir haben die Möglichkeit, unseren Kundinnen und Kunden ein noch besseres Erlebnis zu bieten und gleichzeitig nachhaltig höhere Kapitalrenditen zu erwirtschaften. So können wir Ihnen, unseren geschätzten Aktionärinnen und Aktionären, attraktive Aktionärsrenditen bieten.

Wir möchten Ihnen für Ihre Unterstützung in einem der entscheidendsten Jahre unserer Geschichte danken. Wir freuen uns auf Ihr Feedback und darauf, Sie an der diesjährigen Generalversammlung zu begrüßen, die am 24. April 2024 in Basel stattfinden wird.

Freundliche Grüsse



Colm Kelleher  
Präsident des Verwaltungsrats



Sergio P. Ermotti  
Group Chief Executive Officer



## Unternehmensinformationen

---

Die **UBS Group AG** hat ihren Sitz in der Schweiz, wo sie als Aktiengesellschaft nach Artikel 620 ff des schweizerischen Obligationenrechts eingetragen ist. Die Adresse des Hauptsitzes lautet: Bahnhofstrasse 45, CH 8001 Zürich, Schweiz, Telefon +41-44-234 1111, UID: CHE-395.345.924. Die UBS Group AG wurde 2014 als Holdinggesellschaft des UBS-Konzerns gegründet und am 10. Juni 2014 eingetragen. Die Aktien der UBS Group AG sind an der SIX Swiss Exchange sowie an der New York Stock Exchange (ISIN: CH0244767585; CUSIP: H42097107) kotiert. Die UBS Group AG besitzt 100% der ausstehenden Aktien der UBS AG und der Credit Suisse AG.

## Kontaktadressen

---

### Globale Telefonzentrale

Für Anfragen allgemeiner Art  
[ubs.com/contact](https://ubs.com/contact)

Zürich +41-44-234 1111  
London +44-207-567 8000  
New York +1-212-821 3000  
Hong Kong SAR +852-2971 8888  
Singapur +65-6495 8000

### Investor Relations

Unser Investor-Relations-Team unterstützt institutionelle Anleger, Research-Analysten und Ratingagenturen.

[ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren)

Zürich +41-44-234 4100  
New York +1-212-882 5734

### Media Relations

Unser Media-Relations-Team unterstützt Medien und Journalisten weltweit.

[ubs.com/media](https://ubs.com/media)

Zürich +41-44-234 8500  
[mediarelations@ubs.com](mailto:mediarelations@ubs.com)

London +44-20-7567 4714  
[ubs-media-relations@ubs.com](mailto:ubs-media-relations@ubs.com)

New York +1-212-882 5858  
[mediarelations@ubs.com](mailto:mediarelations@ubs.com)

Hong Kong SAR +852-2971 8200  
[sh-mediarelations-ap@ubs.com](mailto:sh-mediarelations-ap@ubs.com)

### Group Company Secretary

Der Group Company Secretary ist Ansprechperson für Anfragen an den Verwaltungsratspräsidenten oder andere Verwaltungsratsmitglieder.

UBS Group AG  
Group Company Secretary  
Postfach  
CH-8098 Zürich

[sh-company-secretary@ubs.com](mailto:sh-company-secretary@ubs.com)

Zürich +41-44-235 6652

### Shareholder Services

Unser Shareholder-Services-Team, im Bereich Group Company Secretary angesiedelt, steht unseren Aktionären bei Anfragen zur Verfügung und ist für die Eintragung von Namenaktien der UBS Group AG verantwortlich.

UBS Group AG, Shareholder Services  
Postfach  
CH-8098 Zürich

[sh-shareholder-services@ubs.com](mailto:sh-shareholder-services@ubs.com)

Zürich +41-44-235 6652

### US Transfer Agent

Zuständig für Anfragen zur UBS-Aktie in den USA.

Computershare Trust Company NA  
P.O. Box 43006  
Providence, RI, 02940-3006, USA

Für Online-Anfragen der Aktionäre  
[www.computershare.com/us/investor-inquiries](https://www.computershare.com/us/investor-inquiries)

Website für Aktionäre:  
[computershare.com/investor](https://computershare.com/investor)

Anrufe aus den USA  
+1-866-305-9566  
Anrufe von ausserhalb der USA  
+1-781-575-2623  
TDD für Hörbehinderte  
+1-800-231-5469  
TDD ausländische Aktionäre  
+1-201-680-6610

## Kalender UBS Group AG

---

Weitere Informationen über die Termine zukünftiger Veröffentlichungen:  
[ubs.com/global/de/investor-relations/events/calendar.html](https://ubs.com/global/de/investor-relations/events/calendar.html)

## Impressum

---

Herausgeber: UBS Group AG, Zürich, Schweiz | [ubs.com](https://ubs.com)

Sprachen: Deutsch / Englisch

© UBS 2024. Das Schlüsselsymbol und UBS gehören zu den geschützten Marken von UBS. Alle Rechte vorbehalten.



# Unsere Kennzahlen

| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)   | Für das Geschäftsjahr endend am oder per |           |           |
|---|--|-----------|-----------|
|   | 31.12.23                                 | 31.12.22  | 31.12.21  |
| <b>Konzernergebnis</b>  |  |           |           |
| Gesamtertrag  | 40 834                                   | 34 563    | 35 393    |
| Negativer Goodwill  | 27 748                                   |           |           |
| Wertberichtigungen für Kreditrisiken  | 1 037                                    | 29        | (148)     |
| Geschäftsaufwand  | 38 806                                   | 24 930    | 26 058    |
| Ergebnis vor Steuern  | 28 739                                   | 9 604     | 9 484     |
| Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis  | 27 849                                   | 7 630     | 7 457     |
| Verwässertes Ergebnis pro Aktie (USD) <sup>1</sup>  | 8,45                                     | 2,25      | 2,06      |
| <b>Profitabilität und Wachstum<sup>2,3,4</sup></b>  |  |           |           |
| Eigenkapitalrendite (%)   | 37,4                                     | 13,3      | 12,6      |
| Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (%)  | 41,3                                     | 14,9      | 14,1      |
| Zugrunde liegende Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (%) <sup>5</sup>                           | 4,1                                      | 12,8      |           |
| Rendite auf das harte Kernkapital (%)   | 42,3                                     | 17,0      | 17,5      |
| Zugrunde liegende Rendite auf das harte Kernkapital (%) <sup>5</sup>  | 4,2                                      | 14,6      |           |
| Rendite auf Leverage Ratio Denominator, brutto (%)  | 2,9                                      | 3,3       | 3,4       |
| Aufwand-Ertrags-Verhältnis (%) <sup>6</sup>   | 95,0                                     | 72,1      | 73,6      |
| Zugrunde liegendes Aufwand-Ertrags-Verhältnis (%) <sup>5,6</sup>  | 87,2                                     | 74,5      |           |
| Steuersatz, effektiv (%)  | 3,0                                      | 20,2      | 21,1      |
| Wachstum des Ergebnisses (%)  | 265,0                                    | 2,3       | 13,7      |
| <b>Ressourcen<sup>2</sup></b>   |  |           |           |
| Total Aktiven   | 1 717 246                                | 1 104 364 | 1 117 182 |
| Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital   | 86 108                                   | 56 876    | 60 662    |
| Hartes Kernkapital (CET1) <sup>7</sup>  | 78 485                                   | 45 457    | 45 281    |
| Risikogewichtete Aktiven <sup>7</sup>   | 546 505                                  | 319 585   | 302 209   |
| Harte Kernkapitalquote (CET1) (%) <sup>7</sup>  | 14,4                                     | 14,2      | 15,0      |
| Going-Concern-Kapitalquote (%) <sup>7</sup>   | 16,9                                     | 18,2      | 20,0      |
| Total Verlustabsorptionsfähigkeitsquote (%) <sup>7</sup>  | 36,5                                     | 33,0      | 34,7      |
| Leverage Ratio Denominator <sup>7</sup>   | 1 695 403                                | 1 028 461 | 1 068 862 |
| Leverage Ratio des harten Kernkapitals (%) <sup>7</sup>   | 4,6                                      | 4,4       | 4,2       |
| Liquiditätsquote (LCR, %) <sup>8</sup>  | 215,7                                    | 163,7     | 155,5     |
| Finanzierungsquote (%)  | 124,7                                    | 119,8     | 118,5     |
| <b>Sonstiges</b>  |  |           |           |
| Verwaltete Vermögen (Mrd. USD) <sup>3,9,10</sup>  | 5 714                                    | 3 981     | 4 614     |
| Personalbestand (auf Vollzeitbasis)   | 112 842                                  | 72 597    | 71 385    |
| Börsenkaptalisierung <sup>11,12</sup>   | 107 355                                  | 65 608    | 66 684    |
| Buchwert des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (USD) <sup>11</sup>   | 26,83                                    | 18,30     | 17,84     |
| Buchwert des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (USD) <sup>11</sup> | 24,49                                    | 16,28     | 15,97     |

<sup>1</sup> Siehe «Informationen zu den Aktien und Ergebnis pro Aktie» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen. <sup>2</sup> Siehe Abschnitt «Ziele, Kapitaleilinen und Ambitionen» dieses Berichts für weitere Informationen zu unseren Leistungszielen. <sup>3</sup> Siehe «Alternative Performancekennzahlen» im Anhang dieses Berichts für die Definition und Berechnungsmethode. <sup>4</sup> Die Angaben zum Ergebnis für 2023 beinhalten sieben Monate (Juni bis Dezember 2023) Credit-Suisse-Daten für die Renditekennzahlen. <sup>5</sup> Siehe Abschnitt «Konzernergebnis» dieses Berichts für weitere Informationen zu den zugrunde liegenden Ergebnissen. <sup>6</sup> Negativer Goodwill fließt nicht in die Berechnung ein, da er als eigene Position dargestellt wird und nicht Teil des Gesamtertrags ist. <sup>7</sup> Gemäss den Bestimmungen des Schweizer SRB-Regelwerks per 1. Januar 2020. Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen. <sup>8</sup> Die offengelegten Quoten stellen Durchschnittswerte für das vierte Quartal der dargestellten Jahre dar. Sie wurden anhand eines Durchschnitts von 63 Datenpunkten im vierten Quartal 2023, 63 Datenpunkten im vierten Quartal 2022 und 66 Datenpunkten im vierten Quartal 2021 berechnet. Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen. <sup>9</sup> Beinhaltet verwaltete Vermögen von Global Wealth Management, Asset Management und Personal & Corporate Banking. Siehe «Note 32 Invested assets and net new money» im Abschnitt «Consolidated financial Statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen. <sup>10</sup> Um die Geschäftsstrategie besser widerzuspiegeln, beinhalten verwaltete Vermögen beginnend mit dem zweiten Quartal 2023 auch die von assoziierten Gesellschaften im Geschäftsbereich Asset Management verwalteten Vermögen. Die Vergleichszahlen wurden entsprechend rückwirkend angepasst. <sup>11</sup> Siehe «UBS-Aktien» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen. <sup>12</sup> Im zweiten Quartal 2023 wurde die Berechnung der Marktkaptalisierung geändert, sodass nun die Gesamtzahl ausgegebener Aktien mit dem Aktienkurs zum Ende des Berichtszeitraums multipliziert wird. Zuvor wurde die Gesamtzahl ausstehender Aktien mit dem Aktienkurs zum Ende des Berichtszeitraums multipliziert. Im Ergebnis hat sich die Marktkaptalisierung per 31. Dezember 2022 um 7,8 Mrd. USD und per 31. Dezember 2021 um 5,5 Mrd. USD erhöht.

## Innerhalb des IFRS-3-Bemessungszeitraums nach Veröffentlichung des Berichts für das vierte Quartal 2023 erfolgte Anpassung

Die Übernahme der Credit Suisse Group im zweiten Quartal 2023 bewirkte einen vorläufigen negativen Goodwill in Höhe von 28,9 Milliarden US-Dollar. Nach der Veröffentlichung des ungeprüften Berichts für das vierte Quartal 2023 am 6. Februar 2024 hat UBS gemäss dem in IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, vorgegebenen 12-Monats-Bemessungszeitraum ihre Fair-Value-Schätzungen zum Übernahmedatum präzisiert. Daraus ergaben sich eine Anpassung in Höhe von 1,2 Milliarden US-Dollar und eine Verringerung des negative Goodwill auf 27,7 Milliarden US-Dollar. Das Ergebnis vor Steuern für das Geschäftsjahr 2023 und das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2023 reduzierten sich entsprechend um jeweils 1,2 Milliarden US-Dollar, das unverwässerte Ergebnis pro Aktie verringerte sich um 0,38 US-Dollar auf 8,83 US-Dollar, und das verwässerte Ergebnis pro Aktie reduzierte sich um 0,36 auf 8,45 US-Dollar. Darüber hinaus verringerte sich die harte Kernkapitalquote (CET1) von 14,5% auf 14,4%.

➤ Siehe «Note 2 Accounting for the acquisition of the Credit Suisse Group» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

## Alternative Performancekennzahlen

---

Eine alternative Performancekennzahl (Alternative Performance Measure, APM) ist eine Finanzkennzahl, welche das historische oder zukünftige Finanzergebnis, die Vermögens- und Finanzlage oder die Cashflows ausdrückt. Sie weicht von den Finanzkennzahlen ab, die in den geltenden anerkannten Rechnungslegungsstandards oder anderen anwendbaren Vorschriften definiert oder spezifiziert sind. In den Ausführungen zum Finanz- und Geschäftsergebnis des Konzerns, unserer Unternehmensbereiche und Group Items weisen wir eine Reihe von APMs aus. Mithilfe dieser APMs wollen wir ein umfassenderes Bild unserer operativen Performance bieten und die Sicht des Managements hinsichtlich der Faktoren, die unsere Geschäftsergebnisse am stärksten beeinflussen, widerspiegeln. In der Tabelle «Alternative Performancekennzahlen» im Anhang dieses Berichts sind für jede APM eine Definition beziehungsweise die Berechnungsmethode sowie der Informationsgehalt aufgeführt. Unsere APMs gelten unter Umständen als Kennzahlen ausserhalb der Rechnungslegungsstandards gemäss Definition der US Securities and Exchange Commission (SEC). Bei unseren zugrunde liegenden Ergebnissen handelt es sich um solche APMs, die als Finanzkennzahlen ausserhalb der Rechnungslegungsstandards gelten.

- › **Siehe Abschnitt «Konzernergebnis» in diesem Bericht und «Alternative Performancekennzahlen» im Anhang zu diesem Bericht für weitere Informationen über zugrunde liegende Ergebnisse**

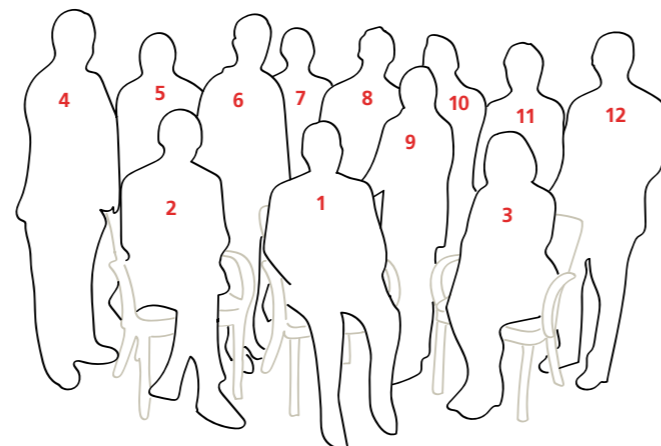
## In diesem Bericht verwendete Begriffe, sofern aus dem Zusammenhang heraus nicht anders erforderlich

|   |   |
|---|---|
| «UBS», «UBS-Konzern», «UBS Group AG (konsolidiert)», «Konzern», «der Konzern», «wir», «uns» und «unser» | UBS Group AG und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften  |
| «UBS-Konzern ohne die Untergruppe Credit Suisse AG»   | Alle Rechtseinheiten des UBS-Konzerns ohne die Untergruppe Credit Suisse AG   |
| «UBS-Konzern ohne Credit Suisse» und «Untergruppe UBS»  | Alle Rechtseinheiten des UBS-Konzerns ohne die Credit Suisse AG und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften, die Credit Suisse Services AG und andere kleine frühere Rechtseinheiten der Credit Suisse Group, die nun direkt durch die UBS Group AG gehalten werden |
| «UBS AG», «UBS AG (konsolidiert)» und «Untergruppe UBS AG»  | UBS AG und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften  |
| «UBS vor der Übernahme»   | UBS vor der Übernahme der Credit Suisse Group   |
| «Credit Suisse AG», «Credit Suisse AG (konsolidiert)» und «Untergruppe Credit Suisse AG»                | Credit Suisse AG und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften  |
| «Credit Suisse Group» und «Credit Suisse Group AG (konsolidiert)»                                       | Credit Suisse Group AG und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften vor der Übernahme durch UBS  |
| «Credit Suisse» und «Untergruppe Credit Suisse»   | Credit Suisse AG, ihre konsolidierten Tochtergesellschaften, die Credit Suisse Services AG und andere kleine frühere Rechtseinheiten der Credit Suisse Group, die nun direkt durch die UBS Group AG gehalten werden   |
| «UBS Group AG» und «UBS Group AG (Einzelabschluss)»   | UBS Group AG als eigenständiges Unternehmen   |
| «Credit Suisse Group AG» und «Credit Suisse Group AG (Einzelabschluss)»                                 | Credit Suisse Group AG als eigenständiges Unternehmen   |
| «UBS AG (Einzelabschluss)»  | UBS AG als eigenständiges Unternehmen   |
| «Credit Suisse AG (Einzelabschluss)»  | Credit Suisse AG als eigenständiges Unternehmen   |
| «UBS Switzerland AG»  | UBS Switzerland AG als eigenständiges Unternehmen   |
| «UBS Europe SE (konsolidiert)»  | UBS Europe SE und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften   |
| «UBS Americas Holding LLC»  | UBS Americas Holding LLC und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften  |
| «Global Wealth Management vor der Übernahme»  | Der Unternehmensbereich Global Wealth Management von UBS vor der Übernahme der Credit Suisse Group (Daten, falls zutreffend, aus der Zeit vor der Übernahme der Credit Suisse Group)  |
| «UBS AG Global Wealth Management»   | Der Unternehmensbereich Global Wealth Management der UBS AG und seine konsolidierten Tochtergesellschaften  |
| «Wealth Management (Credit Suisse)»   | Der Unternehmensbereich Wealth Management der Credit Suisse AG und seine konsolidierten Tochtergesellschaften   |
| «Personal & Corporate Banking vor der Übernahme»  | Der Unternehmensbereich Personal & Corporate Banking vor der Übernahme der Credit Suisse Group (Daten, falls zutreffend, aus der Zeit vor der Übernahme der Credit Suisse Group)  |
| «Personal & Corporate Banking der UBS AG»   | Der Unternehmensbereich Personal & Corporate Banking der UBS AG und seine konsolidierten Tochtergesellschaften  |
| «Swiss Bank (Credit Suisse)»  | Der Unternehmensbereich Swiss Bank der Credit Suisse AG und seine konsolidierten Tochtergesellschaften  |
| «Asset Management vor der Übernahme»  | Der Unternehmensbereich Asset Management vor der Übernahme der Credit Suisse Group (Daten, falls zutreffend, aus der Zeit vor der Übernahme der Credit Suisse Group)  |
| «Asset Management der UBS AG»   | Der Unternehmensbereich Asset Management der UBS AG und seine konsolidierten Tochtergesellschaften  |
| «Asset Management (Credit Suisse)»  | Der Unternehmensbereich Asset Management der Credit Suisse AG und seine konsolidierten Tochtergesellschaften  |
| «Investment Bank vor der Übernahme»   | Der Unternehmensbereich Investment Bank vor der Übernahme der Credit Suisse Group (Daten, falls zutreffend, aus der Zeit vor der Übernahme der Credit Suisse Group)   |
| «Investment Bank der UBS AG»  | Der Unternehmensbereich Investment Bank der UBS AG und seine konsolidierten Tochtergesellschaften   |
| «Investment Bank (Credit Suisse)»   | Der Unternehmensbereich Investment Bank der Credit Suisse AG und seine konsolidierten Tochtergesellschaften   |
| «1 Mio.»  | Eine Million, das heisst 1 000 000  |
| «1 Mrd.»  | Eine Milliarde, das heisst 1 000 000 000  |
| «1 Bio.»  | Eine Billion, das heisst 1 000 000 000 000  |

Sofern sich aus dem Kontext nichts anderes ergibt, schliessen in diesem Bericht Formulierungen, in denen nur ein Geschlecht genannt ist, alle anderen Geschlechter ein.

# Unser Verwaltungsrat

- 1. Colm Kelleher**  
Verwaltungsratspräsident / Vorsitzender des Corporate Culture and Responsibility Committee / Vorsitzender des Governance and Nominating Committee
- 2. Lukas Gähwiler**  
Vizepräsident des Verwaltungsrats / Mitglied des Governance and Nominating Committee / Mitglied des Risk Committee
- 3. Julie G. Richardson**  
Vorsitzende des Compensation Committee / Mitglied des Risk Committee
- 4. Mark Hughes**  
Vorsitzender des Risk Committee / Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee
- 5. Jeremy Anderson**  
Senior Independent Director / Vorsitzender des Audit Committee / Mitglied des Governance and Nominating Committee
- 6. Nathalie Rachou**  
Mitglied des Governance and Nominating Committee / Mitglied des Risk Committee
- 7. Fred Hu**  
Mitglied des Governance and Nominating Committee
- 8. Dieter Wemmer**  
Mitglied des Audit Committee / Mitglied des Compensation Committee
- 9. Jeanette Wong**  
Mitglied des Audit Committee / Mitglied des Compensation Committee
- 10. William C. Dudley**  
Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee / Mitglied des Risk Committee
- 11. Claudia Böckstiegel**  
Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee
- 12. Patrick Firmenich**  
Mitglied des Audit Committee / Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee



Der Verwaltungsrat der UBS Group AG besteht gemäss unseren Statuten aus sechs bis zwölf Mitgliedern und wird vom Verwaltungsratspräsidenten geleitet. Der Verwaltungsrat entscheidet auf Vorschlag des Group Chief Executive Officer (Group CEO) über die Strategie des Konzerns und ist für die Gesamtleitung, Überwachung und Kontrolle des Konzerns und seines Managements verantwortlich. Zudem überwacht er die Einhaltung der Bestimmungen der anwendbaren Gesetzgebungen, Vorschriften und Regularien. Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften und ist für die Implementierung einer klaren Governance-Struktur für den Konzern verantwortlich. Damit gewährleistet er eine effektive Steuerung und Überwachung des Konzerns unter Berücksichtigung der wesentlichen Risiken, denen die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für den Erfolg des Konzerns und für die Erzielung von nachhaltigem Wert für die Aktionäre, dies unter Einsatz von umsichtigen und effektiven Kontrollen. Er genehmigt alle Rechnungsabschlüsse, ernennt Mitglieder der Konzernleitung und setzt diese ab.

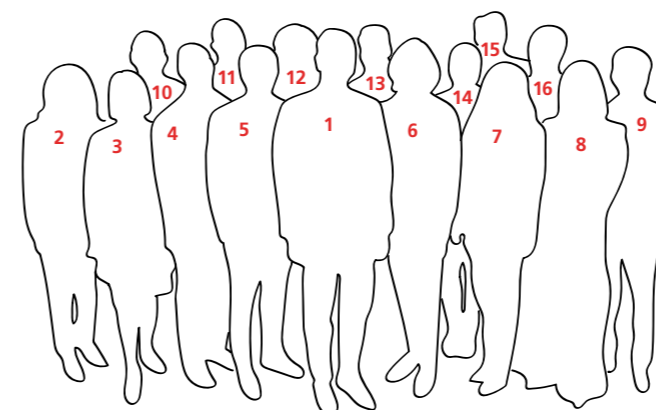
# Unsere Konzernleitung



- 1. Sergio P. Ermotti**  
Group Chief Executive Officer
- 2. Naureen Hassan**  
President UBS Americas
- 3. Suni Harford**  
President Asset Management
- 4. Robert Karofsky**  
President Investment Bank
- 5. Iqbal Khan**  
President Global Wealth Management
- 6. Sabine Keller-Busse**  
President Personal & Corporate Banking und  
President UBS Switzerland
- 7. Beatriz Martin Jimenez**  
Head Non-core and Legacy und  
President UBS Europe, Middle East and Africa
- 8. Barbara Levi**  
Group General Counsel
- 9. Edmund Koh**  
President UBS Asia Pacific
- 10. Mike Dargan**  
Group Chief Operations and Technology Officer
- 11. Stefan Seiler**  
Head Group Human Resources &  
Group Corporate Services
- 12. Michelle Beraux**  
Group Integration Officer
- 13. Todd Tuckner**  
Group Chief Financial Officer
- 14. Christian Bluhm**  
Group Chief Risk Officer
- 15. Markus Ronner**  
Group Chief Compliance and Governance Officer
- 16. Ulrich Körner**  
CEO der Credit Suisse AG

Die UBS Group AG verfügt über zwei streng getrennte Führungsgremien, wie dies von der schweizerischen Bankengesetzgebung vorgeschrieben ist. Daher wurde die operative Führung vom Verwaltungsrat an die Konzernleitung delegiert. Per 31. Dezember 2023 bestand die Konzernleitung unter Führung des Group CEO aus 16 Mitgliedern. Sie hat die Verantwortung für die Steuerung und Geschäftsführung des Konzerns inne. Sie entwickelt die Strategien des Konzerns, der Unternehmensbereiche und von Group Items und setzt die vom Verwaltungsrat genehmigten Strategien um.

› Siehe «Verwaltungsrat» und «Konzernleitung» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts oder [ubs.com/verwaltungsrat](https://ubs.com/verwaltungsrat) und [ubs.com/konzernleitung](https://ubs.com/konzernleitung) für die vollständigen Lebensläufe der Mitglieder der Führungsgremien



# Entwicklung unserer Bank

Seit unseren Anfängen Mitte des 19. Jahrhunderts haben mehr als 500 verschiedene Firmen die Geschichte unseres Unternehmens geprägt und unsere Entwicklung mitgestaltet. Das Jahr 1998 war ein wichtiger Wendepunkt, als sich zwei der damals drei grössten Schweizer Banken, die Schweizerische Bankgesellschaft (SBG) und der Schweizerische Bankverein (SBV), zur UBS zusammenschlossen. Beide Banken waren in der Branche bereits selbst sehr erfolgreich. Die SBG war organisch zur grössten Schweizer Bank gewachsen. Derweil erzielte der SBV sein Wachstum mehrheitlich über strategische Partnerschaften und Akquisitionen, einschliesslich jener von S.G. Warburg im Jahr 1995.

Im Jahr 2000 erwarben wir PaineWebber, ein US-amerikanisches Brokerhaus und Vermögensverwaltungsunternehmen, dessen Wurzeln bis in das Jahr 1879 zurückreichen, und etablierten uns damit als bedeutender Akteur im US-amerikanischen Markt. Seit 1964 haben wir eine starke Präsenz in der Region Asia / Pacific aufgebaut. Dort sind wir heute mit Abstand der grösste Vermögensverwalter<sup>1</sup> mit Asset-Management- und Investment-Banking-Ressourcen.

Nach herben Verlusten im Zuge der Finanzkrise von 2008 war es unser Ziel, zu unseren Wurzeln zurückzukehren und auf ein kundenzentriertes und weniger risiko- und kapitalintensives Modell zu setzen. 2011 leiteten wir eine strategische Transformation unseres Geschäftsmodells ein, um uns auf unsere traditionellen Geschäftsbereiche zu konzentrieren: die globale Vermögensverwaltung sowie das Privat- und Firmenkundengeschäft in der Schweiz.

2014 begannen wir im Hinblick auf die «Too big to fail»-Vorschriften und andere regulatorische Anforderungen mit der Anpassung unserer Rechtsstruktur. Zunächst errichteten wir die UBS Group AG als oberste Holdinggesellschaft des UBS-Konzerns. Anschliessend wurden 2015 der Geschäftsbereich Personal & Corporate Banking und das in der Schweiz gebuchte Wealth-Management-Geschäft von der UBS AG auf die neu gegründete UBS Switzerland AG übertragen. Noch im selben Jahr gründeten wir die UBS Business Solutions AG, welche als Dienstleistungsgesellschaft für den Konzern fungiert. 2016 wurde UBS Americas Holding LLC die Zwischenholdinggesellschaft unserer US-Tochtergesellschaften, und die Wealth-Management-Tochtergesellschaften in Europa wurden in unsere europäische Tochtergesellschaft UBS Europe SE mit Sitz in Deutschland fusioniert. 2019 wurde die UBS Limited, unsere in Grossbritannien ansässige Tochtergesellschaft, in die UBS Europe SE fusioniert.

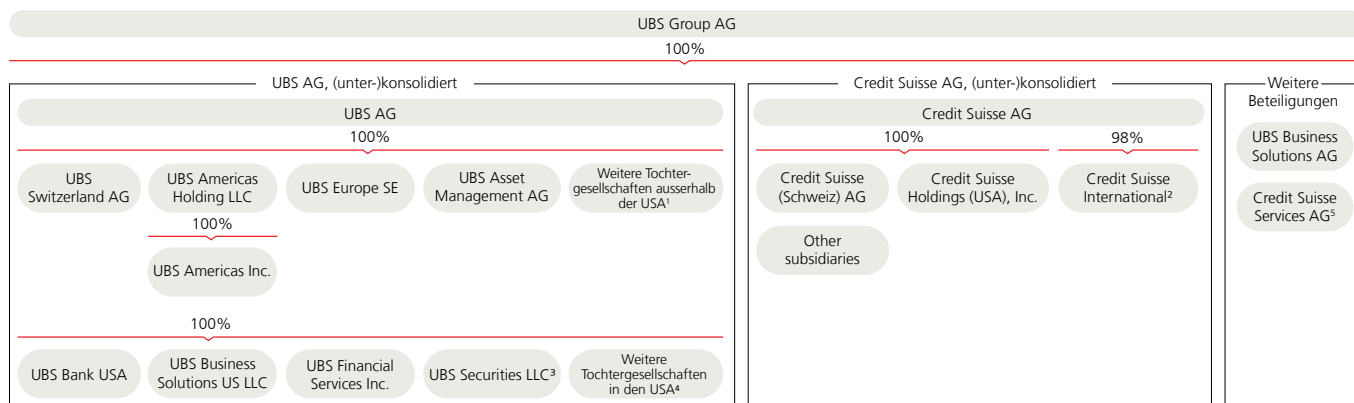
2023 war ein weiteres entscheidendes Jahr in unserer 162-jährigen Geschichte: Wir übernahmen die Credit Suisse Group, ein global systemrelevantes Kreditinstitut und ein bedeutender Vermögensverwalter mit Hauptsitz in der Schweiz, gegründet im Jahr 1856. Die Übernahme erfolgte nach einer Aufforderung durch das Eidgenössische Finanzdepartement, die Schweizerische Nationalbank und die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) an die UBS Group AG und die Credit Suisse Group AG, die Transaktion gebührend zu erwägen, um das notwendige Vertrauen in die Stabilität der Schweizer Wirtschaft und des Schweizer Bankensystems wiederherzustellen und den besten Interessen der Aktionäre und Anspruchsgruppen von UBS und der Credit Suisse Rechnung zu tragen.

Die Übernahme stärkte unsere heutige Position als einer der führenden und wirklich global aufgestellten Vermögensverwalter, als die führende Bank in der Schweiz, als globaler, grosser und diversifizierter Asset Manager und fokussierte Investmentbank.

Die nachfolgende Grafik bietet einen Überblick über unsere wichtigsten Rechtseinheiten und unsere rechtliche Struktur.

- › Siehe [ubs.com/geschichte](https://ubs.com/geschichte) für weitere Informationen
- › Siehe die Abschnitte «Risk factors» und «Regulatory and legal developments» im UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen
- › Siehe Abschnitt «Übernahme und Integration der Credit Suisse» dieses Berichts für weitere Informationen

## Die Rechtsstruktur des UBS-Konzerns



<sup>1</sup> Weitere Tochtergesellschaften ausserhalb der USA werden in der Regel entweder direkt durch die UBS AG oder indirekt durch die UBS Switzerland AG oder die UBS Asset Management AG gehalten. <sup>2</sup> Davon 98% durch die Credit Suisse AG und 2% durch die UBS Group AG gehalten. <sup>3</sup> Davon 99% direkt durch UBS Americas Inc. und 1% durch UBS Americas Holding LLC gehalten. <sup>4</sup> Weitere Tochtergesellschaften in den USA werden in der Regel entweder direkt durch UBS Americas Inc. oder indirekt durch UBS Financial Services Inc. gehalten. <sup>5</sup> Weitere kleine ehemalige Gesellschaften der Credit Suisse Group, die jetzt direkt durch die UBS Group AG gehalten werden.

<sup>1</sup> Asian Private Banker, 23. Januar 2024.



# Strategie, Geschäftsmodell und Umfeld

Lagebericht

## Übernahme und Integration der Credit Suisse

### Übernahme der Credit Suisse

Am 12. Juni 2023 übernahm die UBS Group AG die Credit Suisse Group AG und wurde kraft der Schweizer Gesetze Rechtsnachfolgerin für alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der Credit Suisse Group AG sowie die direkte oder indirekte Anteilseignerin bzw. Aktionärin aller ehemaligen direkten und indirekten Tochtergesellschaften der Credit Suisse Group AG (die «Transaktion»).

Die Übernahme erfolgte nach einer Aufforderung durch das Eidgenössische Finanzdepartement, die Schweizerische Nationalbank und die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) an beide Unternehmen, die Transaktion gebührend zu erwägen, um das notwendige Vertrauen in die Stabilität der Schweizer Wirtschaft und des Schweizer Bankensystems wiederherzustellen und den besten Interessen der Aktionäre und Anspruchsgruppen von UBS und der Credit Suisse Rechnung zu tragen. Nach weiteren Verhandlungen und unterstützt durch verschiedene staatliche Garantien und Massnahmen schlossen die Unternehmen am 19. März 2023 eine Vereinbarung über ihren Zusammenschluss.

Nach Abschluss der Transaktion wurde jede ausstehende Namenaktie der Credit Suisse Group AG in das Recht umgewandelt, vorbehaltlich der Zahlung bestimmter Gebühren an die Depotstelle der Credit Suisse im Falle von American Depositary Shares (ADS) der Credit Suisse, als Gegenleistung für die Fusion pro 22,48 Aktien der Credit Suisse Group AG 1 Aktie der UBS Group AG zu erhalten. Insgesamt erhielten die Aktionäre der Credit Suisse Group AG am Tag der Übernahme 5,1% der ausstehenden Aktien der UBS Group AG zu einem Kaufpreis von 3,7 Milliarden US-Dollar.

UBS hat die Übernahme als einen Unternehmenszusammenschluss gemäss IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, erfasst und sie nach der Erwerbsmethode bilanziert.

- › **Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies» und «Note 2 Accounting for the acquisition of the Credit Suisse Group» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023**

### Integration der Credit Suisse

Wir setzen unsere Integrationspläne erfolgreich um. Wir konnten das Geschäft stabilisieren und Kundenvermögen erfolgreich zurückgewinnen, halten und ausbauen. Dies zeigt sich daran, dass uns seit der Übernahme Nettoneuvermögen in Höhe von 77 Milliarden US-Dollar anvertraut wurden. Auf zugrunde liegender Basis haben wir Profitabilität erreicht, sodass wir die Liquiditätshilfe zurückzahlen und auf die Verlustübernahmegarantie des Bundes verzichten konnten. Dadurch reduzierten wir unsere Finanzierungskosten um rund 550 Millionen US-Dollar pro Quartal. Am 22. März 2024 zahlte die Credit Suisse (Schweiz) AG im Rahmen der Liquiditätshilfen in Notfällen (Emergency Liquidity Assistance, ELA) in Anspruch genommene Darlehen zurück und reduzierte so den Betrag ausstehender ELA-Darlehen von 38 Milliarden Franken auf 19 Milliarden Franken zu diesem Datum. Per Ende 2023 erzielten wir für UBS und Credit Suisse Group auf kombinierter Basis gegenüber dem Gesamtjahr 2022 Kosteneinsparungen von brutto rund 4 Milliarden US-Dollar (Exit Rate). Wir legten den Perimeter für Non-core and Legacy fest, und dank unserer Strategie zur Abwicklung von Non-core and Legacy konnten wir die risikogewichteten Aktiven um 12 Milliarden US-Dollar reduzieren. Davon stammten annähernd 80% aus Abwicklungen. Indem wir unsere künftige Unternehmensstruktur festlegten und die Restrukturierungsphase einleiteten, sorgten wir gegenüber unseren Stakeholdern für Klarheit. Wir streben an, die Integration bis Ende 2026 weitgehend abzuschliessen.

Seit dem dritten Quartal weisen wir fünf Unternehmensbereiche aus, was im Aufbau dem entspricht, wie wir unsere Geschäftsbereiche führen und uns bei Kunden engagieren: Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking, Asset Management, die Investment Bank sowie Non-core and Legacy. Group Items weisen wir gesondert aus.

Non-core and Legacy umfasst Positionen und Geschäftsbereiche, die nicht zu unserer Strategie und zu unserer Unternehmenspolitik passen. Diese bestehen aus den Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, über die vor der Übernahme als Teil der Capital Release Unit (Credit Suisse) berichtet wurde, und bestimmten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten von Investment Bank (Credit Suisse), Wealth Management (Credit Suisse), Swiss Bank (Credit Suisse), Asset Management (Credit Suisse) und Corporate Center (Credit Suisse). Darin enthalten sind auch die verbliebenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Non-core and Legacy Portfolios von UBS, über das zuvor im Rahmen der Konzernfunktionen berichtet wurde, sowie kleinere Beträge von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der UBS-Unternehmensbereiche, die wir im Hinblick auf die Übernahme der Credit Suisse Group als nicht strategisch beurteilt haben.

### Zusammenführung der Rechtsstruktur

Im Dezember 2023 stimmte der Verwaltungsrat der UBS Group AG der Fusion der UBS AG und der Credit Suisse AG zu und die beiden Unternehmen schlossen eine verbindliche Fusionsvereinbarung. Die Fusion wird vorbehaltlich der Bewilligung durch die zuständigen Aufsichtsbehörden voraussichtlich bis Ende des zweiten Quartals 2024 vollzogen sein. Wir gehen ausserdem davon aus, dass wir die Überführung des US-Geschäfts in eine einzige Zwischenholdinggesellschaft (Intermediate Holding Company) im zweiten Quartal 2024 und die geplante Fusion der UBS Switzerland AG und der Credit Suisse (Schweiz) AG im dritten Quartal 2024 zum Abschluss bringen werden.

Der Abschluss der Fusionen unserer wichtigen Rechtseinheiten ist ein entscheidender Schritt, der es uns ermöglichen wird, die nächste Phase der Synergievorteile im Hinblick auf Kosten, Kapital und Finanzierung einzuleiten, die wir für 2025 und 2026 erwarten. Diese Fusionen der wichtigen Rechtseinheiten sind eine Voraussetzung für die erste Welle der Migration von Kunden und werden uns ermöglichen, im zweiten Halbjahr 2024 damit zu beginnen, die alten Plattformen der Credit Suisse zu rationalisieren und ausser Betrieb zu nehmen.

### Wesentliche Schwachstellen im internen Kontrollsystem der Credit Suisse Group für die Finanzberichterstattung

Als bei der US Security and Exchange Commission (SEC) meldepflichtiges Unternehmen unterliegt der UBS-Konzern bezüglich der Finanzberichterstattung den Bestimmungen des Sarbanes-Oxley Act von 2002. Diese Bestimmungen verpflichten uns, System- und Prozessbewertungen vorzunehmen und unser internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung zu prüfen, damit die Unternehmensleitung die Wirksamkeit unserer internen Kontrollsysteme beurteilen kann. Eine wesentliche Schwachstelle ist ein Mangel oder eine Kombination von Mängeln am internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung, sodass eine realistische Möglichkeit besteht, dass eine wesentliche Fehldarstellung in den Finanzrechnungen eines meldepflichtigen Unternehmens nicht verhindert oder nicht rechtzeitig entdeckt wird.

Im März 2023 legten die Credit Suisse Group und die Credit Suisse AG vor der Übernahme durch UBS offen, dass ihre jeweilige Unternehmensleitung drei wesentliche Schwachstellen im internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung erkannt hatte. In der Folge kamen die Credit Suisse Group und die Credit Suisse AG jeweils zu dem Schluss, dass ihr internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2022 nicht wirksam war. Für die Situation per 31. Dezember 2021 waren sie aus denselben Gründen zum selben Schluss gekommen. Die von der Credit Suisse erkannten wesentlichen Schwachstellen betrafen das Versäumnis, einen wirksamen Risikobeurteilungsprozess zu konzipieren und aufrechtzuerhalten, um das Risiko wesentlicher Fehldarstellungen in den Finanzrechnungen der Credit Suisse zu identifizieren und zu analysieren, und das Versäumnis, wirksame Überwachungsaktivitäten im Hinblick auf folgende Punkte zu konzipieren und aufrechtzuerhalten: (i) eine ausreichende Aufsicht des Managements über den Prozess zur Beurteilung der internen Kontrolle, um die Ziele des Unternehmens im Hinblick auf seine interne Kontrolle zu unterstützen; (ii) das Einbeziehen angemessener und ausreichender Managementressourcen, um die Ziele im Hinblick auf Risikobeurteilung und -überwachung zu unterstützen; und (iii) die frühzeitige Beurteilung und Kommunikation des Schweregrads der Mängel an die für Behebungsmassnahmen zuständigen Parteien. Diese wesentlichen Schwachstellen trugen zu einer weiteren wesentlichen Schwachstelle bei, da das Management der Credit Suisse Group keine wirksame Kontrolle über die Klassifizierung und Darstellung der konsolidierten Mittelflussrechnung gemäss den allgemein anerkannten US-amerikanischen Grundsätzen der Rechnungslegung (US Generally Accepted Accounting Principles, US GAAP) konzipierte und aufrechterhielt. Insbesondere waren bestimmte Aktivitäten zur Kontrolle der Vollständigkeit sowie der Klassifizierung und Darstellung nicht zahlungswirksamer Positionen in der konsolidierten Mittelflussrechnung nicht rechtzeitig oder mit angemessener Genauigkeit durchgeführt worden. Diese wesentliche Schwachstelle bewirkte Anpassungen in der Konzernrechnung der Credit Suisse Group für den am 31. Dezember 2021 endenden Dreijahreszeitraum, wie in ihrem Geschäftsbericht 2021 offengelegt.

Nach Identifikation der wesentlichen Schwachstellen startete das Management der Credit Suisse ein Programm mit Behebungsmassnahmen und verbesserte seine Prozesse und Kontrollen hinsichtlich der Finanzberichterstattung. Die wichtigsten bisherigen Behebungsmassnahmen sind:

Im Hinblick auf die wesentliche Schwachstelle bezüglich der konsolidierten Mittelflussrechnung gemäss US GAAP führte das Management der Credit Suisse eine Analyse des Prozesses zur Erstellung dieser Rechnung, einschliesslich einer Fremdprüfung, durch und stärkte auf dieser Grundlage die Kontrollen innerhalb des Prozesses und implementierte zusätzliche Kontrollen, einschliesslich Überprüfungen durch das Senior Management. Auf Basis der bislang abgeschlossenen Arbeiten kam die Geschäftsleitung der Credit Suisse zu dem Urteil, dass Änderungen am internen Kontrollsystem zur Bewältigung der wesentlichen Schwachstelle in Bezug auf die Klassifizierung und Darstellung der Mittelflüsse in der Konzernrechnung in ihrer Form effektiv sind, dass aber zusätzliche Zeit erforderlich ist, um abschliessend zu bestätigen, dass diese Kontrollen auf Dauer effektiv wirken.

Im Hinblick auf die wesentlichen Schwachstellen der Risikobeurteilung der internen Kontrollen und die Beurteilung des Schweregrads der Kontrollmängel hat die Credit Suisse einen verbesserten Rahmen zur Beurteilung des Schweregrads und eine zusätzliche Aufsicht der Schwerebeurteilungen durch das Management eingeführt. Die Anpassungen am Prozess zur Beurteilung des Schweregrads beinhalten aktualisierte Schulungen und Anweisungen zur Beurteilung des Schweregrads der Kontrollmängel sowie eine erhöhte Aufsicht des Managements und Qualitätssicherung bei diesen Beurteilungen. Darüber hinaus hat die Credit Suisse ihren Prozess zur Risikobeurteilung verbessert und ihre Tests der Kontrollen verstärkt. UBS hat beschlossen, die Schwachstelle des internen Kontrollsystems bezüglich der Risikoidentifizierung und Beurteilung des Schweregrads zu beheben, indem die Credit Suisse im Jahr 2024 in den Rahmen zur Risikoeinschätzung und -bewertung des internen Kontrollsystems von UBS integriert wird. Die operationelle Wirksamkeit der Prozesse zur Risiko- wie auch zur Schwerebeurteilung wird anhand einer Bewertung des Prozesses zur Risikoeinschätzung und Prüfung der Kontrollen von 2024 beurteilt. Angesichts des Vorstehenden ist das Management der Credit Suisse zu dem Schluss gekommen, dass die wesentlichen Schwachstellen bei der Credit Suisse per 31. Dezember 2023 nicht vollständig behoben waren.

Die wesentlichen Schwachstellen führen zu einem Risiko, dass die internen Kontrollen von Credit Suisse unter Umständen einen wesentlichen Fehler nicht entdecken, der eine wesentliche Fehldarstellung in den ausgewiesenen Finanzergebnissen der Credit Suisse bewirken könnte, die in den Ergebnissen der UBS Group AG konsolidiert werden.

Nach der Übernahme leitete UBS im Zusammenhang mit den wesentlichen Schwachstellen und den Behebungsmassnahmen eine Prüfung der Prozesse und Systeme ein. Neben den von der Credit Suisse ergriffenen Massnahmen zur Behebung der oben beschriebenen wesentlichen Schwachstellen hat UBS Massnahmen zur Minderung des Risikos ergriffen, dass Mängel des internen Kontrollsystems bei der Credit Suisse zu wesentlichen falschen Darstellungen in den Finanzrechnungen des UBS-Konzerns führen könnten. UBS hat die internen Kontrollsysteme der Credit Suisse, deren Risiko als höher angesehen wird, separat überprüft; sie hat Prozesse zur Erstellung, Kontrolle und Prüfung von Finanzdaten gemäss IFRS aus den auf US GAAP basierenden Rechnungslegungssystemen der Credit Suisse für die Aufnahme in den Konsolidierungsprozess des UBS-Konzerns eingeführt (einschliesslich eines separaten Prozesses zur Erstellung und Kontrolle der konsolidierten Mittelflussrechnung des UBS-Konzerns), und sie hat ausführliche Bewertungen auf Ebene der Vermögenswerte sowie Prüfungen der Begründungen im Zusammenhang mit der Erwerbsmethode durchgeführt.

Gemäss den von der SEC veröffentlichten Leitlinien dürfen Unternehmen die Prozesse und Kontrollen bestimmter übernommener Unternehmen aus ihrer Beurteilung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung im Jahr der Übernahme ausschliessen. Daher hat UBS Unternehmen der Credit Suisse aus der Beurteilung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung per 31. Dezember 2023 durch das Management von UBS ausgeschlossen.

# Unsere Strategie

## UBS – wer wir sind

UBS ist ein führender und wirklich global aufgestellter Vermögensverwalter, zusätzlich gestärkt durch synergetische Kapazitäten im Investment Banking und Asset Management, sowie die führende Bank in der Schweiz. Mit unserer Finanzberatung und unseren Lösungen ermöglichen wir Menschen, Institutionen und Unternehmen, ihre Ziele zu erreichen. Wir haben ein einzigartiges, Kapital generierendes und gut diversifiziertes Geschäftsmodell, eine starke Wettbewerbsposition auf unseren Zielmärkten und die Aussicht auf attraktive langfristige Kapitalrenditen. Unser Geschäftsmodell, unsere starke Unternehmenskultur, unsere angesehene Marke, unsere mehr als 160-jährige Geschichte sowie unser umsichtiger und besonnener Umgang mit Kapital haben uns sowohl Gewinnwachstum als auch hohe Eigenkapitalrenditen ermöglicht.

## Im Fokus stehen die Förderung nachhaltigen langfristigen Wachstums und die Wahrung der Risiko- und Kostendisziplin

Unser Ziel besteht darin, durch die Förderung eines nachhaltigen langfristigen strukturellen Wachstums sowie durch Kapitalrenditen Wert für unsere Aktionäre und Kunden zu schaffen. Dafür setzen wir auf unsere Grösse, Inhalte und Lösungen, wahren bei Kapital sowie den Risiken und Kosten jedoch Disziplin. Die Aufrechterhaltung unserer widerstandsfähigen Bilanz bildet weiterhin das Fundament für unseren Erfolg. Dies wird uns in die Lage versetzen, strategisch zu investieren, und uns ermöglichen, unsere Finanzziele und Geschäftsambitionen zu erreichen. Diese sind im Abschnitt «Ziele, Kapitalleitlinien und Ambitionen» in diesem Bericht dargestellt.

Wir profitieren von einem attraktiven Geschäftsmix: Mehr als ein Drittel unserer risikogewichteten Aktiven (RWA) entfällt auf unser globales Vermögensverwaltungsgeschäft der Unternehmensbereiche Global Wealth Management und Asset Management, die im Hinblick auf Risiko, Wachstum und Kapitalverbrauch strukturell attraktiv sind und mehr als die Hälfte unseres Ertrags generieren. Rund ein weiteres Drittel unserer RWA entfällt auf Personal & Corporate Banking in der Schweiz, einer attraktiven, stabilen und gut diversifizierten Volkswirtschaft mit historisch tiefen Kreditverlusten. Zudem betreiben wir eine kapitaleffiziente Investment Bank, die auf weniger als 25% der konzernweiten RWA (ohne Non-core and Legacy) begrenzt ist.

Darüber hinaus wollen wir im Einklang mit unseren Zielen und denen unserer Kunden maximale positive Wirkung erreichen und langfristigen, nachhaltigen Wert schaffen. Ausserdem tragen wir Verantwortung gegenüber den Gemeinschaften, die wir betreuen, sowie gegenüber unseren Mitarbeitenden. Wir verfolgen ausgewählte Bestrebungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG), die zu unseren finanziellen und geschäftlichen Zielen beitragen sollen.

## Die Übernahme der Credit Suisse Group beschleunigt unsere Strategie

Die Übernahme der Credit Suisse Group stärkt unsere Kundenbasis, denn wir profitieren von zusätzlichen Grössenvorteilen und gewinnen komplementäre Kompetenzen und neue Talente hinzu. Unser strategischer Schwerpunkt bleibt der Ausbau unserer führenden globalen Anlageplattform. Durch die Übernahme der Credit Suisse Group können wir unsere Ressourcen bündeln und optimieren sowie Anlagemöglichkeiten ermitteln, mit denen wir unseren Kunden einen herausragenden Service bieten können. Unsere geografischen Wachstumssegmente sind nach wie vor Amerika und die Region Asien / Pazifik, während die Schweiz unser Heimatmarkt bleibt. Durch die Übernahme der Credit Suisse Group verlagert sich unser Geschäftsmix weiter hin zu den Bereichen Wealth Management, Asset Management und zu unserem Schweizer Geschäft. Die Übernahme stärkt zudem unsere Kapazitäten im Investment Banking, ohne jedoch unser Geschäftsmodell zu gefährden, denn auf die Investment Bank entfällt nur ein begrenzter Anteil der RWA des Konzerns.

## Wir verfügen über ein globales, diversifiziertes Geschäftsmodell

Unser verwaltetes Vermögen von mehr als 5 Billionen US-Dollar ist in den Regionen der Welt breit gestreut. Wir bieten unseren Kunden Zugang zu einer breiteren Auswahl an relevanteren und individuell anpassbaren Lösungen, was uns – zusammen mit unserem innovativen Denken und unseren Kapazitäten – zu ihrem bevorzugten Partner macht. Unsere strategischen Ambitionen widerspiegeln die langfristigen demografischen und sozialen Trends, die Auswirkungen auf die Wohlstands- und Vermögensverteilung, die Produktnachfrage und das Kundenerlebnis haben werden.

Mehr als die Hälfte des verwaltetes Vermögens unserer Wealth-Management-Kunden entfällt auf die USA, den grössten Vermögenspool weltweit, der sich auch durch eine solide Vermögensbildung auszeichnet. In den USA gehören wir zu den führenden Akteuren und wollen dort unsere Grösse und Profitabilität verbessern. Dazu vertiefen wir unsere Beziehungen zu den Kunden in unserem Kerngeschäft und bauen unsere digitalen Kapazitäten und Banking-Plattform aus.

In der Region Asia / Pacific, dem am schnellsten wachsenden Wealth-Management-Markt, sind wir bei Weitem der grösste Vermögensverwalter<sup>1</sup> und treiben mit dieser Grösse unser Wachstum voran. Wir entwickeln unsere Geschäfte in China weiter und wollen unseren Kunden in Südostasien unsere Kompetenzen in einheitlicherer Form anbieten.

In der Region EMEA konzentrieren wir uns auf die Steigerung unserer Profitabilität und auf gezieltes Wachstum. Zu diesem Zweck optimieren wir unsere Präsenz und bieten eine umfassende Betreuung für Unternehmer.

In der Schweiz verfügen wir über ein hochgradig integriertes Geschäft und wollen unsere Position als führende Bank im Land ausbauen. Wir treiben unsere digitale Transformation voran, verbessern das Kundenerlebnis und wollen ausgewählte Wachstumschancen wahrnehmen.

### **Unsere Wachstumspläne werden durch eine unternehmensbereichsübergreifende Zusammenarbeit untermauert**

Wir wollen gegenüber unseren Kunden als Einheit auftreten. Die Zusammenarbeit zwischen unseren Unternehmensbereichen ist für den Erfolg unserer Strategie entscheidend und birgt Wettbewerbsvorteile. Zudem bietet diese Zusammenarbeit die Möglichkeit, unsere Erträge weiter zu steigern und die Bedürfnisse der Kunden in unserem Kerngeschäft, den Segmenten wohlhabende Privatpersonen und Global Family & Institutional Wealth (GFIW), besser zu erfüllen. Unser Unternehmensbereich Asset Management stellt ein breit gefächertes Angebot für unsere Kunden bereit und bietet ihnen exklusiven Zugang zu individuellen Premium-Dienstleistungen. Unser Investment Banking wiederum unterstützt unsere Wachstumspläne über die gesamte Kundenbasis hinweg mit einzigartigen Erkenntnissen und Kompetenzen in Wertschriftenhandel und Risikomanagement. Die enge Zusammenarbeit zwischen unseren Unternehmensbereichen bietet unseren Kunden Mehrwert, etwa durch den Zugang zu Privatmarktanlagen, alternativen Anlagen oder ESG-Produkten. Wir sind ständig bestrebt, unser ganzheitliches Kundenangebot zu verbessern.

### **Die Kunden stehen stets im Mittelpunkt all unseres Handelns**

Unseren Kunden beim Erreichen ihrer finanziellen und persönlichen Ziele zu helfen, bildet den Kern unseres Handelns. Wir wollen aussergewöhnlichen Service bieten und so unser Versprechen eines personalisierten, relevanten, zeitnahen und nahtlosen Kundenerlebnisses erfüllen.

Wir passen uns an die sich wandelnden Kundenbedürfnisse an, indem wir bei der Vermögensverwaltung die Betreuung noch besser an den Bedürfnissen ausrichten, effektiver machen und verstärkt auf digitale Dienste setzen. In der Vermögensverwaltung liegt unser Fokus weiterhin auf unserem Kerngeschäft, das heisst auf wohlhabenden Privatpersonen und GFIW-Kunden. Gleichzeitig wollen wir auch verstärkt Unternehmer, weibliche Kunden und die nächste Generation vermögender Privatpersonen ansprechen. Wir lancieren und skalieren massgeschneiderte digitale Angebote, ergänzen die persönlichen Beratungsleistungen im Bereich der Vermögensverwaltung um digitalen Support und weiten unser massgeschneidertes Angebot für GFIW-Kunden aus, um ihren vielfältigen Bedürfnissen Rechnung tragen zu können.

- › Siehe «Clients» im Abschnitt «How we create value for our stakeholders» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

### **Nachhaltigkeit bestimmt unsere Ambitionen**

Wir arbeiten partnerschaftlich mit unseren Kunden zusammen, damit sie ihr Kapital für mehr Nachhaltigkeit einsetzen können. Unser Ziel ist es, der Nachfrage unserer Kunden nach glaubwürdigen Angeboten in diesem Bereich gerecht werden. Wir wollen der bevorzugte Finanzanbieter für Kunden sein, die Kapital für die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen und für den geordneten Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft mobilisieren wollen. Das gilt auch für die Schweiz, wo wir als führende Bank dazu beitragen, diesen Übergang zu finanzieren.

### **Wir investieren in unsere Technologie mit einem Fokus auf Einfachheit, Effizienz und ein besseres Kundenerlebnis**

Die vertrauensvolle, persönliche Beziehung zu unseren Kunden in allen Unternehmensbereichen entwickelt sich weiter. Heute erwarten unsere Kunden von uns, dass wir unternehmensweit individuelle, relevante und zeitlich abgestimmte Dienstleistungen erbringen, die nahtlos ineinandergreifen. Entsprechend steigt die Nachfrage nach Dienstleistungen, die primär digital sowie jederzeit und überall zugänglich sind. Uns bietet sich dadurch die Gelegenheit, die mit der Technologie verbundenen Chancen voll und ganz zu nutzen und uns auf diese Weise von Mitbewerbern abzuheben.

Wir investieren weiter in Technologie wie etwa künstliche Intelligenz, um Effizienz und Effektivität zu steigern, das Wachstum zu fördern und zu stärken und die Betreuung unserer Kunden zu verbessern. Unserer Ansicht nach wird die anhaltende Optimierung unserer Prozesse und Plattformen sowie unserer Organisation und unserer Kapitalressourcen uns dabei unterstützen.

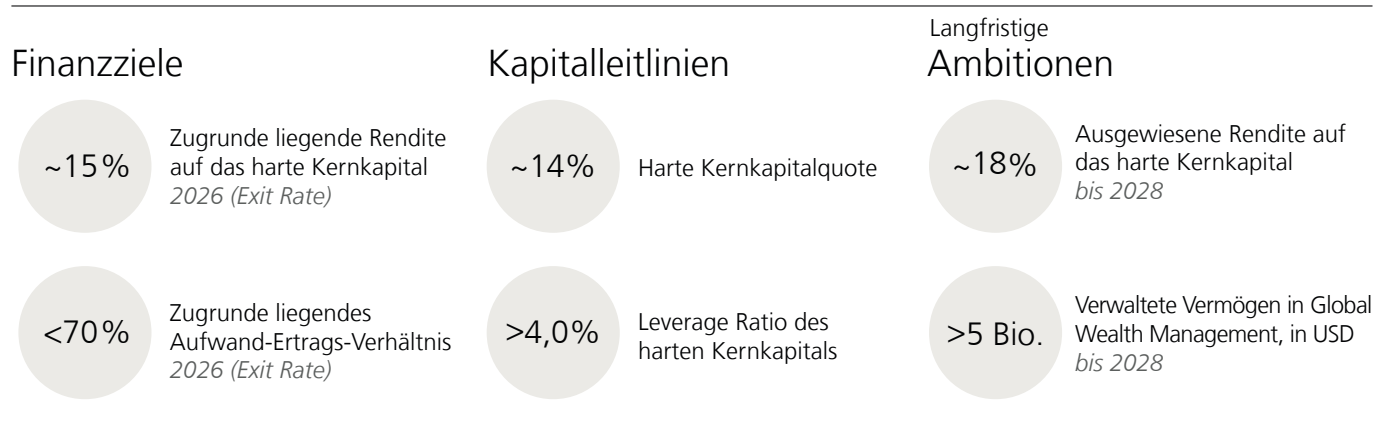
---

<sup>1</sup> Asian Private Banker, 23. Januar 2024.

# Ziele, Kapitaleitlinien und Ambitionen

Ausgehend von unseren bisherigen Fortschritten bei der Integration der Credit Suisse und vom Abschluss unseres jährlichen Geschäftsplanungsprozesses haben wir im Februar 2024 unsere Leistungsziele und unsere Kapitaleitlinien für den Konzern bekannt gegeben. Zudem haben wir Ambitionen für die einzelnen Unternehmensbereiche definiert, die zusammen die Bausteine für die Erreichung unserer Ziele sind.

Die folgende Abbildung zeigt unsere aktualisierten Finanzziele, Kapitaleitlinien und langfristigen Ambitionen.



Wir streben darüber hinaus bis Ende 2026 für die zusammengeschlossenen Unternehmen Kosteneinsparungen von brutto etwa 13 Milliarden US-Dollar (Exit Rate) verglichen mit dem Gesamtjahr 2022 an. Bruttokostensenkungen werden uns Möglichkeiten eröffnen, in unser Wachstum zu reinvestieren und die Robustheit unserer Infrastruktur zu erhöhen.

Wir rechnen damit, dass die risikogewichteten Aktiven (RWA) auf Konzernebene sich unter Annahme konstanter Wechselkurse bis zum Jahresende 2026 auf etwa 510 Milliarden US-Dollar belaufen werden. Darin berücksichtigt ist ein Anstieg der RWA um schätzungsweise 25 Milliarden US-Dollar aufgrund von Erstanwendungseffekten in Verbindung mit der Finalisierung von Basel III im Jahr 2025 (davon 10 Milliarden US-Dollar in Non-core and Legacy). Die Überführung der Credit-Suisse-Risikomodelle in diejenigen von UBS wird in unseren Kerngeschäftsbereichen voraussichtlich einen weiteren Anstieg von ungefähr 10 Milliarden US-Dollar zur Folge haben. Wir erwarten, dass wir diese Anstiege durch die Reduzierung von RWA in Non-core and Legacy kompensieren können, wobei das dort verbleibende Portfolio per Ende 2026 noch etwa 5% der RWA des Konzerns ausmachen dürfte. Ferner gehen wir davon aus, dass geschäftsseitig verfolgte Massnahmen zur Optimierung der Renditen auf RWA in unseren Kerngeschäftsbereichen einen weiteren Rückgang der RWA von etwa 15 Milliarden US-Dollar netto zur Folge haben werden.

Zudem erwarten wir bei den Finanzierungskosten bis 2026 Einsparungen von bis zu 1 Milliarde US-Dollar gegenüber dem Jahr 2023.

Unsere Unternehmensbereiche haben sich folgende Ziele gesetzt:

- Global Wealth Management will in den nächsten fünf Jahren verwaltete Vermögen von 5 Billionen US-Dollar übertreffen, mit jährlichen Nettovermögenszuflüssen etwa 100 Milliarden US-Dollar bis 2025 und einer Steigerung auf rund 200 Milliarden US-Dollar jährlich bis 2028 sowie einem Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf zugrunde liegender Basis von weniger als 70% (Exit Rate) bis Jahresende 2026.
- Personal & Corporate Banking strebt ein Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf zugrunde liegender Basis von unter 50% (Exit Rate) bis zum Jahresende 2026 an.
- Asset Management will ein Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf zugrunde liegender Basis von weniger als 70% (Exit Rate) per Ende 2026 erreichen.
- Bei der Investment Bank wird eine Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital auf zugrunde liegender Basis von etwa 15% über den gesamten Zyklus hinweg angestrebt, wobei nicht mehr als 25% der RWA des Konzerns eingesetzt werden sollen (ausgenommen Non-core and Legacy).
- Non-core and Legacy erwartet einen Vorsteuerverlust auf zugrunde liegender Basis von weniger als 1 Milliarde US-Dollar (Exit Rate) und einen Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis von weniger als 1 Milliarde US-Dollar (Exit Rate) bis Jahresende 2026. Die RWA sollen bis Jahresende 2026 rund 5% der Konzern-RWA ausmachen.

Unsere Bestrebungen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sind unter «Unser Fokus auf Nachhaltigkeit und Klima» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» dieses Berichts dargelegt.

Bei der Bestimmung der variablen Vergütung wird die im Vergleich zu den Zielen, Kapitaleitlinien und Ambitionen erreichte Performance berücksichtigt.

- › Siehe «Society» im Abschnitt «How we create value for our stakeholders» des UBS Group Annual Report 2023 und «Unser Fokus auf Nachhaltigkeit und Klima» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» sowie den Abschnitt «Corporate Governance» in diesem Bericht für weitere Informationen über ESG
- › Siehe Abschnitt «Vergütung» in diesem Bericht für weitere Informationen über die variable Vergütung
- › Siehe «Alternative Performancekennzahlen» im Anhang zu diesem Bericht für Definitionen und weitere Informationen über unsere Performancekennzahlen

# Unsere Unternehmensbereiche

Wir erbringen unsere Dienstleistungen über fünf Unternehmensbereiche: Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking, Asset Management, die Investment Bank sowie Non-core and Legacy. Unsere globale Reichweite und unser umfangreiches Know-how sind die bedeutendsten Vorteile, die uns von unseren Mitbewerbern abheben. Unsere Konzernfunktionen erbringen Support- und Kontrolldienstleistungen für den gesamten Konzern. Nahezu alle bei den Support- und Kontrollfunktionen anfallenden Kosten werden den Unternehmensbereichen zugewiesen. Der Restbetrag wird in unserer Segmentberichterstattung unter Group Items ausgewiesen. In den Offenlegungen dieses Berichts werden die Kontrollfunktionen mitunter Group Items genannt.

Die Zusammenarbeit innerhalb und zwischen den Unternehmensbereichen erachten wir als zentral für unser Wachstum. Durch die Kombination unserer Stärken können wir den Kundinnen und Kunden bessere, innovative Lösungen und differenzierte Angebote bereitstellen. Dies geschieht zum Beispiel über die integrierte globale Abdeckung durch die Services von Global Family & Institutional Wealth.

## Global Wealth Management

Wir sind ein führender und global aufgestellter Vermögensverwalter und wollen unseren Kundinnen und Kunden dabei helfen, ihre wichtigsten Ziele zu erreichen. Wir konzentrieren uns auf die Betreuung von Kundinnen und Kunden aus den Segmenten Ultra High Net Worth und High Net Worth über vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu unseren Beratern und erweitern gleichzeitig unser Angebot an spezialisierten Dienstleistungen. Unsere Kunden profitieren neben unserer erstklassigen Marke auch von unserer globalen Reichweite, unserem auf das Chief Investment Office (CIO) gestützten Beratungsansatz und unserer umfassenden Lösungsplattform.

Mit der Übernahme der Credit Suisse Group bauten wir unsere führende globale Position aus. Das verwaltete Vermögen des Konzerns erhöhte sich damit um rund 680 Milliarden US-Dollar und weltweit kamen mehr als 1500 Kundenberater hinzu.<sup>1</sup>

### Organisatorische Änderungen

In der ersten Hälfte des Jahres 2023 unternahmen wir mehrere Schritte zur Vereinfachung unserer Organisationsstruktur, die wir in vier Regionen unterteilten: Americas, EMEA, Asia / Pacific und Schweiz. Wichtige Lösungen und Funktionen fassten wir ebenfalls jeweils unter einer globalen Führung zusammen. Dadurch wird die weitere Konvergenz und Vereinfachung unseres globalen Geschäftsmodells erleichtert, während die Flexibilität für lokale und regionale Unterschiede erhalten bleibt.

Im Juni 2023 wurde das neue Führungsteam von Global Wealth Management vorgestellt, das den zusammengefügten Unternehmensbereich nach der Übernahme der Credit Suisse leitet. Mit Global Wealth Management Strategic Clients wurde dabei eine neue Organisationseinheit geschaffen, die sich darauf konzentriert, unsere strategischen Kunden weltweit zu unterstützen und optimale Ergebnisse für sie zu erzielen. Sie arbeitet eng mit den regionalen Führungskräften zusammen und wird von erfahrenen Kundenbetreuungsteams unterstützt.

### Wie wir als Unternehmen arbeiten

Mit unserem einzigartigen Ansatz in Fragen der Vermögensverwaltung helfen wir unseren Kundinnen und Kunden, die ihnen wichtigen Ziele zu erreichen. Dazu stellen wir gemäss unserem Kundenversprechen Beratung, Expertise und Lösungen bereit.

Die Beratung unserer Kunden erfolgt unter Leitung unseres globalen CIO, das die *UBS House View* mit Informationen über Anlagechancen erstellt, mit denen sich das Vermögen unserer Kunden langfristig schützen und mehren lässt. Die Einschätzungen des CIO fliessen in Anlageempfehlungen für Beratungskunden und in Anlageentscheidungen für Kunden mit Verwaltungsmandat ein, auf die weltweit gebührengenerierende Vermögenswerte von mehr als 1,6 Billionen US-Dollar entfallen. Seit September 2023 stehen die Inhalte des CIO allen Kunden und Beratern des gesamten Konzerns, einschliesslich der Credit Suisse, in vollem Umfang zur Verfügung.

Wir eröffnen unseren Kunden Zugang zu einem breiten Spektrum an Wertpapieren und Anlageprodukten. Zusätzlich zu traditionellen Aktien und Anleihen beschaffen und erstellen unsere Anlagespezialisten verschiedenste Anlageprodukte, darunter separat verwaltete Konten (Separately Managed Accounts, SMA), strukturierte Produkte, nachhaltige und Impact-Investing-Produkte sowie alternative Anlagen. Über unser Angebot an alternativen Anlagen erhalten Kunden Zugang zu den Privatmärkten, einschliesslich Eigenkapital, Immobilien und sonstigen Sachwerten, sowie zu Anlagen in Private Equity und Hedge Funds. Wir bieten unsere eigene Private-Equity-Multi-Manager-Lösung an und ermöglichen Kunden Zugang zu ausgewählten Single-Manager-Fonds und offenen Programmen.

Ergänzend bieten wir Kunden Beratung auf Gebieten wie Vermögensplanung, Nachhaltigkeitsfokus und Impact Investment, Corporate Services und Bankdienstleistungen an. Unsere Expertenteams beraten zudem in Fragen wie Kunst und Sammlungen, Strategien und Governance für Family Offices, Philanthropie, nächste Generation und Vermögenstransfers.

Unser Dienstleistungsmodell im Bereich Global Family & Institutional Wealth bietet in Zusammenarbeit mit der Investment Bank spezifische Dienstleistungen, die auf die Bedürfnisse von Family Offices und Kunden aus dem Segment Ultra High Net Worth zugeschnitten sind. Für Kundenbedürfnisse in den Bereichen Handel, Ausführung und Clearing auf institutioneller Ebene bietet Unified Global Markets Zugang zu den umfassenden, im Geschäftsbereich Global Markets der Investment Bank angesiedelten Kompetenzen.

In der Region Asia / Pacific und in der Schweiz können Kunden über die Funktion *Direct Investment Insights* unserer Online-Banking-Plattform mobil und digital direkt auf Grundlage der CIO-Analysen handeln. Mit dem *Advice Compass* können Berater bei persönlichen Gesprächen einfach und bequem die für Kunden relevantesten Ideen und Lösungen ermitteln. Die oben genannten Produkte beziehen sich ausschliesslich auf die Untergruppe UBS AG.

Um unseren Kunden eine umfassende Palette an Produkten und Lösungen für die Vermögensverwaltung bereitstellen zu können, bietet unsere Global Lending Unit weitreichende Expertise in den Bereichen Hypotheken, Wertpapierleihgeschäfte und strukturierte Finanzinstrumente, die die Bedürfnisse anspruchsvoller Kunden im Kreditbereich erfüllen.

› Siehe den **UBS Group Sustainability Report 2023**, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen

### Wertschöpfungskette unter Führung des Chief Investment Office



#### Kunden

Unseren Kunden zuhören und ihre Risikoprofile und Anlageziele berücksichtigen



**Ideen im Kontext der UBS House View**  
Fundierte Anlageberatung, innovative Ideen



**Entwicklung von Lösungen**  
Auf die UBS House View ausgerichtete Lösungen: Verwaltungs- und Beratungsmandate, alternative Anlagen, strukturierte Lösungen usw.



**Kommunikation**  
Weitergabe an Kunden und Berater



**Ausführung und Umsetzung**  
Positionierung der Lösungen durch Berater, nahtlose Ausführung; massgeschneiderte Kundenberatung

Anlageberatung und -verwaltung für weltweit mehr als 1,6 Bio. USD an gebüregenerierenden Vermögenswerten, robustes Risikomanagement

Hinweis: Das Chief Investment Office entwickelt eine klare, präzise und konsistente Anlagebeurteilung – die UBS House View mit strategischer und taktischer Vermögensallokation.

Unsere neu gegründete Einheit Global Wealth Management Strategic Clients hat das Ziel, unsere strategischen Kundensegmente, darunter Unternehmer, weibliche Kunden, die nächste Generation vermögiger Privatpersonen, Sportler und Entertainer sowie multikulturelle Anleger, mit erstklassiger Beratung zu unterstützen. Dafür haben wir einen dedizierten Ansatz entwickelt und spezialisierte Teams mit den entsprechenden Ressourcen ausgestattet, mit denen wir unseren Kunden helfen können, ihre Ziele zu erreichen.

Wir investieren zudem in unsere Betriebsplattformen sowie Tools, um die Bedürfnisse unserer Kunden noch besser erfüllen zu können, das Kundenerlebnis zu verbessern, die Produktivität der Berater insgesamt zu erhöhen und unsere operative Resilienz zu stärken. Wir wollen unsere Dienstleistungen noch flexibler und reaktiver machen und unseren Kunden noch mehr Komfort bieten. So haben beispielsweise die Kunden von Global Wealth Management mehr als 9 Milliarden US-Dollar in *UBS My Way* investiert, unsere Vermögensverwaltungs-Mandatslösung der nächsten Generation, die ihnen, basierend auf ihren individuellen Bedürfnissen und Präferenzen, ein neues Level an Personalisierung ermöglicht und wo sie ihr Portfolio mittels der UBS Mobile Banking App anpassen können. Zudem erweitern wir unser Angebot in allen Anlageklassen und Anlagethemen kontinuierlich und arbeiten dabei mit erstklassigen Managern für die wichtigsten Strategien zusammen. Wir verbessern unsere digitalen Direct-to-Client-Angebote fortwährend und haben innovative neue Lösungen eingeführt, etwa *UBS My Way Mobile*, eine Vermögensverwaltungs-Mandatslösung, die es Kunden ermöglicht, ihre Anlagen neu auch über ihr Smartphone innerhalb ihres Risikoprofils auf ihre jeweiligen Präferenzen abzustimmen.



Daneben arbeiten unsere Unternehmensbereiche eng zusammen, um den Kunden umfassenden Zugriff auf unsere Kompetenzen zu bieten. Dadurch können wir ihnen in Zusammenarbeit mit der Investment Bank, Asset Management und ausgewählten externen Partnern Zugang zu Finanzierungen, globalen Kapitalmärkten und massgeschneiderten Portfoliolösungen bieten. Beispielsweise gewinnt unsere gemeinsam mit Asset Management ins Leben gerufene SMA-Initiative auf dem US-Markt zunehmend an Schwung. Das im Rahmen dieser Initiative verwaltete Vermögen beläuft sich auf 158 Milliarden US-Dollar.

## Konkurrenz

Unsere wichtigsten Konkurrenten lassen sich zwei Kategorien zuordnen: Mitbewerber mit starker Position in der Region Americas, aber fehlender oder weniger ausgeprägter globaler Präsenz, wie Morgan Stanley, JPMorgan Chase und Bank of America, sowie Mitbewerber mit internationaler Ausrichtung, aber kleinerer Präsenz in den USA als UBS, wie Julius Bär, BNP Paribas und HSBC. In bestimmten Regionen und bei bestimmten Produkten stehen wir auch mit Fintech-Unternehmen im Wettbewerb. In der grössten Region (USA) und den am schnellsten wachsenden Regionen (Asia / Pacific und Naher Osten) verfügen wir über starke Positionen. Von der Konkurrenz heben wir uns durch die globale Grösse unseres Geschäfts, unsere massgeschneiderten bereichsübergreifenden Lösungen sowie unsere erstklassige Marke und Reputation ab. Diese Faktoren lassen sich nur schwer nachbilden.

## Ausgewählte Highlights 2023

Für das Geschäftsjahr endend am oder per 31. Dezember 2023



1 Per 30. Juni 2023.

## Personal & Corporate Banking

Als führende Bank in der Schweiz bieten wir Privat-, Firmen- und institutionellen Kunden ein umfassendes Spektrum an Finanzprodukten und -dienstleistungen an. Personal & Corporate Banking ist das zentrale Element unserer Bank in der Schweiz – das einzige Land, in dem wir in allen unseren fünf Unternehmensbereichen tätig sind. Wir fühlen uns unserem Heimatmarkt stark verbunden, denn unsere führende Stellung in der Schweiz ist für die Stärkung unserer globalen Marke und die Ertragsstabilität ausschlaggebend. Mit einem umfangreichen Netzwerk an Geschäftsstellen, hochqualifizierten Kundenberatern, hochmodernen, digitalen Banking-Dienstleistungen und Customer Service Centers bedienen wir mehr als ein Drittel der Schweizer Haushalte und mehr als 90% der Schweizer Grossunternehmen.

## Organisatorische Änderungen

Im Anschluss an die Übernahme der Credit Suisse Group AG im Juni 2023 gab UBS am 31. August 2023 nach einer eingehenden strategischen Überprüfung ihre Entscheidung bekannt, die Credit Suisse (Schweiz) AG durch eine Fusion vollständig in die UBS Switzerland AG zu integrieren. Der rechtliche Zusammenschluss der beiden Rechtseinheiten wird voraussichtlich im dritten Quartal 2024 abgeschlossen werden.

Die Swiss Bank der Credit Suisse wird in Personal & Corporate Banking integriert. Das zusammengeschlossene Schweiz-Geschäft wird vom President UBS Switzerland und President Personal & Corporate Banking geleitet. Die Marke Credit Suisse wird in der Schweiz vorerst bestehen bleiben und die Swiss Bank (Credit Suisse) wird weiter umfassende Beratung und ein breites Spektrum an Finanzlösungen für hauptsächlich in der Schweiz domizilierte Privat-, Firmen- und institutionelle Kunden anbieten. Im Privatkundengeschäft betreut die Swiss Bank (Credit Suisse) Kundinnen und Kunden aus dem High-Net-Worth- und dem Affluent-Segment sowie Privatkunden und Kleinunternehmen. Darüber hinaus werden über die Tochtergesellschaft BANK-now Finanzierungslösungen für Konsumenten und durch die Beteiligung an der Swisscard AECS GmbH Kreditkartenmarken angeboten. Der Geschäftsbereich Firmen- und institutionelle Kunden der Swiss Bank (Credit Suisse) betreut grosse Firmenkunden, kleine und mittlere Unternehmen, institutionelle Kunden, Finanzinstitute und Rohstoffhändler. Ein Teil des Privatkundengeschäfts der Swiss Bank (Credit Suisse) wird voraussichtlich im Zuge der Integration an Global Wealth Management übertragen.

## Wie wir als Unternehmen arbeiten

In Personal Banking bieten wir unseren Kundinnen und Kunden Zugang zu einem umfassenden, ihren aktuellen Bedürfnissen entsprechenden Angebot. Dieses umfasst ein breites Spektrum an grundlegenden Bankprodukten von Zahlungen bis hin zu Einlagen, Karten, komfortablen Online- und Mobile-Banking-Dienstleistungen sowie Krediten (darunter vor allem Hypotheken), Anlagen und Vorsorgedienstleistungen. 2023 wurde UBS von Euromoney zum neunten Mal seit 2012 als «Beste Bank der Schweiz» ausgezeichnet. Personal & Corporate Banking arbeitet eng mit Global Wealth Management zusammen, um unseren Kunden Zugang zu führenden Vermögensverwaltungsdienstleistungen zu ermöglichen.

Unsere Firmen- und institutionellen Kunden profitieren von unseren Finanzierungs- und Anlagelösungen, insbesondere vom Zugang zu Aktien- und Anleihenmärkten, zu Konsortial- und strukturierten Krediten, Privatplatzierungen, Leasing und traditionellen Finanzierungen. Unser Transaction Banking bietet Zahlungs- und Cash-Management-Lösungen, Handels- und Exportfinanzierungen sowie Global-Custody-Lösungen für institutionelle Kunden.

Personal & Corporate Banking arbeitet zudem eng mit der Investment Bank zusammen, um Kapitalmarkt- und Fremdwährungsprodukte, Absicherungsstrategien und Wertschriftenhandel sowie Corporate-Finance-Beratung anzubieten. In Zusammenarbeit mit Asset Management stellen wir auch Fonds- und Portfoliomangementlösungen bereit.

Auch im Jahr 2023 unterstützten wir die Nachhaltigkeitsbestrebungen unserer Kunden. Im Firmenkundensegment bauten wir unseren kundenorientierten Ansatz weiter aus. Dabei konzentrierten wir uns darauf, unsere Kunden durch eine Beratung im Rahmen eines strategischen Dialogs zu unterstützen, und lancierten einen nachhaltigkeitsgebundenen Kredit für multinationale Unternehmen. Wir unternahmen zudem weitere Schritte, um unseren Privatkunden Transparenz und Erkenntnisse in Sachen Nachhaltigkeit zu bieten. So können Kunden dank der Lancierung des Carbon Tracker in der UBS Mobile Banking App *key4* nun auf relativ einfache Weise einen geschätzten CO<sub>2</sub>-Fussabdruck für die Einkäufe anzeigen lassen, die sie mit Kredit- und Debitkarten von UBS oder via UBS TWINT tätigen.

- › **Siehe den UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen**

Mit unseren Kunden vertiefen wir unsere Beziehungen während des Lebenszyklus ihrer Liegenschaft und bieten Leistungen entlang der Wertschöpfungskette an. Gemeinsam mit unserem strategischen Partner Baloise stellen wir *Houzy* bereit, eine führende Plattform für Hauseigentümer in der Schweiz mit einem landesweiten Netzwerk an qualifizierten Handwerkern und umfassenden Leistungen rund um Kauf, Renovation, Unterhalt und Verkauf von Immobilien. Unser Partner *Brixel* bietet Leistungen im Zusammenhang mit Immobilientransaktionen und Promotionsfinanzierung an. Über unsere exklusive Partnerschaft mit der SMG Swiss Marketplace Group können wir unser Ökosystem-Netzwerk auf die grössten Immobilienportale der Schweiz wie Homegate und ImmoScout24 ausweiten.

## Unsere Geschäftstätigkeit und unsere Konkurrenz

Wir sind hauptsächlich in unserem Schweizer Heimatmarkt tätig, in dem wir in zehn Regionen organisiert sind, die jeweils spezifische Wirtschaftsräume abdecken. Wir verfolgen einen Multikanal-Ansatz und entwickeln unser Remote- und Digitalangebot ständig weiter.

Zu unseren Hauptkonkurrenten im Personal Banking zählen die Kantonalbanken, Raiffeisen, PostFinance sowie weitere regionale und lokale Schweizer Banken. Darüber hinaus stehen wir auch im Wettbewerb mit internationalen Neobanken und anderen nationalen digitalen Marktteilnehmern. Wir konkurrieren in den Bereichen grundlegende Bankdienstleistungen, Hypotheken und Devisen sowie Anlagemandate und Fonds.

Unsere Hauptkonkurrenten im Geschäft mit Firmen- und institutionellen Kunden sind die Kantonalbanken und weltweit aktive ausländische Banken. Wir stehen in zahlreichen Bereichen im Wettbewerb, darunter den grundlegenden Bankdienstleistungen, Cash Management, Handels- und Exportfinanzierung, Asset Servicing, Anlageberatung für institutionelle Kunden, Corporate Finance und Kredite sowie Barmittel- und Wertpapiertransaktionen für Banken. Die internationale Geschäftstätigkeit unserer Schweizer Firmenkunden unterstützen wir zudem über unsere grossen lokalen Niederlassungen in New York, Frankfurt, Singapur und Hong Kong SAR. Dabei stehen wir mit weltweit aktiven ausländischen Banken im Wettbewerb. Keine andere Schweizer Bank bietet ihren Firmenkunden im Ausland lokale Bankingkapazitäten an.

Für das Geschäftsjahr endend am oder per 31. Dezember 2023



**Beste Bank  
der Schweiz**  
(Euromoney, 2023)



**Beste Privatbank  
der Schweiz**  
(Euromoney, 2023)



**Marktführer für  
Handelsfinanzierung  
in der Schweiz**  
(Euromoney, 2023)



**Marktführer für  
Cash Management  
in der Schweiz**  
(Euromoney, 2023)



**>90%**  
der Schweizer Gross-  
unternehmen betreut<sup>1</sup>



**Über ein Drittel**  
der Schweizer Haushalte  
betreut<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Basierend auf rund 200 der grössten Schweizer Unternehmen. <sup>2</sup> Anzahl der von UBS betreuten Schweizer Haushalte geteilt durch die Gesamtzahl Schweizer Haushalte laut Bundesamt für Statistik.

## Asset Management

Asset Management ist ein globaler, grosser und breit aufgestellter Vermögensverwalter. Wir bieten Anlagemöglichkeiten und -stile in allen wichtigen traditionellen und alternativen Anlageklassen wie auch Beratungsleistungen für institutionelle Kunden, Wholesale-Intermediäre und unsere Kunden von Global Wealth Management an.

Unsere Strategie konzentriert sich auf die Bereiche, in denen wir über eine führende Position und differenzierte Fähigkeiten verfügen (darunter alternative Anlagen, Nachhaltigkeit, massgeschneiderte Indexlösungen, Separately Managed Accounts (SMA) und Schlüsselmärkte in der Region Asia / Pacific), um weiter profitabel zu wachsen. Gleichzeitig bauen wir auf unseren starken Partnerschaften mit anderen Unternehmensbereichen innerhalb des Konzerns auf.

### Organisatorische Änderungen

#### Übernahme der Credit Suisse Group

Nach der Übernahme der Credit Suisse Group durch UBS im Jahr 2023 sind wir nun mit einem verwalteten Vermögen von insgesamt 1,6 Billionen US-Dollar einer der führenden Asset Manager mit Sitz in Europa. Die Kombination unserer hoch komplementären Geschäfte stärkt unsere Positionierung in wichtigen Anlageklassen und Wachstumsmärkten. Daraus ergeben sich eine bedeutendere Grösse bei massgeschneiderten Indexlösungen, ein erweitertes Angebot an alternativen Anlagen (einschliesslich eines führenden Kreditanlagegeschäfts) und eine erhöhte Präsenz in den USA und Asien.

Wir führen unsere beiden Organisationen operativ zusammen. Ziel ist es, unseren Kunden die gesamte Breite unseres kombinierten Angebots bereitzustellen und gleichzeitig einen nahtlosen Übergang sowie erstklassigen Service zu gewährleisten.

#### Weitere organisatorische Änderungen

Im Oktober 2023 haben wir die Veräusserung unserer Beteiligung von 51% an UBS Hana Asset Management Co., Ltd. an Hana Securities abgeschlossen, nachdem dieses Unternehmen seine Buyout-Option ausgeübt hatte. Hana Securities hält nun 100% an UBS Hana Asset Management Co., Ltd.

Darüber hinaus haben wir die Übernahme der 40%igen Minderheitsbeteiligung an unserem Immobilien-Joint-Venture mit Aventicum abgeschlossen und halten nun 100% des Geschäfts. Im Dezember 2023 haben wir den Verkauf unseres brasilianischen Immobilien-Fund-Management-Geschäfts an Patria Investments bekannt gegeben, vorbehaltlich der Zustimmung der Anleger in den relevanten Fonds sowie der üblichen kartellrechtlichen Genehmigungen. Zudem haben wir das Management unserer drei Fonds in Mexiko an Catena Activos Alternativos übertragen und sind mit dem Verkauf aus dem Asset-Management-Geschäft in diesem Markt ausgestiegen.

## Wie wir als Unternehmen arbeiten

Wir bieten Kunden ein breites Spektrum an Anlageprodukten und -dienstleistungen in allen wichtigen traditionellen und alternativen Anlageklassen an. Diese reichen von Einzel-, Kollektiv- oder Beratungsmandaten bis hin zu registrierten Anlagefonds in verschiedenen Jurisdiktionen. Unsere Kompetenzen umfassen Aktien, Anleihen, Hedge Funds (Single- und Multi-Manager), Immobilien und Privatmärkte, indexierte und Alternative-Beta-Strategien einschliesslich börsengehandelter Indexfonds (ETF) sowie nachhaltige und Impact-Investing-Produkte und -Lösungen.

Zudem nutzen wir unsere breitgefächerten Fertigkeiten, um Vermögensallokations- und Währungsstrategien im gesamten Risiko-Rendite-Spektrum, massgeschneiderte Multi-Asset-Lösungen sowie Beratungs- und Treuhanddienste anzubieten.

Unser preisgekröntes<sup>1</sup> Geschäft mit indexierten Produkten entwickeln wir weltweit kontinuierlich weiter und konzentrieren uns dabei auf massgeschneiderte Lösungen. Wir bieten Kundenlösungen über Aktien, Anleihen und Rohstoffe hinweg sowie Produkte mit Fokus auf Nachhaltigkeit an. Unser Angebot umfasst auch eine breite Palette von ETF in Europa, der Schweiz und Asien.

Im Geschäftsbereich Real Estate & Private Markets setzen wir weiterhin auf unsere globale Grösse, unsere führenden Kernkompetenzen sowie unser hoch differenziertes Angebot in den Bereichen nachhaltiger sowie spezialisierter thematischer Anlagen. Dazu gehören zum Beispiel unsere Cold-Storage-, Energy-Storage- und Life-Sciences-Strategien. Daneben bauen wir unsere führenden Multi-Manager-Kompetenzen in den Bereichen Immobilien, Infrastruktur und Private Equity weiter aus. Dazu zählt beispielsweise die Entwicklung neuer Produkte, um der wachsenden Nachfrage von Wealth-Management-Kunden gerecht zu werden.

Nachhaltiges Investieren und Impact-Anlagen sind nach wie vor Schlüsselbereiche, die für unsere Kunden von grossem Interesse sind. 2023 haben wir unser Angebot über Anlageklassen und -themen hinweg erneut erweitert, einschliesslich neuer Produkte mit Bezug zum Netto-Null-Ziel. Wir haben unsere erste Fund-of-Hedge-Funds-Strategie mit Nachhaltigkeitsfokus lanciert, die in enger Zusammenarbeit mit Global Wealth Management entwickelt wurde. Daneben arbeiteten wir erneut mit Aon zusammen und lancierten gemeinsam den UBS Global Emerging Markets Equity Climate Transition Fund. Dieser ist auf Unternehmen in den Schwellenländern ausgerichtet, die den Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft unterstützen und dabei auch wichtige soziale Aspekte berücksichtigen.

Ein grundlegendes Element unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist Stewardship, also das aktive Engagement in Unternehmen. Im Jahr 2023 haben wir den Fokus unseres fünfjährigen Klima-Engagement-Programms geschärft und ausserdem unsere Abstimmungspolitik an unsere weiterentwickelten Klima-Engagement-Ziele angepasst. Um unsere zunehmende Fokussierung auf Naturkapital zu unterstützen, wurden wir zudem Gründungsmitglied von «Nature Action 100», einer Anlegerinitiative für gemeinschaftliches Engagement. Des Weiteren sind wir dem Stewardship-Beratungsausschuss zur Naturinitiative der «Principles for Responsible Investment» beigetreten.

› **Siehe den UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen**

Wir verfolgen zudem unsere gemeinsamen Anstrengungen mit den anderen Unternehmensbereichen weiter. Unsere Teams können so auf die besten Ideen, Lösungen und Kompetenzen aus dem ganzen Unternehmen zurückgreifen, um unseren Kunden hochwertige Anlage-Performances und -Erfahrungen zu bieten. Im Jahr 2023 haben wir zum Beispiel im Rahmen unserer gemeinsamen Initiative mit Global Wealth Management in den USA unser Angebot für separat verwaltete Konten (Separately Managed Accounts, SMA) weiter ausgebaut. Zur Unterstützung dieser Initiative lancierten wir den SMA Hub, ein neues Self-Service-Portal, auf dem Finanzberater in wenigen Minuten kundenspezifische Berichte oder Angebote erstellen können.

Geografisch bauen wir auf unserer umfassenden und langjährigen Präsenz in der Region Asia / Pacific auf, einschliesslich China. Dort setzen wir auch weiterhin auf unsere Onshore- und Offshore-Produkte sowie unsere Marktpräsenz, die auch unsere Joint Ventures umfasst.

Um unser Wachstum zu unterstützen, setzen wir unsere Initiativen zur Optimierung der operativen Exzellenz diszipliniert um. Dazu gehören weitere Automatisierungen, Vereinfachungen, Prozessoptimierungen sowie das Offshoring / Nearshoring ausgewählter Aktivitäten. Diese Massnahmen werden ergänzt durch kontinuierliche Verbesserungen unserer Plattform und die Entwicklung unserer Kompetenzen in den Bereichen Analytik und Daten. Ein Beispiel dafür ist unsere Initiative Portfolio Engineering & Trading, die den Handel und Portfolioaufbau im Bereich unserer aktiven und indexierten Anlagen mithilfe einer integrierten Technologiearchitektur optimieren wird. Sie wird Prozesse vereinheitlichen und die weitere Skalierbarkeit von Personalisierungen über alle Anlageklassen hinweg ermöglichen.

## Unsere Geschäftstätigkeit und unsere Konkurrenz

Unser Unternehmensbereich gliedert sich in fünf Geschäftsbereiche: Client Coverage, Investments, Real Estate & Private Markets, Products sowie den Bereich COO. Mit einer lokalen Präsenz an 25 Standorten in vier Regionen (Americas, Asia / Pacific, EMEA und Schweiz) decken wir die bedeutendsten Vermögensverwaltungsmärkte weltweit ab. Wir haben neun Hauptniederlassungen: Chicago, Hong Kong SAR, London, New York, Shanghai, Singapur, Sydney, Tokio und Zürich.

Zu unseren Hauptkonkurrenten zählen globale Unternehmen, die über breitgefächerte Kompetenzen und Vertriebskanäle verfügen, wie AllianceBernstein, Allianz Asset Management, Amundi, BlackRock, DWS, Franklin Templeton, Invesco, J.P. Morgan Asset Management, Morgan Stanley Investment Management, Schroders, SSGA Funds Management und T. Rowe Price, sowie Unternehmen mit einem Fokus auf spezifische Märkte oder Anlageklassen.

### Ausgewählte Highlights 2023

Für das Geschäftsjahr endend am oder per 31. Dezember 2023



<sup>1</sup> Sustainable Investing. <sup>2</sup> Separately Managed Accounts. <sup>3</sup> Hedge-Fund-Geschäfte, Immobilien- und Privatmärkte.

<sup>1</sup> Best ESG Fund House (Passive), ESG Clarity Awards 2023; Best ESG Emerging Market Equity Fund (Passive), ESG Clarity Awards 2023.

## Investment Bank

Die Investment Bank unterstützt institutionelle, Firmen- und Wealth-Management-Kunden durch Dienstleistungen bei der Kapitalaufnahme, bei Anlagen und beim Risikomanagement und strebt gleichzeitig attraktive und nachhaltige risikobereinigte Renditen für die Aktionäre an. Unsere traditionellen Stärken liegen in den Bereichen Aktien, Devisen, Research, Beratungsdienstleistungen und Kapitalmärkte, ergänzt durch eine fokussierte Zins- und Kreditplattform. Wir setzen datengestütztes Research und Technologie ein, um unsere Kunden bei der Anpassung an die sich wandelnden Marktstrukturen und die Veränderungen im regulatorischen, technologischen, wirtschaftlichen und wettbewerblichen Umfeld zu unterstützen.

Unser Anspruch sind marktführende Lösungen. Hierzu stützen wir uns auf unser geistiges Kapital und unsere elektronischen Plattformen und arbeiten eng mit Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking sowie Asset Management zusammen, um unseren Kunden die besten Leistungen des Konzerns zu bieten. Dabei verfolgen wir einen disziplinierten Ansatz beim Einsatz unseres Kapitals und auch in Bezug auf das Kostenmanagement.

Unsere Hauptprioritäten sind eine qualitativ hochwertige Ausführung und die Bereitstellung eines nahtlosen Serviceangebots für Kunden durch einen integrierten, lösungsorientierten Ansatz. Wir streben im Kundenberatungs- und Ausführungsgeschäft diszipliniertes Wachstum an und beschleunigen gleichzeitig unseren digitalen Wandel. Im Global Banking positionieren wir uns als verlässliche Berater, die sich durch eine umfassende Kundenberatung und die Fähigkeit auszeichnen, uneingeschränkten Zugang zu den umfassenden Möglichkeiten von UBS zu bieten. Im Geschäftsbereich Global Markets ermöglichen wir unseren Kunden, an Kapitalmärkten weltweit Wertpapiere zu kaufen, zu verkaufen und zu finanzieren, und unterstützen sie bei ihrem Risiko- und Liquiditätsmanagement.

## Organisatorische Änderungen

### Übernahme der Credit Suisse Group

Die Übernahme der Credit Suisse Group bedeutete für die Investment Bank eine Beschleunigung der bestehenden Wachstumsstrategie sowie eine Ausweitung und Stärkung unserer Präsenz. Sie bot zudem eine sehr gute Gelegenheit, unsere Fähigkeiten zu verbessern und die Kundenrelevanz bei wichtigen Produkten und in wichtigen Regionen zu erhöhen.

Wir haben für die Investment Bank einen ambitionierten Zeitplan für die Integration festgelegt und mit der Gründung des Bereichs Non-core and Legacy, der mit der Veräusserung von Vermögenswerten begonnen hat, einen bedeutenden Fortschritt erzielt. Wir arbeiten an der zügigen Migration von Kunden und Positionen auf die UBS-Plattform und haben unsere Personalpläne für die zusammengelegte Investment Bank zum Abschluss gebracht.

Das Geschäft der Credit Suisse hilft uns, bei einer Reihe von Produkten und auf einer Reihe von Märkten einen nachhaltigeren Marktanteil zu erlangen. Es wird unsere Fähigkeiten, Kernprodukte und Dienstleistungen verbessern und uns ermöglichen, diese Produkte und Dienstleistungen einem grösseren Kreis von institutionellen und Unternehmenskunden anzubieten. Die Investment Bank wird besser positioniert sein, um Global Wealth Management zu unterstützen, differenzierte Leistungen des Investment Banking anzubieten und die Vernetzung mit Kunden aus den Segmenten Ultra High Net Worth sowie Global Family & Institutional Wealth zu verbessern.

Diese Kombination wird voraussichtlich unser zukünftiges Ertragsprofil voranbringen. Unsere zunehmende Grösse wird unsere Wettbewerbsstellung in jeder Region und Produktgruppe verbessern und unser Profil in ein neues Gleichgewicht bringen. Die Investment Bank ist traditionell im Aktienbereich und in der Region Asia / Pacific stark, wohingegen ihre Präsenz im Anleihenbereich sowie im Global Banking und in der Region Americas schwächer ist. Die Integration der Investment Bank (Credit Suisse) stärkt unsere Präsenz in der Region Americas, insbesondere im Global Banking, und beschleunigt unsere Wachstumsstrategie in der Region.

In Global Markets erkennen wir Potenzial für Marktanteilsgewinne im Segment Cash Equities. Ausserdem werden wir eine Ausweitung unseres Marktanteils bei globalen Aktienderivaten anstreben, mit einem besonderen Schwerpunkt auf den Segmenten Flow Derivatives, quantitative Anlagestrategien und Corporate Derivatives.

In der Schweiz und in der Region EMEA wird die Zusammenlegung der beiden Unternehmen unsere starke Stellung in unserem Heimmarkt weiter verbessern. In der Region Asia / Pacific wiederum ergänzen sich die Stärke von UBS in China und Australien und die umfassenden Kapazitäten der Credit Suisse in Südostasien.

### Weitere organisatorische Änderungen

Im Juni 2023 wurde Michael Ebert Mitglied des Investment Bank Management Forum und übernahm für die Investment Bank die Funktionen des Head of Credit Suisse sowie des Head of Americas für die Investment Bank. Im August 2023 wurde Marco Valla Mitglied des Investment Bank Management Forum und übernahm die Funktion des Co-Head of Global Banking.

Im Oktober 2023 gründeten wir unser Strategic Insights and Advisory Team im Bereich Global Banking, unser Inhalts- und Beratungsangebot, das die Expertise der Strategic Insights Group von UBS und der Corporate Insights Group der Credit Suisse bündelt.

Im Dezember 2023 gaben wir die Gründung unserer Executive Client Group bekannt. Sie soll unsere Kundinnen und Kunden auf der C-Suite-Ebene in strategischen Fragen beraten und eine treibende Kraft für ein breites Spektrum von Transaktionen sein, um die Wirkung unserer Coverage-Teams im Global Banking zu erhöhen.

## Wie wir als Unternehmen arbeiten

Unser Unternehmensbereich gliedert sich in zwei Geschäftsbereiche: Global Banking und Global Markets, die durch Investment Bank Research unterstützt werden. Unser Modell der globalen Produktabdeckung stützt sich auf unsere weitreichende internationale Branchenkenntnis und unsere Produktressourcen, um aufkommenden Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden.

Unser Geschäftsbereich Global Banking berät Kunden mit Blick auf strategische Geschäftsmöglichkeiten wie Fusionen, Übernahmen und zugehörige strategische Angelegenheiten und Fragen und unterstützt sie bei der Kapitalbeschaffung an öffentlichen und privaten Märkten zur Finanzierung ihrer Aktivitäten.

Unser Geschäftsbereich Global Markets ermöglicht unseren Kunden, an Kapitalmärkten weltweit Wertpapiere zu kaufen, zu verkaufen und zu finanzieren, und unterstützt sie bei ihrem Risiko- und Liquiditätsmanagement. Wir vertreiben, handeln und finanzieren Cash Equities und aktienbezogene Produkte und rechnen diese ab. Zudem strukturieren, begeben und vertreiben wir Neuemissionen von Aktien und aktienbezogenen Wertpapieren. Von Emission und Vertrieb bis hin zum Management der Risiken und der Bereitstellung von Liquidität an den Devisen-, Zins-, Kredit- und Edelmetallmärkten unterstützen wir Kunden beim Erreichen ihrer finanziellen Ziele. Wir bieten flexiblen, innovativen und massgeschneiderten Zugang zu Lösungen, von Markt- und Analysetools bis hin zu Handelsstrategien und -ausführung.

Unser Geschäftsbereich Investment Bank Research veröffentlicht Research auf Basis von Primärdaten. Dank datengestützter Ergebnisse erhalten die Kunden differenzierte Inhalte über die wichtigsten Finanzmärkte und Wertpapiere in aller Welt. Analysten von Investment Bank Research sind in mehr als 20 Ländern tätig und beobachten mehr als 3400 Aktien in 49 verschiedenen Ländern<sup>1</sup>. Das Strategic Insights Team stellt zeitnah relevante Informationen und Erkenntnisse bereit, damit Kunden in wichtigen Fragen zügig Entscheidungen treffen können.

Im Einklang mit unserem kapitaleffizienten Geschäftsmodell wollen wir neue Produkte und Lösungen entwickeln, die neuen Technologien oder sich ändernden Marktstandards gerecht werden.

Die Investment Bank bietet unseren Kundinnen und Kunden weltweit Beratungsleistungen sowie einen Zugang zu den Primär-, Sekundär- und privaten Kapitalmärkten in aller Welt. Dabei stützt sie sich auf ein breites Spektrum von nachhaltigkeitsorientierten Beratungsangeboten, Produkten, Analysen und Veranstaltungen. Die Investment Bank legt den Fokus auf die Erfüllung der Kundenbedürfnisse, auch im Hinblick auf Aspekte aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) sowie Sustainable Finance. Auf diese Weise unterstützt sie die Umgestaltung von Geschäftsmodellen und Anlagemöglichkeiten sowie die Entwicklung nachhaltiger Finanzprodukte und -lösungen.

In Global Markets entwickeln wir Produkte und Lösungen, um die spezifischen und zunehmend detaillierten ESG-Ziele unserer Kunden zu erreichen. Mit Bezug auf CO<sub>2</sub>-Emissionen nutzen unsere Kunden weiterhin Lösungen, die an den kürzlich aufgelegten Emissionsindex UBS Constant Maturity Commodity Index gebunden sind, sowie Lösungen, die über unsere Ausführungs- und Clearing-Kapazitäten für Futures auf CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate verfügbar sind. Wir haben die Zahl der Portfoliozertifikate, die an eine Reihe von nachhaltigkeits- und klimabezogenen Anlagethemen gekoppelt sind, trotz der schwierigen Marktbedingungen im Gesamtjahr 2023 weiter erhöht.

UBS ist Gründungsmitglied von Carbonplace. Dabei handelt es sich um eine Plattform mit Fokus auf den Auf- und Ausbau der Infrastruktur zur Skalierung der Märkte für die freiwillige Kompensation von Treibhausgasen. Das wiederum ermöglicht Finanzdienstleistern wie UBS, Kunden die Möglichkeit zum Kauf, Verkauf, Besitz und zur Löschung von CO<sub>2</sub>-Emissionsgutschriften zur freiwilligen Klimakompensation zu bieten.

Im Global Banking ist ESG ein Kernelement zahlreicher Strategien für das Unternehmensgeschäft und ein wichtiges Instrument, um in Geschäfts- und Betriebsmodellen Nachhaltigkeit zu erreichen. Da der Druck durch Aufsichtsbehörden und andere wichtige Anspruchsgruppen wie Kunden, Anleger und Mitarbeitende wächst, sind Veränderungen unverzichtbar. Die ESG Advisory Group stellt die nötigen Einblicke und Erkenntnisse bereit und unterstützt die Kunden von UBS in allen Phasen des Lebenszyklus ihres Unternehmens bei der Beurteilung von ESG-Themen.

UBS arrangierte im Jahr 2023 bei 102 Transaktionen grüne, soziale, nachhaltige und nachhaltigkeitsgebundene Anleihen (Green, Social, Sustainable and Sustainability-linked, GSSS) für 53,7 Milliarden US-Dollar.<sup>1</sup> Ausserdem festigten wir unsere Stellung auf dem Markt für auf Schweizer Franken lautende Titel, auf dem wir einen kombinierten Marktanteil von fast 50% haben.<sup>1</sup> Zudem sind wir auf dem Markt für lokale Anleihen mit ESG-Label in Brasilien mittlerweile sehr gut aufgestellt.

Unser unabhängiges Team für ESG-Research arbeitet mit den Sektoranalysten von UBS und den Experten für Primärresearch von *UBS Evidence Lab* zusammen und stellt datenbasierte Erkenntnisse zu ESG-relevanten Fragen zur Verfügung. Das Team für ESG-Research versucht, Berührungspunkte zwischen Märkten, Gesellschaft und Umwelt zu identifizieren und auf ESG-Fragen zu reagieren, die für die Anleger immer wichtiger werden. Leitende Analysten von UBS für verschiedene Sektoren verfassten eine Vielzahl von Berichten für unsere wichtige Publikationen *ESG Sector Radar* und *ESG Company Radar*.

Im Jahr 2022 starteten wir unsere Researchberichte *ESG Company Radar*. Sie untersuchen den Einfluss von ESG-Faktoren auf Unternehmensebene und finden bei Kunden nach wie vor ein sehr positives Echo. Weitere ESG-Inhalte sind unter anderem thematische und sektorenübergreifende Kooperationen, *ESG Keys* (die sich mit Aspekten nachhaltiger Anlagen befassen) und eine wachsende Zahl regionaler Einschätzungen unseres erweiterten ESG-Teams, das in unseren Niederlassungen in New York, London, Hong Kong SAR, Tokio und Sydney tätig ist.

- › **Siehe den UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen**

Unsere Digitalstrategie bietet mithilfe von Technologie Zugang zu Quellen für einzigartige globale Liquidität, individuelle Beratung und differenzierte Inhalte. Die Investment Bank will die digitale Investmentbank der Zukunft sein, mit besonderem Fokus auf ein breites Angebot innovationsstarker Lösungen und Effizienzsteigerung für unsere Kunden. Die Welt um uns herum befindet sich im Wandel: Über unsere digitalen Kapazitäten sollen neu entstehende Technologien genutzt sowie neue Produkte und Lösungen geschaffen werden, damit unsere Kunden sich an die sich verändernden Marktstrukturen anpassen und ihre Anlageziele erreichen können.

Unsere Ambition ist es, die Investment Bank mit der stärksten Kundenorientierung, der grössten Effizienz und dem ausgeprägtesten datengestützten Ansatz zu sein. Dies erreichen wir durch die Vereinfachung der Technologiearchitektur, schnellere und bessere Angebote sowie die Gewinnung der besten Talente. Für die Zukunft und die weitere Entwicklung unserer digitalen Kapazitäten sehen wir die zunehmende Einführung von Technologien wie der generativen künstlichen Intelligenz, die konsequente Wiederverwendung von Plattformen und Produkten sowie das kontinuierliche Bestreben, mit Blick auf eine neue, kombinierte Investment Bank Fortschritte bei all unseren strategischen Prioritäten zu erzielen.

Gemeinsame Anstrengungen der Investment Bank und der anderen Unternehmensbereiche (zum Beispiel unsere Zusammenarbeit mit Global Wealth Management an unserem neuen Angebot für den Bereich Global Family & Institutional Wealth) sowie externe strategische Partnerschaften (zum Beispiel zwischen UBS BB und Banco do Brasil mit Fokus auf Lateinamerika) sind nach wie vor wichtige strategische Prioritäten. Durch die Partnerschaften mit Global Wealth Management und Asset Management können wir unseren Kunden einen breiten Zugang zu Finanzierungen, den globalen Kapitalmärkten und Portfoliolösungen bieten. Diese Initiativen dürften weiterhin Wachstum generieren, weil jede Region auf globale Produkte zurückgreifen kann, unsere weltweite Konnektivität grenzüberschreitend genutzt wird und unsere Kundenbeziehungen weitervermittelt und vertieft werden.

## Unsere Geschäftstätigkeit und unsere Konkurrenz

Unsere beiden Geschäftsbereiche Global Banking und Global Markets sind weltweit nach Produkt organisiert. Das Geschäft der Investment Bank ist regional diversifiziert und verfügt über eine Präsenz in mehr als 30 Ländern. Wir decken weltweit die wichtigsten Märkte für Investment Banking ab und verfügen über grosse Finanzzentren in vier Regionen: Americas, Asia / Pacific, EMEA und Schweiz.

Dank unserer globalen Reichweite verfügen wir über attraktive Wachstumsoptionen. In der Region Americas, die weltweit die grössten Investment-Banking-Kommissionsvolumen aufweist, konzentrieren wir uns weiterhin auf den Ausbau unseres Marktanteils in unseren wichtigsten Geschäftsbereichen Global Banking und Global Markets. In der Region Asia / Pacific ergeben sich Möglichkeiten in erster Linie aus der erwarteten Internationalisierung der Märkte und dem Wachstum in China. Dort wollen wir durch die Stärkung unserer Präsenz sowohl an den Onshore- als auch den Offshore-Standorten weiter wachsen. In der Region EMEA möchten wir unsere starke Basis und die hohe Markenbekanntheit noch besser nutzen.

In vielen unserer Märkte operieren auch andere Unternehmen. Von diesen unterscheiden wir uns durch unsere Strategie, die auf eine Führungsposition in den jeweiligen Wettbewerbsfeldern abzielt, und ein Geschäftsmodell, das auf Talent und Technologie statt auf Bilanzgrösse basiert. Zu unseren Hauptkonkurrenten gehören die grossen globalen Investmentbanken (zum Beispiel Morgan Stanley und Goldman Sachs) sowie Firmenkunden- und Investmentbanken (zum Beispiel Bank of America, Barclays, Citigroup, BNP Paribas, Deutsche Bank und JPMorgan Chase). Ausserdem konkurrieren wir in bestimmten Regionen und bei bestimmten Produkten mit kleineren Investmentbanken und Fintech-Firmen.

## Ausgewählte Highlights 2023

Für das Geschäftsjahr endend am oder per 31. Dezember 2023



**Rekordperformance für das Gesamtjahr im Geschäftsbereich Financing**

mit Erträgen in Höhe von 1,98 Mrd. USD, ein Plus von 9% gegenüber 2022



**Best Investment Bank for Asia, Best Bank for Australia and Best M&A House Asia**

(FinanceAsia, 2023)



**Beste Performance bei eFX<sup>1</sup> für das Gesamtjahr seit Beginn der Aufzeichnungen mit einem Ertragsanstieg um 19% gegenüber 2022<sup>2</sup>**



**Auszeichnung der Private Funds Group als aktivster Platzierungsagent weltweit 2023**

(Private Equity International)



**Führend bei M&A in Asia/Pacific in 4Q23, mit einem Anteil am Gesamtvermögen von 9,2%**

(Dealogic<sup>2</sup>)



**Ermöglichung der Finanzierung grüner, sozialer, nachhaltiger und nachhaltigkeitsgebundener Anleihen in Höhe von 53 Mrd. USD durch mehr als 100 Anleihegeschäfte 2023**

<sup>1</sup> Devisenprodukte, die über elektronische Plattformen gehandelt werden. <sup>2</sup> Aufzeichnungsbeginn: 2013. <sup>3</sup> UBS AG und Credit Suisse AG zusammengenommen.

<sup>1</sup> Aussage gilt nur für die Untergruppe UBS AG.



## Non-core and Legacy

2023 schufen wir Non-core and Legacy mit Positionen und Geschäftsbereichen, die nicht zu unserer Strategie und zu unserer Unternehmenspolitik passen. Dazu zählen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die im Rahmen der ehemaligen Capital Release Unit (Credit Suisse) ausgewiesen wurden, sowie bestimmte Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der ehemaligen Divisionen Investment Bank (Credit Suisse), Wealth Management (Credit Suisse), Swiss Bank (Credit Suisse), Asset Management (Credit Suisse) und des ehemaligen Corporate Center (Credit Suisse). Non-core and Legacy umfasst zudem die verbliebenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Non-core and Legacy Portfolios von UBS, die bislang in den Konzernfunktionen (nun Group Items) ausgewiesen wurden, sowie kleinere Beträge von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten der UBS-Unternehmensbereiche, die wir im Hinblick auf die Übernahme der Credit Suisse Group als nicht strategisch beurteilt haben.

Per Ende des zweiten Quartals 2023 entsprachen die in Non-core and Legacy enthaltenen Positionen risikogewichteten Aktiven (RWA) von 83,8 Milliarden US-Dollar und einem Leverage Ratio Denominator (LRD) von 208,7 Milliarden US-Dollar. Seitdem hat Non-core and Legacy bei den Zielen für die Kapitalherabsetzung erhebliche Fortschritte gemacht. Bis Ende 2023 wurden die risikogewichteten Aktiven (RWA) um 11,8 Milliarden US-Dollar oder 14% auf 72,0 Milliarden US-Dollar gesenkt, und der Leverage Ratio Denominator (LRD) wurde um 71,6 Milliarden US-Dollar oder 34% auf 137,1 Milliarden US-Dollar verringert.

### Unsere obersten Prioritäten und wichtigsten Geschäftsaktivitäten

Wir reduzieren aktiv die Vermögenswerte von Non-core and Legacy, damit wir die operativen Kosten und die Inanspruchnahme von finanziellen Ressourcen niedrig halten sowie die Infrastruktur vereinfachen können. In Zusammenhang mit dem Abbau solcher Vermögenswerte und Verpflichtungen können weitere Kosten oder Verluste entstehen.

Unsere obersten Prioritäten sind:

- Reduzierung der RWA und des LRD, um Kapital für den UBS-Konzern freizusetzen. Wir wollen bis Ende 2026 einen Anteil von rund 5% der konzernweiten RWA erreichen. Non-core and Legacy wird weiterhin aktiv versuchen, das natürliche Auslaufen durch aktive Abwicklungen zu beschleunigen, sofern dies wirtschaftlich wertsteigernd ist.
- Reduzierung der operativen Kosten und der Inanspruchnahme von finanziellen Ressourcen durch Vereinfachung und Ausserbetriebnahme von Infrastruktur, Beschleunigung der Integration, sofern dies wertsteigernd ist, sowie Minimierung der Grösse der Rechtseinheit.
- Schutz der Kundenbasis durch Partnerschaften mit Mitarbeitenden in allen Unternehmensbereichen.

Non-core and Legacy umfasst Vermögenswerte, Geschäftsaufwand und Finanzierungskosten im Zusammenhang mit folgenden Geschäften der Credit Suisse: Kredite vorrangig im Zusammenhang mit dem Firmenkundengeschäft und Schwellenländern, die verbleibenden Geschäfte mit verbrieften Produkten, das Macro-Trading-Geschäft einschliesslich Zinsen und Devisen, das Life-Finance-Altgeschäft, das Aktienportfolio einschliesslich der verbleibenden Prime-Services-Geschäfte, der elektronische Handel, Aktien-Swaps, aktienbesicherte Kreditpositionen, Altbestand an strukturierten Produkten mit Bezug zu erneuerbaren Energien sowie das verbliebene Kreditgeschäft. In Non-core and Legacy enthalten sind zudem verbliebene Positionen aus Geschäftsbereichen, aus denen sich die UBS Investment Bank vor der Integration, vor allem im Jahr 2012, zurückgezogen hatte. Das Portfolio beinhaltet zusätzlich Positionen im Zusammenhang mit rechtlichen Angelegenheiten bezüglich der zum Zeitpunkt seiner Bildung dorthin transferierten Geschäfte.

# Konzernfunktionen

Bei unseren Konzernfunktionen handelt es sich um Support- und Kontrollfunktionen, die Dienstleistungen für den Konzern mit einem Schwerpunkt auf Effektivität, Risikominderung und Effizienz erbringen.

## Wie wir organisiert sind

Unsere Konzernfunktionen umfassen die folgenden wichtigen Bereiche: Group Services (dazu gehören Group Operations and Technology Office; Corporate Services; Compliance, Regulatory & Governance; Finance; Risk Control; Human Resources; Communications & Branding; Legal; Group Integration Office, Group Sustainability and Impact; Chief Strategy Office) und Group Treasury.

### Group Services

Die meisten Support- und Kontrollfunktionen arbeiten im Konzern in enger Abstimmung mit den Unternehmensbereichen oder werden von diesen gemeinsam genutzt, wobei sie die volle Verantwortung für die Geschäftsführung tragen. Die enge Verzahnung der Unternehmensbereiche und der Support- und Kontrollfunktionen verbessert die Effizienz und schafft ein Arbeitsumfeld, das auf einer Kultur von Verantwortung und Kooperation gründet. Praktisch alle durch die Support- und Kontrollfunktionen entstandenen Kosten werden den Unternehmensbereichen zugewiesen; einen Restbetrag weisen wir nach IFRS-Rechnungslegungsstandards in unserer Segmentberichterstattung unter Group Items aus. Bestimmte Aktivitäten ohne direkten Bezug zu den Unternehmensbereichen werden weiter zentral geführt, darunter Aktivitäten in den Bereichen Konzernabsicherung und eigene Schuldtitel in Group Treasury sowie bestimmte andere Kostenstellen, die in erster Linie in Verbindung mit latentem Steueraufwand sowie Aufwand im Zusammenhang mit unserem Programm zur Umgestaltung von Rechtseinheiten stehen.

### Group Treasury

Group Treasury bewirtschaftet das strukturelle Risiko unserer Bilanz (zum Beispiel das Zinsrisiko, das strukturelle Währungsrisiko und das Sicherheitenrisiko) sowie die Risiken im Zusammenhang mit Liquidität, Kapital und Finanzierungsportfolios. Die Dienstleistungen von Group Treasury stehen allen fünf Unternehmensbereichen zur Verfügung. Zudem ist das Risikomanagement von Group Treasury in das Risiko-Governance-System des Konzerns integriert.

## Organisatorische Änderungen

Infolge der Übernahme der Credit Suisse Group wurde das Corporate Center (Credit Suisse) einschliesslich Treasury in Group Items eingegliedert. Darüber hinaus wurde die ehemalige Einheit Non-core and Legacy Portfolio in den neuen Unternehmensbereich Non-core and Legacy überführt.

# So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen

## Unser Fokus auf Nachhaltigkeit und Klima

Wir bei UBS setzen uns engagiert für die Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDG) der Vereinten Nationen und den geregelten Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-armen Wirtschaft ein und unterstützen auch unsere Kunden auf diesem Weg. Dem Finanzwesen kommt eine wichtige Rolle bei der Unterstützung von Unternehmen und Privatpersonen zu, die sich Gedanken über die beste Herangehensweise für den Übergang zu einer nachhaltigeren Weltwirtschaft machen. Mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme Wirtschaft entwickelt sich auch das regulatorische Umfeld kontinuierlich weiter, ebenso wie die damit verbundenen Kapitalbeschaffungs- und Anlagemöglichkeiten.

### Unser Verhaltens- und Ethikkodex

Verwaltungsrat und Konzernleitung legen in unserem Verhaltens- und Ethikkodex («Kodex») die Grundsätze und Usancen fest, die unsere ethischen Standards definieren und in allen Aspekten bestimmen, wie UBS ihre Geschäftstätigkeit ausübt. Alle Mitarbeitenden müssen jährlich bestätigen, dass sie den Kodex gelesen haben und einhalten. Gleiches gilt für weitere wichtige Weisungen, die eine Kultur fördern, in der ethisches und verantwortungsvolles Verhalten Bestandteil der täglichen Geschäftstätigkeit ist. In unserem Kodex verpflichten wir uns, bei unserem Handeln langfristig zu denken und nachhaltigen Mehrwert für unsere Kunden, Mitarbeitenden, Gemeinschaften und Investoren zu schaffen. Wir setzen uns ein für eine fairere, prosperierende Gesellschaft, eine gesündere Umwelt und die Überwindung von Ungleichheit. Diese ethischen Grundsätze stehen im Einklang mit unseren externen Engagements, beispielsweise unserer Selbstverpflichtung, das Erreichen der SDG zu unterstützen. Nach einer umfassenden Überarbeitung im Jahr 2021 haben wir 2022 und 2023 weitere Änderungen an unserem Kodex vorgenommen, in erster Linie sprachliche Klarstellungen, Vereinfachungen und Anpassungen.

› Siehe Verhaltens- und Ethikkodex von UBS unter [ubs.com/code](https://ubs.com/code) für weitere Informationen

### Unsere Governance in den Bereichen Nachhaltigkeit und Impact

Nachhaltigkeitsaktivitäten, beispielsweise Massnahmen im Bereich Klimaschutz, werden auf der höchsten Ebene von UBS durch Verwaltungsrat und Konzernleitung überwacht und sind in unserem Kodex verankert.

› Siehe den **UBS Group Sustainability Report 2023**, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen

Der Verwaltungsrat bestimmt die Werte und Standards von UBS, um sicherzustellen, dass das Unternehmen seine Pflichten gegenüber den Aktionären und sonstigen Anspruchsgruppen erfüllt. Der Verwaltungsratspräsident ist gemeinsam mit dem Group CEO für die Reputation von UBS sowie für die Gewährleistung einer effektiven Kommunikation mit den Aktionären und anderen Anspruchsgruppen verantwortlich, einschliesslich Regierungsvertretern, Regulatoren und öffentlichen Organisationen. Alle Ausschüsse des Verwaltungsrats haben bestimmte Verantwortlichkeiten in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG). So trägt das Compensation Committee die Verantwortung für ESG-bezogene Vergütungsthemen, das Risk Committee überwacht den Einbezug der ESG in das Risikomanagement, das Governance and Nominating Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erstellung von Best Practices im Bereich Corporate Governance und das Audit Committee hat die Aufsicht über den Kontrollrahmen, der den ESG-Kennzahlen zugrunde liegt.

Das Corporate Culture and Responsibility Committee (CCRC) des Verwaltungsrats trägt die Hauptverantwortung für die Unternehmenskultur und für ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Verhalten. Das CCRC überwacht unsere konzernweite Nachhaltigkeits- und Impact-Strategie sowie wichtige Massnahmen in Umwelt- und Sozialfragen. Dazu zählen auch die Themen Klima, Natur und Menschenrechte. Es prüft und genehmigt jährlich unsere Nachhaltigkeits- und Impact-Ziele. Das CCRC prüft und genehmigt jährlich unsere Nachhaltigkeits- und Impact-Ziele. Die Funktion des CCRC ist insofern zukunftsgerichtet, als es gesellschaftliche Trends und Veränderungsprozesse beobachtet, bespricht und deren potenzielle Relevanz für den Konzern bewertet. Im Rahmen dieser Bewertung prüft es die Anliegen und Erwartungen von Anspruchsgruppen, die mit der gesellschaftlichen Performance von UBS und der Entwicklung der Unternehmenskultur von UBS in Zusammenhang stehen. Das CCRC ist zudem dafür verantwortlich, die jährliche Überprüfung des Kodex durchzuführen und dem Verwaltungsrat Änderungen vorzuschlagen. Dieser Überprüfungsprozess umfasst eine vorherige Überprüfung des Kodex durch die Konzernleitung und erfolgt unter der Leitung des Group CEO.

Der Group CEO hat Beatriz Martin Jimenez, Lead for Sustainability and Impact in der Konzernleitung, die Verantwortung dafür übertragen, in Absprache mit den anderen Mitgliedern der Konzernleitung die Nachhaltigkeits- und Impact-Strategie festzulegen und konzernweite Nachhaltigkeits- und Impact-Ziele zu erarbeiten. Im Namen der Konzernleitung schlägt der Lead for Sustainability and Impact in der Konzernleitung dem CCRC die Strategie und die Ziele vor. Die Fortschritte bei der Umsetzung der Strategie und den damit verbundenen Zielen werden mindestens einmal jährlich von der Konzernleitung und dem CCRC überprüft. Der Lead for Sustainability and Impact in der Konzernleitung leitet ausserdem die Organisation Group Sustainability and Impact (GSI) und ist mit unserem Chief Sustainability Officer (CSO) Co-Vorsitzender der Sustainability and Climate Task Force (SCTF). Diese überwacht die Umsetzung der Nachhaltigkeitsaktivitäten und des Klima-Aktionsplans des Konzerns, einschliesslich des Netto-Null-Programms. An den regelmässigen Sitzungen der SCTF nehmen Führungskräfte aus dem gesamten Unternehmen teil, einschliesslich der Unternehmensbereiche, sowie aus Risk, Compliance und Finance. Sowohl der Lead for Sustainability and Impact in der Konzernleitung als auch der CSO nehmen an den Sitzungen des CCRC teil.

Die Konzernleitung klärt auch übergeordnete Fragen zu Nachhaltigkeits- und Klimarisiken, etwa zu Risikomanagementsystem, Weisungen und Offenlegungsanforderungen.

› **Siehe «Verwaltungsrat» im Abschnitt «Corporate Governance» in diesem Bericht für weitere Informationen zum CCRC**

### Group Sustainability and Impact

Die GSI-Organisation umfasst das Chief Sustainability Office und das Social Impact Office, die jeweils vom CSO und vom Head Social Impact geleitet werden. Der CSO ist dafür verantwortlich, die Umsetzung der konzernweiten Nachhaltigkeits- und Impact-Strategie, der Netto-Null-Strategie in allen In-Scope-Aktivitäten sowie der ESG-Datenstrategie voranzutreiben. Darüber hinaus hat der CSO die Verantwortung für die Unterstützung der Unternehmensbereiche und von Group Items bei der Entwicklung von Nachhaltigkeitssystemen, der Umsetzung von Nachhaltigkeitsbestimmungen und der Ausarbeitung von Schulungen und Fortbildungen zum Thema Nachhaltigkeit. Der CSO betreut ausserdem die externen Beziehungen und ist für die Interessenvertretung auf Branchenebene sowie die jährliche Nachhaltigkeitsberichterstattung zuständig.

Der Head Social Impact ist dafür verantwortlich, die Strategie zur sozialen Wirkungserzielung (Social-Impact-Strategie), einschliesslich der Initiativen Community Impact, Philanthropy Services und UBS Global Visionaries, voranzutreiben und umzusetzen. Die regionalen Heads of Social Impact and Philanthropy, die dem Head Social Impact Bericht erstatten, sind dafür verantwortlich, die Reichweite unserer Social-Impact-Aktivitäten zu erhöhen und ihre grösstmögliche Wirkung auf lokaler, nationaler und globaler Ebene sicherzustellen. Darüber hinaus tragen sie die Verantwortung für die Tätigkeiten und das Risikomanagement all unserer Programme, für die Beteiligung von Kunden und für Freiwilligeneinsätze von Mitarbeitenden.

Über Fortschritte bei der Umsetzung konzernweiter Nachhaltigkeits- und Impact-Ziele wird im Rahmen der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung von UBS berichtet. Die Produkte, Dienstleistungen und Aktivitäten von UBS in allen Unternehmensbereichen und an allen Standorten sind nach dem Standard ISO 14001 zertifiziert. UBS ist bestrebt, die Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung sowie die Vermeidung von Umweltverschmutzung in allen Teilen von UBS fortlaufend zu verbessern. Das Governance and Framework Document von GSI ergänzt den Kodex. Gemeinsam regeln sie das Umweltmanagementsystem von UBS gemäss ISO 14001.

› **Siehe den UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen über unsere Governance in den Bereichen Nachhaltigkeit und Impact**

### Unsere Nachhaltigkeits- und Impact-Strategie

Damit unser Handeln die grösstmögliche Wirkung erzielt, konzentrieren wir uns im Bereich Nachhaltigkeit auf drei zentrale Bereiche: «Planet», «Menschen» und «Partnerschaften».

- *Planet*: Wir erkennen an, dass die Realisierung eines geordneten Übergangs zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft ein sehr ambitioniertes Ziel ist. Dennoch sind wir fest entschlossen, unseren Teil dazu beizutragen. Deshalb ist der Übergang zu einer CO<sub>2</sub>-ärmeren Zukunft eine Priorität für UBS und ein wichtiger Schwerpunktbereich unserer Nachhaltigkeitsstrategie.
- *Menschen*: Wir setzen uns für eine diverse, faire und inklusive Gesellschaft ein. Dafür ergreifen wir entsprechende Massnahmen, an unserem Arbeitsplatz und darüber hinaus.
- *Partnerschaften*: Durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Vordenkern und Standards setzenden Organisationen verfolgen wir das Ziel, weltweit Veränderungen zu unterstützen.

› **Siehe den UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen darüber, wie UBS die Nachhaltigkeit innerhalb und ausserhalb des Finanzsektors fördert**

### Unser Ansatz für den Klimaschutz

Unser Ansatz für den Klimaschutz nennt drei wichtige Zielsetzungen zur Unterstützung unserer übergeordneten Ambitionen.

## Ambition

Wir unterstützen unsere Kunden beim weltweiten Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft. Dabei verankern wir die Berücksichtigung von Risiken und Chancen des Klimawandels in unserem Unternehmen, damit unsere Anspruchsgruppen jetzt und in Zukunft davon profitieren können.



Wesentliche Ziele unseres Ansatzes im Bereich Klima

### Unterstützung unserer Kunden beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft

- Mobilisierung von Kapital für einen geordneten Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft
- Ausrichtung unserer Kredit- und Anlageportfolios im Geltungsbereich an den Zielen des Pariser Klimaabkommens
- Unterstützung des Übergangs unserer Finanzierungs- und Anlagekunden zu kohlenstoffarmen und gegen den Klimawandel widerstandsfähigen Geschäftsmodellen
- Verankerung von Klimaaspekten in unserem Finanzierungs-, Anlage- und Kapitalmarktangebot

### Verringerung unserer Klimaauswirkungen

- Minimierung unseres eigenen betrieblichen CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks sowie effiziente und nachhaltige Nutzung von Ressourcen
- Messung und Bewirtschaftung unseres reisebedingten CO<sub>2</sub>-Fussabdrucks sowie Verringerung der Emissionen durch Flugreisen
- Verpflichtung unserer Lieferanten, ihre Emissionen zu reduzieren, und verantwortungsbewusste Bewirtschaftung unserer Lieferkette

### Bewirtschaftung der Risiken des Klimawandels für unsere Geschäftstätigkeit

- Identifizierung, Messung, Überwachung, Bewirtschaftung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken (einschliesslich naturbezogener Risiken) und entsprechende Berichterstattung
- Anwendung der Risikobereitschaft hinsichtlich Nachhaltigkeits- und Klimarisiko, wie im Rahmenkonzept für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken der UBS Group festgelegt
- Weitere Integration der behördlichen Anforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in Risikomanagement- und Stresstestsysteme
- Sicherstellung, dass das Rahmenkonzept für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in unseren Compliance-Aktivitäten auf Ebene des Konzerns und der Rechtseinheiten, der Strategie zur Integration der Credit Suisse und der künftigen Unternehmensstruktur von UBS verankert ist



Kennzahlen und Ziele

- Verringerung der von uns finanzierten Emissionen durch Ausrichtung bestimmter Sektoren an Aktionsplänen für die Dekarbonisierung
- Ziel, bis 2030 20% der gesamten von UBS AG Asset Management verwalteten Vermögen an den Netto-Null-Zielen auszurichten<sup>1</sup>
- 400 Milliarden US-Dollar verwaltetes Vermögen in nachhaltigen Anlagen bei UBS AG bis 2025<sup>2</sup>
- Offenlegung durch uns ermöglichter Emissionen für ausgewählte Sektoren mit hohem CO<sub>2</sub>-Ausstoss

- Minimierung unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen durch Energieeffizienz und Umstieg auf nachhaltigere Energiequellen. Danach Erwerb glaubwürdiger Gutschriften über CO<sub>2</sub>-Beseitigung zur Neutralisierung sämtlicher Restemissionen auf null bis 2025<sup>3</sup>
- Reduktion unseres eigenen Energieverbrauchs gegenüber dem Wert von 2019 um 15% bis 2025
- 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen
- Kompensation historischer Emissionen aus unserem Geschäftsbetrieb seit dem Jahr 2000 bis 2025<sup>4</sup>
- Einbeziehung unserer GHG Key Vendors, damit 100% von ihnen ihre Emissionen deklarieren und bis 2026 an Netto-Null ausgerichtete Ziele festlegen sowie ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Einklang mit Netto-Null-Pfaden bis 2035 reduzieren<sup>5</sup>

- Engagement bei klimasensiblen Sektoren (Transitions- und physische Risiken)
- Engagement bei naturbezogenen Risiken
- Wesentlichkeitsprüfung klimabezogener Aspekte

Grundvoraussetzungen



<sup>1</sup> Diese für UBS vor der Übernahme geltende Bestrebung wird 2024 neu bewertet. <sup>2</sup> Im Rahmen der Integration der Credit Suisse hat UBS die für UBS vor der Übernahme geltende Bestrebung von in nachhaltigen Anlagen verwalteten Vermögen in Höhe von USD 400 Milliarden aufgegeben. <sup>3</sup> Scope-2-Emissionen sind markt-basierte Emissionen. Die verbleibenden Scope-1- und Scope-2-Emissionen können über die für Netto-Null – unserer Ambition für 2050 – vorgegebenen Restemissionen von ca. 5 bis 10% (laut Definition eines Netto-Null-Ziels in dem am 31. Juli 2023 verabschiedeten delegierten Rechtsakt ESR5 E1, Klimawandel) hinausgehen. 2024 werden wir unser Scope-1- und Scope-2-Ziel für 2025 im Hinblick darauf überprüfen, ob es für das zusammengeschlossene Unternehmen erreichbar ist, und es an den jüngsten Richtlinien ausrichten. <sup>4</sup> Das Ziel gilt für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse. <sup>5</sup> 2024 werden wir gegebenenfalls unsere Ziele für GHG Key Vendors im Hinblick auf das zusammengeschlossene Unternehmen überprüfen und an den jüngsten Richtlinien ausrichten. GHG Key Vendors sind Lieferanten, die zusammen für mehr als 50% der geschätzten Treibhausgasemissionen unserer Lieferanten verantwortlich sind.

Wir sind uns der weitreichenden Zusammenhänge, Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen Klima und Natur bewusst. Unser Ansatz für den Klimaschutz samt unserer Netto-Null-Ambition ist auch Teil unseres Ansatzes für das Management naturbezogener Risiken und Chancen.

- › Siehe den **UBS Group Climate and Nature Report 2023**, verfügbar unter [ubs.com/sustainability-reporting](https://ubs.com/sustainability-reporting), für eine vollständige Beschreibung des Ansatzes von UBS für den Klima- und Naturschutz

## Unser Ansatz im Bereich «Sustainable Finance»

Wir wollen unsere Kunden und ihre Nachhaltigkeitsambitionen unterstützen, wenn sie sich beispielsweise darauf konzentrieren, den CO<sub>2</sub>-Fussabdruck ihres Geschäfts oder Portfolios zu reduzieren, oder wenn sie sich für eine gerechtere Gesellschaft mit mehr Wohlstand einsetzen möchten.

- › Siehe den **UBS Group Sustainability Report 2023**, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen über unsere Strategie und Aktivitäten in den Bereichen Nachhaltigkeit und Impact

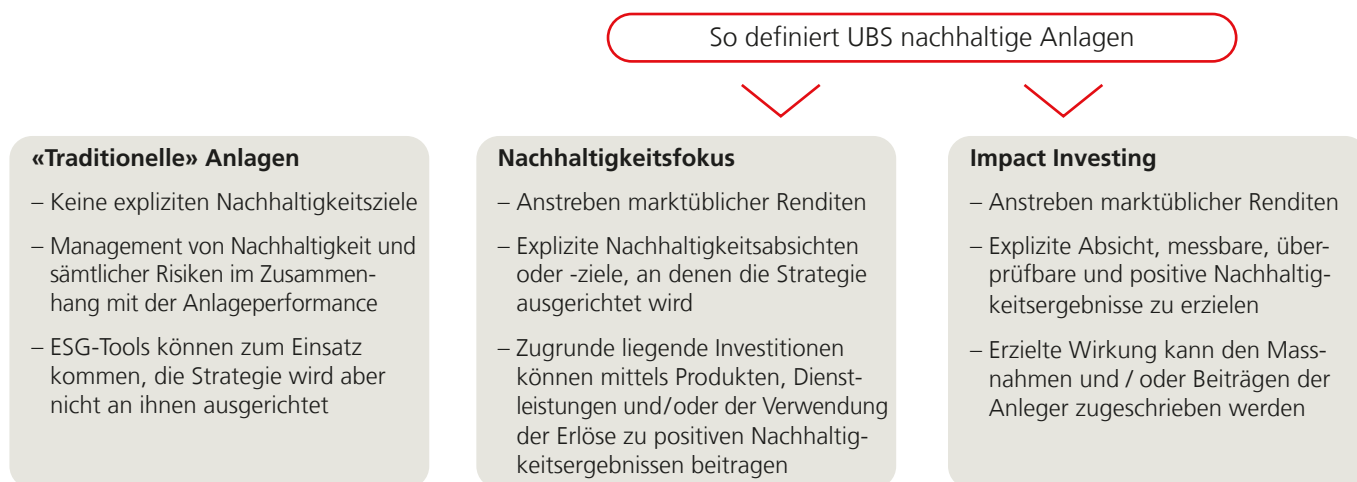
### Definition von Sustainable Finance

Für uns ist wichtig, wie wir Sustainable Finance definieren, da bislang keine allgemein anerkannte Definition in der Finanzbranche existiert. Nach unserem Verständnis umfasst Sustainable Finance alle Finanzprodukte und -dienstleistungen (sowohl Anlage- als auch Finanzierungslösungen), die ausdrücklich an nachhaltigkeitsbezogenen Zielen ausgerichtet sind und / oder zu deren Erreichen beitragen sollen und zugleich marktübliche risikobereinigte Renditen anstreben. Nachhaltigkeitsbezogene Ziele können unter anderem die in der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen genannten SDG umfassen.

Unser Ansatz für Sustainable Finance widerspiegelt sich auch in den Rahmenbestimmungen für nachhaltiges Investieren des Konzerns, in denen Produkte mit «Nachhaltigkeitsfokus» und solche für «Impact Investing» konkret definiert sind.

Beide Kategorien setzen eine definierte und explizite Nachhaltigkeitsabsicht der zugrunde liegenden Anlagestrategie voraus. Diese Absicht unterscheidet sie von traditionellen Anlageprodukten oder solchen, die zwar Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, aber nicht aktiv oder explizit ein bestimmtes Nachhaltigkeitsziel verfolgen. Dazu zählen zum Beispiel Ansätze, die lediglich auf den Ein- oder Ausschluss bestimmter ESG-Kriterien setzen.

### Anlageansätze



### Unsere Ambitionen im Bereich Sustainable Finance

Mit unserem Angebot an nachhaltigen Finanzprodukten und -dienstleistungen verfolgen wir vier wichtige Ziele bei der Betreuung unserer Kunden.

- Freie Entscheidung: Wir möchten unseren Anlagekunden Optionen an die Hand geben, damit sie ihre spezifischen Nachhaltigkeitsziele erreichen können.
- Geordneter Übergang: Wir wollen unsere Kunden bei ihrem Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft unterstützen, zum Beispiel durch das Angebot innovativer nachhaltiger Finanzierungs- und Anlagelösungen.
- Risiken bewirtschaften und Chancen erkennen: Wir bieten Research und thematische Einblicke sowie Daten- und Analysedienste an. Zusammen mit einer zielorientierten Beratung sollen sie den Kunden helfen, Risiken besser zu verstehen und zu mindern sowie neue Chancen zu erkennen.
- Sustainable Finance zu einem alltäglichen Thema machen: Wir wollen Nachhaltigkeitsthemen durch unsere Interaktionen mit Kunden greifbar machen. Um dies zu erreichen, bieten wir Unterstützung in Form von Tools, Plattformen und Fortbildung an.

Entsprechend unseren Ambitionen entwickeln wir unser Angebot an nachhaltigen Finanzdienstleistungen in vier Bereichen:



Anlagen

Nachhaltige Anlagelösungen für private und institutionelle Investoren



Finanzierung

Nachhaltige Finanzierungslösungen für Immobilien- und Unternehmenszwecke



Research und Beratung

Lösungen, die unseren Kunden auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft Orientierung bieten



Daten, Plattformen und Kundeninteraktion

ESG-Analyse, Bewertung, Berichterstattung, Tools und Kundensupport im Rahmen unserer Interaktionen

Sustainable Finance

Über unsere Finanzierungslösungen haben wir die Nachhaltigkeitsziele unserer Firmen- und institutionellen Kunden weiter unterstützt. Wir ermöglichten die Finanzierung grüner, sozialer, nachhaltiger und nachhaltigkeitsgebundener (Green, Social, Sustainability and Sustainability-linked, GSSS) Anleihen in Höhe von 53,7 Milliarden US-Dollar, zum Beispiel die Strukturierung und Förderung der ersten grünen Anleihe von Western Australia Treasury Corporation in Höhe von 1,9 Milliarden australischen Dollar. Zudem lancierten wir nachhaltigkeitsgebundene Kredite für multinationale Unternehmen und unterstützten unsere Kunden zusätzlich mit ESG-Beratungsdiensten und -tools wie den Renovations- und Fördermittelrechnern für Kunden in der Schweiz.

Nachhaltiges Investieren

Ähnlich wie der Gesamtmarkt verzeichneten wir im Jahr 2023 einen weiteren Anstieg unseres in nachhaltige Anlagen investierten verwalteten Vermögens. Wir haben das Angebot an nachhaltigen Anlageprodukten für unsere Kunden weiter ausgebaut, darunter auch neue Portfolios mit Netto-Null-Ausrichtung, nachhaltige Hedge Funds und Private-Market-Impact-Investing-Lösungen sowie kohlenstoffarme Anlagemodule.

› Siehe den UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen über unseren Ansatz für nachhaltige Anlagen und Finanzierungen

Nachhaltige Anlagen<sup>1</sup>

|  | Für das Geschäftsjahr endend am |                |                | Veränderung in % seit |
|--|---------------------------------|----------------|----------------|-----------------------|
|  | 31.12.23                        | 31.12.22       | 31.12.21       | 31.12.22              |
| <i>Mrd. USD (Ausnahmen sind angegeben)</i>                         |                                 |                |                |                       |
| <b>Total der verwalteten Vermögen (UBS Group)</b>                  | <b>5714,1</b>                   | 3 980,9        | 4 614,5        | 44                    |
| <i>davon: Total der verwalteten Vermögen (UBS AG)</i>              | <i>4504,7</i>                   | <i>3 980,9</i> | <i>4 614,5</i> | <i>13</i>             |
| <b>Nachhaltige Anlagen (UBS AG)<sup>2</sup></b>                    |                                 |                |                |                       |
| Nachhaltigkeitsfokus <sup>3</sup>                                  | 270,4                           | 246,9          | 222,7          | 10                    |
| Impact Investing <sup>4</sup>                                      | 21,8                            | 19,2           | 28,1           | 14                    |
| <b>Total Nachhaltige Anlagen<sup>5,6,7</sup></b>                   | <b>292,3</b>                    | 266,0          | 250,8          | 10                    |
| <b>SI-Anteil am Total der verwalteten Vermögen (%)<sup>7</sup></b> | <b>6,5</b>                      | 6,7            | 5,4            |                       |

<sup>1</sup> In der obenstehenden Tabelle sind die verwalteten Vermögen der UBS AG im Bereich «Nachhaltige Anlagen» und ihre Entwicklung dargestellt. Diese Tabelle enthält keine Credit-Suisse-Produkte und zugehörige verwaltete Vermögen, die nach dem Credit Suisse Sustainable Investing Framework (SIF) klassifiziert sind. Verwaltete Vermögen von Credit Suisse gemäss SIF werden getrennt ausgewiesen und sind aufgrund wesentlicher Unterschiede in den zugrunde liegenden Regelwerken für nachhaltige Anlagen und der angewendeten Definitionen nicht direkt mit Zahlen von UBS vergleichbar. Siehe «Appendix 3 – Entity-specific disclosure for Credit Suisse AG» des UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen. <sup>2</sup> Bei unserer Berichterstattung zu nachhaltigen Anlagen legen wir den Schwerpunkt auf Anlagestrategien mit expliziter Nachhaltigkeitsabsicht. <sup>3</sup> Strategien, die ausdrückliche Nachhaltigkeitsabsichten oder -ziele aufweisen, an denen die Strategie ausgerichtet wird. Die zugrunde liegenden Anlagen können mittels Produkten / Dienstleistungen / Verwendung der Erlöse zu positiven Nachhaltigkeitsergebnissen führen. <sup>4</sup> Strategien mit der expliziten Absicht, messbare, überprüfbare und positive Nachhaltigkeitsergebnisse zu erzielen. Die erzielte Wirkung kann den Massnahmen und/oder Beiträgen der Anleger zugeschrieben werden. <sup>5</sup> Bestimmte Produkte wurden 2023 umklassifiziert. Gründe hierfür waren unter anderem ein sich wandelndes regulatorisches Umfeld, die regelmässige Überprüfung der Produktpalette und die Entwicklung interner Standards für die Klassifizierung. Diese Änderungen bei den verwalteten Vermögen im Bereich nachhaltiger Anlagen führten zu einer Nettoerhöhung um USD 7 Milliarden bei Global Wealth Management Americas der UBS AG und einer Nettoerhöhung um USD 6 Milliarden bei Asset Management der UBS AG. <sup>6</sup> Im Einklang mit allgemeiner Marktpraxis beinhalten die für nachhaltige Anlagen ausgewiesenen verwalteten Vermögen eine begrenzte Anzahl an Instrumenten, die nicht als nachhaltige Anlagen klassifiziert sind. Dies umfasst flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven, welche sämtliche Fonds und Portfolios zur Liquiditätsbewirtschaftung halten, sowie – abhängig von eindeutigen Beschränkungen – kundengesteuerte Anlagen, die in Mandaten für vom Unternehmensbereich Asset Management von UBS verwaltete nachhaltige Anlagen enthalten sind. <sup>7</sup> Die Offenlegungen zu Impact Investing und zum Total Nachhaltige Anlagen (UBS AG) für die Berichtszeiträume endend am 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 wurden angepasst, um Anlagen auszuschliessen, die in die veröffentlichten Werte doppelt eingeflossen waren. In der Folge sanken die per 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 veröffentlichten Werte der beiden Kategorien um USD 1,6 Milliarden bzw. USD 0,4 Milliarden. <sup>8</sup> Die Berechnung des Anteils nachhaltiger Anlagen erfolgt anhand des Totals der verwalteten Vermögen (UBS AG).

Dies widerspiegelte sich auch im fortgesetzten Interesse unserer Kunden an nachhaltigen Finanzlösungen. Das von der UBS AG in nachhaltige Anlagen investierte verwaltete Vermögen stieg 2023 von 266 Milliarden US-Dollar Ende 2022 auf 292,3 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2023, ein Anstieg um 10% im Jahresvergleich. Dieses Wachstum resultierte aus einer Kombination von Faktoren wie Produktlancierungen, Nettoneugeldzuflüsse und Marktentwicklung. Nachhaltige Anlagen machten per Jahresende 2023 6,5% der gesamten von UBS verwalteten Vermögen aus.

- › **Siehe den UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen über unseren Ansatz für nachhaltige Anlagen und Finanzierungen**

## **Bewirtschaftung der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken**

Um die breiter gefassten Nachhaltigkeitsziele des Konzerns bei gebührender Berücksichtigung unserer Risikomanagementverantwortung zu unterstützen, bewirtschaften wir das Nachhaltigkeits- und Klimarisiko entsprechend pragmatischen und robusten Richtlinien. Diese beinhalten unseren Risikomanagementrahmen sowie zugehörige Standards und Leitlinien und gelten für unsere eigene Geschäftstätigkeit, unsere Bilanz, unsere Kundenvermögen und unsere Lieferkette.

Unser Ansatz zur Bewirtschaftung des Nachhaltigkeits-, Klima- und naturbezogenen Risikos hilft uns, potenzielle negative Auswirkungen auf das Klima, die Umwelt und die Menschenrechte sowie die damit verbundenen Risiken zu erkennen und zu steuern, die unsere Kunden und uns betreffen. Wir verstehen unter dem Begriff «Nachhaltigkeits- und Klimarisiko» das Risiko, dass UBS den Klimawandel, das natürliche Kapital, die Menschenrechte oder andere ESG-Aspekte negativ beeinflusst oder ihrerseits durch den Klimawandel, den Verlust von natürlichem Kapital, Menschenrechtsverstöße oder andere ESG-Aspekte negativ beeinflusst wird. Nachhaltigkeits- und Klimarisiken können sich für UBS als Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und / oder nicht finanzielle Risiken äussern und möglicherweise negative finanzielle und haftungsrelevante oder auf die Reputation bezogene Auswirkungen haben. Diese Risiken erstrecken sich auf den Wert von Investitionen und können auch den Wert von Sicherheiten wie beispielsweise Immobilien beeinflussen. Klimarisiken können sich entweder aus einer Änderung der klimatischen Bedingungen (physische Risiken) ergeben oder aus Bemühungen, dem Klimawandel entgegenzuwirken (Transitionsrisiken). Die physischen und die Transitionsrisiken des Klimawandels tragen zu einem Strukturwandel in den Volkswirtschaften bei, der Banken und den Finanzsektor durch finanzielle und nicht finanzielle Auswirkungen betreffen kann.

- › **Siehe «Nachhaltigkeits- und Klimarisiko» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts**
- › **Siehe den UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für eine vollständige Beschreibung unseres Konzepts für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken**

## **Unsere Bestrebungen und Fortschritte**

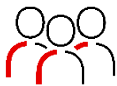

Wir denken langfristig und arbeiten permanent daran, für unsere Anspruchsgruppen auf verantwortungsvolle Weise angemessene Ergebnisse zu erwirtschaften. Wir legen grossen Wert darauf, unsere Bestrebungen oder Ziele transparent zu machen und über die erzielten Fortschritte zu berichten. Nach der Übernahme der Credit Suisse Group stieg unser Engagement entsprechend, weshalb wir unsere bisherigen Bestrebungen überprüft haben. Änderungen, die sich aus diesem Überprüfungsprozess ergaben, wurden von der Konzernleitung sowie dem CCRC genauer geprüft. Diese Tabelle gibt die gesamten Ergebnisse dieses Prozesses wieder. Detaillierte Informationen sind im UBS Group Sustainability Report 2023 zu finden.

- › **Siehe den UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen zu unseren Bestrebungen und unseren Fortschritten**



## Unsere Bestrebungen und Fortschritte

| Unsere Prioritäten   | Unsere Bestrebungen oder Ziele   | Unsere Fortschritte im Jahr 2023   |
|--|--|--|
| <b>Planet, Menschen, Partnerschaften</b>   | Nachhaltigen Anlagen <sup>1</sup>  | Anstieg des verwalteten Vermögens in nachhaltigen Anlagen in der UBS AG auf 292,3 Milliarden US-Dollar (2022: 266 Milliarden US-Dollar).   |
| <b>Planet</b><br> | <p>Nach der Übernahme der Credit Suisse Group verfeinerten wir die Dekarbonisierungsziele des UBS-Konzerns im Kreditsektor, um den Aktivitäten des zusammengeschlossenen Unternehmens und der Weiterentwicklung von Standards und Methoden Rechnung zu tragen.<sup>2</sup></p> <p>Reduzierung der Emissionsintensität in Verbindung mit in den Anwendungsbereich fallenden Krediten von UBS bis 2030 gegenüber den Ausgangswerten von 2021 für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schweizer Wohnimmobilien um 45%;</li> <li>– Schweizer Gewerbeimmobilien um 48%;</li> <li>– Stromerzeugung um 60%;</li> <li>– Eisen und Stahl um 27%; und</li> <li>– Zement um 24%.</li> </ul> <p>Reduzierung der absoluten finanzierten Emissionen in Verbindung mit in den Anwendungsbereich fallenden Krediten von UBS bis 2030 gegenüber den Ausgangswerten von 2021:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– fossile Brennstoffe um 70%.</li> </ul> <p>Fortsetzung der Offenlegung von in den Anwendungsbereich fallenden Schiffsfiananzierungsportfolios gemäss dem Dekarbonisierungspfad der Poseidon Principles mit dem Ziel der Ausrichtung.<sup>3</sup></p> <p>Ausrichtung von 20% des gesamten verwalteten Vermögens von Asset Management der UBS AG auf Netto-Null bis 2030. Diese für UBS vor der Übernahme geltende Bestrebung wird 2024 neu bewertet.<sup>5</sup></p> <p>Minimierung unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen durch Energieeffizienz und Umstieg auf nachhaltigere Energiequellen. Danach Erwerb glaubwürdiger Gutschriften über CO<sub>2</sub>-Beseitigung zur Neutralisierung sämtlicher Restemissionen auf null bis 2025.<sup>6</sup></p> <p>Kompensation historischer Emissionen zurück ins Jahr 2000 durch Beschaffung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten (bis Ende 2021) und Sicherstellung der Lieferung von Emissionsgutschriften sowie deren vollständigen Stilllegung im Register (bis Ende 2025). In den Anwendungsbereich fällt der UBS-Konzern ohne Credit Suisse.</p> <p>Einbeziehung unserer GHG Key Vendors, damit 100% von ihnen ihre Emissionen deklarieren und bis 2026 an Netto-Null ausgerichtete Ziele festlegen sowie ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Einklang mit Netto-Null-Pfaden bis 2035 reduzieren.<sup>7</sup></p> | <p>Berechneter Fortschritt auf dem Weg zu den revidierten Zielen.<sup>4</sup></p> <p>Veränderung der Emissionsintensität in Verbindung mit in den Anwendungsbereich fallenden Krediten von UBS (Ende 2022 gegenüber Ausgangswert von 2021):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schweizer Wohnimmobilien um 6% reduziert;</li> <li>– Schweizer Gewerbeimmobilien um 2% erhöht;</li> <li>– Stromerzeugung um 13% reduziert;</li> <li>– Eisen und Stahl um 4% reduziert;</li> <li>– Zement um 1% reduziert.</li> </ul> <p>Veränderung der absoluten finanzierten Emissionen in Verbindung mit in den Anwendungsbereich fallenden Krediten von UBS (Ende 2022 gegenüber Ausgangswert von 2021) für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– fossile Brennstoffe um 29% reduziert.</li> </ul> <p>In den Anwendungsbereich fallendes Schiffsfiananzierungsportfolio bleibt unter dem bestehenden Dekarbonisierungspfad der Internationalen Seeschiffahrts-Organisation (IMO 50).</p> <p>2,9% des gesamten verwalteten Vermögens von Asset Management der UBS AG auf Netto-Null ausgerichtet.</p> <p>Reduzierung des Netto-THG-Fussabdrucks für Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 21% und des Energieverbrauchs um 8% (gegenüber 2022). Fortsetzung des Austauschs von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizsystemen und Überwachung der Ausstellung vertraglich vereinbarter Gutschriften über CO<sub>2</sub>-Beseitigung. Stromversorgung trotz widriger Marktbedingungen zu 96% aus erneuerbaren Energien gemäss RE100.</p> <p>Folgemassnahmen im Bereich der Lieferung von Emissionsgutschriften und Stilllegung des beschafften Portfolios weitergeführt.</p> <p>Wir haben die Lieferanten, an die 67% unserer jährlichen Ausgaben für Lieferanten gehen, aufgefordert, ihre Performance mithilfe des Lieferkettenprogramms des Carbon Disclosure Project (CDP) offenzulegen. 70% der aufgeforderten Lieferanten kamen dem auf der CDP-Plattform nach.</p> <p>65% der GHG Key Vendors (Lieferanten, die zusammen für mehr als 50% der geschätzten Treibhausgasemissionen unserer Lieferanten verantwortlich sind) haben ihre Emissionen auf der CDP-Plattform deklariert und auf Netto-Null ausgerichtete Ziele festgelegt.</p> |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Menschen (Bestrebungen)</b><br>   | Anteil der Frauen unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe weltweit von 30% bis 2025.   | Anteil der Frauen unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe weltweit auf 29,5% gestiegen (2022: 27,8%).   |
|   | Anteil ethnischer Minderheiten von 26% ab Director-Stufe in den USA bis 2025.   | Anteil der ethnischen Minderheiten unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe in den USA auf 25,1% gestiegen (2022: 20,5%).  |
|   | Anteil ethnischer Minderheiten von 26% ab Director-Stufe in Grossbritannien bis 2025.   | Anteil der ethnischen Minderheiten unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe in Grossbritannien auf 24,3% gestiegen (2022: 23,4%).  |
|   | Anteil Schwarzer Mitarbeitender von 4% ab Director-Stufe in Grossbritannien bis 2025.   | Stabil bei 2,1% (2022: 2,2%).  |
|   | Anteil der Frauen unter den Finanzberatern / Kundenberatern in der Region Americas von 25% bis 2025 (UBS-Konzern ohne Credit Suisse).   | Gestiegen auf 16,8% (2022: 16,6%).   |
|   | Anteil der ethnischen Minderheiten unter den Finanzberatern / Kundenberatern in den USA von 18,8% bis 2025 (UBS-Konzern ohne Credit Suisse).  | Gesunken auf 12,2% (2022: 12,4%).  |
| Sammlung von 1 Milliarde US-Dollar an Spenden für kundenseitige Philanthropie-Stiftungen und -Fonds und Erreichen von 26,5 Millionen Begünstigten bis 2025 (kumuliert für 2021 bis 2025). | UBS Optimus Foundation Network: Sammlung von 328,0 Millionen US-Dollar an Spenden 2023 und damit von 763,9 Millionen US-Dollar insgesamt seit 2021 (einschliesslich entsprechender Mittel von UBS). <sup>8</sup><br>Unterstützung von 7 Millionen Begünstigten im Jahr 2023 und 18,5 Millionen Begünstigten insgesamt durch unsere Social-Impact-Aktivitäten seit 2021. |  |
| <b>Partnerschaften</b><br>   | Weitere Positionierung von UBS als führende Wegbereiterin und Förderin von Diskussionen, Debatten und Ideenentwicklung.   | In Experteninterviews, individuellen Researchberichten und umfassenden White Papers über das UBS Sustainability and Impact Institute, einschliesslich der Hauptpublikationen <i>The Rise of the Impact Economy</i> und <i>Rethink, rebuild, reimagine</i> , eine Vielzahl von Erkenntnissen vermittelt.<br>Gemeinsam mit dem Institute of International Finance das zweite Wolfsberg Forum for Sustainable Finance organisiert.  |
|   | Vorantreiben von Standards, Forschung und Entwicklung sowie Produktentwicklung.   | Co-Leitung der für den Finanzsektor zuständigen Arbeitsgruppe der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) und Unterstützung bei der Einführung des TNFD-Rahmenwerks.<br>Co-Vorsitz der Arbeitsgruppe Nature, die vor dem Hintergrund der von der UNEP FI entwickelten Principles for Responsible Banking (Grundsätze für verantwortungsbewusstes Bankwesen) gegründet wurde und erste Leitlinien zur Festlegung naturbezogener Ziele für Finanzinstitute entwickelte. |

<sup>1</sup> Im Rahmen der Integration der Credit Suisse hat UBS die für UBS vor der Übernahme geltende Bestrebungen von in nachhaltigen Anlagen verwalteten Vermögen in Höhe von USD 400 Milliarden aufgegeben. <sup>2</sup> Wir ergreifen zwar weitere Schritte zur Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten an unseren Zielen, es sollte aber beachtet werden, dass die Fortschritte auf dem Weg zu unseren Zielen möglicherweise nicht linear sind und die Verwirklichung unserer eigenen Ziele und Bestrebungen von verschiedenen Faktoren abhängt, die wir nicht unmittelbar beeinflussen können. Wir werden unseren Ansatz entsprechend den externen Entwicklungen, der Weiterentwicklung der Best Practices für den Finanzsektor und den Klimawissenschaften weiter anpassen. Siehe das Supplement zum UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen über die Teile der Wertschöpfungskette innerhalb der Sektoren, für die Kennzahlen und Ziele vorliegen. Kennzahlen basieren auf dem Bruttoengagement, das den Gesamtbestand an Krediten und Vorschüssen an Kunden, an Krediten und Garantien zum Fair Value sowie an unwiderruflichen Kreditzusagen beinhaltet. Ausgeschlossen aus der Analyse sind hauptsächlich Finanzdienstleistungen, Kreditkarten und sonstige Engagements in Bezug auf Privatpersonen. <sup>3</sup> Im Rahmen unserer Strategie zur Schiffsfinanzierung werden Schiffe, die in den Anwendungsbereich der Poseidon Principles (PP) fallen, auf Basis von Kriterien bewertet, die auf die Ausrichtung des Portfolios an den Dekarbonisierungspfaden der PP abzielen. Die PP bilden einen Rahmen für die jährliche Beurteilung und Offenlegung der Klimaausrichtung von in den Anwendungsbereich fallenden Schiffsfinanzierungsportfolios an den Ambitionen der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (International Maritime Organization, IMO). Dies beinhaltet deren Revised GHG Strategy von 2023, eine Strategie zum Erreichen von Netto-Null bis etwa 2050 (gegenüber den Niveaus von 2008) für Treibhausgasemissionen, die durch die internationale Schifffahrt verursacht werden. <sup>4</sup> Siehe den Abschnitt «Environment» des UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen. Die hier vorliegende einjährige Zeitspanne zwischen dem Datum unseres Kreditengagements und dem Zeitpunkt der Emissionen erklärt sich mit zweierlei Gründen: Unternehmen geben ihre Emissionen in der jährlichen Berichterstattung erst einige Monate nach Ende eines Geschäftsjahres an; und spezialisierte Daten-Drittanbieter benötigen bis zu neun Monate, um offengelegte Daten zu sammeln und den Datennutzern zur Verfügung zu stellen. Folglich basieren unsere Dekarbonisierungsziele auf dem Kreditrisiko zum Jahresende 2021 und den Emissionsdaten für 2020. Unsere für das Jahr 2022 ausgewiesenen emissionsbezogenen Werte basieren auf dem Kreditrisiko zum Jahresende 2022 und den Emissionsdaten für 2021. Bei der Anlagenfinanzierung (zum Beispiel Immobilien, Schiffe) gibt es keine zeitliche Verzögerung und sowohl das Kreditrisiko als auch die ausgewiesenen emissionsbezogenen Werte beziehen sich auf dasselbe Jahr. <sup>5</sup> Das Ausrichtungsziel von 20% belief sich zum Zeitpunkt der Verpflichtung von UBS AG Asset Management vor der Übernahme (2021) auf USD 235 Milliarden. 2030 soll die gewichtete durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Intensität der Fonds um 50% unter der CO<sub>2</sub>-Intensität der entsprechenden Benchmark 2019 liegen. <sup>6</sup> Scope-2-Emissionen sind marktbasierende Emissionen. Die verbleibenden Scope-1- und Scope-2-Emissionen können über die für Netto-Null – unserer Ambition für 2050 – vorgegebenen Restemissionen von ca. 5 bis 10% (laut Definition eines Netto-Null-Ziels in dem am 31. Juli 2023 verabschiedeten delegierten Rechtsakt ESRS E1, Klimawandel) hinausgehen. 2024 werden wir unser Scope-1- und Scope-2-Ziel für 2025 im Hinblick darauf überprüfen, ob es für das zusammengeschlossene Unternehmen erreichbar ist, und es an den jüngsten Richtlinien ausrichten. <sup>7</sup> 2024 werden wir gegebenenfalls unsere Ziele für GHG Key Vendors im Hinblick auf das zusammengeschlossene Unternehmen überprüfen und an den jüngsten Richtlinien ausrichten. GHG Key Vendors sind Lieferanten, die zusammen für mehr als 50% der geschätzten Treibhausgasemissionen unserer Lieferanten verantwortlich sind. <sup>8</sup> Die Zahlen für das UBS Optimus Foundation Network basieren auf ungeprüften Verwaltungskonten und per Januar 2024 verfügbaren Informationen. Geprüfte Finanzrechnungen für die Einheiten des UBS Optimus Foundation Network werden entsprechend den lokalen regulatorischen Vorgaben erstellt und veröffentlicht.

**Hinweis:** Wir haben Methoden entwickelt, mit denen wir unsere klimabezogenen Ziele festlegen und klimabezogene Risiken identifizieren und die den in diesem Bericht offengelegten Kennzahlen zugrunde liegen. Standards setzende Organisationen und Aufsichtsbehörden geben immer wieder neue oder überarbeitete Richtlinien und Standards sowie neue oder erweiterte regulatorische Anforderungen hinsichtlich klimabezogener Offenlegungen heraus. Die von uns offengelegten Kennzahlen beruhen auf den uns zur Verfügung stehenden Daten. Dies schliesst Prognosen und Schätzungen ein, wenn uns tatsächliche oder spezifische Daten nicht vorliegen. Unsere Absicht ist, unsere Offenlegungen so zu überarbeiten, dass sie den neuen Richtlinien und regulatorischen Anforderungen entsprechen, wenn diese für UBS anwendbar werden. Entsprechende Überarbeitungen können Anpassungen unserer offengelegten Kennzahlen, unserer Methoden und zugehöriger Offenlegungen zur Folge haben. Die Anpassungen können erheblich sein. Zudem können sich die von uns offengelegten Kennzahlen ändern.

## **Berichterstattung an unsere Anspruchsgruppen über unsere Nachhaltigkeitsstrategie und -aktivitäten**

Der UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), enthält weitere Informationen über unsere Nachhaltigkeitsanstrengungen und -verpflichtungen. Der Inhalt des UBS Group Sustainability Report 2023 wurde gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und den deutschen Vorschriften zur Umsetzung der EU-Richtlinie im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen (2014/95/EU) und dem Schweizerischen Obligationenrecht (Artikel 964a ff.) erstellt. UBS führt derzeit im gesamten UBS-Konzern, einschliesslich der Credit Suisse AG, einen kombinierten, abgestimmten Datensatz für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ein. Aus diesem Grund wird UBS die Messgrössen für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken für den UBS-Konzern und die Credit Suisse AG gemäss Anhang 5 des FINMA-Rundschreibens 2016/1 «Offenlegung – Banken» in einem Supplement zu UBS Group Annual Report und UBS Group Sustainability Report entsprechend dem Zeitrahmen zur Veröffentlichung der halbjährlichen Pillar 3 Berichte im dritten Quartal 2024 offenlegen. Sämtliche im UBS Group Sustainability Report 2023 enthaltenen klima- und naturbezogenen Informationen sind auch im separat erhältlichen UBS Group Climate and Nature Report 2023 zu finden. Dieser Bericht orientiert sich an der von der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) empfohlenen Struktur und bezieht sich zudem auf das Rahmenwerk der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD). Unser Nachhaltigkeitsreporting wurde durch die Ernst & Young AG auf der Grundlage der GRI-Standards einer prüferischen Durchsicht mit eingeschränkter Prüfsicherheit unterzogen.

- › **Siehe den UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für einen Überblick über die nicht finanziellen Offenlegungen in Übereinstimmung mit den deutschen Vorschriften zur Umsetzung der EU-Richtlinie 2014/95 und dem Schweizerischen Obligationenrecht (Artikel 964b) sowie für Informationen über die Offenlegungen der UBS AG und der UBS Europe SE gemäss Artikel 8 der EU-Taxonomie-Verordnung**
- › **Siehe «Nachhaltigkeits- und Klimarisiko» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für die Offenlegung von Messgrössen für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken der UBS AG gemäss Anhang 5 des FINMA-Rundschreibens 2016/1 «Offenlegungen – Banken»**

# Finanz- und Geschäftsergebnis

Lagebericht

## Rechnungslegung und Finanzberichterstattung

### Wesentliche rechnungslegungsrelevante Schätzungen und Beurteilungen

Wir erstellen unsere Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen International Financial Reporting Standards (IFRS). Dies erfordert Urteilsvermögen sowie Schätzungen und Annahmen, die zum Zeitpunkt, zu dem sie getroffen werden, signifikante Unsicherheiten beinhalten können. Diese Schätzungen und Annahmen basieren auf historischen Erfahrungswerten, Zukunftserwartungen sowie anderen relevanten Faktoren und werden von uns regelmässig daraufhin überprüft, ob sie angesichts der gegenwärtigen Lage nach wie vor relevant sind. Bei Bedarf passen wir sie an. Veränderungen der Schätzungen und Annahmen können sich wesentlich auf die Konzernrechnung auswirken. Zudem können die tatsächlichen Ergebnisse deutlich von unseren Schätzungen abweichen. Dies könnte zu signifikanten Verlusten für den Konzern führen, die unsere Erwartungen oder Rückstellungen übersteigen.

Die Hauptbereiche, die ein hohes Mass an Urteilsvermögen erfordern, und die Bereiche, in denen sich die Schätzungen und Annahmen erheblich auf die Konzernrechnung auswirken, sind die folgenden (die genannten Notes finden sich im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023):

- vorläufige Beträge der in Zusammenhang mit der Übernahme der Credit Suisse Group erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Verpflichtungen (siehe «Note 2 Accounting for the acquisition of Credit Suisse Group»);
  - Bestimmung erwarteter Kreditverluste (siehe «Note 20 Expected credit loss measurement»);
  - Fair-Value-Bestimmung (siehe «Note 21 Fair value measurement»);
  - Ertragsteuern (siehe «Note 9 Income taxes»);
  - Rückstellungen und Eventualverpflichtungen (siehe «Note 18 Provisions and contingent liabilities»);
  - Leistungen an Arbeitnehmende nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (siehe «Note 27 Post-employment benefit plans»);
  - Goodwill (siehe «Note 13 Goodwill and intangible assets») und
  - Konsolidierung strukturierter Gesellschaften (siehe «Note 29 Interests in subsidiaries and other entities»).
- › Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies» im Abschnitt «Consolidated financial statements» und den Abschnitt «Risk factors» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

### Innerhalb des IFRS-3-Bemessungszeitraums nach Veröffentlichung des Berichts für das vierte Quartal 2023 erfolgte Anpassung

Die Übernahme der Credit Suisse Group im zweiten Quartal 2023 bewirkte einen vorläufigen negativen Goodwill in Höhe von 28,9 Milliarden US-Dollar. Nach der Veröffentlichung des ungeprüften Berichts für das vierte Quartal 2023 am 6. Februar 2024 hat UBS gemäss dem in IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, vorgegebenen 12-Monats-Bemessungszeitraum ihre Fair-Value-Schätzungen zum Übernahmedatum präzisiert. Daraus ergaben sich eine Anpassung in Höhe von 1,2 Milliarden US-Dollar und eine Verringerung des negativen Goodwill auf 27,7 Milliarden US-Dollar. Das Ergebnis vor Steuern für das Geschäftsjahr 2023 und das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis für das Geschäftsjahr 2023 reduzierten sich entsprechend um jeweils 1,2 Milliarden US-Dollar, das unverwässerte Ergebnis pro Aktie verringerte sich um 0.38 US-Dollar auf 8.83 US-Dollar, und das verwässerte Ergebnis pro Aktie reduzierte sich um 0.36 auf 8.45 US-Dollar. Darüber hinaus verringerte sich die harte Kernkapitalquote (CET1) von 14,5% auf 14,4%.

- › Siehe «Note 2 Accounting for the acquisition of the Credit Suisse Group» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

## Ereignis nach Bilanzstichtag ohne anpassende Wirkung

Im März 2024 haben wir Vereinbarungen mit Gesellschaften und Fonds getroffen, die durch Tochtergesellschaften von Apollo Global Management (zusammenfassend «Apollo») und Atlas SP Partners («Atlas») verwaltet werden, um das Investment Management Agreement zu beenden, in dessen Rahmen Atlas das verbliebene Portfolio von Credit Suisse mit Vermögenswerten ihrer Securitized Products Group (SPG) verwaltete. Im Anschluss an diese Vereinbarung werden die bislang von Atlas verwalteten Vermögen in Non-core and Legacy verwaltet. Zudem haben die Parteien vereinbart, das Transition Services Agreement zu beenden, in dessen Rahmen Credit Suisse Dienstleistungen für Atlas erbracht hat. Darüber hinaus wird Apollo von der Credit Suisse AG vorrangig besicherte Finanzierungsfazilitäten in Höhe von 8 Milliarden Dollar erwerben. Im Rahmen der Darlehensübertragung wird die Credit Suisse AG den Darlehensnehmern im Rahmen der übertragenen Finanzierungsfazilitäten ein Jahr lang eine Swingline-Fazilität über 750 Millionen US-Dollar gewähren. Im ersten Quartal 2024 wird aufgrund der Beendigung des Investment Management Agreement und der Gewährung der Finanzierungsfazilitäten der UBS-Konzern voraussichtlich einen Nettogewinn in Höhe von etwa 0,3 Milliarden US-Dollar erfassen und die Credit Suisse AG voraussichtlich einen Nettoverlust von rund 0,9 Milliarden US-Dollar. Die Unterschiede widerspiegeln Anpassungen, die der UBS-Konzern gemäss IFRS im Zuge der Kaufpreisallokation bei Abschluss der Übernahme der Credit Suisse Group vorgenommen hat, sowie im zweiten und dritten Quartal 2023 vorgenommene Rückstellungen, die gemäss den US-GAAP-Rechnungslegungsgrundsätzen der Credit Suisse AG nicht erfasst werden.

# Konzernergebnis

## Erfolgsrechnung

| Mio. USD   | Für das Geschäftsjahr endend am |               |               | Veränderung in % |
|--|---------------------------------|---------------|---------------|------------------|
|  | 31.12.23                        | 31.12.22      | 31.12.21      | seit<br>31.12.22 |
| Erfolg Zinsengeschäft  | 7 297                           | 6 621         | 6 705         | 10               |
| Sonstiger Nettoertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet      | 11 583                          | 7 517         | 5 850         | 54               |
| Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft                            | 21 570                          | 18 966        | 22 387        | 14               |
| Übriger Erfolg   | 384                             | 1 459         | 452           | (74)             |
| <b>Gesamtertrag</b>  | <b>40 834</b>                   | <b>34 563</b> | <b>35 393</b> | <b>18</b>        |
| <b>Negativer Goodwill</b>  | <b>27 748</b>                   |               |               |                  |
| <b>Wertberichtigungen für Kreditrisiken</b>                                | <b>1 037</b>                    | <b>29</b>     | <b>(148)</b>  |                  |
| Personalaufwand  | 24 899                          | 17 680        | 18 387        | 41               |
| Sachaufwand  | 10 156                          | 5 189         | 5 553         | 96               |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte    | 3 750                           | 2 061         | 2 118         | 82               |
| <b>Geschäftsaufwand</b>  | <b>38 806</b>                   | <b>24 930</b> | <b>26 058</b> | <b>56</b>        |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>  | <b>28 739</b>                   | <b>9 604</b>  | <b>9 484</b>  | <b>199</b>       |
| Steueraufwand / (-ertrag)  | 873                             | 1 942         | 1 998         | (55)             |
| <b>Konzernergebnis</b>   | <b>27 866</b>                   | <b>7 661</b>  | <b>7 486</b>  | <b>264</b>       |
| Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis            | 16                              | 32            | 29            | (49)             |
| <b>Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis</b>                        | <b>27 849</b>                   | <b>7 630</b>  | <b>7 457</b>  | <b>265</b>       |
| <b>Comprehensive Income</b>  |                                 |               |               |                  |
| Total Comprehensive Income   | 28 857                          | 3 167         | 5 119         | 811              |
| Total Comprehensive Income – den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar | 22                              | 18            | 13            | 19               |
| <b>Total Comprehensive Income – den Aktionären zurechenbar</b>             | <b>28 836</b>                   | <b>3 149</b>  | <b>5 106</b>  | <b>816</b>       |

## Ausgewählte Finanzinformationen von unseren Unternehmensbereichen und Group Items

|   | Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.23 |                              |                  |                 |                                  |                          |                    |               |
|---|--|------------------------------|------------------|-----------------|----------------------------------|--------------------------|--------------------|---------------|
| Mio. USD  | Global Wealth Management                 | Personal & Corporate Banking | Asset Management | Investment Bank | Non-core and Legacy <sup>1</sup> | Group Items <sup>1</sup> | Negativer Goodwill | Total         |
| Gesamtertrag (ausgewiesen)  | 21 190                                   | 8 436                        | 2 639            | 8 661           | 741                              | (833)                    |                    | 40 834        |
| <i>davon: Wertzuwachs von Anpassungen der Kaufpreisallokation auf Finanzinstrumente und andere Effekte</i>                        | 719                                      | 1 013                        |                  | 583             |                                  | (35)                     |                    | 2 280         |
| <i>davon: Verluste im Zusammenhang mit der Beteiligung an der SIX Group</i>   | (190)                                    | (317)                        |                  |                 |                                  |                          |                    | (508)         |
| Gesamtertrag (zugrunde liegend)   | 20 661                                   | 7 741                        | 2 639            | 8 078           | 741                              | (798)                    |                    | 39 062        |
| Negativer Goodwill  |  |                              |                  |                 |                                  |                          | 27 748             | 27 748        |
| Wertberichtigungen für Kreditrisiken  | 147                                      | 501                          | 0                | 190             | 193                              | 6                        |                    | 1 037         |
| Geschäftsaufwand (ausgewiesen)  | 17 454                                   | 4 787                        | 2 321            | 8 515           | 5 290                            | 440                      |                    | 38 806        |
| <i>davon: integrationsbedingter Aufwand</i>   | 988                                      | 383                          | 205              | 692             | 1 772                            | 438                      |                    | 4 478         |
| <i>davon: übernahmebedingte Kosten</i>  |  |                              |                  |                 |                                  | 202                      |                    | 202           |
| <i>davon: aus der Übernahme der Credit Suisse Group resultierende Abschreibungen auf neu erfasste immaterielle Vermögenswerte</i> |  | 65                           |                  |                 |                                  |                          |                    | 65            |
| Geschäftsaufwand (zugrunde liegend)   | 16 466                                   | 4 338                        | 2 116            | 7 823           | 3 518                            | (200)                    |                    | 34 061        |
| <b>Ergebnis vor Steuern (ausgewiesen)</b>   | <b>3 589</b>                             | <b>3 148</b>                 | <b>318</b>       | <b>(44)</b>     | <b>(4 741)</b>                   | <b>(1 279)</b>           | <b>27 748</b>      | <b>28 739</b> |
| <b>Ergebnis vor Steuern (zugrunde liegend)</b>  | <b>4 048</b>                             | <b>2 902</b>                 | <b>522</b>       | <b>64</b>       | <b>(2 969)</b>                   | <b>(603)</b>             |                    | <b>3 963</b>  |

|  | Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.22 |                              |                  |                 |                                  |                          |  |              |
|--|--|------------------------------|------------------|-----------------|----------------------------------|--------------------------|--|--------------|
| Mio. USD   | Global Wealth Management                 | Personal & Corporate Banking | Asset Management | Investment Bank | Non-core and Legacy <sup>1</sup> | Group Items <sup>1</sup> |  | Total        |
| Gesamtertrag (ausgewiesen)   | 18 967                                   | 4 302                        | 2 961            | 8 717           | 237                              | (622)                    |  | 34 563       |
| <i>davon: Nettogewinn aus Veräußerungen</i>  |  |                              | 848              |                 |                                  |                          |  | 848          |
| <i>davon: Gewinne aus Veräußerungen von Tochtergesellschaften und Geschäftstätigkeiten</i>   | 219                                      |                              |                  |                 |                                  |                          |  | 219          |
| <i>davon: Verluste im ersten Quartal 2022 aus Transaktionen mit russischen Gegenparteien</i> |  |                              |                  | (93)            |                                  |                          |  | (93)         |
| <i>davon: Beilegung von Rechtsstreitigkeiten</i>   |  |                              |                  |                 | 62                               |                          |  | 62           |
| <i>davon: Gewinn aus der Veräußerung von Immobilien</i>                                      |  |                              |                  |                 |                                  | 68                       |  | 68           |
| Gesamtertrag (zugrunde liegend)  | 18 748                                   | 4 302                        | 2 114            | 8 810           | 175                              | (690)                    |  | 33 459       |
| Wertberichtigungen für Kreditrisiken   | 0  | 39                           | 0                | (12)            | 2                                | 1                        |  | 29           |
| Geschäftsaufwand (ausgewiesen)   | 13 989                                   | 2 452                        | 1 564            | 6 832           | 104                              | (12)                     |  | 24 930       |
| <b>Ergebnis vor Steuern (ausgewiesen)</b>  | <b>4 977</b>                             | <b>1 812</b>                 | <b>1 397</b>     | <b>1 897</b>    | <b>131</b>                       | <b>(611)</b>             |  | <b>9 604</b> |
| <b>Ergebnis vor Steuern (zugrunde liegend)</b>   | <b>4 758</b>                             | <b>1 812</b>                 | <b>550</b>       | <b>1 990</b>    | <b>69</b>                        | <b>(679)</b>             |  | <b>8 500</b> |

<sup>1</sup> 2023 wurde «Non-core and Legacy» ein eigenes berichtspflichtiges Segment, und «Konzernfunktionen» wurde in «Group Items» umbenannt. Frühere Berichtszeiträume wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

## Integrationsbedingter Aufwand nach Unternehmensbereich und Group Items

|   | Für das Geschäftsjahr endend am |
|---|---------------------------------|
| Mio. USD  | 31.12.23                        |
| Global Wealth Management  | 988                             |
| Personal & Corporate Banking  | 383                             |
| Asset Management  | 205                             |
| Investment Bank   | 692                             |
| Non-core and Legacy <sup>1</sup>  | 1 772                           |
| Group Items <sup>1</sup>  | 438                             |
| <b>Total Integrationsbedingter Aufwand (netto)</b>                                    | <b>4 478</b>                    |
| <i>davon: Personalaufwand</i>   | <i>2 192</i>                    |
| <i>davon: Sachaufwand</i>   | <i>1 436</i>                    |
| <i>davon: Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte</i> | <i>850</i>                      |

<sup>1</sup> 2023 wurde «Non-core and Legacy» (zuvor im Rahmen von «Konzernfunktionen») ausgewiesen ein eigenes berichtspflichtiges Segment, und «Konzernfunktionen» wurde in «Group Items» umbenannt. Frühere Berichtszeiträume wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

## 2023 verglichen mit 2022

Die Übernahme der Credit Suisse Group hatte erhebliche Auswirkungen auf die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023, darunter die Erfassung von negativem Goodwill, Wertsteigerungseffekte auf Finanzinstrumente aufgrund von Bewertungsanpassungen im Zuge der Kaufpreisallokation sowie integrationsbedingter Aufwand. Im Rahmen der Integration der geschäftlichen Aktivitäten von UBS und Credit Suisse wurde zum dritten Quartal 2023 mit Non-core and Legacy ein neues berichtspflichtiges Segment für Vermögenswerte und Verpflichtungen geschaffen, die im Zuge der Übernahme als nicht strategisch eingestuft wurden.

› Siehe «Note 2 Accounting for the acquisition of the Credit Suisse Group» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

## Zugrunde liegende Ergebnisse

Neben der Berichterstattung gemäss International Financial Reporting Standards (IFRS) weisen wir die zugrunde liegenden Ergebnisse aus, die erfolgswirksame Posten ausschliessen, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die zugrunde liegende Performance nicht repräsentativ sind.

2023 berücksichtigen die zugrunde liegenden Erträge nicht die Wertsteigerungseffekte bei zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumenten, deren Bewertung im Zuge der Kaufpreisallokation (PPA) angepasst wurde. Ausgeschlossen sind auch ausserbilanzielle Posten und andere damit zusammenhängende Auswirkungen, die sich aus der Übernahme der Credit Suisse Group ergeben. Die Wertsteigerung bei Finanzinstrumenten aufgrund von PPA-Anpassungen wird beschleunigt, wenn das entsprechende Finanzinstrument vor Ablauf der vertraglich vereinbarten Laufzeit gekündigt oder veräussert wird. Angesichts des Geschäftsmodells werden in Non-core and Legacy Wertsteigerungseffekte auf Finanzinstrumente aufgrund von Bewertungsanpassungen im Zuge der Kaufpreisallokation nicht berücksichtigt. Zugrunde liegende Erträge schliessen auch Verluste aus unserer Beteiligung an der SIX Group aus.

Im zugrunde liegenden Aufwand nicht berücksichtigt ist integrationsbedingter Aufwand, der vorübergehend und zusätzlich entsteht und mit der Integration von Credit Suisse in UBS direkt zusammenhängt. Dazu zählen Kosten für interne und externe Mitarbeitende, die sich im Wesentlichen Integrationstätigkeiten widmen, Zuteilungen zur Bindung von Mitarbeitenden, Freisetzungskosten, zusätzlicher Aufwand aufgrund der Verkürzung der Nutzungsdauer von Liegenschaften, übrigen Sachanlagen und Software sowie Wertminderungen im Zusammenhang mit diesen Vermögenswerten. Die Klassifizierung als integrationsbedingter Aufwand wirkt sich nicht auf den Zeitpunkt der Erfassung und Bewertung dieses Aufwands oder seiner Darstellung in der Erfolgsrechnung aus. Der Credit Suisse entstandene integrationsbedingte Aufwand umfasst auch den Aufwand im Zusammenhang mit Restrukturierungsprogrammen, die vor der Übernahme bereits bestanden.

Akquisitionsbedingte Kosten umfassen Kosten, die direkt auf die Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen sind, darunter vor allem Beratungs- und Rechtskosten.

## Ergebnisse

2023 stieg das den Aktionären zurechenbare ausgewiesene Konzernergebnis um 20 219 Millionen US-Dollar auf 27 849 Millionen US-Dollar. Dies beinhaltete negativen Goodwill von 27 748 Millionen US-Dollar aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group und einen Nettosteueraufwand von 873 Millionen US-Dollar.

Das Ergebnis vor Steuern stieg um 19 135 Millionen US-Dollar auf 28 739 Millionen US-Dollar, was insbesondere den negativen Goodwill und einen Anstieg des Gesamtertrags widerspiegelt. Dies wurde durch einen höheren Geschäftsaufwand und einen Anstieg der Nettowertberichtigungen für Kreditrisiken teilweise ausgeglichen. Der Geschäftsaufwand stieg um 13 876 Millionen US-Dollar beziehungsweise 56% auf 38 806 Millionen US-Dollar, vor allem bedingt durch die Konsolidierung des Aufwands der Credit Suisse von 10 598 Millionen US-Dollar. Darin enthalten war integrationsbedingter Aufwand von 4478 Millionen US-Dollar. Der Anstieg war hauptsächlich dem um 7219 Millionen US-Dollar höheren Personalaufwand und dem um 4967 Millionen US-Dollar höheren Sachaufwand zuzuschreiben. Die Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte erhöhten sich um 1689 Millionen US-Dollar. Die Nettowertberichtigungen für Kreditrisiken betragen 1037 Millionen US-Dollar, im Vergleich zu 29 Millionen US-Dollar im Jahr 2022. Der Gesamtertrag stieg um 6271 Millionen US-Dollar beziehungsweise 18% auf 40 834 Millionen US-Dollar, was auf die Konsolidierung des Ertrags der Credit Suisse in Höhe von 7566 Millionen US-Dollar zurückzuführen war. Darin enthalten waren Wertsteigerungseffekte in Höhe von 2280 Millionen US-Dollar bei Finanzinstrumenten, deren Bewertung im Zuge der Kaufpreisallokation angepasst wurde, und andere Effekte. Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft und der sonstige Nettoertrag aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten stieg um 4743 Millionen US-Dollar und der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft um 2604 Millionen US-Dollar. Geschmälert wurden diese Zuwächse durch eine Abnahme des Übrigen Erfolgs um 1075 Millionen US-Dollar, was primär darauf zurückzuführen war, dass im Vorjahr in Asset Management ein Gewinn in Höhe von 848 Millionen US-Dollar aus der Veräusserung unserer Beteiligung an unserem japanischen Immobilien-Joint-Venture, Mitsubishi Corp.-UBS Realty Inc., verzeichnet worden war.

## Zugrunde liegende Ergebnisse – 2023 verglichen mit 2022

In den zugrunde liegenden Ergebnissen für 2023 sind ein negativer Goodwill von 27 748 Millionen US-Dollar, Wertsteigerungseffekte in Höhe von 2280 Millionen US-Dollar bei Finanzinstrumenten, deren Bewertung im Zuge der Kaufpreisallokation angepasst wurde, und andere Effekte sowie ein Verlust von 508 Millionen US-Dollar aus unserer Beteiligung an der SIX Group nicht enthalten. Im Geschäftsaufwand nicht berücksichtigt ist zudem integrationsbedingter Aufwand von 4478 Millionen US-Dollar, akquisitionsbedingte Kosten von 202 Millionen US-Dollar und Abschreibungen in Höhe von 65 Millionen US-Dollar auf neu erfasste immaterielle Vermögenswerte aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group.

Auf zugrunde liegender Basis ging das Ergebnis vor Steuern um 4537 Millionen US-Dollar beziehungsweise 53% auf 3963 Millionen US-Dollar zurück. Die Gründe dafür waren ein Anstieg des zugrunde liegenden Geschäftsaufwands um 9131 Millionen US-Dollar und ein Anstieg der Nettoneubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken von 1008 Millionen US-Dollar, teilweise ausgeglichen durch einen Anstieg des zugrunde liegenden Gesamtertrags um 5603 Millionen US-Dollar.

## Gesamtertrag

### Erfolg Zinsengeschäft und sonstiger Nettoertrag aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft und der sonstige Nettoertrag aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten stiegen um 4743 Millionen US-Dollar auf 18 880 Millionen US-Dollar, hauptsächlich bedingt durch die Konsolidierung des Ertrags der Credit Suisse in Höhe von 4302 Millionen US-Dollar und einschliesslich Wertsteigerungseffekten in Höhe von 1533 Millionen US-Dollar bei Finanzinstrumenten, deren Bewertung im Zuge der Kaufpreisallokation angepasst wurde, und anderer Effekte.

Personal & Corporate Banking verzeichnete einen Anstieg um 3381 Millionen US-Dollar auf 6066 Millionen US-Dollar, der hauptsächlich aus der Konsolidierung des Ertrags der Credit Suisse von 2451 Millionen US-Dollar resultierte. Darin enthalten waren auch Wertsteigerungseffekte in Höhe von 917 Millionen US-Dollar bei Finanzinstrumenten, deren Bewertung im Zuge der Kaufpreisallokation angepasst wurde, und andere Effekte. Der verbleibende Anstieg war vor allem bedingt durch höhere Einlagenmargen infolge der gestiegenen Zinsen sowie höhere Erträge aus dem Kreditgeschäft, teilweise neutralisiert durch niedrigere Einlagegebühren. 2022 war im Ertrag ein positiver Effekt aus dem Guthabenfreibetrag der Schweizerischen Nationalbank enthalten gewesen. Ohne den erwähnten Wertsteigerungseffekt betrug der Nettozinsertrag auf zugrunde liegender Basis 4387 Millionen US-Dollar.

Global Wealth Management verzeichnete einen Anstieg um 1969 Millionen US-Dollar auf 8324 Millionen US-Dollar, der in erster Linie auf die Konsolidierung der Erträge der Credit Suisse in Höhe von 1718 Millionen US-Dollar zurückzuführen war. Darin enthalten waren Wertsteigerungseffekte in Höhe von 671 Millionen US-Dollar bei Finanzinstrumenten, deren Bewertung im Zuge der Kaufpreisallokation angepasst wurde, und andere Effekte. Der verbleibende Anstieg war vor allem bedingt durch höhere Einlagenmargen infolge der gestiegenen Zinsen, teilweise neutralisiert durch die Effekte der Umschichtungen in Einlagenprodukte mit geringerer Marge. Ohne den erwähnten Wertsteigerungseffekt betrug der Nettozinsertrag auf zugrunde liegender Basis 6294 Millionen US-Dollar.

Der Anstieg in Non-core and Legacy um 273 Millionen US-Dollar auf 391 Millionen US-Dollar war hauptsächlich auf die Übertragung von Vermögenswerten und Verpflichtungen zu Non-core and Legacy im Anschluss an die Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Die Erträge widerspiegelten Nettogewinne aus Bewertungen und Abwicklungen sowie Netto-Carry aus verbrieften Produkten und Kreditprodukten.

Bei der Investment Bank war trotz der Konsolidierung von 34 Millionen US-Dollar an Erträgen der Credit Suisse ein Rückgang um 734 Millionen US-Dollar auf 5035 Millionen US-Dollar zu verzeichnen. Der Rückgang war in erster Linie auf niedrigere Erträge in Derivatives & Solutions zurückzuführen, wofür wiederum primär niedrigere Volatilität und Kundenaktivitäten in Equity Derivatives, Rates and Foreign Exchange verantwortlich waren. Dies wurde durch einen Anstieg der Erträge in Financing teilweise ausgeglichen, der höhere Kundensalden widerspiegelte.

› Siehe «Note 4 Net interest income and other net income from financial instruments measured at fair value through profit or loss» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

### Erfolg Zinsengeschäft und sonstiger Nettoertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet

| Mio. USD  | Für das Geschäftsjahr endend am |               |               | Veränderung in %<br>seit<br>31.12.22 |
|---|---------------------------------|---------------|---------------|--------------------------------------|
|   | 31.12.23                        | 31.12.22      | 31.12.21      |                                      |
| Erfolg Zinsengeschäft aus Finanzinstrumenten, zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet | 3 527                           | 5 218         | 5 274         | (32)                                 |
| Nettozinsertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet, und sonstiger Nettozinsertrag  | 3 770                           | 1 403         | 1 431         | 169                                  |
| Sonstiger Nettoertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet   | 11 583                          | 7 517         | 5 850         | 54                                   |
| <b>Total</b>  | <b>18 880</b>                   | <b>14 137</b> | <b>12 555</b> | <b>34</b>                            |
| Global Wealth Management  | 8 324                           | 6 355         | 5 341         | 31                                   |
| davon: Erfolg Zinsengeschäft  | 6 965                           | 5 273         | 4 244         | 32                                   |
| davon: Transaktionsbasierter Erfolg aus Devisen- und anderen Intermediärgeschäften <sup>1</sup>   | 1 359                           | 1 082         | 1 097         | 26                                   |
| Personal & Corporate Banking  | 6 066                           | 2 685         | 2 557         | 126                                  |
| davon: Erfolg Zinsengeschäft  | 5 304                           | 2 191         | 2 120         | 142                                  |
| davon: Transaktionsbasierter Erfolg aus Devisen- und anderen Intermediärgeschäften <sup>1</sup>   | 762                             | 494           | 437           | 54                                   |
| Asset Management  | (2)                             | (23)          | (13)          | (92)                                 |
| Investment Bank <sup>2</sup>  | 5 035                           | 5 769         | 5 067         | (13)                                 |
| Non-core and Legacy   | 391                             | 118           | 7             | 232                                  |
| Group Items   | (935)                           | (767)         | (404)         | 22                                   |

<sup>1</sup> Beinhaltet in erster Linie Spread-bezogene Erträge in Zusammenhang mit kundenbedingten Transaktionen, Auswirkungen der Fremdwährungsumrechnung sowie Ertrag und Aufwand aus Edelmetallen. Diese sind in der Position «Sonstiger Nettoertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet» der Erfolgsrechnung enthalten. Die in dieser Position gezeigten Beträge sind ein Teil der Position «Transaktionsbasierter Erfolg» in den Lageberichten von Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking, die in den Abschnitten «Global Wealth Management» und «Personal & Corporate Banking» des UBS Group Annual Report 2023 zu finden sind. <sup>2</sup> Um die zugrunde liegenden Geschäftsaktivitäten widerzuspiegeln, erfolgen die Angaben zur Investment Bank nicht anhand von Positionen der Konzernrechnung, sondern auf Ebene von Geschäftsfeldern. Dies ist konsistent mit der Struktur des Lageberichts im Abschnitt «Investment Bank» des UBS Group Annual Report 2023.



## Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

Der Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft stieg um 2604 Millionen US-Dollar auf 21 570 Millionen US-Dollar und beinhaltete Wertsteigerungseffekte in Höhe von 747 Millionen US-Dollar bei Finanzinstrumenten, deren Bewertung im Zuge der Kaufpreisallokation angepasst wurde. Diese waren im Sonstigen Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft, primär in der Investment Bank, enthalten.

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung und damit zusammenhängenden Dienstleistungen nahmen um 1614 Millionen US-Dollar auf 10 673 Millionen US-Dollar zu, vor allem bedingt durch die Konsolidierung des Ertrags der Credit Suisse in Höhe von 1583 Millionen US-Dollar.

Ohne die Konsolidierung des Ertrags der Credit Suisse sanken die Erträge aus dem Anlagefondsgeschäft um 212 Millionen US-Dollar. Dafür verantwortlich war insbesondere die Entwicklung in Global Wealth Management und Asset Management, was die negative Marktperformance widerspiegelte.

Ohne die Konsolidierung des Ertrags der Credit Suisse sanken die Nettocourtagen um 204 Millionen US-Dollar. Dies war vor allem auf die verhaltene Kundenaktivität in Global Wealth Management und die niedrigeren Cash-Equities-Marktvolumen im Bereich Execution Services der Investment Bank zurückzuführen.

- › **Siehe «Note 5 Net fee and commission income» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen**

## Übriger Erfolg

Der Übrige Erfolg sank um 1075 Millionen US-Dollar auf 384 Millionen US-Dollar, vor allem bedingt durch einen Rückgang des Anteils am Erfolg von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures um 380 Millionen US-Dollar. Darin enthalten war ein Verlust von 508 Millionen US-Dollar im Zusammenhang mit unserer Beteiligung an der SIX Group, der durch einen höheren ausgewiesenen wiederkehrenden Anteil am Erfolg teilweise ausgeglichen wurde. Dieser Verlust widerspiegelt den Anteil von UBS an Wertminderungen auf die Beteiligung der SIX Group an Worldline und auf Goodwill für ihre Tochtergesellschaft Bolsas y Mercados Españoles (BME). Dies wurde durch 174 Millionen US-Dollar an Gebühren für Hypothekenbedienungsrechte aufgrund der Konsolidierung der Credit-Suisse-Erträge, sowie um 62 Millionen US-Dollar höhere Gewinne aus dem Rückkauf eigener Schuldtitel von UBS teilweise kompensiert. 2022 hingegen waren im Übrigen Erfolg Gewinne aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen enthalten gewesen, in erster Linie ein Gewinn in Höhe von 848 Millionen US-Dollar in Asset Management aus der Veräußerung unserer Beteiligung an unserem japanischen Immobilien-Joint-Venture Mitsubishi Corp.-UBS Realty Inc. Darüber hinaus hatten wir einen Gewinn in Höhe von 133 Millionen US-Dollar in Global Wealth Management aus der Veräußerung unseres inländischen Vermögensverwaltungsgeschäfts in Spanien erfasst sowie Gewinne in Höhe von 86 Millionen US-Dollar aus der Veräußerung der UBS Swiss Financial Advisers AG und in Höhe von 41 Millionen US-Dollar aus der Veräußerung unseres Verwaltungsgeschäfts für alternative Anlagen in den USA.

- › **Siehe «Note 6 Other income» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen**
- › **Siehe «Note 30 Changes in organization and acquisitions and disposals of subsidiaries and businesses» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zu den Gewinnen aus der Veräußerung von Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen**

## Wertberichtigungen für Kreditrisiken

Für Wertberichtigungen von Kreditrisiken wurden 2023 Nettoneubildungen von insgesamt 1037 Millionen US-Dollar vorgenommen. Davon entfielen 593 Millionen US-Dollar auf Positionen der Stufe 1 und 2 und 445 Millionen US-Dollar auf wertgeminderte Positionen (Stufe 3 und erworbene wertgeminderte Positionen). Die gebildeten Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste in Höhe von 593 Millionen US-Dollar bei nicht notleidenden Krediten waren überwiegend auf die Ersterfassung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste nach Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Die Nettoneubildungen für wertgeminderte Positionen beliefen sich auf 445 Millionen US-Dollar. Davon entfielen 325 Millionen US-Dollar auf das Credit-Suisse-Portfolio und 120 Millionen US-Dollar auf das UBS-Portfolio. Im Einklang mit IFRS 9 mussten nach der Fair-Value-Bewertung im Zuge der Kaufpreisallokation zum Übernahmedatum keine Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste für wertgeminderte Engagements vorgenommen werden.

- › **Siehe «Note 10 Financial assets at amortized cost and other positions in scope of expected credit loss measurement» und «Note 20 Expected credit loss measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zu Wertberichtigungen für Kreditrisiken**
- › **Siehe Abschnitt «Risk factors» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen**

## Wertberichtigungen für Kreditrisiken

| Mio. USD  | Nicht notleidende Positionen |             | Wertgeminderte Positionen |  | Total        |
|---|------------------------------|-------------|---------------------------|--|--------------|
|   | Stufen 1 und 2               | Stufe 3     | Erworben                  |  |              |
| <b>Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.23</b> |                              |             |                           |  |              |
| Global Wealth Management                        | 108                          | 27          | 13                        |  | 147          |
| Personal & Corporate Banking                    | 290                          | 183         | 27                        |  | 501          |
| Asset Management                                | 1                            | (1)         | 0                         |  | 0            |
| Investment Bank                                 | 110                          | 78          | 2                         |  | 190          |
| Non-core and Legacy                             | 78                           | 91          | 25                        |  | 193          |
| Group Items <sup>1</sup>                        | 5                            | 0           | 0                         |  | 6            |
| <b>Total</b>                                    | <b>593</b>                   | <b>378</b>  | <b>67</b>                 |  | <b>1037</b>  |
| <b>Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.22</b> |                              |             |                           |  |              |
| Global Wealth Management                        | (5)                          | 5           |                           |  | 0            |
| Personal & Corporate Banking                    | 27                           | 12          |                           |  | 39           |
| Asset Management                                | 0                            | 0           |                           |  | 0            |
| Investment Bank                                 | 6                            | (18)        |                           |  | (12)         |
| Non-core and Legacy                             | 0                            | 2           |                           |  | 2            |
| Group Items <sup>1</sup>                        | 1                            | 0           |                           |  | 1            |
| <b>Total</b>                                    | <b>29</b>                    | <b>0</b>    |                           |  | <b>29</b>    |
| <b>Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.21</b> |                              |             |                           |  |              |
| Global Wealth Management                        | (28)                         | (1)         |                           |  | (29)         |
| Personal & Corporate Banking                    | (62)                         | (24)        |                           |  | (86)         |
| Asset Management                                | 0                            | 1           |                           |  | 1            |
| Investment Bank                                 | (34)                         | 0           |                           |  | (34)         |
| Non-core and Legacy                             | 0                            | 0           |                           |  | 0            |
| Group Items <sup>1</sup>                        | 0                            | 0           |                           |  | 0            |
| <b>Total</b>                                    | <b>(123)</b>                 | <b>(25)</b> |                           |  | <b>(148)</b> |

<sup>1</sup> Beginnend mit dem dritten Quartal 2023 wurde «Non-core and Legacy» ein eigenes berichtspflichtiges Segment, und «Konzernfunktionen» wurde in «Group Items» umbenannt. Frühere Berichtszeiträume wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

## Geschäftsaufwand

### Personalaufwand

Der Personalaufwand stieg um 7219 Millionen US-Dollar auf 24 899 Millionen US-Dollar. Hauptursache dafür war die Konsolidierung des Aufwands der Credit Suisse von 6330 Millionen US-Dollar. Im Personalaufwand enthalten waren integrationsbedingter Aufwand von 2192 Millionen US-Dollar für Leistungen an Arbeitnehmende nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Zuteilungen an Mitarbeitende zur Förderung der Personalbindung und der Stabilität des Geschäftsbetriebs, Abfindungszahlungen und die Anpassung von Prozessen der Credit Suisse auf das variable Vergütungsmodell von UBS. Der Aufwand für Gehälter und die variable Vergütung erhöhte sich um 5843 Millionen US-Dollar, bedingt durch die oben erwähnten Effekte sowie Gehaltsanpassungen, eine höhere variable Vergütung und Währungseffekte. Auch der Aufwand für Sozialversicherungsbeiträge stieg um 529 Millionen US-Dollar. Der Aufwand für Vorsorgeeinrichtungen und andere Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses nahm um 567 Millionen US-Dollar zu. Hauptursachen hierfür waren die oben genannten Faktoren sowie ein Anstieg der Pensionsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Schweizer Vorsorgeplan der Credit Suisse nach der Entscheidung, diesen an den Schweizer Vorsorgeplan von UBS anzupassen. Letzteres führte zu einem Vorsteuerverlust von 245 Millionen US-Dollar (207 Millionen Franken) im vierten Quartal 2023 und zu einem ausgleichenden Gewinn im Other Comprehensive Income aufgrund der Vermögenswertbegrenzung.

- › Siehe Abschnitt «Vergütung» dieses Berichts für weitere Informationen
- › Siehe «Note 7 Personnel expenses», «Note 27 Post-employment benefit plans» und «Note 28 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

### Sachaufwand

Der Sachaufwand stieg um 4967 Millionen US-Dollar auf 10 156 Millionen US-Dollar, hauptsächlich aufgrund der Konsolidierung des Aufwands der Credit Suisse von 3000 Millionen US-Dollar. Darin enthalten war integrationsbedingter Aufwand von insgesamt 1436 Millionen US-Dollar, die vor allem auf höhere Beratungs- und Immobilienkosten entfielen, sowie akquisitionsbedingte Kosten von 202 Millionen US-Dollar, die ebenfalls hauptsächlich auf Beratungskosten zurückzuführen sind. Unter Ausschluss der oben genannten Effekte stieg der Sachaufwand um 1050 Millionen US-Dollar. Dies vor allem bedingt durch eine Erhöhung der Rückstellungen für Rechtsfälle im Zusammenhang mit Residential Mortgage-Backed Securities (RMBS) in den USA um 665 Millionen US-Dollar und einen Anstieg der Technologiekosten um 190 Millionen US-Dollar.

Wir gehen davon aus, dass sich die Kosten im Zusammenhang mit Rechtsfällen, regulatorischen und ähnlichen Angelegenheiten in der Branche auf absehbare Zeit weiterhin auf erhöhtem Niveau bewegen werden und wir uns weiterhin mit einer Reihe bedeutender Klagen und regulatorischer Angelegenheiten konfrontiert sehen werden. In vielen dieser Fälle lassen sich die Ergebnisse, der Zeitpunkt einer Regelung und die möglichen Auswirkungen der Regelungen auf unser zukünftiges Geschäft, unser Finanzergebnis oder unsere finanzielle Lage nur äusserst schwer prognostizieren.

› Siehe «Note 8 General and administrative expenses» und «Note 18 Provisions and contingent liabilities» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

### Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte erhöhten sich um 1689 Millionen US-Dollar auf 3750 Millionen US-Dollar, vor allem bedingt durch die Konsolidierung des Aufwands der Credit Suisse von 1268 Millionen US-Dollar. Sie enthielten integrationsbedingten Aufwand von insgesamt 850 Millionen US-Dollar, hauptsächlich aufgrund von Wertminderungen und beschleunigten Abschreibungen von Nutzungsrechten im Zusammenhang mit Immobilienleasingverträgen sowie Wertminderungen auf laufende Softwareprojekte in Höhe von 206 Millionen US-Dollar, die aus einer Neupriorisierung der Softwareentwicklungsaktivitäten im Zusammenhang mit der Übernahme resultieren. Ohne die oben erwähnten Effekte erhöhten sich die Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte um 146 Millionen US-Dollar. Hauptursache dafür waren die höheren Abschreibungen auf intern entwickelte Software, die ein höheres Niveau an aktivierten Kosten widerspiegeln.

### Geschäftsaufwand

| Mio. USD  | Für das Geschäftsjahr endend am |              |              | Veränderung in %<br>seit<br>31.12.22 |
|---|---------------------------------|--------------|--------------|--------------------------------------|
|   | 31.12.23                        | 31.12.22     | 31.12.21     |                                      |
| Personalaufwand   | 24899                           | 17680        | 18387        | 41                                   |
| davon: Gehälter   | 10997                           | 7045         | 7339         | 56                                   |
| davon: Variable Vergütungen   | 9845                            | 7954         | 8280         | 24                                   |
| davon: Leistungsabhängige Zuteilungen   | 3986                            | 3205         | 3190         | 24                                   |
| davon: Finanzberater <sup>1</sup>   | 4549                            | 4508         | 4860         | 1                                    |
| davon: Übrige   | 1310                            | 241          | 229          | 444                                  |
| davon: Übriger Personalaufwand <sup>2</sup>   | 4058                            | 2681         | 2768         | 51                                   |
| Sachaufwand   | 10156                           | 5189         | 5553         | 96                                   |
| davon: Nettoaufwand für Rückstellungen für Rechtsfälle, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten | 809                             | 348          | 911          | 133                                  |
| davon: Übriger Sachaufwand  | 9347                            | 4841         | 4642         | 93                                   |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte                             | 3750                            | 2061         | 2118         | 82                                   |
| <b>Total Geschäftsaufwand</b>   | <b>38806</b>                    | <b>24930</b> | <b>26058</b> | <b>56</b>                            |

<sup>1</sup> Umfasst Barmittel und Zuteilungen im Rahmen aufgeschobener Vergütungen anhand einer formelbasierten Berücksichtigung vergütungsrelevanter Erträge und der Dauer der Firmenzugehörigkeit. Umfasst auch Aufwendungen im Zusammenhang mit Vergütungszusagen, die mit Finanzberatern zum Zeitpunkt ihrer Rekrutierung eingegangen werden und an Übertragungsbedingungen geknüpft sind. <sup>2</sup> Beinhaltet Aufwendungen im Zusammenhang mit externen Mitarbeitenden, Sozialleistungen, Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und übriger Personalaufwand. Siehe «Note 7 Personnel expenses» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen.

### Steuern

Im Jahr 2023 wurde ein Ertragsteueraufwand von 873 Millionen US-Dollar für den Konzern erfasst, was einem effektiven Steuersatz von 3,0% entspricht. Im Vorjahr hatte der Ertragsteueraufwand 1942 Millionen US-Dollar betragen; dies entsprach einem effektiven Steuersatz von 20,2%. Der Ertragsteueraufwand für 2023 umfasste einen schweizerischen Steueraufwand von 1035 Millionen US-Dollar und einen nicht schweizerischen Nettosteuerertrag von 162 Millionen US-Dollar.

Der Steueraufwand in der Schweiz beinhaltete einen laufenden Steueraufwand von 883 Millionen US-Dollar in Bezug auf steuerpflichtige Gewinne der UBS Switzerland AG und anderer schweizerischer Einheiten sowie einen latenten Steueraufwand von 152 Millionen US-Dollar vor allem in Bezug auf die Amortisation von latenten Steueransprüchen (Deferred Tax Assets, DTAs), weil Abzüge bei den Gewinnen vorgenommen wurden, die sich aus der Realisierung von temporären Differenzen ergaben.

Der nicht schweizerische Nettosteuerertrag umfasste einen laufenden Steueraufwand von 684 Millionen US-Dollar, der aus einem Aufwand von 100 Millionen US-Dollar in Bezug auf die US-amerikanische Corporate Alternative Minimum Tax (CAMT) und 584 Millionen US-Dollar in Bezug auf andere steuerpflichtige Gewinne von nicht schweizerischen Tochtergesellschaften und Niederlassungen bestand. Diese wurden durch einen latenten Nettosteuerertrag von 846 Millionen US-Dollar jedoch mehr als ausgeglichen, der hauptsächlich mit einem Ertrag von 754 Millionen US-Dollar in Bezug auf die Neubewertung von DTAs in Zusammenhang stand. Dieser umfasst 480 Millionen US-Dollar in Bezug auf Nettohöherbewertungen von DTAs bestimmter Einheiten im Zusammenhang mit dem Geschäftsplanungsprozess des Konzerns und 274 Millionen US-Dollar in Bezug auf einen Anstieg der DTAs, der aus einer Erhöhung des erwarteten Werts künftiger Steuerabzüge für Zuteilungen aufgeschobener Vergütungen infolge eines Anstiegs des Aktienkurses des Konzerns während des Geschäftsjahres resultierte. Darüber hinaus umfasste der latente Nettosteuerertrag einen Ertrag von 100 Millionen US-Dollar in Bezug auf die Erfassung von DTAs für steuerliche Gewinnvorträge im Zusammenhang mit der CAMT, was durch einen latenten Nettosteuerertrag von 8 Millionen US-Dollar teilweise ausgeglichen wurde.

Der niedrige effektive Steuersatz von 3,0% für das Geschäftsjahr widerspiegelt in erster Linie, dass der in der Erfolgsrechnung ausgewiesene negative Goodwill-Gewinn nicht zu einem Steueraufwand führte, sowie den oben genannten Steuerertrag von 754 Millionen US-Dollar in Bezug auf die Neubewertung der DTAs. Diese Erträge wurden jedoch durch die Auswirkungen von operativen Verlusten teilweise ausgeglichen, die in bestimmten Einheiten durch integrationsbezogene Aufwendungen und Restrukturierungskosten entstanden, die nicht zu Steuererträgen führten, weil sie nicht mit Gewinnen anderer Konzerngesellschaften verrechnet werden können; sie führten auch nicht zur Erfassung latenter Steueransprüche. Falls im Jahr 2024 weiterhin derartige operative Verluste anfallen, könnte der Steueraufwand des Konzerns für das Geschäftsjahr erheblich höher ausfallen als der strukturelle Satz des Konzerns von 23%. Der effektive Steuersatz des Konzerns wird aber in den Folgejahren voraussichtlich in Richtung des strukturellen Satzes sinken, wenn diese Verluste zurückgehen.

- › **Siehe «Note 9 Income taxes» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen**
- › **Siehe Abschnitt «Risk factors» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen**

### **Total Comprehensive Income – den Aktionären zurechenbar**

Das den Aktionären zurechenbare Total Comprehensive Income belief sich 2023 auf 28 836 Millionen US-Dollar. Darin widerspiegelten sich der Konzerngewinn von 27 849 Millionen US-Dollar, der die Erfassung eines negativen Goodwill in Höhe von 27 748 Millionen US-Dollar aus der Übernahme der Credit Suisse Group beinhaltete, und das Other Comprehensive Income (OCI) (nach Abzug von Steuern) von 986 Millionen US-Dollar.

Die Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen im OCI beliefen sich auf 1456 Millionen US-Dollar und resultierten vor allem aus der bedeutenden Aufwertung des Schweizer Francs (10%) und des Euro (3%) gegenüber dem US-Dollar.

Das OCI im Zusammenhang mit Cashflow-Absicherungen betrug 1275 Millionen US-Dollar. Dieser Betrag widerspiegelt vor allem Nettoverluste aus Absicherungsinstrumenten, die aus dem OCI in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wurden.

Nach Steuern belief sich das OCI im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen auf positive 40 Millionen US-Dollar. Das gesamte Vorsteuer-OCI im Zusammenhang mit dem Schweizer Vorsorgeplan der Credit Suisse betrug netto positive 217 Millionen US-Dollar. Dies reflektierte Verluste von 1161 Millionen US-Dollar aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtung (Defined Benefit Obligation, DBO), die durch den Anstieg des Planvermögens um 443 Millionen US-Dollar und die um 935 Millionen US-Dollar niedrigere Auswirkung der Begrenzung des Vermögenswerts gemäss IFRS Accounting Standards mehr als ausgeglichen wurde. Diese Änderungen beinhalten einen Anstieg der Pensionsverpflichtung im Zusammenhang mit dem Schweizer Vorsorgeplan der Credit Suisse nach der Entscheidung, diesen an den Schweizer Vorsorgeplan von UBS anzupassen. Dies führte zu einem Vorsteuerverlust von 245 Millionen US-Dollar (207 Millionen Franken) im vierten Quartal 2023 und zu einem ausgleichenden Gewinn im OCI aufgrund der Vermögenswertbegrenzung. Das gesamte Vorsteuer-OCI im Zusammenhang mit dem Schweizer Vorsorgeplan von UBS betrug negative 93 Millionen US-Dollar und reflektierte Verluste von 3285 Millionen US-Dollar aus der Neubewertung der Pensionsverpflichtung, die durch den Anstieg des Planvermögens um 791 Millionen US-Dollar und die um 2401 Millionen US-Dollar geringere Auswirkung der Begrenzung des Vermögenswerts gemäss IFRS Accounting Standards fast vollständig ausgeglichen wurde. Der Verlust von 3285 Millionen US-Dollar infolge der Neubewertung der Pensionsverpflichtung ging vor allem auf einen Verlust von 2358 Millionen US-Dollar aus dem Rückgang des anwendbaren Diskontierungssatzes und einen erfahrungsbedingten Verlust von 1140 Millionen US-Dollar zurück, der die Auswirkungen der Differenzen zwischen früheren versicherungsmathematischen Annahmen und der tatsächlichen Entwicklung reflektierte. Diese Verluste wurden durch Gewinne von 366 Millionen US-Dollar aus dem Rückgang des erwarteten Zinssatzes auf Altersguthaben teilweise kompensiert.

Das gesamte Vorsteuer-OCI im Zusammenhang mit unseren nicht schweizerischen Vorsorgeplänen betrug negative 15 Millionen US-Dollar, vor allem verursacht durch den britischen und den deutschen Vorsorgeplan, die ein negatives Vorsteuer-OCI von netto 41 Millionen US-Dollar bzw. 16 Millionen US-Dollar verbuchten. Dies wurde durch die US-amerikanischen Vorsorgepläne, die ein positives OCI von 45 Millionen US-Dollar aufwiesen, und die übrigen Vorsorgepläne teilweise ausgeglichen.

Das OCI im Zusammenhang mit dem eigenen Kreditrisiko von zum Fair Value designierten finanziellen Verpflichtungen belief sich auf negative 1769 Millionen US-Dollar und war in erster Linie der Verengung unserer eigenen Kreditspreads zuzuschreiben.

- › **Siehe «Comprehensive Income» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen**
- › **Siehe «Note 21 Fair value measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen über das eigene Kreditrisiko von zum Fair Value designierten finanziellen Verpflichtungen**
- › **Siehe «Note 26 Hedge accounting» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen über Cashflow-Absicherungen von künftigen erwarteten Transaktionen**
- › **Siehe «Note 27 Post-employment benefit plans» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen über OCI im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen**

## Sensitivität gegenüber Zinsschwankungen

Per 31. Dezember 2023 schätzten wir, dass eine Parallelverschiebung der Zinskurven um +100 Basispunkte im ersten Jahr nach dieser Verschiebung zu einem Gesamtanstieg des jährlichen Erfolgs aus dem Zinsengeschäft aus unserem Bankenbuch um rund 1,8 Milliarden US-Dollar führen könnte. Von diesem Anstieg würden rund 1,1 Milliarden US-Dollar aus Veränderungen der Schweizer-Franken-Zinssätze, 0,4 Milliarden US-Dollar aus Veränderungen der US-Dollar-Zinssätze und 0,1 Milliarden US-Dollar aus Veränderungen der Euro-Zinssätze resultieren. Eine Parallelverschiebung der Zinskurven um –100 Basispunkte könnte im ersten Jahr nach dieser Verschiebung zu einem Gesamtrückgang des jährlichen Erfolgs aus dem Zinsengeschäft um rund 1,9 Milliarden US-Dollar führen. Die Beiträge der einzelnen Währungen würden mit jenen des vorgenannten Anstiegs vergleichbar sein.

Diese Schätzungen beruhen auf einem hypothetischen Szenario einer über alle Währungen hinweg gleichen unmittelbaren Änderung der Zinssätze relativ zu den impliziten Terminzinssätzen für unser Bankenbuch per 31. Dezember 2023. Die Schätzungen gehen von keinen Veränderungen der Bilanzsumme und des Produktmix, stabilen Wechselkursen und keinen spezifischen Managementmassnahmen aus. Sie stellen keine Prognose der Schwankungen unseres Erfolgs aus dem Zinsengeschäft dar.

## Saisonale Faktoren

Unsere Erträge können saisonalen Faktoren unterliegen, vornehmlich in der Investment Bank und bei transaktionsbasierten Erträgen für Global Wealth Management. Während im ersten Quartal in der Regel die höchsten Transaktionsvolumen der Kunden zu beobachten sind, fallen sie im Rest des Jahres niedriger aus, insbesondere in den Sommermonaten und in der Zeit der Feiertage zum Jahresende.

## Kennzahlen

Nachstehend geben wir eine Übersicht über ausgewählte Kennzahlen des Konzerns. Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen über Kennzahlen zur Kapitalbewirtschaftung.

### Aufwand-Ertrags-Verhältnis

Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis belief sich auf 95,0%, verglichen mit 72,1% im Vorjahr. Darin widerspiegelt sich in erster Linie der gestiegene Geschäftsaufwand, der durch einen Anstieg des Gesamtertrags teilweise ausgeglichen wurde. Der operative Verlust von Rechtseinheiten der Credit Suisse schlägt sich im Gesamtanstieg des Aufwand-Ertrags-Verhältnisses des UBS-Konzerns nieder. Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf zugrunde liegender Basis belief sich auf 87,2%, verglichen mit 74,5% im Vorjahr. Darin widerspiegelt sich vor allem der gestiegene Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis, der durch einen Anstieg des Gesamtertrags auf zugrunde liegender Basis teilweise ausgeglichen wurde.

### Rendite auf das harte Kernkapital (CET1)

Die annualisierte Rendite auf unser hartes Kernkapital (CET1) belief sich auf 42,3%, gegenüber 17,0% im Vorjahr. Dies war der Zunahme des den Aktionären zurechenbaren Konzernergebnisses um 20 219 Millionen US-Dollar, teilweise geschmälert durch einen Anstieg des durchschnittlichen harten Kernkapitals (CET1) um 20,9 Milliarden US-Dollar, zuzuschreiben. Auf zugrunde liegender Basis belief sich die Rendite auf das harte Kernkapital (CET1) auf 4,2%, verglichen mit 14,6% im Vorjahr.

### Hartes Kernkapital (CET1)

Das harte Kernkapital (CET1) stieg um 33,0 Milliarden US-Dollar auf 78,5 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2023. Hauptgründe hierfür waren ein Ergebnis vor Steuern von 1,0 Milliarde US-Dollar (ohne negativen Goodwill), die Übernahme der Credit Suisse Group, die zu einem Anstieg von 34,9 Milliarden US-Dollar per Übernahmedatum führte (einschliesslich übergangstechnischer Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) im Zuge der Kaufpreisallokation in Höhe von 5,0 Milliarden US-Dollar, nach Steuern), ein Anstieg der anrechenbaren latenten Steueransprüche auf temporären Differenzen von 1,9 Milliarden US-Dollar und positive Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung von 1,5 Milliarden US-Dollar, teilweise ausgeglichen durch Dividendenabgrenzungen in Höhe von 2,2 Milliarden US-Dollar, einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 1,6 Milliarden US-Dollar, Aktienrückkäufe in Höhe von 1,3 Milliarden US-Dollar im Rahmen unserer Aktienrückkaufprogramme, die Amortisation von übergangstechnischen Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) im Zuge der Kaufpreisallokation (Zins und eigenes Kreditrisiko) in Höhe von 0,7 Milliarden US-Dollar (nach Steuern) und einen Anstieg der Kapitalkomponenten im Zusammenhang mit der Vergütung und eigenen Aktien in Höhe von 0,3 Milliarden US-Dollar.

## Risikogewichtete Aktiven

Die risikogewichteten Aktiven (Risk-Weighted Assets, RWA) erhöhten sich um 226,9 Milliarden US-Dollar auf 546,5 Milliarden US-Dollar, was hauptsächlich auf einen Anstieg um 237,7 Milliarden US-Dollar aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen war. Ohne diese Übernahme sanken die RWA um 10,8 Milliarden US-Dollar, hauptsächlich aufgrund eines Rückgangs um 19,0 Milliarden US-Dollar infolge von Veränderungen der Vermögenswertgröße und sonstigen Veränderungen sowie eines Rückgangs um 3,7 Milliarden US-Dollar infolge von Modelaktualisierungen und methodologischen Änderungen. Dies wurde durch einen Anstieg um 11,8 Milliarden US-Dollar aufgrund von Währungseffekten teilweise ausgeglichen.

## Harte Kernkapitalquote (CET1)

Unsere harte Kernkapitalquote (CET1) stieg von 14,2% auf 14,4%. Dies reflektierte den oben genannten Anstieg des harten Kernkapitals, der durch einen Anstieg der RWA um 226,9 Milliarden US-Dollar teilweise kompensiert wurde.

## Leverage Ratio Denominator

2023 stieg der Leverage Ratio Denominator (LRD) um 666,9 Milliarden US-Dollar auf 1695,4 Milliarden US-Dollar, was hauptsächlich auf einen Anstieg um 644,4 Milliarden US-Dollar aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen war. Ohne diese Übernahme stieg der LRD aufgrund von Währungseffekten um 53,8 Milliarden US-Dollar, teilweise ausgeglichen durch Veränderungen im Bereich Vermögenswertgröße und Sonstiges um 31,3 Milliarden US-Dollar.

## Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1)

Unsere Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) stieg von 4,4% auf 4,6%. Dies reflektierte den oben genannten Anstieg des harten Kernkapitals, der durch einen Anstieg des LRD um 666,9 Milliarden US-Dollar teilweise ausgeglichen wurde.

## Personalbestand

Die Zahl der beschäftigten Personen lag per 31. Dezember 2023 bei 138 462 (Mitarbeitendenzahl). Dies entsprach einem Nettoanstieg um 50 246 im Vergleich zum 31. Dezember 2022, der hauptsächlich der Eingliederung von Mitarbeitenden von Credit Suisse in den UBS-Konzern zuzurechnen war. Die Zahl der intern beschäftigten Personen lag per 31. Dezember 2023 bei 112 842 (Vollzeitäquivalente), ein Nettoanstieg um 40 245 im Vergleich zum 31. Dezember 2022. Dies beinhaltete 39 032 (Vollzeitäquivalente) der Untergruppe Credit Suisse. Die Zahl der externen Arbeitskräfte betrug ungefähr 25 619 (Mitarbeitendenzahl), ein Nettoanstieg um 10 001 im Vergleich zum 31. Dezember 2022.

## Eigenkapitalrendite und Rendite auf das harte Kernkapital (CET1)

| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)  | Für das Geschäftsjahr endend am oder per |          |          |
|--|--|----------|----------|
|  | 31.12.23                                 | 31.12.22 | 31.12.21 |
| <b>Konzernergebnis</b>   |  |          |          |
| Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis   | 27849                                    | 7630     | 7457     |
| <b>Eigenkapital</b>  |  |          |          |
| Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital  | 86108                                    | 56876    | 60662    |
| abzüglich: Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte   | 7515                                     | 6267     | 6378     |
| Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte      | 78593                                    | 50609    | 54283    |
| abzüglich: sonstige Abzüge vom harten Kernkapital  | 107                                      | 5152     | 9003     |
| Hartes Kernkapital   | 78485                                    | 45457    | 45281    |
| <b>Eigenkapitalrendite</b>   |  |          |          |
| Eigenkapitalrendite (%)  | 37,4                                     | 13,3     | 12,6     |
| Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (%)                   | 41,3                                     | 14,9     | 14,1     |
| Zugrunde liegende Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (%) | 4,1                                      | 12,8     |          |
| Rendite auf das harte Kernkapital (%)  | 42,3                                     | 17,0     | 17,5     |
| Zugrunde liegende Rendite auf das harte Kernkapital (%)  | 4,2                                      | 14,6     |          |

# Risiko, Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz

Lagebericht

Geprüfte Informationen gemäss IFRS 7 und IAS 1

Da die deutsche Übersetzung des Auszugs aus dem Geschäftsbericht 2023 nicht von EY geprüft wird, sind sämtliche Hinweise auf geprüfte Informationen – welche im englischen Geschäftsbericht enthalten sind – in dieser Übersetzung nicht vorhanden.

# Risikomanagement und -kontrolle

## Inhaltsverzeichnis

|            |  |
|------------|--|
| <b>57</b>  | Übersicht der mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken |
| <b>58</b>  | Risikokategorien   |
| <b>60</b>  | Bedeutende und aufkommende Risiken                               |
| <b>61</b>  | Risiko-Governance  |
| <b>64</b>  | Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft                     |
| <b>67</b>  | Interne Risikoberichterstattung                                  |
| <b>67</b>  | Management von Modellrisiken                                     |
| <b>68</b>  | Risikomessung  |
| <b>72</b>  | Kreditrisiko   |
| <b>90</b>  | Marktrisiko  |
| <b>101</b> | Länderrisiko   |
| <b>104</b> | Nachhaltigkeits- und Klimarisiko                                 |
| <b>120</b> | Nicht finanzielles Risiko  |



# Risikomanagement und -kontrolle

## Übersicht der mit unserer Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken

### Hauptrisiken nach Unternehmensbereich und Group Items

| Unternehmensbereiche und Group Items    | Wichtigste finanzielle Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftsaktivität  |
|---|--|
| <b>Global Wealth Management</b>         | <b>Kreditrisiko</b> , das sich aus besicherten Krediten ergibt, bei denen hauptsächlich Wertschriften, Private-Equity- und Hedge-Fund-Anteile, nicht abgerufene Kapitalzusagen von Anlegern, Wohn- und Gewerbeimmobilien und andere Sachwerte wie Schiffe und Flugzeuge als Sicherheiten dienen, sowie aus dem Derivatehandel. Beinhaltet zudem Unternehmenskredite und andere unbesicherte Kredite.<br><b>Marktrisiko</b> , das sich aus Kommunalanleihen und steuerpflichtigen Fixed-Income-Wertschriften ergibt. Die Zinsrisiken im Bankenbuch im Zusammenhang mit Global Wealth Management wurden an Group Treasury übertragen und werden dort bewirtschaftet. |
| <b>Personal &amp; Corporate Banking</b> | <b>Kreditrisiko</b> , das sich aus Hypotheken (von Wohn- und Renditeobjekten), besicherten und unbesicherten Unternehmenskrediten, Rohstoffhandelsfinanzierungen, Handels- und Exportfinanzierungen, Konsumfinanzierungen sowie Krediten an Banken und andere regulierte Kunden und zu einem kleinen Teil aus dem Derivatehandel ergibt.<br>Minimaler Beitrag zum <b>Marktrisiko</b> . Die Zinsrisiken im Bankenbuch im Zusammenhang mit Personal & Corporate Banking wurden an Group Treasury übertragen und werden dort bewirtschaftet.  |
| <b>Asset Management</b>                 | Das <b>Kredit-</b> und das <b>Marktrisiko</b> in Asset-Management-Fonds verwalteter Kundenvermögen können Verwaltungsgebühren und Performance Fees beeinflussen und erhöhte Mittelabflüsse, Liquiditätsrisiken und Verluste bei unseren Startkapital- und Co-Investments bewirken.<br>Kleine Beiträge zu Kredit- und Marktrisiken für Bilanzpositionen.  |
| <b>Investment Bank</b>                  | <b>Kreditrisiko</b> , das sich aus der Kreditvergabe («Take and Hold»-Engagements und temporäre Kreditzusagen), dem Derivatehandel und Wertschriftenfinanzierungsgeschäften ergibt.<br><b>Marktrisiko</b> , das sich aus dem Emissionsgeschäft und dem Sekundärhandel ergibt.  |
| <b>Non-core and Legacy</b>              | <b>Kreditrisiko</b> , das sich aus grossen, weniger liquiden strukturierten Finanzierungstransaktionen, von denen einige mit Wohn- und Gewerbeimmobilien besichert sind, einem umfangreichen Portfolio von Unternehmenskrediten und Gegenpartekredit-Handelsbeständen mit wertschriftenbesicherten Krediten sowie Derivaten ergibt.<br><b>Marktrisiko</b> , das sich aus strukturierten Geschäften, grossen Portfolios an Krediten und verbrieften Produkten sowie komplexen und einfachen Kredit-, Zins- und Aktienderivatgeschäften ergibt.  |
| <b>Group Items</b>                      | <b>Kredit- und Marktrisiken</b> , die sich aus der Bewirtschaftung der Bilanz, des Kapitals, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und Liquiditätsportfolios des Konzerns ergeben.<br>Strukturelles Risiko, das sich aus dem Asset & Liability Management sowie dem Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko (von Group Treasury bewirtschaftet) ergibt.  |

**Nicht finanzielle Risiken** umfassen Compliance-Risiken (einschliesslich Beschäftigungs- und Verhaltensrisiken), Risiken im Zusammenhang mit Finanzkriminalität, operationelle Risiken (einschliesslich Modellrisiken sowie Cyber- und Informationssicherheitsrisiken), rechtliche Risiken sowie Reputationsrisiken. Diese sind unvermeidliche Folgen unserer Geschäftstätigkeit. Sie können sich aus unseren früheren oder aktuellen Geschäftsaktivitäten in allen Unternehmensbereichen und in Group Items ergeben.

› Siehe «Risikokategorien» in diesem Abschnitt für zusätzliche Informationen über weitere für UBS relevante finanzielle und nicht finanzielle Risiken

### Wichtigste Entwicklungen in Bezug auf Risiken

Nach rechtskräftigem Abschluss der Übernahme der Credit Suisse haben wir die vorhandenen umsichtigen Risikomanagementverfahren von UBS auf die wesentlichen Risiken der Credit Suisse angewandt. Die Positionen und Geschäftsbereiche, die nicht zur zentralen Strategie und Unternehmenspolitik von UBS passen, wurden im Unternehmensbereich Non-core and Legacy isoliert, um eine zeitnahe und ordnungsgemässe Abwicklung sicherzustellen. Die Genehmigungsbefugnisse von UBS wurden bei Credit Suisse angewandt; zudem wurde eine Reihe von Risikostandards und Eskalationsprotokollen eingeführt, durch die sichergestellt werden soll, dass die Risikobereitschaft von UBS im Gesamtunternehmen zum Tragen kommt. Unsere Risiko-Governance erfolgte nach wie vor entlang unserer drei Verteidigungslinien (Lines of Defense), und unsere Organisationsstruktur wurde angepasst, um während der Integration eine robuste Aufsicht über das zusammengeschlossene Unternehmen zu ermöglichen. Ein erheblicher Anteil unserer Risikorichtlinien wurde geprüft und harmonisiert. Wir konzentrieren uns weiter auf die Vereinheitlichung unserer Weisungen und die Schaffung eines vollständig integrierten Risikokontrollsystems, was voraussichtlich Ende 2025 abgeschlossen sein wird.

Aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group verzeichneten wir einen Anstieg der Nettowertberichtigungen für Kreditrisiken auf 1037 Millionen US-Dollar und einen Anstieg des wertgeminderten Engagements auf 6,4 Milliarden US-Dollar. Unser Engagement im Kreditgeschäft stieg auf 1179 Milliarden US-Dollar; unser Engagement in Handelsprodukten stieg auf 64 Milliarden US-Dollar. Da wir uns auf die Steuerung von Extremrisiken (Tail Risks) konzentrieren, verblieb das Marktrisiko für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse auf einem tiefen Niveau. Die Credit Suisse setzt die strategische Migration von Positionen zu UBS und den Abbau von Risikopositionen in Non-core and Legacy fort.

## Risikokategorien

Die nachfolgende Tabelle enthält die Aufteilung der Risiken nach Unternehmensbereichen und Group Items. Unsere Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft sollen alle Risikokategorien erfassen.

› Siehe «Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft» in diesem Abschnitt für weitere Informationen

|  | Risikosteuerung durch                   | Unabhängige Überwachung durch |
|--|---|-------------------------------|
| <b>Finanzielle Risiken</b>   |   |                               |
| <p><b>Kreditrisiko:</b> das Risiko eines Verlusts, der entsteht, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei den vertraglichen Verpflichtungen gegenüber UBS nicht nachkommt. Dazu gehören das Erfüllungsrisiko, das Kreditzusagerisiko und das Step-in-Risiko.</p> <p><b>Erfüllungsrisiko:</b> das Risiko eines Verlusts in Bezug auf Transaktionen mit gegenseitigen Zahlungs- oder Lieferverpflichtungen (zum Beispiel Wertpapiere gegen Barmittel), wenn wir liefern müssen, ohne zunächst bestimmen zu können, ob die Gegenleistung erbracht wird.</p> <p><b>Kreditzusagerisiko:</b> das Risiko eines Verlusts, der während der Haltedauer von Finanztransaktionen entsteht, für die eine weitere Verteilung vorgesehen ist.</p> <p><b>Step-in-Risiko:</b> das Risiko, dass UBS entscheiden könnte, einer notleidenden, nicht konsolidierten Einheit ohne diesbezügliche vertragliche Verpflichtung oder über eine solche Verpflichtung hinaus finanzielle Unterstützung zukommen zu lassen.</p> | Unternehmensbereiche                    | Risk Control                  |
| <p><b>Marktrisiko</b> (handels- und nicht handelsbezogen): das Risiko eines Verlusts, der sich aus ungünstigen Veränderungen von Marktvariablen ergibt. Marktvariablen umfassen beobachtbare Variablen wie Zinsen, Wechselkurse, Aktienkurse, Kreditspreads und Rohstoffpreise (einschliesslich Edelmetalle) sowie Variablen, die nicht oder nur indirekt beobachtbar sind, etwa Volatilitäten und Korrelationen. Zum Marktrisiko gehören das Emittentenrisiko und das Anlagerisiko.</p> <p><b>Emittentenrisiko:</b> das Risiko eines Verlusts, der entstehen würde, falls ein Emittent, dem wir über handelbare Wertpapiere oder Derivate dieses Emittenten ausgesetzt sind, von einem Kreditereignis betroffen ist.</p> <p><b>Anlagerisiko:</b> Emittentenrisiko im Zusammenhang mit Positionen, die als Finanzanlagen gehalten werden.</p>  | Unternehmensbereiche und Group Treasury | Risk Control                  |
| <p><b>Länderrisiko:</b> das Risiko eines Verlusts, der aufgrund von länderspezifischen Ereignissen entsteht. Dies umfasst das Risiko eines staatlichen Zahlungsausfalls sowie das Transferrisiko, bei dem die Behörden eines Landes die Zahlung einer Verpflichtung verhindern oder einschränken, sowie systemische Risikoereignisse, die sich aus länderspezifischen politischen oder makroökonomischen Entwicklungen ergeben.</p>  | Unternehmensbereiche                    | Risk Control                  |
| <p><b>Nachhaltigkeits- und Klimarisiko:</b> das Risiko, dass UBS den Klimawandel, das natürliche Kapital, die Menschenrechte oder andere Aspekte im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) negativ beeinflusst oder ihrerseits negativ durch den Klimawandel, den Verlust von natürlichem Kapital, Menschenrechtsverstöße oder andere ESG-Aspekte negativ beeinflusst wird. Klimarisiken können sich entweder aus einer Änderung der klimatischen Bedingungen (physische Risiken) ergeben oder aus Bemühungen, dem Klimawandel entgegenzuwirken (Transitionsrisiken). Nachhaltigkeits- und Klimarisiken können sich für UBS als Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Geschäfts- und nicht finanzielle Risiken äussern und möglicherweise negative finanzielle, haftungsrelevante und auf die Reputation bezogene Auswirkungen haben. Diese Risiken erstrecken sich auf den Wert von Investitionen und können auch den Wert von Sicherheiten wie beispielsweise Immobilien beeinflussen.</p>   | Unternehmensbereiche                    | Risk Control                  |

|   | Risiko gesteuert von  | Unabhängige Überwachung durch  |
|---|---|--|
| <p><b>Treasury-Risiko:</b> mit Asset &amp; Liability Management zusammenhängende Marktrisiken, die sich aus unseren Liquiditäts- und Finanzierungspositionen ergeben, sowie strukturelle Engagements, darunter <b>Pensionsrisiken</b>.</p> <p><b>Liquiditätsrisiko:</b> das Risiko, dass das Unternehmen nicht in der Lage ist, sowohl erwartete als auch unerwartete aktuelle und prognostizierte Cashflows und Sicherheitsanforderungen erfolgreich zu erfüllen, ohne dass dies das Tagesgeschäft oder die Finanzlage des Unternehmens beeinträchtigt.</p> <p><b>Finanzierungsrisiko:</b> das Risiko, dass das Unternehmen dauerhaft nicht in der Lage ist, am Markt auf unbesicherter (oder sogar besicherter) Grundlage zu akzeptablen Preisen finanzielle Mittel zu leihen, um tatsächliche oder vorgeschlagene Zusagen zu finanzieren, das heisst das Risiko, dass die Finanzierungskapazität von UBS nicht ausreicht, um das aktuelle Geschäft und die gewünschte Strategie des Unternehmens zu unterstützen.</p> <p><b>Zinsrisiken im Bankenbuch:</b> das Risiko für Kapital und Erträge des Unternehmens, das sich aus negativen Auswirkungen von Zinsschwankungen auf die Positionen des Bankenbuchs ergibt. Das Risiko wird von den gewährenden Unternehmensbereichen, d.h. Global Wealth Management und Personal &amp; Corporate Banking, auf Group Treasury übertragen, um dieses Risiko zentral zu bewirtschaften und von der konzernweiten Verrechnung profitieren zu können, während die Margenbewirtschaftung bei den Unternehmensbereichen verbleibt.</p> <p><b>Strukturelles Währungsrisiko:</b> das Risiko eines Rückgangs unseres Eigenkapitals infolge von Wechselkursschwankungen, die sich negativ auf die Umrechnung von finanziellen Mitteln auswirken, die auf andere Währungen als den US-Dollar lauten.</p> <p><b>Pensionsrisiko:</b> das Risiko, dass eine Verschlechterung des Finanzierungsstatus infolge einer Abnahme des Fair Value von Anlagen in Vorsorgeeinrichtungen und / oder Veränderungen im Wert leistungsorientierter Pensionsverpflichtungen aufgrund veränderter versicherungsmathematischer Annahmen (zum Beispiel Diskontierungssatz, Lebenserwartung, erwartete Rentenerhöhungen) und / oder infolge einer Änderung des Vorsorgeplanreglements sich negativ auf unser Kapital auswirkt.</p> | <p>Group Treasury</p> <p>Group Treasury und Human Resources</p> | <p>Risk Control</p> <p>Risk Control und Finance</p>                                    |
| <p><b>Geschäftsrisiko:</b> das Risiko, dass ein niedrigeres Geschäftsvolumen als erwartet und / oder niedrige Margen den Ertrag schmälern, sofern diese Entwicklung nicht durch einen Rückgang des Aufwands ausgeglichen wird. Negative Auswirkungen können sich beispielsweise aus Veränderungen in Wettbewerbsumfeld, Kundenverhalten oder Marktbedingungen ergeben.</p>  | Unternehmensbereiche  | Risk Control und Finance   |
| <b>Nicht finanzielle Risiken</b>  |   |  |
| <p><b>Compliance-Risiko:</b> das Risiko, das aus der Nichteinhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Bestimmungen, internen Richtlinien und Verfahrensweisen und dem Verhaltens- und Ethikkodex des Unternehmens entsteht.</p> <p><b>Beschäftigungsrisiko:</b> das Risiko, das durch Verstöße gegen Gesetze, Vorschriften und Bestimmungen oder gegen die Personalpolitik des Unternehmens, die Beschäftigungspraktiken, Diskriminierung, Vergütung sowie auf die Mitarbeitenden bezogene Steuern und Leistungen regelt,</p> <p><b>Verhaltensrisiko:</b> das Risiko, dass das Verhalten des Unternehmens oder seiner einzelnen Mitarbeitenden Kunden oder Gegenparteien benachteiligt, die Integrität des Finanzsystems untergräbt oder einen effektiven Wettbewerb zum Schaden der Verbraucher behindert.</p>   | Unternehmensbereiche  | Group Compliance, Regulatory & Governance (GCRG)<br><br>Human Resources<br><br>GCRG    |
| <p><b>Finanzkriminalitätsrisiko:</b> das Risiko, dass Finanzkriminalität (einschliesslich Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Verstöße gegen Sanktionen oder Embargos, interner und externer Betrug, Bestechung und Korruption) nicht verhindert wird.</p>  | Unternehmensbereiche sowie Financial Crime Prevention           | GCRG   |
| <p><b>Operationelles Risiko:</b> das Risiko, das aus der Unzulänglichkeit oder dem Versagen von internen Prozessen, Mitarbeitenden und Systemen oder aufgrund externer Ursachen (vorsätzlich oder versehentlich herbeigeführt oder natürlichen Ursprungs) entsteht.</p> <p><b>Cyber- und Informationssicherheitsrisiko:</b> das Risiko, dass eine böswillige interne oder externe Handlung, ein Versagen von IT-Hardware oder -Software oder menschliches Versagen erhebliche Auswirkungen auf die Vertraulichkeit, Integrität oder Verfügbarkeit der Daten oder Informationssysteme von UBS hat.</p> <p><b>Modellrisiko:</b> das Risiko negativer Folgen (wie finanzielle Verluste aufgrund von Rechtsangelegenheiten, operative Verluste, einseitige oder voreingenommene geschäftliche Entscheidungen oder Reputationsschäden) aufgrund von Entscheidungen, die auf falschen / unangemessenen oder falsch angewandten Modellergebnissen und Berichten beruhen.</p>   | <p>Unternehmensbereiche</p> <p>Modelleigentümer</p>             | <p>GCRG</p> <p>GCRG und Group Operations and Technology Office</p> <p>Risk Control</p> |
| <p><b>Rechtsrisiko:</b> das Risiko, i) für Verstöße gegen geltende Gesetze, Regeln oder Bestimmungen haftbar gemacht zu werden, ii) für Verstöße gegen vertragliche oder sonstige gesetzliche Verpflichtungen haftbar gemacht zu werden, iii) vertragliche oder ausservertragliche Rechte nicht durchsetzen oder ausreichend schützen zu können, um die Interessen von UBS zu wahren, und iv) in Bezug auf die oben genannten Punkte an einem Rechtsverfahren oder einer Untersuchung durch eine externe Aufsichts- oder andere Behörde beteiligt zu sein (und das Risiko eines Verlusts des Anwaltsgeheimnisses im Rahmen eines solchen Verfahrens).</p>   | Unternehmensbereiche  | Legal  |
| <p><b>Reputationsrisiko:</b> das Risiko einer unvorteilhaften Wahrnehmung von UBS oder von Schäden an der Reputation des Unternehmens aus Sicht von Kunden, Aktionären, Aufsichtsbehörden, Mitarbeitenden oder der Öffentlichkeit, woraus sich finanzielle Verluste und / oder Verluste von Marktanteilen ergeben könnten.</p>  | Alle Unternehmensbereiche und Funktionen                        | Alle Kontrollfunktionen  |

## Bedeutende und aufkommende Risiken

Die nachstehend offengelegten bedeutenden und aufkommenden Risiken widerspiegeln jene Risiken, die nach unserer aktuellen Einschätzung innerhalb eines Jahres eintreten und sich erheblich auf den Konzern auswirken könnten. Anleger sollten alle Informationen im Abschnitt «Risk factors» des UBS Group Annual Report 2023 sorgfältig lesen und berücksichtigen. Darin besprechen wir die Risiken, von denen wir der Meinung sind, dass sie unsere Fähigkeit einschränken könnten, unsere Strategie umzusetzen, und unsere Geschäftsaktivitäten, finanzielle Situation, unser Finanzergebnis und die Zukunftsaussichten für unser Geschäft beeinträchtigen könnten.

- Wir beobachten weiterhin aufmerksam die geopolitischen Entwicklungen und politischen Veränderungen in einer Reihe von Ländern, ebenso wie internationale Spannungen aufgrund des Kriegs zwischen Russland und der Ukraine, der Konflikte im Nahen Osten und der Handelsbeziehungen zwischen den USA und China. Die geopolitischen Spannungen werden weiterhin für Unsicherheit sorgen und die Einschätzung der Entwicklung der Energiepreise erschweren. Auch die 2024 anstehenden Wahlen in mehreren bedeutenden Ländern verfolgen wir aufmerksam.
- In wichtigen westlichen Volkswirtschaften hat die Inflation nachgelassen. Dennoch bestehen weiterhin Bedenken hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung, weshalb die Blicke auf die Geldpolitik der Zentralbanken gerichtet sind. Die Möglichkeit, dass die Zinsen für längere Zeit auf höherem Niveau bleiben, lässt eine globale Rezession wahrscheinlicher werden. Dies gilt insbesondere angesichts des verhaltenen Wachstums in China. Dieses Zusammentreffen verschiedener Faktoren schlägt sich in einem von Unsicherheit und Volatilität geprägten Umfeld nieder, was wiederum das Risiko von Verwerfungen an den Finanzmärkten erhöht.
- Wir sind von einer Reihe von makroökonomischen Faktoren sowie von den allgemeinen Marktbedingungen betroffen. Wie unter «Market, credit and macroeconomic risks» im Abschnitt «Risk factors» des UBS Group Annual Report 2023 beschrieben, kann sich dieser externe Druck stark nachteilig auf unsere Geschäftstätigkeit und die entsprechenden Finanzergebnisse auswirken, hauptsächlich in Form von niedrigeren Margen und Erträgen, Wertminderungen auf Vermögenswerten und anderen Bewertungsanpassungen. Entsprechend fließen diese makroökonomischen Faktoren im Rahmen des laufenden Risikomanagements in unsere Stresstestszenarien ein.
- Wir überwachen die Abwärtsentwicklung bei Gewerbeimmobilien. Die negativen Auswirkungen höherer Zinsen und der strukturell nachlassenden Nachfrage nach Büro- und Einzelhandelsflächen auf die Bewertungen könnten – angesichts der erheblichen Präsenz des Sektors in den Bilanzen von Finanzgebern aus dem Banken- und Nichtbankenbereich – weitreichendere Entwicklungen auslösen.
- Wir sind dem Risiko bedeutender Änderungen der Regulierung unserer Geschäftsfelder ausgesetzt, die sich stark nachteilig auf unser Geschäft auswirken könnten, wie im Abschnitt «Regulatory and legal developments» sowie unter dem Punkt «Regulatory and legal risks» im Abschnitt «Risk factors» des UBS Group Annual Report 2023 erläutert.
- Als globales Finanzdienstleistungsunternehmen müssen wir zahlreiche unterschiedliche gesetzliche, steuerliche und regulatorische Vorschriften befolgen und unterliegen einer strengen Aufsicht. Wir sind bedeutenden Haftungsrisiken ausgesetzt und von mehreren Klagen, Rechtsstreitigkeiten, rechtlichen Verfahren und staatlichen Ermittlungen betroffen, wie unter dem Punkt «Regulatory and legal risks» im Abschnitt «Risk factors» des UBS Group Annual Report 2023 erläutert. Informationen zu Rechtsfällen sowie regulatorischen und ähnlichen Verfahren, die wir als wesentlich erachten, sind in «Note 18 Provisions and contingent liabilities» im Abschnitt «Consolidated financial Statements» des UBS Group Annual Report 2023 enthalten.
- Infolge der globalen geopolitischen Entwicklungen wächst die Wahrscheinlichkeit externer, staatlich unterstützter Cyberaktivitäten. Neben dem allgemeinen Trend hin zu ausgeklügelteren Formen von Ransomware- und anderen Cyberbedrohungen besteht das Risiko von Geschäftsunterbrechungen oder der Beschädigung oder dem Verlust von Daten. Darüber hinaus sind wir aufgrund des dynamischen und wesentlichen Charakters der jüngsten geopolitischen und ökologischen Ereignisse sowie der operativen Komplexität all unserer Geschäfte ständig Szenarien ausgesetzt, die unsere operationelle Widerstandsfähigkeit auf die Probe stellen. Dazu zählen zum Beispiel Prozessfehler, fehlgeschlagene Ausführung von Transaktionen, Systemversagen und Betrug.
- Unser Geschäft bringt Verhaltensrisiken mit sich. Es ist sehr wichtig für uns, dass wir für unsere Kunden möglichst faire Ergebnisse erzielen, die Marktintegrität wahren und die Einhaltung der höchsten Verhaltensstandards durch unsere Mitarbeitenden gewährleisten. Die Steuerung des Verhaltensrisikos ist ein zentraler Punkt unseres Regelwerks zur Risikobewirtschaftung.

- Finanzkriminalität, einschliesslich Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Verstösse gegen Sanktionen, Betrug, Bestechung und Korruption, stellt ein bedeutendes Risiko dar. Höhere regulatorische Erwartungen und die Aufmerksamkeit der Aufsichtsbehörden machen Investitionen in Menschen und Systeme erforderlich. Gleichzeitig machen neue Technologien und sich verändernde geopolitische Risiken die Identifikation und Verhinderung von Finanzkriminalität zu einer zunehmend komplexen Aufgabe.
  - › **Siehe «Nicht finanzielles Risiko» in diesem Abschnitt sowie «Strategy, management and operational risks» im Abschnitt «Risk factors» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen**
- Nachhaltigkeits- und Klimarisiken stehen weiterhin im Fokus von Aufsichtsbehörden und Stakeholdern. 2023 lag der Fokus noch stärker auf der Messung naturbezogener Risiken und dem Umgang mit Greenwashing-Risiken. Um diese an Bedeutung zunehmenden Risiken zu adressieren, hat UBS ihre Methoden zur Erfassung naturbezogener Risiken verfeinert und Richtlinien im Bereich nachhaltiger Finanzierung, nachhaltiger Anleihen und Treibhausgas-(THG-) Emissionshandel festgelegt, um Greenwashing-Risiken entgegenzuwirken.
  - › **Siehe Abschnitt «Nachhaltigkeits- und Klimarisiko» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**
  - › **Siehe «Appendix 2 – Governance» des UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für eine vollständige Beschreibung unseres Konzepts für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken**
- In verschiedenen Rechtsgebieten werden aktuell neue Standards und Rechtsvorschriften entwickelt. Dadurch steigt das Risiko, dass Rechtsvorschriften voneinander abweichen und UBS möglicherweise nicht alle einschlägigen Regularien erfüllt. Siehe «Nachhaltigkeits- und Klimarisiko» sowie «Nicht finanzielles Risiko» in diesem Bericht.
  - › **Siehe die Abschnitte «Nachhaltigkeits- und Klimarisiko» und «Nicht finanzielles Risiko» dieses Berichts**
- Auch sind wir immer wieder mit neuen Risiken konfrontiert. Neue Risiken ergeben sich beispielsweise aus der Nachfrage der Kunden nach der Distributed-Ledger-Technologie, nach Blockchain-basierten Vermögenswerten und virtuellen Währungen. Aktuell ist unsere Risikoexposition in diesen Bereichen begrenzt; die entsprechenden Kontrollsysteme werden ständig erweitert und umgesetzt.

## Risiko-Governance

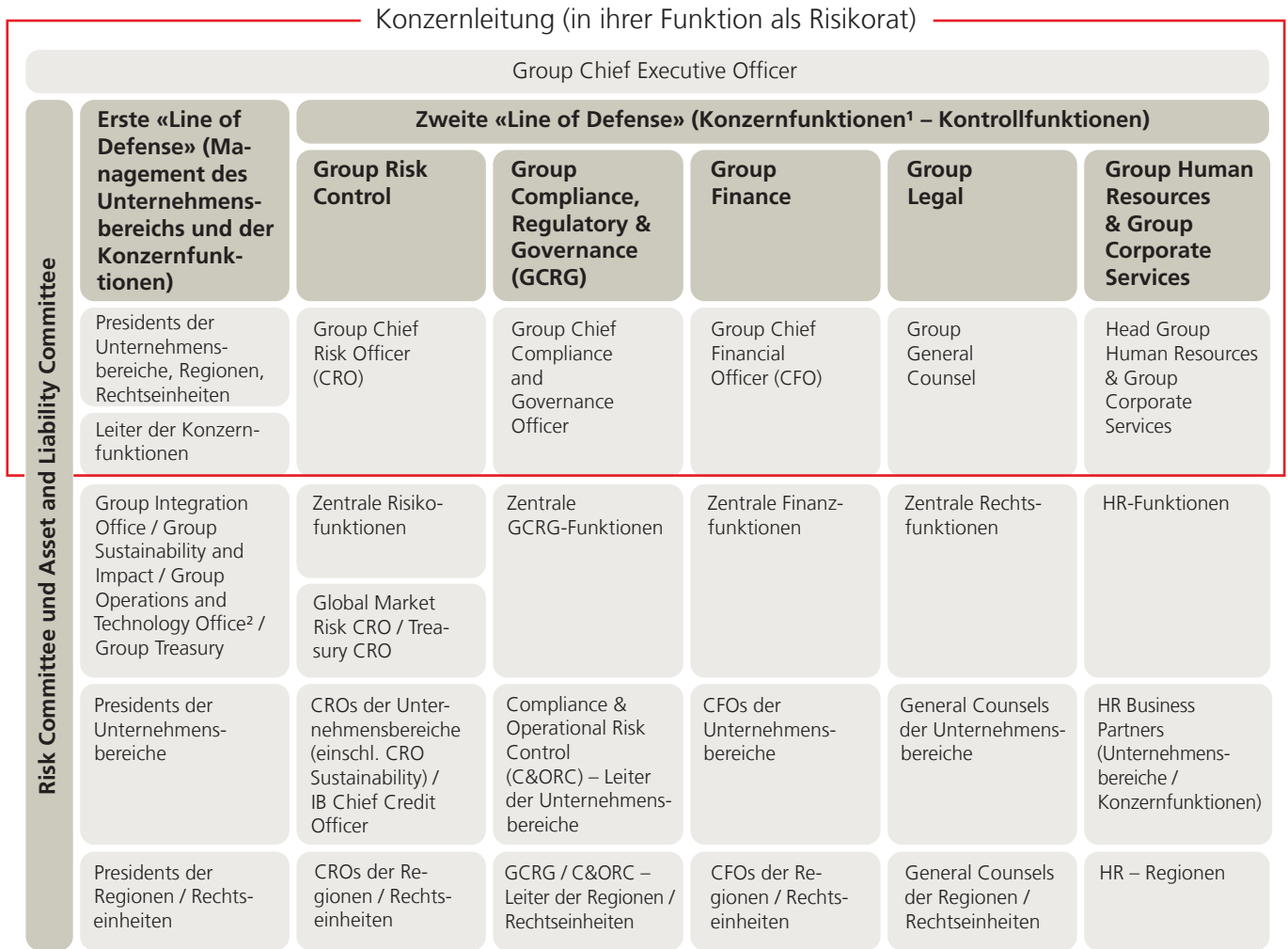
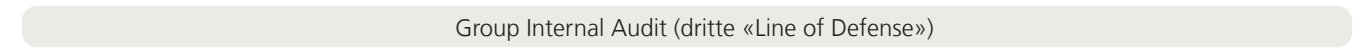
Unser Regelwerk für die Risiko-Governance ist in drei Verteidigungslinien («Lines of Defense») unterteilt:

Als erste «Line of Defense» ist das Management des jeweiligen Unternehmensbereichs für seine Risiken verantwortlich und muss effektive Prozesse und Systeme für deren Bewirtschaftung unter Einhaltung der anwendbaren Gesetze, Vorschriften und Bestimmungen sowie der internen Standards aufrechterhalten. Dazu zählt die Identifizierung von Kontrolldefiziten und unzureichenden Prozessen.

Die zweite «Line of Defense» wird durch die Kontrollfunktionen gebildet, die von den Unternehmensbereichen getrennt und direkt dem Group Chief Executive Officer (Group CEO) unterstellt sind. Die Kontrollfunktionen gewährleisten eine unabhängige Aufsicht, befassen sich mit finanziellen und nicht finanziellen Risiken, die sich aus der Geschäftstätigkeit des Unternehmens ergeben, und etablieren unabhängige Strukturen für die Risikoeinschätzung, Risikomessung, Risikoaggregation, Risikokontrolle und Risikoberichterstattung, mit denen die Einhaltung anwendbarer Gesetze, Vorschriften und Bestimmungen sichergestellt wird.

Group Internal Audit (GIA), die dritte «Line of Defense», ist dem Audit Committee unterstellt und berichtet an den Verwaltungsratspräsidenten. Diese Funktion beurteilt die operationelle Wirksamkeit und effektive Gestaltung sowie Nachhaltigkeit von Prozessen zur Festlegung von Risikobereitschaft, Governance-Strukturen, Risikomanagementvorgaben, internen Kontrollen, Behebungsmaßnahmen und Prozessen zur Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sowie der internen Governance-Standards.

Die wichtigen Rollen und Verantwortlichkeiten für die Bewirtschaftung und die Kontrolle von Risiken sind in der unten stehenden Grafik dargestellt und nachstehend ausführlicher beschrieben.



<sup>1</sup> Bei unseren Konzernfunktionen handelt es sich um Supportfunktionen, die Dienstleistungen für die Unternehmensbereiche erbringen. Sie umfassen die folgenden grossen Bereiche: Group Services (bestehend aus Group Operations and Technology Office; Corporate Services; Compliance, Regulatory & Governance; Finance; Risk Control; Human Resources; Communications & Branding; Legal; Group Integration Office; Group Sustainability and Impact sowie Chief Strategy Office) und Group Treasury. <sup>2</sup> Einschliesslich Cyber Information Security Office.

Der Verwaltungsrat bewilligt die Rahmenbedingungen für Risikomanagement und -kontrolle des Konzerns, einschliesslich der Risikobereitschaft auf Stufe Konzern und der Unternehmensbereiche. Er wird unterstützt von einem Risk Committee, welches das Risikoprofil des Konzerns überwacht, dafür sorgt, dass das vom Verwaltungsrat genehmigte Risikokontrollsystem entsprechend umgesetzt wird, und die wichtigsten Methoden zur Umsetzung der Risikobereitschaft des Konzerns prüft. Das Corporate Culture and Responsibility Committee (CCRC) des Verwaltungsrats unterstützt diesen bei seiner Aufgabe, die Reputation des Konzerns als verantwortungsvoll und nachhaltig handelndes Unternehmen zu schützen und zu fördern. Es prüft und beurteilt zudem die Anliegen und Erwartungen der Anspruchsgruppen in Bezug auf den gesellschaftlichen Beitrag und die Entwicklung der Unternehmenskultur von UBS. Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufsichtspflicht über die Finanzberichterstattung und das diesbezügliche interne Kontrollsystem, über die Effektivität der Whistleblowing-Verfahren sowie der externen und internen Revisionsfunktionen.

Die Konzernleitung trägt die Gesamtverantwortung dafür, Risikomanagement und -kontrolle im Konzern festzulegen und umzusetzen und so das Risikoprofil des Konzerns insgesamt zu bewirtschaften.

Der Group CEO ist verantwortlich und rechenschaftspflichtig für die Führung und die Ergebnisse des Konzerns. Er hat die Risikokompetenz über Transaktionen, Positionen und Engagements und weist den Unternehmensbereichen und den Konzernfunktionen die vom Verwaltungsrat delegierte Risikokompetenz zu.

Die Presidents der Unternehmensbereiche und die Leiter der Konzernfunktionen tragen die operative und Führungsverantwortung für ihren Unternehmensbereich und ihre Konzernfunktionen, wozu unter anderem auch die Kontrolle der Risikobereitschaft ihres Unternehmensbereichs gehört.

Die regionalen Presidents stellen die unternehmensbereichsübergreifende Zusammenarbeit in ihren Regionen sicher und haben das Mandat, die Konzernleitung über regionale Aktivitäten und Angelegenheiten zu informieren, die sich nachteilig auf die regulatorische Situation oder die Reputation des Unternehmens auswirken oder auswirken könnten.

Der Group Chief Risk Officer (Group CRO) verantwortet die Entwicklung der Rahmenbedingungen für Risikomanagement und -kontrolle des Konzerns (einschliesslich der Risikogrundsätze und der Risikobereitschaft) für Kredit-, Markt-, Länder-, Treasury-, Modell- sowie Nachhaltigkeits- und Klimarisiken. Dazu gehören unter anderem Risikomessung, Risikoaggregation, Portfoliokontrollen und Risikoberichterstattung. Zudem trifft er Entscheidungen über Transaktionen, Positionen, Engagements, Portfoliolimiten sowie Wertberichtigungen gemäss den an den Group CRO delegierten Risikokontrollkompetenzen.

Der Group Chief Compliance and Governance Officer verantwortet die Entwicklung der Rahmenbedingungen für Risikomanagement und -kontrolle des Konzerns (einschliesslich der Taxonomien und der Risikobereitschaft) für nicht finanzielle Risiken sowie die Umsetzung unabhängiger Kontrollrahmenbedingungen für diese Risiken.

Der Group Chief Financial Officer (Group CFO) ist verantwortlich für die transparente Beurteilung der Finanzergebnisse des Konzerns und der Unternehmensbereiche. Darüber hinaus ist er für die Rechnungslegung sowie für die Kontroll-, Prognose-, Planungs- und Berichterstattungsprozesse des Konzerns zuständig. Weitere Verantwortlichkeiten beinhalten die Steuerbelange des Konzerns, die Bilanz- und Kapitalbewirtschaftung, einschliesslich der von den Aufsichtsbehörden geforderten Quoten, das Asset & Liability Management sowie die Entwicklung der Strategie für anorganisches Wachstum von UBS (Fusionen und Übernahmen) in Zusammenarbeit mit der Konzernleitung.

Der Group Chief Operations and Technology Officer ist verantwortlich dafür, die Digitalisierung konzernweit voranzutreiben und für unsere Kunden und Mitarbeitenden Technologiedienstleistungen, Infrastruktur und operative Abläufe, einschliesslich Cyber- und Informationssicherheit, bereitzustellen und Daten-Governance im gesamten Konzern zu gewährleisten.

Der Group General Counsel ist für die rechtlichen Angelegenheiten des Konzerns zuständig und stellt eine effektive und frühzeitige Beurteilung von Rechtsangelegenheiten sicher, die sich auf den Konzern oder seine Unternehmensbereiche auswirken. Er trägt zudem die Verantwortung für die Steuerung und Meldung aller Rechtsstreitigkeiten.

Der Head Group Human Resources & Group Corporate Services legt eine an den Zielvorgaben von UBS ausgerichtete Personalstrategie fest und setzt sie um, sorgt für die Bereitstellung der Immobilieninfrastruktur und kontrolliert die Angebots- und Nachfragesteuerung.

Der Group Integration Officer entwickelt die Integrationsstrategie von UBS im Hinblick auf die Credit Suisse innerhalb der vereinbarten Gestaltungsgrundsätze und in Übereinstimmung mit der Strategie von UBS. Zudem ist er für die Koordination mit den Integrationsteams zuständig, um eine kohärente und konsistente Ausführung von Integrationsplänen und -meilensteinen sicherzustellen.

Group Internal Audit (GIA) beurteilt unabhängig die Robustheit der Risiko- und Kontrollkultur von UBS sowie die Zuverlässigkeit der finanziellen und operationellen Informationen. Zudem beurteilt GIA die Gestaltung, die operationelle Wirksamkeit sowie Nachhaltigkeit von Prozessen zur Festlegung von Strategie und Risikobereitschaft, Governance-Prozessen, Risikomanagementvorgaben, internen Kontrollen, Behebungsmassnahmen und Prozessen zur Einhaltung der rechtlichen und regulatorischen Anforderungen sowie der internen Governance-Standards. Der Head GIA ist dem Verwaltungsratspräsidenten unterstellt. Zusätzlich ist GIA funktional dem Audit Committee des Verwaltungsrats unterstellt.

Bei bedeutenden Einheiten des Konzerns werden einige dieser Rollen und Verantwortlichkeiten repliziert. Das Regelwerk für Risikomanagement und -kontrolle des Konzerns wird bei bedeutenden Einheiten von UBS durch entsprechende Kontrollstrukturen ergänzt, in deren Rahmen die Risk Officer der Einheit die finanziellen und nicht finanziellen Risiken des Konzerns überwachen und kontrollieren.

# Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft

Unsere Risikobereitschaft ist auf Konzernebene definiert und deckt über ergänzende qualitative und quantitative Erklärungen zur Risikobereitschaft finanzielle und nicht finanzielle Risiken ab. Diese Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft werden jährlich überprüft, neu kalibriert und dem Verwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Unsere Risikobereitschaft ist auf aggregierter Konzernebene definiert und zeigt das Risiko, das wir eingehen oder vermeiden wollen. Sie beruht auf einem Katalog sich ergänzender qualitativer und quantitativer konzernweiter Erklärungen zur Risikobereitschaft, die mittels Weisungen, Limiten und Kompetenzregelungen des Konzerns, der jeweiligen Unternehmensbereiche und der Rechtseinheiten in unseren Unternehmensbereichen und Rechtseinheiten verankert sind. Unsere Risikobereitschaft wird jährlich überprüft und neu kalibriert, um sicherzustellen, dass auf jeder Ebene unseres Unternehmens Risiken nur eingegangen werden, wenn sie mit unseren strategischen Prioritäten, unserer Kapital- und Liquiditätsplanung, unseren *Pfeilern, Prinzipien und Verhaltensweisen* sowie den regulatorischen Mindestanforderungen im Einklang stehen. Die nachfolgende Grafik «Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft» stellt die wesentlichen Elemente dieses Rahmens dar, der in diesem Abschnitt ausführlicher beschrieben ist.

Qualitative Erklärungen zur Risikobereitschaft sollen die Wahrung der gewünschten Risikokultur sicherstellen. Quantitative Risikobereitschaftsziele sollen die Widerstandsfähigkeit von UBS im Falle potenzieller negativer wirtschaftlicher oder geopolitischer Ereignisse von bedeutendem Ausmass stärken. Diese Ziele decken die Mindestanforderungen an Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad, Solvabilität sowie das Gewinn-, Liquiditäts- und Finanzierungsniveau ab und sind Gegenstand regelmässiger Überprüfungen, auch im Rahmen des jährlichen Geschäftsplanungsprozesses. Ergänzt werden diese Ziele durch jeweils standardisierte quantitative konzernweite Vorgaben für die nicht finanzielle Risikobereitschaft, die auf Konzern- und Unternehmensbereichsebene etabliert wurden. Nicht finanzielle Risikoereignisse, welche die im Voraus festgelegten Risikotoleranzwerte übersteigen, die anhand prozentualer Anteile des Gesamtgeschäftsertrags von UBS bestimmt wurden, müssen gemäss dem konzernweiten Eskalationssystem gemeldet werden.

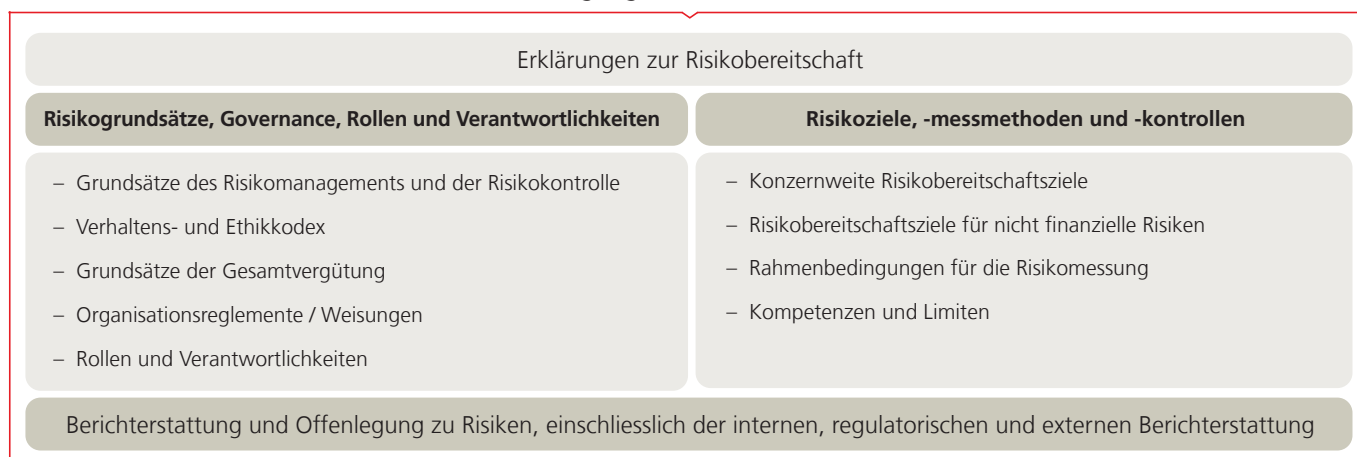
Die quantitativen Risikobereitschaftsziele werden durch einen umfassenden Katalog an Risikolimiten auf Portfolioebene unterstützt. Dadurch sollen spezifische Portfolios überwacht und potenzielle Risikokonzentrationen identifiziert werden.

Der Status unserer quantitativen Risikobereitschaftsziele wird jeden Monat beurteilt und dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung gemeldet. Unsere Risikobereitschaft kann sich im Laufe der Zeit ändern. Daher sind Portfoliolimiten und die damit verbundenen Genehmigungskompetenzen Gegenstand regelmässiger Überprüfungen und Anpassungen, insbesondere im Kontext unseres jährlichen Geschäftsplanungsprozesses.

Unsere Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft unterliegen einer einzigen übergreifenden Weisung und entsprechen den «Principles for an Effective Risk Appetite Framework» des Financial Stability Board. Die bisherigen Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft von UBS werden auf den zusammengeschlossenen UBS-Konzern angewandt.

## Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft

### Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft





## Risikogrundsätze und Risikokultur

Die Pflege einer starken Risikokultur ist im heutigen komplexen Geschäftsumfeld eine Voraussetzung für Erfolg und bietet nachhaltige Wettbewerbsvorteile.

In unseren Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft sind alle wichtigen Elemente unserer Risikokultur kombiniert. Diese sind formuliert in unseren *Pfeilern, Prinzipien und Verhaltensweisen*, unseren Grundsätzen des Risikomanagements und der Risikokontrolle, unserem Verhaltens- und Ethikkodex sowie unseren Grundsätzen der Gesamtvergütung. Sie bilden eine solide Grundlage für robuste Risikomanagement- und -kontrollprozesse sowie die Förderung des Risikobewusstseins und führen dazu, dass wir Risiken mit Umsicht eingehen. Um diese Grundsätze zu unterstützen, wurden diverse Initiativen auf den Weg gebracht, welche die Mitarbeitenden auf allen Stufen miteinbeziehen. Eine solche Initiative ist die *UBS House View on Leadership*: Dabei handelt es sich um einen Katalog expliziter Erwartungen, der einen konzernweit einheitlichen Standard für Führungskompetenz bei UBS definiert. Ebenso umfassen diese Initiativen die Grundsätze einer guten Aufsicht. Diese Grundsätze beinhalten klare Erwartungen an Vorgesetzte und Mitarbeitende bezüglich ihrer Aufsichtspflichten: Verantwortung übernehmen, sein Geschäft verstehen und organisieren, seine Mitarbeitenden und ihre Aufgaben kennen, eine gute Risikokultur schaffen sowie Probleme angehen und lösen.

- › Siehe «Employees» im Abschnitt «How we create value for our stakeholders» des *UBS Group Annual Report 2023* für weitere Informationen zu unseren Pfeilern, Prinzipien und Verhaltensweisen
- › Siehe Verhaltens- und Ethikkodex von UBS unter [ubs.com/code](https://ubs.com/code) für weitere Informationen

## Grundsätze des Risikomanagements und der Risikokontrolle

|  |  |
|--|--|
| <b>Wahrung der Finanzstärke</b>                                      | Wahrung der Finanzstärke von UBS durch die Steuerung unseres Risikoengagements und Vermeidung möglicher Risikokonzentrationen auf Ebene einzelner Positionen, spezifischer Portfolios und aggregiert auf Konzernstufe über alle Risikoarten hinweg.  |
| <b>Schutz der Reputation</b>   | Schutz der Reputation von UBS durch eine etablierte Risikokultur, die durch ein ganzheitliches und integriertes Verständnis von Risiko, Leistung und Vergütung gekennzeichnet ist, und durch die vollumfängliche Einhaltung unserer Standards und Grundsätze, namentlich unseres Verhaltens- und Ethikkodex. |
| <b>Rechenschaftspflicht des Managements des Unternehmensbereichs</b> | Rechenschaftspflicht des Managements: Verantwortung des Managements der einzelnen Unternehmensbereiche für alle im Konzern eingegangenen Risiken sowie für die laufende und aktive Bewirtschaftung dieser Risiken, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Rendite zu gewährleisten.              |
| <b>Unabhängige Kontrollen</b>  | Unabhängige Kontrollfunktionen, welche die Wirksamkeit des Risikomanagements der Geschäftseinheiten und die Übernahme von Risiken überwachen.  |
| <b>Offenlegung von Risiken</b>                                       | Offenlegung der Risiken gegenüber dem Senior Management, dem Verwaltungsrat, den Investoren, den Aufsichtsbehörden, den Ratingagenturen und anderen Anspruchsgruppen in angemessener Ausführlichkeit und Transparenz.  |

Die Mitarbeitenden sollen sich nicht scheuen, Bedenken zur Sprache zu bringen. Daher verfügen wir über eine Weisung zum Whistleblowing und entsprechende Verfahren. Es bestehen zahlreiche Kanäle, über die Mitarbeitende offen oder anonym Meldungen an eine höhere Stelle machen können, wenn sie den Verdacht haben, dass gegen Gesetze, Reglemente, Weisungen und andere Rechtsvorschriften, unseren Verhaltens- und Ethikkodex, unsere Weisungen oder gegen relevante berufliche Standards verstossen wird. Wir legen grossen Wert darauf, sicherzustellen, dass sämtliche Mitarbeitenden und Vertreter der Rechtseinheiten die entsprechenden Informationen und Schulungen erhalten, auch im Hinblick auf neue regulatorische Vorgaben.

Die obligatorischen Schulungsprogramme befassen sich mit diversen Compliance- und risikobezogenen Managementthemen wie operationelles Risiko und Bekämpfung der Geldwäscherei. Zudem werden die Mitarbeitenden je nach ihren Aufgaben und Verantwortlichkeiten speziell ausgebildet. Im Handel tätige Mitarbeitende beispielsweise nehmen an Schulungen zu Kredit- und Marktrisiken teil.

## Quantitative Risikobereitschaftsziele

Unsere quantitativen Risikobereitschaftsziele sollen sicherstellen, dass unser gesamtes Risikoengagement auch weiterhin der gewünschten Risikofähigkeit entspricht. Dabei orientieren wir uns an den Kapital- und Geschäftsplänen. Die spezifische Festlegung der Risikofähigkeit für jedes Ziel soll gewährleisten, dass unser Kapital, unser Gewinn, unsere Finanzierung und unsere Liquidität ausreichen, um unser Geschäft zu schützen, und die regulatorischen Mindestanforderungen bei einem schwerwiegenden Stressereignis übersteigen. Die Risikobereitschaftsziele werden im jährlichen Geschäftsplanungsprozess beurteilt und vom Verwaltungsrat genehmigt. Die Gegenüberstellung von Risikoengagement und Risikofähigkeit ist für Entscheidungen, die mögliche Anpassungen der Geschäftsstrategie, des Risikoprofils und der Höhe der Kapitalrückführung an die Aktionäre betreffen, von wesentlicher Bedeutung.

Im Zuge des jährlichen Geschäftsplanungsprozesses prüfen wir die Geschäftsstrategie von UBS, beurteilen das Risikoprofil aufgrund unserer Geschäftstätigkeit und unterziehen es einem Stresstest. Wir nutzen sowohl szenariobasierte Stresstests als auch Methoden zur Risikomessung in Bezug auf das ökonomische Kapital, um die Auswirkungen eines schwerwiegenden Stressereignisses auf Unternehmensebene zu prüfen. Diese zusätzlichen Messsysteme erfassen Engagements in wesentlichen Risiken in unseren Unternehmensbereichen und Group Items.

Der Verwaltungsrat hat die folgenden Risikobereitschaftsziele für den zusammengeschlossenen UBS-Konzern genehmigt.

- › **Siehe «Risikomessung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unseren Stresstests und Messgrößen für das ökonomische Kapital**

### Quantitative Risikobereitschaftsziele



### Detailliertes Limitensystem

<sup>1</sup> Enthält Zinsrisiko. Siehe «Risikokategorien» in diesem Abschnitt für weitere Informationen.

Unsere Performance- und Kapitalziele, die im Geschäftsplan festgelegt sind, bestimmen unsere Risikofähigkeit. Zur Bestimmung unserer Risikofähigkeit bei einem schwerwiegenden Stressereignis schätzen wir den erwarteten Gewinn bei einem Stressereignis und berücksichtigen einen niedrigeren erwarteten Ertrag und Aufwand. Zudem berücksichtigen wir die Auswirkungen von latenten Steueransprüchen, Vorsorgeguthaben und -Verpflichtungen sowie Rückstellungen für Kapitalrückführungen an die Aktionäre auf das Kapital bei einem Stressereignis.

Die Risikobereitschaftsziele beruhen auf unserer Risikofähigkeit und bestimmen das zulässige Gesamtrisiko auf Unternehmensebene. Um das maximal zulässige Risiko zu messen, verwenden wir Risikolimiten, die auf die Geschäftsbereiche und Portfolios heruntergebrochen werden. Diese Limiten sollen gewährleisten, dass unser Risiko im Einklang mit unserer Risikobereitschaft steht.

Die Erklärungen zur Risikobereitschaft auf Unternehmensbereichsebene werden von der Risikobereitschaft auf Konzernebene abgeleitet. Sie können auch strategische Ziele beinhalten, die spezifisch für den jeweiligen Unternehmensbereich gelten und auf die speziellen Aktivitäten und Risiken dieses Unternehmensbereichs abgestimmt sind. Auch für bestimmte Rechtseinheiten werden Erklärungen zur Risikobereitschaft formuliert. Diese müssen mit den unternehmensweiten Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft übereinstimmen und gemäss den Bestimmungen der Rechtseinheit und des Konzerns genehmigt werden. Aufgrund der spezifischen Natur, Grösse und Komplexität der jeweiligen Rechtseinheit sowie der für sie geltenden Bestimmungen kann es zu Unterschieden kommen.

## Interne Risikoberichterstattung

Unsere Grundsätze des Risikomanagements und der Risikokontrolle schreiben eine umfassende und transparente Berichterstattung von Risiken vor. Diese Offenlegung ist zentral für die Kontrolle und Aufsicht, die in unserem Risiko-Governance-System geregelt ist. Wie häufig und detailliert die Risiken ausgewiesen werden, hängt von verschiedenen Grössen ab: vom Umfang und von den Schwankungen der Risiken sowie von den Anforderungen der verschiedenen Kontrollorgane, Aufsichtsbehörden und den Inhabern der Risikokompetenzen.

Seit der Übernahme der Credit Suisse Group bietet das Group Risk Summary monatlich eine Übersicht über das kombinierte Risikoprofil der UBS AG und der Credit Suisse AG und deckt dabei sowohl die finanziellen als auch die nicht finanziellen Risiken ab. Zuletzt enthielt der Bericht auch Informationen über den Status unserer Risikobereitschaftsziele und die Ergebnisse konzernweiter Stresstests. Im Hinblick auf die finanziellen Risiken enthält das Group Risk Summary eine Übersicht über die gesamten Risikoengagements, sofern die Kennzahlen allgemein vergleichbar sind. Das Group Risk Summary geht intern an den Verwaltungsrat, an die Konzernleitung und an die obersten Führungskräfte von Risk Control und Group Internal Audit (GIA). Parallel dazu wird das jeweilige Senior Management weiterhin über den UBS AG Risk Report (der frühere Group Risk Report), den Credit Suisse AG Financial Risk Report und den Credit Suisse AG Non-Financial Risk Report detaillierter über die Risiken der beiden Mutterbanken informiert.

Diese monatlichen Risikoberichte der Unternehmensbereiche werden durch eine Reihe von täglich oder wöchentlich erscheinenden Berichten ergänzt. Diese Berichte von unterschiedlichem Detaillierungsgrad decken die Markt- und Kreditrisiken der Unternehmensbereiche ab. Dank ihnen können die Risk Officer und das Senior Management das Risikoprofil des Konzerns überwachen und kontrollieren.

Unsere interne Risikoberichterstattung deckt finanzielle und nicht finanzielle Risiken ab. Sie wird unterstützt durch Risikodaten und Messsysteme, die auch für die externe Offenlegung und das Reporting an die Aufsichtsbehörden verwendet werden. Spezialisierte Einheiten von Risk Control sind verantwortlich für die Messung, die Analyse und das Reporting der Risiken. Zudem beaufsichtigen sie die Qualität und Integrität der risikobezogenen Daten. GIA überprüft unsere Risikodaten und Messsysteme regelmässig. Dabei verfolgt es einen risikobasierten Prüfungsansatz.

## Management von Modellrisiken

### Einleitung

Wenn es darum geht, zu Entscheidungen für das Risikomanagement und die Risikokontrolle zu gelangen, Risiken oder Engagements zu messen, Instrumente oder Positionen zu bewerten, Stresstests durchzuführen, die Eigenmittelunterlegung zu beurteilen und das Vermögen von Kunden sowie unser eigenes Vermögen zu verwalten, stützen wir uns auf Modelle. Modelle können auch dazu dienen, die Einhaltung von Vorschriften und Richtlinien zu bewerten und zu überwachen, Aufsichtsaktivitäten durchzuführen oder finanzielle Anforderungen oder regulatorische Anforderungen an die Berichterstattung zu erfüllen.

Das Modellrisiko ist definiert als das Risiko negativer Folgen (zum Beispiel von finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden), die aus Entscheidungen resultieren, welche auf fehlerhaften oder falsch eingesetzten Modellen beruhen.

### Modell-Governance-Rahmen

Unser Modell-Governance-Rahmen legt die Bestimmungen für die Identifikation, die Messung, die Überwachung, die Berichterstattung, die Kontrolle und die Minderung von Modellrisiken fest. Sämtliche Modelle, die wir verwenden, sind während ihres gesamten Lebenszyklus der Governance sowie Kontrollen unterworfen; wie streng, umfassend und häufig dies geschieht, richtet sich nach der Wesentlichkeit und Komplexität des Modells. Dies soll gewährleisten, dass, sowohl modellspezifisch als auch auf aggregierter Basis, durch das Modell entstehende Risiken erkannt, verstanden, gesteuert, überwacht, kontrolliert und berichtet werden. Bevor sie genehmigt werden können, werden alle unsere Modelle unabhängig validiert.

Sobald es validiert und zur Verwendung freigegeben ist, ist ein Modell Gegenstand einer laufenden Modellüberwachung und einer regelmässigen Modellbestätigung, die gewährleisten, dass das Modell nur dann verwendet wird, wenn es weiterhin als für den Zweck geeignet befunden wird. Alle Modelle sind einer periodischen Revalidierung unterworfen.

Unser Modellrisiko-Governance-Rahmen folgt unserem übergreifenden Risiko-Governance-Rahmen, wobei die drei Verteidigungslinien (Lines of Defense, LoD) wie folgt festgelegt sind:

- Erste LoD: Personen, die für die Entwicklung, Pflege und angemessene Nutzung der Modelle innerhalb von Geschäftseinheiten und Konzernfunktionen verantwortlich sind.
- Zweite LoD: Personen, die dafür verantwortlich sind, die Modelle unabhängig zu überprüfen und zu hinterfragen, die Funktion Model Risk Management & Control unter der Leitung des Chief Model Risk Officer.
- Dritte LoD: Group Internal Audit.

Ein bedeutender Unterschied zur üblichen Definition von LoD im Bereich finanzieller und nicht finanzieller Risiken besteht darin, dass die Eigner einiger Modelle Funktionen sind, die traditionell zur zweiten LoD gehören, zum Beispiel Risk Control, Finance oder Compliance.

## Rahmen und Erklärung zur Modellrisikobereitschaft

Der Rahmen für die Modellrisikobereitschaft enthält die Erklärung zur Modellrisikobereitschaft, definiert die Messgrößen für die Modellrisikobereitschaft und legt fest, wie die Beachtung unserer Modellrisikobereitschaft beurteilt wird.

## Modellbeaufsichtigung

Diverse Ausschüsse und Foren, die für die Modellbeaufsichtigung verantwortlich sind, stellen sicher, dass das Modellrisiko auf verschiedenen Ebenen der Organisation beaufsichtigt wird, die notwendigen Massnahmen zum Management und zur Kontrolle des Modellrisikos ergriffen und gegebenenfalls an die nächste Ebene eskaliert werden.

Das Group Model Governance Committee (GMGC) ist unser oberstes Beaufsichtigungs- und Eskalationsgremium für alle Modelle, die unter unseren Modell-Governance-Rahmen fallen. Den Vorsitz haben der Group CRO und der Group CFO gemeinsam. Das GMGC ist dabei verantwortlich für: i) die Überprüfung und die Genehmigung von Änderungen an dem Rahmen, ii) die Genehmigung der Erklärung zur Modellrisikobereitschaft, iii) die Beaufsichtigung der Einhaltung des Modellrisiko-Governance-Rahmens von UBS und iv) die Überwachung des Modellrisikos auf der Konzernebene.

## Risikomessung

Zur Quantifizierung unserer Portfoliorisiken und möglicher Risikokonzentrationen nutzen wir eine Reihe von Methoden und Messgrößen. Risiken, die mit Standardmessgrößen nicht voll erfasst werden können, unterliegen zusätzlichen Kontrollen. Unter Umständen umfasst dies auch eine vorgängige Genehmigung bestimmter Transaktionen und die Anwendung spezifischer Einschränkungen. Modelle zur Risikoquantifizierung werden in der Regel durch spezialisierte Einheiten innerhalb der Kontrollfunktionen entwickelt und von einer unabhängigen Instanz validiert.

- › **Siehe «Kreditrisiko» «Marktrisiko» und «Nicht finanzielles Risiko» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über unsere Vorgehensweise bei der Modellbestätigung**

Nachfolgend sind die szenariobasierten Stresstests und die Messgrößen für das ökonomische Kapital der UBS AG auf konsolidierter Basis im Verlauf des Jahres 2023 beschrieben. Im Rahmen der laufenden Integration der Credit Suisse haben wir bei der Bewertung und Anpassung unserer Ansätze und Ergebnisse bei unseren Stresstests und unserem ökonomischen Kapital bedeutende Fortschritte erzielt. Wir werden auch weiterhin unsere Methoden und Messgrößen für die Risikobeurteilung integrieren, während wir die Migration der Portfolios der Credit Suisse auf die Infrastruktur von UBS vollziehen.

## Stresstests

Mit Stresstests schätzen wir den Verlust, der aus extremen, aber plausiblen makroökonomischen und geopolitischen Stressereignissen resultieren könnte. So können wir potenzielle Schwachstellen und Risikokonzentrationen erkennen, besser analysieren und angehen. Stresstests sind für unser Limitensystem auf Ebene des Konzerns sowie der Unternehmensbereiche, Rechtseinheiten und Portfolios von zentraler Bedeutung. Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung werden regelmässig über die Ergebnisse der Stresstests informiert. Wie im Abschnitt «Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft» erwähnt, sind Stresstests zusammen mit Messgrößen für das ökonomische Kapital für die Risikobereitschaft und Geschäftsplanung zentral.

Unser Stresstestensystem umfasst drei Komponenten: i) kombinierte Stresstests, ii) ein umfassendes Spektrum von portfolio- und risikospezifischen Stresstests und iii) umgekehrte Stresstests.

Die kombinierten Stresstests (CST) sind szenariobasiert und zielen darauf ab, die gesamten konzernweiten Verluste zu quantifizieren, die aus einer Reihe potenzieller globaler systemischer Ereignisse resultieren könnten. Wie im Abschnitt «Risikokategorien» erwähnt, erfassen die Tests alle wesentlichen Risiken. Die Szenarien sind zukunftsgerichtet und basieren auf makroökonomischen und geopolitischen Stressereignissen, wobei unterschiedliche Schweregrade berücksichtigt werden. Jedes Szenario stützt sich auf die erwartete Entwicklung der Marktindikatoren und wirtschaftlichen Variablen für das betreffende Szenario. Anschliessend schätzen wir den Gesamtverlust und die Kapitalanforderungen, falls das Szenario eintreten sollte. Unter Befolgung der bestehenden Szenario-Governance der UBS AG genehmigt das Risk Committee des Verwaltungsrats mindestens einmal jährlich das relevanteste Szenario, auch bindendes Szenario genannt. Es dient als Hauptszenario für die regelmässige CST-Berichterstattung und die Überwachung der Risikoengagements gegenüber den angestrebten minimalen Kapital-, Gewinn- und Verschuldungsniveaus in unseren Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft.

Wir unterbreiten der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und den Aufsichtsbehörden unserer Rechtseinheiten gemäss ihren Anforderungen detaillierte Analysen zu Stressverlusten.

Das Enterprise-wide Stress Forum (ESF) soll konsistente und angemessene Annahmen und Szenarien für die konzernweiten Stressmessgrössen sicherstellen. Dabei ist das ESF bestrebt, gestützt auf Beiträge des «Think Tank», eines Gremiums führender Vertreter aus den Unternehmensbereichen, von Risk Control und von Economic-Research-Funktionen, zu gewährleisten, dass die Stressszenarien die gegenwärtigen und potenziellen Entwicklungen im makroökonomischen und geopolitischen Umfeld, die gegenwärtigen und geplanten Geschäftsaktivitäten sowie bestehende oder potenzielle Risikokonzentrationen und Schwachstellen in unseren Portfolios adäquat widerspiegeln.

Jedes Szenario berücksichtigt eine Vielzahl von makroökonomischen Variablen, unter anderem das Bruttoinlandprodukt (BIP), Aktienkurse, Zinssätze, Devisenkurse, Rohstoffpreise, Immobilienpreise und die Arbeitslosigkeit. Angenommene Änderungen dieser Markt- und makroökonomischen Grössen in jedem Szenario zeigen die wichtigsten Risikofaktoren unserer Portfolios auf. Wir erfassen zudem das Geschäftsrisiko infolge rückläufiger Gebühren-, Zins- und Handelserträge abzüglich niedrigerer Aufwendungen. Diese Auswirkungen werden über alle Geschäftsaktivitäten und wesentlichen Risikoarten hinweg gemessen. So schätzen wir den Effekt des Szenarios auf die Erfolgsrechnung, das Other Comprehensive Income, die risikogewichteten Aktiven, den Leverage Ratio Denominator und schliesslich unsere Eigenkapitalquoten und den Verschuldungsgrad ab. Die angenommenen Änderungen der makroökonomischen Grössen werden regelmässig aktualisiert, um Änderungen des gegenwärtigen und potenziellen künftigen Marktumfelds zu berücksichtigen.

Das bindende Szenario für den CST war 2023 das interne Szenario einer stagflationären geopolitischen Krise. Dieses Szenario geht von der Annahme aus, dass ein geopolitisches Ereignis eine wirtschaftliche Regionalisierung und Befürchtungen einer anhaltenden Stagflation auslöst. Die Zentralbanken signalisieren ihre Entschlossenheit, für Preisstabilität zu sorgen, und straffen die Geldpolitik weiter, was zu umfassenden Zinsanhebungen führt und sich auf die wirtschaftliche Aktivität und die Vermögenswerte auswirkt.

Im Rahmen des CST überwachten wir 2023 routinemässig drei zusätzliche Stressszenarien:

- Das Szenario einer *globalen Krise* geht von einem Rückgang des globalen Handels aus, der insbesondere China trifft und zu einer harten Landung führt. In Verbindung mit politischen, Solvenz- und Liquiditätsbedenken resultiert dies in einem massiven Abverkauf von Staatsanleihen von Schwellenländern und dem Zahlungsausfall einiger Schwellenländer. Die makroökonomischen und marktbezogenen Auswirkungen verstärken die Bedenken in Bezug auf Staatsanleihen europäischer Peripherieländer, was einen Zahlungsausfall Griechenlands und Zyperns verursacht.
- Das Szenario einer *globalen Depression* untersucht einen von Risikoaversion gekennzeichneten globalen Markt, auf dem eine Kombination aus politischen, Solvenz- und Liquiditätsbedenken in Bezug auf Staatsanleihen von Schwellenländern besteht, was zum Zahlungsausfall mehrerer grosser Schwellenländer führt. Auch in mehreren europäischen Volkswirtschaften kommt es zu Zahlungsausfällen, und einige scheiden aus der Eurozone aus. Eine negative Rückkopplung zwischen dem Einbruch der Nachfrage, sinkenden Anlagewerten und Rohstoffpreisen sowie Verwerfungen im Bankensystem führt weltweit eine tiefe, lang anhaltende Rezession herbei.
- Das Szenario einer *US-Währungskrise* beschreibt den Verlust des Vertrauens in die wirtschaftliche Stärke der USA, der zu einem Abverkauf von auf US-Dollar lautenden Anlagen führt, sodass der US-Dollar abrupt und stark abwertet. Die US-Wirtschaft wird hart getroffen, für die Finanzmärkte beginnt eine Phase mit hoher Volatilität, und andere Industrieländer folgen dem Beispiel der USA. Die regionalen Inflationstrends driften auseinander, weil die USA einen erheblichen Inflationsdruck spüren, während in anderen Industrieländern Deflation herrscht.

Portfoliospezifische Stresstests ermitteln massgeschneidert die Risiken bestimmter Portfolios. Unsere Messgrössen zur Quantifizierung portfoliospezifischer Stressverluste leiten sich sowohl aus Ereignissen der Vergangenheit als auch aus zukunftsgerichteten Elementen ab. Die erwarteten Marktbewegungen unserer Messgrösse zur Einschätzung des Stressverlusts für das Marktrisiko (Liquidity-adjusted Stress) ermitteln wir beispielsweise anhand der Kombination aus historischem Marktverhalten, dem eine Analyse von historischen Ereignissen zugrunde liegt, und zukunftsgerichteten Analysen, wobei auch vorgegebene Szenarien berücksichtigt werden, die nie eingetreten sind. Die Ergebnisse portfoliospezifischer Stresstests können Limiten unterliegen, damit die Risikoübernahme explizit kontrolliert werden kann. Sie können aber auch ohne Limiten überwacht werden und dazu dienen, Schwachstellen zu ermitteln.

Ausgangspunkt umgekehrter Stresstests (Reverse Stress Testing) ist ein bestimmtes Stressergebnis (etwa ein bestimmter Verlust, ein Reputationsschaden, ein Liquiditätsengpass oder eine Unterschreitung von Mindestkapitalquoten). Anschliessend werden makroökonomische Szenarien und / oder firmenspezifische Ereignisse analysiert, die zu einem solchen Ergebnis führen könnten. Umgekehrte Stresstests sollen demnach szenariobasierte Stresstests ergänzen, indem sie von hypothetischen Ergebnissen ausgehen, die ausserhalb des üblichen Analysespektrums liegen können. Sie können folglich dazu dienen, Annahmen zu Schweregraden und Plausibilität zu hinterfragen.

Zudem analysieren wir routinemässig die Auswirkungen eines Zinsanstiegs beziehungsweise einer Zinssenkung und einer veränderten Struktur der Renditekurve.

Group Treasury führt ebenfalls Stresstests durch, um die optimale Aktiven-Passiven-Struktur zu ermitteln, die es uns ermöglicht, in verschiedenen Szenarien eine angemessen ausgewogene Liquiditäts- und Finanzierungsposition aufrechtzuerhalten. Diese Szenarien unterscheiden sich von den oben beschriebenen, weil sie sich auf Situationen beziehen, die Liquiditäts- oder Finanzierungsschwierigkeiten zur Folge haben könnten. Die Szenarien der kombinierten Stresstests dagegen konzentrieren sich auf die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung und unsere Kapitalposition.

- › **Siehe «Kreditrisiko» und «Marktrisiko» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu Stressverlust-Messgrössen**
- › **Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen über Stresstests**
- › **Siehe «Note 20 Expected credit loss measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zu Szenarien zur Bestimmung des erwarteten Kreditverlusts**

## **Messgrössen für das ökonomische Kapital**

Wir ergänzen unsere szenariobasierten CST-Messgrössen durch Stressmessgrössen für das ökonomische Kapital, um mit statistischen Methoden Risiken zu berechnen und zusammenzufassen. So leiten wir Stressereignisse bei bestimmten Konfidenzniveaus ab.

Mit diesem System ermitteln wir eine Verteilung der Verluste unter Berücksichtigung von Aufwand und Ertrag, basierend auf einer Simulation der in der Vergangenheit beobachteten finanziellen und wirtschaftlichen Risikofaktoren in Kombination mit der tatsächlichen Höhe der Gewinne und der relevanten Risikoengagements des Unternehmens. Davon ausgehend bestimmen wir den Earnings-at-Risk (EaR) über einen Zeithorizont von einem Jahr. Der EaR misst den potenziellen Gewinnausfall (das heisst die Abweichung vom prognostizierten Gewinn) bei einem Konfidenzniveau von 95%. Anhand des EaR beurteilen wir die Gewinnziele in den Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft.

In einem weiteren Schritt ergänzen wir die EaR-Kennzahl um die Auswirkungen der im Other Comprehensive Income erfassten Gewinne und Verluste. So können wir eine Verteilung potenzieller Effekte von Stressereignissen auf das harte Kernkapital (CET1) ableiten. Aufgrund dieser Verteilung ermitteln wir den Wert des Kapitalpuffers für unser gesamtes Risikoengagement (Capital-at-Risk, CaR) bei einem Konfidenzniveau von 95% zur Beurteilung unserer Risikobereitschaftsziele für die Eigenkapitalquote sowie den Verschuldungsgrad. Zudem leiten wir aus dieser Verteilung den CaR-Solvenzwert bei einem Konfidenzniveau von 99,9% zur Beurteilung unseres Risikobereitschaftsziels für die Solvenz ab.

Wir nutzen den CaR-Solvenzwert als Basis für die Ermittlung der Beiträge der Unternehmensbereiche zum Risk-based Capital (RBC). Es misst die potenzielle Kapitalminderung bei einem extremen Stressereignis mit einem Konfidenzniveau von 99,9%.

## **Portfolio- und Positionslimiten**

UBS unterhält einen umfassenden Katalog von Risikolimiten für ihre wichtigsten Risikoportfolios. Diese Portfoliolimiten werden auf Basis unserer Risikobereitschaft festgelegt und im Rahmen des Geschäftsplanungsprozesses regelmässig überprüft und angepasst.

Die konzernweiten Stressverlust- und statistischen Messgrössen werden auf einer detaillierteren Ebene ergänzt durch Portfolio- und Positionslimiten, -trigger und -ziele. Kombiniert bieten diese Messgrössen ein umfassendes System für die Kontrolle der Hauptrisiken unserer Unternehmensbereiche sowie der bedeutenden Rechtseinheiten.

UBS AG und Credit Suisse AG setzen für eine Vielzahl von Risikoengagements Limiten auf Portfolioebene. Dabei wenden wir statistische und stressbasierte Messgrössen an, wie den Value-at-Risk, die liquiditätsbezogene Stresskennzahl (Liquidity-adjusted Stress), Limiten für Kreditzusagen, die Economic Value Sensitivity und Simulationen für Kreditportfolioausfälle. Diese werden durch eine Reihe von Kontrollen für die Sensitivität des Erfolgs aus dem Zinsengeschäft, Mark-to-Market-Verluste auf zur Veräusserung verfügbaren Portfolios und die Auswirkungen von Devisenschwankungen auf das Kapital und die Eigenkapitalquoten ergänzt.

Neben Portfoliomessgrößen kommen Kontrollen auf Gegenpartei- und Positionsebene zum Tragen. Die Risikomessgrößen für Kontrollen auf Positionsebene basieren auf Marktrisikosensitivitäten und Kreditrisikoengagements auf Gegenparteienebene. Die Marktrisikosensitivitäten umfassen Sensitivitäten gegenüber veränderten allgemeinen Marktrisikofaktoren (wie Aktienindizes, Devisenkursen und Zinssätzen) sowie Sensitivitäten gegenüber emittentenspezifischen Faktoren (wie Veränderungen des Kreditspreads oder Ausfallrisikos eines Emittenten). Wir überwachen täglich zahlreiche Markt- und Treasury-Risikokontrollen. Gegenparteispezifische Messgrößen erfassen das gegenwärtige und potenzielle zukünftige Engagement gegenüber einer einzelnen Gegenpartei. Dabei werden Deckungsvereinbarungen und rechtlich durchsetzbare Netting-Vereinbarungen berücksichtigt.

Seit Abschluss der Übernahme der Credit Suisse Group im Juni 2023 hat UBS eine Reihe kombinierter Portfoliolimiten auf die UBS Group AG angewendet, um das aggregierte Risikoprofil zu überwachen, während die UBS AG und die Credit Suisse AG bis zur Fusion der beiden Einheiten im zweiten Quartal 2024 weiter im Rahmen ihrer bestehenden Risikomanagement- und Limitensysteme tätig sind. Diese erste Gruppe kombinierter Limiten wurde überprüft und im Januar 2024 um wichtige Risikoportfolios des Konzerns erweitert.

- › **Siehe «Kreditrisiko» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu den Gegenparteilimiten**
- › **Siehe «Risk appetite framework» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu den Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft**

## **Risikokonzentrationen**

Risikokonzentrationen können dort bestehen, wo eine oder mehrere Positionen innerhalb einer Risikokategorie oder in mehreren Risikokategorien zu wesentlichen Verlusten in Bezug auf die Finanzstärke von UBS führen könnten. Die Erkennung dieser Risikokonzentrationen und die Beurteilung ihrer potenziellen Auswirkungen sind entscheidende Bestandteile unserer Risikomanagement- und -kontrollprozesse.

Bei finanziellen Risiken betrachten wir eine Reihe von Elementen, zum Beispiel gemeinsame Charakteristika von Positionen, die Grösse des Portfolios und die Sensitivität von Positionen gegenüber Veränderungen der zugrunde liegenden Risikofaktoren. Wichtig bei dieser Beurteilung sind auch die Liquidität der Märkte, an denen diese Positionen gehandelt werden, sowie die Verfügbarkeit und Wirksamkeit von Absicherungsmassnahmen oder anderen risikomindernden Faktoren. Dies beinhaltet beispielsweise die Beurteilung des Anbieters der Absicherung und der Liquidität des Marktes, auf dem die Absicherung möglicherweise gehandelt wird. Besondere Aufmerksamkeit wird der Ermittlung des Wrong-Way-Risk und des Risk-on-Risk geschenkt. Das Wrong-Way-Risk ist definiert als eine positive Korrelation zwischen der Höhe des Engagements und der Wahrscheinlichkeit eines Verlusts. Ein Risk-on-Risk besteht, wenn eine Position und die zugehörige Risikominderung durch dasselbe Ereignis beeinflusst werden können.

Bei nicht finanziellen Risiken können sich Risikokonzentrationen zum Beispiel aus einem einzelnen operationellen Risikothema, das für sich betrachtet bedeutend ist (das heisst, es hat das Potenzial, einen Verlust mit hoher Wirkung oder mehrere Verluste, die zusammen genommen eine hohe Wirkung haben, zu verursachen), oder aus miteinander verbundenen Risikothemen ergeben, die zusammen genommen eine hohe Wirkung entfalten können.

Group Risk Control (GRC) und Group Compliance, Regulatory & Governance (GCRG) überwachen und beurteilen Risikokonzentrationen besonders genau, um zu entscheiden, ob sie – abhängig von den zur Verfügung stehenden Mitteln – reduziert werden sollen. Es ist möglich, dass aus finanziellen oder nicht finanziellen Risiken wesentliche Verluste entstehen, insbesondere wenn die in einem angespannten Marktumfeld auftretenden Korrelationen deutlich von den Annahmen der Risikomodelle abweichen.

- › **Siehe «Kreditrisiko» und «Marktrisiko» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zur Zusammensetzung unserer Portfolios**
- › **Siehe Abschnitt «Risikofaktoren» dieses Berichts für weitere Informationen**

# Kreditrisiko

## Wichtigste Kreditrisikoquellen

- Das Kreditrisiko von Global Wealth Management entsteht aus besicherten Krediten, bei denen hauptsächlich Wertschriften, Private-Equity- und Hedge-Fund-Anteile, nicht abgerufene Kapitalzusagen von Anlegern, Wohn- und Gewerbeimmobilien sowie andere Sachwerte wie Schiffe und Flugzeuge als Sicherheiten dienen, sowie aus dem Derivatehandel. Darüber hinaus erwächst es aus Unternehmenskrediten und anderen unbesicherten Krediten.
- Ein wesentlicher Teil unseres Kreditengagements entfällt auf Personal & Corporate Banking. Dieser Bereich bietet Hypothekarkredite, die hauptsächlich mit Wohn- sowie Renditeobjekten besichert sind, sowie Unternehmenskredite an und ist daher von der Entwicklung der Schweizer Wirtschaft und des Schweizer Immobilienmarktes abhängig.
- Das Kreditengagement der Investment Bank stammt hauptsächlich aus Kreditvergabe, Derivatehandel und Wertschriftenfinanzierungsgeschäften. Im Derivatehandel und bei Wertschriftenfinanzierungsgeschäften dominieren Investment-Grade-Ratings. Kreditzusagen können ein niedrigeres Rating aufweisen und zu temporären Engagementkonzentrationen führen.
- Das Kreditrisiko im Unternehmensbereich Non-core and Legacy bezieht sich auf grosse, weniger liquide strukturierte Finanzierungstransaktionen, von denen einige mit Wohn- und Gewerbeimmobilien besichert sind, ein umfangreiches Portfolio von Unternehmenskrediten und auf Gegenparteikredit-Handelsbestände mit wertschriftenbesicherten Krediten sowie Derivaten.

## Wertberichtigungen für Kreditrisiken

Die Nettowertberichtigungen für Kreditrisiken betragen 2023 insgesamt 1037 Millionen US-Dollar. Davon entfielen 593 Millionen US-Dollar auf Positionen der Stufe 1 und 2 und 445 Millionen US-Dollar auf wertgeminderte Positionen (Stufe 3 und wertgemindert erworbene Positionen). Die gebildeten Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste in Höhe von 593 Millionen US-Dollar bei nicht notleidenden Krediten waren überwiegend auf die Ersterfassung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste nach dem Zeitpunkt der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Die Nettowertberichtigungen für wertgeminderte Positionen beliefen sich auf 445 Millionen US-Dollar. Davon entfielen 325 Millionen US-Dollar auf das Portfolio der Credit Suisse und 120 Millionen US-Dollar auf das Portfolio von UBS. Im Einklang mit IFRS 9 mussten nach der Fair-Value-Bewertung im Zuge der Kaufpreisallokation zum Übernahmedatum keine Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste für wertgeminderte Engagements vorgenommen werden.

- › Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies», «Note 10 Financial assets at amortized cost and other positions in scope of expected credit loss measurement» und «Note 20 Expected credit loss measurement» im Abschnitt «Consolidated financial information» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zu IFRS 9 und erwarteten Kreditverlusten

### Wertberichtigungen für Kreditrisiken

| Mio. USD  | Nicht notleidende Positionen |             | Wertgeminderte Positionen |  | Total        |
|---|------------------------------|-------------|---------------------------|--|--------------|
|   | Stufen 1 und 2               | Stufe 3     | Erworben                  |  |              |
| <b>Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.23</b> |                              |             |                           |  |              |
| Global Wealth Management                        | 108                          | 27          | 13                        |  | 147          |
| Personal & Corporate Banking                    | 290                          | 183         | 27                        |  | 501          |
| Asset Management                                | 1                            | (1)         | 0                         |  | 0            |
| Investment Bank                                 | 110                          | 78          | 2                         |  | 190          |
| Non-core and Legacy                             | 78                           | 91          | 25                        |  | 193          |
| Group Items <sup>1</sup>                        | 5                            | 0           | 0                         |  | 6            |
| <b>Total</b>                                    | <b>593</b>                   | <b>378</b>  | <b>67</b>                 |  | <b>1037</b>  |
| <b>Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.22</b> |                              |             |                           |  |              |
| Global Wealth Management                        | (5)                          | 5           |                           |  | 0            |
| Personal & Corporate Banking                    | 27                           | 12          |                           |  | 39           |
| Asset Management                                | 0                            | 0           |                           |  | 0            |
| Investment Bank                                 | 6                            | (18)        |                           |  | (12)         |
| Non-core and Legacy                             | 0                            | 2           |                           |  | 2            |
| Group Items <sup>1</sup>                        | 1                            | 0           |                           |  | 1            |
| <b>Total</b>                                    | <b>29</b>                    | <b>0</b>    |                           |  | <b>29</b>    |
| <b>Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.21</b> |                              |             |                           |  |              |
| Global Wealth Management                        | (28)                         | (1)         |                           |  | (29)         |
| Personal & Corporate Banking                    | (62)                         | (24)        |                           |  | (86)         |
| Asset Management                                | 0                            | 1           |                           |  | 1            |
| Investment Bank                                 | (34)                         | 0           |                           |  | (34)         |
| Non-core and Legacy                             | 0                            | 0           |                           |  | 0            |
| Group Items <sup>1</sup>                        | 0                            | 0           |                           |  | 0            |
| <b>Total</b>                                    | <b>(123)</b>                 | <b>(25)</b> |                           |  | <b>(148)</b> |

<sup>1</sup> Beginnend mit dem dritten Quartal 2023 wurde «Non-core and Legacy» ein eigenes berichtspflichtiges Segment, und «Konzernfunktionen» wurde in «Group Items» umbenannt. Frühere Berichtszeiträume wurden entsprechend rückwirkend angepasst.



## **Bewertungs-, Überwachungs- und Managementmethoden im Überblick**

- Das Kreditrisiko aus Transaktionen mit einzelnen Gegenparteien wird anhand unserer Schätzungen für die Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), die Forderungen bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und die Verlustausfallquote (Loss Given Default, LGD) bestimmt. Für Gegenparteien und Gruppen von verbundenen Gegenparteien werden Limiten für das Kreditgeschäft und Handelsprodukte sowie für Erfüllungsbeträge festgelegt. Die Risikokompetenzen werden vom Verwaltungsrat genehmigt und an den Group Chief Executive Officer (CEO), den Group Chief Risk Officer (CRO) und die Chief Risk Officer der Unternehmensbereiche delegiert. Als Grundlagen dienen dabei die Höhe der Risikoengagements, das interne Kreditrating und das Verlustpotenzial.
- Die Limiten gelten nicht nur für die ausstehenden Beträge, sondern auch für die Eventualverpflichtungen und die potenziellen zukünftigen Engagements in Handelsprodukten.
- Bei der Investment Bank unterscheiden wir in unserem Überwachungs-, Mess- und Limitensystem zwischen Engagements, die voraussichtlich bis zur Fälligkeit gehalten werden («Take and Hold»-Engagements), und solchen, bei denen ein Verkauf oder eine Risikoabtretung vorgesehen ist (temporäre Engagements).
- Wir verwenden Modelle, um Portfoliorisiko-Messgrössen – erwarteter Verlust, statistischer Verlust und Stressverlust – auf Konzern- und Unternehmensbereichsebene herzuleiten und um Portfoliolimiten zu setzen.
- Konzentrationen von Kreditrisiken können entstehen, wenn Kunden in ähnlichen Bereichen tätig oder in derselben Region ansässig sind oder gemeinsame wirtschaftliche Merkmale aufweisen, sodass beispielsweise ihre Fähigkeit, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen, bei veränderten wirtschaftlichen, politischen oder anderen Rahmenbedingungen in ähnlicher Weise beeinflusst würde. Zur Vermeidung von Kreditrisikokonzentrationen werden Limiten und / oder operationelle Kontrollen in Bezug auf die Sektorallokation, das Länderrisiko und bestimmte Produkt Risiken eingeführt, um Risikokonzentrationen auf Portfolio-, Teilportfolio und Gegenparteebene einzuschränken.

### **Kreditrisikoprofil des Konzerns**

Die in diesem Abschnitt aufgeführten Engagements beruhen auf unserer internen Managementsicht des Kreditrisikos, die sich in bestimmter Hinsicht von den Anforderungen gemäss IFRS Accounting Standards im Hinblick auf den erwarteten Kreditverlust (ECL) unterscheidet.

Intern kategorisieren wir Kreditrisikoengagements in zwei Kategorien: Kreditgeschäft und Handelsprodukte. Zum Kreditgeschäft gehören beanspruchte Kredite, Garantien und Kreditzusagen, Forderungen gegenüber Banken und Guthaben bei Zentralbanken sowie sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte. Zu Handelsprodukten zählen ausserbörslich gehandelte Derivate, börsengehandelte Derivate und Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte, die Wertpapierleihgeschäfte (Securities Lending und Securities Borrowing) sowie Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte umfassen.

## Kreditgeschäft und Kreditengagements in Handelsprodukten nach Unternehmensbereichen und Group Items

31.12.23

| Mio. USD   | Global<br>Wealth<br>Management | Personal &<br>Corporate<br>Banking | Asset<br>Management | Investment<br>Bank | Non-core<br>and Legacy | Group<br>Items | Total     |
|--|--------------------------------|------------------------------------|---------------------|--------------------|------------------------|----------------|-----------|
| <b>Kreditgeschäft<sup>1,2</sup></b>                                      |                                |                                    |                     |                    |                        |                |           |
| Kreditengagement, brutto   | 409 711                        | 481 821                            | 1 700               | 96 878             | 50 223                 | 138 884        | 1 179 217 |
| davon: Kredite und Vorschüsse an Kunden (bilanziert)                     | 279 360                        | 336 916                            | 13                  | 16 993             | 8 106                  | 155            | 641 542   |
| davon: Garantien und Kreditzusagen (ausserbilanziell)                    | 21 344                         | 58 618                             | 59                  | 36 094             | 3 149                  | 18 569         | 137 834   |
| <b>Handelsprodukte<sup>2,3,4</sup></b>                                   |                                |                                    |                     |                    |                        |                |           |
| Kreditengagement, brutto   | 11 812                         | 4 748                              | 0                   |                    | 47 630                 |                | 64 191    |
| davon: Over-the-Counter-Derivate   | 8 397                          | 4 116                              | 0                   |                    | 12 400                 |                | 24 913    |
| davon: Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)                            | 371                            | 19                                 | 0                   |                    | 23 044                 |                | 23 434    |
| davon: Börsengehandelte Derivate (ETD)                                   | 3 045                          | 613                                | 0                   |                    | 12 186                 |                | 15 844    |
| <b>Sonstige Kreditzusagen, brutto<sup>5</sup></b>                        | 70 130                         | 88 279                             | 0                   | 4 714              | 5                      | 127            | 163 256   |
| Total Wertgemindertes Engagement, brutto <sup>1</sup>                    | 1 681                          | 3 045                              | 0                   | 469                | 1 169                  | 2              | 6 367     |
| davon: Stufe 3   | 1 012                          | 2 640                              | 0                   | 408                | 290                    | 2              | 4 352     |
| davon: PCI   | 668                            | 405                                | 0                   | 61                 | 879                    | 0              | 2 014     |
| Total Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste | 390                            | 1 234                              | 1                   | 358                | 271                    | 8              | 2 261     |
| davon: Stufe 1   | 166                            | 372                                | 1                   | 133                | 20                     | 7              | 700       |
| davon: Stufe 2   | 66                             | 255                                | 0                   | 78                 | 16                     | 0              | 416       |
| davon: Stufe 3   | 98                             | 590                                | 0                   | 146                | 158                    | 0              | 993       |
| davon: PCI   | 59                             | 16                                 | 0                   | 1                  | 77                     | 0              | 153       |

31.12.22

| Mio. USD   | Global<br>Wealth<br>Management | Personal &<br>Corporate<br>Banking | Asset<br>Management | Investment<br>Bank | Non-core<br>and Legacy | Group<br>Items | Total   |
|--|--------------------------------|------------------------------------|---------------------|--------------------|------------------------|----------------|---------|
| <b>Kreditgeschäft<sup>1,2</sup></b>                                      |                                |                                    |                     |                    |                        |                |         |
| Kreditengagement, brutto   | 334 621                        | 236 508                            | 1 454               | 76 585             | 804                    | 37 182         | 687 152 |
| davon: Kredite und Vorschüsse an Kunden (bilanziert)                     | 219 385                        | 154 643                            | (1)                 | 12 754             | 10                     | 1 212          | 388 003 |
| davon: Garantien und Kreditzusagen (ausserbilanziell)                    | 13 147                         | 28 610                             | 0                   | 12 920             | 3                      | 7 483          | 62 163  |
| <b>Handelsprodukte<sup>2,3</sup></b>                                     |                                |                                    |                     |                    |                        |                |         |
| Kreditengagement, brutto   | 8 328                          | 320                                | 0                   |                    | 34 370                 |                | 43 018  |
| davon: Over-the-Counter-Derivate   | 6 416                          | 304                                | 0                   |                    | 11 218                 |                | 17 938  |
| davon: Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)                            | 0                              | 0                                  | 0                   |                    | 17 055                 |                | 17 055  |
| davon: Börsengehandelte Derivate (ETD)                                   | 1 912                          | 15                                 | 0                   |                    | 6 097                  |                | 8 024   |
| <b>Sonstige Kreditzusagen, brutto<sup>5</sup></b>                        | 12 084                         | 23 092                             | 0                   | 6 105              | 0                      | 109            | 41 390  |
| Total Wertgemindertes Engagement, brutto <sup>1</sup>                    | 757                            | 1 380                              | 0                   | 312                | 6                      | 0              | 2 455   |
| davon: Stufe 3   | 757                            | 1 380                              | 0                   | 312                | 6                      | 0              | 2 455   |
| davon: PCI   | 0                              | 0                                  | 0                   | 0                  | 0                      | 0              | 0       |
| Total Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste | 215                            | 701                                | 0                   | 168                | 3                      | 4              | 1 091   |
| davon: Stufe 1   | 68                             | 138                                | 0                   | 49                 | 0                      | 4              | 259     |
| davon: Stufe 2   | 57                             | 156                                | 0                   | 54                 | 0                      | 0              | 267     |
| davon: Stufe 3   | 90                             | 406                                | 0                   | 64                 | 3                      | 0              | 564     |
| davon: PCI   | 0                              | 0                                  | 0                   | 0                  | 0                      | 0              | 0       |

<sup>1</sup> Das Bruttoengagement im Kreditgeschäft gemäss IFRS 9 umfasst die folgenden bei der Bestimmung des erwarteten Kreditverlusts berücksichtigten finanziellen Vermögenswerte: Guthaben bei Zentralbanken, Forderungen gegenüber Banken, Kredite und Vorschüsse an Kunden, sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, Garantien und unwiderrufliche Kreditzusagen. <sup>2</sup> Interne Managementsicht des Kreditrisikos, die sich in gewisser Hinsicht von den Anforderungen gemäss den IFRS Accounting Standards unterscheidet. <sup>3</sup> Da das Gegenparteirisiko für Handelsprodukte auf Gegenparteistufe bewirtschaftet ist, wird keine weitere Unterteilung zwischen den Engagements von Investment Bank, Non-core and Legacy sowie Group Items vorgenommen. <sup>4</sup> Handelsprodukte der Credit Suisse sind vor Berücksichtigung der Auswirkungen der im Anschluss an die Übernahme der Credit Suisse Group durch UBS gemäss IFRS 3, Unternehmenszusammenschlüsse, vorgenommenen Kaufpreisallokation dargestellt. Die Anpassung zum Übernahmeterminum beträgt weniger als 1 Mrd. USD und würde bei Anwendung zu einer Reduzierung unseres ausgewiesenen Engagements im Kreditgeschäft führen. <sup>5</sup> Uneingeschränkt widerrufliche Kreditzusagen.

### Kreditprodukte

- › Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zu unseren Rechnungslegungsgrundsätzen in Bezug auf Wertberichtigungen und Rückstellungen für ECL
- › Siehe «Note 10 Financial assets at amortized cost and other positions in scope of expected credit loss measurement» und «Note 20 Expected credit loss measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen über die Anforderungen gemäss IFRS Accounting Standards bei der Bestimmung des erwarteten Kreditverlusts
- › Siehe «Note 14 Other assets » im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

## Global Wealth Management

Das Bruttoengagement von Global Wealth Management im Kreditgeschäft stieg im Jahr 2023 aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group um 75 Milliarden US-Dollar auf 410 Milliarden US-Dollar.

Das Kreditportfolio von Global Wealth Management ist vorwiegend durch Wertschriften (Lombardkredite) und Wohnimmobilien gedeckt. Die meisten unserer Lombardkredite im Umfang von 182 Milliarden US-Dollar, einschliesslich durch Wertschriften gedeckter Handelsprodukte, waren von hoher Qualität. Basierend auf unseren internen Ratings wiesen 93% ein Investment-Grade-Rating auf. Zudem sind Lombardkredite in der Regel widerruflich und kurzfristig und können sofort gekündigt werden, wenn die Qualität der Sicherheiten sich verschlechtert und Nachschussforderungen nicht Folge geleistet wird. Beleihungswerte im Bestand an Lombardkrediten werden durch Anwendung von Abschlägen auf den Marktwert der verpfändeten Sicherheiten ermittelt, entsprechend einer möglichen negativen Veränderung des Marktwerts über einen gegebenen Glattstellungszeitraum und bei einem gegebenen Konfidenzniveau. Weniger liquide und volatilere Sicherheiten unterliegen in der Regel höheren Abschlägen. Im Jahr 2023 erhöhte sich der Bestand an Lombardkrediten, einschliesslich Handelsprodukten, aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group um etwa 19%. Dabei wurden keine wesentlichen Verluste verzeichnet.

Der Bestand an Hypothekarkrediten (Wohn- und Gewerbeimmobilien) stieg aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group um rund 31%. Ausschlaggebend dafür war ein höheres Volumen an Hypothekarkrediten in den Schweizer Wohn- und Gewerbeimmobilienportfolios.

Rund 12% des Gesamtengagements im Kreditgeschäft entfallen auf sonstige Finanzierungen. Sie werden in einem Portfolio für Unternehmens- und sonstige Kredite konsolidiert, das sich 2023 mehr als verdoppelte, hauptsächlich bedingt durch die Übernahme der Credit Suisse Group. Infolge dieser Übernahme umfassen die sonstigen Finanzierungen nun auch Schiffs-, Yacht- und Exportfinanzierungen in Höhe von insgesamt 10 Milliarden US-Dollar sowie ein erweitertes Portfolio an Unternehmenskrediten in Höhe von 5 Milliarden US-Dollar.

- **Siehe «Hypothekarisch gedeckte Kredite» und «Lombardkredite» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu diesen Kreditarten**

### Besicherungen von Krediten und Vorschüssen an Kunden<sup>1</sup>

|   | Global Wealth Management |                | Personal & Corporate Banking |                |
|---|--------------------------|----------------|------------------------------|----------------|
| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)   | 31.12.23                 | 31.12.22       | 31.12.23                     | 31.12.22       |
| Besichert durch   | 271 890                  | 216 993        | 295 954                      | 138 851        |
| Wohnobjekte   | 80 051                   | 62 200         | 235 878                      | 110 500        |
| Industrie- und Gewerbeobjekte   | 8 370                    | 4 955          | 45 050                       | 19 795         |
| Flüssige Mittel   | 36 163                   | 30 514         | 3 919                        | 3 036          |
| Wertpapiere   | 120 672                  | 107 253        | 5 072                        | 2 228          |
| Andere Deckungen <sup>2</sup>   | 26 634                   | 12 071         | 6 034                        | 3 293          |
| Garantien   | 2 180                    | 144            | 6 999                        | 2 758          |
| Unbesichert und nicht durch Garantien abgedeckt   | 5 290                    | 2 247          | 33 963                       | 13 034         |
| <b>Total Kredite und Vorschüsse an Kunden, brutto</b>   | <b>279 360</b>           | <b>219 385</b> | <b>336 916</b>               | <b>154 643</b> |
| Wertberichtigungen  | (184)                    | (138)          | (984)                        | (559)          |
| <b>Total Kredite und Vorschüsse an Kunden, netto nach Wertberichtigungen</b>                            | <b>279 176</b>           | <b>219 247</b> | <b>335 932</b>               | <b>154 084</b> |
| Besicherte Kredite und Vorschüsse an Kunden in % des Total Kredite und Vorschüsse an Kunden, brutto (%) | 97,3                     | 98,9           | 87,8                         | 89,8           |

<sup>1</sup> Deckungsvereinbarungen umfassen im Allgemeinen eine Reihe von Sicherheiten, darunter flüssige Mittel, Wertpapiere, Liegenschaften und andere Deckungen. Für den Zweck dieser Angabe wendet UBS einen risikobasierten Ansatz an, der Sicherheiten vorwiegend bezüglich ihres Liquiditätsprofils priorisiert. Im Falle von Kreditfazilitäten mit finanzierten und nicht finanzierten Elementen wird die Sicherheit zunächst dem finanzierten Element zugewiesen. Credit Suisse wendet einen risikobasierten Ansatz an, der im Allgemeinen Immobilien als Sicherheiten den Vorzug gibt und andere Sicherheiten entsprechend ihrem Liquiditätsprofil priorisiert. Im Falle von Kreditfazilitäten mit finanzierten und nicht finanzierten Elementen wird die Sicherheit anteilig zugewiesen. <sup>2</sup> Unter anderem Lebensversicherungsverträge, Rechte im Hinblick auf Zeichnungs- oder Kapitalzusagen von Fondspartnern, Inventar, Gold und andere Rohstoffe.

## Personal & Corporate Banking

Das Bruttoengagement von Personal & Corporate Banking im Kreditgeschäft stieg aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group 2023 um 245 Milliarden US-Dollar auf 482 Milliarden US-Dollar. Wie in der nachstehenden Tabelle «Personal & Corporate Banking: Verteilung des Kreditgeschäfts nach internem Rating von UBS und Verlustquotenklasse» dargestellt, wies die Mehrheit dieser Engagements ein Investment-Grade-Rating auf und ein erheblicher Teil wurde der niedrigsten Kategorie der Verlustquotenklassen von 0–25% zugeordnet.

Per 31. Dezember 2023 waren die Kredite und Vorschüsse an Kunden zu 88% durch Sicherheiten gedeckt, vor allem durch Wohn- und Gewerbeimmobilien. 81% des gesamten Portfolios an unbesicherten Krediten bezogen sich auf cashflowbasierte Kredite an Unternehmen und 3% auf Kredite an öffentliche Verwaltungen.

Das Engagement unseres schweizerischen «Take and Hold»-Portfolios an Unternehmenskrediten belief sich auf 93 Milliarden US-Dollar (78 Milliarden Franken) und stieg gegenüber dem Jahr 2022 infolge der Übernahme der Credit Suisse Group um 57 Milliarden US-Dollar. Das Portfolio besteht aus Krediten, Garantien und Kreditzusagen an multinationale und inländische Gegenparteien. Besonders das Portfolio der Kredite an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) ist über die verschiedenen Branchen hinweg gut diversifiziert. Diese Unternehmen sind jedoch stark auf die Binnenwirtschaft und die Länder, in die sie exportieren, ausgerichtet, insbesondere die EU und die USA.

Der Schwerpunkt unseres Portfolios im Bereich Finanzierung des Rohstoffhandels liegt auf Unternehmen, die im Handel mit Energie und Industriemetallen tätig sind. Das zugehörige Rohstoffpreiskisiko wird hier zu weiten Teilen durch den Rohstoffhändler abgesichert. Die Mehrzahl der Limiten in diesem Geschäftsbereich sind widerruflich, transaktionsbezogen und kurzfristig. Per 31. Dezember 2023 belief sich die Portfoliogrösse auf 11 Milliarden US-Dollar (9 Milliarden Franken), verglichen mit 7 Milliarden US-Dollar (7 Milliarden Franken) im Jahr 2022, was auf die Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen ist. Ein wesentlicher Teil des Engagements korreliert mit den Rohstoffpreisen.

› Siehe «Kreditrisikomodelle» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über Verlustquotenklassen, Ratingklassen und Kategorisierungen von Ratingagenturen

### Schweizer Hypothekenportfolio

Unser durch Wohn- und Gewerbeimmobilien abgesichertes Schweizer Hypothekenportfolio ist weiterhin unser grösstes Kreditportfolio. Diese Hypothekarforderungen (einschliesslich der Kredite für selbst genutzte Gewerbeimmobilien) in Höhe von insgesamt 352 Milliarden US-Dollar (297 Milliarden Franken) stammen hauptsächlich von Personal & Corporate Banking, aber auch aus dem Schweizer Geschäft von Global Wealth Management.

Wie in der nachstehenden Tabelle «Schweizer Hypotheken: Verteilung des Kreditengagements nach Forderungsklasse und LTV-Klasse» bezogen sich von diesen Hypothekarforderungen 262 Milliarden US-Dollar (220 Milliarden Franken) auf Wohnimmobilien, die der Schuldner selbst nutzte oder vermietete und bei denen ein volles Regressrecht gegenüber dem Schuldner bestand. 70 Milliarden US-Dollar (59 Milliarden Franken) entfielen auf Renditeliegenschaften. Der Gesamtbetrag der Wohnbauhypotheken in der Schweiz wäre auch dann noch zu 99,9% durch die Immobilienbesicherung gedeckt, wenn der diesen Immobilien beigemessene Wert um 20% sinken würde. Analog wäre der Gesamtbetrag dieser Kredite zu mehr als 99% durch die Immobilienbesicherung gedeckt, wenn der diesen Immobilien beigemessene Wert um 30% zurückgehen würde.

### Personal & Corporate Banking: Verteilung des Kreditgeschäfts nach internem Rating von UBS und Verlustquotenklasse<sup>1</sup>

| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)     | 31.12.23          |                     |                |               |               | Gewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (%) | 31.12.22          |   |
|---|-------------------|---------------------|----------------|---------------|---------------|---|-------------------|---|
|   | Kredit-engagement | Verlustquotenklasse |                |               |               |   | Kredit-engagement | Gewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (%) |
| Internes Rating von UBS <sup>2</sup>    |                   | 0–25%               | 26–50%         | 51–75%        | 76–100%       |   |                   |   |
| Investment Grade                        | 293 090           | 184 710             | 83 321         | 19 583        | 5 477         | 25  | 123 358           | 28  |
| Sub-Investment Grade                    | 109 084           | 37 295              | 43 077         | 18 859        | 9 853         | 38  | 62 219            | 35  |
| davon: 6–9                              | 93 684            | 34 424              | 39 199         | 16 275        | 3 786         | 34  | 56 774            | 35  |
| davon: 10–13                            | 15 400            | 2 871               | 3 878          | 2 584         | 6 067         | 61  | 5 445             | 36  |
| Ausgefallen / Wertgemindert             | 3 419             | 268                 | 2 015          | 1 020         | 116           | 45  | 1 380             | 42  |
| <b>Total Kreditgeschäft<sup>1</sup></b> | <b>405 592</b>    | <b>222 273</b>      | <b>128 412</b> | <b>39 462</b> | <b>15 446</b> | <b>29</b>   | <b>186 957</b>    | <b>30</b>   |

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt sind Guthaben bei Zentralbanken und Neuzuteilungen von Group Treasury. Für Credit Suisse nur einschliesslich Krediten und Vorschüssen an Kunden sowie Garantien und Kreditzusagen, ausgewiesen vor Berücksichtigung der Auswirkungen der Bewertungsanpassungen im Zuge der Kaufpreisallokation. <sup>2</sup> Die Ratings der führenden Ratingagenturen und ihre Überleitung zu unserer internen Ratingskala sind in der Tabelle «Überleitung der internen Ratingskala von UBS zu den externen Ratings» in diesem Abschnitt dargestellt.

### Personal & Corporate Banking: Unbesicherte und nicht durch Garantien abgedeckte Kredite nach Branche

|                             | 31.12.23      |              | 31.12.22      |              |
|-----------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
|                             | Mio. USD      | %            | Mio. USD      | %            |
| Baugewerbe                  | 452           | 1,3          | 172           | 1,3          |
| Finanzinstitute             | 10 294        | 30,3         | 3 878         | 29,8         |
| Hotels und Restaurants      | 247           | 0,7          | 135           | 1,0          |
| Verarbeitende Industrie     | 5 092         | 15,0         | 1 715         | 13,2         |
| Private Haushalte           | 5 429         | 16,0         | 1 473         | 11,3         |
| Öffentliche Verwaltung      | 861           | 2,5          | 416           | 3,2          |
| Immobilien und Vermietung   | 1 643         | 4,8          | 547           | 4,2          |
| Einzel- und Grosshandel     | 4 555         | 13,4         | 2 230         | 17,1         |
| Dienstleistungen            | 4 606         | 13,6         | 2 242         | 17,2         |
| Andere                      | 784           | 2,3          | 226           | 1,7          |
| <b>Bruttokreditgeschäft</b> | <b>33 963</b> | <b>100,0</b> | <b>13 034</b> | <b>100,0</b> |

## Schweizer Hypotheken: Verteilung des Kreditengagements nach Forderungsklasse und LTV-Klasse<sup>1</sup>

| Mrd. USD (Ausnahmen sind angegeben)                          |                       | 31.12.23   |        |        |        |        |         |       | 31.12.22 <sup>2</sup> |       |
|--|-----------------------|------------|--------|--------|--------|--------|---------|-------|-----------------------|-------|
|  |                       | LTV-Klasse |        |        |        |        |         |       | Total                 | Total |
| Forderungsklasse   |                       | ≤30%       | 31–50% | 51–60% | 61–70% | 71–80% | 81–100% | >100% |                       |       |
| Wohnimmobilien   | Kreditengagement      | 160,4      | 70,8   | 19,5   | 8,7    | 2,1    | 0,3     | 0,1   | 261,6                 | 144,0 |
|  | in % des Zeilentotals | 61         | 27     | 7      | 3      | 1      | 0       | 0     | 100                   | 100   |
| Renditeliegenschaften  | Kreditengagement      | 46,0       | 18,1   | 4,0    | 1,5    | 0,2    | 0,0     | 0,1   | 70,0                  | 21,9  |
|  | in % des Zeilentotals | 66         | 26     | 6      | 2      | 0      | 0       | 0     | 100                   | 100   |
| Unternehmen  | Kreditengagement      | 13,4       | 4,2    | 0,9    | 0,5    | 0,3    | 0,2     | 0,2   | 19,8                  | 10,6  |
|  | in % des Zeilentotals | 68         | 21     | 5      | 2      | 1      | 1       | 1     | 100                   | 100   |
| Andere Segmente  | Kreditengagement      | 0,8        | 0,3    | 0,1    | 0,0    | 0,0    | 0,0     | 0,0   | 1,1                   | 1,0   |
|  | in % des Zeilentotals | 67         | 23     | 6      | 2      | 1      | 1       | 0     | 100                   | 100   |
| <b>Hypothekarisch gedecktes Engagement</b>                   | Kreditengagement      | 220,4      | 93,4   | 24,5   | 10,7   | 2,5    | 0,4     | 0,5   | 352,3                 | 177,5 |
|  | in % des Totals       | 63         | 27     | 7      | 3      | 1      | 0       | 0     | 100                   | 100   |
| Hypothekarisch gedecktes Engagement<br>31.12.22 <sup>2</sup> | Kreditengagement      | 113,2      | 46,7   | 11,4   | 4,7    | 1,2    | 0,3     | 0,1   | 177,5                 |       |
|  | in % des Totals       | 64         | 26     | 6      | 3      | 1      | 0       | 0     | 100                   |       |

<sup>1</sup> Die Beträge der einzelnen Hypothekarkredite wurden der jeweiligen Beleihungsquotenklasse (LTV-Klasse) zugewiesen, um das Risiko pro LTV-Klasse zu zeigen. Hat der Kredit zum Beispiel einen Umfang von 75 bei einer Beleihungsquote von 75% (das heisst einen Wert der Sicherheit von 100), würden der LTV-Klasse ≤ 30% ein Wert von 30, der LTV-Klasse 31–50% ein Wert von 20, den LTV-Klassen 51–60% und 61–70% jeweils ein Wert von 10 und der LTV-Klasse 71–80% ein Wert von 5 zugewiesen. <sup>2</sup> Die Vergleichsperiode wurde rückwirkend angepasst, um eine Änderung der zur Offenlegung Schweizer Hypothekenengagements verwendeten Kennzahl widerzuspiegeln.

### Investment Bank

Das Kreditgeschäft der Investment Bank bezieht sich weitgehend auf Engagements gegenüber Unternehmen und Nichtbanken im Finanzsektor. Es ist über die Branchen hinweg breit diversifiziert, konzentriert sich aber geografisch auf Nordamerika.

Das Bruttoengagement im Kreditgeschäft stieg im Jahr 2023 aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group um 20 Milliarden US-Dollar auf 97 Milliarden US-Dollar. Wie in der nachstehenden Tabelle «Investment Bank: Verteilung des Kreditgeschäfts nach internem UBS-Rating und Verlustquotenklasse» dargestellt, verteilt sich das Bruttoengagement im Kreditgeschäft annähernd gleich auf Investment- und Sub-Investment-Grade, und die grosse Mehrheit hatte eine geschätzte Verlustausfallquote von unter 50%.

Die mandatierten temporären Kreditzusagen beliefen sich in der Investment Bank Ende 2023 auf insgesamt 2,1 Milliarden US-Dollar, verglichen mit 2,6 Milliarden US-Dollar Ende 2022. Per 31. Dezember 2023 waren Zusagen in Höhe von 50 Millionen US-Dollar nicht wie geplant ausgezahlt. Engagements durch Kreditzusagen sind als zu Handelszwecken klassifiziert, und ihr Fair Value spiegelt die Marktbedingungen zum Jahresende 2023 wider.

- **Siehe «Kreditrisikomodelle» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über Verlustquotenklassen, Ratingklassen und Kategorisierungen von Ratingagenturen**

### Investment Bank: Verteilung des Kreditgeschäfts nach internem UBS-Rating und Verlustquotenklasse<sup>1</sup>

| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)     |                  | 31.12.23            |               |              |              |           | Gewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (%) | 31.12.22         |   |
|---|------------------|---------------------|---------------|--------------|--------------|-----------|---|------------------|---|
|   |                  | Verlustquotenklasse |               |              |              |           |   | Kreditengagement | Gewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (%) |
| Internes Rating von UBS <sup>2</sup>    | Kreditengagement | 0–25%               | 26–50%        | 51–75%       | 76–100%      |           |   |                  |   |
| Investment Grade                        | 28 309           | 5 570               | 16 658        | 2 849        | 3 232        | 40        | 15 878  | 37               |   |
| Sub-Investment Grade                    | 33 530           | 8 534               | 16 853        | 6 219        | 1 924        | 30        | 15 522  | 23               |   |
| <i>davon: 6–9</i>                       | 18 956           | 4 664               | 7 815         | 6 019        | 458          | 22        | 9 174   | 17               |   |
| <i>davon: 10–13</i>                     | 14 574           | 3 870               | 9 038         | 200          | 1 466        | 40        | 6 348   | 32               |   |
| Ausgefallen / Wertgemindert             | 462              | 332                 | 112           | 14           | 4            | 27        | 312   | 21               |   |
| <b>Total Kreditgeschäft<sup>1</sup></b> | <b>62 301</b>    | <b>14 436</b>       | <b>33 623</b> | <b>9 083</b> | <b>5 160</b> | <b>34</b> | <b>31 712</b>   | <b>30</b>        |   |

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt sind Guthaben bei Zentralbanken und Neuzuteilungen von Group Treasury. Für Credit Suisse nur einschliesslich Krediten und Vorschüssen an Kunden sowie Garantien und Kreditzusagen, ausgewiesen vor Berücksichtigung der Auswirkungen der Bewertungsanpassungen im Zuge der Kaufpreisallokation. <sup>2</sup> Die Ratings der führenden Ratingagenturen und ihre Überleitung zu unserer internen Ratingskala sind in der Tabelle «Überleitung der internen Ratingskala von UBS zu den externen Ratings» in diesem Abschnitt dargestellt.

### Investment Bank: Kreditgeschäft nach Region<sup>1</sup>

|                                   | 31.12.23      |              | 31.12.22      |              |
|-----------------------------------|---------------|--------------|---------------|--------------|
|                                   | Mio. USD      | %            | Mio. USD      | %            |
| Asien / Pazifik                   | 5 405         | 8,7          | 4 766         | 15,0         |
| Lateinamerika                     | 791           | 1,3          | 1 209         | 3,8          |
| Naher Osten und Afrika            | 413           | 0,7          | 183           | 0,6          |
| Nordamerika                       | 40 542        | 65,1         | 15 409        | 48,6         |
| Schweiz                           | 168           | 0,3          | 461           | 1,5          |
| Übriges Europa                    | 14 983        | 24,0         | 9 684         | 30,5         |
| <b>Kreditgeschäft<sup>1</sup></b> | <b>62 301</b> | <b>100,0</b> | <b>31 712</b> | <b>100,0</b> |

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt sind Guthaben bei Zentralbanken und Neuzuteilungen von Group Treasury. Für Credit Suisse nur einschliesslich Krediten und Vorschüssen an Kunden sowie Garantien und Kreditzusagen, ausgewiesen vor Berücksichtigung der Auswirkungen der Bewertungsanpassungen im Zuge der Kaufpreisallokation.

## Investment Bank: Kreditgeschäft nach Branche<sup>1</sup>

|                                   | 31.12.23     |              | 31.12.22     |              |
|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
|                                   | Mio. USD     | %            | Mio. USD     | %            |
| Banken                            | 5281         | 8,5          | 4409         | 13,9         |
| Chemie                            | 1752         | 2,8          | 583          | 1,8          |
| Strom-, Gas- und Wasserversorgung | 843          | 1,4          | 363          | 1,1          |
| Finanzinstitute, ohne Banken      | 17543        | 28,2         | 14587        | 46,0         |
| Verarbeitende Industrie           | 8220         | 13,2         | 1361         | 4,3          |
| Bergbau                           | 1548         | 2,5          | 878          | 2,8          |
| Öffentliche Verwaltung            | 1356         | 2,2          | 259          | 0,8          |
| Immobilienwesen und Bau           | 2491         | 4,0          | 1685         | 5,3          |
| Einzel- und Grosshandel           | 5667         | 9,1          | 1654         | 5,2          |
| Technologie und Kommunikation     | 8234         | 13,2         | 2324         | 7,3          |
| Transport und Lagerhaltung        | 1160         | 1,9          | 499          | 1,6          |
| Andere                            | 8206         | 13,2         | 3110         | 9,8          |
| <b>Kreditgeschäft<sup>1</sup></b> | <b>62301</b> | <b>100,0</b> | <b>31712</b> | <b>100,0</b> |

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt sind Guthaben bei Zentralbanken und Neuzuteilungen von Group Treasury. Für Credit Suisse nur einschliesslich Krediten und Vorschüssen an Kunden sowie Garantien und Kreditzusagen, ausgewiesen vor Berücksichtigung der Auswirkungen der Bewertungsanpassungen im Zuge der Kaufpreisallokation.

### Non-core and Legacy

Das Bruttoengagement in Non-core and Legacy stieg im Jahr 2023 hauptsächlich aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group um 49 Milliarden US-Dollar auf 50 Milliarden US-Dollar. Dies umfasste Positionen und Geschäftsbereiche, die nicht zur Strategie und Unternehmenspolitik des Konzerns passen.

In Non-core and Legacy beliefen sich die mandatierten temporären Kreditzusagen per Ende 2023 auf 1,0 Milliarden US-Dollar. Per 31. Dezember 2023 waren diese Zusagen noch nicht wie geplant ausgezahlt. Engagements durch Kreditzusagen sind als zu Handelszwecken klassifiziert, und ihr Fair Value widerspiegelt die Marktbedingungen zum Jahresende 2023.

- › **Siehe «Bilanzaktiven» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen**
- › **Siehe Abschnitt «Unsere Unternehmensbereiche» im Abschnitt «Strategie, Geschäftsmodell und Umfeld» dieses Berichts für weitere Informationen**
- › **Siehe «Non-core and Legacy» im Abschnitt «Finanz- und Geschäftsergebnis» dieses Berichts für weitere Informationen**

### Group Items

Das Bruttoengagement von Group Items im Kreditgeschäft, das sich vor allem aus Treasury-Aktivitäten ergibt, stieg im Jahr 2023 um 102 Milliarden US-Dollar auf 139 Milliarden US-Dollar. Zurückzuführen war dies primär auf die Übernahme der Credit Suisse Group und einen Anstieg für die UBS AG aus Group Treasury. Ursächlich dafür waren eine Zunahme gehaltener erstklassiger liquider Vermögenswerte, die der Credit Suisse bereitgestellte Finanzierung und ein Anstieg des gesponserten Repo-Clearing.

- › **Siehe «Bilanzaktiven» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen**
- › **Siehe «Group Items» dieses Berichts für weitere Informationen**

### Handelsprodukte

Das Gegenpartierisiko aus Handelsprodukten, zu denen ausserbörslich gehandelte Derivate (OTC-Derivate), Engagements in börsengehandelten Derivaten (Exchange-Traded Derivatives, ETD) und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Securities Financing Transactions, SFT) gehören, die in der Investment Bank, in Non-core and Legacy und Group Treasury getätigt werden, wird in der Regel auf Glattstellungsbasis bewirtschaftet. Dabei werden die möglichen Auswirkungen der Marktbewegungen auf das Engagement und die damit verbundenen Sicherheiten in dem Zeitraum berücksichtigt, der für die Glattstellung unserer Positionen erforderlich wäre. Auf das potenzielle zukünftige Engagement je Gegenpartei werden Limiten angewandt. Der Limitenumfang richtet sich nach der Bonität der Gegenpartei, die von Risk Control ermittelt wird. Die Festlegung von Limiten erfolgt zudem zu festen Rahmenbedingungen, um so das gesamte Engagement in bestimmten Sektoren zu steuern. Die Portfoliolimiten werden überwacht und dem Senior Management vorgelegt.

Der ausserbörsliche Derivat Handel wird, soweit dies möglich ist, über zentrale Gegenparteien abgewickelt. Wo keine zentralen Gegenparteien zum Einsatz kommen, haben wir für den bilateralen Handel eindeutige Weisungen und Prozesse festgelegt. Wir handeln in der Regel auf der Grundlage eines Rahmenvertrags der International Swaps and Derivatives Association oder einer gleichwertigen Netting-Rahmenvereinbarung, der / die – nach Massgabe des geltenden Rechts – bei Zahlungsunfähigkeit im Allgemeinen die Glattstellung und Verrechnung (Netting) von Transaktionen vorsieht. Bei bestimmten Gegenparteien muss eine Einschussmarge (Initial Margin) geleistet werden, um das Engagement für die Glattstellung teilweise oder insgesamt abzudecken. Ausserdem ist eine Nachschussmarge (Variation Margin) zu leisten, mit der Änderungen des Marktwerts der Transaktionen verrechnet werden sollen. Mit den meisten Gegenparteien, bei denen es sich um wichtige Marktteilnehmer handelt, gehen wir bilaterale Deckungsvereinbarungen ein. Gemäss diesen Vereinbarungen kann jede Partei aufgefordert werden, Sicherheiten in Form von Barmitteln oder marktgängigen Wertschriften zu hinterlegen, falls das Risiko ein festgelegtes Niveau übersteigt. Bei unbaren Sicherheiten handelt es sich in der Regel um Staatsanleihen mit gutem Rating oder sonstige für Risk Control akzeptable und nach den geltenden Vorschriften zulässige Sicherheiten. Durch die Regeln für das Margining von nicht abgerechneten ausserbörslich gehandelten Derivaten wurde die Pflicht zum Margining allgemein auf weitere bilaterale Derivataktivitäten ausgeweitet. Zudem müssen von bestimmten Gegenparteien grössere Einschussmargen verlangt oder an diese geleistet werden. Dies sollte auf längere Sicht das Glattstellungsrisiko mindern.

In den nachfolgenden Tabellen sind die Engagements in OTC-Derivaten allgemein als positive Nettowiederbeschaffungswerte nach Anwendung rechtlich durchsetzbarer Netting-Vereinbarungen und nach Abzug der Barhinterlagen und als Sicherheiten gehaltenen marktgängigen Wertpapiere ausgewiesen. SFT-Engagements werden unter Berücksichtigung der erhaltenen Sicherheiten aufgeführt. Bei den ETD-Engagements werden die Nachschusszahlungen als Sicherheiten berücksichtigt.

- ▶ Siehe «Note 11 Derivative instruments» im Abschnitt «Consolidated financial information» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen über OTC-Derivate, die über zentrale Gegenparteien abgewickelt werden
- ▶ Siehe «Note 22 Offsetting financial assets and financial liabilities» im Abschnitt «Consolidated financial information» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zur Auswirkung von Netting- und Deckungsvereinbarungen auf unsere Derivatengagements

#### Investment Bank, Non-core and Legacy sowie Group Treasury: Kreditengagement in Handelsprodukten

| Mio. USD  | OTC-Derivate  | SFT           | ETD           | Total         | Total         |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
|   |               | 31.12.23      |               |               | 31.12.22      |
| Total Engagements ohne Anpassungen der Kreditbewertung und Kreditabsicherungen                        | 12 400        | 23 044        | 12 186        | 47 630        | 34 370        |
| abzüglich: Anpassungen der Kreditbewertung und Wertberichtigungen <sup>1</sup>                        | (24)          | (1)           | 0             | (24)          | (35)          |
| abzüglich: erworbene Kreditabsicherung (Credit Default Swaps, Nominalwert)                            | (327)         | 0             | 0             | (327)         | (109)         |
| <b>Nettoengagement nach Anpassungen der Kreditbewertung, Wertberichtigungen und Kreditabsicherung</b> | <b>12 049</b> | <b>23 044</b> | <b>12 186</b> | <b>47 279</b> | <b>34 226</b> |

<sup>1</sup> Anpassungen der Kreditbewertung und Wertberichtigungen werden nur für UBS Group ohne Credit Suisse abgezogen.

#### Investment Bank, Non-core and Legacy sowie Group Treasury: Verteilung des Nettokreditengagements der ausserbörslich gehandelten Derivate (OTC) und der SFT nach internem UBS-Rating und Verlustquotenklasse

| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)   | 31.12.23            |            |               |              |   | 31.12.22         |   |
|---|---------------------|------------|---------------|--------------|---|------------------|---|
|   | Verlustquotenklasse |            |               |              | Gewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (%) | Kreditengagement | Gewichtete durchschnittliche Verlustquote bei Ausfall (%) |
|   | Kreditengagement    | 0–25%      | 26–50%        | 51–75%       |   |                  |   |
| Internes Rating von UBS <sup>1</sup>  |                     |            |               |              |   |                  |   |
| <b>Nettokreditengagement der ausserbörslich gehandelten Derivate (OTC)</b>                        |                     |            |               |              |   |                  |   |
| Investment Grade  | 10 709              | 179        | 8 080         | 1 251        | 1 199   | 48               | 10 757  |
| Sub-Investment Grade  | 1 341               | 57         | 504           | 330          | 451   | 65               | 318   |
| davon: 6–9  | 1 081               | 39         | 372           | 221          | 449   | 69               | 285   |
| davon: 10–12  | 37                  | 16         | 17            | 3            | 1   | 33               | 28  |
| davon: 13 und ausgefallen   | 223                 | 3          | 115           | 106          | 0   | 50               | 5   |
| <b>Total Netto OTC-Derivatengagement nach Anpassung der Kreditbewertung und Kreditabsicherung</b> | <b>12 049</b>       | <b>235</b> | <b>8 584</b>  | <b>1 580</b> | <b>1 650</b>  | <b>50</b>        | <b>11 075</b>   |
| <b>Netto SFT-Engagement</b>   |                     |            |               |              |   |                  |   |
| Investment Grade  | 22 807              | 200        | 19 317        | 2 700        | 591   | 44               | 16 682  |
| Sub-Investment Grade  | 238                 | 0          | 51            | 96           | 91  | 71               | 373   |
| <b>Total Netto SFT-Engagement</b>   | <b>23 044</b>       | <b>200</b> | <b>19 367</b> | <b>2 795</b> | <b>681</b>  | <b>45</b>        | <b>17 055</b>   |

<sup>1</sup> Die Ratings der führenden Ratingagenturen und ihre Überleitung zu unserer internen Ratingskala sind in der Tabelle «Überleitung der internen Ratingskala von UBS zu den externen Ratings» in diesem Abschnitt dargestellt.

## Investment Bank, Non-core and Legacy sowie Group Treasury: Nettokreditengagement der ausserbörslich gehandelten Derivate (OTC) und der SFT nach Region

|                        | Netto OTC-<br>Derivatengagement |              |               |              | Netto SFT-<br>Engagement |              |               |              |
|------------------------|---------------------------------|--------------|---------------|--------------|--------------------------|--------------|---------------|--------------|
|                        | 31.12.23                        |              | 31.12.22      |              | 31.12.23                 |              | 31.12.22      |              |
|                        | Mio. USD                        | %            | Mio. USD      | %            | Mio. USD                 | %            | Mio. USD      | %            |
| Asien / Pazifik        | 1 638                           | 13,6         | 1 249         | 11,3         | 2 840                    | 12,3         | 4 906         | 28,8         |
| Lateinamerika          | 349                             | 2,9          | 117           | 1,1          | 67                       | 0,3          | 34            | 0,2          |
| Naher Osten und Afrika | 236                             | 2,0          | 615           | 5,6          | 437                      | 1,9          | 483           | 2,8          |
| Nordamerika            | 4 555                           | 37,8         | 2 200         | 19,9         | 3 243                    | 14,1         | 3 177         | 18,6         |
| Schweiz                | 1 029                           | 8,5          | 1 055         | 9,5          | 3 939                    | 17,1         | 466           | 2,7          |
| Übriges Europa         | 4 243                           | 35,2         | 5 839         | 52,7         | 12 517                   | 54,3         | 7 988         | 46,8         |
| <b>Kreditgeschäft</b>  | <b>12 049</b>                   | <b>100,0</b> | <b>11 075</b> | <b>100,0</b> | <b>23 044</b>            | <b>100,0</b> | <b>17 055</b> | <b>100,0</b> |

## Investment Bank, Non-core and Legacy sowie Group Treasury: Nettokreditengagement der ausserbörslich gehandelten Derivate (OTC) und der SFT nach Branche

|   | Netto OTC-<br>Derivatengagement |              |               |              | Netto SFT-<br>Engagement |              |               |              |
|---|---------------------------------|--------------|---------------|--------------|--------------------------|--------------|---------------|--------------|
|   | 31.12.23                        |              | 31.12.22      |              | 31.12.23                 |              | 31.12.22      |              |
|   | Mio. USD                        | %            | Mio. USD      | %            | Mio. USD                 | %            | Mio. USD      | %            |
| Banken                                    | 1 829                           | 15,2         | 1 288         | 11,6         | 3 008                    | 13,1         | 869           | 5,1          |
| Chemie                                    | 19                              | 0,2          | 71            | 0,6          | 0                        | 0,0          | 0             | 0,0          |
| Strom-, Gas- und Wasserversorgung         | 116                             | 1,0          | 118           | 1,1          | 0                        | 0,0          | 0             | 0,0          |
| Finanzinstitute, ohne Banken              | 8 577                           | 71,2         | 8 614         | 77,8         | 16 143                   | 70,1         | 14 865        | 87,2         |
| Verarbeitende Industrie                   | 51                              | 0,4          | 97            | 0,9          | 0                        | 0,0          | 0             | 0,0          |
| Bergbau                                   | 17                              | 0,1          | 20            | 0,2          | 0                        | 0,0          | 0             | 0,0          |
| Öffentliche Verwaltung                    | 993                             | 8,2          | 655           | 5,9          | 3 890                    | 16,9         | 1 320         | 7,7          |
| Einzel- und Grosshandel                   | 20                              | 0,2          | 29            | 0,3          | 0                        | 0,0          | 0             | 0,0          |
| Transport, Lagerhaltung und Kommunikation | 174                             | 1,4          | 115           | 1,0          | 3                        | 0,0          | 0             | 0,0          |
| Andere                                    | 255                             | 2,1          | 69            | 0,6          | 0                        | 0,0          | 0             | 0,0          |
| <b>Kreditgeschäft</b>                     | <b>12 049</b>                   | <b>100,0</b> | <b>11 075</b> | <b>100,0</b> | <b>23 044</b>            | <b>100,0</b> | <b>17 055</b> | <b>100,0</b> |

### Kreditrisikominderung

Das Kreditrisiko in unseren Portfolios wird aktiv bewirtschaftet, indem Risiken durch Sicherheiten und Kreditderivate abgesichert werden.

#### Hypothekarisch gedeckte Kredite

Wir verwenden in unserem standardisierten Front-to-Back-Prozess ein Scoring-Modell zur Entscheidungsfindung bezüglich der Gewährung oder Änderung von Schweizer Hypothekarkrediten. Die beiden Schlüsselfaktoren des Modells sind die Beleihungsquote und eine Tragbarkeitsrechnung.

Bei der Tragbarkeitsrechnung werden die Zinszahlungen, die Mindestamortisationsanforderungen und die potenziellen Kosten für den Immobilienunterhalt, im Verhältnis zu Bruttoeinkommen oder zu Mietertrag, berücksichtigt. Der kalkulatorische Zinssatz ist unabhängig vom aktuellen Zinsumfeld auf 5% pro Jahr festgelegt.

Für Wohnimmobilien, die vom Schuldner selbst genutzt werden, beträgt die maximale Beleihungsquote innerhalb des Standardgenehmigungsverfahrens 80%. Für Renditeobjekte beträgt die höchstzulässige Beleihungsquote innerhalb des Standardgenehmigungsverfahrens je nach Art und Alter der Immobilie und Umfang der erforderlichen Renovationsarbeiten zwischen 30% und 75%.

Der Wert, den wir jeder Immobilie beimessen, beruht auf dem niedrigsten der folgenden ermittelten Werte: aus Modellen abgeleitete Bewertungen, Kaufpreis, Anlagewert für Renditeobjekte und in manchen Fällen eine zusätzliche externe Bewertung.

Zur Ermittlung der Bewertungen für vom Eigentümer selbst genutzte Wohnimmobilien und für Renditeobjekte werden separate Modelle eines marktführenden externen Anbieters verwendet. Den Wert einer vom Eigentümer selbst genutzten Wohnimmobilie schätzen wir anhand von Regressionsmodellen (hedonischen Modellen), die auf einem statistischen Vergleich mit aktuellen Transaktionsdaten basieren. Der Wert einer Immobilie wird aus den Eigenschaften des Objekts selbst und aus denen seiner Lage abgeleitet. Neben der Erstbewertung wird der Wert vom Eigentümer selbst genutzter Wohnimmobilien regelmässig während der Laufzeit der Hypothek aktualisiert. Dabei werden regionsspezifische Immobilienpreisindizes oder eine hedonische Bewertung zugrunde gelegt. Die Preisindizes stammen von externen Anbietern und unterliegen einem internen Referenzvergleich (Benchmarking). Anhand dieser Bewertungen berechnen wir regelmässig indexgebundene Beleihungsquoten für alle vom Eigentümer selbst genutzten Immobilien. Portfoliospezifische Überwachungssysteme betrachten diese zusammen mit anderen Risikomessgrössen (zum Beispiel Rating- und Verhaltensinformationen), um Hypothekarkredite mit höheren Risiken zu identifizieren.



Bei Renditeobjekten wird der Immobilienwert anhand des Kapitalisierungssatzmodells bestimmt. Dabei werden die geschätzten nachhaltigen zukünftigen Einnahmen anhand eines auf verschiedenen Attributen basierenden Kapitalisierungssatzes diskontiert. Diese Attribute beziehen sich auf regionale sowie immobiliespezifische Eigenschaften, darunter Markt- und Standortdaten (zum Beispiel Leerstandsquoten), Benchmarks (zum Beispiel für laufende Kosten) und bestimmte andere standardisierte Eingangsparameter (zum Beispiel Zustand der Immobilie). Kunden werden wenigstens alle drei Jahre aufgefordert, aktuelle Angaben zu den Mieterträgen aus Renditeobjekten zu übermitteln. Unser portfoliospezifisches Überwachungssystem macht uns auf Veränderungen der Mieterträge und anderer Risikomessgrößen (zum Beispiel Beleihungsquote, Rating, Verhaltensinformationen) aufmerksam.

Um bei diesen Modellen auch Marktentwicklungen zu berücksichtigen, aktualisiert der externe Anbieter regelmässig die Parameter und / oder verfeinert den Aufbau jedes Modells. Modellveränderungen und Parameteraktualisierungen unterliegen den gleichen Validierungsverfahren wie unsere intern entwickelten Modelle.

Entsprechend wenden wir für unser Hypothekenportfolio der Region Americas von Global Wealth Management Kreditvergaberichtlinien an. So berücksichtigen wir, ob die Kredite tragbar und die Sicherheiten ausreichend sind. Für die verschiedenen Hypothekenarten (zum Beispiel Wohnbauhypotheken oder Anlageobjekte) werden auf Basis der damit einhergehenden Risikofaktoren wie Immobilientyp, Kreditumfang und -zweck Standards für Beleihungsquoten festgelegt. Die höchstzulässige Beleihungsquote innerhalb des Standardgenehmigungsverfahrens beträgt zwischen 45% und 80%. Neben der Beleihungsquote berücksichtigen unsere Kreditvergaberichtlinien weitere Messgrößen wie Schulden-Einkommen-Verhältnis, Kreditwürdigkeit und erforderliche Kundenrücklagen.

Für das Hypothekenportfolio der Region Americas von Global Wealth Management wird ein Risikobegrenzungsrahmen zugrunde gelegt. Mit der Festlegung von Limiten werden die Engagements innerhalb der Beleihungskategorien sowie geografische Konzentrationen, das Portfoliowachstum und Hypothekensegmente mit erhöhtem Risiko, wie beispielsweise tilgungsfreie Darlehen, gesteuert. Diese Limiten werden von einem spezialisierten Team für die Überwachung von Kreditrisiken kontrolliert und dem Senior Management vorgelegt. Neben diesem Risikobegrenzungsrahmen werden zur Steuerung der Kreditvergabeaktivitäten im Bereich der Immobilienfinanzierung ein Handlungsrahmen und Verfahrensrichtlinien verwendet. Spezielle Qualitätssicherungs- und Qualitätskontrollprogramme überwachen die Einhaltung der Vorgaben für die Hypothekenvergabe und die Dokumentation.

Für unser Hypothekenportfolio der Regionen EMEA und Asia / Pacific von Global Wealth Management wenden wir globale Kreditvergaberichtlinien an, die regional variieren, um regulatorischen und marktbezogenen Unterschieden Rechnung zu tragen. Wie in anderen Regionen berücksichtigen die Kreditvergaberichtlinien, ob die Kredite tragbar und die Sicherheiten ausreichend sind. Die Tragbarkeit wird bei einem Zinssatz in einem Stressszenario beurteilt. Dabei werden für Wohnimmobilien das nachhaltige Einkommen und die erklärten Verbindlichkeiten des Schuldners und für Gewerbeimmobilien die Qualität und Nachhaltigkeit der Mieterträge verwendet. Für tilgungsfreie Darlehen muss eine erklärte und belegte Rückzahlungsstrategie vorhanden sein. Die geltende Beleihungsquote für jede Hypothek basiert auf der Qualität und Liquidität der Immobilie und wird anhand der Bewertungen von externen, von der Bank bestellten Gutachtern beurteilt. Die höchstzulässige Beleihungsquote liegt je nach Art und Lage der Immobilie und abhängig von anderen Faktoren zwischen 30% und 70%. Die ausreichende Unterlegung mit Sicherheiten wird häufig durch persönliche Bürgschaften nahestehender Dritter zusätzlich unterstützt. Das Gesamtportfolio wird zentral anhand einer Reihe von Stressszenarien beurteilt, um zu gewährleisten, dass die Engagements innerhalb der zuvor festgelegten Stresslimiten bleiben.

› **Siehe «Schweizer Hypothekenportfolio» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu den Beleihungsquoten in unserem Schweizer Hypothekenportfolio**

### Lombardkredite

Lombardkredite werden durch die Verpfändung von marktgängigen Wertschriften, Garantien und anderen Arten von Sicherheiten gedeckt. Zu den geeigneten finanziellen Sicherheiten gehören vor allem liquide sowie aktiv gehandelte übertragbare Wertschriften (wie Anleihen und Aktien) sowie andere übertragbare Wertschriften wie genehmigte strukturierte Produkte, für die regelmässige Kursinformationen zur Verfügung stehen und für die der Emittent einen Markt bereitstellt. In geringerem Umfang werden auch weniger liquide Sicherheiten verwendet.

Wir wenden Abschläge (Haircuts) auf den Marktwert der verpfändeten Sicherheiten an, um den Beleihungswert zu ermitteln. Haircuts für marktgängige Wertschriften werden berechnet, um bei einem gegebenen Konfidenzniveau und über einen gegebenen Glattstellungszeitraum die mögliche negative Veränderung des Marktwerts abzudecken. Weniger liquide und volatilere Sicherheiten unterliegen in der Regel höheren Abschlägen.

Wir berücksichtigen die Konzentrations- und Korrelationsrisiken aller Sicherheitshinterlagen auf Gegenpartieebene sowie auf Ebene der Unternehmensbereiche in Bezug auf sämtliche Gegenparteien. Zudem führen wir konzernweit gezielte Konzentrationskontrollen durch. Eine Konzentration von Sicherheiten in einzelnen Wertschriften, Emittenten oder Emittentengruppen, Branchen, Ländern, Regionen oder Währungen kann zu erhöhtem Risiko und geringerer Liquidität führen. In solchen Fällen werden der Beleihungswert der Sicherheiten sowie die Schwellenwerte für Nachschussforderungen oder die Verwertung von Sicherheiten entsprechend angepasst.

Die Engagements und der Marktwert der Sicherheiten werden täglich überwacht, mit dem Ziel zu gewährleisten, dass sich das Kreditengagement stets im Rahmen der festgelegten Risikobereitschaft bewegt. Ein Defizit entsteht, wenn der Beleihungswert unter das Kreditengagement sinkt. Wenn ein Defizit ein vordefiniertes Niveau überschreitet, wird eine Nachschussforderung ausgelöst. Der Kunde muss dann zusätzliche Sicherheiten bereitstellen, das Engagement reduzieren oder andere Massnahmen ergreifen, um das Kreditengagement mit dem vereinbarten Beleihungswert der Sicherheiten in Einklang zu bringen. Wenn ein Defizit nicht innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraums ausgeglichen wird, wird eine Glattstellung eingeleitet. Dabei werden Sicherheiten verwertet, offene Derivatpositionen geschlossen und Garantien in Anspruch genommen.

Wir führen Stresstests für besicherte Engagements durch, um Marktereignisse zu simulieren, die den Marktwert der Sicherheiten reduzieren und das Risiko der Handelsprodukte steigern oder beides. Für bestimmte Klassen von Gegenparteien werden die für Stressengagements berechneten Limiten auf Gegenparteebene angewandt und kontrolliert. Zudem finden im Zusammenhang mit bestimmten Unternehmensbereichen oder Sicherheitenarten Portfoliolimiten Anwendung.

› **Siehe «Stressverlust» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über unsere Stresstests**

### Kreditabsicherung

Wir nutzen auf einzelne Gegenparteien bezogene Credit Default Swaps (CDS), Kreditindex-CDS, strukturierte und massgeschneiderte Absicherungen sowie andere Instrumente, um das Kreditrisiko aktiv zu steuern. Damit sollen die Risikokonzentrationen von bestimmten Gegenparteien, Sektoren oder Portfolios und, im Falle von Gegenparteirisiken, die Auswirkungen von Anpassungen der Kreditbewertung auf die Erfolgsrechnung minimiert werden.

Bei der Berücksichtigung von Kreditabsicherungen zum Zweck der Kreditrisikominderung folgen wir strengen Richtlinien. Zum Beispiel werden bei der Überprüfung der Engagements anhand der gesetzten Gegenparteilimiten bestimmte kreditrisikomindernde Massnahmen wie Proxy Hedges (Kreditschutz mittels eines mit dem zugrunde liegenden Geschäft korrelierten, aber anderen Titels) oder Kreditindex-CDS zur Reduzierung der Gegenparteiengagements in der Regel nicht angewandt. Der Kauf einer Kreditabsicherung führt zu einem Kreditengagement gegenüber der Partei, welche die Absicherung erbringt. Unser Engagement gegenüber den Parteien, welche die Kreditabsicherung erbringen, und die Wirksamkeit der Kreditabsicherungen werden als Teil des gesamten Kreditengagements gegenüber den betreffenden Gegenparteien, das üblicherweise abgesichert wird, überwacht und limitiert. Beim Erwerb von Kreditschutz zur Absicherung von Kreditportfolios überwachen wir unter anderem, ob ein Ungleichgewicht zwischen den Fälligkeiten des erworbenen Kreditschutzes und des zugehörigen Kredits besteht. Solche Ungleichgewichte führen zu Basisrisiken und können die Wirksamkeit der Kreditabsicherung mindern. Sie werden regelmässig den zuständigen Kreditspezialisten gemeldet, die, falls notwendig, entsprechende Massnahmen zur Behebung einleiten.

› **Siehe «Note 11 Derivative instruments» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen**

### Minderung des Erfüllungsrisikos

Um das Erfüllungsrisiko zu mindern, reduzieren wir unser effektives Erfüllungsvolumen durch den Einsatz von multilateralen und bilateralen Vereinbarungen mit Gegenparteien, wozu auch das Zahlungs-Netting gehört. Im Hinblick auf den Austausch von Barmitteln oder Wertpapieren können Transaktionen nach dem Prinzip «Lieferung gegen Zahlung» abgewickelt werden.

Der grösste Teil unseres Erfüllungsrisikos entsteht durch Devisentransaktionen. Die Mitgliedschaft von UBS bei Continuous Linked Settlement (CLS), einem Clearingsystem, das einen multilateralen Rahmen für die Abwicklung von Devisengeschäften nach dem Prinzip «Zahlung gegen Zahlung» bietet, trägt dazu bei, das Erfüllungsrisiko der Bank im Zusammenhang mit Devisentransaktionen im Verhältnis zu ihrem Geschäftsvolumen zu verringern. Durch die Mitgliedschaft bei CLS und andere Massnahmen wird unser Kreditrisiko bei Devisentransaktionen (aufgrund von Wechselkursveränderungen vor der Erfüllung) jedoch nicht vollständig eliminiert; es wird im Rahmen unseres allgemeinen Kreditrisikomanagements für ausserbörslich gehandelte Derivate gesteuert.

### Kreditrisikomodelle

#### Kreditrisikomodelle gemäss dem fortgeschrittenen Internal-Ratings-Based-Ansatz nach Basel III

Wir haben Verfahren und Modelle zur Schätzung zukünftiger Kreditverluste entwickelt, die in unserem aktuellen Portfolio bereits implizit vorhanden sein könnten.

Das mit einzelnen Gegenparteien verbundene Kreditrisiko wird anhand von drei allgemein anerkannten Parametern bestimmt: Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD), Forderungen bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) und Verlustausfallquote (Loss Given Default, LGD). Das Produkt dieser drei Parameter ergibt den erwarteten Verlust für einen bestimmten Kredit. Diese Parameter bilden die Grundlage für die meisten unserer internen Kreditrisikomessgrössen. Sie haben auch bei der Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals gemäss dem fortgeschrittenen auf internen Ratings basierenden Ansatz (Advanced Internal-Ratings-Based Approach, A-IRB-Ansatz) nach Basel III zentrale Bedeutung. Bei der Berechnung der Portfoliorisikomessgrössen – erwarteter Verlust, statistischer Verlust und Stressverlust – gelangen ebenfalls Modelle zum Einsatz.

› **Siehe den Bericht «31 December 2023 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) für weitere Informationen zur Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals gemäss dem fortgeschrittenen auf internen Ratings basierenden Ansatz**

## Wesentliche Merkmale unserer wichtigsten Kreditrisikomodelle<sup>1</sup>

| Portfolio   | Wichtige Anlageklassen  | Modellansatz  | Anzahl Hauptmodelle                                    | Haupttreiber         | Anzahl Jahre mit Verlustdaten  |  |     |
|---|---|---|--|----------------------|--|--|-----|
| <b>Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD)</b> | Staaten und Zentralbanken   | Zentralregierungen und Zentralbanken;<br>Unternehmen: sonstige Kreditvergabe  | Scorecard  | 2                    | Politische, institutionelle und ökonomische Indikatoren, inklusive qualitativer Faktoren   | >15  |     |
|   | Banken und sonstige Finanzinstitute   | Banken und Wertpapierhändler;<br>Unternehmen: sonstige Kreditvergabe  | Scorecard  | 8                    | Finanzdaten inklusive Bilanzkennzahlen und Gewinn- und -Verlust-Rechnung sowie qualitative Faktoren  | >15  |     |
|   | Fonds   | Unternehmen: sonstige Kreditvergabe   | Scorecard  | 7                    | Finanzdaten und daraus abgeleitete Kennzahlen (etwa Nettovermögenswert, Volatilität der Renditen), qualitative Faktoren  | >15  |     |
|   | Grossunternehmen und internationale Konzerne  | Unternehmen: sonstige Kreditvergabe   | Scorecard, Marktdaten                                  | 3                    | Finanzdaten inklusive Bilanzkennzahlen und Gewinn- und -Verlust-Rechnung, Marktdaten und qualitative Faktoren  | >15  |     |
|   | Unternehmen in der Schweiz  | Unternehmen: sonstige Kreditvergabe; Retail: sonstige   | Scorecard  | 2                    | Finanzdaten inklusive Bilanzkennzahlen und Gewinn- und -Verlust-Rechnung, Verhaltensdaten und qualitative Faktoren   | >20  |     |
|   | Rohstoffhändler   | Unternehmen: Spezialkredite   | Scorecard  | 2                    | Finanzdaten inklusive Bilanzkennzahlen und Gewinn- und -Verlust-Rechnung sowie nicht finanzielle Kriterien. Volumen, Liquidität und Laufzeit finanzierter Rohstofftransaktionen  | >20  |     |
|   | Schifffinanzierung  | Unternehmen: Spezialkredite   | Scorecard  | 1                    | Frachtraten, Marktwerte für Schiffe, Betriebskosten und Konzerninformationen   | >20  |     |
|   | Vom Eigentümer selbstgenutzte Wohnimmobilien und sonstige Finanzierungen im Bereich der Vermögensverwaltung | Retail: Hypotheken für Wohnimmobilien;<br>Unternehmen: sonstige Kreditvergabe   | Scorecard  | 5                    | Verhaltensdaten, Tragbarkeit relativ zum Einkommen, Objektart, Beleihungswert, Vermögenswerte und qualitative Faktoren   | >10  |     |
|   | Renditeobjekte  | Retail: Hypotheken für Wohnimmobilien;<br>Unternehmen: Spezialkredite   | Scorecard  | 3                    | Beleihungswert, Schuldendienstdeckungsgrad, Finanzdaten (nur bei Grossunternehmen), Verhaltensdaten und qualitative Faktoren   | >20  |     |
|   | Lombardkredite und Concentrated Equity-based Lending (CEL)  | Retail: sonstige;<br>Unternehmen: sonstige Kreditvergabe (CEL)  | Simulationsansatz, basierend auf historischen Renditen | 3                    | Beleihungswert, Anlageklasse der Sicherheit, historische Anlagenrenditen, Faktoren bezüglich der Gegenpartei   | >10  |     |
| <b>Verlustausfallquote (Loss Given Default, LGD)</b>          | Kreditkarten, Verbraucherkredite und Leasingverträge in der Schweiz   | Retail: Qualifying Revolving Retail und sonstige;<br>Unternehmen: sonstige Kreditvergabe  | Scorecard  | 3                    | Kundentyp und Charakteristiken sowie Verhaltensdaten   | >8   |     |
|   | Sonstige Portfolios   | Unternehmen: sonstige Kreditvergabe;<br>Körperschaften des öffentlichen Rechts und multilaterale Entwicklungsbanken;<br>Unternehmen: Spezialkredite | Scorecard, Pooled-Rating-Ansatz, Ratingvorlage         | 6                    | Finanzdaten inklusive Bilanzkennzahlen und Gewinn- und -Verlust-Rechnung, Marktdaten und qualitative Faktoren. Getrennte Modelle für kommerzielle Immobilienkredite, Debt REITs, Hypotheken-Originatoren, Körperschaften des öffentlichen Rechts und multilaterale Entwicklungsbanken / supranationale Einrichtungen | >15  |     |
|   | Investment Bank – alle Gegenparteien  | Über die Anlageklassen hinweg   | Statistisches Modell                                   | 4                    | Gegenpartei- und fazitätsspezifisch, inklusive Industriesegment, Region, Sicherheit, Seniorität, rechtliches Umfeld, Konkursverfahren und makroökonomische Faktoren  | >20  |     |
|   | Portfolios mit Unternehmens- und Hypothekenkrediten in der Schweiz  | Unternehmen: Spezialkredite; Retail: Hypotheken für Wohnimmobilien  | Statistisches Modell                                   | 4                    | Art der Sicherheit und Kundensegment, Beleihungswert, Zeitraum seit letzter Bewertung, Standort  | >10  |     |
|   | Schifffinanzierung  | Unternehmen: Spezialkredite   | Statistisches Modell                                   | 1                    | Beleihungswert des Schiffs und der finanziellen Sicherheiten   | >20  |     |
|   | Internationale Hypotheken für Wohnimmobilien und sonstige Finanzierungen im Bereich der Vermögensverwaltung | Retail: Hypotheken für Wohnimmobilien; Retail: sonstige; Unternehmen: sonstige Kreditvergabe  | Statistisches Modell                                   | 3                    | Beleihungswert, Marktwertschock  | >10  |     |
|   | Lombardkredite und Concentrated Equity-based Lending (CEL)  | Retail: sonstige;<br>Unternehmen: sonstige Kreditvergabe (CEL)  | Simulationsansatz, basierend auf historischen Renditen | 3                    | Beleihungswert, Anlageklasse der Sicherheit und Liquidität, historische Anlagenrenditen, Faktoren bezüglich der Gegenpartei  | >10  |     |
|   | Kreditkarten, Verbraucherkredite und Leasingverträge in der Schweiz   | Retail: Qualifying Revolving Retail und sonstige;<br>Unternehmen: sonstige Kreditvergabe  | Statistisches Modell                                   | 3                    | Sicherheit, aufgelaufene Zinsen, Kunden- und Produktcharakteristiken, Änderungen an ursprünglichem Zahlungsplan  | >8   |     |
|   | <b>Forderungen bei Ausfall (Exposure at Default, EAD)</b>   | Kreditprodukte  | Über die Anlageklassen hinweg                          | Statistisches Modell | 11   | Art von Fazität und Produkt, Art des Engagements, Handlungsspielraum und Charakteristiken des Kunden   | >8  |
|   |   | Handelsprodukte   | Über die Anlageklassen hinweg                          | Statistisches Modell | 4  | Produktspezifische Markttreiber, z.B. Zinsen. Separate Modelle für OTC-Derivate, ETD und SFT, die eine Simulation der zur Bestimmung des Kreditengagements verwendeten Risikofaktoren generieren | n/a |

<sup>1</sup> In der Tabelle sind die Modelllandschaften der UBS Group AG dargestellt. Dies beinhaltet auch die nur für Credit Suisse geltenden Modelle.

## Überleitung der internen Ratingskala von UBS zu den externen Ratings

| Internes Rating von UBS     | 1-Jahr-PD-Bandbreite in % | Beschreibung         | Überleitung zum Rating von Moody's Investors Services | Überleitung zum Rating von Standard & Poor's | Überleitung zum Rating von Fitch |
|-----------------------------|---------------------------|----------------------|---|--|----------------------------------|
| 0 und 1                     | 0,00–0,02                 | Investment Grade     | Aaa   | AAA  | AAA                              |
| 2                           | 0,02–0,05                 |                      | Aa1 bis Aa3   | AA+ bis AA–                                  | AA+ bis AA–                      |
| 3                           | 0,05–0,12                 |                      | A1 bis A3   | A+ bis A–                                    | A+ bis A–                        |
| 4                           | 0,12–0,25                 |                      | Baa1 bis Baa2   | BBB+ bis BBB                                 | BBB+ bis BBB                     |
| 5                           | 0,25–0,50                 |                      | Baa3  | BBB–   | BBB–                             |
| 6                           | 0,50–0,80                 | Sub-Investment Grade | Ba1   | BB+  | BB+                              |
| 7                           | 0,80–1,30                 |                      | Ba2   | BB   | BB                               |
| 8                           | 1,30–2,10                 |                      | Ba3   | BB–  | BB–                              |
| 9                           | 2,10–3,50                 |                      | B1  | B+   | B+                               |
| 10                          | 3,50–6,00                 |                      | B2  | B  | B                                |
| 11                          | 6,00–10,00                |                      | B3  | B–   | B–                               |
| 12                          | 10,00–17,00               |                      | Caa1 bis Caa2   | CCC+ bis CCC                                 | CCC+ bis CCC                     |
| 13                          | >17                       |                      | Caa3 bis C  | CCC– bis C                                   | CCC– bis C                       |
| Gegenpartei ist ausgefallen | Ausfall                   | Ausgefallen          |   | D  | D                                |

### Ausfallwahrscheinlichkeit

Die Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD) ist eine Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass eine Gegenpartei den vertraglichen Verpflichtungen in den nächsten zwölf Monaten nicht nachkommt. Sie wird mithilfe von Ratingverfahren beurteilt, die auf die verschiedenen Gegenparteikategorien zugeschnitten sind. Die vorstehende Tabelle «Wesentliche Merkmale unserer wichtigsten Kreditrisikomodelle» gibt einen Überblick über die Ansätze, die für unsere wichtigsten Anlageklassen verwendet werden, und nennt die Haupttreiber der Ausfallwahrscheinlichkeit.

Die Ratings der wichtigsten Kreditratingagenturen und ihre Zuordnung zur Masterscale von UBS und unseren internen Bandbreiten von Ausfallwahrscheinlichkeiten sind in der vorstehenden Tabelle «Überleitung der internen Ratingskala von UBS zu den externen Ratings» aufgeführt. Die Zuordnung für Moody's und Standard & Poor's (S&P) beruht auf dem von den beiden Ratingagenturen veröffentlichten langjährigen Durchschnitt der Einjahres-Ausfallraten; die Ratings von Fitch sind von den entsprechenden Ratings von S&P abgeleitet. Bei jeder externen Ratingkategorie wird die durchschnittliche Ausfallrate mit unseren internen Bandbreiten von Ausfallwahrscheinlichkeiten verglichen, um eine regelmässig überprüfte Zuordnung zu unserer internen Ratingskala abzuleiten.

### Forderungen bei Ausfall

Bei den Forderungen bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) handelt es sich um den Betrag, den uns eine Gegenpartei unserer Erwartung nach zum Zeitpunkt eines möglichen Zahlungsausfalls schulden wird. Sie werden aus dem jeweils aktuellen Engagement gegenüber dieser Gegenpartei und aus seiner möglichen Entwicklung in der Zukunft abgeleitet.

Die Forderungen bei Ausfall eines bilanzierten Kredits entsprechen seinem Nominalbetrag. Bei nicht in Anspruch genommenen ausserbilanziellen Zusagen werden Kreditumrechnungsfaktoren (Credit Conversion Factors, CCF) verwendet, um einen erwarteten bilanziellen Betrag zu berechnen.

Bei Handelsprodukten werden die Forderungen bei Ausfall durch Modellierung möglicher Szenarien zu verschiedenen Zeitpunkten errechnet. Dabei kommt eine Simulation auf Basis einer szenariokonsistenten Methode zum Einsatz. Wir ermitteln, wie hoch der uns zustehende oder von uns geschuldete Nettobetrag wäre, wenn wir unter Berücksichtigung von ungünstigen Marktbedingungen warten müssten, bis die Transaktionen glattgestellt sind.

Wir überprüfen das Engagement anhand spezifischer, von uns entwickelter Kontrollmechanismen, wenn eine wesentliche Korrelation (sogenanntes Wrong-Way Risk) zwischen den Faktoren besteht, welche die Kreditqualität einer Gegenpartei beeinflussen, und den Faktoren, welche die künftige Entwicklung des Engagements aus Handelsprodukten beeinflussen.

### Verlustausfallquote

Die Verlustausfallquote (Loss Given Default, LGD) ist das Ausmass des wahrscheinlichen Verlusts bei Ausfall. Unsere Schätzungen der Verlustausfallquote, die Abschwungsituationen berücksichtigen, beinhalten den Verlust des Kapitalbetrags, der Zinsen und anderer Beträge, abzüglich wiedereingebrachter Beträge. Die Verlustausfallquote wird anhand der voraussichtlichen Wiedereinbringungsquote von Forderungen gegen ausgefallene Gegenparteien bestimmt, die von der Art der Gegenpartei und von risikomindernden Faktoren wie Sicherheiten oder Garantien abhängt. Unsere Schätzungen werden durch interne Verlustdaten und – soweit verfügbar – durch externe Informationen gestützt. Bei gehaltenen Sicherheiten wie marktgängigen Wertschriften oder Grundpfandrechten auf eine Immobilie sind die Beleihungsquoten in der Regel für die Ermittlung der Verlustausfallquote ausschlaggebend. Für die Berechnung der risikogewichteten Aktiven (RWA) werden regulatorische Untergrenzen für die Verlustausfallquoten angewandt.

## Erwarteter Verlust

Zur Quantifizierung zukünftiger Kreditverluste, die in unserem aktuellen Portfolio bereits implizit vorhanden sein könnten, verwenden wir das Konzept des erwarteten Verlusts. Der erwartete Verlust für einen bestimmten Kredit ergibt sich aus den drei oben erwähnten Komponenten: Kreditausfallwahrscheinlichkeit, Forderungen bei Ausfall und Verlustausfallquote. Die für die einzelnen Gegenparteien ermittelten erwarteten Verluste werden aggregiert, um die erwarteten Kreditrisikokosten für das gesamte Portfolio zu berechnen.

## Kreditrisikomodelle gemäss dem Ansatz des erwarteten Kreditverlusts nach IFRS 9

### Erwartete Kreditverluste

Erwartete Kreditverluste (ECL) entsprechen der Differenz zwischen den vertraglichen Cashflows und denen, die UBS zu erhalten erwartet, abgezinst mit dem Effektivzinssatz (Effective Interest Rate, EIR) oder dem vertraglichen Zins. Bei Kreditzusagen und sonstigen Kreditfazilitäten im ECL-Geltungsbereich werden die erwarteten Zahlungsausfälle anhand der erwarteten zukünftigen Inanspruchnahmen ermittelt. Statt sich auf einen zyklusbezogenen Durchschnitt des erwarteten Jahresverlusts zu konzentrieren, bildet der ECL den Schätzwert für inhärente Portfolioverluste, der auf den aktuellen Bedingungen und den Zukunftsaussichten (zeitpunktbezogene Grösse) beruht. Eine solche Prognose hat Folgendes zu berücksichtigen: alle Informationen, die ohne unangemessene Kosten oder Aufwand beschafft werden können, und mehrere Szenarien, bei denen eine wahrgenommene Nichtlinearität zwischen Veränderungen der Konjunkturbedingungen und deren Folgen für die Kreditverluste besteht. Aus Sicht der Kreditrisikomodellierung sind die ECL-Parameter allgemein von den Faktoren hergeleitet, die zur regulatorischen Beurteilung des erwarteten Verlusts gemäss Basel III herangezogen werden.

### Erwarteter Verlust nach Basel III und erwarteter Kreditverlust nach IFRS 9 im Vergleich

Das Konzept des erwarteten Kreditverlusts nach IFRS 9 unterscheidet sich in zahlreichen Aspekten von unseren Basel-III-Kreditrisikomodellen, sowohl im Verlustschätzungsprozess als auch im Ergebnis. Insbesondere handelt es sich bei den Parametern für den aufsichtsrechtlichen erwarteten Verlust nach Basel III um zyklusbezogene Schätzungen, die eine konservative Sicherheitsmarge für Konjunkturabschwünge enthalten, während die Parameter für den erwarteten Kreditverlust (ECL) nach IFRS 9 in der Regel zeitpunktbezogen sind und die vorherrschenden Konjunkturbedingungen und Zukunftsprognosen widerspiegeln. Die nachfolgende Tabelle fasst die wichtigsten Unterschiede zusammen. Für die Stufen 1 und 2 betrug 2023 der ECL-Aufwand 593 Millionen US-Dollar. Die zugehörigen Wertberichtigungen und Rückstellungen beliefen sich per 31. Dezember 2023 auf 1115 Millionen US-Dollar. Dies beinhaltet Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste in Höhe von 923 Millionen US-Dollar im Zusammenhang mit Positionen, die unter den fortgeschrittenen auf internen Ratings basierenden Ansatz nach Basel III fallen. Der erwartete Verlust nach Basel III für nicht ausgefallene Positionen lag bei 1620 Millionen US-Dollar.

- › Siehe «Note 1 Summary of material accounting policies» im Abschnitt «Consolidated financial Statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zu unseren Rechnungslegungsgrundsätzen in Bezug auf Wertberichtigungen und Rückstellungen für ECL, einschliesslich wichtiger Definitionen für die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts nach IFRS 9

Die folgende Tabelle zeigt die Hauptunterschiede zwischen den beiden Konzepten des erwarteten Verlusts auf.

|   | <b>Erwarteter Verlust nach Basel III (gemäss dem fortgeschrittenen auf internen Ratings basierenden Ansatz)</b>   | <b>Erwarteter Kreditverlust nach IFRS 9</b>  |
|---|---|--|
| <b>Anwendungsbereich</b>  | Der fortgeschrittene auf internen Ratings basierende Ansatz (A-IRB) nach Basel III wird für die meisten Kreditrisikoeingagements angewandt. Dazu zählen Transaktionen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten, zum Fair Value in der Erfolgsrechnung und zum Fair Value im Other Comprehensive Income (OCI) bewertet werden, einschliesslich Kreditzusagen und Finanzgarantien.  | Die Berechnung des erwarteten Kreditverlusts (Expected Credit Loss, ECL) nach IFRS 9 wird vornehmlich für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und für zum Fair Value im Other Comprehensive Income (OCI) bewertete Schuldinstrumente sowie für Kreditzusagen und Finanzgarantien angewandt, die nicht zum Fair Value in der Erfolgsrechnung bewertet sind.  |
| <b>Für zwölf Monate beziehungsweise für die Gesamtlaufzeit erwartete Verluste</b> | Der A-IRB-Ansatz nach Basel III berücksichtigt die erwarteten Verluste aus für die nächsten zwölf Monate erwarteten Zahlungsausfällen.  | Sofern es nicht zu einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos (Significant Increase in Credit Risk, SICR) kommt, wird ein erwarteter Kreditverlust für eine Dauer von maximal zwölf Monaten erfasst. Dieser reflektiert die über die Gesamtlaufzeit erwarteten Zahlungsausfälle für den Fall, dass innerhalb von zwölf Monaten ab dem Berichtszeitpunkt (oder innerhalb eines kürzeren Zeitraums, wenn die erwartete Laufzeit kürzer ist) ein Ausfallereignis eintreten sollte. Falls ein SICR-Ereignis eingetreten ist, wird ein Gesamtlaufzeit-ECL unter Berücksichtigung der während der Gesamtlaufzeit der Transaktion erwarteten Zahlungsausfälle erfasst.  |
| <b>Forderungen bei Ausfall (Exposure at Default, EAD)</b>                         | Bei den Forderungen bei Ausfall (Exposure at Default, EAD) handelt es sich um den Betrag, den uns eine Gegenpartei unserer Erwartung nach zum Zeitpunkt eines möglichen Zahlungsausfalls schulden wird. Bei Kreditprodukten entsprechen die EAD dem Buchwert zum Bilanzstichtag, bei Handelsprodukten wird die grosse Mehrheit der EAD modelliert. Bei der Kreditvergabe wird davon ausgegangen, dass die EAD über einen Zeitraum von zwölf Monaten konstant bleiben. Bei Kreditzusagen wird ein Kreditumrechnungsfaktor angewandt, um die erwarteten künftigen Inanspruchnahmen im Laufe von zwölf Monaten zu modellieren, unabhängig von der tatsächlichen Laufzeit einer bestimmten Transaktion. Der Kreditumrechnungsfaktor beinhaltet Anpassungen für die Berücksichtigung von ökonomischen Abschwüngen. | Die EAD werden in der Regel auf der Grundlage der Mittelflüsse berechnet, die erwartungsgemäss zu verschiedenen Zeitpunkten während der Gesamtlaufzeit der Transaktion ausstehend sind. Bei Kreditzusagen wird ein Kreditumrechnungsfaktor angewandt, um die erwarteten künftigen Inanspruchnahmen während der Gesamtlaufzeit der Transaktion zu modellieren. Dieser Kreditumrechnungsfaktor beinhaltet keine Anpassungen für die Berücksichtigung von ökonomischen Abschwüngen und auch keinen Faktor zur Berücksichtigung vorzeitiger Rückzahlungen. In beiden Fällen wird der Zeitraum auf zwölf Monate begrenzt, es sei denn, ein SICR-Ereignis ist eingetreten. |
| <b>Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default, PD)</b>                     | Die Schätzungen für die Kreditausfallwahrscheinlichkeit werden auf zyklusbezogener Basis (Through the Cycle, TTC) ermittelt. Sie stellen historische Durchschnittswerte für die Kreditausfallwahrscheinlichkeit dar, die über einen längeren Zeitraum beobachtete Verluste berücksichtigen. Dadurch sind sie weniger anfällig für wirtschaftliche Entwicklungen.  | Die Schätzungen der Kreditausfallwahrscheinlichkeit werden auf zeitpunktbezogener Basis (Point in Time, PIT) ermittelt. Sie basieren auf den aktuellen Bedingungen und beziehen belastbare Prognosen über zukünftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zum Bilanzstichtag ein.   |
| <b>Verlustrücklagequote (Loss Given Default, LGD)</b>                             | Die Verlustrücklagequote enthält regulatorische Anpassungen, wie die Berücksichtigung von Abschwüngen bei der Schätzung der Verlustrücklagequote und Untergrenzen. Wie die Ausfallwahrscheinlichkeit wird die Verlustrücklagequote auf zyklusbezogener Basis (TTC) ermittelt.   | Die Verlustrücklagequote sollte die Verluste widerspiegeln, die in angemessener Weise zu erwarten sind; daher sind regulatorische Anpassungen nicht zu berücksichtigen. Wie die Ausfallwahrscheinlichkeit wird die Verlustrücklagequote auf zeitpunktbezogener Basis (Point in Time, PIT) ermittelt.   |
| <b>Verwendung von Szenarien</b>   | Nicht zutreffend.   | Zur Bestimmung eines wahrscheinlichkeitsgewichteten erwarteten Kreditverlusts müssen mehrere zukunftsgerichtete Szenarien berücksichtigt werden.   |

## Weitere wichtige Aspekte bei Kreditrisikomodellen

### Stressverlust

Wir ergänzen unseren Ansatz der statistischen Modellierung durch szenariobasierte Stressverlustmessgrössen. Wir führen regelmässig Stresstests durch, um die potenziellen Auswirkungen extremer, aber dennoch plausibler Ereignisse auf unsere Portfolios zu überwachen, bei denen wir von einer erheblichen Verschlechterung wichtiger Kreditrisikoparameter ausgehen. Wo wir es für angebracht halten, führen wir auf dieser Grundlage Limiten ein.

Die Stressszenarien und Methoden sind auf die Art der Portfolios zugeschnitten und reichen von regional fokussierten bis hin zu globalen systemischen Ereignissen; auch die Zeithorizonte sind variabel.

› Siehe «Stresstests» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserem Stresstestsystem

### Bestätigung der Kreditrisikomodelle

Unsere Vorgehensweise bei der Modellbestätigung beinhaltet sowohl quantitative Methoden, beispielsweise die Überwachung von Veränderungen in der Zusammensetzung der Portfolios und der Ergebnisse von Backtesting, als auch qualitative Beurteilungen, darunter das Feedback von Anwendern zur Modelleistung als praktischer Indikator für die Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit eines Modells. Zudem werden Veränderungen von Markt-, Regulierungs- und Geschäftspraktiken beurteilt.

Erhebliche Veränderungen einer Portfoliozusammensetzung können die Konzepttauglichkeit eines Modells hinfällig machen. Wir führen deshalb regelmässig Analysen der Portfolioentwicklung durch, um solche Veränderungen in der Struktur und Kreditqualität von Portfolios aufzudecken.

› Siehe «Management von Modellrisiken» in diesem Abschnitt für weitere Informationen

### Backtesting

Die Leistungsfähigkeit von Modellen wird durch Rückvergleiche (Backtesting) und Referenzvergleiche (Benchmarking) überwacht, wobei die Modellergebnisse mit tatsächlichen Ergebnissen verglichen werden, basierend auf unseren internen Erfahrungswerten und extern beobachteten Ergebnissen. Um die Vorhersageleistung von Kreditrisikomodellen für Handelsprodukte wie zum Beispiel ausserbörslich gehandelte Derivate und ETD-Produkte zu beurteilen, führen wir statistische Vergleiche zwischen den vorhergesagten zukünftigen Verteilungen der Engagements bei unterschiedlichen Zeithorizonten und den realisierten Werten durch.

Bei der Kreditausfallwahrscheinlichkeit wird eine Verteilung der erwarteten Anzahl von Ausfällen abgeleitet. Die beobachtete Anzahl von Ausfällen wird mit dem oberen Randbereich der vorhergesagten Verteilung verglichen. Ist die beobachtete Anzahl von Ausfällen grösser als ein bestimmtes Quantil im oberen Randbereich, ist dies unseres Erachtens ein Hinweis darauf, dass das Modell die Anzahl von Ausfällen möglicherweise unterschätzt. Anhand der langfristigen durchschnittlichen Ausfallraten in der Vergangenheit und, falls erforderlich, zusätzlicher konservativer Sicherheitsmargen leiten wir zudem Kalibrierungsziele für die Kreditausfallwahrscheinlichkeit und eine Untergrenze ab. In der Regel werden Folgemaassnahmen wie die Neukalibrierung des Ratingverfahrens festgelegt, wenn die durchschnittliche Kreditausfallwahrscheinlichkeit des Portfolios unter der abgeleiteten Untergrenze liegt.

Zur Ermittlung der Verlustausfallquote wird durch Backtesting statistisch geprüft, ob die mittlere Differenz zwischen der beobachteten und der vorhergesagten Verlustausfallquote null beträgt. Wenn das Testergebnis anders ausfällt, ist dies ein Hinweis darauf, dass unsere vorhergesagte Verlustausfallquote zu niedrig ist. In solchen Fällen und wenn die Differenzen ausserhalb der Erwartungen liegen, werden Folgemaassnahmen wie eine Neukalibrierung der Modelle ergriffen.

Die Kreditumrechnungsfaktoren (Credit Conversion Factors, CCFs), die zur Berechnung der Forderungen bei Ausfall für nicht in Anspruch genommene Fazilitäten verwendet werden, hängen von mehreren vertraglichen Dimensionen der Kreditfazilität ab. Wir vergleichen den vorhergesagten in Anspruch genommenen Betrag mit der beobachteten Ausschöpfung solcher Fazilitäten durch ausgefallene Gegenparteien in der Vergangenheit. Wenn eine statistisch signifikante Abweichung festgestellt wird, werden Folgemaassnahmen wie eine Aktualisierung der betreffenden Kreditumrechnungsfaktoren ergriffen.

### Veränderung von Modellen und Modellparametern während des Berichtszeitraums

Im Rahmen unserer fortlaufenden Bemühungen, die Modelle zu verbessern, um den Marktentwicklungen und den neuen verfügbaren Daten Rechnung zu tragen, haben wir 2023 verschiedene Modelle aktualisiert.

In Personal & Corporate Banking sowie Global Wealth Management kalibrierten wir die Risikoparameter für die Renditeobjekte in der Schweiz in den Modellen der UBS AG neu und aktualisierten das Ausfallwahrscheinlichkeitsmodell für Schweizer Unternehmen. Zudem kalibrierten wir die Ausfallwahrscheinlichkeits- und Verlustausfallquotenmodelle für die Finanzierung des Rohstoffhandels in Personal & Corporate Banking neu und aktualisierten das Verlustausfallquotenmodell für Unternehmenskunden und Finanzinstitute. In Global Wealth Management aktualisierten wir auch das standardmässige Lombardmodell.

In der Investment Bank wurden in der UBS AG neue Ausfallwahrscheinlichkeitsmodelle für Banken, Unternehmen, Versicherungsgesellschaften und Fonds mit Verwaltungsmandaten lanciert. Ausserdem wurden aufgrund der Verbesserung von Modellen bestimmte RWA-Multiplikatoren neu kalibriert.

Bei der Credit Suisse wurden aktualisierte Modelle für das Schweizer Renditeliegenschaftensportfolio (Verlustausfallquotenmodell für Renditeliegenschaften, Ausfallwahrscheinlichkeitsmodell für Renditeliegenschaften von Privatkunden und Ausfallwahrscheinlichkeitsmodell für Renditeliegenschaften von Unternehmenskunden) eingeführt. Daneben wurden für das Swisscard-Kreditkartenportfolio sowie für die Konsumkredite und Auto-Leasing-Portfolios von BANK-now, die bisher auf Pool-Basis behandelt wurden, spezielle A-IRB-Modelle eingeführt.

Änderungen an den Modellen und Modellparametern wurden – soweit erforderlich – vor ihrer Einführung der FINMA zur Genehmigung vorgelegt.

› Siehe «Risikogewichtete Aktiven» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zu den Auswirkungen der Anpassungen der Modelle und Modellparameter auf die Kreditrisiko-RWA

## Zukünftige Entwicklungen bei den regulatorischen Eigenmittelanforderungen zur Unterlegung des Kreditrisikos

Im Dezember 2017 gab der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) die Finalisierung des Basel-III-Rahmenwerks bekannt. Im November 2023 veröffentlichte der Schweizer Bundesrat die nationale Umsetzung der endgültigen Basel-III-Standards, die voraussichtlich bis Januar 2025 in Kraft treten werden. Bei der Überarbeitung des Rahmenwerks wurden an den auf internen Ratings basierenden Ansätzen (Internal-Ratings-Based-Ansätzen, IRB-Ansätzen) Anpassungen vorgenommen. Insbesondere: i) entfällt bei bestimmten Anlageklassen (einschliesslich grosser und mittelgrosser Firmenkunden, Banken und anderer Finanzinstitute) neu die Möglichkeit, den fortgeschrittenen IRB-Ansatz (A-IRB-Ansatz) zu verwenden, ii) wurden für bestimmte Modellinputs unter dem IRB-Ansatz, beispielsweise für die Ausfallwahrscheinlichkeit und die Verlustausfallquote, Untergrenzen eingeführt und iii) wurden verschiedene Anforderungen eingeführt, um die RWA-Schwankungen zu reduzieren (beispielsweise für die Verlustausfallquote). Zusätzlich wurden im November 2023 Änderungen des Rahmenwerks für die Anpassung der Kreditbewertung (Credit Valuation Adjustment, CVA) veröffentlicht, einschliesslich der Aufhebung des fortgeschrittenen CVA-Ansatzes (A-CVA-Ansatz). UBS pflegt einen engen Dialog mit der FINMA, um die Umsetzungsziele ausführlich zu besprechen und eine reibungslose Umstellung der Eigenkapitalanforderungen zur Unterlegung des Kreditrisikos vorzubereiten.

- › Siehe «Kapitalbewirtschaftungsziele, -planung und -aktivitäten» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zur Entwicklung der RWA
- › Siehe «Risikomessung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserer Vorgehensweise bei der Modellbestätigung
- › Siehe Abschnitte «Regulatory and legal developments» und «Risk factors» im UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

## Kreditrichtlinien für notleidende Vermögenswerte

### Notleidend

Im Einklang mit der regulatorischen Definition weisen wir eine Forderung als notleidend aus, wenn: i) sie mehr als 90 Tage überfällig ist, ii) sie einer Restrukturierung unterliegt, bei der Vorzugsbedingungen im Hinblick auf Zinsen, Nachrangigkeit, Laufzeit usw. gewährt wurden, um einen Ausfall der Gegenpartei zu vermeiden (Forbearance), iii) die Gegenpartei in irgendeiner Form einem Konkursverfahren oder einer Zwangsliquidation unterliegt, selbst wenn ausreichend Sicherheiten vorhanden sind, um die fällige Zahlung zu decken, oder iv) es andere Hinweise dafür gibt, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nicht vollumfänglich nachkommen kann, ohne auf die Sicherheiten zurückgreifen zu müssen.

### Zahlungsausfall und Kreditwertminderung

UBS verwendet eine einheitliche Definition von Zahlungsausfall, um Vermögenswerte zu klassifizieren und für Modellierungszwecke die Ausfallwahrscheinlichkeit ihrer Schuldner zu bestimmen. Diese Definition basiert auf quantitativen und qualitativen Kriterien. Eine Gegenpartei wird als ausgefallen klassifiziert, wenn wesentliche Zins-, Tilgungs- und Gebührenzahlungen mehr als 90 Tage beziehungsweise bei bestimmten Darlehen an private und gewerbliche Kunden in Personal & Corporate Banking sowie an private Kunden im Schweizer Geschäft von Global Wealth Management mehr als 180 Tage überfällig sind. Bei diesen Portfolios erachtet UBS die generelle Annahme von 90 Tagen für die Erkennung eines Zahlungsausfalls als nicht angemessen. Erklären lässt sich dies mit den Gesundungsraten, die zeigen, dass eine strikte Anwendung eines 90-Tage-Kriteriums das inhärente Kreditrisiko nicht präzise widerspiegelt. Eine Gegenpartei wird auch dann als ausgefallen eingestuft, wenn sie einem Konkurs- oder Insolvenzverfahren oder einer Zwangsliquidation unterliegt, Verpflichtungen zu Vorzugsbedingungen restrukturiert wurden (Forbearance) oder es andere Hinweise dafür gibt, dass sie ihren Zahlungsverpflichtungen nicht vollumfänglich nachkommen kann, ohne auf die Sicherheiten zurückgreifen zu müssen. Letzteres kann auch dann der Fall sein, wenn bislang alle vertraglichen Zahlungen bei Fälligkeit geleistet wurden. Wenn eine Forderung gegenüber einer Gegenpartei von einem Zahlungsausfall betroffen ist, werden im Allgemeinen sämtliche Forderungen gegenüber der Gegenpartei als ausgefallen behandelt.

Ein Instrument wird als wertgemindert klassifiziert, wenn die Gegenpartei ausgefallen ist und / oder das Finanzinstrument als wertgemindert erworben (Purchased Credit-Impaired, PCI) eingestuft ist. Ein Instrument gilt als wertgemindert erworben, wenn es infolge eines Risikoereignisses des Emittenten mit einem erheblichen Abschlag gegenüber seinem Buchwert erworben oder einer ausgefallenen Gegenpartei gewährt wurde. Sobald ein finanzieller Vermögenswert (mit Ausnahme von wertgemindert erworbenen Instrumenten) als ausgefallen beziehungsweise wertgemindert klassifiziert ist, wird er als Instrument der Stufe 3 ausgewiesen und verbleibt so lange in dieser Kategorie, bis alle überfälligen Beträge beglichen und weitere Zahlungen fristgerecht erfolgt sind, die Position nicht als restrukturiert eingestuft ist und es generell Hinweise auf eine Verbesserung der Creditsituation gibt. Nach einer Bewährungsfrist von drei Monaten kann eine Rückübertragung in Stufe 1 oder 2 stattfinden. Die meisten Finanzinstrumente verbleiben allerdings längere Zeit in Stufe 3.



### Forbearance (Restrukturierung von Krediten)

Bei unmittelbar bevorstehendem oder bereits eingetretenem Zahlungsausfall gewähren wir in finanziellen Schwierigkeiten befindlichen Schuldnern unter Umständen Vorzugsbedingungen, die wir im normalen Geschäftsverlauf nicht in Betracht ziehen würden. Diese können Vorzugszinssätze, Verlängerungen der Fälligkeit, Änderungen des Rückzahlungsplans, Umwandlung von Schulden in Eigenkapital (Debt / Equity Swaps) und Nachrangigkeit umfassen. Bei einer Forbearance-Massnahme wird jeder Fall einzeln beurteilt und die Forderung im Allgemeinen als «Ausgefallen» eingestuft. Die Einstufung bleibt bestehen, bis der Kreditbetrag eingegangen ist oder ausgebucht wurde beziehungsweise bis die Vorzugsbedingungen durch Bedingungen ohne Bevorrechtung ersetzt werden oder bis die Gegenpartei den Betrag wieder eingebracht hat und die Vorzugsbedingungen nicht mehr ausserhalb unserer normalen Risikotoleranz liegen.

Wenn Vertragsanpassungen erfolgen, ohne dass Belege für einen drohenden Zahlungsausfall vorliegen, oder wenn Änderungen der Bedingungen innerhalb unseres gewohnten Rahmens für die Risikobereitschaft liegen, gilt dies nicht als Forbearance.

### Zusammenfassung der Verluste

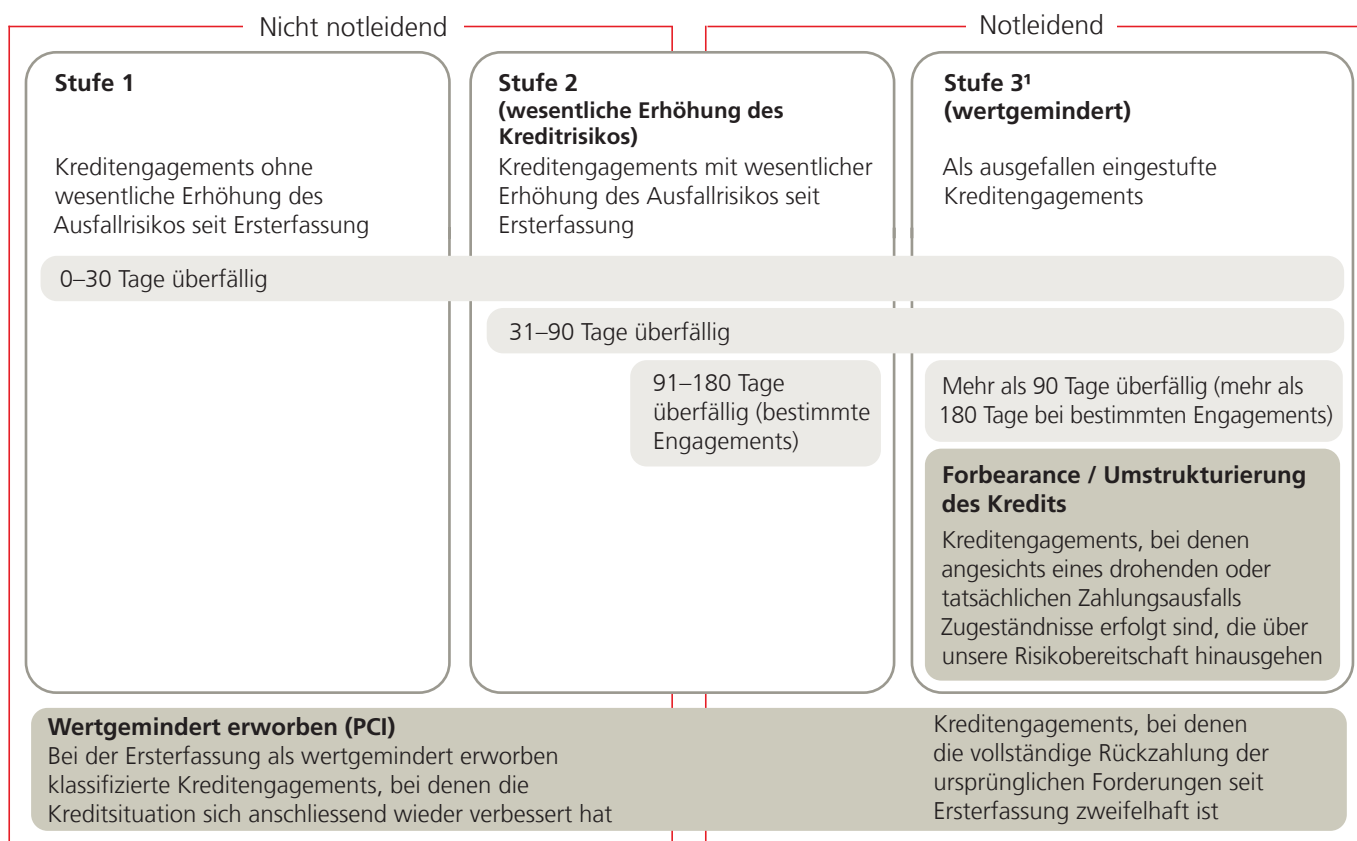
Ein Instrument wird als wertgemindert klassifiziert, wenn die Gegenpartei ausgefallen ist. Dies beinhaltet auch wertgeminderte Engagements, für die kein Verlust eingetreten ist oder keine Wertberichtigung erfasst wurde (etwa wenn wir erwarten, dass der entsprechende Betrag über die gehaltenen Sicherheiten vollständig wiedererlangt werden kann).

Zur Berechnung der Deckungsgrade im Kerngeschäft werden Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste durch den Brutto-Buchwert der Engagements dividiert. Das Engagement im Kerngeschäft ist definiert als die Summe aus Krediten und Vorschüssen an Kunden und Krediten an Finanzberater.

Der gesamte kombinierte bilanzierte und ausserbilanzielle Deckungsgrad lag am 31. Dezember 2023 bei 22 Basispunkten, 1 Basispunkt höher als am 31. Dezember 2022. Der kombinierte Deckungsgrad für die Stufen 1 und 2 lag mit 11 Basispunkten um 1 Basispunkt höher als am 31. Dezember 2022; der Deckungsgrad für die Stufe 3 lag mit 21% um 1 Prozentpunkt niedriger als am 31. Dezember 2022; die PCI-Quote betrug 7%.

- › Der Grossteil des wertgeminderten Engagements hängt mit Krediten und Vorschüssen in unserem Schweizer Kreditgeschäft zusammen. Siehe «Note 10 Financial assets at amortized cost and other positions in scope of expected credit loss measurement» und «Note 20 Expected credit loss measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen über die ECL-Bewertung und die Berechnung des Deckungsgrads
- › Siehe «Note 14 Other assets» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

### Kategorisierung des Engagements



<sup>1</sup> Ohne wertgemindert erworbene Instrumente.

## Zusammenfassung der Verluste

| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)  | 31.12.23 | 31.12.22             | 31.12.21             | 31.12.20             | 31.12.19             |
|--|----------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| Kreditprodukte, Kerngeschäft und ausserbilanziell, brutto <sup>1</sup>   | 966 469  | 509 024 <sup>2</sup> | 517 866 <sup>2</sup> | 497 313 <sup>2</sup> | 423 771 <sup>2</sup> |
| davon: Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden (brutto)  | 662 715  | 402 801              | 414 099              | 396 049              | 340 003              |
| Wertgemindertes Engagement, brutto (Stufe 3 und PCI)   | 6 367    | 2 455                | 2 610                | 3 778                | 3 113                |
| davon: Wertgeminderte Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden (Stufe 3 und PCI)  | 5 445    | 2 012                | 2 150                | 2 945                | 2 309                |
| Notleidende Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden  | 5 806    | 2 333                | 2 387                | 3 176                | 2 466                |
| ECL-Wertberichtigungen und Rückstellungen für Kreditverluste <sup>3</sup>  | 2 261    | 1 091                | 1 165                | 1 468                | 1 029                |
| davon: Engagement im Kerngeschäft (alle Stufen)  | 2 097    | 1 043                | 1 132                | 1 426                | 987                  |
| davon: Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden (alle Stufen)   | 1 710    | 789                  | 857                  | 1 076                | 770                  |
| davon: Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden (Stufe 3 und PCI)   | 990      | 474                  | 572                  | 703                  | 559                  |
| Ausbuchungen (Stufe 3 und PCI)   | 93       | 95                   | 137                  | 356                  | 142                  |
| davon: Ausbuchungen für Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden  | 78       | 74                   | 118                  | 348                  | 122                  |
| Wertberichtigungen für Kreditrisiken <sup>4</sup>  | 1 037    | 29                   | (148)                | 694                  | 78                   |
| <b>Kennzahlen</b>  |          |                      |                      |                      |                      |
| Wertgeminderte Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden in % der Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden (brutto)             | 0,8      | 0,5                  | 0,5                  | 0,7                  | 0,7                  |
| Notleidende Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden in % der Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden (brutto)                | 0,9      | 0,6                  | 0,6                  | 0,8                  | 0,7                  |
| ECL-Wertberichtigungen für Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden in % der Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden (brutto) | 0,3      | 0,2                  | 0,2                  | 0,3                  | 0,2                  |
| Ausbuchungen in % der durchschnittlichen Forderungen gegenüber Banken sowie Kredite und Vorschüsse an Kunden (brutto), die während der Berichtsperiode ausstehen                     | 0,0      | 0,0                  | 0,0                  | 0,1                  | 0,0                  |

<sup>1</sup> Beinhaltet Forderungen gegenüber Banken, Engagement im Kerngeschäft (Kredite und Vorschüsse an Kunden sowie Kredite an Finanzberater) und Ausserbilanzgeschäfte, die als Garantien und Kreditzusagen definiert sind. <sup>2</sup> Die Vergleichszahlen wurden angepasst, sodass sie nun Forderungen gegenüber Banken enthalten. <sup>3</sup> Einschliesslich Rückstellungen für erwartete Kreditverluste für Garantien und Kreditzusagen sowie Wertberichtigungen für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte. <sup>4</sup> Einschliesslich Wertberichtigungen für sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, Garantien, Kreditzusagen und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

## Marktrisiko

### Wichtigste Marktrisikquellen

Das Marktrisiko resultiert sowohl aus unserer Handelstätigkeit als auch aus unseren nicht handelsbezogenen Geschäften.

- Handelsbezogene Marktrisiken bestehen primär in der Investment Bank, in Non-core and Legacy und in geringerem Umfang in Global Wealth Management. In der Investment Bank stehen diese Risiken hauptsächlich im Zusammenhang mit dem Anleihen- und Aktienemissionsgeschäft, dem Market Making für Wertpapiere und Derivate und dem Wertschriftenhandel für unsere Kunden. In Non-core and Legacy stehen die Marktrisiken in erster Linie in Zusammenhang mit strukturierten Handelsgeschäften, grossen Portfolios an Kredit- und Verbriefungsprodukten und sowohl komplexen als auch einfachen Kredit-, Zins- und Aktienderivattransaktionen. In Global Wealth Management ergeben die Risiken sich aus dem Handel mit Kommunalanleihen.
- Nicht handelsbezogene Marktrisiken bestehen ausser in den Treasury-Aktivitäten überwiegend in Form von Zins- und Wechselkursrisiken in unserem Privatkundengeschäft sowie im Kreditgeschäft in Wealth Management, im Schweizer Geschäft unseres Unternehmensbereichs Personal & Corporate Banking sowie im Kreditgeschäft der Investment Bank und in den Treasury-Aktivitäten.
- Bei der Steuerung der Zins- und strukturellen Wechselkursrisiken sowie des Liquiditäts- und Finanzierungsprofils (einschliesslich erstklassiger liquider Vermögenswerte, HQLA) des Konzerns geht Group Treasury Marktrisiken ein.
- Anlagen in Beteiligungs- und Schuldtiteln können zu Marktrisiken führen. Dasselbe gilt für gewisse Leistungen an Arbeitnehmende wie leistungsorientierte Vorsorgepläne.

### Bewertungs-, Überwachungs- und Managementmethoden im Überblick

- Marktrisikolimiten werden je nach Art und Umfang des Marktrisikos für den Konzern, die Unternehmensbereiche sowie Group Treasury detailliert innerhalb der verschiedenen Geschäftsbereiche festgelegt.
- Der Management-Value-at-Risk (VaR) misst die Engagements anhand des Marktrisikokontrollsystems. Dazu gehören handelsbezogene Marktrisiken sowie einige nicht handelsbezogene Marktrisiken. Nicht im VaR enthaltene nicht handelsbezogene Marktrisiken werden auch in den Risiken abgedeckt, die von Market & Treasury Risk Control kontrolliert werden.
- Der Liquiditätsbezogene Stressverlust und der VaR bilden die wichtigsten Portfoliomessgrössen für das Marktrisiko. Sie unterliegen den vom Verwaltungsrat genehmigten Limiten. Die Messung des Marktrisikos für die Portfolios der Credit Suisse kann sich, wie nachfolgend erläutert, vom UBS-Konzern ohne Credit Suisse unterscheiden.

- Diese Messgrößen werden durch Konzentrations- und detaillierte Limiten für allgemeine und spezifische Marktrisikofaktoren ergänzt. Unser Handelsgeschäft unterliegt mehreren Marktrisikolimiten. Diese Limiten berücksichtigen den Umfang der Marktliquidität und -volatilität, die verfügbare operationelle Kapazität, Bewertungsunsicherheiten sowie bei unseren Engagements in Einzeltiteln die Kreditwürdigkeit der Emittenten.
- Handelsbezogene Marktrisiken werden auf Portfolioebene bewirtschaftet. Da sich die Sensitivitäten der Risikofaktoren aufgrund von neuen Transaktionen, fällig gewordenen Transaktionen oder Veränderungen des Marktniveaus ändern, werden die Risikofaktoren dynamisch neu abgesichert, sodass sie im Rahmen der festgelegten Limiten liegen. Wir versuchen in der Regel nicht, bei den Handelsbeständen zwischen spezifischen Positionen und deren Absicherungen zu unterscheiden.
- Die Überwachung des Emittentenrisikos mittels Limiten auf Stufe Unternehmensbereich beruht auf sogenannten «Jump-to-Zero»-Messgrößen, durch die wir unseren maximalen Verlust bei Ausfall eines Emittenten schätzen (unter Annahme einer Einbringungsquote von null).
- Nicht handelsbezogene Wechselkursrisiken werden innerhalb von Marktrisikolimiten bewirtschaftet. Einzige Ausnahme bildet die Bewirtschaftung des konsolidierten Kapitals durch Group Treasury.

Unsere Funktion CRO Treasury wendet ein ganzheitliches Risikokontrollsystem an, das konzernweite Vorgaben für die Treasury-bezogenen Risikoengagements festlegt. Wesentlicher Bestandteil des Systems ist eine übergreifende, vom Verwaltungsrat festgelegte Zielvorgabe im Hinblick auf die Veränderung des regulatorischen (IRRBB, Interest Rate Risk in the Banking Book) Barwerts des Eigenkapitals, des «Economic Value of Equity». Darüber hinaus werden vom Verwaltungsrat zur Abfederung der Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf unser CET1-Kapital und unsere CET1-Kapitalquote auch Obergrenzen festgelegt. Das nicht handelsbezogene Zinsrisiko sowie das Wechselkursrisiko werden ausgewiesen und in den konzernweiten statistischen und Stresstestkennzahlen berücksichtigt, die in unsere Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft einfließen.

Anlagen in Beteiligungs- und Schuldtiteln unterliegen einer Reihe von Risikokontrollen, einschliesslich einer vorgängigen Genehmigung neuer Anlagen durch das Management des Unternehmensbereichs und durch Risk Control. Des Weiteren werden diese Beteiligungen regelmässig überwacht und gemeldet. Sie werden zudem in unseren konzernweiten statistischen und Stresstestkennzahlen berücksichtigt.

- › **Siehe «Währungsmanagement» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zur Bewirtschaftung des Währungsrisikos durch Group Treasury**
- › **Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zur Wechselkurs sensitivität des harten Kernkapitals (CET1) und der harten Kernkapitalquote (CET1)**

## Marktrisiko-Stressverlust

Die Messung und Bewirtschaftung von Marktrisiken beinhalten zahlreiche Stresstests und Szenarioanalysen. Diese werden laufend überprüft, um sicherzustellen, dass im Falle eines extremen, aber plausiblen Ereignisses die entstehenden Verluste unsere Risikobereitschaft nicht überschreiten würden.

### Liquidity-adjusted Stress

Liquidity-adjusted Stress (LAS) ist unsere Hauptmessgrösse zur Ermittlung des Stressverlusts für das konzernweite Marktrisiko. Dieser Rahmen erfasst die ökonomischen Verluste, die unter bestimmten Stressszenarien auftreten könnten. Anschliessend werden die Positionen Schocks ausgesetzt, die auf den erwarteten Marktbewegungen über die liquiditätsbereinigten Haltefristen für ein vorgegebenes Szenario beruhen.

Die im Liquidity-adjusted Stress verwendeten Haltefristen werden dahingehend kalibriert, dass sie den Zeitraum reflektieren, der in einem angespannten Marktumfeld erforderlich wäre, um bei jedem wichtigen Risikofaktor Positionen gegen Risiken abzusichern oder diese Risiken zu reduzieren. Für Haltefristen gelten ungeachtet der beobachteten Liquiditätsstände Mindestzeiträume, da eine Krise nicht immer unverzüglich erkannt und unmittelbar darauf reagiert werden kann.

Die erwarteten Marktbewegungen beruhen auf einer Kombination aus historischem Marktverhalten, dem eine Analyse von historischen Ereignissen zugrunde liegt, und zukunftsgerichteten Analysen, wobei auch vorgegebene Szenarien berücksichtigt werden, die in der Vergangenheit nicht aufgetreten sind.

Auf Stressverlusten basierende Limiten gelten auf mehreren Ebenen der Unternehmenshierarchie. Der Liquidity-adjusted Stress ist in unserem szenariobasierten kombinierten Stresstest (CST) die wichtigste Risikokomponente für das Marktrisiko und folglich Bestandteil unserer allgemeinen Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft.

- › **Siehe «Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**
- › **Siehe «Stresstests» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserem Stresstestsystem**

## Value-at-Risk

### Definition des Value-at-Risk

Der Value-at-Risk (VaR) ist eine statistische Messgrösse für das Marktrisiko. Er quantifiziert die potenziellen Marktrisikoverluste über einen bestimmten Zeithorizont (Haltefrist) bei einem vorgegebenen Konfidenzniveau. Dabei geht der VaR für den entsprechenden Zeithorizont von keinerlei Veränderungen unserer Handelspositionen auf Konzernebene aus.

Unsere Value-at-Risk-Berechnung erfolgt täglich. Die Gewinn-und-Verlust-Verteilung (GuV-Verteilung), auf deren Grundlage der VaR geschätzt wird, ergibt sich aus unserem intern entwickelten VaR-Modell. Dieses simuliert die Renditen über die Haltedauer für die Risikofaktoren, auf die unsere Handelspositionen empfindlich reagieren, und quantifiziert anschliessend die Auswirkung dieser Risikofaktorrenditen auf den Gewinn / Verlust unserer Handelspositionen. Systematische Risikofaktorrenditen für Rohstoffe, Kredite, Aktien, Wechselkurse und Zinssätze basieren auf einem rein historischen Simulationsansatz. Der UBS-Konzern ohne Credit Suisse stützt sich auf ein ungewichtetes historisches Zeitfenster von fünf Jahren, wohingegen die Credit Suisse ein exponentiell gewichtetes historisches Fenster von zwei Jahren nutzt. Die Modellierung idiosynkratischer und spezifischer Risiken für Aktien- und Kreditrisikofaktoren mithilfe historischer Simulationen ist aufgrund der begrenzten Verfügbarkeit von historischen Daten von beständig guter Qualität schwierig. Soweit möglich, verwendet die Credit Suisse historische Simulationen zur Modellierung spezifischer Risiken. Allerdings setzen sowohl der UBS-Konzern ohne Credit Suisse als auch die Credit Suisse auf Faktormodelle, um systematische von idiosynkratischen Renditen zu unterscheiden. Der UBS-Konzern ohne Credit Suisse simuliert die idiosynkratischen Renditen mittels einer Monte-Carlo-Simulation, bei der die Summen der systematischen und der Restrenditen so aggregiert werden, dass das systematische und das Restrisiko einheitlich erfasst werden. Die Credit Suisse verwendet die verfügbare Verteilung der idiosynkratischen Renditen, um ein extremes Szenario für das spezifische Risiko eines bestimmten Risikofaktors zu bestimmen. Der daraus resultierende VaR der Credit Suisse und der Verlust für einen bestimmten Risikofaktor in einem extremen Szenario werden auf Basis der Annahme einer Korrelation von null aggregiert. Korrelationen zwischen den Risikofaktoren werden implizit über historische Simulationsansätze erfasst. Bei der Modellierung von Risikofaktorrenditen berücksichtigen wir die stationären Eigenschaften der historischen Zeitreihe der Veränderungen von Risikofaktoren. Abhängig von den stationären Eigenschaften der Risikofaktoren in einer bestimmten Klasse von Faktoren werden die Faktorrenditen anhand absoluter Renditen, proportionaler oder logarithmischer Renditen modelliert. Die Verteilungen der Risikofaktorrenditen werden für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse alle zwei Wochen und für die Credit Suisse wöchentlich aktualisiert.

Die Risikofaktorrenditen werden anhand von Sensitivitäten und Rastern für die vollständige Neubewertung, die wir von Frontoffice-Systemen beziehen, in Gewinn- oder Verlustwerte umgewandelt. Auf diese Weise können wir wesentliche nicht lineare Auswirkungen erfassen. Die Credit Suisse verwendet Modelle für die vollständige Neubewertung für ihre Finanzprodukte, die deutlich empfindlich auf die Risiken von Co-Faktorbewegungen (zum Beispiel Basket-Optionen) reagieren. Sowohl der UBS-Konzern ohne Credit Suisse als auch die Credit Suisse nutzen VaR-Modelle für interne Risikomanagementzwecke und zur Bestimmung der risikogewichteten Aktiven (Risk-Weighted Assets, RWA) für Marktrisiken, wenngleich in beiden Fällen jeweils unterschiedliche Konfidenzniveaus und Zeithorizonte berücksichtigt werden. Für interne Risikomanagementzwecke legen wir Risikolimiten fest und berechnen die Engagements mit einem Value-at-Risk bei einem Konfidenzniveau von 95% für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse und von 98% für die Credit Suisse sowie einer Haltefrist von einem Tag, was unserer Art der Risikoeinschätzung in unserem Handelsgeschäft entspricht. Bei der regulatorischen Marktrisikomessung, die bei der Unterlegung des Marktrisikos mit den gemäss Basel III erforderlichen Eigenmitteln zur Anwendung kommt, liegt das Konfidenzniveau bei 99% (unter Annahme einer Haltefrist von zehn Tagen). Zur Berechnung des Value-at-Risk unter Annahme einer Haltefrist von zehn Tagen verwenden wir Risikofaktorrenditen über zehn Tage.

Zudem ist beim Management-Value-at-Risk und beim regulatorischen Value-at-Risk die Portfoliozusammensetzung leicht unterschiedlich. Der regulatorische Value-at-Risk setzt sich aus Positionen zusammen, welche die regulatorischen Anforderungen erfüllen. Der Management-Value-at-Risk beinhaltet ein breiteres Spektrum an Positionen. Der regulatorische Value-at-Risk umfasst zum Beispiel nicht die Kreditspreadrisiken des Verbriefungsportfolios, die für regulatorische Zwecke gemäss dem Verbriefungsansatz behandelt werden.

Darüber hinaus verwenden wir zur Berechnung der Marktrisiko-RWA auch den Value-at-Risk unter Stressbedingungen (Stressed Value-at-Risk, SVaR). Der SVaR beruht im Grossen und Ganzen auf derselben Methode wie der regulatorische Value-at-Risk und wird mit denselben Positionen, Haltefristen (zehn Tage) und Konfidenzniveaus (99%) berechnet. Für den SVaR identifizieren sowohl der UBS-Konzern ohne Credit Suisse als auch die Credit Suisse aus einem historischen Datenbestand, der den Zeitraum vom 1. Januar 2007 bis heute abdeckt, die signifikanteste einjährige Stressperiode. Die Berechnung des SVaR erfolgt mindestens einmal pro Woche.

- › Siehe den Bericht «31 December 2023 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) für weitere Informationen zur Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals gemäss dem fortgeschrittenen Internal-Ratings-Based-Ansatz

## Management-Value-at-Risk im Berichtsjahr

Der UBS-Konzern ohne Credit Suisse hielt den Management-VaR weiterhin auf niedrigem Niveau, wobei sich der durchschnittliche VaR im Jahr 2023 von 11 Millionen US-Dollar auf 15 Millionen US-Dollar erhöhte, hauptsächlich aufgrund des Geschäftsbereichs Global Markets der Investment Bank.

Ende 2023 lag der durchschnittliche Management-VaR von Credit Suisse bei 29 Millionen US-Dollar. In der zweiten Jahreshälfte 2023 war aufgrund der fortgesetzten strategischen Migration von Positionen auf UBS und dem Abbau von Risiken in Non-core and Legacy ein Rückgang zu verzeichnen.

### Management-Value-at-Risk (1 Tag, 95% Konfidenzniveau, 5 Jahre historische Daten) unserer Unternehmensbereiche und Group Items mit Ausnahme der Credit-Suisse-Komponenten nach allgemeinen Marktrisikokarten<sup>1</sup>

| Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.23 |          |           |                   |           |  |                   |                    |         |           |  |
|--|----------|-----------|-------------------|-----------|--|-------------------|--------------------|---------|-----------|--|
| Mio. USD                                 |          |           |                   |           | Aktien   | Zins-<br>produkte | Kredit-<br>spreads | Devisen | Rohstoffe |  |
|  | Min.     | Max.      | Durch-<br>schnitt | 31.12.23  | 3  | 9                 | 3                  | 1       | 1         |  |
|  |          |           |                   |           | 19   | 21                | 19                 | 10      | 10        |  |
|  |          |           |                   |           | 9  | 12                | 6                  | 2       | 3         |  |
| <b>Total Management-VaR</b>              | <b>7</b> | <b>25</b> | <b>15</b>         | <b>19</b> | <i>Durchschnitt (nach Unternehmensbereich und Risikoart)</i> |                   |                    |         |           |  |
| Global Wealth Management                 | 1        | 2         | 1                 | 2         | 0  | 1                 | 2                  | 0       | 0         |  |
| Personal & Corporate Banking             | 0        | 0         | 0                 | 0         | 0  | 0                 | 0                  | 0       | 0         |  |
| Asset Management                         | 0        | 0         | 0                 | 0         | 0  | 0                 | 0                  | 0       | 0         |  |
| Investment Bank                          | 5        | 23        | 14                | 18        | 9  | 12                | 5                  | 2       | 3         |  |
| Non-core and Legacy                      | 1        | 2         | 1                 | 1         | 0  | 1                 | 1                  | 0       | 0         |  |
| Group Items                              | 3        | 6         | 4                 | 5         | 1  | 4                 | 3                  | 1       | 0         |  |
| Diversifikationseffekt <sup>2,3</sup>    |          |           | (6)               | (7)       | (1)  | (5)               | (4)                | (1)     | 0         |  |

| Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.22                          |          |           |                   |          |  |                   |                    |         |           |  |
|---|----------|-----------|-------------------|----------|--|-------------------|--------------------|---------|-----------|--|
| Mio. USD  |          |           |                   |          | Aktien   | Zins-<br>produkte | Kredit-<br>spreads | Devisen | Rohstoffe |  |
|   | Min.     | Max.      | Durch-<br>schnitt | 31.12.22 | 2  | 8                 | 4                  | 2       | 2         |  |
|   |          |           |                   |          | 17   | 18                | 9                  | 11      | 7         |  |
|   |          |           |                   |          | 6  | 10                | 5                  | 3       | 3         |  |
| <b>Total Management-VaR</b>                                       | <b>6</b> | <b>18</b> | <b>11</b>         | <b>9</b> | <i>Durchschnitt (nach Unternehmensbereich und Risikoart)</i> |                   |                    |         |           |  |
| Global Wealth Management  | 1        | 2         | 1                 | 1        | 0  | 1                 | 1                  | 0       | 0         |  |
| Personal & Corporate Banking                                      | 0        | 0         | 0                 | 0        | 0  | 0                 | 0                  | 0       | 0         |  |
| Asset Management  | 0        | 0         | 0                 | 0        | 0  | 0                 | 0                  | 0       | 0         |  |
| Investment Bank   | 6        | 17        | 10                | 8        | 6  | 9                 | 5                  | 3       | 3         |  |
| Konzernfunktionen (einschliesslich Non-core and Legacy Portfolio) | 3        | 5         | 4                 | 5        | 1  | 4                 | 3                  | 1       | 0         |  |
| Diversifikationseffekt <sup>2,3</sup>                             |          |           | (5)               | (5)      | (1)  | (3)               | (4)                | (1)     | 0         |  |

### Management-Value-at-Risk (1 Tag, 98% Konfidenzniveau, 2 Jahre historische Daten) der Credit-Suisse-Komponenten unserer Unternehmensbereiche und Group Items nach allgemeinen Marktrisikokarten<sup>1,4</sup>

| Für das Geschäftsjahr endend am 31.12.23 |           |           |                   |           |  |                   |                    |         |           |  |
|--|-----------|-----------|-------------------|-----------|--|-------------------|--------------------|---------|-----------|--|
| Mio. USD                                 |           |           |                   |           | Aktien   | Zins-<br>produkte | Kredit-<br>spreads | Devisen | Rohstoffe |  |
|  | Min.      | Max.      | Durch-<br>schnitt | 31.12.23  | 9  | 10                | 13                 | 0       | 0         |  |
|  |           |           |                   |           | 17   | 40                | 34                 | 5       | 3         |  |
|  |           |           |                   |           | 13   | 17                | 20                 | 2       | 1         |  |
| <b>Total Management-VaR</b>              | <b>20</b> | <b>46</b> | <b>29</b>         | <b>21</b> | <i>Durchschnitt (nach Unternehmensbereich und Risikoart)</i> |                   |                    |         |           |  |
| Global Wealth Management                 | 2         | 16        | 10                | 2         | 1  | 1                 | 10                 | 0       | 0         |  |
| Personal & Corporate Banking             | 0         | 1         | 0                 | 0         | 0  | 0                 | 0                  | 0       | 0         |  |
| Asset Management                         | 0         | 0         | 0                 | 0         | 0  | 0                 | 0                  | 0       | 0         |  |
| Investment Bank                          | 0         | 1         | 0                 | 0         | 0  | 0                 | 0                  | 0       | 0         |  |
| Non-core and Legacy <sup>5</sup>         | 18        | 36        | 23                | 19        | 13   | 13                | 17                 | 2       | 1         |  |
| Group Items                              | 0         | 3         | 2                 | 0         | 0  | 2                 | 2                  | 0       | 0         |  |
| Diversifikationseffekt <sup>2,3</sup>    |           |           | (7)               | (1)       | (1)  | 2                 | (9)                | 0       | 0         |  |

<sup>1</sup> Die Werte auf einzelnen Stufen können nicht addiert werden, um die aggregierten Zahlen herzuleiten. Da Minimal- und Maximalwerte für jede Stufe gegebenenfalls an verschiedenen Tagen anfallen, kann entsprechend der VaR für jeden Unternehmensbereich oder jede Risikoart, welcher durch den Extremverlust der simulierten Gewinn- und Verlustverteilung für diesen Unternehmensbereich oder diese Risikoart entsteht, auch von unterschiedlichen Tagen in den historischen Zeitreihen verursacht werden, was eine einfache Summierung der Zahlen zur Erreichung des aggregierten Totals verunmöglicht. <sup>2</sup> Differenz zwischen der Summe der eigenständigen VaR der Unternehmensbereiche und Group Items und dem gesamten VaR für den Konzern. <sup>3</sup> Da Minimal- und Maximalwerte der einzelnen Unternehmensbereiche und Group Items an verschiedenen Tagen anfallen, ist ein Portfolio-Diversifikationseffekt nicht aussagekräftig. <sup>4</sup> Im zweiten Quartal 2023 führte die Credit Suisse AG (konsolidiert) einen verbesserten Ansatz zur Messung des Management-VaR für individuelle Risikotypen ein. Der verbesserte Ansatz wird auf den jeweiligen Risikotyp unter Einsatz einer Reihe spezifischer Risikofaktoren für diesen Risikotyp angewendet, ohne Berücksichtigung risikübergreifender Effekte. Diese Anpassung des Messansatzes für individuelle Risikotypen wirkte sich insbesondere auf den separaten Management-VaR für Aktien- und Devisenrisiken aus. Sie hatte keine Auswirkungen auf den Management-VaR insgesamt. <sup>5</sup> Der Management-VaR für Non-core and Legacy umfasst die Engagements der zuvor ausgewiesenen Capital Release Unit (Credit Suisse) und Investment Bank (Credit Suisse).

### Grenzen des Value-at-Risk

Die tatsächlich realisierten Marktrisikoverluste können sich aus verschiedenen Gründen von den durch den Value-at-Risk implizierten Verlusten unterscheiden.

- Der Value-at-Risk ist auf ein bestimmtes Konfidenzniveau kalibriert und gibt möglicherweise keinen Hinweis auf potenzielle Verluste über dieses Konfidenzniveau hinaus.
- Eine Haltefrist von einem Tag beim Value-at-Risk für interne Risikomanagementzwecke (zehn Tage beim regulatorischen Value-at-Risk) wird möglicherweise dem Marktrisiko von Positionen nicht vollständig gerecht, welche innerhalb dieses Zeithorizonts nicht glattgestellt oder abgesichert werden können.
- In einigen Fällen geben die Value-at-Risk-Berechnungen die Auswirkungen der Veränderungen von Risikofaktoren auf den Wert von Positionen und Portfolios als Näherungswert wieder.
- Die Schätzung der Auswirkungen extremer Marktbewegungen unterliegt Ungenauigkeiten. Gründe dafür können nicht lineare Risikosensitivitäten oder am Markt realisierte Volatilitäts- und Korrelationsniveaus sein, die von den in den VaR-Berechnungen enthaltenen Annahmen abweichen.
- Die Wahl eines längeren historischen Zeitfensters bedeutet, dass ein plötzlicher Anstieg der Marktvolatilität den Value-at-Risk tendenziell weniger schnell ansteigen lässt, als dies bei der Anwendung kürzerer historischer Beobachtungsperioden der Fall wäre. Allerdings werden solche Anstiege unseren Value-at-Risk über einen längeren Zeitraum beeinflussen. Nach einer Phase erhöhter Volatilität bleiben zudem die Value-at-Risk-Annahmen während der Marktstabilisierung für eine gewisse Zeitspanne konservativer. Diese Zeitspanne wird durch die Länge der historischen Beobachtungsperiode beeinflusst.

Auch für den Value-at-Risk unter Stressbedingungen (SVaR) gelten die oben beschriebenen Einschränkungen. Allerdings vermeidet die Verwendung einer Datenreihe über ein Jahr den Glättungseffekt von längeren Datenreihen, die für den Value-at-Risk benutzt werden. Darüber hinaus wird bei der Wahl eines Zeitraums von einem Jahr ausserhalb der jüngeren Markthistorie eine breitere Vielfalt von potenziellen Verlustereignissen berücksichtigt. Obwohl also die signifikante Stressperiode in der Finanzkrise 2007–2009 nicht mehr in dem historischen Zeitfenster von fünf Jahren enthalten ist, die für den Management-Value-at-Risk und den regulatorischen Value-at-Risk genutzt wird, wird der Stressed Value-at-Risk diese Daten auch zukünftig nutzen. Dieser Ansatz soll die prozyklische Tendenz der regulatorischen Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken verringern.

Wir sind uns bewusst, dass keine einzelne Messgrösse alle mit einer Position oder einem Portfolio verbundenen Risiken wiedergeben kann. Wir verwenden eine Reihe von Kennzahlen mit sich überschneidenden und ergänzenden Charakteristiken, um so ein ganzheitliches Kontrollsystem zu schaffen, das sicherstellen soll, dass alle wesentlichen Bereiche der Risikoidentifizierung und -messung abgedeckt sind. Als gesamtheitliche statistische Risikomessgrösse ergänzt der Value-at-Risk unser umfassendes Stresstestsystem.

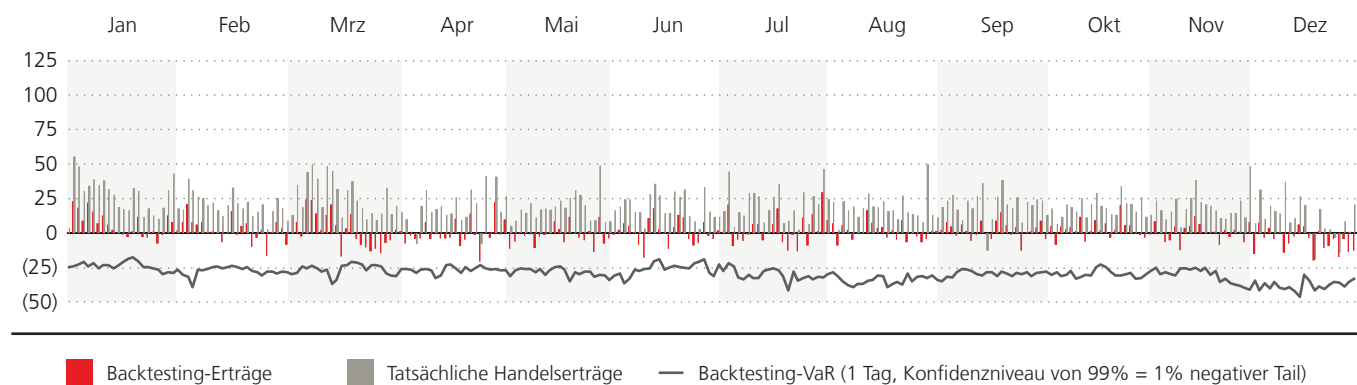
Wir verfügen zudem über ein System zur Identifizierung und Quantifizierung potenzieller Risiken, die von unserem VaR-Modell nicht vollständig erfasst werden. Diese Risiken bezeichnen wir als «Risks-not-in-VaR». Das System unterlegt die potenziellen Risiken mit zusätzlichem regulatorischem Kapital.

### Backtesting des Value-at-Risk

Das Backtesting des Value-at-Risk ist ein Verfahren zur Leistungsmessung. Dabei wird ein prognostizierter eintägiger Value-at-Risk dem realisierten eintägigen Gewinn und Verlust (GuV) gegenübergestellt. Wir berechnen den Backtesting-Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 99% und einer eintägigen Haltefrist für die Positionen des regulatorischen Value-at-Risk. Da der Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 99% bei UBS als Risikomessgrösse definiert ist, die im unteren Randbereich der GuV-Verteilung zum Tragen kommt, ist der Backtesting-Value-at-Risk mit einem Konfidenzniveau von 99% eine negative Zahl. Um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten, schliessen Backtesting-Erträge nicht handelsbezogene Erträge wie Bewertungsrücklagen, Gebühren und Kommissionen sowie Erträge aus dem Intraday-Handel aus. Zu einer Backtesting-Ausnahme kommt es, wenn Backtesting-Erträge unter dem Backtesting-Value-at-Risk des Vortages liegen.

## UBS Group ohne Credit Suisse: Entwicklung der regulatorischen Backtesting-Erträge<sup>1</sup> und der tatsächlichen Handelserträge<sup>2</sup> im Vergleich mit Backtesting-VaR<sup>3</sup> (1 Tag, Konfidenzniveau von 99%)

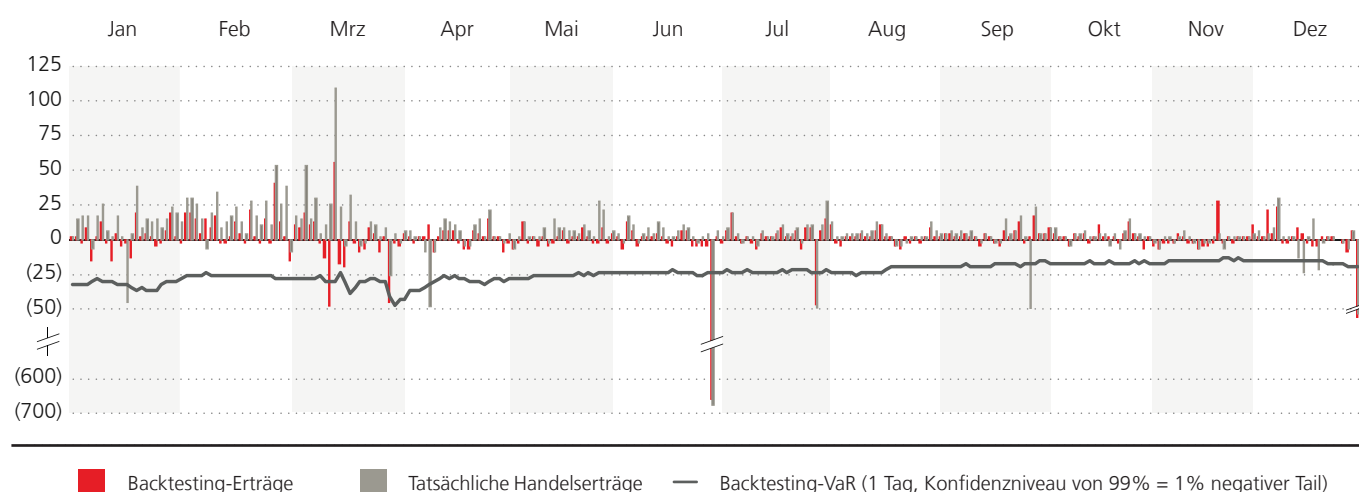
Mio. USD



**1** Ohne nicht handelsbezogene Erträge, wie Bewertungsrücklagen, Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie Erträge aus dem Intraday-Handel. **2** Einschliesslich Backtesting-Erträgen und Erträgen aus dem Intraday-Handel. **3** Basierend auf dem regulatorischen VaR nach Basel III, ohne CVA-Positionen und deren anrechenbare Absicherungen, die der eigenständigen CVA-Kapitalanforderung unterliegen.

## Credit Suisse: Entwicklung der regulatorischen Backtesting-Erträge<sup>1</sup> und der tatsächlichen Handelserträge<sup>2</sup> im Vergleich mit Backtesting-VaR<sup>3,4</sup> (1 Tag, Konfidenzniveau von 99%)

Mio. USD



**1** Ohne nicht handelsbezogene Erträge, wie Bewertungsrücklagen, Erträge aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft sowie Erträge aus dem Intraday-Handel. **2** Einschliesslich Backtesting-Erträgen und Erträgen aus dem Intraday-Handel. **3** Basierend auf dem regulatorischen VaR nach Basel III, ohne CVA-Positionen und deren anrechenbare Absicherungen, die der eigenständigen CVA-Kapitalanforderung unterliegen. **4** Für die Credit Suisse AG (konsolidiert), wurden im Juni und Juli zwei negative Backtesting-Ausnahmen hinsichtlich des VaR erfasst. Ursächlich waren Fair-Value-Anpassungen für bestimmte Positionen im Handelsportfolio infolge des Erwerbs der Credit Suisse Group durch UBS, welche die Kaufpreisallokation widerspiegeln. Diese Ausnahmen zählen nicht zur Gesamtzahl der Ausnahmen, die für den Kapitalmultiplikator relevant sind.

Angesichts des Konfidenzniveaus von 99% können statistisch gesehen zwei oder drei Backtesting-Ausnahmen pro Jahr erwartet werden. Mehr als vier Ausnahmen würden signalisieren, dass das Value-at-Risk-Modell nicht richtig funktioniert. Dasselbe gilt, wenn über einen langen Zeitraum zu wenige Ausnahmen auftreten. Allerdings könnte, wie unter «Grenzen des Value-at-Risk» beschrieben, ein plötzlicher Anstieg (oder Rückgang) der Marktvolatilität gegenüber der in dem historischen Zeitfenster von fünf Jahren beobachteten Volatilität mehr (oder weniger) Ausnahmen zur Folge haben. Dementsprechend werden alle Backtesting-Ausnahmen auf Konzernebene untersucht, ebenso wie alle aussergewöhnlichen positiven Backtesting-Erträge. Die Ergebnisse werden dem Senior Management und den Aufsichtsbehörden mitgeteilt.

Für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse ging die Zahl der negativen Backtesting-Ausnahmen innerhalb eines Zeitfensters von 250 Geschäftstagen von einer per Jahresende 2022 auf null per Jahresende 2023 zurück. Für die Credit Suisse stieg die Zahl der negativen Backtesting-Ausnahmen innerhalb eines Zeitfensters von 250 Geschäftstagen von einer per Ende 2022 auf drei per Jahresende 2023.

Der von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) festgelegte, aus Backtesting-Ausnahmen abgeleitete VaR-Multiplikator für die Marktrisiko-RWA verblieb gegenüber dem Jahr 2022 sowohl für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse als auch für die Credit Suisse unverändert bei 3,0.

## Bestätigung des VaR-Modells

Zusätzlich zum oben beschriebenen Modell-Backtesting für regulatorische Zwecke führen wir ein erweitertes Backtesting zur internen Bestätigung unseres Modells durch. Dazu gehört auch die Beobachtung der Modelleistung, nicht nur über die Tails, sondern über die gesamte Gewinn-und-Verlust-Verteilung hinweg sowie auf mehreren Ebenen innerhalb der Hierarchien der Unternehmensbereiche.

- › Siehe «Risikomessung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserer Vorgehensweise bei der Modellbestätigung

## Entwicklung des Value-at-Risk-Modells 2023

Im vierten Quartal 2023 passten wir das Kreditspread-VaR-Modell der Credit Suisse an, indem wir die Abdeckung der emittentenspezifischen Spreadkurven von Anleihen und CDS signifikant verbesserten. Die Modellveränderung wird zwar aus Sicht des Risikomanagements als signifikant angesehen, doch der quantitative Effekt auf den Risikomanagement-VaR war nicht wesentlich. Am VaR-Modell des UBS-Konzerns ohne Credit Suisse wurden 2023 keine wesentlichen Änderungen vorgenommen.

## Zukünftige Entwicklungen bei den regulatorischen Eigenmittelanforderungen zur Unterlegung des Marktrisikos

Im Januar 2019 veröffentlichte der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (BCBS) die endgültigen Standards für die Mindestkapitalanforderungen zur Unterlegung des Marktrisikos («Fundamental Review of the Trading Book»). Im Dezember 2022 änderte das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen das Datum, zu dem das Inkrafttreten der endgültigen Basel-III-Richtlinien erwartet wird, vom 1. Juli 2024 auf den 1. Januar 2025. Somit würde der Zeitrahmen für die Umsetzung in der Schweiz dem derzeit erwarteten Zeitrahmen für die Umsetzung in der EU entsprechen. Im November 2023 nahm der Schweizer Bundesrat Änderungen an der Eigenmittelverordnung (ERV) für Banken vor, um die vom BCBS verabschiedeten finalen Basel-III-Standards in Schweizer Recht zu überführen. Das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) wird den Bundesrat bis Ende Juli 2024 nochmals über den Stand der internationalen Umsetzung informieren.

Zu den zentralen Elementen des überarbeiteten Marktrisikokontrollsystems gehören: i) Änderungen am internen modellbasierten Ansatz, darunter auch Änderungen am Verfahren zur Modellgenehmigung und Leistungsmessung, ii) Änderungen am Standardansatz, damit dieser als glaubwürdige Ausweichmethode für einen internen modellbasierten Ansatz dienen kann, und iii) eine Überarbeitung der Abgrenzung zwischen dem Handels- und dem Bankenbuch. UBS pflegt einen engen Dialog mit der FINMA, um die Umsetzungsziele ausführlicher zu besprechen und für eine reibungslose Umstellung der Eigenkapitalanforderungen zur Unterlegung des Marktrisikos zu sorgen.

Im September 2021 ordnete die FINMA für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse wegen der Nichtberücksichtigung des Zeitverfalls im regulatorischen Value-at-Risk und im Stressed Value-at-Risk einen RWA-Zuschlag an. Der Zuschlag beruht auf dem Ausgang unserer Gespräche mit der FINMA, die Ende 2019 begannen. Die Integration des Zeitverfalls in das regulatorische VaR-Modell für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse, die den Zuschlag ersetzen würde, wurde im Januar 2024 eingeführt.

- › Siehe «Risikogewichtete Aktiven» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zur Entwicklung der RWA einschliesslich des regulatorischen Zuschlags
- › Siehe «Risikomessung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserer Vorgehensweise bei der Modellbestätigung
- › Siehe Abschnitte «Regulatory and legal developments» und «Risk factors» im UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

## Zinsrisiko im Bankenbuch

### Quellen für Zinsrisiken im Bankenbuch

Die Zinsrisiken im Bankenbuch (Interest Rate Risk in the Banking Book, IRRBB) resultieren aus Bilanzpositionen, darunter Forderungen gegenüber Banken; Kredite und Vorschüsse an Kunden; Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten; Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; Kundeneinlagen; Ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, sowie aus Derivaten, einschliesslich Derivaten, die dem Hedge Accounting unterliegen. Veränderungen des Fair Value dieser Positionen können das Other Comprehensive Income (OCI) oder die Erfolgsrechnung aufgrund unterschiedlicher buchhalterischer Behandlung beeinflussen.

Unsere grössten Zinsrisiken im Bankenbuch resultieren aus Kundeneinlagen und Kreditprodukten bei Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking sowie aus der Emission von Schuldtiteln, aus Liquiditätspuffern und Zinssicherungsgeschäften in Group Treasury. Die Zinsrisiken, die auf Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking zurückgehen, werden im Allgemeinen auf Group Treasury übertragen, um sie zusammen mit unserer dem Eigenkapital, Goodwill und Immobilien zugewiesenen modellierten Zinsduration zentral zu bewirtschaften. Dieser Ansatz ermöglicht es, die Zinsrisiken aus verschiedenen Bereichen gegeneinander aufzurechnen, während die entsprechenden Geschäftseinheiten sich auf Margen und Geschäftsvolumen konzentrieren. Das verbleibende Zinsrisiko wird hauptsächlich mittels Zinsswaps abgesichert, von denen die meisten als Absicherungsgeschäfte designed werden. Kurzfristige Positionen und erstklassige liquide Vermögenswerte (HQLA), die als Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten klassifiziert werden, werden durch derivative Instrumente abgesichert, die auf Mark-to-Market-Basis verbucht sind. Langfristige festverzinsliche Schuldinstrumente und durch externe Zinsswaps abgesicherte erstklassige liquide Vermögenswerte sind in Sicherheitsbeziehungen zum Fair Value designed.



## Risikomanagement und Governance

Zur Messung der Zinsrisiken im Bankenbuch (IRRBB) kommen verschiedene Messgrößen zur Anwendung, von denen die wichtigsten nachfolgend aufgeführt sind.

- Die Sensitivität des Barwerts des Eigenkapitals (Economic Value of Equity, EVE) gegenüber Veränderungen der Zinskurve wird als Veränderung des Barwerts künftiger Cashflows berechnet, unabhängig von der buchhalterischen Behandlung. Diese Veränderungen der Zinskurve sind auch die wichtigsten Risikofaktoren für statistische und stressbasierte Messgrößen, zum Beispiel Value-at-Risk- und Stressszenarien sowie regulatorische Zinsszenarien. Diese werden täglich gemessen und ausgewiesen. Das regulatorische IRRBB EVE-Risiko entspricht dem ungünstigsten regulatorischen Zinsszenario, das zwischen den Währungen aufgerechnet wird. Es berücksichtigt nicht die Sensitivität aus zusätzlichen AT1-Kapitalinstrumenten (gemäß den spezifischen Anforderungen der FINMA) und auch nicht die dem Eigenkapital, Goodwill und Immobilien zugewiesene modellierte Zinsduration. UBS wendet ausserdem detaillierte interne Zinsschockszenarien auf die Positionen im Bankenbuch an, um dessen spezifisches Risikoprofil zu überwachen.
- Die Sensitivitäten des Nettozinsertrags (Net Interest Income, NII) gegenüber Veränderungen der Zinskurve werden berechnet als Veränderungen des Basis-Nettozinsertrags über einen bestimmten Zeithorizont. Diesen Basis-Nettozinsertrag berechnen wir intern unter der Annahme, dass sich die Zinssätze in allen Währungen entsprechend ihren marktimpliziten Terminzinssätzen entwickeln, die Geschäftsvolumen und der Produktmix konstant bleiben und es zu keinen spezifischen Managementmassnahmen kommt. Die Sensitivitäten werden monatlich gemessen und ausgewiesen.

Wir bewirtschaften die Zinsrisiken im Bankenbuch aktiv mit dem Ziel, die Volatilität des NII zu reduzieren, wobei konzernweit und auf Ebene der bedeutenden Rechtseinheiten Limiten und Trigger für das EVE- und NII-Engagement gelten.

Die unabhängige Aufsicht über die Bewirtschaftung der Zinsrisiken im Bankenbuch wird vom Group Asset and Liability Committee (ALCO) und gegebenenfalls dem ALCO der jeweiligen Rechtseinheit wahrgenommen. Ferner unterliegt die Bewirtschaftung der Zinsrisiken Group Internal Audit und der Modell-Governance.

- › **Siehe «Group Internal Audit» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts und «Risikomessung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**

### Wesentliche Modellannahmen

Die zur Ermittlung der EVE-Sensitivität verwendeten Cashflows aus Kundeneinlagen und Kreditprodukten schliessen kommerzielle Margen und andere Spread-Komponenten aus und werden für jeden Geschäftstag nach Zeitrastern aggregiert sowie unter Anwendung risikoloser Zinssätze diskontiert. Unsere externen Emissionen werden unter Verwendung der Kurve für nicht nachrangige Schuldtitel von UBS diskontiert; Kapitalinstrumente werden bis zum ersten Kündigungsdatum modelliert. Die NII-Sensitivität, die kommerzielle Margen einschliesst, wird über einen Zeitraum von einem Jahr unter der Annahme berechnet, dass Bilanzstruktur und -volumen konstant bleiben. Sie berücksichtigt ausserdem die eingebetteten Zinsoptionen.

Die durchschnittliche Frist zur Zinssatzänderung von Einlagen und Krediten ohne Fälligkeit wird anhand von Zielreplikationsportfolios ermittelt, welche die Produktmargen schützen. Die Ausgestaltung optimaler Replikationsportfolios erfolgt detailliert auf währungs- und produktspezifischer Ebene durch Simulation und Anwendung eines die realen Marktzinssätze abbildenden Modells auf historisch kalibrierte Kundenzins- und Volumenmodelle.

Wir verwenden ein ökonomisches «Prepayment»-Modell zur Vorhersage der Raten vorzeitiger Rückzahlungen («Prepayment rates») von US-Hypothekarkrediten an UBS Bank USA sowie von Agency Mortgage-Backed Securities (MBS), die im Rahmen verschiedener Liquiditätsportfolios von UBS Americas Holding LLC (konsolidiert) gehalten werden. Die Raten vorzeitiger Rückzahlungen werden verwendet, um die Entwicklung der Hypothekarkredit- und MBS-Bestände unter verschiedenen makroökonomischen Szenarien vorherzusagen. Das Prepayment-Modell wird zu verschiedenen Zwecken eingesetzt, unter anderem für das Risikomanagement und für regulatorische Stresstests. Hypotheken in der Schweiz und Termineinlagen weisen aufgrund der Vorfälligkeitsentschädigung in der Regel keine vergleichbare Wahlmöglichkeit auf.

### Auswirkung von Zinsänderungen auf das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital und die harte Kernkapitalquote (CET1)

Die folgende Tabelle «Buchhaltungs- und Kapitaleffekt von Zinsänderungen» illustriert die Auswirkungen von Gewinnen und Verlusten aus Zinsänderungen in den wichtigsten Positionen des Bankenbuchs auf das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital und die harte Kernkapitalquote (CET1). Wir verwenden Derivate, um Zinsrisiken im Bankenbuch abzusichern; diese widerspiegeln Veränderungen der Zinssätze als unmittelbaren Fair-Value-Gewinn oder -Verlust, der entweder in der Erfolgsrechnung oder im OCI erfasst wird. Wenn abgesicherte Posten periodisch abgegrenzt werden, streben wir an, Rechnungslegungsasymmetrien zu minimieren, indem wir die Methode der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften anwenden, um die wirtschaftliche Absicherungsbeziehung widerzuspiegeln.

Bei steigenden Zinsen würden wir zu Beginn wegen der Fair-Value-Verluste aus unseren Derivaten im OCI ein niedrigeres den Aktionären zurechenbares Eigenkapital erwarten, mit der Zeit aufgrund der steigenden Zinsen jedoch einen höheren NII. Die Auswirkung auf das harte Kernkapital (CET1) wäre viel geringer, weil Gewinne und Verluste auf zur Cashflow-Absicherung designierten Zinsswaps im Hinblick auf die regulatorischen Eigenkapitalanforderungen nicht erfasst werden.

## Buchhaltungs- und Kapitaleffekt von Zinsänderungen<sup>1</sup>

|  | Erfassung |                       | Eigenkapital |          | CET1-Kapital |          |
|--|-----------|-----------------------|--------------|----------|--------------|----------|
|  | Zeitpunkt | Erfolgsrechnung / OCI | Gewinne      | Verluste | Gewinne      | Verluste |
| Kredite und Einlagen zu fortgeführten Anschaffungskosten <sup>2,3</sup>  | Graduell  | Erfolgsrechnung       | ●            | ●        | ●            | ●        |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>2</sup> | Graduell  | Erfolgsrechnung       | ●            | ●        | ●            | ●        |
| Ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>2,3</sup>                               | Graduell  | Erfolgsrechnung       | ●            | ●        | ●            | ●        |
| Forderungen und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften <sup>2</sup>                                 | Graduell  | Erfolgsrechnung       | ●            | ●        | ●            | ●        |
| Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten                           | Sofort    | Erfolgsrechnung       | ●            | ●        | ●            | ●        |
| Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet                                  | Sofort    | OCI                   | ●            | ●        |              | ●        |
| Derivate zur Cash-Flow-Absicherung   | Sofort    | OCI <sup>4</sup>      | ●            | ●        |              |          |
| Derivate zur Fair-Value-Absicherung <sup>5</sup>   | Sofort    | Erfolgsrechnung       | ●            | ●        | ●            | ●        |
| Derivate zur wirtschaftlichen Absicherung  | Sofort    | Erfolgsrechnung       | ●            | ●        | ●            | ●        |

<sup>1</sup> Siehe Tabelle «Überleitung vom Eigenkapital nach IFRS Accounting Standards zum harten Kernkapital für Schweizer SRB» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen zu den Differenzen zwischen Eigenkapital und hartem Kernkapital. <sup>2</sup> Für Finanzinstrumente mit fester Verzinsung beeinflussen die Zinsänderungen die Erfolgsrechnung, wenn diese Instrumente erneuert und neu bepreist werden. <sup>3</sup> Für die Bilanzierung von Absicherungsgeschäften wird eine Fair-Value-Anpassung angewendet in Übereinstimmung mit der Behandlung der Absicherungsderivate. <sup>4</sup> Nicht berücksichtigt ist die Unwirksamkeit der Absicherung, welche gemäss IFRS Accounting Standards in der Erfolgsrechnung erfasst ist. <sup>5</sup> Der Fair Value der Derivate wird mit der Fair-Value-Anpassung der abgesicherten Positionen verrechnet. Im Programm zur Fair-Value-Absicherung, das auf Währungsswaps und Schuldtitel in Fremdwährungen angewandt wird, ist der Fremdwährungs-Basisspread von der Hedge-Designation ausgenommen und wird im OCI, welches im harten Kernkapital beinhaltet ist, erfasst.

### Sensitivität des Barwerts des Eigenkapitals

Per 31. Dezember 2023 belief sich die Sensitivität des Barwerts des Eigenkapitals (Economic Value of Equity, EVE) im Bankenbuch gegenüber einem parallelen Anstieg der Zinskurven um +1 Basispunkt auf negative 30,1 Millionen US-Dollar, verglichen mit negativen 25,0 Millionen US-Dollar per 31. Dezember 2022. Darin ist die Sensitivität von 4,9 Millionen US-Dollar aufgrund von AT1-Kapitalinstrumenten (gemäss den spezifischen Anforderungen der FINMA) entgegen den allgemeinen Leitlinien des BCBS nicht berücksichtigt. Im Jahr 2023 erhöhte sich das Engagement im Bankenbuch des UBS-Konzerns infolge der Übernahme der Credit Suisse Group sowie aufgrund von Zinsabsicherungen der jüngsten Emissionen von AT1-Instrumenten.

Der Grossteil unseres Zinsrisikos im Bankenbuch widerspiegelt die Duration des Nettovermögens, mit der wir unsere modellierte Sensitivität von netto 24,3 Millionen US-Dollar (31. Dezember 2022: 19,6 Millionen US-Dollar), die unserem Eigenkapital, Goodwill und Immobilien zugewiesen ist, ausgleichen wollen, um einen stabilen Nettozinsertrag zu erwirtschaften. Davon sind 17,6 Millionen US-Dollar den US-Dollar-Portfolios und 5,6 Millionen US-Dollar den Schweizer-Franken-Portfolios zuzurechnen (31. Dezember 2022: 14,0 Millionen US-Dollar bzw. 4,8 Millionen US-Dollar).

Zusätzlich zu der oben erwähnten Sensitivität berechnen wir die sechs von der FINMA vorgeschriebenen Zinsschockszenarien. Das Szenario «Parallelverschiebung nach oben», bei dem angenommen wird, dass alle Positionen fair bewertet waren, war das schlechteste und hätte zu einer Veränderung des EVE um negative 5,7 Milliarden US-Dollar bzw. 6,1% unseres Kernkapitals geführt (31. Dezember 2022: negative 4,6 Milliarden US-Dollar bzw. 7,9%), was deutlich unter dem Schwellenwert von 15% des regulatorischen Ausreissertests des BCBS für ein hohes Zinsrisiko im Bankenbuch liegt.

Der unmittelbare Effekt, den das Szenario «Parallelverschiebung nach oben» per 31. Dezember 2023 auf das Kernkapital gehabt hätte, wäre eine Reduktion um 0,9 Milliarden US-Dollar oder 0,9% gewesen (31. Dezember 2022: 0,4 Milliarden US-Dollar oder 0,6%), was widerspiegelt, dass der grösste Teil unseres Bankenbuchs periodisch abgegrenzt ist oder der Methode der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften unterliegt. Anschliessend würde das Szenario «Parallelverschiebung nach oben» unter der Annahme einer konstanten Bilanz einen positiven Effekt auf den Nettozinsertrag haben.

UBS wendet ausserdem detaillierte interne Zinsschockszenarien auf die Positionen im Bankenbuch an, um dessen spezifisches Risikoprofil zu überwachen.

### Sensitivität des Nettozinsertrags

Die Sensitivität des Nettozinsertrags (NII) im Bankenbuch geht überwiegend auf Global Wealth Management sowie Personal & Corporate Banking zurück. Wir weisen unserem Beteiligungsportfolio eine Zielduration zu, und Group Treasury steuert das verbleibende Zinsrisiko im Bankenbuch (IRRBB) aktiv. Diese Sensitivität wird anhand einer Reihe von Szenarien beurteilt, wobei von parallelen und nicht parallelen Änderungen der Zinskurven unterschiedlicher Schwere ausgegangen wird. Wir haben die Schwellenwerte für die Sensitivität des NII gegenüber unmittelbaren parallelen Schocks von -200 und +200 Basispunkten unter der Annahme festgelegt, dass Bilanzvolumen und -struktur konstant bleiben, und überwachen diese.

› Siehe Abschnitt «Konzernergebnis» dieses Berichts für weitere Informationen zur Sensitivität gegenüber Zinsschwankungen

## Zinssensitivität – Bankenbuch

| 31.12.23                                     |   |         |        |           |          |           |  |           |
|--|---|---------|--------|-----------|----------|-----------|--|-----------|
| Mio. USD                                     | Auswirkungen auf EVE <sup>1</sup> – FINMA |         |        |           |          |           | Auswirkungen auf EVE <sup>1</sup> – BCBS                           |           |
| Szenarien                                    | CHF                                       | EUR     | GBP    | USD       | Sonstige | Total     | Als zusätzliches Kernkapital (AT1) anrechenbare Kapitalinstrumente | Total     |
| +1 Bp  | (3,7)                                     | (0,6)   | 0,1    | (26,0)    | 0,2      | (30,1)    | 4,9  | (25,2)    |
| Parallelverschiebung nach oben <sup>2</sup>  | (548,9)                                   | (119,3) | 16,2   | (5 027,2) | (0,9)    | (5 680,2) | 904,6  | (4 775,5) |
| Parallelverschiebung nach unten <sup>2</sup> | 561,8                                     | 124,3   | (29,2) | 5 216,0   | 2,8      | 5 875,7   | (1 044,5)  | 4 831,3   |
| Steepener-Schock <sup>3</sup>                | (305,3)                                   | (13,1)  | (11,9) | (1 037,0) | (33,8)   | (1 401,1) | 93,4   | (1 307,6) |
| Flattener-Schock <sup>4</sup>                | 189,6                                     | (5,0)   | 14,0   | (124,2)   | 30,8     | 105,2     | 109,6  | 214,8     |
| Anstieg kurzfristiger Zinsen <sup>5</sup>    | (27,3)                                    | (39,4)  | 19,4   | (2 171,3) | 23,9     | (2 194,7) | 486,3  | (1 708,4) |
| Sinken kurzfristiger Zinsen <sup>6</sup>     | 26,5                                      | 41,8    | (21,8) | 2 312,1   | (26,8)   | 2 331,9   | (507,8)  | 1 824,1   |

| 31.12.22                                     |   |         |        |           |          |           |  |           |
|--|---|---------|--------|-----------|----------|-----------|--|-----------|
| Mio. USD                                     | Auswirkungen auf EVE <sup>1</sup> – FINMA |         |        |           |          |           | Auswirkungen auf EVE <sup>1</sup> – BCBS                           |           |
| Szenarien                                    | CHF                                       | EUR     | GBP    | USD       | Sonstige | Total     | Als zusätzliches Kernkapital (AT1) anrechenbare Kapitalinstrumente | Total     |
| +1 Bp  | (4,0)                                     | (0,7)   | 0,1    | (20,4)    | (0,1)    | (25,0)    | 3,4  | (21,6)    |
| Parallelverschiebung nach oben <sup>2</sup>  | (574,6)                                   | (117,0) | 33,2   | (3 944,3) | (26,3)   | (4 629,1) | 649,7  | (3 979,4) |
| Parallelverschiebung nach unten <sup>2</sup> | 642,3                                     | 148,1   | (45,4) | 4 074,9   | 21,9     | 4 841,7   | (699,8)  | 4 141,9   |
| Steepener-Schock <sup>3</sup>                | (257,0)                                   | (92,8)  | (28,2) | (1 027,4) | (3,3)    | (1 408,7) | (46,8)   | (1 455,5) |
| Flattener-Schock <sup>4</sup>                | 145,4                                     | 74,1    | 32,6   | 94,4      | (2,5)    | 344,0     | 189,9  | 533,9     |
| Anstieg kurzfristiger Zinsen <sup>5</sup>    | (83,0)                                    | 34,3    | 42,2   | (1 519,0) | (13,8)   | (1 539,2) | 438,6  | (1 100,6) |
| Sinken kurzfristiger Zinsen <sup>6</sup>     | 86,9                                      | (33,1)  | (42,5) | 1 658,5   | 13,4     | 1 683,1   | (455,5)  | 1 227,6   |

<sup>1</sup> Barwert des Eigenkapitals (Economic Value of Equity). <sup>2</sup> Zinsen bewegen sich über alle Laufzeiten um  $\pm 150$  Basispunkte für den Schweizer Franken, um  $\pm 200$  Basispunkte für den Euro und den US-Dollar und um  $\pm 250$  Basispunkte für das britische Pfund. <sup>3</sup> Zinsen für kurze Laufzeiten sinken, Zinsen für lange Laufzeiten steigen. <sup>4</sup> Zinsen für kurze Laufzeiten steigen, Zinsen für lange Laufzeiten sinken. <sup>5</sup> Zinsen für kurze Laufzeiten steigen stärker als Zinsen für lange Laufzeiten. <sup>6</sup> Zinsen für kurze Laufzeiten sinken stärker als Zinsen für lange Laufzeiten.

## Übrige Marktrisiken

### Eigenes Kreditrisiko

Wir sind den Veränderungen des eigenen Kreditrisikos ausgesetzt, die sich in der Bewertung zum Fair Value designierter finanzieller Verpflichtungen widerspiegeln, wenn die Marktteilnehmer das Kreditrisiko von UBS berücksichtigen. Davon ausgenommen sind Verpflichtungen, die vollständig besichert sind, oder andere Verpflichtungen, bei denen gemäss gängiger Marktpraxis keine eigene Kreditrisikokomponente einbezogen wird.

- › Siehe «Note 21 Fair value measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zum eigenen Kreditrisiko

### Strukturelles Währungsrisiko

Bei der Konsolidierung werden die Vermögenswerte und Verpflichtungen der ausländischen Geschäftsbetriebe zum Bilanzstichtagskurs in US-Dollar umgerechnet. Veränderungen des Werts (in US-Dollar) von nicht auf US-Dollar lautenden Vermögenswerten oder Verpflichtungen aufgrund von Wechselkursschwankungen werden im Other Comprehensive Income erfasst und haben somit Auswirkungen auf das den Aktionären zurechenbare Kapital sowie das harte Kernkapital (CET1).

Group Treasury setzt Strategien zur Bewirtschaftung dieser Wechselkursrisiken ein, darunter die währungskongruente Finanzierung von Vermögenswerten und Verpflichtungen sowie die Absicherung von Nettoinvestitionen.

- › Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen über strukturelle Währungsrisiken und deren Bewirtschaftung
- › Siehe «Note 11 Derivative instruments» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zu unserer Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe

### Beteiligungstitel und -fonds

Wir tätigen aus verschiedenen Gründen Direktanlagen in diverse Gesellschaften und Beteiligungskäufe von kotierten und nicht kotierten Unternehmen mit dem Ziel, unsere Geschäfte zu unterstützen und für UBS strategischen Wert zu generieren. Dazu gehören auch Beteiligungen wie Mitgliedschaften bei Börsen und Clearingstellen sowie Minderheitsbeteiligungen an Fintech- und Technologie-Startups über UBS Next. Wir beteiligen uns auch an eigenen Fonds, entweder als Starthilfe oder um deutlich zu machen, dass unsere Interessen mit denjenigen anderer Investoren übereinstimmen. Zudem kaufen wir – teilweise aufgrund vertraglicher oder aufsichtsrechtlicher Verpflichtungen – Wertpapiere und Anteile von Anlagevehikeln, die wir vorgängig an Kunden verkauft haben.

Der Fair Value von Beteiligungstiteln wird tendenziell von anlagespezifischen Faktoren beeinflusst. Die Beteiligungstitel werden im Allgemeinen für eine mittel- oder langfristige Haltedauer erworben und können mit einer Mindesthaltefrist verbunden sein. Aus diesen Gründen unterliegen diese Engagements nicht grundsätzlich den auf Handelsaktivitäten angewandten Marktrisikomessungen. Solche Beteiligungen unterliegen jedoch anderen Kontrollen, einschliesslich einer vorgängigen Genehmigung neuer Anlagen durch das Management des Unternehmensbereichs und durch Risk Control sowie Portfolio- und Konzentrationslimiten. Des Weiteren werden diese Beteiligungen regelmässig überwacht und dem Senior Management gemeldet. Sie werden zudem in unseren konzernweiten statistischen und Stresstestkennzahlen berücksichtigt, die in unsere Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft einfließen.

Per 31. Dezember 2023 hielten wir Beteiligungstitel und Anlagefondsanteile im Wert von insgesamt 7,2 Milliarden US-Dollar. Davon wurden 4,8 Milliarden US-Dollar als Finanzielle Vermögenswerte zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten und 2,4 Milliarden US-Dollar als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen.

- › Siehe «**Note 21 Fair value measurement**» und **Note «Note 29 Interests in subsidiaries and other entities» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen**
- › Siehe «**Note 1 Summary of material accounting policies**» im Abschnitt «**Consolidated financial Statements**» des **UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten**

### Schuldtitel

Schuldtitel, die per 31. Dezember 2023 als Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet klassifiziert waren, wurden zum Fair Value bewertet. Die Veränderungen des Fair Value werden im Eigenkapital erfasst. Generell handelt es sich um Geldmarkt- und Schuldpapiere, die primär aus statutarischen, aufsichtsrechtlichen oder liquiditätstechnischen Gründen gehalten werden.

Die Risikokontrolle über Schuldtitel, die als Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet eingestuft sind, ist abhängig von der Art der Anlage und dem Grund für ihren Kauf. Unsere Positionen können in den Marktrisikolimiten enthalten sein oder einer speziellen Überwachung wie einer Analyse der Zinssensitivität unterliegen. Sie werden zudem in unseren konzernweiten statistischen und Stresstestkennzahlen berücksichtigt, die in unsere Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft einfließen.

Der Fair Value von Schuldtiteln, die als Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet klassifiziert sind, betrug 2,2 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2023, gegenüber 2,2 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2022.

- › Siehe «**Note 21 Fair value measurement**» im Abschnitt «**Consolidated financial statements**» des **UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen**
- › Siehe «**Sensitivität des Barwerts des Eigenkapitals**» in diesem Abschnitt für weitere Informationen
- › Siehe «**Note 1 Summary of material accounting policies**» im Abschnitt «**Consolidated financial Statements**» des **UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten**

### Pensionsrisiko

Wir bieten für unsere ehemaligen und aktuellen Mitarbeitenden eine Reihe von Vorsorgeplänen. Davon werden einige nach IFRS als leistungsorientierte Pläne eingestuft, die wesentliche Auswirkungen auf unser Eigenkapital gemäss IFRS Accounting Standards und auf unser hartes Kernkapital (CET1) haben können.

Das Pensionsrisiko ist das Risiko, dass der Finanzierungsstatus der leistungsorientierten Pläne sinken kann und sich negativ auf unser Eigenkapital auswirkt. Dies kann eintreten durch einen Rückgang des Werts der Planvermögen oder der Anlageerträge, durch einen Anstieg des Barwerts der Pensionsverpflichtungen oder durch eine Kombination dieser Umstände.

Wichtige Risikofaktoren, die den Fair Value des Vorsorgeplanvermögens beeinflussen können, sind unter anderem die Renditen an den Aktienmärkten sowie Zinsen, Anleihenrenditen und Immobilienpreise. Zu den wichtigen Risikofaktoren, die den Barwert der erwarteten zukünftigen Leistungszahlungen beeinflussen können, zählen die Renditen erstklassiger Anleihen, die Zinsen, Inflationsraten sowie die Lebenserwartung.

Das Pensionsrisiko wird zudem in unseren konzernweiten statistischen und Stresstestkennzahlen berücksichtigt, die in unsere Rahmenbedingungen für die Risikobereitschaft einfließen. Die möglichen Folgen werden daher bei der Berechnung der Post-Stress-Kapitalquote berücksichtigt.

- › Siehe «**Note 1 Summary of material accounting policies**» und «**Note 27 Post-employment benefit plans**» im Abschnitt «**Consolidated financial statements**» des **UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen über leistungsorientierte Vorsorgepläne**

### Engagement in UBS-Aktien

Group Treasury hält Aktien der UBS Group AG zur Absicherung zukünftiger Aktienlieferverpflichtungen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen und hält darüber hinaus Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms erworben wurden. Überdies hält die Investment Bank eine beschränkte Anzahl von Aktien der UBS Group AG, in erster Linie in ihrer Funktion als Market Maker für Aktien der UBS Group AG und zugehörige Derivate sowie zur Absicherung bestimmter ausgegebener strukturierter Schuldtitel.

- › Siehe «**UBS-Aktien**» im Abschnitt «**Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz**» dieses Berichts für weitere Informationen

# Länderrisiko

## Regelwerk zur Bewirtschaftung des Länderrisikos

Das Länderrisiko beinhaltet alle länderspezifischen Ereignisse, die im Rechtsgebiet eines Staates eintreten und zu einer Wertminderung der Engagements von UBS führen können. Es kann verschiedene Formen annehmen: i) Das Bonitätsrisiko ist die Fähigkeit und Bereitschaft einer Regierung, ihre finanziellen Zusagen zu erfüllen. ii) Ein Transferrisiko entsteht, wenn eine Gegenpartei oder ein Emittent nach einem Moratorium durch eine Zentralbank bei Devisentransfers keine Devisen kaufen kann. iii) Hinzu kommen «sonstige» Länderrisiken. Dazu zählen Risiken, die in Form von verstärkten und gehäuften Gegenpartei- und Emittentenausfallrisiken (systemischen Risiken) auftreten können sowie in Form von Ereignissen, welche die Situation eines Landes beeinflussen können, zum Beispiel negative Schocks, die sich auf die politische Stabilität oder den institutionellen und / oder rechtlichen Rahmen auswirken.

Wir ordnen jedem Land ein Länderrating zu, das unsere Einschätzung seiner Kreditwürdigkeit und der Wahrscheinlichkeit eines Risikoereignisses in diesem Land widerspiegelt. Länderratings werden statistisch ermittelten Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet, wie unter «Kreditausfallwahrscheinlichkeit» in diesem Abschnitt beschrieben. Auf der Grundlage dieser internen Analyse legen wir die Kreditratings von Regierungen und Zentralbanken fest, schätzen die Wahrscheinlichkeit eines Transferrisikos und definieren Regeln, wie Aspekte des Länderrisikos in die Analyse der Gegenpartieratings von nicht staatlichen Rechtseinheiten, die im jeweiligen Land ihren Sitz haben, einfließen sollen.

Länderratings werden auch dazu verwendet, unsere Risikobereitschaft ausserhalb der Schweiz zu definieren. Für unsere Engagements gegenüber Gegenparteien oder Emittenten von Wertschriften oder Finanzanlagen im jeweiligen Land gilt eine Länderrisikolimite (das maximale Gesamtengagement). Kredite, Transaktionen mit Handelsprodukten und Wertpapierpositionen können auf Grundlage einer Länderlimite eingeschränkt werden, selbst wenn das Engagement im Hinblick auf das Gegenpartierisiko akzeptabel wäre.

Unser Regelwerk zur Bewirtschaftung des Länderrisikos variiert innerhalb des UBS-Konzerns; eine Angleichung ist Bestandteil der laufenden Massnahmen zur Integration der Credit Suisse.

Bei der internen Messung und Kontrolle des Länderrisikos berücksichtigen wir zusätzlich die möglichen finanziellen Auswirkungen von Marktverwerfungen vor, während und nach einer länderspezifischen Krisensituation. Diese können sich in einer markanten Preiskorrektur an den Anleihen-, Aktien- oder anderen Vermögenmärkten eines Landes sowie einer massiven Abwertung seiner Währung niederschlagen. Zur Beurteilung der möglichen finanziellen Auswirkungen von schweren Länder- oder Schuldenkrisen setzen wir Stresstests ein. Dazu gehören einerseits die Erstellung plausibler Stressszenarien für kombinierte Stresstests und die Identifizierung der Länder, die einer Krisensituation ausgesetzt sein könnten, und andererseits die Ermittlung des potenziellen Verlusts, basierend auf Schätzungen der möglichen Wiedereinbringungsquoten in Abhängigkeit von der Art der Kredittransaktion und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung für das betreffende Land.

## Risiken in Länderengagements

### Bewertung der Länderengagements

Die Darstellung des Länderrisikos entspricht unserer internen Risikobeurteilung, wobei die Basis für die Messung unseres Engagements von den einzelnen Produktkategorien abhängt, nach denen wir die Engagements gliedern. Wie im Abschnitt «Kreditrisikoprofil des Konzerns» beschrieben, kategorisieren wir Kreditrisikoengagements in Bank- und Handelsprodukte. Für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse wird zudem das Inventar handelbarer Vermögenswerte dargestellt. Darin gliedern wir das Emittentenrisiko für Wertschriften wie Anleihen und Aktien sowie die Risiken, die mit Basiswerten von Derivatpositionen verbunden sind. Das Inventar handelbarer Vermögenswerte verwalten wir auf Nettobasis; zudem nehmen wir ein Netting des Werts von Long- und Short-Positionen desselben zugrunde liegenden Emittenten vor. Nettoengagements werden jedoch in den nachfolgenden Tabellen mit einer Untergrenze von null pro Emittent angegeben. Die potenziell ausgleichenden Vorteile bestimmter Absicherungen und Short-Positionen werden daher nicht über alle Emittenten hinweg berücksichtigt.

Wir berücksichtigen bei der Ausweisung von Länderengagements als Engagements vor Bereinigung um Kreditabsicherungen keine erwarteten Wiedereinbringungsquoten. Eine Ausnahme bilden die risikomindernden Auswirkungen von Netting-Rahmenvereinbarungen und Sicherheiten, die entweder in Form von Barmitteln oder Portfolios mit diversifizierten marktfähigen Wertschriften gehalten werden, welche wir von den potenziellen Ausständen abziehen. Beim Kreditgeschäft und bei Handelsprodukten wird bei der Festlegung des Risikos abzüglich Kreditabsicherungen grundsätzlich der risikomindernde Effekt der Kreditabsicherungen zum Nominalwert berücksichtigt.

## Allokation des Länderengagements

Grundsätzlich hängt es vom Domizilland der Vertragspartei oder des Emittenten des Wertpapiers ab, in welchem Land das Risiko erfasst wird. Bei manchen Gegenparteien, deren wirtschaftliche Substanz in Bezug auf Aktiven und Ertragsquellen sich vorwiegend in einem anderen Land befindet, wird das Engagement dem Risikodomicil dieser Aktiven oder Erträge zugewiesen.

Bei Engagements in Derivaten erfassen wir das Risikopotenzial der Gegenpartei gegenüber dem Risikoland der Gegenpartei (unter «Handelsprodukte» aufgeführt). Darüber hinaus weisen wir das Risiko eines unmittelbaren Wertverlusts von Basiswerten auf null (unter Annahme einer Einbringungsquote von null) dem Risikoland des Emittenten des Basiswerts zu (unter «Inventar handelbarer Vermögenswerte» nur für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse aufgeführt). Dieser Ansatz erlaubt uns, sowohl Gegenpartei- als auch gegebenenfalls Emittentenrisikoelemente zu erfassen, die aus Derivaten entstehen. Er wird für alle Derivate verwendet; dies schliesst auch auf einzelne Gegenparteien bezogene Credit Default Swaps (CDS) und andere Kreditderivate ein.

CDS-Absicherungen werden hauptsächlich in Verbindung mit unseren Handelsgeschäften gekauft und verkauft; in weitaus geringerem Umfang dienen sie auch zur Absicherung von Anpassungen der Kreditbewertung. Der Einsatz von CDS zur Absicherung gegen einen Kreditausfall schützt den Käufer der Absicherung nicht notwendigerweise vor Verlusten, da die Auszahlung nur unter bestimmten Bedingungen erfolgt. Die Wirksamkeit unserer CDS-Absicherung als Schutz vor Ausfallrisiken wird durch mehrere Faktoren beeinflusst, darunter die Vertragsbedingungen des jeweiligen CDS. In der Regel führt nur das Eintreten von Kreditereignissen gemäss der Definition der CDS-Bedingungen (dazu kann unter anderem Zahlungsausfall, Restrukturierung oder Insolvenz gehören) zu Zahlungen im Rahmen der gekauften Kreditabsicherungskontrakte. Bei CDS-Kontrakten auf Staatsanleihen kann auch Nichtanerkennung als Ausfallereignis eingestuft werden. Auf der Grundlage der Bedingungen des CDS sowie der Umstände und der Sachlage des Ereignisses stellen die zuständigen Komitees der International Swaps and Derivatives Association (ISDA), denen verschiedene ISDA-Mitgliedsfirmen angehören, fest, ob ein Kreditereignis eingetreten ist.

## Die 20 Länder mit den bedeutendsten Engagements

Die nachfolgende Tabelle zeigt die 20 Länder mit unseren bedeutendsten Engagements, mit Ausnahme der Schweiz, nach Produktkategorien per 31. Dezember 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022.

Gegenüber dem Vorjahr stieg unser Nettoengagement insgesamt aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group. Die Liste der 20 Länder mit unseren bedeutendsten Engagements ist weitgehend unverändert: Es gibt fünf Neuzugänge (Irland, Spanien, Brasilien, Katar und die Kaimaninseln) am Ende der Liste, wobei das Engagement in diesen fünf Ländern jeweils 4,0 Milliarden US-Dollar nicht übersteigt. Auf der Grundlage der wichtigsten Länderrating-Klassen wiesen 83% unserer Länderengagements in Schwellenländern per 31. Dezember 2023 ein Investment-Grade-Rating auf, gegenüber 87% per 31. Dezember 2022.

### Israel

Per 31. Dezember 2023 betrug unser direktes Länderrisiko gegenüber Israel 439 Millionen US-Dollar, primär aus der Kreditvergabe und dem Engagement bei besicherten ausserbörslich gehandelten Derivaten in der Investment Bank; unser direktes Engagement in den Ländern des Golf-Kooperationsrats belief sich auf 6,8 Milliarden US-Dollar. Wir haben begrenztes Engagement in Ägypten, Jordanien und dem Libanon und kein direktes Engagement in Iran, Irak oder Syrien.

### Russland

Per 31. Dezember 2023 machte unser direktes Länderrisiko gegenüber Russland 256 Millionen US-Dollar unseres Gesamtengagements in Schwellenmärkten von 44,5 Milliarden US-Dollar aus. Dies umfasste Darlehen und Handelsfinanzierungen in Non-core and Legacy und Personal & Corporate Banking sowie Flugzeugfinanzierungen in Global Wealth Management.

Per 31. Dezember 2023 hatten wir kein wesentliches direktes Länderrisiko gegenüber Belarus oder der Ukraine, und bei der Absicherung hatten Sicherheiten aus Russland, Belarus oder der Ukraine keinen wesentlichen Anteil.

## Die 20 Länder mit den bedeutendsten Nettoengagements nach Produkttyp

| Mio. USD                        | Total  |                       | Kreditgeschäft<br>(Kredite, Garantien,<br>Kreditzusagen) |                       | Handelsprodukte<br>(Gegenparteiisiko aus Derivaten und<br>Wertpapierfinanzierungsgeschäften)<br>abzüglich Sicherheiten und nach<br>Saldierungen basierend auf Netting-<br>Rahmenvereinbarungen |                       | Inventar handelbarer<br>Vermögenswerte<br>(Wertschriften und potenzielle<br>Leistungen / restliche Engagements<br>aus Derivaten) |                       |
|---------------------------------|--|-----------------------|--|-----------------------|--|-----------------------|--|-----------------------|
|                                 | Bereinigt um<br>Kreditabsicherungen <sup>1</sup> | 31.12.22 <sup>2</sup> | Bereinigt um<br>Kreditabsicherungen <sup>1</sup>         | 31.12.22 <sup>2</sup> | Bereinigt um<br>Kreditabsicherungen  | 31.12.22 <sup>2</sup> | Netto-Long-Position per Emittent <sup>3</sup>  | 31.12.22 <sup>3</sup> |
| USA                             | 303 410  | 138 933               | 234 226  | 81 875                | 35 853   | 27 559                | 33 331   | 29 499                |
| Grossbritannien                 | 58 202   | 32 163                | 33 934   | 10 887                | 22 602   | 19 786                | 1 666  | 1 490                 |
| Deutschland                     | 30 634   | 20 115                | 14 151   | 8 255                 | 10 364   | 6 959                 | 6 118  | 4 901                 |
| Luxemburg                       | 26 161   | 3 423                 | 25 034   | 2 717                 | 959  | 280                   | 169  | 427                   |
| Japan                           | 20 354   | 22 221                | 14 338   | 13 251                | 5 446  | 8 559                 | 571  | 410                   |
| Australien                      | 14 972   | 8 895                 | 8 168  | 1 365                 | 4 765  | 5 834                 | 2 038  | 1 696                 |
| Frankreich                      | 14 740   | 10 641                | 4 844  | 2 056                 | 5 444  | 3 980                 | 4 453  | 4 605                 |
| Singapur                        | 12 405   | 12 137                | 4 025  | 3 038                 | 3 555  | 3 767                 | 4 827  | 5 332                 |
| Kanada                          | 11 093   | 7 832                 | 2 369  | 274                   | 3 293  | 3 730                 | 5 431  | 3 827                 |
| China                           | 9 781  | 4 709                 | 5 720  | 1 347                 | 918  | 1 379                 | 3 144  | 1 983                 |
| Niederlande                     | 7 420  | 5 964                 | 3 490  | 1 074                 | 2 989  | 3 767                 | 941  | 1 123                 |
| Südkorea                        | 6 139  | 3 896                 | 1 147  | 388                   | 1 764  | 1 042                 | 3 228  | 2 466                 |
| Hong Kong SAR                   | 4 602  | 3 666                 | 2 636  | 938                   | 959  | 1 843                 | 1 007  | 885                   |
| Schweden                        | 4 269  | 2 283                 | 1 152  | 158                   | 1 628  | 1 322                 | 1 490  | 803                   |
| Italien                         | 3 540  | 1 492                 | 2 501  | 628                   | 801  | 703                   | 238  | 161                   |
| Irland                          | 3 525  | 199                   | 3 068  | 48                    | 388  | 113                   | 69   | 38                    |
| Spanien                         | 3 431  | 1 032                 | 2 456  | 630                   | 649  | 201                   | 325  | 200                   |
| Brasilien                       | 3 385  | 1 057                 | 2 380  | 568                   | 673  | 249                   | 332  | 240                   |
| Katar                           | 2 627  | 641                   | 2 296  | 96                    | 28   | 97                    | 302  | 448                   |
| Kaimaninseln                    | 2 425  | 436                   | 1 958  | 100                   | 315  | 170                   | 152  | 166                   |
| <b>Total Top 20<sup>4</sup></b> | <b>543 115</b>                                   | <b>281 735</b>        | <b>369 892</b>   | <b>129 693</b>        | <b>103 391</b>   | <b>91 340</b>         | <b>69 832</b>  | <b>60 700</b>         |

<sup>1</sup> Vor Abzug von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste nach IFRS 9. <sup>2</sup> Die Vergleichsperiode wurde rückwirkend angepasst, um eine Änderung in der zur Offenlegung der Länderrisiken verwendeten Kennzahl widerzuspiegeln. <sup>3</sup> Die Engagements im Inventar handelbarer Vermögenswerte gelten nur für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse. <sup>4</sup> Ausschliesslich Schweiz und supranationaler Einrichtungen, globaler Funds für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse und Schifffinanzierungsengagements für Credit Suisse.

## Nettoengagement<sup>1</sup> in den Emerging Markets<sup>2</sup> nach UBS-internen Länderrating-Klassen

| Mio. USD             | 31.12.23      | 31.12.22 <sup>3</sup> |
|----------------------|---------------|-----------------------|
| Investment Grade     | 36 851        | 21 996                |
| Sub-Investment Grade | 7 654         | 3 173                 |
| <b>Total</b>         | <b>44 505</b> | <b>25 169</b>         |

<sup>1</sup> Abzüglich Kreditabsicherung (für Kreditgeschäft und Handelsprodukte); Netto-Long-Position per Emittent (für das Inventar handelbarer Vermögenswerte) nur für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse. Vor Abzug von Wertberichtigungen und Rückstellungen für erwartete Kreditverluste nach IFRS 9. <sup>2</sup> Die Klassifizierung von Ländern als Emerging Markets nehmen wir anhand von Pro-Kopf-BIP, historischem realem BIP-Wachstum, der Ausrichtung an internationalen Institutionen (wie BIZ, Weltbank, IWF, MSCI) und anderen Faktoren vor. <sup>3</sup> Die Vergleichsperiode wurde rückwirkend angepasst, um eine Änderung in der zur Offenlegung der Länderrisiken verwendeten Kennzahl widerzuspiegeln.

# Nachhaltigkeits- und Klimarisiko

Die Bewirtschaftung der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ist ein wichtiger Bestandteil unserer Corporate Responsibility. Wir definieren das Nachhaltigkeits- und Klimarisiko als das Risiko, dass UBS den Klimawandel, das natürliche Kapital, die Menschenrechte oder andere Aspekte im Bereich Umwelt, Soziales und Governance (ESG) negativ beeinflusst oder ihrerseits durch den Klimawandel, den Verlust von natürlichem Kapital, Menschenrechtsverstösse oder andere ESG-Aspekte negativ beeinflusst wird. Nachhaltigkeits- und Klimarisiken können sich für UBS als Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Geschäfts- und nicht finanzielle Risiken äussern und möglicherweise negative finanzielle, haftungsrelevante und reputationelle Auswirkungen haben.

Group Risk Control ist als zweite «Line of Defense» verantwortlich für unser unternehmensweites Rahmenkonzept für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken sowie die kontinuierliche Bewirtschaftung von (finanziellen) Nachhaltigkeits- und Klimarisiken, während unsere Funktion Group Compliance, Regulatory & Governance die Angemessenheit unserer Kontrollumgebung für nicht finanzielle Risiken überwacht und für eine unabhängige Kontrolle und Aufsicht sorgt. Wir bewirtschaften Nachhaltigkeits- und Klimarisiken im Rahmen eines dedizierten Rahmenkonzepts für Risikomanagement.

Unser unternehmensweites Rahmenkonzept zur Bewirtschaftung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken sowie zugehörige Standards und Leitlinien untermauern unsere Managementpraktiken und Kontrollprinzipien und helfen uns, potenzielle negative Auswirkungen auf Klima, Umwelt und Menschenrechte sowie die damit verbundenen Risiken, die unsere Kunden und uns betreffen, zu erkennen und zu steuern. Gleichzeitig unterstützen wir den Übergang zu einer Netto-Null-Zukunft. Das Rahmenkonzept wird vom Senior Management überwacht und gilt für die Bilanz, unsere eigene Geschäftstätigkeit sowie unsere Lieferkette. Nach der Übernahme der Credit Suisse Group im Jahr 2023 überarbeiteten wir dieses Rahmenkonzept und unsere Prozesse innerhalb von UBS. Wir sind uns bewusst, dass ein konsistenter Ansatz für die Bewirtschaftung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken innerhalb des zusammengeschlossenen Konzerns unerlässlich ist. Daher haben wir die Teams im Bereich Nachhaltigkeits- und Klimarisiken unter dem Sustainability CRO zusammengefasst. Zusätzlich erstellten wir eine Weisung für den zusammengeschlossenen Konzern in Bezug auf Nachhaltigkeits- und Klimarisiken, einschliesslich Standards für unsere Risikobereitschaft. Auch setzten wir die Bemühungen zur Konsolidierung unserer Kennzahlen für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken und unserer quantitativen Ansätze für das zusammengeschlossene Unternehmen fort. Gleichzeitig erweiterten wir unsere Analysekapazitäten und nahmen Überlegungen bezüglich Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in die herkömmlichen finanziellen und nicht finanziellen Risikoanalysen auf, beispielsweise durch den Ausbau unserer Risikomanagementprozesse und die Berichterstattung über naturbezogene Risiken. In diesem Abschnitt wird der aktuelle Bestand an quantitativen Messgrössen für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken, einschliesslich des Engagements in CO<sub>2</sub>-relevanten Vermögenswerten, klimasensiblen Sektoren und naturbezogenen Risiken für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse offengelegt. UBS führt derzeit im gesamten UBS-Konzern, einschliesslich der Credit Suisse AG, einen kombinierten, abgestimmten Datensatz für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken ein. Aus diesem Grund wird UBS die Messgrössen für Nachhaltigkeits- und Klimarisiken für den UBS-Konzern und die Credit Suisse AG gemäss Anhang 5 des FINMA-Rundschreibens 2016/1 «Offenlegung – Banken» in einem Supplement zum UBS Group Annual Report 2023 und zum UBS Group Sustainability Report 2023 entsprechend dem Zeitrahmen zur Veröffentlichung der halbjährlichen Pillar 3 Berichte im dritten Quartal 2024 offenlegen.

- › Siehe UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen über unseren Anlageansatz im Hinblick auf Nachhaltigkeits- und Klimarisiken
- › Siehe «Sustainability and climate risk policy framework» im Supplement des UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar im Bereich «Geschäftsberichte» unter [ubs.com/investors](https://ubs.com/investors), für weitere Informationen



### 1 Identifikation und Messung

Nachhaltigkeits- und Klimarisiken werden identifiziert und ihre Wesentlichkeit gemessen

- Jährliche Wesentlichkeitsbewertung des Nachhaltigkeits- und Klimarisikos<sup>1</sup>
- Nachhaltigkeits- und Klimarisiko-Heatmaps, Sektorebene<sup>1</sup>
- Szenariobasierte klima- und naturbezogene Analysen und Stresstests, einschliesslich der Entwicklung eines Stresstest-Rahmenkonzepts<sup>2</sup>
- Nachhaltigkeits- und Klimarisiko-Scorecards, Unternehmensebene<sup>3</sup>

### 4 Risikoberichterstattung und -offenlegung

Wesentliche Aspekte im Hinblick auf Nachhaltigkeits- und Klimarisiken werden in die interne und externe Berichterstattung aufgenommen

- Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in Risikoberichten auf Ebene des UBS-Konzerns, der Unternehmensbereiche sowie der relevanten Regionen und Rechtseinheiten<sup>1</sup>
- Externe Offenlegung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in Geschäftsbericht und Sustainability Report<sup>1</sup>

### 2 Überwachung und Festlegung der Risikobereitschaft

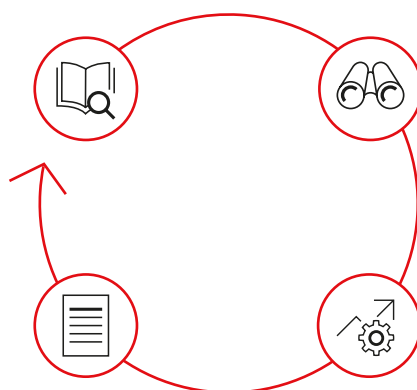
Das Engagement in Bezug auf Nachhaltigkeits- und Klimarisiken, aufkommende Risiken und Vorschriften werden überwacht und die Kennzahlen intern gemeldet, um die Risikobereitschaft festzulegen

- Überwachung von Nachhaltigkeits- und Klimarisiken (einschliesslich regulatorischer Überwachung)
- Nachhaltigkeits- und Klimarisikomesszahlen<sup>1</sup>
- Qualitative Nachhaltigkeits- und Klimarisikobereitschaft<sup>1</sup>
- Quantitative Nachhaltigkeits- und Klimarisikobereitschaft<sup>1</sup>

### 3 Risikomanagement und -kontrolle

Management- und Kontrollprozesse stellen sicher, dass wesentliche Nachhaltigkeits- und Klimarisiken rechtzeitig identifiziert, gemessen, überwacht und eskaliert werden

- Integration von Aspekten der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken in Entscheidungsprozesse und entsprechende Weisungen<sup>1</sup>
- Aufbau interner Kompetenzen zur Stärkung des Risikomanagements, einschliesslich spezieller Schulungen sowie Research und Entwicklung von Tools<sup>1</sup>
- Zentralisierung und Umsetzung der ESG-Datenstrategie<sup>1</sup>



Zugehöriges Instrumentarium

1 Implementiert, Weiterentwicklung läuft 2 Übersicht über Szenarioanalysen und Stresstests offengelegt, Weiterentwicklung läuft 3 In Entwicklung

### Risikoerkennung und -messung

Jährlich wird eine Beurteilung der Wesentlichkeit von nachhaltigkeits- und klimabezogenen Risiken in Übereinstimmung mit der Norm ISO 14001 für Umweltmanagementsysteme durchgeführt.

Wir streben an, Nachhaltigkeits- und Klimarisiken auf Ebene der Unternehmensbereiche sowie bereichsübergreifend über die oben erwähnte Beurteilung und immer stärker durch ihre Einbindung in den konzernweiten traditionellen Prozess zur Risikoidentifikation und -messung zu bestimmen. Dieser Ansatz gilt auch für wichtige Konzerngesellschaften innerhalb der UBS Group AG.

Unsere Methoden zur Risikoerkennung definieren gesamtheitlich den auf Wesentlichkeit basierenden Ansatz von UBS sowie Fokusbereiche und wichtige Risikofaktoren. Die Ergebnisse dieser Bemühungen definieren unsere Strategie zur Bewirtschaftung der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken durch:

- Identifikation von Konzentrationen klima- und natursensibler Engagements, die UBS gegenüber finanziellen und nicht finanziellen Risikofaktoren anfällig machen können. Dies ermöglicht eine Priorisierung von Ressourcen für eine verbesserte Risikoquantifizierung und anschliessende Managementmassnahmen;
- Unterstützung bei der Umsetzung einer kundenorientierten Geschäftsstrategie, bei der wir Kunden bei der Finanzierung ihres Übergangs zu Nachhaltigkeit (zum Beispiel Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft) zur Seite stehen. Dies beinhaltet die Identifikation von Kunden, die von UBS-Produkten und -Dienstleistungen mit Nachhaltigkeitsfokus profitieren könnten; und

- Informierung des Senior Management für einen fundierteren Entscheidungsprozesses bezüglich nachhaltigkeits- und klimabezogener Risiken; Bereitstellung von entscheidungsrelevanten Informationen an Anspruchsgruppen in Form unserer externen Offenlegungen.

› Siehe «Managing sustainability and climate risks» im UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen

## Transitionsrisiko

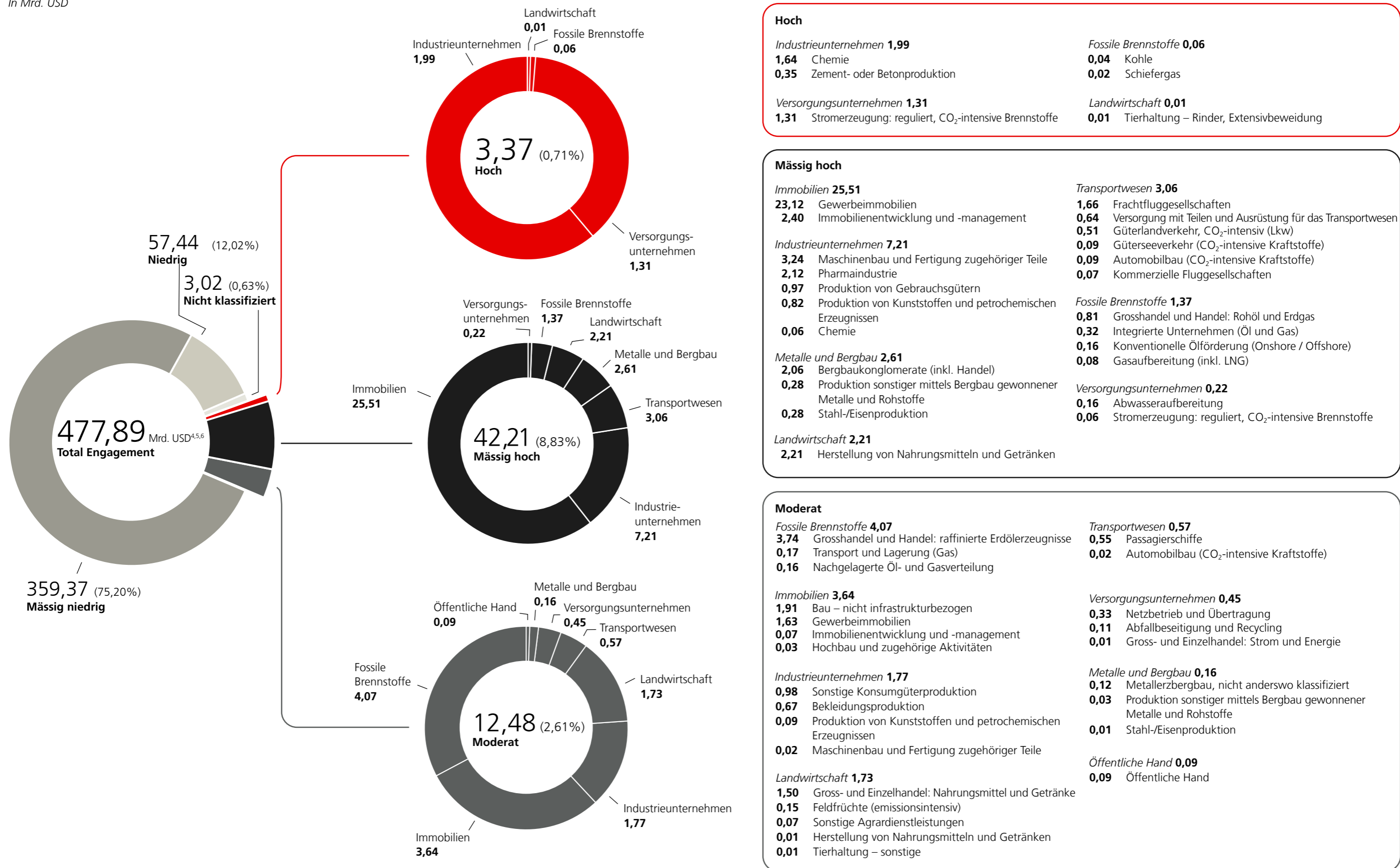
Klimabezogene Transitionsrisiken ergeben sich aus den Bemühungen, dem Klimawandel entgegenzuwirken. Sie decken die finanziellen Auswirkungen auf unsere Kunden oder auf UBS selbst durch die Bonität unserer Gegenparteien oder den Wert der von uns gehaltenen Sicherheiten ab. Die finanziellen Auswirkungen des klimabezogenen Transitionsrisikos könnten sich durch drei wesentliche Risikofaktoren bemerkbar machen:

- Klimaschutzmassnahmen, die sich auf den Geschäftsaufwand auswirken (zum Beispiel CO<sub>2</sub>-Abgaben) und die direkt und indirekt analysiert werden;
- kohlenstoffarme Technologien mit disruptivem Potenzial, die sich als kostengünstige Konkurrenz auf den Investitionsbedarf und / oder den Marktanteil auswirken; und
- Veränderungen der Konsumenten- oder Anlegerstimmung, die sich auf die Umsätze (Veränderung der Konsumenten-nachfrage) oder den vom Markt wahrgenommenen Wert auswirken.

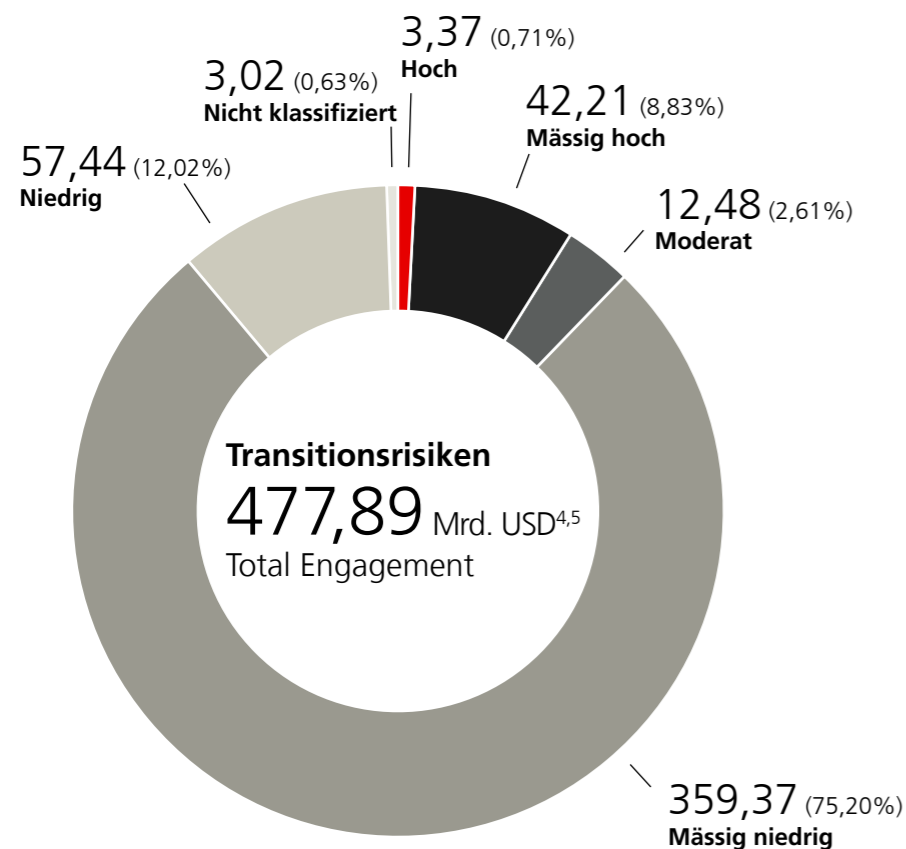
Zur Berechnung unserer Exposition im Hinblick auf klimabezogene Transitionsrisiken haben wir die Wirtschaftssektoren anhand unseres Klassifizierungsschemas analysiert, um Segmente mit ähnlicher Charakteristik in Bezug auf ihre Anfälligkeit für die oben genannten Risiken zu definieren. Der Ansatz besteht darin, Unternehmen im Rahmen eines negativen Risikoszenarios in diese Segmente zu gruppieren. Dieses Szenario wird definiert als unmittelbarer und ungeordneter Ansatz zum Erreichen des im Übereinkommen von Paris festgehaltenen Ziels, die Erderwärmung über einen Zeitraum von null bis drei Jahren (was unserem Geschäftsplanungshorizont entspricht) auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen. Das Ergebnis dieses Prozesses ist die Heatmap der Transitionsrisiken auf Sektorebene, bei der die Risikoratings von «Niedrig» bis «Hoch» reichen und «klimasensibel» die drei höchsten Ratings umfasst («Moderat», «Mässig hoch» und «Hoch»).

Die Heatmap des Transitionsrisikos zeigt, dass das Engagement des UBS-Konzerns ohne Credit Suisse in klimasensiblen Sektoren und zugehörigen Aktivitäten Ende 2023 relativ stabil war. Das einer Sensitivität bezüglich klimabedingter Transitionsrisiken unterliegende Engagement belief sich auf 12,1% des gesamten Engagements im Kreditgeschäft (2022: 11,7%); dies war hauptsächlich auf ein höheres Engagement in Gewerbeimmobilien in der Schweiz zurückzuführen. Dieses Risikoengagement kann dem positiven Abstimmungsergebnis über das Klima- und Innovationsgesetz in der Schweiz und den erwarteten Auswirkungen auf die Energieeffizienzvorschriften im Gewerbeimmobiliensektor über den Zeitraum von null bis drei Jahren zugeschrieben werden. Ein geringfügig niedrigeres Engagement ist in den Sektoren Handel mit fossilen Brennstoffen und Bergbaukonglomerate zu beobachten.

› Siehe «Managing sustainability and climate risks» im UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen

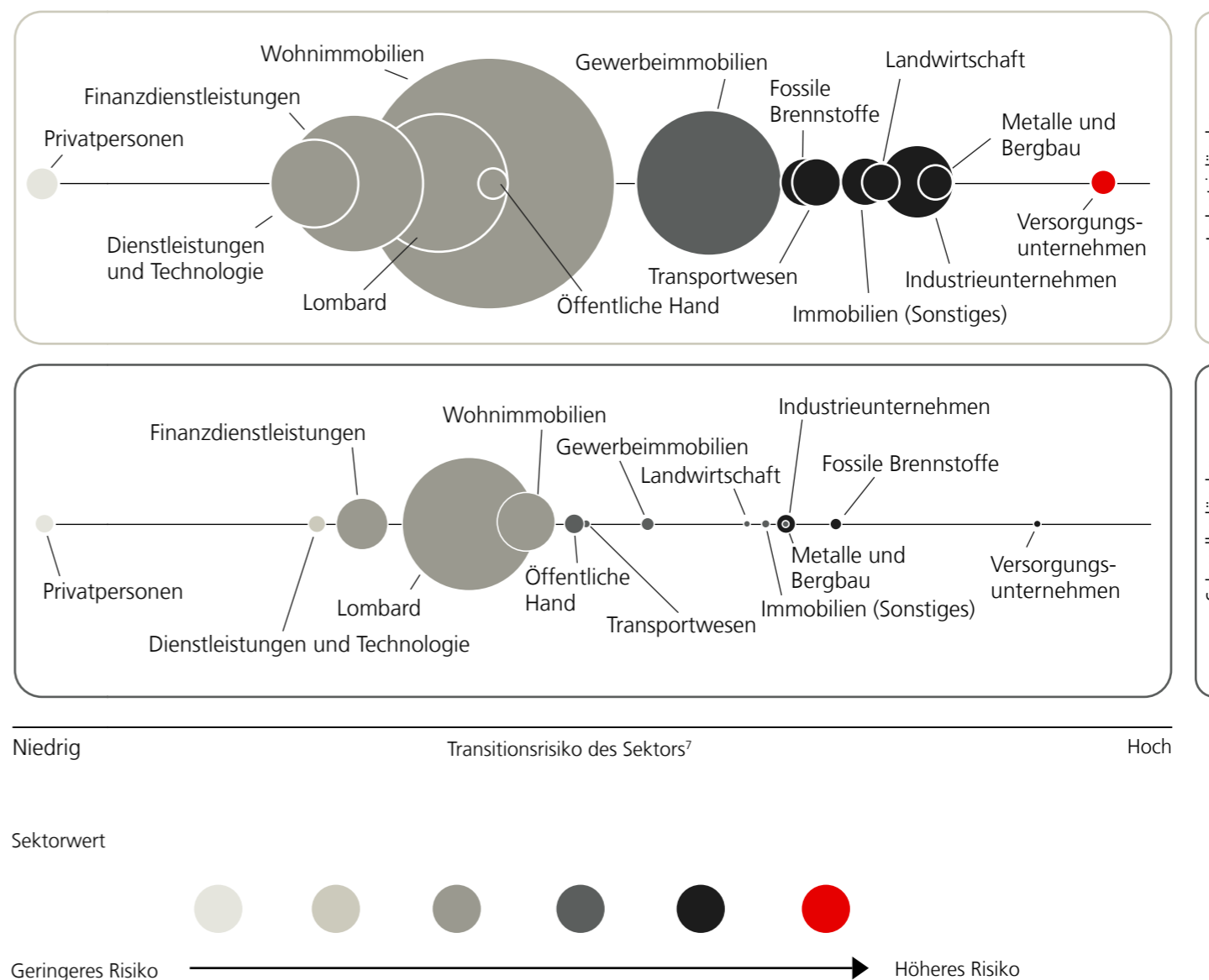


<sup>1</sup> Das Total Kreditengagement an Kunden beinhaltet das Total Kredite und Vorschüsse an Kunden sowie Garantien und unwiderrufliche Kreditzusagen (im ECL-Geltungsbereich), basierend auf konsolidierten und separaten IFRS-Zahlen. Bei der Berechnung des Total Engagement und der entsprechenden Teilsommen wird auf zwei Nachkommastellen gerundet, weshalb potenziell Abweichungen vom tatsächlichen Wert möglich sind. <sup>2</sup> UBS geht durch fortgesetzte Zusammenarbeit Herausforderungen im Bereich von Methoden und Daten weiter an und versucht, bei der Bewertung von Risiken und Chancen die Auswirkungen auf eine sich wandelnde natürliche und klimatische Umgebung und die Abhängigkeit von dieser zu berücksichtigen. <sup>3</sup> Klima- und naturbezogene Risiken werden anhand von Nachhaltigkeits- und Klimarisikokübertragungsfaktoren mit einem Wert zwischen 0 und 1 beurteilt, wie im Supplement des UBS Group Sustainability Report 2023 erläutert. Die Risikoringkategorien geben Werte in fünf Risikoringkategorien an: niedrig, mässig niedrig, moderat, mässig hoch, hoch. Die Kennzahlen für klima- oder natursensible Risiken werden anhand der höchsten drei der fünf bewerteten Kategorien bestimmt: moderat bis hoch. <sup>4</sup> Methoden zur Bewertung klima- und naturbezogener Risiken befinden sich noch in der Entwicklungsphase und können sich mit der Zeit ändern. In dem Masse, wie sich die Methoden, Instrumente und die Verfügbarkeit von Daten verbessern, werden wir unsere Ansätze zur Identifizierung und Messung von Risiken weiterentwickeln. Das Rating für Lombardkredite wird ausgehend von der durchschnittlichen Risikobehaftung der Kredite zugeordnet. <sup>5</sup> Das Kreditengagement beinhaltet Portfolioanpassungsbuchungen, die sich entweder direkt auf die Kennzahlen auswirken und in den Heatmaps wiedergegeben wurden, oder im Hinblick auf die Auswirkungen geprüft wurden und für die Darstellung der Kennzahlen unwesentlich sind. <sup>6</sup> «Nicht klassifiziert» umfasst denjenigen Anteil der Geschäftsaktivitäten von UBS, für die noch keine Methoden und Daten zwecks Rating zur Verfügung stehen, zum Beispiel bei Privatpersonen.



Transitionsrisiko nach Sektor und Klassifizierung der Marktreife der geographischen Region<sup>6</sup>

Die Grösse der Kreise gibt die relative Grössenordnung des Engagements an.  
Die Farbe gibt das Mass des Transitionsrisikos an.



<sup>1</sup> Das Total Kreditengagement an Kunden beinhaltet das Total Kredite und Vorschüsse an Kunden sowie Garantien und unwiderrufliche Kreditzusagen (im ECL-Geltungsbereich), basierend auf konsolidierten und separaten IFRS-Zahlen. Bei der Berechnung des Total Engagement und der entsprechenden Teilsummen wird auf zwei Nachkommastellen gerundet, weshalb potenziell Abweichungen vom tatsächlichen Wert möglich sind. <sup>2</sup> UBS geht durch fortgesetzte Zusammenarbeit Herausforderungen im Bereich von Methoden und Daten weiter an und versucht, bei der Bewertung von Risiken und Chancen die Auswirkungen auf eine sich wandelnde natürliche und klimatische Umgebung und die Abhängigkeit von dieser zu berücksichtigen. <sup>3</sup> Klima- und naturbezogene Risiken werden anhand von Nachhaltigkeits- und Klimarisikoubertragungsfaktoren mit einem Wert zwischen 0 und 1 beurteilt, wie im Supplement des UBS Group Sustainability Report 2023 erläutert. Die Risikoratings geben Werte in fünf Risikoringkategorien an: niedrig, mässig niedrig, moderat, mässig hoch, hoch. Die Kennzahlen für klima- oder natursensible Risiken werden anhand der höchsten drei der fünf bewerteten Kategorien bestimmt: moderat bis hoch. <sup>4</sup> Methoden zur Bewertung klima- und naturbezogener Risiken befinden sich noch in der Entwicklungsphase und können sich mit der Zeit ändern. In dem Masse, wie sich die Methoden, Instrumente und die Verfügbarkeit von Daten verbessern, werden wir unsere Ansätze zur Identifizierung und Messung von Risiken weiterentwickeln. Das Rating für Lombardkredite wird ausgehend von der durchschnittlichen Risikobehaftung der Kredite zugeordnet. <sup>5</sup> «Nicht klassifiziert» umfasst denjenigen Anteil der Geschäftsaktivitäten von UBS, für die noch keine Methoden und Daten zwecks Rating zur Verfügung stehen, zum Beispiel bei Privatpersonen. <sup>6</sup> Die in der internen Länderklassifikation dargestellte Marktreife soll die unterschiedliche politische Stringenz in Entwicklungs- und Industrieländern erfassen. <sup>7</sup> Die dargestellten Einstufungen stellen die engagementgewichteten Durchschnittswerte für einen bestimmten Sektorgeltungsbereich dar.

## Physisches Risiko

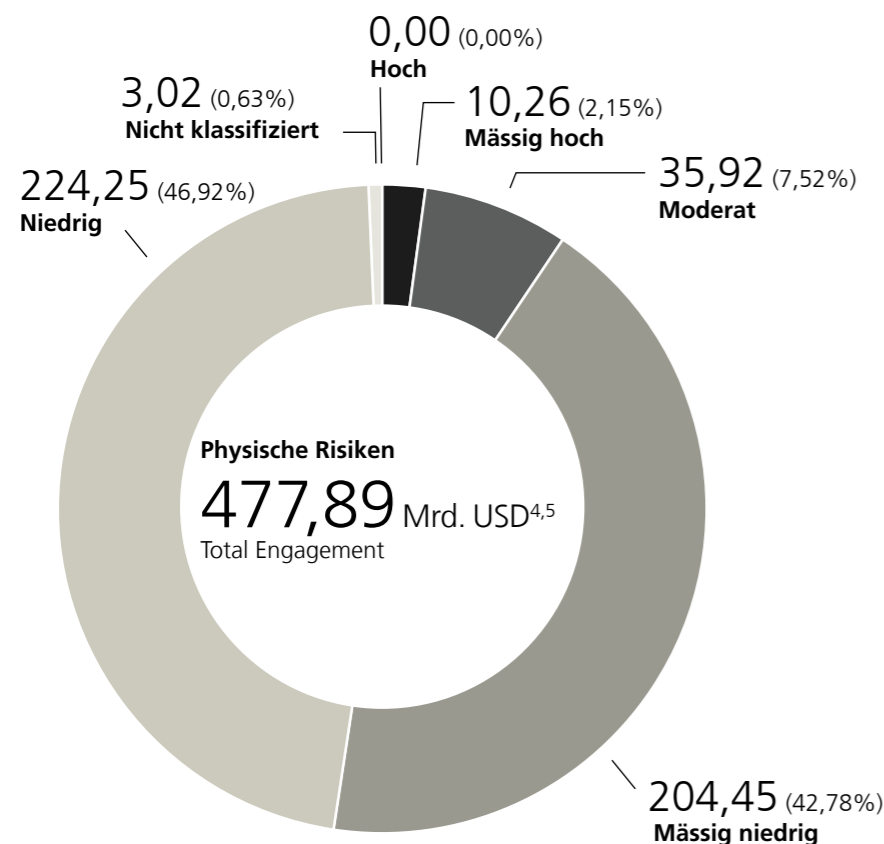
Klimabedingte physische Risiken entstehen durch akute Gefahren, die an Schwere und Häufigkeit zunehmen; chronische Klimarisiken entstehen durch die zunehmenden Klimaveränderungen. Zu ihren Folgen können unter Umständen der Anstieg von Temperatur und Meeresspiegel zählen, und diese allmählichen Veränderungen können sich auf Produktivität und Immobilienwerte sowie auf die Schwere und Häufigkeit akuter Gefahren auswirken.

Unsere Methodik einer Heatmap der physischen Risiken gruppiert Unternehmen entsprechend ihrer Exposition im Hinblick auf wesentliche physische Risikofaktoren (Risikosegmentierung). Bewertet werden dabei sektor-, subsektor- und regionenspezifische Anfälligkeiten gegenüber klimabedingten physischen Risiken. Diese Anfälligkeiten werden anhand eines eigenen, UBS-internen Modells identifiziert. Das 2023 entwickelte Modell stellt einen deutlichen Fortschritt gegenüber der früheren Methodik der Heatmap physischer Risiken dar, die UBS in den Jahren 2021 und 2022 veröffentlichte. UBS analysierte anhand von mehr als einer Milliarde Datenpunkten sektorübergreifende Informationen; dazu zählen Daten auf Ebene der Vermögenswerte (unterhalb der Unternehmensebene), Ratings Dritter zu Klimarisiken durch Geodatenätze und akademische Erkenntnisse darüber, wie sich Gefahren verschärfen oder Gefahren und Produktionsmethoden in Wechselwirkung treten könnten (Übertragungskanäle). Die Analysen wurden dann für Vermögenswerte, Übertragungskanäle (einschliesslich Wertschöpfungsketten) und Gefahren auf Subsektor-, Länder- oder regionaler Ebene quantitativ aggregiert.

Unsere verfeinerte Heatmap-Methodik zeigt, dass unsere Anfälligkeit für physische Risiken im Jahresvergleich durchschnittlich auf relativ geringem Niveau geblieben ist. In Anbetracht des Geschäftsprofils von UBS stellen Tätigkeiten im Rahmen der Finanzintermediation und die Sektoren Dienstleistungen, Landwirtschaft und Transport zusammen genommen die wichtigsten Faktoren für die Kreditvergabe von UBS an klimasensible Sektoren (physisches Risiko) dar. In seiner aktuellen Form verfolgt das Modell bei seinen wichtigsten Annahmen einen konservativen Ansatz. Daher ist der vollständige Einbezug geografischer und sektorspezifischer Ursachen von Schwankungen, welche die finanzielle Anfälligkeit entweder weiter verstärken oder mindern können, beschränkt. Wir sind bestrebt, diese und andere Beschränkungen durch eine kontinuierliche Verbesserung des Modellierungsansatzes zu beheben. Dabei gehen wir im Gleichschritt mit der gesamten Branche vor, welche die Offenlegung von Daten zum physischen Klimarisiko weiter standardisiert, auf Regionen abgestimmte wissenschaftliche Klimamodelle integriert, sich in ihren Auswirkungen auf Sektoren und Vermögenswerte spezialisiert und im Hinblick auf eine fundiertere Entscheidungsfindung zusammenarbeitet. Insbesondere will UBS 2024 und darüber hinaus die Nutzung der Daten von Anbietern sowohl durch Diversifikation als auch durch Verfeinerung ausweiten, die Beschränkungen, die sich aus den wichtigsten Annahmen im Modell ergeben, weiter abbauen und Ansätze entwickeln, um gegen die begrenzte Datenverfügbarkeit bei anderen Arten von Vermögenswerten (zum Beispiel Immobilien) Abhilfe zu schaffen. Des Weiteren werden wir den Zusammenhang zwischen Klimawandel und naturbezogenen finanziellen Risiken genauer untersuchen, der zu einer gegenseitigen Verstärkung der Anfälligkeiten führen kann. Auf von Naturkapitalwerten abhängige Unternehmen und Tätigkeiten kann der Klimawandel, dessen Wechselwirkungen Ökosystemleistungen wie den Süsswasserkreislauf oder die Biodiversität nachweislich entweder reduzieren oder erhöhen, negative Auswirkungen haben.

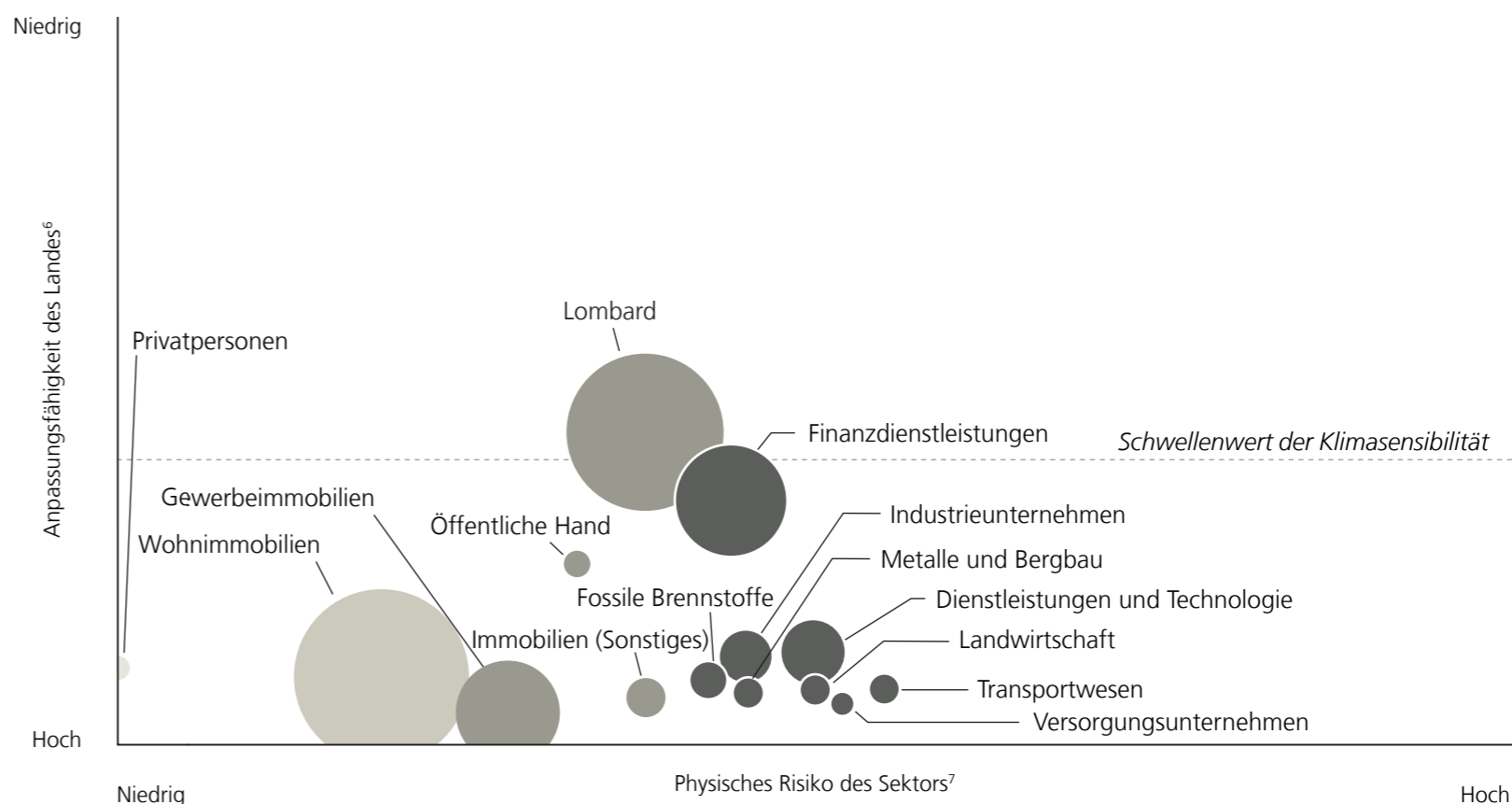
Aus der nachfolgend dargestellten Heatmap physischer Risiken geht hervor, dass das Engagement des UBS-Konzerns ohne Credit Suisse in klimasensiblen Sektoren per Ende 2023 bei 9,7% lag (gegenüber 8,4% im Vorjahr). Dieser Anstieg war auf unser Engagement im Dienstleistungssektor zurückzuführen, der Finanzdienstleistungen in den Schwellenländern mit einschliesst. Ein Grossteil des Engagements in klimasensiblen physischen Risiken entfällt auf Länder mit einer hohen Anpassungsfähigkeit in Bezug auf Gefahren, die durch physische Risiken entstehen. Diesen Aspekt gilt es bei der Bewertung des Engagements von 9,7% in physischen Risiken zu berücksichtigen.

- › Siehe «Managing sustainability and climate risks» im UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen



**Physische Risiken nach Sektor und Anpassungsfähigkeit des Landes**

Die Grösse der Kreise gibt die relative Grössenordnung des Engagements an.  
Die Farbe gibt das Mass des physischen Risikos an.



Sektorwert



Geringeres Risiko

Höheres Risiko

<sup>1</sup> Das Total Kreditengagement an Kunden beinhaltet das Total Kredite und Vorschüsse an Kunden sowie Garantien und unwiderrufliche Kreditzusagen (im ECL-Geltungsbereich), basierend auf konsolidierten und separaten IFRS-Zahlen. Bei der Berechnung des Total Engagement und der entsprechenden Teilsummen wird auf zwei Nachkommastellen gerundet, weshalb potenziell Abweichungen vom tatsächlichen Wert möglich sind. <sup>2</sup> UBS geht durch fortgesetzte Zusammenarbeit Herausforderungen im Bereich von Methoden und Daten weiter an und versucht, bei der Bewertung von Risiken und Chancen die Auswirkungen auf eine sich wandelnde natürliche und klimatische Umgebung und die Abhängigkeit von dieser zu berücksichtigen. <sup>3</sup> Klima- und naturbezogene Risiken werden anhand von Nachhaltigkeits- und Klimarisikoubertragungsfaktoren mit einem Wert zwischen 0 und 1 beurteilt, wie im Supplement des UBS Group Sustainability Report 2023 erläutert. Die Risikoringkategorien geben Werte in fünf Risikoringkategorien an: niedrig, mässig niedrig, moderat, mässig hoch, hoch. Die Kennzahlen für klima- oder natursensible Risiken werden anhand der höchsten drei der fünf bewerteten Kategorien bestimmt: moderat bis hoch. <sup>4</sup> Methoden zur Bewertung klima- und naturbezogener Risiken befinden sich noch in der Entwicklungsphase und können sich mit der Zeit ändern. In dem Masse, wie sich die Methoden, Instrumente und die Verfügbarkeit von Daten verbessern, werden wir unsere Ansätze zur Identifizierung und Messung von Risiken weiterentwickeln. Das Rating für Lombardkredite wird ausgehend von der durchschnittlichen Risikobehaftung der Kredite zugeordnet. <sup>5</sup> «Nicht klassifiziert» umfasst denjenigen Anteil der Geschäftsaktivitäten von UBS, für die noch keine Methoden und Daten zwecks Rating zur Verfügung stehen, zum Beispiel bei Privatpersonen. <sup>6</sup> Die Anpassungsfähigkeit eines Landes wird durch einen nach Sektorengagement gewichteten Durchschnitt auf Grundlage des Segmentwerts «Öffentliche Hand» des risikobehafteten Landes dargestellt. <sup>7</sup> Die dargestellten Einstufungen stellen die engagementgewichteten Durchschnittswerte für einen bestimmten Sektorgeltungsbereich dar.

## Naturbezogene Risiken

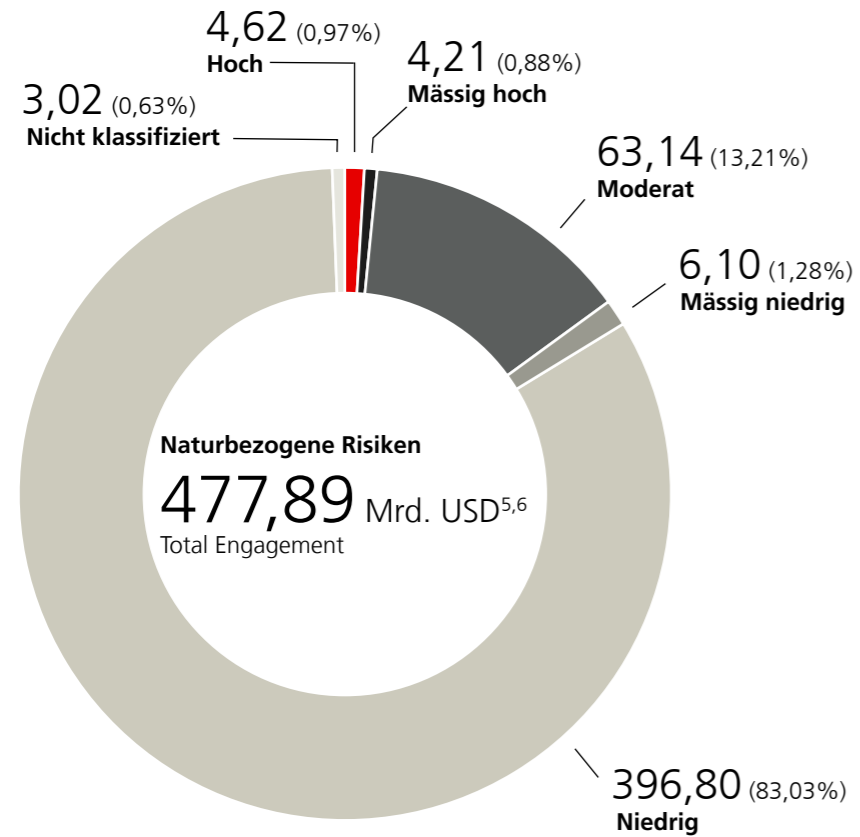
Naturbezogene Risiken beziehen sich darauf, inwiefern Menschen und Organisationen von der natürlichen Umwelt abhängig sind und diese beeinflussen. Natürliche Ressourcen werden als Naturkapital bezeichnet, das zusammen genommen die Ökosystemleistungen erbringt, von denen Mensch und Planet profitieren. Nachfolgend beschreiben wir unser Verständnis davon, wie das Geschäftsmodell von UBS von diesen Leistungen abhängig sein oder diese beeinflussen kann, woraus finanzielle und nicht finanzielle Risiken für UBS resultieren.

Biodiversität wird als Funktion von verschiedenen Naturkapitalwerten dargestellt, die eine Vielzahl von Leistungen (Ökosystemleistungen) für das Leben auf der Erde erbringen. Diese werden nach ihrer Rolle bei der Entwicklung von Arzneimitteln, Technologien und weiteren Kategorien zugeordnet und bewertet. Die Entwicklung von Erkenntnissen seitens UBS über Biodiversität als eines einer Reihe naturbezogener Risiken wird im Zusammenhang mit der Verbesserung von Daten und Methodologien erörtert. Ähnlich wie bei der Zusammenarbeit im Bereich der klimabezogenen Risiken in früheren Jahren hat UBS zu den weltweiten Bemühungen um Sensibilisierung und Austausch von Wissen über Methoden zur Beurteilung naturbezogener Risiken beigetragen. Diese Beiträge leistet UBS seit 2021 als Mitglied der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures und seit 2018 als Mitglied der Arbeitsgruppe über naturbezogene Risiken der United Nations Environment Programme Finance Initiative (UNEP FI). Als wichtiges Mitglied der Arbeitsgruppe der UNEP FI unterstützte UBS die Entwicklung einer Methodik zur Beurteilung naturbezogener Risiken unter den Gesichtspunkten der Abhängigkeit von und der Auswirkungen auf die natürliche Umwelt. UBS war ferner Teil der Kollaboration zur Entwicklung des Toolkits Exploring Natural Capital Opportunities, Risks and Exposure (ENCORE), die wichtigen Input für die anfängliche naturbezogenen Risikoanalyse von UBS lieferte. UNEP FI koordinierte diese Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit dem World Conservation Monitoring Centre, Global Canopy sowie dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU) der Schweiz.

2022 erprobten wir erstmals einen Quantifizierungsansatz für naturbezogene Risiken, der ausschliesslich auf der Abhängigkeit unserer Kunden von der natürlichen Umwelt beruhte. Dazu nutzten wir die ENCORE-Methodik. Anhand dieses Ansatzes konnten wir die Anfälligkeit gegenüber natursensiblen Wirtschaftsaktivitäten unserer Kunden beurteilen, welche die finanziellen Risiken für UBS beeinflussen könnten. Hierzu zählen etwa eine geringere Kreditwürdigkeit unserer Kunden oder der Wert der Schuldtitel eines Unternehmens oder des als Sicherheit für Kreditgeschäfte hinterlegten Kapitals. 2023 erweiterten wir die Definition unserer «natursensiblen Kennzahl» um die Abhängigkeiten von und Auswirkungen auf die Natur, die Naturgüter und die Ökosystemdienstleistungen der Natur, die menschliche Aktivitäten aufrechterhalten. Unsere Methodik weist Ratings anhand derselben Skala und desselben Detaillierungsgrades wie unsere klimabezogenen Heatmaps auf Sektorebene zu. Wie bei den klimabezogenen Heatmap-Annahmen verfolgt UBS bei der Zuweisung des allgemeinen natursensiblen Risikoratings für die jeweiligen Branchencodes von UBS einen konservativen Ansatz. Hierbei geht die wesentliche Annahme davon aus, dass von den nach ENCORE definierten Auswirkungs- und Abhängigkeitsratings der höhere der beiden Werte verwendet wird.

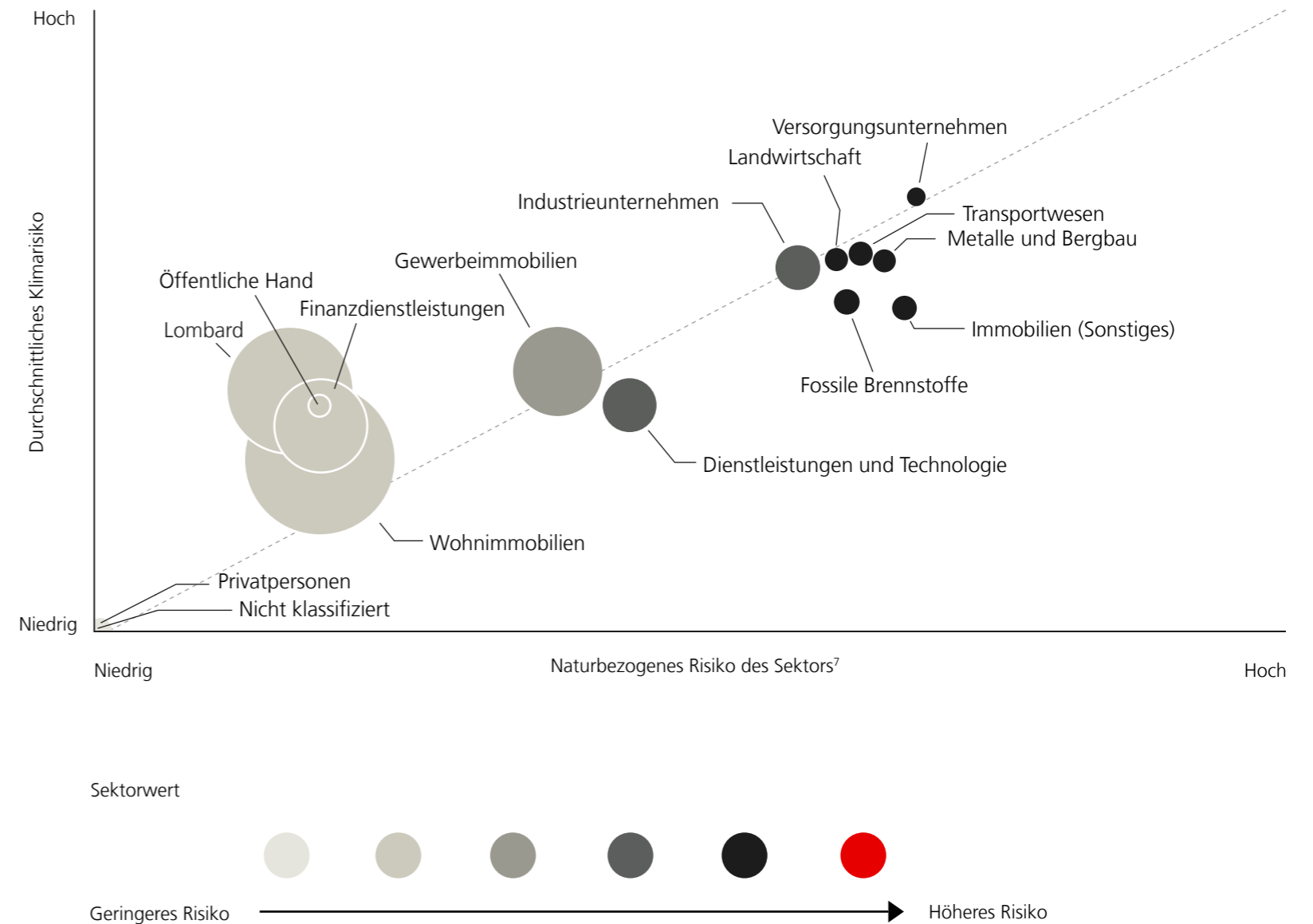
Unsere nachfolgende verbesserte Heatmap der naturbezogenen Risiken zeigt, dass das Engagement des UBS-Konzerns ohne Credit Suisse in natursensiblen Sektoren Ende 2023 15,1% (2022: 14,4%) unseres Total Engagement im Kreditgeschäft ausmachte. Die Sensitivität wird durch Sektoren beeinflusst, die entweder eine hohe Wirkung auf die natürliche Umwelt oder eine hohe Abhängigkeit von der natürlichen Umwelt aufweisen. Dazu gehören Metalle und Bergbau, Versorgungsunternehmen und Landwirtschaft. Unsere Geschäftsaktivitäten konzentrieren sich auf Lombardkredite und den Finanzdienstleistungssektor, deren Rating relativ niedrig ist. Eine starke Korrelation lässt sich zwischen der Sensitivität gegenüber Klimarisiken (sowohl Transitions- als auch physischen Risiken) und naturbezogenen Risiken beobachten, resultierend in einer erhöhten Korrelation in klimasensiblen Sektoren.

- › Siehe «Managing sustainability and climate risks» im UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen



**Naturbezogene Risiken nach Sektor und Abgleich mit den durchschnittlichen Transitions- und physischen Risiken**

Die Grösse der Kreise gibt die relative Grössenordnung des Engagements an.  
Die Farbe gibt das Mass des naturbezogenen Risikos an.



<sup>1</sup> Das Total Kreditengagement an Kunden beinhaltet das Total Kredite und Vorschüsse an Kunden sowie Garantien und unwiderrufliche Kreditzusagen (im ECL-Geltungsbereich), basierend auf konsolidierten und separaten IFRS-Zahlen. Bei der Berechnung des Total Engagement und der entsprechenden Teilsummen wird auf zwei Nachkommastellen gerundet, weshalb potenziell Abweichungen vom tatsächlichen Wert möglich sind. <sup>2</sup> UBS geht durch fortgesetzte Zusammenarbeit Herausforderungen im Bereich von Methoden und Daten weiter an und versucht, bei der Bewertung von Risiken und Chancen die Auswirkungen auf eine sich wandelnde natürliche und klimatische Umgebung und die Abhängigkeit von dieser zu berücksichtigen. <sup>3</sup> Klima- und naturbezogene Risiken werden anhand von Nachhaltigkeits- und Klimarisikoubertragungsfaktoren mit einem Wert zwischen 0 und 1 beurteilt, wie im Supplement des UBS Group Sustainability Report 2023 erläutert. Die Risikoratings geben Werte in fünf Risikoringkategorien an: niedrig, mässig niedrig, moderat, mässig hoch, hoch. Die Kennzahlen für klima- oder natursensible Risiken werden anhand der höchsten drei der fünf bewerteten Kategorien bestimmt: moderat bis hoch. <sup>4</sup> Methoden für naturbezogene Risikokennzahlen werden im Rahmen einer dauerhaften Zusammenarbeit zwischen UBS und UNEP FI weiter strategisch verbessert. <sup>5</sup> Methoden zur Bewertung klima- und naturbezogener Risiken befinden sich noch in der Entwicklungsphase und können sich mit der Zeit ändern. In dem Masse, wie sich die Methoden, Instrumente und die Verfügbarkeit von Daten verbessern, werden wir unsere Ansätze zur Identifizierung und Messung von Risiken weiterentwickeln. Das Rating für Lombardkredite wird ausgehend von der durchschnittlichen Risikobehaftung der Kredite zugeordnet. <sup>6</sup> «Nicht klassifiziert» umfasst denjenigen Anteil der Geschäftsaktivitäten von UBS, für die noch keine Methoden und Daten zwecks Rating zur Verfügung stehen, zum Beispiel bei Privatpersonen. <sup>7</sup> Die dargestellten Einstufungen stellen die engagementgewichteten Durchschnittswerte für einen bestimmten Sektorgeltungsbereich dar.



## Klimaszenarioanalysen

Wir wenden szenariobasierte Ansätze zur Beurteilung unserer Anfälligkeit gegenüber physischen und Transitionsrisiken, die mit dem Klimawandel einhergehen, an. Mithilfe von Branchenkollaboration haben wir eine Reihe von Bewertungen durchgeführt, um die Ansätze für die Identifikation und Behebung von Lücken in der Methodologie und bei Daten zu harmonisieren. Wir haben Top-down-Stresstests der Bilanz (für UBS vor der Übernahme) sowie gezielte Bottom-up-Analysen spezifischer Sektorengagements mit kurz-, mittel- und langfristigen Horizonten durchgeführt.

Unter anderem nahmen wir an regulatorischen Szenarioanalysen und Stresstests teil, darunter der Klimastresstest der Europäischen Zentralbank (EZB), mit dem bewertet wird, wie gut Banken auf finanzielle und wirtschaftliche Schocks infolge von Klimarisiken vorbereitet sind. Darüber hinaus nahmen wir am «2021 Climate Biennial Exploratory Scenario: Financial risks from climate change» der Bank of England teil, anhand dessen UBS die Managementmassnahmen als Reaktion auf verschiedene Szenarioergebnisse bewerten und Analysen auf Gegenparteebene durchführen konnte.

Diese Analysen und Stresstests ergaben für die in den Anwendungsbereich fallenden Gesellschaften leichte Verluste durch und eine geringe Anfälligkeit für Klimarisiken. Gleichzeitig konnte UBS mithilfe der Analysen die Klimarisiko-Szenarioanalysen und -Stresstests optimieren und unsere Fähigkeiten zur Beurteilung von Risiken durch und Anfälligkeiten gegenüber dem Klimawandel weiterentwickeln.

2023 erweiterten wir unsere Fähigkeiten hinsichtlich interner Klimarisiko-Szenarioanalysen und -Stresstests für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse. Wir verbesserten und verfeinerten unsere Klimarisikoszenarien und legten den Schwerpunkt dabei auf Prognosen zu den Transitions- und physischen Risiken innerhalb eines Zeitraums von 30 Jahren. Zudem haben wir zusätzliche entsprechende Klimarisikomodelle entwickelt, um die Abdeckung der wichtigsten Risikoarten anzupassen, und haben konsistente Modellierungsansätze im Hinblick auf die Energieeffizienz von Immobilien und standort-spezifische physische Risiken ausgebaut. Weitere Informationen zum Ansatz der Credit Suisse zur Klimaszenarioanalyse finden sich im UBS Group Sustainability Report 2023.

- › Siehe «Managing sustainability and climate risks» im UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen
- › Siehe «Entity-specific disclosures for Credit Suisse AG» im UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen

## Überwachung und Festlegung der Risikobereitschaft

Im Rahmen des Prozesses zur Überwachung der Nachhaltigkeits- und Klimarisiken haben wir Methoden und Kennzahlen entwickelt, um unser laufendes Engagement in CO<sub>2</sub>-relevanten Vermögenswerten und klimasensiblen Sektoren zu beurteilen. Bei der Entwicklung unserer Kennzahlen berücksichtigen wir Inputs und Leitlinien von Standards setzenden Organisationen sowie neue oder erweiterte regulatorische Anforderungen hinsichtlich klimabezogener Offenlegungen. Im Jahr 2023 setzten wir unsere Arbeit an Methoden mit Blick auf klimabezogene Transitions-, physische und naturbezogene Risiken fort. Beispiele für solche Verbesserungen sind unter anderem Produkte zum Bestimmen des Emittenten- und gehandelten Risikos in unseren Risikoüberwachungs- und Berichterstattungskapazitäten. Wir haben den Umfang der Berichterstattung neu erweitert und unsere Methoden verbessert, die zusammen mit den zugrunde liegenden Kennzahlen in der nachstehenden Tabelle aufgeführt sind.

- › Siehe «Climate-related materiality assessment» im UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen

Die nachstehende Tabelle enthält die klima- und naturbezogene Risikokennzahlen für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse und die UBS AG auf Einzelabschluss-Basis sowie für die UBS Switzerland AG und die UBS Europe SE, jeweils auf Einzelabschluss-Basis. Die Kennzahlen zu den Nachhaltigkeits- und Klimarisiken für den UBS-Konzern und die Credit Suisse AG wird UBS in einem Supplement zum UBS Group Annual Report und zum UBS Group Sustainability Report 2023 entsprechend dem Zeitrahmen zur Veröffentlichung der halbjährlichen Pillar 3 Berichte im dritten Quartal 2024 offenlegen.

Der Anteil CO<sub>2</sub>-relevanter Vermögenswerte am «Total Kreditengagement an Kunden» des UBS-Konzerns ohne Credit Suisse sank von 7,5% im Jahr 2022 auf 7,2% im Jahr 2023. 2023 betrug der Anteil klimasensibler Sektoren am «Total Kreditengagement an Kunden» für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse in Bezug auf das Transitionsrisiko 12,1% und in Bezug auf das physische Risiko 9,7%.

Haupttreiber beim Transitionsrisiko war ein Anstieg der Risikoexposition im Hinblick auf Gewerbeimmobilien in der Schweiz. Die entsprechende Risikoexposition stand im Zusammenhang mit der Verabschiedung des Klima- und Innovationsgesetzes in der Schweiz und den erwarteten Auswirkungen auf die Energieeffizienzregeln im Sektor Gewerbeimmobilien in den ersten drei Jahren. Haupttreiber beim physischen Risiko war das Engagement im Dienstleistungssektor, wozu Finanzdienstleistungen in Schwellenländern zählen. Der Grossteil des klimasensiblen Engagements in Bezug auf physische Risiken war in Ländern angesiedelt, die in hohem Masse befähigt sind, sich an die aus physischen Risiken erwachsenden Gefahren anzupassen.

Das Engagement des UBS-Konzerns bei natursensiblen Sektoren belief sich Ende 2023 auf 15,1% des «Total Kreditengagement an Kunden». Beim naturbezogenen Risiko waren für die Sensibilität Sektoren hauptverantwortlich, die sich stark auf die Umwelt auswirken oder ihrerseits stark von der natürlichen Umwelt abhängen. Hierzu zählten die Sektoren Metalle und Bergbau, Versorgungsunternehmen und Landwirtschaft. Unsere Geschäftstätigkeit konzentriert sich auf Lombardkredite und den Sektor Finanzdienstleistungen, wo die Sensibilität gegenüber naturbezogenen Risiken als recht niedrig bewertet wird. Eine starke Korrelation lässt sich zwischen der Sensibilität gegenüber Klimarisiken (sowohl Transitions- als auch physischen Risiken) und naturbezogenen Risiken beobachten, resultierend in einer erhöhten Korrelation in klimasensiblen Sektoren.

## Risikomanagement – Klima- und naturbezogene Kennzahlen

|   | Für das Geschäftsjahr endend am |          |          | Veränderung in  |
|---|---------------------------------|----------|----------|-----------------|
|   | 31.12.23                        | 31.12.22 | 31.12.21 | % seit 31.12.22 |
| <b>Klima- und naturbezogene Kennzahlen (Mrd. USD) <sup>1,2</sup></b>  |                                 |          |          |                 |
| CO <sub>2</sub> -relevante Vermögenswerte: UBS-Konzern ohne Credit Suisse <sup>1,2,3,4,5</sup>                                    | 34,2                            | 33,6     | 36,0     | 1,7             |
| CO <sub>2</sub> -relevante Vermögenswerte: Anteil am Total Kreditengagement an Kunden, brutto (%) <sup>1,2,3,4,5</sup>            | 7,2                             | 7,5      | 7,8      |                 |
| CO <sub>2</sub> -relevante Vermögenswerte: UBS AG (Einzelabschluss) <sup>1,2,3,4,5</sup>  | 8,5                             | 8,6      | 9,9      | (1,5)           |
| CO <sub>2</sub> -relevante Vermögenswerte: UBS Switzerland AG (Einzelabschluss) <sup>1,2,3,4,5</sup>                              | 26,6                            | 24,6     | 25,6     | 8,0             |
| CO <sub>2</sub> -relevante Vermögenswerte: UBS Europe SE (Einzelabschluss) <sup>1,2,3,4,5</sup>                                   | 0,0                             | 0,0      | 0,0      | (25,7)          |
| Engagement in klimasensiblen Sektoren, Transitionsrisiko: UBS-Konzern ohne Credit Suisse <sup>1,2,4,5,6</sup>                     | 58,1                            | 52,5     | 52,4     | 10,6            |
| Klimasensible Sektoren, Transitionsrisiko, Anteil am Total Kreditengagement an Kunden, brutto (%) <sup>1,2,4,5,6</sup>            | 12,1                            | 11,7     | 11,4     |                 |
| Engagement in klimasensiblen Sektoren, Transitionsrisiko: UBS AG (Einzelabschluss) <sup>1,2,4,5,6</sup>                           | 9,9                             | 9,2      | 9,6      | 7,8             |
| Engagement in klimasensiblen Sektoren, Transitionsrisiko: UBS Switzerland AG (Einzelabschluss) <sup>1,2,4,5,6</sup>               | 47,5                            | 41,2     | 41,1     | 15,1            |
| Engagement in klimasensiblen Sektoren, Transitionsrisiko: UBS Europe SE (Einzelabschluss) <sup>1,2,4,5,6</sup>                    | 0,0                             | 0,0      | 0,0      | (0,1)           |
| Engagement in klimasensiblen Sektoren, Transitionsrisiko: Handelsprodukte, UBS-Konzern ohne Credit Suisse <sup>1,2,4,5,6,7</sup>  | 0,9                             |          |          |                 |
| Engagement in klimasensiblen Sektoren, Transitionsrisiko: Emittentenrisiko, UBS-Konzern ohne Credit Suisse <sup>1,2,4,5,6,8</sup> | 4,6                             |          |          |                 |
| Engagement in klimasensiblen Sektoren, physisches Risiko: UBS-Konzern ohne Credit Suisse <sup>1,2,4,5,6</sup>                     | 46,2                            | 38,0     | 36,7     | 21,4            |
| Klimasensible Sektoren, physisches Risiko, Anteil am Total Kreditengagement an Kunden, brutto (%) <sup>1,2,4,5,6</sup>            | 9,7                             | 8,4      | 8,0      |                 |
| Engagement in klimasensiblen Sektoren, physisches Risiko: UBS AG (Einzelabschluss) <sup>1,2,4,5,6</sup>                           | 52,7                            | 44,8     | 42,1     | 17,7            |
| Engagement in klimasensiblen Sektoren, physisches Risiko: UBS Switzerland AG (Einzelabschluss) <sup>1,2,4,5,6</sup>               | 15,7                            | 14,8     | 16,0     | 5,8             |
| Engagement in klimasensiblen Sektoren, physisches Risiko: UBS Europe SE (Einzelabschluss) <sup>1,2,4,5,6</sup>                    | 0,0                             | 0,0      | 0,0      | 122,3           |
| Engagement in klimasensiblen Sektoren, physisches Risiko: Handelsprodukte, UBS-Konzern ohne Credit Suisse <sup>1,2,4,5,6,7</sup>  | 7,2                             |          |          |                 |
| Engagement in klimasensiblen Sektoren, physisches Risiko: Emittentenrisiko, UBS-Konzern ohne Credit Suisse <sup>1,2,4,5,6,8</sup> | 15,7                            |          |          |                 |
| Engagement bei naturbezogenen Risiken: UBS-Konzern ohne Credit Suisse <sup>1,4,5,6,9</sup>  | 72,0                            | 64,6     | 67,3     | 11,4            |
| Engagement bei naturbezogenen Risiken, Anteil am Total Kreditengagement an Kunden, brutto (%) <sup>1,4,5,6,9</sup>                | 15,1                            | 14,4     | 14,7     |                 |
| Engagement bei naturbezogenen Risiken: UBS AG (Einzelabschluss) <sup>1,4,5,6,9</sup>  | 14,4                            | 12,0     | 12,7     | 20,1            |
| Engagement bei naturbezogenen Risiken: UBS Switzerland AG (Einzelabschluss) <sup>1,4,5,6,9</sup>                                  | 56,3                            | 49,8     | 49,7     | 13,0            |
| Engagement bei naturbezogenen Risiken: UBS Europe SE (Einzelabschluss) <sup>1,4,5,6,9</sup>                                       | 0,1                             | 0,0      | 0,0      | 205,1           |
| Engagement bei naturbezogenen Risiken: Handelsprodukte, UBS-Konzern ohne Credit Suisse <sup>1,5,7,9</sup>                         | 1,2                             |          |          |                 |
| Engagement bei naturbezogenen Risiken: Emittentenrisiko, UBS-Konzern ohne Credit Suisse <sup>1,5,8,9</sup>                        | 3,5                             |          |          |                 |

**1** Methoden zur Bewertung klima- und naturbezogener Risiken befinden sich noch in der Entwicklungsphase und können sich mit der Zeit ändern. In dem Masse, wie sich die Methoden, Instrumente und die Verfügbarkeit von Daten verbessern, werden wir unsere Ansätze zur Identifizierung und Messung von Risiken weiterentwickeln. Das Rating für Lombardkredite wird ausgehend von der durchschnittlichen Risikobehaftung der Kredite zugeordnet. **2** Die Kennzahlen wurden anhand der Methodik für 2023 berechnet und rückwirkend für drei Berichtsjahre, 2021 bis 2023, angepasst. **3** Wie von der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) in ihrer 2021 veröffentlichten erweiterten Definition festgelegt, definiert UBS CO<sub>2</sub>-relevante Vermögenswerte anhand branchenspezifischer Attribute in ihrem Bankenbuch. UBS berücksichtigt zudem die vier von der TCFD adressierten nicht finanziellen Sektoren; dies umfasst unter anderem die Förderung fossiler Brennstoffe, kohlenwasserstoffbasierte Stromerzeugung, Transport (Luft, See, Schiene und Automobilindustrie), Metallproduktion und Bergbau, fertige Industrie, Immobilienentwicklung, Chemie, Petrochemie, Pharmazutika, Bau- und Konstruktionsmaterialien und -tätigkeiten, Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie Handelsgesellschaften, die Wertschriften der oben genannten Branchen handeln (z.B. Öl- oder Agrarrohstoffhandelsgesellschaften). Diese Kennzahl ist von Risikobewertungen unabhängig und beinhaltet unter Umständen Engagements in Unternehmen, die ihre Geschäftsmodelle möglicherweise bereits umstellen oder an Klimarisiken anpassen. Im Gegensatz dazu definiert die UBS-Methode klimasensibler Sektoren eine wesentliche Anfälligkeit gegenüber Auswirkungen des Klimawandels anhand eines risikobasierten Ansatzes. **4** Das Total Kreditengagement an Kunden beinhaltet das Total Kredite und Vorschüsse an Kunden sowie Garantien und unwiderrufliche Kreditzusagen (im ECL-Geltungsbereich), basierend auf konsolidierten und separaten IFRS-Zahlen. Das Kreditengagement beinhaltet Portfolioanpassungsbuchungen, die sich entweder direkt auf die Kennzahlen auswirken und in den Heatmaps wiedergegeben wurden, oder im Hinblick auf die Auswirkungen geprüft wurden und für die Darstellung der Kennzahlen unwesentlich sind. **5** UBS geht durch fortgesetzte Zusammenarbeit Herausforderungen im Bereich von Methoden und Daten weiter an und versucht, bei der Bewertung von Risiken und Chancen die Auswirkungen auf eine sich wandelnde natürliche und klimatische Umgebung und die Abhängigkeit von dieser zu berücksichtigen. **6** Klima- und naturbezogene Risiken werden anhand von Nachhaltigkeits- und Klimarisikoubertragungsfaktoren mit einem Wert zwischen 0 und 1 beurteilt, wie im Supplement des UBS Group Sustainability Report 2023 erläutert. Die Risikoratings geben Werte in fünf Ratingkategorien an: niedrig, mässig niedrig, moderat, mässig hoch, hoch. Die Kennzahlen für klima- oder natur sensible Risiken werden anhand der höchsten drei der fünf bewerteten Kategorien bestimmt: moderat bis hoch. **7** Handelsprodukte werden 2023 neu ausgewiesen. Das Risikoengagement setzt sich aus Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, Forderungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten zusammen. **8** Das Emittentenrisiko wird im Geschäftsjahr 2023 neu ausgewiesen. Das Risikoengagement setzt sich aus erstklassigen liquiden Vermögenswerten, Schuldtiteln, Anleihen und als Liquiditätspuffern genutzten Wertpapieren zusammen. **9** Methoden für naturbezogene Risikokennzahlen werden im Rahmen einer andauernden Zusammenarbeit zwischen UBS und UNEP FI weiter strategisch verbessert.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Übersicht über das Risikoprofil von UBS und die Veränderungen im Jahresvergleich zu 2022, innerhalb der Sektoren und für alle klima- und naturbezogenen Risiken. Sie zeigt zuerst das Gesamtengagement des UBS-Konzerns ohne Credit Suisse und den Trend für jeden Sektor, gefolgt von einem nach dem Engagement gewichteten Risikoring und dem Trend bei der zugrunde liegenden quantitativen Wertung im Vergleich zum Vorjahr. Schliesslich ist das gesamte absolute Engagement innerhalb dieses Sektors angegeben, das mit «Moderat», «Mässig hoch» oder «Hoch» eingestuft ist. Dies wird für alle drei Risikoarten dargestellt. Die Engagements können unter einer oder mehreren Risikoarten erfasst sein und dürfen daher nicht aufsummiert werden, da sich die Methoden in ihren Ansätzen und der Anwendung unterscheiden.

Generell lautete der Ausblick für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse in den drei Risikokategorien per Ende 2023 «Moderat» oder «Mässig niedrig». Wir stellten fest, dass die jährlichen Schwankungen zum grössten Teil auf einen Anstieg der Kreditvergabe und Veränderungen im Risikoprofil im Zusammenhang mit den Aktivitäten im Bereich Gewerbeimmobilien, insbesondere in der Schweiz, zurückzuführen sind. Die Veränderungen im Risikoprofil können klimapolitischen regulatorischen Massnahmen in der Schweiz zugeschrieben werden.

# Risikoengagement nach Sektor für den UBS-Konzern ohne Credit Suisse<sup>1,2,3,4,5</sup>

| Sektor / Subsektor   | Transitionsrisiken         |  |   |   | Physische Risiken   |   |                                       | Naturbezogene Risiken <sup>8</sup>   |   |   |  |
|--|----------------------------|--|---|---|---|---|---------------------------------------|--|---|---|--|
|  | Engagement 2023 (Mrd. USD) | Trend beim Engagement 2022-2023 <sup>6</sup> | Gewichteter Ratingdurchschnitt der Transitionsrisiken 2023 <sup>7</sup> | Trend beim gewichteten Durchschnitt der Transitionsrisiken 2022-2023 <sup>6</sup> | Klimasensibles Engagement 2023 – Transitionsrisiken (Mrd. USD) <sup>5</sup> | Gewichteter Ratingdurchschnitt der physischen Risiken 2023 <sup>7</sup> | Risikoringkategorie 2022 <sup>6</sup> | Klimasensibles Engagement 2023 – physische Risiken (Mrd. USD) <sup>5</sup> | Gewichteter Ratingdurchschnitt der naturbezogenen Risiken 2023 <sup>7</sup> | Trend beim gewichteten Durchschnitt der naturbezogenen Risiken 2022-2023 <sup>6</sup> | Klimasensibles Engagement 2023 – naturbezogene Risiken (Mrd. USD) <sup>5</sup> |
| <b>Landwirtschaft</b>  |                            |  |   |   |   |   |                                       |  |   |   |  |
| Land-, Fisch- und Forstwirtschaft                            | 0,30                       | ↑  | Moderat   | →   | 0,23  | Moderat   | →                                     | 0,08   | Hoch  | →   | 0,30   |
| Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie                        | 3,72                       | ↑  | Mässig hoch   | →   | 3,72  | Moderat   | →                                     | 2,08   | Moderat   | →   | 3,71   |
| <b>Finanzdienstleistungen</b>                                |                            |  |   |   |   |   |                                       |  |   |   |  |
| Finanzdienstleistungen                                       | 60,72                      | ↑  | Mässig niedrig  | ↓   | 0,00  | Moderat   | →                                     | 17,47  | Niedrig   | →   | 0,06   |
| <b>Fossile Brennstoffe</b>                                   |                            |  |   |   |   |   |                                       |  |   |   |  |
| Nachgelagerte Raffinierung, Verteilung                       | 0,25                       | ↓  | Mässig hoch   | →   | 0,25  | Moderat   | →                                     | 0,16   | Mässig hoch   | →   | 0,24   |
| Integrierte Unternehmen (Öl und Gas)                         | 0,32                       | ↓  | Mässig hoch   | →   | 0,32  | Mässig niedrig  | →                                     | 0,00   | Hoch  | →   | 0,32   |
| Transport, Lagerung (Midstream)                              | 0,17                       | ↑  | Moderat   | →   | 0,17  | Moderat   | →                                     | 0,17   | Mässig niedrig  | →   | 0,00   |
| Handel fossiler Brennstoffe                                  | 4,55                       | ↓  | Mässig hoch   | →   | 4,55  | Moderat   | →                                     | 0,57   | Moderat   | →   | 4,44   |
| Förderung (Upstream)   | 0,21                       | ↑  | Hoch  | →   | 0,21  | Moderat   | ↓                                     | 0,18   | Hoch  | →   | 0,21   |
| <b>Industrieunternehmen</b>                                  |                            |  |   |   |   |   |                                       |  |   |   |  |
| Zement- oder Betonproduktion                                 | 0,35                       | ↑  | Hoch  | →   | 0,35  | Moderat   | →                                     | 0,13   | Hoch  | →   | 0,35   |
| Chemie   | 1,71                       | ↑  | Hoch  | →   | 1,71  | Moderat   | →                                     | 0,39   | Mässig hoch   | ↓   | 1,71   |
| Elektronikfertigung  | 2,08                       | ↑  | Mässig niedrig  | →   | 0,00  | Moderat   | →                                     | 0,53   | Moderat   | →   | 0,82   |
| Güter- und Bekleidungsproduktion                             | 2,63                       | ↑  | Mässig hoch   | →   | 2,63  | Moderat   | →                                     | 1,58   | Moderat   | →   | 2,55   |
| Maschinenbau   | 3,73                       | ↑  | Mässig hoch   | →   | 3,26  | Moderat   | →                                     | 0,59   | Mässig hoch   | →   | 3,72   |
| Pharmaindustrie  | 2,12                       | ↑  | Mässig hoch   | →   | 2,12  | Moderat   | →                                     | 0,89   | Moderat   | →   | 2,10   |
| Produktion von Kunststoffen und petrochemischen Erzeugnissen | 0,91                       | →  | Mässig hoch   | →   | 0,91  | Moderat   | →                                     | 0,28   | Moderat   | →   | 0,51   |
| <b>Metalle und Bergbau</b>                                   |                            |  |   |   |   |   |                                       |  |   |   |  |
| Bergbaukonglomerate (inkl. Handel)                           | 2,06                       | ↓  | Mässig hoch   | →   | 2,06  | Moderat   | →                                     | 0,05   | Moderat   | →   | 2,06   |
| Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden                  | 0,43                       | →  | Moderat   | →   | 0,12  | Moderat   | →                                     | 0,37   | Hoch  | →   | 0,43   |
| Metallproduktion   | 0,59                       | ↑  | Mässig hoch   | →   | 0,59  | Moderat   | →                                     | 0,39   | Mässig hoch   | ↓   | 0,25   |
| <b>Privatkredite</b>   |                            |  |   |   |   |   |                                       |  |   |   |  |
| Lombard  | 122,76                     | ↓  | Mässig niedrig  | →   | 0,00  | Mässig niedrig  | →                                     | 0,00   | Niedrig   | →   | 0,00   |
| Privatkredite, Kreditkarten, Sonstiges <sup>9</sup>          | 2,90                       | ↓  | Nicht klassifiziert   | →   | 0,00  | Nicht klassifiziert   | →                                     | 0,00   | Nicht klassifiziert   | →   | 0,00   |
| <b>Immobilien</b>  |                            |  |   |   |   |   |                                       |  |   |   |  |
| Immobilienentwicklung und -management                        | 4,58                       | ↓  | Mässig hoch   | →   | 4,40  | Mässig niedrig  | →                                     | 0,42   | Mässig hoch   | →   | 4,58   |
| Gewerbeimmobilien  | 55,09                      | ↑  | Moderat   | →   | 24,75   | Mässig niedrig  | →                                     | 2,87   | Mässig niedrig  | →   | 26,71  |
| Wohnimmobilien   | 176,70                     | ↑  | Mässig niedrig  | →   | 0,00  | Niedrig   | →                                     | 0,00   | Niedrig   | →   | 0,00   |
| <b>Dienstleistungen und Technologie</b>                      |                            |  |   |   |   |   |                                       |  |   |   |  |
| Dienstleistungen und Technologie                             | 19,10                      | ↑  | Mässig niedrig  | →   | 0,00  | Moderat   | →                                     | 11,24  | Moderat   | →   | 10,49  |
| <b>Öffentliche Hand</b>                                      |                            |  |   |   |   |   |                                       |  |   |   |  |
| Öffentliche Hand   | 2,77                       | →  | Moderat   | →   | 0,09  | Mässig niedrig  | →                                     | 0,04   | Niedrig   | →   | 0,00   |
| <b>Transportwesen</b>  |                            |  |   |   |   |   |                                       |  |   |   |  |
| Luftverkehr  | 1,72                       | →  | Mässig hoch   | →   | 1,72  | Moderat   | →                                     | 1,58   | Mässig hoch   | →   | 1,72   |
| Automobilindustrie   | 0,41                       | ↑  | Moderat   | →   | 0,11  | Moderat   | →                                     | 0,36   | Moderat   | →   | 0,41   |
| Bahngüterverkehr   | 0,50                       | ↑  | Niedrig   | →   | 0,00  | Moderat   | →                                     | 0,39   | Moderat   | →   | 0,49   |
| Strassengüterverkehr   | 0,51                       | →  | Mässig hoch   | →   | 0,51  | Moderat   | →                                     | 0,43   | Mässig hoch   | →   | 0,51   |
| Öffentlicher Personennahverkehr                              | 0,59                       | →  | Mässig niedrig  | →   | 0,00  | Moderat   | →                                     | 0,54   | Moderat   | →   | 0,23   |
| Versorgung mit Teilen und Ausrüstung für das Transportwesen  | 0,65                       | ↑  | Mässig hoch   | →   | 0,65  | Moderat   | ↓                                     | 0,34   | Moderat   | →   | 0,65   |
| Schifftransport  | 0,64                       | ↑  | Mässig hoch   | →   | 0,64  | Moderat   | →                                     | 0,64   | Mässig hoch   | →   | 0,64   |
| <b>Versorgungsunternehmen</b>                                |                            |  |   |   |   |   |                                       |  |   |   |  |
| Stromerzeugung   | 1,73                       | →  | Hoch  | →   | 1,71  | Moderat   | ↓                                     | 1,36   | Mässig hoch   | →   | 1,73   |
| Abfallbewirtschaftung  | 0,27                       | ↑  | Mässig hoch   | ↑   | 0,27  | Moderat   | →                                     | 0,05   | Mässig niedrig  | ↓   | 0,02   |
| <b>Nicht klassifiziert<sup>9</sup></b>                       | <b>0,12</b>                | <b>↑</b>                                     | <b>Nicht klassifiziert</b>  | <b>→</b>  | <b>0,00</b>   | <b>Nicht klassifiziert</b>  | <b>→</b>                              | <b>0,00</b>  | <b>Nicht klassifiziert</b>  | <b>→</b>  | <b>0,00</b>  |
| <b>Gesamttotal</b>   | <b>477,89</b>              | <b>↑</b>                                     | <b>Moderat</b>  | <b>→</b>  | <b>58,05</b>  | <b>Mässig niedrig</b>   | <b>→</b>                              | <b>46,18</b>   | <b>Mässig niedrig</b>   | <b>→</b>  | <b>71,97</b>   |

<sup>1</sup> Methoden zur Bewertung klima- und naturbezogener Risiken befinden sich noch in der Entwicklungsphase und können sich mit der Zeit ändern. In dem Masse, wie sich die Methoden, Instrumente und die Verfügbarkeit von Daten verbessern, werden wir unsere Ansätze zur Identifizierung und Messung von Risiken weiterentwickeln. Das Rating für Lombardkredite wird ausgehend von der durchschnittlichen Risikobehaftung der Kredite zugeordnet. <sup>2</sup> Die Kennzahlen wurden anhand der Methodik für 2023 berechnet und rückwirkend angepasst. Dies betrifft die drei Berichtsjahre 2021 bis 2023. <sup>3</sup> Das Total Kreditengagement an Kunden beinhaltet das Total Kredite und Vorschüsse an Kunden sowie Garantien und unwiderrufliche Kreditzusagen (im ECL-Geltungsbereich), basierend auf konsolidierten und separaten Zahlen nach den IFRS Accounting Standards. Das Kreditengagement beinhaltet Portfolioanpassungsbuchungen, die sich entweder direkt auf die Kennzahlen auswirken und in den Heatmaps wiedergegeben wurden, oder im Hinblick auf die Auswirkungen geprüft wurden und für die Darstellung der Kennzahlen unwesentlich sind. <sup>4</sup> UBS geht durch fortgesetzte Zusammenarbeit Herausforderungen im Bereich von Methoden und Daten weiter an und versucht, bei der Bewertung von Risiken und Chancen die Auswirkungen auf eine sich wandelnde natürliche und klimatische Umgebung und die Abhängigkeit von dieser zu berücksichtigen. <sup>5</sup> Klima- und naturbezogene Risiken werden anhand von Nachhaltigkeits- und Klimarisikoubertragungsfaktoren mit einem Wert zwischen 0 und 1 beurteilt, wie im Supplement des UBS Group Sustainability Report 2023 erläutert, abrufbar unter [ubs.com/investors](https://www.ubs.com/investors) im Bereich «Geschäftsberichte». Die Risikoringkategorien geben Werte in fünf Ratingkategorien an: niedrig, mässig niedrig, moderat, mässig hoch, hoch. Die Kennzahlen für klima- und natursensible Risiken werden anhand der höchsten drei der fünf bewerteten Kategorien bestimmt: moderat bis hoch. <sup>6</sup> Als eine wesentliche Veränderung des Risikoprofils (einzelner Risikowert, gewichteter Durchschnitt je Subsektor) gilt eine Veränderung um mehr als 5% nach oben oder unten gegenüber dem Vorjahr. Gleiches gilt für das absolute Engagement. <sup>7</sup> Die dargestellten Einstufungen stellen die risikogewichteten Durchschnittswerte für einen bestimmten Sektorgeltungsbereich dar. <sup>8</sup> Methoden für naturbezogene Risikokennzahlen werden im Rahmen einer andauernden Zusammenarbeit zwischen UBS und UNEP FI weiter strategisch verbessert. <sup>9</sup> «Nicht klassifiziert» umfasst denjenigen Anteil der Geschäftsaktivitäten von UBS, für die noch keine Ratingmethoden und -daten zur Verfügung stehen, zum Beispiel bei Privatpersonen.

# Nicht finanzielles Risiko

Nicht finanzielles Risiko ist das Risiko unangemessener monetärer Verluste und / oder nicht monetärer nachteiliger Konsequenzen infolge der Unzulänglichkeit oder des Versagens von internen Prozessen, Mitarbeitenden und / oder Systemen, der Nichteinhaltung von Gesetzen, Bestimmungen sowie internen Weisungen und Verfahren oder externer Ereignisse (vorsätzlich oder versehentlich herbeigeführt oder natürlichen Ursprungs), die Auswirkungen auf UBS, ihre Kunden oder ihre Märkte haben.

## Wichtigste Entwicklungen

UBS hat neun nicht finanzielle Risikothemen identifiziert, die für den Konzern aktuell besonders wichtig sind. Diese sind:

- Zusammenführung von Governance und Rechtsstruktur,
- Finanz- und regulatorische Berichterstattung,
- operative Resilienz, Stabilität und Cybersicherheit,
- Lebenszyklus von Daten,
- Anlegerschutz und Interaktion mit den Märkten,
- strategische Wachstumsinitiativen und bereichsübergreifende Interaktion,
- die kontinuierlichen Entwicklungen in den Bereichen Bekämpfung der Geldwäscherei (Anti-Money-Laundering, AML), Know-Your-Client (KYC), Sanktionen, Bekämpfung von Bestechung und Korruption (Anti-Bribery and Corruption, ABC) und Betrug,
- Verhalten der Mitarbeitenden, Kompetenzen und Kultur sowie
- Umwelt-, Sozial- und Governance-Risiken (ESG-Risiken).

UBS steuert kontinuierlich aktiv die nicht finanziellen Risiken, die sich aus der Übernahme der Credit Suisse Group ergeben. Dazu gehören etwa der derzeitige Betrieb mit dualen Unternehmensstrukturen sowie Umfang, Geschwindigkeit und Komplexität der erforderlichen Integrationsmassnahmen. Diese Massnahmen werden weiterhin im Rahmen des von unserem Group Integration Office durchgeführten Programms geleitet. Die Integration der Credit Suisse macht eine Migration von Daten in die UBS-Umgebung erforderlich, und wir wollen sicherstellen, dass wir über robuste Kontrollen verfügen, um die Integrität, Qualität und Verfügbarkeit der Daten zu wahren, damit Risiken der Datenmigration gemindert und die regulatorischen Erwartungen erfüllt werden.

Während dieser Phase des Wandels legen wir verstärkten Fokus auf die Aufrechterhaltung und Verbesserung unserer Kontrollumgebung. Auch arbeiten wir im Hinblick auf die Einreichung und Umsetzung von Implementierungsplänen nach wie vor mit den Aufsichtsbehörden zusammen, um regulatorische Erwartungen zu erfüllen. Dazu gehören etwa die Vorgaben zur Behebung von Missständen in Bezug auf die Credit Suisse AG. Zudem überwacht der Konzern aufmerksam die nicht finanziellen Risikoindikatoren, um alle potenziell negativen Auswirkungen auf die Kontrollumgebung aufzudecken.

Der Betrieb einer erweiterten Unternehmensgruppe führt zu einem erhöhten Risiko cyberbedingter Betriebsstörungen der Geschäftsaktivitäten an unseren Standorten und / oder denjenigen von Drittanbietern. Dazu kommt das zunehmend dynamische Bedrohungsumfeld, welches durch die aktuellen geopolitischen Faktoren noch verstärkt wird und das sich an immer häufigeren und ausgefeilteren Cyberattacken auf Finanzinstitute in der ganzen Welt zeigt.

Cyberattacken auf externe Anbieter haben unsere Geschäftstätigkeit bereits in der Vergangenheit beeinträchtigt, und sie stellen nach wie vor ein Restrisiko für unser Unternehmen dar. Wir bleiben in erhöhter Alarmbereitschaft, um auf die erhöhte Bedrohungslage bezüglich Cyber- und Informationssicherheit zu reagieren und sie zu mindern. Im ersten Quartal 2023 wurde der externe Anbieter ION XTP Opfer eines Ransomware-Angriffs, was zu Störungen bei unseren Clearingaktivitäten für börsengehandelte Derivate führte. Mithilfe einer verfügbaren Alternativlösung konnten wir unsere Dienstleistungen jedoch innerhalb von 36 Stunden wiederherstellen. Nach dem Vorfall führten wir eine Prüfung durch, anhand derer wir unsere Rahmenwerke für das Management Dritter verbessern, die unsere wichtigen Geschäftsleistungen unterstützen. Zudem ergreifen wir Massnahmen, um unsere Einschätzungen der Cyberrisiken und Kontrollen bezüglich externer Anbieter zu verbessern. Wir investieren kontinuierlich in die Verbesserung unserer Technologieinfrastruktur und Governance der Informationssicherheit, um uns besser gegen Cyberattacken zu verteidigen, sie früher entdecken und besser darauf reagieren zu können.

Ausserdem wollen wir unsere operative Resilienz verbessern, um diese erhöhten Risiken anzugehen und die regulatorischen Fristen bis 2026 zu erfüllen. Wir führen ein globales Rahmenwerk ein, das entwickelt wurde, um in allen Unternehmensbereichen und den jeweiligen Rechtsordnungen die operative Resilienz zu stärken. Zudem arbeiten wir mit Dritten wie etwa unseren externen Anbietern zusammen, die von wesentlicher Bedeutung für unsere Geschäftstätigkeit sind, um ihre operative Resilienz anhand unserer Standards zu bewerten.

Das wachsende Interesse an datengestützten Beratungsprozessen sowie die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) und maschinellem Lernen werfen neue Fragen in Bezug auf die Fairness von KI-Algorithmen, die Verwaltung von Daten während ihres Lebenszyklus, die Datenethik, den Datenschutz und das Management von Dokumenten und Aufzeichnungen auf. Zusätzlich sind wir immer wieder mit neuen Risiken konfrontiert. Diese ergeben sich beispielsweise aus der Nachfrage der Kunden nach Distributed-Ledger-Technologie, nach Blockchain-basierten Vermögenswerten und Kryptowährungen. Aktuell sind wir Risiken in diesen Bereichen nur in begrenztem Masse ausgesetzt. Entsprechende Kontrollsysteme sind eingeführt und werden im Zuge ihrer Weiterentwicklung regelmässig überprüft.

Der Wettbewerb um neue Geschäftsmöglichkeiten, Produkte und Dienstleistungen im gesamten Finanzdienstleistungssektor nimmt für Unternehmen wie für Kunden zu, insbesondere in Phasen der Marktvolatilität und der wirtschaftlichen Unsicherheit. Deshalb muss UBS, wie die Branche als Ganzes, den Fokus mehr denn je auf mit der Produkteignung verbundene Risiken, Produktauswahl, unternehmensbereichsübergreifende Dienstleistungsangebote, hochwertige Beratung und Preistransparenz richten.

Die Entwicklung der Regulierung in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG) und wichtige Rechtsvorschriften, wie zum Beispiel die Vorgaben zum Konsumentenschutz (Consumer Duty) in Grossbritannien, das Finanzdienstleistungsgesetz (FIDLEG) in der Schweiz, die Regulation Best Interest (Reg BI) in den USA und die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente II (MiFID II) in der EU, haben allesamt profunde Auswirkungen auf unsere Branche und erforderten Anpassungen bei den Kontrollprozessen.

Die mit dem grenzüberschreitenden Geschäft (einschliesslich unbeabsichtigter permanenter Niederlassungen) verbundenen Risiken sind für globale Finanzinstitute nach wie vor ein regulatorischer Schwerpunktbereich. Unter anderem liegt der Fokus dabei auf dem Marktzugang, etwa dem Zugang von Drittländern zum Europäischen Wirtschaftsraum, und der Besteuerung von US-Personen. Wir bewirtschaften diese Risiken mit einer Reihe von Kontrollen und erhöhen die Anzahl der automatisierten Kontrollen.

Finanzkriminalität, einschliesslich Geldwäscherei, Terrorismusfinanzierung, Verstösse gegen Sanktionen, Betrug, Bestechung und Korruption, birgt weiterhin ein grosses Risiko, da das Geschäftsumfeld aufgrund technologischer Innovationen und geopolitischer Entwicklungen immer komplexer wird und die Aufsichtsbehörden diesem Thema weiterhin verstärkte Aufmerksamkeit widmen. Ein wirksames Programm zur Prävention von Finanzkriminalität ist daher nach wie vor von wesentlicher Bedeutung. Wir konzentrieren uns weiter auf die strategische Verbesserung unserer globalen AML-, KYC- und Sanktionsprogramme. Geldwäscher und Finanzbetrüger wenden immer raffiniertere Methoden an, und auch die Komplexität des Sanktionsumfelds nimmt aufgrund der geopolitischen Volatilität weiter zu. Die weitreichenden und sich ständig weiterentwickelnden Sanktionen im Zusammenhang mit dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine erfordern ständige Aufmerksamkeit, um Umgehungsrisiken zu verhindern. Durch die Konflikte im Nahen Osten wiederum kann sich das Risiko der Terrorismusfinanzierung erhöhen.

Es ist sehr wichtig für uns, dass wir für unsere Kunden faire Ergebnisse erzielen, die Marktintegrität wahren und die Einhaltung der höchsten Verhaltensstandards durch unsere Mitarbeitenden gewährleisten. Wir haben für unsere gesamte Geschäftstätigkeit ein Regelwerk zur Steuerung von Verhaltensrisiken. Dieses ist so konzipiert, dass unsere Standards und unser Verhalten auf diese Ziele ausgerichtet und die Förderung einer starken Kultur weiter vorangetrieben werden. Per 5. Januar 2024 führten wir die Regelwerke von UBS und Credit Suisse zur Steuerung von Verhaltensrisiken zusammen, um den Umgang mit Verhaltensrisiken konzernweit zu vereinheitlichen.

Im September 2022 schlossen in den USA die Securities and Exchange Commission (SEC) und die Commodity Futures Trading Commission (CFTC) Vergleiche (Settlement Orders) mit UBS in Bezug auf Pflichten zur Aufzeichnung von Mitteilungen, die für unsere US-Broker-Dealer und unsere registrierten Swap-Dealer gelten. Als Reaktion auf die in diesem Zusammenhang festgestellten Mängel trieben wir die Umsetzung eines 2022 lancierten globalen Programms zur Behebung von Missständen weiter voran.

## **Regelwerk zur Bewirtschaftung des nicht finanziellen Risikos**

Wir folgen einem konzernweiten Regelwerk für nicht finanzielle Risiken, das Anforderungen für die Erkennung, Bewirtschaftung, Beurteilung und Minderung von operationellen, Compliance- und Finanzkriminalitätsrisiken festlegt, um so eine vereinbarte Balance zwischen Risiko und Ertrag zu erreichen. Dieses Regelwerk beruht auf den folgenden Säulen:

- Klassifizierung inhärenter Risiken anhand von 19 Taxonomien für nicht finanzielle Risiken, die das Universum der wesentlichen nicht finanziellen Risiken festlegen, die infolge der Geschäftstätigkeit von UBS und externer Faktoren auftreten können;
- Durchführung von Kontrollsicherungsmaßnahmen, einschliesslich der Selbstbewertung der operationellen Wirksamkeit und effektiven Gestaltung der Kontrollen, Überprüfungen der Kontrollen durch die erste und zweite «Line of Defense» sowie unabhängiger Kontrollprüfungen;
- Festlegung der nicht finanziellen Risikobereitschaft (einschliesslich Erklärungen zur finanziellen Risikobereitschaft auf Ebene von Konzern, UBS AG und Unternehmensbereichen in Bezug auf nicht finanzielle Risikoereignisse) mittels quantitativer Messgrössen und Schwellenwerten sowie qualitativer Masszahlen und Beurteilung der Risikoexposition im Vergleich zur Risikobereitschaft;
- Beurteilung des inhärenten Risikos und des Restrisikos mittels eines Risikobeurteilungsprozesses und Feststellung, ob zusätzliche Massnahmen geplant werden müssen, um die identifizierten Mängel zu beheben; und
- proaktive und nachhaltige Behebung der identifizierten Kontrollmängel.

Die Presidents der Unternehmensbereiche sind rechenschaftspflichtig für ein wirksames nicht finanzielles Risikomanagement und für die Robustheit der durchgehenden (Front-to-Back) Kontrollumgebung ihres Bereichs. Die zuständigen Führungskräfte der Rechtseinheiten sind für das nicht finanzielle Risikomanagement innerhalb ihrer Rechtseinheiten verantwortlich. Den Leitern der Konzernfunktionen obliegt es, die Presidents der Unternehmensbereiche und die Führungskräfte der Rechtseinheiten bei der Erfüllung dieser Verantwortung zu unterstützen, indem sie die Vollständigkeit und Wirksamkeit der Kontrollumgebung sowie die nicht finanzielle Risikobewirtschaftung in ihren Konzernfunktionen bestätigen. Die Presidents der Unternehmensbereiche, die Leiter der zentralen Konzernfunktionen und die Führungskräfte der Rechtseinheiten sind gemeinsam für die Umsetzung des Regelwerks zur Bewirtschaftung des nicht finanziellen Risikos verantwortlich.

Compliance & Operational Risk Control (C&ORC) beurteilt die Bewirtschaftung nicht finanzieller Risiken innerhalb des Konzerns unabhängig und objektiv und stellt sicher, dass Compliance-, Finanzkriminalitäts- und operationelle Risiken verstanden, verantwortet und entsprechend der Risikobereitschaft des Unternehmens bewirtschaftet werden. An Geschäftsbereiche oder -funktionen angeschlossene C&ORC-Teams sind innerhalb der Funktion Group Compliance, Regulatory & Governance angesiedelt und berichten an den Group Chief Compliance and Governance Officer, der Mitglied der Konzernleitung ist.

Das Regelwerk für nicht finanzielle Risiken bildet die Basis für die Bewirtschaftung und Einschätzung der Compliance-, Finanzkriminalitäts- und operationellen Risiken. Darüber hinaus gibt es weitere C&ORC-Aktivitäten, die UBS befähigen sollen, die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften und Richtlinien nachzuweisen.

Seit Juni 2023 arbeitet Group Compliance, Regulatory & Governance nun im Rahmen der gemeinsamen Governance. Bei der Einführung der Methoden und Standards für nicht finanzielle Risiken wurden Fortschritte erzielt. 2024 sollen sie weiter vereinheitlicht werden. Bislang wurden eine vereinheitlichte Weisung für nicht finanzielle Risiken sowie zugehörige Leitliniendokumente für die kombinierte Organisation veröffentlicht. Bis die Systeme und Prozesse vollständig aufeinander abgestimmt sind, werden Daten, Berichterstattung und Risikobewertungen manuell zusammengefasst oder getrennt präsentiert.

2023 setzten wir die im Jahr 2022 konzipierten Verbesserungen des Regelwerks erfolgreich um. Dabei führten wir beispielsweise auf der Grundlage der Erklärungen zur konzernweiten nicht finanziellen Risikobereitschaft für alle Taxonomien mehrere Zyklen der Beurteilung der Risikobereitschaft durch. Wir konzentrierten uns auf die Verbesserung der Wirksamkeit, indem wir das Regelwerk zur Bewirtschaftung des nicht finanziellen Risikos und die entsprechenden Prozesse vereinfachten und digitalisierten.

Alle Funktionen innerhalb von UBS müssen die Gestaltung und operationelle Wirksamkeit wichtiger interner Kontrollen für nicht finanzielle Risiken regelmässig beurteilen. Das Ergebnis dieser Einschätzungen unterstützt auch den Umfang der nach Section 404 des Sarbanes-Oxley Act (SOX 404) erforderlichen Beurteilung und Überprüfung des Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung.

Wesentliche Kontrollmängel, die bei der Beurteilung interner Kontrollen und Risiken festgestellt werden, müssen im Inventar der nicht finanziellen Risiken erfasst werden. Ausserdem ist ihre nachhaltige Behebung zu definieren und vorzunehmen. Die Zuständigkeit für alle signifikanten Kontrollmängel wird Mitgliedern des Senior Management übertragen. Die Fortschritte bei der Behebung der Schwachstellen sind in der jeweiligen jährlichen Messung der Managerleistung und in den Managerzielen zu berücksichtigen. Um die Priorisierung der grössten Kontrollmängel zu unterstützen und das gesamte Risikoengagement – unabhängig von der Ursache – zu messen, kommt bei allen drei Verteidigungslinien und der externen Revision ein gemeinsames Bewertungssystem zur Anwendung.

## Cybersicherheit

### Risikomanagement und -strategie

Das Cyber- und Informationssicherheitsrisiko ist das Risiko, dass eine böswillige interne oder externe Handlung, ein Versagen von IT-Hardware oder -Software oder menschliches Versagen erhebliche Auswirkungen auf die Vertraulichkeit, Integrität oder Verfügbarkeit der Daten oder Informationssysteme von UBS hat.

Cybersicherheit ist für UBS ein zentrales operationelles Risiko, und wir setzen beträchtliche Ressourcen ein, um durch unsere weltweiten Mitarbeitenden und unsere Zentren für operative Cybersicherheit in aller Welt Prozesse zur Bewertung und Identifizierung sowie für das Management von Cybersicherheitsrisiken zu konzipieren und aufrechtzuerhalten.

- › **Siehe «Risiko-Governance» in diesem Abschnitt für Informationen zu unserem Ansatz für das Risikomanagement, einschliesslich unseres Risiko-Governance-Systems**

## Governance

Im Einklang mit unserem übergreifenden Regelwerk zur Bewirtschaftung des nicht finanziellen Risikos begegnen wir Cybersicherheitsrisiken mit einem funktionsübergreifenden Ansatz. Dabei kommen dem Group Operations and Technology Office (GOTO), den Unternehmensbereichen, Group Compliance, Regulatory & Governance (GCRG), Group Risk Control, Group Legal sowie Group Internal Audit zentrale Rollen zu. Unser Risikokontrollregelwerk orientiert sich am Modell der drei «Lines of Defense». GOTO legt die Weisungen und Verfahren fest, mit denen unsere Informationssysteme und die von diesen Systemen erfassten und verarbeiteten Informationen geschützt werden sollen. Anschliessend sind die Unternehmensbereiche als Teil der ersten «Line of Defense» dafür verantwortlich, gemeinsam mit dem GOTO diese Weisungen und Verfahren umzusetzen. Group Compliance, Regulatory & Governance (GCRG) führt die zweite «Line of Defense» an und stellt durch das Hinzu- und Einbeziehen zusätzlicher Kontrollfunktionen sicher, dass das Cybersicherheitssystem der ersten «Line of Defense» samt seiner Umsetzung unabhängig beaufsichtigt und hinterfragt wird. Als dritte «Line of Defense» führt Group Internal Audit unabhängige Überprüfungen durch und validiert die Prozesse und Funktionen von erster und zweiter «Line of Defense».

Das Cybersecurity and Information Security Committee (CIS-C) ist das oberste Entscheidungsgremium mit Aufsicht und Rechenschaftspflicht für das konzernweite Cyber- und Informationssicherheitsprogramm (CIS). Den Vorsitz dieses Gremiums haben der Group Chief Operations and Technology Officer und der Group Chief Compliance and Governance Officer gemeinsam inne. Der Head Group Internal Audit ist ständiger Gast. Das Gremium kommt monatlich zusammen und dient als Plattform für den Austausch zwischen allen Unternehmensbereichen, Konzernfunktionen und den drei «Lines of Defense» über die Identifikation und wirksame Governance von Strategie, Risiken und regulatorischen Verpflichtungen im Zusammenhang mit CIS. Die Führungsstruktur des CIS-C soll die Entscheidungsfindung ebenso wie gegebenenfalls eine Eskalation an Verwaltungsrat und Konzernleitung, die allgemein für die Aufsicht über UBS verantwortlich sind, vereinfachen.

Da Credit Suisse und UBS weiterhin getrennte digitale Plattformen aufweisen, behielt Credit Suisse 2023 einen Grossteil ihrer Governance im Bereich Cyber- und Informationssicherheit von vor der Übernahme weiter bei, die aber zunehmend auf das CIS-Risikogovernance-Regelwerk von UBS abgestimmt wurde. Das CIS-Programm von Credit Suisse wird vom Credit Suisse Chief Information Security Officer geleitet, der wiederum an den Credit Suisse Chief Technology Officer und den UBS Group Chief Information Security Officer (Group CISO) berichtet. Darüber hinaus berichten der Credit Suisse Chief Technology Officer und der Credit Suisse Chief Operations Officer an den Group Chief Operations and Technology Officer.

- › **Siehe «Governance im Bereich der Cybersicherheit» im Teil «Verwaltungsrat» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts für weitere Informationen**

### Unser Cyber- und Informationssicherheitsprogramm (CIS-Programm)

Unser CIS-Programm wird vom Group CISO geleitet, der an den Group Chief Operations and Technology Officer und an den Group Chief Compliance and Governance Officer berichtet. Das CIS-Programm ist darauf ausgelegt, Cyber- und Informationssicherheitsereignisse zu identifizieren, zu verhindern, zu erkennen und darauf zu reagieren. Damit sollen die Integrität und Verfügbarkeit unserer Technologieinfrastruktur aufrechterhalten und die Vertraulichkeit und Integrität unserer Informationen gewährleistet werden. Unser Group CISO, das Senior Management von GOTO und die für das CIS-Programm verantwortlichen Führungskräfte verfügen über umfangreiche Sachkenntnis in den Bereichen Cyber- und Informationssicherheit. Unser CIS-Programm umfasst die folgenden Elemente:

- *Bedrohungsanalysen:* Wir erfassen systematisch Informationen über Bedrohungen und überwachen entsprechende Warnhinweise von externen Quellen. Unser für Cybersicherheitsbedrohungen zuständiges Team analysiert und nutzt diese Informationen, um die bestehenden Vorkehrungen zur Abwehr zu verbessern, auf identifizierte Bedrohungen zu reagieren und unsere Cybersicherheitsstrategie nach Bedarf anzupassen.
- *Kontrollen zur Prävention und Erkennung:* Wir wenden mehrstufige konzernweite Kontrollen zur Prävention und Erkennung von Cyberangriffen an. Als Abwehrmassnahmen setzen wir Systemhärtung, Firewalls, Systeme zur Prävention und Erkennung von Angriffen und andere Kontrollen ein. Externe Netzwerkverbindungen werden identifiziert und in einem Verzeichnis erfasst. Für Informationsbestände werden Zugriffsberechtigungen festgelegt, und sämtliche IT-Systeme und -Anwendungen erfordern eine Authentifizierung. Unbefugter Zugang soll durch Zugriffskontrollen und Genehmigungsverfahren verhindert werden.
- *Kapazitäten zur Abwehr von Cyberangriffen und zur Reaktion auf Vorfälle:* Das Cybersecurity Operations Center ist dafür verantwortlich, rund um die Uhr, an sieben Tagen pro Woche und Woche für Woche («24/7/365») in Echtzeit Kapazitäten zur Überwachung und Erkennung von Cybergefahren und -angriffen sowie zur Reaktion darauf bereitzustellen. Von Vorfällen, die als potenziell nachteilig für unsere kritischen Geschäftstätigkeiten bewertet werden, muss das Management zwingend in Kenntnis gesetzt werden. Wenn Cybersicherheits- und Datenschutzvorfälle als potenziell bedeutend bewertet werden, werden sie im Einklang mit unserem Krisenmanagementrahmenwerk bewältigt.
- *Fortbildungen und Schulungen:* Alle UBS-Mitarbeitenden, einschliesslich der externen Arbeitskräfte, erhalten entsprechend ihren Rollen und Verantwortlichkeiten angemessene Schulungen zur Förderung des Bewusstseins für Cyber- und Informationssicherheit (CIS).

- *Risiken im Zusammenhang mit externen Parteien:* Anfälligkeiten im Cyberrisikoumfeld von externen Parteien stellen eine besondere Bedrohung für unsere CIS und unsere Fähigkeit dar, unsere geschäftlichen Dienstleistungen aufrechtzuerhalten. Wir verfolgen einen risikobasierten Ansatz, um Cybersicherheitsrisiken im Zusammenhang mit externen Parteien zu bewerten und zu mindern. Dienstleistungen und Prozesse von externen Parteien werden unter angemessener Beaufsichtigung durch das CIS-C laufend überwacht und geprüft. Dies ist ein zentraler Bestandteil unseres Programms zum Management von Risiken im Zusammenhang mit externen Parteien. Dennoch stehen wir bei der Durchsetzung unseres eigenen Masses an Schutz für die Systeme und Daten von externen Parteien vor Herausforderungen.
- *Überwachung und Tests:* Entsprechend den Vorschriften unserer Richtlinien werden wirksame Prozesse zur Reaktion auf Vorfälle und zum Problemmanagement durch Bewertungen der Anfälligkeit, Penetrations- und Testverfahren ergänzt, die auf spezifischen Bedrohungsszenarien beruhen, welche Taktiken, Techniken und Vorgehensweisen simulieren, die gegen unsere Systeme eingesetzt werden könnten. Dies beinhaltet Tests durch interne und externe «Red Teams». Tatsächliche sicherheitsbezogene Ereignisse werden unmittelbar mit Bedrohungsszenarien verknüpft, um potenzielle Gefährdungen zu überwachen und zu erkennen, zum Beispiel ein unbefugtes Eindringen in ein Netzwerk und durch Malware verursachte Ereignisse. Die von uns ergriffenen Sicherheitsmassnahmen sind so konzipiert, dass sie erkannte Bedrohungen isolieren und eindämmen, um eine wirksame Reaktion auf und Analyse von Vorfällen zu ermöglichen.

### Unser Regelwerk zur Beurteilung der Cybersicherheit

Unser Regelwerk zur Beurteilung der Cybersicherheit umfasst neben internen und externen Beurteilungen von Cybersicherheitsrisiken für Anwendungen und Bankprozesse auch einen strukturierten Prozess zur Bewertung von Risiken im Zusammenhang mit externen Dienstleistern. Diese Prozesse und unsere Sicherheitskapazitäten sind darauf ausgelegt, unsere Geschäftsziele und -prioritäten zu unterstützen.

Wir führen Analysen durch, um unser Cybersicherheitsprogramm zu bewerten und zu testen, und bieten Hilfestellungen für den Betrieb und die Verbesserung des CIS-Programms, was auch die Konzipierung und operative Wirksamkeit unserer Informationssysteme in Bezug auf die Sicherheit und Resilienz mit einschliesst. Unsere Bewertungen dienen neben unseren Kapazitäten zur Bedrohungsanalyse der Bewertung und Priorisierung von Programmen zur Verbesserung unserer Sicherheit, unserer Kapazitäten zur Reaktion auf Vorfälle und unserer operativen Resilienz. Die Landschaft der Cybergefahren entwickelt sich immer schneller weiter. Deshalb versuchen wir, unsere Cybersicherheitskontrollen kontinuierlich zu verbessern, um für neu auftretende Bedrohungen gewappnet zu sein. Wir verfügen über fortlaufende Programme, um den Entwicklungsstand und die Reife unserer Cybersicherheitssysteme in verschiedenen Dimensionen zu verbessern. Dazu zählen unter anderem die Bereiche Governance, Identifikation, Schutz und Erkennung, Reaktion auf Cyberangriffe und Wiederherstellung sowie Risiken im Zusammenhang mit externen Dienstleistern.

Wir sind uns bewusst, dass wir niemals in der Lage sein werden, das Risiko zukünftiger Cyberangriffe gänzlich auszuschliessen. Doch mit unserem risikobasierten Ansatz arbeiten wir daran, die Wahrscheinlichkeit eines erfolgreichen Angriffs zu verringern und das Auswirkungspotenzial eines solchen Angriffs auf unser Geschäft zu reduzieren.

Der Verwaltungsrat, sein Risk Committee und die Konzernleitung erhalten das ganze Jahr über regelmässig Präsentationen und Berichte unseres Group Chief Operations and Technology Officer und unseres Group CISO zu internen und externen Entwicklungen in Sachen Cybersicherheit, -bedrohungen und -risiken. Darüber hinaus erhält der Verwaltungsrat vierteljährlich Berichte zur Performance von Kennzahlen bezüglich der Risikobereitschaft im Bereich Cybersicherheit. Dazu zählen auch Kennzahlen zu Schwachstellen sowie Cybersicherheitsrisiken und -vorfällen im Zusammenhang mit Dritten. Zudem wird der Verwaltungsrat umgehend informiert, wenn eine für die Verwaltungsratsebene relevante Cybersicherheitsrisikolimiten verletzt wurde. Das Risk Committee des Verwaltungsrats und die Konzernleitung werden auch regelmässig im Hinblick auf die Strategie, die Risiken und die Einhaltung regulatorischer Anforderungen im Zusammenhang mit CIS auf den neuesten Stand gebracht.

### Operative Resilienz und Reaktion auf Vorfälle

Unser Regelwerk für Geschäftskontinuität und Resilienz ist darauf ausgelegt, die durch Cybersicherheitsereignisse verursachten Betriebsstörungen unserer Geschäftstätigkeiten zu begrenzen. Entsprechend unserem Regelwerk für die Reaktion auf Cybervorfälle verfolgt und dokumentiert das CIS-C einschliesslich des Incident Response Teams Cybersicherheitsbedrohungen und -vorfälle, reagiert auf diese und analysiert sie. Dies schliesst auch Bedrohungen und Vorfälle bei externen Dienstleistern des Unternehmens mit ein, die sich auf das Unternehmen auswirken könnten. Zudem erhalten wir bewährte Verfahren für die Reaktion auf und die Eskalation von Cybersicherheits- und anderen Vorfällen in Verbindung mit der Systemverfügbarkeit aufrecht. Diese Verfahren werden regelmässig praktiziert, unter anderem in Form von theoretischen Übungen bis hinauf zur Ebene der Konzernleitung und des Verwaltungsrats.



Unsere Notfallpläne für Cybersicherheit und Datenschutz beinhalten Ablaufpläne für Ereignisse sowie Eskalationsverfahren, die eine strukturierte Beurteilung potenzieller Vorfälle und eine zeitnahe Eskalation von und Berichterstattung über Vorfälle auf der Grundlage der bewerteten potenziellen Auswirkung unterstützen sollen. Über Vorfälle, die als potenziell nachteilig für unsere kritischen Geschäftstätigkeiten bewertet werden, muss das Management zwingend in Kenntnis gesetzt werden. Falls Cybersicherheits- und Datenvorfälle als potenziell bedeutend bewertet werden, werden sie im Einklang mit unserem Krisenmanagementrahmenwerk bewältigt. Dieser sieht vor, dass vorab eingerichtete funktionsübergreifende Task Forces das Vorfallmanagement übernehmen, angemessen und zeitnah mit Aufsichtsbehörden, Märkten und Kunden kommunizieren und eine robuste Überwachung durch das Management sicherstellen. Zudem regeln Eskalationssysteme, dass die Konzernleitung und der Verwaltungsrat informiert sind und die Überwachung durch diese beiden Organe sichergestellt ist.

› Siehe «Crisis management framework» im Abschnitt «Regulation and supervision» des UBS Group Annual Report 2023 für Informationen zu unserem Krisenmanagementrahmenwerk

### Fortgeschrittener Messansatz

Das oben beschriebene Regelwerk zur Bewirtschaftung des nicht finanziellen Risikos liegt der Berechnung des regulatorischen Eigenkapitals für operationelle Risiken zugrunde. So können wir das operationelle Risiko quantifizieren und – im Rahmen des damit verbundenen Ansatzes für die Zuteilung von operationellem Risikokapital an die Unternehmensbereiche – wirksame Anreize für das Management zur Minderung der Risiken festlegen.

Wir ermitteln die operationelle Risikoexponierung des Konzerns und das regulatorische operationelle Risikokapital anhand des fortgeschrittenen Messansatzes (Advanced Measurement Approach, AMA) gemäss der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) und internationalen Anforderungen. Im Jahr 2023 haben wir eine Aggregation der fortgeschrittenen Messansätze für die UBS AG und die Credit Suisse AG eingeführt, die uns erlaubt, über die gesamten mit operationellen Risiken zusammenhängenden risikogewichteten Aktiven (Risk-Weighted Assets, RWA) des UBS-Konzerns Bericht zu erstatten. Der damit verbundene, mit der FINMA vereinbarte Diversifikationseffekt führte zu einer Verringerung der ausgewiesenen RWA um 10 Milliarden US-Dollar ab dem zweiten Quartal 2023.

Für die UBS Switzerland AG wurde ein eigenes AMA-Modell angewendet, während in Absprache mit den lokalen Aufsichtsbehörden für die anderen regulierten Rechtseinheiten der Basis-Indikator oder der standardisierte Ansatz für das regulierte Kapital Anwendung fand. Zusätzlich wird das AMA-Modell von UBS für den Prozess zur Beurteilung der internen Eigenmittelausstattung für spezifische Rechtseinheiten angewandt.

### Kalibrierung des AMA-Modells und Überprüfung

Eine wesentliche Annahme bei der Kalibrierung der datengestützten Häufigkeits- und Schweregradverteilungen besteht darin, dass historische Verluste angemessene Rückschlüsse auf künftige Ereignisse zulassen. Gemäss den regulatorischen Erwartungen nutzt das AMA-Modell für die Kalibrierung sowohl historische interne Verluste als auch externe Verluste der Branche.

Die ersten Modell-Outputs, die auf historischen Verlusten basieren, werden geprüft und angepasst, um den raschen externen Entwicklungen in Form neuer Regulierungen, geopolitischer Veränderungen, Marktvolatilität und des wirtschaftlichen Umfelds, aber auch den internen Faktoren (beispielsweise Anpassungen der Geschäftsstrategie und Verbesserungen des Kontrollrahmenwerks) Rechnung zu tragen. Die sich daraus ergebenden datengestützten Häufigkeits- und Verlustverteilungen werden von Sachverständigen überprüft und nach Berücksichtigung der qualitativen Informationen zum geschäftlichen Umfeld sowie auf Basis interner Kontrollfaktoren und Expertenmeinungen mit Blick auf die Prognostizierung von Verlusten gegebenenfalls angepasst.

Unser Modell wird regelmässig überprüft und mindestens einmal jährlich kalibriert, damit die Risikosensitivität gewahrt bleibt. Jegliche Veränderung unseres regulatorischen Kapitals infolge einer Neukalibrierung oder eines Modellwechsels wird vor der Verwendung aus Gründen der Offenlegung der FINMA zur Genehmigung vorgelegt.

Die für den Konzern und die Rechtseinheiten verwendeten AMA-Modelle unterliegen gemäss dem Rahmenwerk für das Modellrisikomanagement einer unabhängigen Bestätigung durch Model Risk Management & Control.

Der fortgeschrittene Messansatz soll durch den standardisierten Ansatz zur Bestimmung des erforderlichen regulatorischen Eigenkapitals entsprechend den relevanten Basel-III-Eigenkapitalregelungen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht ersetzt werden. UBS steht bezüglich der Umsetzungsdetails und des Zeitrahmens für die Umsetzung in engem Austausch mit den zuständigen Schweizer Aufsichtsbehörden.

# Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz

## Inhaltsverzeichnis

|            |  |
|------------|--|
| <b>127</b> | <b>Kapitalbewirtschaftung</b>                                    |
| 127        | Kapitalbewirtschaftungsziele, -planung und -aktivitäten          |
| 128        | Rahmenwerk für die Verlustabsorptionsfähigkeit für Schweizer SRB |
| 131        | Total der Verlustabsorptionsfähigkeit                            |
| 136        | Risikogewichtete Aktiven   |
| 138        | Leverage Ratio Denominator                                       |
| <br>       |  |
| <b>139</b> | <b>Liquiditätsbewirtschaftung und Refinanzierung</b>             |
| 139        | Strategie, Ziele und Governance                                  |
| 140        | Liquiditäts- und finanzierungsbezogene Stresstests               |
| 141        | Refinanzierung   |
| 142        | Liquiditätsquote   |
| 143        | «Too big to fail»-Liquiditätsanforderungen                       |
| 143        | Finanzierungsquote   |
| <br>       |  |
| <b>144</b> | <b>Bilanz und Ausserbilanz</b>                                   |
| 144        | Bilanz   |
| 149        | Ausserbilanz   |
| 151        | Mittelflüsse   |
| <br>       |  |
| <b>152</b> | <b>Bewirtschaftung des Währungsrisikos</b>                       |
| <br>       |  |
| <b>153</b> | <b>UBS-Aktien</b>  |

# Kapitalbewirtschaftung

## Kapitalbewirtschaftungsziele, -planung und -aktivitäten

### Ziele für die Kapitalbewirtschaftung

Für unsere Geschäftsaktivitäten sind hartes Kernkapital (CET1) und Verlustabsorptionsfähigkeit (Total Loss-Absorbing Capacity, TLAC) in einer Höhe, die sowohl unserer internen Einschätzung als auch regulatorischen Anforderungen genügt, Voraussetzung.

Wir wollen deshalb jederzeit über eine starke Kernkapital- und TLAC-Position verfügen, um regulatorische Kapitalanforderungen und unsere Ziel-Kapitalquoten einzuhalten und das Wachstum unserer Geschäfte zu unterstützen.

Per 31. Dezember 2023 lag unsere harte Kernkapitalquote (CET1) bei 14,4% und unsere Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) bei 4,6%. Somit lagen sie über unseren Kapitaleitlinien sowie über den Anforderungen für Schweizer systemrelevante Banken (SRB) und den Anforderungen des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (BCBS). Wir glauben, dass unsere Kapitalkraft nach Vorgabe unserer Kapitaleitlinie für unsere Anspruchsgruppen Vertrauen schafft, zu unseren guten Kreditratings beiträgt und eine der Grundlagen für unseren Erfolg ist.

Der BCBS gab im Dezember 2017 die Finalisierung des Basel-III-Rahmenwerks bekannt und veröffentlichte im Januar 2019 die endgültigen Regeln für die Mindestkapitalanforderungen zur Unterlegung des Marktrisikos (aus der «Fundamental Review of the Trading Book» [FRTB]). Im November 2023 nahm der Schweizer Bundesrat Änderungen an der Eigenmittelverordnung (ERV) für Banken vor, um die vom BCBS verabschiedeten finalen Basel-III-Standards in Schweizer Recht zu überführen. Die geänderte ERV tritt am 1. Januar 2025 in Kraft. Der finale Grad der Abstimmung zwischen der Umsetzung in der Schweiz und in anderen Ländern bleibt ungewiss. Die Gesetzgeber in der EU streben eine Umsetzung bis Januar 2025 an, in Grossbritannien und den USA wurde die Umsetzung hingegen auf Juli 2025 verschoben. Das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) wird den Schweizer Bundesrat bis spätestens Ende Juli 2024 über den Status der internationalen Umsetzung informieren. Derzeit schätzen wir, dass die überarbeiteten Basel-III-Richtlinien, einschliesslich der FRTB, zu einem weiteren Anstieg der risikogewichteten Aktiven (RWA) um rund 25 Milliarden US-Dollar führen dürften, wovon 10 Milliarden US-Dollar auf Non-core and Legacy entfallen. Diese Schätzung basiert auf statischen Salden und auf unserem aktuellen Verständnis der einschlägigen Standards; risikomindernde Massnahmen und die Auswirkungen des stufenweise eingeführten Output Floors sind noch nicht berücksichtigt. Sie kann sich infolge neuer oder aktualisierter Auslegungen regulatorischer Vorgaben, einer angemessenen Konservativität bei der Modellkalibrierung, der Umsetzung von Basel-III-Standards in nationales Recht, Veränderungen des Geschäftswachstums, der Marktbedingungen und anderer Faktoren ändern. Die Massnahmen zur Reduzierung der RWA in unseren Kerngeschäftsbereichen dürften zusammen mit der Abwicklung von Positionen im Unternehmensbereich Non-core and Legacy in den Jahren 2024 und 2025 die Auswirkungen der überarbeiteten Basel-III-Standards mehr als ausgleichen.

- › **Siehe Abschnitte «Unsere Strategie» und «Ziele, Kapitaleitlinien und Ambitionen» dieses Berichts für weitere Informationen über unsere Leitlinien zu Kapital und Ressourcen**
- › **Siehe «We may be unable to maintain our capital strength» im Abschnitt «Risk factors» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zu den Risiken in Bezug auf unsere Kapitalquoten**

### Kapitalplanung und -aktivitäten

Wir bewirtschaften unsere Bilanz, die risikogewichteten Aktiven (RWA), den Leverage Ratio Denominator (LRD) und die TLAC-Quoten auf der Grundlage unserer regulatorischen Anforderungen, gemäss unseren eigenen Limiten und Zielen und unseren extern vorgegebenen Leitlinien. Unser strategischer Fokus liegt auf einer optimalen Zuteilung und Nutzung der finanziellen Ressourcen zwischen unseren Unternehmensbereichen und den Group Items sowie zwischen unseren Rechtseinheiten unter Einhaltung der auf Konzernebene vorgeschriebenen und den Unternehmensbereichen vom Verwaltungsrat zugeteilten Limiten. Diese Ressourcenzuteilungen wiederum haben einen Einfluss auf die Ausgestaltung der Businesspläne und die Gewinnprognosen, die schliesslich in unsere Kapitalplanung einfließen.

Die jährliche Strategieplanung beinhaltet auch eine Kapitalplanungskomponente, die für die Definition unserer Kapitalziele massgeblich ist. Sie basiert auf der Zuteilung von konzernweiten Limiten für RWA und LRD auf die Unternehmensbereiche.

Limiten und Ziele werden auf Ebene sowohl des Konzerns als auch der Unternehmensbereiche definiert und vom Verwaltungsrat mindestens jährlich genehmigt. Im Zielsetzungsprozess berücksichtigen wir die heutigen und möglichen zukünftigen TLAC-Anforderungen, unser gesamtes Risikoengagement (Capital-at-Risk) und den Einfluss erwarteter Änderungen bei Rechnungslegungsvorschriften.

Die Überwachung beruht auf diesen internen Limiten und Zielen und signalisiert uns gegebenenfalls einen Anpassungsbedarf. Jegliche Verletzung dieser Limiten löst eine Reihe von erforderlichen Wiederherstellungsmassnahmen aus.

Group Treasury erstellt laufend eine Planung für die konsolidierten TLAC-Informationen und überwacht diese kontinuierlich, um die Anforderungen des Geschäftsbetriebs und der Rechtseinheiten sowie die regulatorischen Entwicklungen der Eigenkapitalregelungen widerzuspiegeln. Zusätzlich erfolgen die Kapitalplanung und -überwachung auf Ebene der Rechtseinheiten für bedeutende Tochtergesellschaften und Untergruppen, die einer prudentiellen Aufsicht unterliegen und Kapital- und weitere aufsichtsrechtliche Anforderungen einhalten müssen.

- › **Siehe «Kapital und Kapitalquoten von bedeutenden regulierten Tochtergesellschaften» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**
- › **Siehe «Messgrössen für das ökonomische Kapital» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen zum Capital-at-Risk**

## Rahmenwerk für die Verlustabsorptionsfähigkeit für Schweizer SRB

Die Offenlegungen in diesem Abschnitt werden für die UBS Group AG auf konsolidierter Basis ausgewiesen und beinhalten zentrale Entwicklungen während der Berichtsperiode und Informationen gemäss Basel-III-Eigenkapitalregelung für Schweizer SRB.

Weitere regulatorische Offenlegungen für die UBS Group AG auf konsolidierter Basis sind im Bericht «31 December 2023 Pillar 3 Report» enthalten. Der Pillar 3 Report umfasst zudem Informationen zu den bedeutenden regulierten Tochtergesellschaften und Untergruppen (UBS AG (konsolidiert), UBS AG (Einzelabschluss), UBS Switzerland AG (Einzelabschluss), UBS Europe SE (konsolidiert), UBS Americas Holding LLC (konsolidiert), Credit Suisse AG (konsolidiert), Credit Suisse AG (Einzelabschluss), Credit Suisse (Schweiz) AG (konsolidiert), Credit Suisse (Schweiz) AG (Einzelabschluss), Credit Suisse International (Einzelabschluss) und Credit Suisse Holdings (USA) Inc. (konsolidiert)) per 31. Dezember 2023 und ist unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) im Bereich «Pillar 3 Bericht» verfügbar.

Konsolidierte Kapital- und aufsichtsrechtliche Informationen zur UBS AG gemäss Basel-III-Eigenkapitalregelung für Schweizer SRB finden sich im konsolidierten Geschäftsbericht 2023 der UBS AG unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) im Bereich «Geschäftsberichte».

### Regulatorisches Rahmenwerk

Das Basel-III-Rahmenwerk trat in der Schweiz am 1. Januar 2013 in Kraft und ist Bestandteil der Schweizer Eigenmittelverordnung (ERV). Die Eigenmittelverordnung umfasst zudem die Too-big-to-fail-Bestimmungen für Schweizer systemrelevante Banken (TBTF).

Unter dem Rahmenwerk für Schweizer SRB bilden die Going-Concern-Anforderungen und die Gone-Concern-Anforderungen zusammen die Anforderung an die Verlustabsorptionsfähigkeit (TLAC) des Konzerns. TLAC beinhaltet regulatorisches Kapital wie hartes Kernkapital (CET1), verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital (AT1), Tier-2-Kapitalinstrumente sowie Verbindlichkeiten, die im Falle von Abwicklungs- oder Sanierungsmassnahmen abgeschrieben oder in Eigenkapital umgewandelt werden können. Die RWA-Berechnungen beruhen auf den von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) für die jeweiligen Rechtseinheiten genehmigten anwendbaren Richtlinien und Modellen.

#### Anrechenbares Eigenkapital und weitere Instrumente, die zu unserer Verlustabsorptionsfähigkeit beitragen

Neben dem harten Kernkapital (CET1) tragen die folgenden Instrumente zu unserer Verlustabsorptionsfähigkeit bei:

- verlustabsorbierende AT1-Kapitalinstrumente (mit hohem und niedrigem Trigger);
- nicht Basel-III-konforme Tier-2-Kapitalinstrumente; und
- nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar).

Zum Going-Concern-Kapital gehören gemäss den Richtlinien zur Eigenmittelunterlegung für Schweizer SRB das harte Kernkapital (CET1) und verlustabsorbierende AT1-Kapitalinstrumente mit hohem Trigger. Unsere bestehenden ausstehenden verlustabsorbierenden AT1-Kapitalinstrumente mit niedrigem Trigger sind bis zum ersten Kündigungsdatum im Going-Concern-Kapital anrechenbar. Ab dem ersten Kündigungsdatum können diese Instrumente dem Gone-Concern-Kapital angerechnet werden.

Die ausstehenden Tier-2-Kapitalinstrumente mit hohem oder niedrigem Trigger, nicht Basel-III-konforme Tier-2-Kapitalinstrumente und nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar) können bis zu einem Jahr vor ihrer Fälligkeit zur Anrechnung an die Gone-Concern-Anforderungen herangezogen werden. Maximal 25% der Gone-Concern-Anforderungen können mit Instrumenten erfüllt werden, die eine Restlaufzeit von einem bis zwei Jahren aufweisen (sich also im letzten Jahr der Anrechenbarkeit befinden). Sobald jedoch mindestens 75% der Gone-Concern-Anforderungen von Instrumenten mit einer Restlaufzeit von über zwei Jahren abgedeckt sind, können alle Instrumente mit einer Restlaufzeit zwischen einem und zwei Jahren zur Anrechnung an das gesamte Gone-Concern-Kapital herangezogen werden.

- › **Siehe «Informationen für Obligationäre» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) für weitere Informationen zur Anrechenbarkeit von Kapital und nicht nachrangigen unbesicherten Schuldinstrumenten sowie zu wesentlichen Merkmalen und Bedingungen von Kapitalinstrumenten**

## Anforderungen an die Verlustabsorptionsfähigkeit und Leverage Ratio

### *Going-Concern-Anforderungen*

Gemäss den Richtlinien zur Eigenmittelunterlegung für Schweizer SRB müssen alle Schweizer systemrelevanten Banken die folgenden Mindestanforderungen für das gesamte Going-Concern-Kapital erfüllen: Kapitalquote der RWA von 12,86% und eine Leverage Ratio von 4,5%. Hinzu kommt ein Zuschlag, der auf der systemischen Bedeutung beruht, für die wiederum der Marktanteil und der Leverage Ratio Denominator (LRD) massgebend sind. Die anwendbaren Marktanteil-/LRD-basierten Zuschläge für UBS betragen jeweils unverändert 0,72% der RWA und 0,25% des LRD, woraus sich Zuschläge von 1,44% der RWA und 0,50% des LRD ergeben. Aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group wird der UBS-Konzern nach einer angemessenen, mit der FINMA zu vereinbarenden Übergangsfrist wegen seines Marktanteils und LRD höheren TBTF-Eigenmittelanforderungen unterliegen. Die stufenweise Einführung der erhöhten Eigenmittelanforderungen erfolgt ab Ende 2025 und wird spätestens Anfang 2030 abgeschlossen sein.

Der antizyklische Kapitalpuffer in der Schweiz liegt bei maximal 2,5% für risikogewichtete Positionen, die direkt oder indirekt durch Wohnimmobilien in der Schweiz grundpfandgesichert sind. Dadurch hat sich per 31. Dezember 2023 unsere Mindestanforderung für das harte Kernkapital (CET 1) um 33 Basispunkte erhöht. Wir haben ausserdem die in anderen BCBS-Mitgliedstaaten eingeführten Anforderungen für den antizyklischen Kapitalpuffer weiterhin angewandt, was per 31. Dezember 2023 einen zusätzlichen Kapitalpuffer von 14 Basispunkten bedingte. Per 31. Dezember 2023 trugen die antizyklischen Kapitalpuffer insgesamt 47 Basispunkte zu unserer Mindestanforderung für das harte Kernkapital (CET1) bei.

Die Going-Concern-Anforderungen für UBS beinhalten den Säule-2-Kapitalzuschlag gemäss den Bestimmungen der FINMA in Höhe von 800 Millionen US-Dollar im Zusammenhang mit Lieferkettenfinanzierungsfonds bei Credit Suisse. Dieser Säule-2-Kapitalzuschlag führte per 31. Dezember 2023 zu einer zusätzlichen Anforderung an die harte Kernkapitalquote (CET1) von 15 Basispunkten und einer zusätzlichen Anforderung an die Leverage Ratio des harten Kernkapitals von 5 Basispunkten.

Die gesamten Going-Concern-Kapitalanforderungen belaufen sich auf 14,92% der RWA (einschliesslich antizyklischer Kapitalpuffer) und 5,05% des LRD. Von den gesamten Going-Concern-Kapitalanforderungen von 14,92% der RWA müssen zudem mindestens 10,62% mit hartem Kernkapital (CET1) unterlegt werden, derweil maximal 4,3% der Kapitalanforderungen mit verlustabsorbierenden AT1-Kapitalinstrumenten mit hohem Trigger erfüllt werden können (und unseren bestehenden ausstehenden AT1-Kapitalinstrumenten mit niedrigem Trigger, die wie vorstehend beschrieben bis zum ersten Kündigungsdatum anrechenbar sind).

Vergleichbares gilt für die gesamten Going-Concern-Leverage-Ratio-Anforderungen von 5,05%: Mindestens 3,55% müssen mit hartem Kernkapital (CET1) unterlegt werden, maximal 1,5% können mit verlustabsorbierenden AT1-Kapitalinstrumenten mit hohem Trigger erfüllt werden (und unseren bestehenden ausstehenden AT1-Kapitalinstrumenten mit niedrigem Trigger, die wie vorstehend beschrieben bis zum ersten Kündigungsdatum anrechenbar sind).

### *Anforderungen an die Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit*

Als international tätige Schweizer SRB unterliegt UBS auch Anforderungen an die Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit. Die Gone-Concern-Anforderungen umfassen ebenfalls Zuschläge für den Marktanteil und den LRD.

Im November 2022 nahm der Schweizer Bundesrat Änderungen am Schweizer Bankengesetz und der Bankenverordnung vor, die am 1. Januar 2023 in Kraft traten. Die Änderungen ersetzten den für Abwicklungsmassnahmen gewährten Rabatt auf die Gone-Concern-Anforderungen für systemrelevante Banken, unter anderem UBS, durch reduzierte Basisanforderungen an das Gone-Concern-Kapital in Höhe von 75% der gesamten Going-Concern-Anforderungen (ohne Berücksichtigung der Anforderungen für den antizyklischen Kapitalpuffer und des Säule-2-Kapitalzuschlags). Darüber hinaus wird die FINMA per Juli 2024 befugt sein, einen Aufschlag von bis zu 25% auf die gesamten Going-Concern-Anforderungen (ohne Berücksichtigung der Anforderungen für den antizyklischen Kapitalpuffer und des Säule-2-Kapitalzuschlags) zu erheben, wenn bei zukünftigen Beurteilungen der Abwicklungsfähigkeit Hindernisse für die Abwicklungsfähigkeit einer systemrelevanten Bank festgestellt werden. Unsere gesamten Gone-Concern-Anforderungen blieben 2023 im Wesentlichen unverändert.

Unsere Gone-Concern-Anforderungen können reduziert werden, wenn Kapitalinstrumente höherer Qualität (hartes Kernkapital [CET1], verlustabsorbierende AT1-Kapitalinstrumente mit niedrigem Trigger oder bestimmte Tier-2-Kapitalinstrumente mit niedrigem Trigger) zur Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen herangezogen werden. Per 31. Dezember 2023 hatte UBS keine Kapitalinstrumente höherer Qualität zur Erfüllung der Gone-Concern-Anforderungen herangezogen.

Seit dem 1. Januar 2022 gilt für die Gone-Concern-Anforderung nach der potenziellen Reduktion aufgrund der Verwendung von Kapitalinstrumenten mit höherer Qualität eine Untergrenze für die RWA-basierte Anforderung von 10,0% und für die LRD-basierte Anforderung von 3,75%.

Wir bezeichnen in diesem Bericht die RWA-basierten Gone-Concern-Anforderungen als Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeitsanforderungen und die RWA-basierte Gone-Concern-Kapitalquote als Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeitsquote.

Die nachstehende Tabelle enthält Informationen zu den RWA- und LRD-basierten Anforderungen per 31. Dezember 2023.

### Going- und Gone-Concern-Anforderungen und -Informationen für Schweizer SRB

| Per 31.12.23  | RWA                      |                | LRD                     |                  |
|---|--------------------------|----------------|-------------------------|------------------|
| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)   | in %                     |                | in %                    |                  |
| <b>Going-Concern-Kapitalanforderungen</b>                                     |                          |                |                         |                  |
| <b>Total Going-Concern-Kapital</b>  | <b>14,92<sup>1</sup></b> | <b>81 530</b>  | <b>5,05<sup>1</sup></b> | <b>85 570</b>    |
| <b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>  | <b>10,62</b>             | <b>58 031</b>  | <b>3,55<sup>2</sup></b> | <b>60 139</b>    |
| davon: Mindesteigenmittel   | 4,50                     | 24 593         | 1,50                    | 25 431           |
| davon: Eigenmittelpuffer  | 5,50                     | 30 058         | 2,00                    | 33 908           |
| davon: antizyklischer Puffer  | 0,47                     | 2 580          |                         |                  |
| <b>Maximum zusätzliches Kernkapital (AT1)</b>                                 | <b>4,30</b>              | <b>23 500</b>  | <b>1,50</b>             | <b>25 431</b>    |
| davon: zusätzliches Kernkapital   | 3,50                     | 19 128         | 1,50                    | 25 431           |
| davon: zusätzlicher Kernkapitalpuffer   | 0,80                     | 4 372          |                         |                  |
| <b>Anrechenbares Going-Concern-Kapital</b>                                    |                          |                |                         |                  |
| <b>Total Going-Concern-Kapital</b>  | <b>16,90</b>             | <b>92 377</b>  | <b>5,45</b>             | <b>92 377</b>    |
| <b>Hartes Kernkapital (CET1)</b>  | <b>14,36</b>             | <b>78 485</b>  | <b>4,63</b>             | <b>78 485</b>    |
| <b>Total Verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital (AT1)<sup>3</sup></b> | <b>2,54</b>              | <b>13 892</b>  | <b>0,82</b>             | <b>13 892</b>    |
| davon: verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit hohem Trigger       | 2,32                     | 12 678         | 0,75                    | 12 678           |
| davon: verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit niedrigem Trigger   | 0,22                     | 1 214          | 0,07                    | 1 214            |
| <b>Gone-Concern-Kapitalanforderungen</b>                                      |                          |                |                         |                  |
| <b>Total Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit<sup>4,5,6</sup></b>         | <b>10,73</b>             | <b>58 613</b>  | <b>3,75</b>             | <b>63 578</b>    |
| davon: zusätzliche Anforderung gemäss Marktanteil und LRD                     | 10,73 <sup>7</sup>       | 58 613         | 3,75 <sup>7</sup>       | 63 578           |
| <b>Anrechenbares Gone-Concern-Kapital</b>                                     |                          |                |                         |                  |
| <b>Total Gone-Concern Verlustabsorptionsfähigkeit</b>                         | <b>19,60</b>             | <b>107 106</b> | <b>6,32</b>             | <b>107 106</b>   |
| <b>Total Ergänzungskapital</b>  | <b>0,10</b>              | <b>538</b>     | <b>0,03</b>             | <b>538</b>       |
| davon: Nicht-Basel-III-konformes Ergänzungskapital                            | 0,10                     | 538            | 0,03                    | 538              |
| <b>Nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar)</b>    | <b>19,50</b>             | <b>106 567</b> | <b>6,29</b>             | <b>106 567</b>   |
| <b>Total Verlustabsorptionsfähigkeit</b>                                      |                          |                |                         |                  |
| <b>Erforderliche Verlustabsorptionsfähigkeit</b>                              | <b>25,64</b>             | <b>140 143</b> | <b>8,80</b>             | <b>149 148</b>   |
| <b>Anrechenbare Verlustabsorptionsfähigkeit</b>                               | <b>36,50</b>             | <b>199 483</b> | <b>11,77</b>            | <b>199 483</b>   |
| <b>Risikogewichtete Aktiven / Leverage Ratio Denominator</b>                  |                          |                |                         |                  |
| Risikogewichtete Aktiven  |                          | <b>546 505</b> |                         |                  |
| Leverage Ratio Denominator  |                          |                |                         | <b>1 695 403</b> |

<sup>1</sup> Beinhaltet Zuschläge von 1,59% für RWA und 0,55% für LRD, wobei bei RWA 15 Basispunkte und bei LRD 5 Basispunkte den Säule-II-Kapitalzuschlag der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) in Höhe von USD 800 Millionen in Zusammenhang mit der Angelegenheit der Lieferkettenfinanzierungsfonds bei Credit Suisse widerspiegeln. <sup>2</sup> Die Mindestanforderung von 3,55% an die Leverage Ratio auf das harte Kernkapital (CET1) besteht aus einer Basisanforderung von 1,5%, einer Basiseigenmittelpufferanforderung von 1,5%, einer zusätzlichen LRD-Anforderung von 0,25%, einer zusätzlichen Marktanteilsanforderung von 0,25% basierend auf unserem Schweizer Kreditgeschäft und einem Säule-II-Kapitalzuschlag der FINMA von 0,05% in Zusammenhang mit der Angelegenheit der Lieferkettenfinanzierungsfonds bei Credit Suisse. <sup>3</sup> Beinhaltet ausstehende verlustabsorbierende zusätzliche Kernkapitalinstrumente (AT1) mit niedrigem Trigger, welche gemäss den Bestimmungen des Schweizer SRB-Regelwerks bis zu ihrem ersten Kündigungsdatum dem Going-Concern-Kapital angerechnet werden können. Ab dem ersten Kündigungsdatum können diese Instrumente dem Gone-Concern-Kapital angerechnet werden. <sup>4</sup> Ein Maximum von 25% der Gone-Concern-Anforderungen kann mit Instrumenten erfüllt werden, die eine Restlaufzeit von einem bis zwei Jahren aufweisen. Sobald mindestens 75% der Gone-Concern-Anforderungen von Instrumenten mit einer Restlaufzeit von über zwei Jahren abgedeckt sind, können alle Instrumente mit einer Restlaufzeit zwischen einem und zwei Jahren zur Anrechnung an das gesamte Gone-Concern-Kapital herangezogen werden. <sup>5</sup> Per 1. Januar 2023 wurde der für Abwicklungsmassnahmen gewährte Rabatt auf die Gone-Concern-Anforderungen für systemrelevante Banken durch eine reduzierte Basisanforderung an das Gone-Concern-Kapital in Höhe von 75% der gesamten Going-Concern-Kapitalanforderungen (ausgenommen Anforderungen an den antizyklischen Puffer und Säule-II-Kapitalzuschlag) ersetzt. <sup>6</sup> Per Juli 2024 ist die FINMA beauftragt, einen Zuschlag in Höhe von bis zu 25% der gesamten Going-Concern-Kapitalanforderungen aufzuerlegen, sollten bei zukünftigen Bewertungen der Abwicklungsfähigkeit einer systemrelevanten Bank Hindernisse ermittelt werden. <sup>7</sup> Beinhaltet Zuschläge von 1,08% für RWA und 0,38% für LRD.

### Übergangstechnische Anpassungen des regulatorischen Kapitals im Zuge der Kaufpreisallokation

Im Rahmen der Übernahme der Credit Suisse Group wurden die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Verbindlichkeiten, einschliesslich von Eventualverpflichtungen, gemäss IFRS 3 – *Unternehmenszusammenschlüsse* mit ihrem Fair Value zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Die nach IFRS 3 erforderlichen Anpassungen des Fair Value im Zuge der Kaufpreisallokation werden als Teil des negativen Goodwill erfasst. Sie umfassen Effekte bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, wie etwa Auswirkungen von Zinsen und der Veränderung des eigenen Kreditrisikos auf den Fair Value, und bei denen eine Wertsteigerung hin zum Nennwert über die Erfolgsrechnung erwartet wird, wenn die Instrumente bis zur Fälligkeit gehalten werden. Ähnliche Effekte im Zusammenhang mit der Veränderung des eigenen Kreditrisikos wurden auch bei zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen erfasst, deren Bewertung im Zuge der Kaufpreisallokation angepasst wurde. Wie mit der FINMA vereinbart, wurde bei einigen dieser Anpassungen des Fair Value angesichts des im Wesentlichen vorübergehenden Charakters der Effekte, die durch die Rechnungslegung nach IFRS 3 bedingt sind, eine übergangstechnische Behandlung des harten Kernkapitals angewandt. So wurden zum Zeitpunkt der Übernahme bei der Berechnung des harten Kernkapitals Reduktionen des Eigenkapitals gemäss IFRS Accounting Standards in Höhe von 5,9 Milliarden US-Dollar (vor Steuern) und 5,0 Milliarden US-Dollar (nach Steuern) neutralisiert, davon 1,0 Milliarden US-Dollar (nach Steuern) im Zusammenhang mit Anpassungen des Fair Value aufgrund von Veränderungen des eigenen Kreditrisikos. Die vorübergehende Behandlung unterliegt einer linearen Amortisation und wird sich bis am 30. Juni 2027 auf null reduzieren. Im Jahr 2023 betrug die Amortisation der übergangstechnischen Anpassungen des harten Kernkapitals im Zuge der Kaufpreisallokation (Zinsen und Veränderung des eigenen Kreditrisikos) 0,7 Milliarden US-Dollar (nach Steuern).

# Total Verlustabsorptionsfähigkeit

## Going- und Gone-Concern Informationen für Schweizer SRB

Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)

|   | 31.12.23  | 31.12.22  |
|---|-----------|-----------|
| <b>Anrechenbares Going-Concern-Kapital</b>                                  |           |           |
| Total Going-Concern-Kapital   | 92 377    | 58 321    |
| Total Kernkapital   | 92 377    | 58 321    |
| Hartes Kernkapital (CET1)   | 78 485    | 45 457    |
| Total Verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital (AT1)                  | 13 892    | 12 864    |
| davon: verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit hohem Trigger     | 12 678    | 11 675    |
| davon: verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit niedrigem Trigger | 1 214     | 1 189     |
| <b>Anrechenbares Gone-Concern-Kapital</b>                                   |           |           |
| Total Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit                              | 107 106   | 46 991    |
| Total Ergänzungskapital   | 538       | 2 958     |
| davon: verlustabsorbierendes Ergänzungskapital mit niedrigem Trigger        | 0         | 2 422     |
| davon: Nicht-Basel-III-konformes Ergänzungskapital                          | 538       | 536       |
| Nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar)         | 106 567   | 44 033    |
| <b>Total Verlustabsorptionsfähigkeit</b>                                    |           |           |
| Total Verlustabsorptionsfähigkeit   | 199 483   | 105 312   |
| <b>Risikogewichtete Aktiven / Leverage Ratio Denominator</b>                |           |           |
| Risikogewichtete Aktiven  | 546 505   | 319 585   |
| Leverage Ratio Denominator  | 1 695 403 | 1 028 461 |
| <b>Kapital- und Verlustabsorptionsfähigkeitsquoten (%)</b>                  |           |           |
| Going-Concern-Kapitalquote  | 16,9      | 18,2      |
| davon: Harte Kernkapitalquote   | 14,4      | 14,2      |
| Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeitsquote                              | 19,6      | 14,7      |
| Total Verlustabsorptionsfähigkeitsquote                                     | 36,5      | 33,0      |
| <b>Leverage Ratios (%)</b>  |           |           |
| Going-Concern Leverage Ratio  | 5,4       | 5,7       |
| davon: Leverage Ratio des harten Kernkapitals                               | 4,6       | 4,4       |
| Gone-Concern Leverage Ratio   | 6,3       | 4,6       |
| Leverage Ratio der gesamten Verlustabsorptionsfähigkeit                     | 11,8      | 10,2      |

## Überleitung vom Eigenkapital nach IFRS Accounting Standards zum harten Kernkapital für Schweizer SRB

Mio. USD

|   | 31.12.23      | 31.12.22      |
|---|---------------|---------------|
| <b>Total Eigenkapital nach IFRS Accounting Standards</b>  | <b>86 639</b> | <b>57 218</b> |
| Nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Eigenkapital  | (531)         | (342)         |
| Leistungsorientierte Vorsorgepläne, nach Steuern  | (965)         | (311)         |
| Latente Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge   | (3 039)       | (4 077)       |
| Latente Steueransprüche für nicht genutzte Steuergutschriften   | (97)          |               |
| Latente Steueransprüche auf temporären Differenzen, über dem Schwellenwert  |               | (64)          |
| Goodwill, nach Steuern <sup>1</sup>   | (5 750)       | (5 754)       |
| Immaterielle Vermögenswerte, nach Steuern   | (894)         | (150)         |
| Komponenten im Zusammenhang mit der Vergütung (nicht im Nettogewinn berücksichtigt)   | (2 186)       | (2 287)       |
| Erwartete Verluste für auf dem fortgeschrittenen Internal-Ratings-Based-Ansatz basierendes Portfolio abzüglich Rückstellungen                             | (713)         | (471)         |
| Nicht realisierte (Gewinne)/Verluste aus Cashflow-Absicherungen, nach Steuern   | 3 109         | 4 234         |
| Eigenes Kreditrisiko bezüglich (Gewinnen)/Verlusten aus zum Fair Value bewerteten finanziellen Verpflichtungen, bestehend am Bilanzstichtag, nach Steuern | 1 291         | (523)         |
| Eigenes Kreditrisiko bezüglich (Gewinnen)/Verlusten aus derivativen Finanzinstrumenten, bestehend am Bilanzstichtag                                       | (89)          | (105)         |
| Bewertungsanpassungen   | (368)         | (201)         |
| Abgrenzung für die Dividende an die Aktionäre   | (2 240)       | (1 683)       |
| Übergangstechnische Anpassungen am harten Kernkapital im Zuge der Kaufpreisallokation, nach Steuern   | 4 316         |               |
| Sonstiges   | 3             | (29)          |
| <b>Total Hartes Kernkapital</b>   | <b>78 485</b> | <b>45 457</b> |

<sup>1</sup> Beinhaltet Goodwill für bedeutende Beteiligungen an Finanzinstituten in Höhe von USD 20 Millionen per 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: USD 20 Millionen), in der Bilanz unter «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» ausgewiesen.

## Total Verlustabsorptionsfähigkeit und Veränderungen

Unser verlustabsorbierendes Kapital stieg um 94,2 Milliarden US-Dollar auf 199,5 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2023.

### Höhe und Veränderung des Going-Concern-Kapitals

Unser hartes Kernkapital (CET1) setzt sich hauptsächlich aus Aktienkapital, Kapitalreserven (die in erster Linie aus zusätzlichem einbezahlem Kapital im Zusammenhang mit ausgegebenen Aktien bestehen) und Gewinnreserven zusammen. Eine detaillierte Überleitung vom Eigenkapital nach IFRS Accounting Standards zum harten Kernkapital (CET1) ist in der Tabelle «Überleitung vom Eigenkapital nach IFRS Accounting Standards zum harten Kernkapital für Schweizer SRB» zu finden.

Unser hartes Kernkapital (CET1) stieg um 33,0 Milliarden US-Dollar auf 78,5 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2023. Hauptgründe hierfür waren ein Ergebnis vor Steuern (ohne negativen Goodwill) von 1,0 Milliarde US-Dollar, die Übernahme der Credit Suisse Group, die zu einem Anstieg von 34,9 Milliarden US-Dollar per Übernahmedatum führte (einschliesslich übergangstechnischer Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) im Zuge der Kaufpreisallokation von 5,0 Milliarden US-Dollar, nach Steuern), ein Anstieg der anrechenbaren latenten Steueransprüche auf temporären Differenzen von 1,9 Milliarden US-Dollar hauptsächlich im Zusammenhang mit unserem Geschäftsplanungsprozess und der Entscheidung, vergütungsbezogene Kosten für US-Steuerzwecke zu aktivieren, und positive Effekte aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von 1,5 Milliarden US-Dollar, teilweise ausgeglichen durch Dividendenabgrenzungen in Höhe von 2,2 Milliarden US-Dollar, einen laufenden Steueraufwand in Höhe von 1,6 Milliarden US-Dollar, Aktienrückkäufe in Höhe von 1,3 Milliarden US-Dollar im Rahmen unserer Aktienrückkaufprogramme, die Amortisation von übergangstechnischen Anpassungen des harten Kernkapitals (CET1) im Zuge der Kaufpreisallokation (Zins und Veränderung des eigenen Kreditrisikos) in Höhe von 0,7 Milliarden US-Dollar (nach Steuern) und einen Anstieg der Kapitalkomponenten im Zusammenhang mit der Vergütung und eigenen Aktien in Höhe von 0,3 Milliarden US-Dollar.

› **Siehe «UBS-Aktien» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unseren Aktienrückkaufprogrammen**

Unser verlustabsorbierendes zusätzliches Kapital (AT1) stieg um 1,0 Milliarden US-Dollar auf 13,9 Milliarden US-Dollar, was hauptsächlich auf zwei Emissionen von AT1-Kapitalinstrumenten im Wert von 3,5 Milliarden US-Dollar sowie positive Auswirkungen aus der Absicherung von Zinsrisiken, die Effekte der Fremdwährungsumrechnung und andere Effekte zurückzuführen war. Diese Anstiege wurden durch AT1-Kapitalinstrumente im Gegenwert von 3,0 Milliarden US-Dollar teilweise ausgeglichen, die nicht mehr auf das Going-Concern-Kapital anrechenbar waren, als wir im Laufe des Jahres 2023 eine Rückzahlungsanzeige für die Instrumente herausgaben.

AT1-Kapitalinstrumente, die seit dem Beginn des vierten Quartals 2023 ausgegeben wurden, unterliegen aktuell Abschreibungen bei Eintritt eines Trigger-Ereignisses oder eines Viability-Ereignisses. Die Schuldinstrumente sehen jedoch vor, dass nach der Genehmigung eines Mindestbetrags für das Wandlungskapital durch die Aktionäre der UBS Group AG an der Generalversammlung 2024 die Schuldinstrumente bei Eintritt eines Trigger-Ereignisses oder eines Viability-Ereignisses nicht einer Abschreibung unterliegen, sondern in Stammaktien der UBS Group AG gewandelt werden.

### Höhe und Veränderung der Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit

Unser Total der Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit stieg um 60,1 Milliarden US-Dollar auf 107,1 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2023 und beinhaltete nicht nachrangige unbesicherte TLAC-anrechenbare Schuldinstrumente im Wert von 106,6 Milliarden US-Dollar.

Der Anstieg um 60,1 Milliarden US-Dollar widerspiegelte hauptsächlich die Übernahme der Credit Suisse Group, da nicht nachrangige unbesicherte TLAC-anrechenbare Schuldinstrumente im Wert von 53,6 Milliarden US-Dollar, die ursprünglich von der Credit Suisse Group begeben worden waren, als Gone-Concern-Kapital von der UBS Group übernommen wurden, sowie Neuemissionen von nicht nachrangigen unbesicherten TLAC-anrechenbaren Schuldinstrumenten im Wert von 13,4 Milliarden US-Dollar. Teilweise ausgeglichen wurden die vorgenannten Anstiege durch die Rücknahme von nicht nachrangigen unbesicherten TLAC-anrechenbaren Schuldinstrumenten im Wert von 6,0 Milliarden US-Dollar, die Amortisation eines nicht nachrangigen unbesicherten Schuldinstruments im Gegenwert von 0,8 Milliarden US-Dollar, das nicht mehr TLAC-anrechenbar war, als seine Restlaufzeit unter ein Jahr sank, sowie einen Teilrückkauf von zwei nicht nachrangigen unbesicherten TLAC-anrechenbaren Schuldinstrumenten im Rahmen eines Rückkaufangebots (im Hinblick auf die Übernahme der Credit Suisse Group am 22. März 2023 gab UBS ein Rückkaufangebot für zwei nicht nachrangige unbesicherte TLAC-anrechenbare Schuldinstrumente, beide begeben am 17. März 2023 mit einem anfänglichen Nominalbetrag von insgesamt 2,8 Milliarden Euro, zu ihrem jeweiligen Wiederangebotspreis bekannt; die Nominalbeträge der beiden im Rahmen des Rückkaufangebots zurückgekauften Instrumente betragen insgesamt 0,8 Milliarden US-Dollar). Darüber hinaus war ein verlustabsorbierendes Tier-2-Kapitalinstrument mit niedrigem Trigger im Gesamtwert von 2,4 Milliarden US-Dollar nicht mehr als Gone-Concern-Kapital anrechenbar, als seine Restlaufzeit unter ein Jahr sank.



## Verlustabsorptionsfähigkeit und Leverage Ratios

Unsere harte Kernkapitalquote (CET1) stieg von 14,2% auf 14,4%. Dies reflektierte den oben genannten Anstieg des harten Kernkapitals (CET1), der durch einen Anstieg der RWA um 226,9 Milliarden US-Dollar teilweise ausgeglichen wurde.

Unsere Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) stieg von 4,4% auf 4,6%. Dies reflektierte den Anstieg des harten Kernkapitals, der durch einen Anstieg des LRD um 666,9 Milliarden US-Dollar teilweise ausgeglichen wurde.

Unsere Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeitsquote stieg von 14,7% auf 19,6%, was auf einen Anstieg der Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit um 60,1 Milliarden US-Dollar zurückzuführen war, der durch den oben erwähnten Anstieg der RWA teilweise ausgeglichen wurde.

Unsere Gone-Concern Leverage Ratio stieg von 4,6% auf 6,3%, was dem oben erwähnten Anstieg der Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit geschuldet war und durch den Anstieg des LRD teilweise ausgeglichen wurde.

### Veränderungen der gesamten Verlustabsorptionsfähigkeit für Schweizer SRB

Mio. USD

|   | Swiss SRB      |
|---|----------------|
| <b>Going-Concern-Kapital</b>  |                |
| <b>Hartes Kernkapital per 31.12.22</b>  | <b>45 457</b>  |
| Ergebnis vor Steuern, ausgenommen negativer Goodwill  | 991            |
| Laufender (Steueraufwand) / -ertrag   | (1 567)        |
| Aktienrückkaufprogramm  | (1 279)        |
| Fremdwährungsumrechnung, vor Steuern  | 1 473          |
| Kapitalkomponenten im Zusammenhang mit der Vergütung und eigenen Aktien   | (285)          |
| Latente Steueransprüche auf temporären Differenzen  | 1 919          |
| Abgrenzung für die vorgeschlagene Dividende an die Aktionäre  | (2 240)        |
| Von der Credit Suisse Group zum Übernahmedatum übernommenes hartes Kernkapital  | 29 874         |
| Übergangstechnische Anpassungen am harten Kernkapital im Zuge der Kaufpreisallokation zum Übernahmedatum, nach Steuern                              | 5 005          |
| Amortisation der übergangstechnischen Anpassungen am harten Kernkapital im Zuge der Kaufpreisallokation, nach Steuern                               | (689)          |
| Sonstige Anpassungen  | (174)          |
| <b>Hartes Kernkapital per 31.12.23</b>  | <b>78 485</b>  |
| <b>Verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital per 31.12.22</b>  | <b>12 864</b>  |
| Ausgabe von zusätzlichem verlustabsorbierendem Kernkapital mit hohem Trigger  | 3 455          |
| Kündigung von zusätzlichem verlustabsorbierendem Kernkapital mit hohem Trigger  | (3 023)        |
| Zinsrisikoabsicherung, Fremdwährungsumrechnung und sonstige Effekte   | 596            |
| <b>Verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital per 31.12.23</b>  | <b>13 892</b>  |
| <b>Total Going-Concern-Kapital per 31.12.22</b>   | <b>58 321</b>  |
| <b>Total Going-Concern-Kapital per 31.12.23</b>   | <b>92 377</b>  |
| <b>Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit</b>   |                |
| <b>Ergänzungskapital per 31.12.22</b>   | <b>2 958</b>   |
| Aufgrund einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr nicht länger auf die Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit anrechenbare Schuldinstrumente | (2 437)        |
| Zinsrisikoabsicherung, Fremdwährungsumrechnung und sonstige Effekte   | 17             |
| <b>Ergänzungskapital per 31.12.23</b>   | <b>538</b>     |
| <b>Nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar) per 31.12.22</b>   | <b>44 033</b>  |
| Von Credit Suisse übernommene nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar)   | 53 556         |
| Ausgabe von nicht nachrangigen unbesicherten Schuldinstrumenten (TLAC-anrechenbar)  | 13 403         |
| Kündigung von nicht nachrangigen unbesicherten Schuldinstrumenten (TLAC-anrechenbar)  | (5 971)        |
| Aufgrund einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr nicht länger auf die Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit anrechenbare Schuldinstrumente | (791)          |
| Im Rahmen des Rückkaufangebots zurückgekauft Schuldinstrumente  | (792)          |
| Zinsrisikoabsicherung, Fremdwährungsumrechnung und sonstige Effekte   | 3 128          |
| <b>Nicht nachrangige unbesicherte Schuldinstrumente (TLAC-anrechenbar) per 31.12.23</b>   | <b>106 567</b> |
| <b>Total Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit per 31.12.22</b>  | <b>46 991</b>  |
| <b>Total Gone-Concern-Verlustabsorptionsfähigkeit per 31.12.23</b>  | <b>107 106</b> |
| <b>Total Verlustabsorptionsfähigkeit</b>  |                |
| <b>Total Verlustabsorptionsfähigkeit per 31.12.22</b>   | <b>105 312</b> |
| <b>Total Verlustabsorptionsfähigkeit per 31.12.23</b>   | <b>199 483</b> |

## Zusätzliche Informationen

### Aktive Bewirtschaftung der Sensitivität gegenüber Währungsschwankungen

Group Treasury hat den Auftrag, negative Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf unser hartes Kernkapital (CET1) und / oder unsere harte Kernkapitalquote (CET1) zu minimieren. Ein bedeutender Teil des harten Kernkapitals und der RWA lautet auf Schweizer Franken, Euro, britische Pfund und weitere Fremdwährungen. Damit unsere harte Kernkapitalquote (CET1) abgesichert werden kann, muss das harte Kernkapital (CET1) Fremdwährungspositionen enthalten, was zu einer Währungssensitivität des harten Kernkapitals (CET1) führt.

Folglich ist es nicht möglich, gleichzeitig das harte Kernkapital (CET1) und die harte Kernkapitalquote (CET1) vollständig abzusichern. Da der Anteil der nicht auf US-Dollar lautenden RWA das harte Kernkapital in solchen Währungen übersteigt, könnte eine erhebliche Aufwertung des US-Dollars gegenüber diesen Währungen sich positiv auf unsere Kapitalquoten auswirken, während eine markante Abwertung des US-Dollars gegenüber diesen Währungen sich negativ auf unsere Kapitalquoten auswirken könnte.

Das Group Asset and Liability Committee, ein Ausschuss der Konzernleitung, hat Group Treasury beauftragt, den Währungsmix des harten Kernkapitals im Rahmen von durch den Verwaltungsrat festgelegten Limiten anzupassen, um die Auswirkungen von Fremdwährungsschwankungen auf das harte Kernkapital (CET1) und die harte Kernkapitalquote (CET1) auszugleichen. Für die Sensitivität des harten Kernkapitals (CET1) und der harten Kernkapitalquote (CET1) gelten Limiten, denen eine 10%ige Auf- oder Abwertung des US-Dollars gegenüber den anderen Währungen zugrunde liegt.

### Sensitivität gegenüber Währungsschwankungen

#### Risikogewichtete Aktiven

Wir schätzen, dass eine Abwertung des US-Dollars um 10% gegenüber den anderen Währungen unsere risikogewichteten Aktiven (RWA) um 24 Milliarden US-Dollar und unser hartes Kernkapital (CET1) per 31. Dezember 2023 um 2,6 Milliarden US-Dollar (31. Dezember 2022: 13 Milliarden US-Dollar und 1,4 Milliarden US-Dollar) erhöht und unsere harte Kernkapitalquote (CET1) um 13 Basispunkte (31. Dezember 2022: 13 Basispunkte) verringert hätte.

Umgekehrt schätzen wir, dass eine Aufwertung des US-Dollars um 10% gegenüber den anderen Währungen unsere risikogewichteten Aktiven um 21 Milliarden US-Dollar und unser hartes Kernkapital (CET1) um 2,4 Milliarden US-Dollar (31. Dezember 2022: 12 Milliarden US-Dollar und 1,3 Milliarden US-Dollar) verringert und unsere harte Kernkapitalquote (CET1) um 13 Basispunkte (31. Dezember 2022: 13 Basispunkte) erhöht hätte.

#### Leverage Ratio Denominator

Der Währungsmix unseres Kapitals und LRD hat auch Auswirkungen auf die Sensitivität unserer Leverage Ratio gegenüber Währungsschwankungen. Daher werden bei der Anpassung des Währungsmixes im Kapital potenzielle Auswirkungen auf die Going-Concern Leverage Ratio berücksichtigt. Die Sensitivität der Going-Concern Leverage Ratio auf eine 10%ige Auf- oder Abwertung des US-Dollars gegenüber den anderen Währungen wird aktiv überwacht.

Wir schätzen, dass eine Abwertung des US-Dollars um 10% gegenüber den anderen Währungen unseren LRD um 114 Milliarden US-Dollar per 31. Dezember 2023 (31. Dezember 2022: 63 Milliarden US-Dollar) erhöht und unsere Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) um 15 Basispunkte (31. Dezember 2022: 12 Basispunkte) verringert hätte. Umgekehrt schätzen wir, dass eine Aufwertung des US-Dollars um 10% gegenüber den anderen Währungen unseren LRD um 103 Milliarden US-Dollar (31. Dezember 2022: 57 Milliarden US-Dollar) verringert und unsere Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) um 15 Basispunkte (31. Dezember 2022: 12 Basispunkte) erhöht hätte.

Diese Sensitivitäten berücksichtigen keine anderen Fremdwährungseffekte im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen als jene im Zusammenhang mit der Währungsumrechnung des Nettoeigenkapitals der ausländischen Geschäftsbetriebe.

## Geschätzte Auswirkungen von Rechtsfällen, regulatorischen und ähnlichen Angelegenheiten, für die Rückstellungen und Eventualverpflichtungen bestehen, auf das Kapital

Wir haben den möglichen Kapitalverlust geschätzt, welcher infolge der Risiken anfallen könnte, die mit den in «Note 18 Provisions and contingent liabilities» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 beschriebenen Angelegenheiten verbunden sind. Zu diesem Zweck haben wir die Methode des fortgeschrittenen Messansatzes (Advanced Measurement Approach, AMA) angewandt, die wir zur Ermittlung der Kapitalanforderungen in Verbindung mit den operationellen Risiken, bei einem Konfidenzniveau von 99,9% und einem Risikohorizont von zwölf Monaten, verwenden. Die Methode berücksichtigt die Erfahrung von UBS und der Branche bei den operationellen Risikokategorien des fortgeschrittenen Messansatzes (AMA), denen diese Angelegenheiten entsprechen, sowie das externe Umfeld, das sich auf diese Arten von Risiken auswirkt, unabhängig von anderen Bereichen. Auf dieser Basis schätzen wir den maximalen Kapitalverlust, den wir über einen Zeitraum von zwölf Monaten infolge der Risiken erleiden könnten, die mit diesen operationellen Risikokategorien verbunden sind, per 31. Dezember 2023 auf 4,0 Milliarden US-Dollar. Diese Schätzung steht weder im Zusammenhang mit bezüglich dieser Angelegenheiten erfassten Rückstellungen noch berücksichtigt sie diese. Sie stellt auch keine subjektive Bewertung unseres tatsächlichen Risikos bezüglich dieser Angelegenheiten dar.

- › **Siehe «Nicht finanzielles Risiko» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen**
- › **Siehe «Note 18 Provisions and contingent liabilities» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen**

## Kapital und Kapitalquoten von bedeutenden regulierten Tochtergesellschaften

Die UBS Group AG ist eine Holdinggesellschaft und tätig praktisch alle Geschäfte über die UBS AG, die Credit Suisse AG und deren Tochtergesellschaften. Die UBS Group AG, die UBS AG und die Credit Suisse AG haben einen erheblichen Teil ihres jeweiligen Eigenkapitals in ihre Tochtergesellschaften eingebracht und unterstützen diese Gesellschaften mit beträchtlicher Liquidität. Viele dieser Tochtergesellschaften müssen Vorschriften für Mindestkapital und Liquidität sowie ähnliche Anforderungen einhalten. Das regulatorische Kapital und die Kapitalquoten unserer bedeutenden regulierten Tochtergesellschaften gemäss den aufsichtsrechtlichen Vorschriften in den Rechtsordnungen der einzelnen Gesellschaften sind im Abschnitt «Financial and regulatory key figures for our significant regulated subsidiaries and sub-groups» des UBS Group Annual Report 2023 zu finden. Aufsichtsbehörden haben generell einen Ermessensspielraum, den Tochtergesellschaften höhere Anforderungen aufzuerlegen oder deren Aktivitäten auf andere Art einzuschränken. Aufsichtsbehörden können von den Gesellschaften auch verlangen, die Kapitalquoten und Leverage Ratios stressbasiert zu bemessen. Zudem können sie aufgrund der Ergebnisse solcher Stresstests die Möglichkeiten einer Gesellschaft einschränken, neue Aktivitäten zu entfalten oder Kapitalausschüttungen vorzunehmen.

- › **Siehe den Bericht «31 December 2023 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) für weitere Kapital- und andere aufsichtsrechtliche Informationen zu bedeutenden regulierten Tochtergesellschaften und Untergruppen**

## Solidarische Haftung der UBS AG und der UBS Switzerland AG

Mit Übertragung der in der Schweiz verbuchten Geschäftsbereiche Personal & Corporate Banking und Global Wealth Management von der UBS AG auf die UBS Switzerland AG übernahmen im Juni 2015 die UBS AG und die UBS Switzerland AG eine solidarische Haftung für die an die UBS Switzerland AG übertragenen und die bei der UBS AG bestehenden Verpflichtungen. Unter bestimmten Umständen ist die FINMA gemäss dem Schweizer Bankengesetz und der Bankeninsolvenzverordnung der FINMA dazu berechtigt, Verbindlichkeiten einer Bank in Verbindung mit ihrer Abwicklung oder Insolvenz zu modifizieren, zu tilgen oder in Eigenkapital umzuwandeln.

Die Beträge der solidarischen Haftung sind durch Fälligkeit, Aufhebung oder Novation der Verpflichtungen nach dem Vollzugsdatum der Vermögensübertragung gesunken. Per 31. Dezember 2023 belief sich die Verbindlichkeit der UBS Switzerland AG auf 2,8 Milliarden Franken (3,3 Milliarden US-Dollar), ein Rückgang um 1,2 Milliarden Franken (1,0 Milliarden US-Dollar) gegenüber dem 31. Dezember 2022. Die entsprechende Verbindlichkeit der UBS AG wurde weitgehend getilgt.

# Risikogewichtete Aktiven

## RWA-Veränderungen 2023

Die risikogewichteten Aktiven (Risk-Weighted Assets, RWA) erhöhten sich im Jahr 2023 um 226,9 Milliarden US-Dollar auf 546,5 Milliarden US-Dollar. Dies war primär auf einen Anstieg um 237,7 Milliarden US-Dollar infolge der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Ohne die Übernahme sanken die RWA um 10,8 Milliarden US-Dollar, hauptsächlich aufgrund eines Rückgangs um 19,0 Milliarden US-Dollar infolge von Veränderungen der Vermögenswertgrösse und sonstiger Veränderungen sowie eines Rückgangs um 3,7 Milliarden US-Dollar infolge von Modellanpassungen und Methodenänderungen. Dies wurde durch einen Anstieg um 11,8 Milliarden US-Dollar aufgrund von Währungseffekten teilweise ausgeglichen.

- › Siehe den Bericht «31 December 2023 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) für weitere Informationen über RWA-Veränderungen und Definitionen der wichtigsten Faktoren für RWA-Veränderungen

### Wichtigste RWA-Veränderungen

| Mrd. USD  | RWA per<br>31.12.22 | Währungseffekte | Modellanpassungen<br>und<br>Methodenänderungen | Vermögenswertgrösse<br>und Sonstiges <sup>1</sup> | davon: Übernahme der<br>Credit Suisse Group<br>zum 30.6.23 <sup>2</sup> | RWA per<br>31.12.23 |
|---|---------------------|-----------------|--|---|---|---------------------|
| Kredit- und Gegenpartekreditrisiko <sup>3</sup> | 200,5               | 11,0            | 1,5  | 132,3   | 152,4   | 345,3               |
| Nicht gegenparteibezogenes Risiko <sup>4</sup>  | 24,2                | 0,8             |  | 9,3   | 6,7   | 34,4                |
| Marktrisiko                                     | 13,5                |                 | (0,2)  | 8,1   | 9,5   | 21,4                |
| Operationelles Risiko                           | 81,4                |                 | (5,0)  | 69,0  | 69,0  | 145,4               |
| <b>Total</b>                                    | <b>319,6</b>        | <b>11,8</b>     | <b>(3,7)</b>                                   | <b>218,8</b>                                      | <b>237,7</b>  | <b>546,5</b>        |

<sup>1</sup> Beinhaltet die Pillar-3-Kategorien «Vermögenswertgrösse», «Kreditqualität von Gegenparteien», «Akquisitionen und Veräusserungen» und «Sonstiges». Siehe den Bericht «31 December 2023 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) für weitere Informationen. <sup>2</sup> Widerspiegelt die von der Credit Suisse Group per 30. Juni 2023 übernommenen RWA. Nachfolgend in der zweiten Jahreshälfte 2023 an diesem Portfolio erfolgte Veränderungen sind unter «Währungseffekte», «Modellanpassungen und Methodenänderungen» oder «Vermögenswertgrösse und Sonstiges» dargestellt. <sup>3</sup> Beinhaltet Erfüllungsrisiko, Anpassungen der Kreditbewertungen, Beteiligungstitel und Investments in Fondsenagements im Bankenbuch sowie verbrieftes Engagements im Bankenbuch. <sup>4</sup> Das nicht gegenparteibezogene Risiko beinhaltet latente Steueransprüche auf temporären Differenzen, Liegenschaften, übrige Sachanlagen, Software und sonstige Positionen.

### Kredit- und Gegenpartekreditrisiko

Die Kreditrisiko- und Gegenpartekreditrisiko-RWA erhöhten sich per 31. Dezember 2023 um 144,8 Milliarden US-Dollar auf 345,3 Milliarden US-Dollar. Dies war primär auf einen Anstieg um 152,4 Milliarden US-Dollar infolge der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen.

Ohne die Übernahme sanken die Kredit- und Gegenpartekreditrisiko-RWA um 7,6 Milliarden US-Dollar, hauptsächlich aufgrund eines Rückgangs um 20,1 Milliarden US-Dollar in Zusammenhang mit der Vermögenswertgrösse und anderen Veränderungen. Hauptgrund hierfür waren niedrigere RWA im Bereich Non-core and Legacy, was vor allem durch das beschleunigte Auslaufen infolge unserer Massnahmen zur aktiven Abwicklung des Portfolios und das natürliche Auslaufen sowie durch niedrigere RWA aus Krediten in Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking bedingt war. Diese Rückgänge wurden durch Währungseffekte in Höhe von 11,0 Milliarden US-Dollar sowie einen Anstieg um 1,5 Milliarden US-Dollar aufgrund von Modellanpassungen und Methodenänderungen teilweise ausgeglichen. Die Hauptgründe dafür waren Anstiege im Zusammenhang mit verschiedenen Anpassungen, vor allem für Private-Equity- und Hedge-Fund-Finanzierungsgeschäfte sowie für Modelle für Derivat- und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, die durch Rückgänge im Zusammenhang mit der Neukalibrierung bestimmter Multiplikatoren infolge unserer Verbesserungen an Modellen teilweise ausgeglichen wurden.

- › Siehe «Kreditrisiko» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen über Veränderungen der Kreditrisiken und Gegenpartekreditrisiken
- › Siehe den Bericht «31 December 2023 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) für weitere Informationen über Veränderungen der Kreditrisiken und Gegenpartekreditrisiken

### Nicht gegenparteibezogenes Risiko

Die RWA für nicht gegenparteibezogene Risiken erhöhten sich um 10,1 Milliarden US-Dollar. Dies war primär auf einen Anstieg um 6,7 Milliarden US-Dollar infolge der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Ohne diese Übernahme stiegen die RWA für nicht gegenparteibezogene Risiken um 3,4 Milliarden US-Dollar, hauptsächlich aufgrund der höheren RWA aus latenten Steuern auf temporären Differenzen.

### Marktrisiko

Die Marktrisiko-RWA erhöhten sich per 31. Dezember 2023 um 7,9 Milliarden US-Dollar auf 21,4 Milliarden US-Dollar. Dies war primär auf einen Anstieg um 9,5 Milliarden US-Dollar infolge der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Ohne diese Übernahme sanken die Marktrisiko-RWA um 1,6 Milliarden US-Dollar, vor allem aufgrund eines Rückgangs um 1,4 Milliarden US-Dollar infolge von Veränderungen der Vermögenswertgrösse und anderer Veränderungen und eines Rückgangs um 0,2 Milliarden US-Dollar im Zusammenhang mit laufenden Parameteranpassungen des Value-at-Risk-Modells. Die FINMA genehmigte die Integration des Zeitverfalls im regulatorischen Value-at-Risk (VaR) und im VaR unter Stressbedingungen, die am 12. Januar 2024 wirksam wurde.

- › Siehe «Marktrisiko» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen über Veränderungen der Marktrisiken
- › Siehe den Bericht «31 December 2023 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) für weitere Informationen über Veränderungen der Marktrisiken

## Operationelles Risiko

Die RWA für operationelle Risiken erhöhten sich per 31. Dezember 2023 um 64,0 Milliarden US-Dollar auf 145,4 Milliarden US-Dollar. Dies war primär auf einen Anstieg um 69,0 Milliarden US-Dollar infolge der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Die Aggregation des Modells nach dem fortgeschrittenen Messansatz (Advanced Measurement Approach, AMA) unter Berücksichtigung von Diversifikationseffekten führte zu einer Verringerung der RWA um 10,0 Milliarden US-Dollar, von denen 5,0 Milliarden US-Dollar im Übernahmesaldo der Credit Suisse Group und 5,0 Milliarden US-Dollar als Modellanpassung erfasst wurden.

› Siehe «Fortgeschrittener Messansatz (AMA)» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen über das AMA-Modell

## Ausblick

Wir erwarten, dass Modellanpassungen 2024 und 2025 zu einem Anstieg der RWA um etwa 10 Milliarden US-Dollar führen werden, hauptsächlich aufgrund der Migration der Credit-Suisse-Portfolios in die Modelle von UBS. Das Ausmass und der Zeitpunkt der RWA-Veränderungen können variieren, weil die definitiven Modellanpassungen der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden unterliegen; gleiches gilt für eine veränderte Zusammensetzung der betreffenden Portfolios. Darüber hinaus schätzen wir aktuell, dass die überarbeiteten Basel-III-Richtlinien, einschliesslich der «Fundamental Review of the Trading Book», zu einem weiteren Anstieg der RWA um rund 25 Milliarden US-Dollar führen dürften, wovon 10 Milliarden US-Dollar auf Non-core and Legacy entfallen. Diese Schätzung basiert auf statischen Salden und auf unserem aktuellen Verständnis der einschlägigen Standards; risikomindernde Massnahmen und die Auswirkungen der stufenweise eingeführten Mindestkapitalgrenze sind noch nicht berücksichtigt. Sie kann sich infolge neuer oder aktualisierter Auslegungen regulatorischer Vorgaben, einer angemessenen Konservativität bei der Modellkalibrierung, der Umsetzung von Basel-III-Standards in nationales Recht, Veränderungen des Geschäftswachstums, der Marktbedingungen und anderer Faktoren ändern. Die Massnahmen zur Reduzierung der RWA in unseren Kerngeschäftsbereichen dürften zusammen mit der Abwicklung von Positionen in Non-core and Legacy die Auswirkungen der Modellaktualisierungen und der überarbeiteten Basel-III-Standards in den Jahren 2024 und 2025 mehr als ausgleichen.

## Risikogewichtete Aktiven, nach Unternehmensbereichen und Group Items

| <i>Mrd. USD</i>                                  | Global Wealth Management | Personal & Corporate Banking | Asset Management | Investment Bank | Non-core and Legacy <sup>1</sup> | Group Items <sup>1</sup> | Total RWA    |
|--|--------------------------|------------------------------|------------------|-----------------|----------------------------------|--------------------------|--------------|
|  | 31.12.23                 |                              |                  |                 |                                  |                          |              |
| Kredit- und Gegenparteikreditrisiko <sup>2</sup> | 90,4                     | 137,8                        | 7,6              | 65,0            | 34,3                             | 10,2                     | 345,3        |
| Nicht gegenparteibezogenes Risiko <sup>3</sup>   | 6,8                      | 3,4                          | 0,8              | 3,8             | 2,5                              | 17,1                     | 34,4         |
| Marktrisiko                                      | 1,7                      | 0,1                          | 0,1              | 12,5            | 5,1                              | 1,9                      | 21,4         |
| Operationelles Risiko                            | 57,5                     | 19,5                         | 7,2              | 25,0            | 30,0                             | 6,2                      | 145,4        |
| <b>Total</b>                                     | <b>156,5</b>             | <b>160,8</b>                 | <b>15,6</b>      | <b>106,3</b>    | <b>72,0</b>                      | <b>35,3</b>              | <b>546,5</b> |
|  | 31.12.22                 |                              |                  |                 |                                  |                          |              |
| Kredit- und Gegenparteikreditrisiko <sup>2</sup> | 68,4                     | 64,9                         | 3,0              | 57,7            | 2,2                              | 4,3                      | 200,5        |
| Nicht gegenparteibezogenes Risiko <sup>3</sup>   | 5,9                      | 1,9                          | 0,6              | 3,7             | 0,0                              | 12,1                     | 24,2         |
| Marktrisiko                                      | 1,6                      | 0,0                          |                  | 10,1            | 0,7                              | 1,1                      | 13,5         |
| Operationelles Risiko                            | 37,6                     | 9,1                          | 3,2              | 21,3            | 10,1                             |                          | 81,4         |
| <b>Total</b>                                     | <b>113,5</b>             | <b>75,9</b>                  | <b>6,7</b>       | <b>92,8</b>     | <b>13,0</b>                      | <b>17,6</b>              | <b>319,6</b> |
|  | 31.12.23 vs 31.12.22     |                              |                  |                 |                                  |                          |              |
| Kredit- und Gegenparteikreditrisiko <sup>2</sup> | 22,1                     | 72,9                         | 4,5              | 7,3             | 32,2                             | 5,8                      | 144,8        |
| Nicht gegenparteibezogenes Risiko <sup>3</sup>   | 0,9                      | 1,5                          | 0,2              | 0,1             | 2,5                              | 4,9                      | 10,1         |
| Marktrisiko                                      | 0,1                      | 0,1                          | 0,1              | 2,4             | 4,5                              | 0,8                      | 7,9          |
| Operationelles Risiko                            | 19,9                     | 10,4                         | 4,1              | 3,7             | 19,9                             | 6,2                      | 64,0         |
| <b>Total</b>                                     | <b>43,0</b>              | <b>84,9</b>                  | <b>8,9</b>       | <b>13,5</b>     | <b>59,0</b>                      | <b>17,7</b>              | <b>226,9</b> |

<sup>1</sup> Beginnend mit dem dritten Quartal 2023 stellt «Non-core and Legacy» ein eigenes berichtspflichtiges Segment dar, und «Konzernfunktionen» wurde in «Group Items» umbenannt. Frühere Berichtszeiträume wurden entsprechend rückwirkend angepasst. Die RWA für operationelle Risiken wurden Non-core and Legacy per 31. Dezember 2022 vollständig zugewiesen. <sup>2</sup> Beinhaltet Erfüllungsrisiko, Anpassungen der Kreditbewertungen, Beteiligungstitel im Bankenbuch, Investments in verwalteten kollektiven Vermögen und verbrieftes Engagements im Bankenbuch. <sup>3</sup> Das nicht gegenparteibezogene Risiko beinhaltet latente Steueransprüche auf temporären Differenzen (31. Dezember 2023: USD 16,4 Milliarden; 31. Dezember 2022: USD 11,4 Milliarden) sowie Liegenschaften, übrige Sachanlagen, Software und sonstige Positionen (31. Dezember 2023: USD 18 Milliarden; 31. Dezember 2022: USD 12,9 Milliarden).

## Leverage Ratio Denominator

Im Jahr 2023 stieg der LRD um 666,9 Milliarden US-Dollar auf 1695,4 Milliarden US-Dollar. Dies war primär auf einen Anstieg um 644,4 Milliarden US-Dollar infolge der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Ohne die Übernahme erhöhte sich der LRD aufgrund von Währungseffekten um 53,8 Milliarden US-Dollar, was durch 31,3 Milliarden US-Dollar aufgrund von Veränderungen der Vermögenswertgröße und sonstiger Veränderungen teilweise ausgeglichen wurde.

### Wichtigste Veränderungen Leverage Ratio Denominator (LRD)

| <i>Mrd. USD</i>  | LRD per<br>31.12.22 | Währungs-<br>effekte | Vermögens-<br>wertgröße<br>und Sonstiges | davon: Übernahme der<br>Credit Suisse Group<br>zum 30.6.23 <sup>1</sup> | LRD per<br>31.12.23 |
|--|---------------------|----------------------|--|---|---------------------|
| Bilanzsumme (ausgenommen Derivat- und Wertpapierfinanzierungsgeschäfte) <sup>1</sup> | 816,0               | 49,5                 | 463,7                                    | 464,2   | 1329,2              |
| Derivatgeschäfte   | 90,3                | 0,1                  | 37,7                                     | 48,8  | 128,1               |
| Wertpapierfinanzierungsgeschäfte   | 98,6                | 1,4                  | 65,5                                     | 63,5  | 165,4               |
| Ausserbilanzgeschäfte  | 34,4                | 2,5                  | 43,0                                     | 64,6  | 79,9                |
| Abzugspositionen   | (10,8)              | 0,3                  | 3,3                                      | 3,4   | (7,2)               |
| <b>Total</b>   | <b>1028,5</b>       | <b>53,8</b>          | <b>613,1</b>                             | <b>644,4</b>  | <b>1695,4</b>       |

<sup>1</sup> Widerspiegelt den von der Credit Suisse Group per 30. Juni 2023 übernommenen LRD. Nachfolgend in der zweiten Jahreshälfte 2023 an diesem Portfolio erfolgte Veränderungen sind unter «Währungseffekte» oder «Vermögenswertgröße und Sonstiges» dargestellt.

Die nachstehend beschriebenen LRD-Veränderungen verstehen sich ohne Fremdwährungseffekte.

Die Bilanzsumme (ausgenommen Derivate und Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte) erhöhte sich um 463,7 Milliarden US-Dollar. Dies war primär einen Anstieg um 464,2 Milliarden US-Dollar infolge der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Ohne Berücksichtigung der Übernahme sank die Bilanzsumme um 0,5 Milliarden US-Dollar, was vor allem niedrigeren Ausleihungen zuzuschreiben war, die durch höhere Guthaben bei Zentralbanken und Handelsbestände teilweise ausgeglichen wurden.

Die Derivatengagements erhöhten sich um 37,7 Milliarden US-Dollar. Dies war primär auf einen Anstieg um 48,8 Milliarden US-Dollar infolge der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Ohne die Übernahme sank das Derivatengagement um 11,0 Milliarden US-Dollar, was vor allem auf marktbedingte Veränderungen und niedrigere Handelsvolumen bei den Produkten zurückzuführen war.

Die Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte erhöhten sich um 65,5 Milliarden US-Dollar. Dies war primär einen Anstieg um 63,5 Milliarden US-Dollar infolge der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Ohne die Übernahme war bei Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte ein Anstieg um 2,0 Milliarden US-Dollar zu verzeichnen.

Die Ausserbilanzgeschäfte erhöhten sich um 43,0 Milliarden US-Dollar. Dies war primär auf einen Anstieg um 64,6 Milliarden US-Dollar infolge der Übernahme der Credit Suisse Group zurückzuführen. Ohne die Übernahme sanken die Ausserbilanzgeschäfte um 21,6 Milliarden US-Dollar. Dies ist vor allem auf einen Rückgang der Kreditzusagen im Unternehmensbereich Non-core and Legacy im Anschluss an deren Umklassifizierung von Periodenabgrenzung auf Fair Value zurückzuführen.

› Siehe «Bilanz und Ausserbilanz» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über Bilanzveränderungen

## Leverage Ratio Denominator nach Unternehmensbereichen und Group Items

| <i>Mrd. USD</i>                                     | Global Wealth Management | Personal & Corporate Banking | Asset Management | Investment Bank | Non-core and Legacy <sup>1</sup> | Group Items <sup>1</sup> | Total         |
|---|--------------------------|------------------------------|------------------|-----------------|----------------------------------|--------------------------|---------------|
|   | 31.12.23                 |                              |                  |                 |                                  |                          |               |
| <b>Bilanzsumme</b>                                  | <b>428,3</b>             | <b>442,4</b>                 | <b>5,8</b>       | <b>217,2</b>    | <b>95,0</b>                      | <b>140,5</b>             | <b>1329,2</b> |
| Derivatgeschäfte                                    | 8,1                      | 3,0                          | 0,0              | 90,3            | 23,6                             | 3,1                      | 128,1         |
| Wertpapierfinanzierungsgeschäfte                    | 36,4                     | 28,3                         | 0,1              | 39,9            | 17,7                             | 43,1                     | 165,4         |
| Ausserbilanzgeschäfte                               | 20,3                     | 38,5                         | 0,2              | 18,3            | 1,6                              | 1,1                      | 79,9          |
| Vom Kernkapital für Schweizer SRB abgezogene Posten | (4,7)                    | 4,3                          | (1,2)            | (0,4)           | (0,7)                            | (4,5)                    | (7,2)         |
| <b>Total</b>  | <b>488,4</b>             | <b>516,6</b>                 | <b>4,9</b>       | <b>365,2</b>    | <b>137,1</b>                     | <b>183,2</b>             | <b>1695,4</b> |
|   | 31.12.22                 |                              |                  |                 |                                  |                          |               |
| <b>Bilanzsumme</b>                                  | <b>364,8</b>             | <b>223,4</b>                 | <b>4,0</b>       | <b>189,5</b>    | <b>2,9</b>                       | <b>31,3</b>              | <b>816,0</b>  |
| Derivatgeschäfte                                    | 5,4                      | 1,5                          | 0,0              | 80,0            | 2,5                              | 0,9                      | 90,3          |
| Wertpapierfinanzierungsgeschäfte                    | 20,5                     | 10,8                         | 0,1              | 40,4            | 0,9                              | 26,0                     | 98,6          |
| Ausserbilanzgeschäfte                               | 8,8                      | 16,6                         |                  | 6,9             | 0,0                              | 2,1                      | 34,4          |
| Vom Kernkapital für Schweizer SRB abgezogene Posten | (5,2)                    | (0,2)                        | (1,2)            | (0,4)           | 0,0                              | (3,9)                    | (10,8)        |
| <b>Total</b>  | <b>394,4</b>             | <b>252,1</b>                 | <b>2,9</b>       | <b>316,6</b>    | <b>6,3</b>                       | <b>56,3</b>              | <b>1028,5</b> |
|   | 31.12.23 vs. 31.12.22    |                              |                  |                 |                                  |                          |               |
| <b>Bilanzsumme</b>                                  | <b>63,5</b>              | <b>219,0</b>                 | <b>1,8</b>       | <b>27,6</b>     | <b>92,1</b>                      | <b>109,2</b>             | <b>513,2</b>  |
| Derivatgeschäfte                                    | 2,7                      | 1,6                          | 0,0              | 10,3            | 21,1                             | 2,2                      | 37,9          |
| Wertpapierfinanzierungsgeschäfte                    | 15,9                     | 17,6                         | 0,0              | (0,6)           | 16,8                             | 17,1                     | 66,8          |
| Ausserbilanzgeschäfte                               | 11,5                     | 21,9                         | 0,2              | 11,4            | 1,6                              | (1,0)                    | 45,5          |
| Vom Kernkapital für Schweizer SRB abgezogene Posten | 0,5                      | 4,5                          | 0,0              | 0,0             | (0,7)                            | (0,7)                    | 3,6           |
| <b>Total</b>  | <b>94,0</b>              | <b>264,5</b>                 | <b>2,0</b>       | <b>48,6</b>     | <b>130,9</b>                     | <b>126,9</b>             | <b>666,9</b>  |

<sup>1</sup> Beginnend mit dem dritten Quartal 2023 stellt «Non-core and Legacy» ein eigenes berichtspflichtiges Segment dar, und «Konzernfunktionen» wurde in «Group Items» umbenannt. Frühere Berichtszeiträume wurden entsprechend rückwirkend angepasst.

## Liquiditätsbewirtschaftung und Refinanzierung

Wir bewirtschaften die strukturellen Risiken unserer Bilanz, unter anderem das Zinsrisiko, das strukturelle Währungsrisiko, das Sicherheitenrisiko, sowie das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko. Dieser Abschnitt enthält Informationen zu regulatorischen Anforderungen, zur Governance-Struktur, zur Liquiditätsbewirtschaftung und Refinanzierung, einschliesslich Liquiditäts- und Refinanzierungsquellen, zur Notfallplanung und zu den Stresstests der Bank. Die in diesem Abschnitt ausgewiesenen Salden entsprechen den Jahresendpositionen, sofern nicht anders angegeben. Die unterjährigen Salden schwanken im Rahmen des üblichen Geschäftsgangs und können von den Jahresendpositionen abweichen.

Nach Abschluss der Übernahme der Credit Suisse Group wurde die Credit Suisse Teil des Liquiditäts- und Refinanzierungsmanagements des UBS-Konzerns. Credit Suisse nutzt nun den Marktzugang von UBS und führt besicherte konzerninterne Transaktionen durch, um die Finanzierung zwischen den Einheiten zu erleichtern.

Der UBS-Konzern wird als Gesamtheit der UBS AG und der Credit Suisse AG geführt. Die Abschnitte zu liquiditäts- und finanzierungsbezogenen Stresstests und zur Refinanzierung beschreiben das Management bei der UBS AG. Die zugrunde liegenden Rahmenwerke und Modelle wurden im Wesentlichen angeglichen und werden im Laufe der Integration weiter angeglichen. Details zum Management bei der Credit Suisse AG sind im Credit Suisse AG Annual Report 2023 dokumentiert.

### Strategie, Ziele und Governance

Das übergreifende Ziel unserer Liquiditäts- und Finanzierungsbewirtschaftung ist, unser Geschäft zu schützen und unseren Liquiditäts- und Finanzierungsbedarf gemäss unseren internen und regulatorischen Anforderungen umsichtig zu bewirtschaften. Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken messen wir anhand von internen und regulatorischen Modellen und Kennzahlen. Wir definieren interne Stresstests über verschiedene Zeithorizonte, Szenarien und Währungen hinweg, um sicherzustellen, dass wir über ausreichend Liquidität und Zugang zu Finanzierungsquellen verfügen. Zugleich halten wir die regulatorischen Anforderungen ein, die in erster Linie an der Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) und der Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) gemessen werden. Unsere Liquiditäts- und Finanzierungsstrategie wird von Group Treasury vorgeschlagen und vom Group Asset and Liability Committee (Group ALCO), einem Ausschuss der Konzernleitung, der vom Risk Committee des Verwaltungsrats überwacht wird, genehmigt.

Liquiditäts- und Finanzierungslimiten sowie weitere Indikatoren (einschliesslich Frühwarnindikatoren) werden auf Konzernebene und gegebenenfalls auf Ebene der Rechtseinheiten und Unternehmensbereiche festgelegt. Die wichtigsten (in den Verantwortungsbereich des Verwaltungsrats fallenden) Limiten und die zugehörigen Indikatoren werden mindestens einmal pro Jahr von Verwaltungsrat, Konzernleitung, Group ALCO, Group Chief Financial Officer, Group Chief Risk Officer und Group Treasurer überprüft und validiert. Dabei werden die Geschäftsstrategie des Konzerns sowie die Risikobereitschaft berücksichtigt. Treasury Risk Control sorgt für die unabhängige Überwachung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken.

› **Siehe die Abschnitte «Corporate Governance» und «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen**

Group Treasury überwacht die Umsetzung unserer Liquiditäts- und Finanzierungsstrategie und bewirtschaftet die Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken innerhalb der Limiten und anderer massgeblicher Indikatoren. Dadurch wird sichergestellt, dass die internen Vorgaben zur Risikobereitschaft sowie die regulatorischen Anforderungen eingehalten werden. Dies beinhaltet eine strenge Überwachung unserer Cash-Position und unserer Sicherheiten, einschliesslich unserer erstklassigen liquiden Vermögenswerte, und zentralisiert den Zugang des Konzerns zum Geldmarkt in Group Treasury. Ergänzend zu unseren Aktivitäten im normalen Geschäftsverlauf unterhält Group Treasury einen Liquiditätsnotfallplan und trägt zu Sanierungs- und Abwicklungsplänen bei, die das Vorgehen während der gesamten Dauer einer Krise definieren. Group Treasury meldet die Liquiditäts- und Finanzierungsposition des Konzerns mindestens einmal pro Monat dem Group ALCO und dem Risk Committee des Verwaltungsrats.

### Liquiditäts- und finanzierungsbezogene Stresstests

Durch die Bewirtschaftung unserer Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken wollen wir sicherstellen, dass der Konzern über ausreichend Liquidität und Zugang zu Finanzierungsquellen verfügt, um ein schwerwiegendes firmenspezifisches und marktweites Stressereignis ohne staatliche Unterstützung zu überstehen. Zu diesem Zweck kann das Management bestimmte Massnahmen festlegen.

Group Treasury unterhält und kontrolliert einen diversifizierten, hochwertigen Pool von unbelasteten liquiden Vermögenswerten. Das Portfolio der liquiden Vermögenswerte wird dynamisch verwaltet, damit es sich jederzeit innerhalb der internen Vorgaben zur Risikobereitschaft und sonstiger massgeblicher Liquiditäts- und Finanzierungsanforderungen des Konzerns und der Tochtergesellschaften bewegt.

Unsere liquiditäts- und finanzierungsbezogenen Stresstests decken zwei Hauptszenarien ab: ein kombiniertes Szenario mit markt- und firmenspezifischen Elementen und ein strukturelles marktweites Szenario. Wir verfeinern die zugrunde liegenden Annahmen kontinuierlich.

› **Siehe «Risikomessung» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen zu Stresstests**

› **Siehe «Liquidity and funding stress testing» im Abschnitt «Liquidity and funding management» des Credit Suisse AG Annual Report 2023 für weitere Informationen zu liquiditäts- und finanzierungsbezogenen Stresstests der Credit Suisse AG**

#### Kombiniertes Szenario mit markt- und firmenspezifischen Elementen

In diesem Szenario ist UBS mit den Folgen einer starken Verschlechterung des makroökonomischen und Finanzmarktumfelds sowie mit einem firmenspezifischen Stressereignis konfrontiert. Daraus resultieren innerhalb kurzer Zeit akute Liquiditätsabflüsse. Dieses Szenario basiert auf schwerwiegenden, aber plausiblen Ereignissen, die sowohl marktweite als auch firmenspezifische Elemente umfassen. Die Kundenbeziehungen unseres Geschäfts bleiben aber im Wesentlichen erhalten.

Dieser Stresstest bezüglich der Risikobereitschaft soll sicherstellen, dass UBS über einen Stresshorizont von drei Monaten jeden Tag einen kumulativen Liquiditätsüberschuss aufrechterhält. Die Liquiditätslücke wird durch Modellierung des Liquiditätswerts des Liquiditätspuffers im Stressszenario und der unter Stressbedingungen erfolgenden Liquiditätszuflüsse und -abflüsse ermittelt.

#### Strukturelles marktweites Szenario

In diesem Szenario ist UBS von einer erheblichen weltweiten Verschlechterung von makroökonomischen und Finanzmarktbedingungen betroffen. Dadurch entsteht langfristiger Finanzierungsbedarf, um die Liquiditätsabflüsse zu überstehen und die Geschäfte der Bank zu unterstützen. Makroökonomische Schocks führen über den Horizont von einem Jahr zu einer Verschlechterung der Finanzmarktbedingungen. Es wird angenommen, dass UBS der Entwicklung gleichermassen ausgesetzt ist wie andere weltweit tätige Finanzinstitute.

Dieser Stresstest soll im Hinblick auf die Risikobereitschaft sicherstellen, dass die verhaltensbedingte kumulierte Liquiditätslücke bei UBS über die Zeiträume von drei, sechs, neun und zwölf Monaten stets positiv ist. Die Liquiditätslücke wird durch Modellierung des Liquiditätswerts des Liquiditätspuffers im Stressszenario und der unter Stressbedingungen erfolgenden Liquiditätszuflüsse und -abflüsse ermittelt.



## Refinanzierung

Group Treasury überwacht die Finanzierungsposition von UBS, einschliesslich des Konzentrationsrisikos, um eine ausgewogene und diversifizierte Struktur der Verpflichtungen zu gewährleisten. Unser Refinanzierungsteam ist bestrebt, das Fremdkapital zwecks einer verlässlichen und kostengünstigen Finanzierung unserer Geschäftstätigkeit optimal zu strukturieren. Zur Planung der Finanzierungsaktivitäten werden die Gesamtliquidität und der Finanzierungsbedarf analysiert sowie die erforderlichen Mittel zur Unterstützung der laufenden Geschäftsaktivitäten in Perioden mit schwierigen Marktbedingungen berücksichtigt.

Die Finanzierungsstrategie der UBS Group AG wird jährlich im Finanzierungsplan festgelegt und laufend geprüft. Der Finanzierungsplan wird durch Group Treasury erstellt und von Group ALCO genehmigt.

- › Siehe «Bilanz und Ausserbilanz» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über die Veränderungen unserer kurz- und langfristigen Verpflichtungen im Jahr 2023

Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking stellen bedeutende, kosteneffiziente und stabile Finanzierungsquellen dar. Dazu gehören Kundengelder und durch die Schweizer Pfandbriefbanken sowie die UBS-Programme im Bereich gedeckter Schuldverschreibung ausgegebene Schuldtitel, denen ein Teil unseres Schweizer Hypothekenportfolios als Sicherheit zugrunde liegt, um uns langfristig zu finanzieren. Zusätzlich stützen wir uns auf mehrere kurz-, mittel- und langfristige Finanzierungsprogramme, in deren Rahmen wir unbesicherte nicht nachrangige Schuldtitel und strukturierte Produkte sowie kurzfristige Anleihen ausgeben. Dank dieser Programme hat UBS Zugang zu Finanzmitteln institutioneller und privater Anleger mit Aktivitäten in Europa, den USA und im Raum Asia / Pacific. Dieses breite Produktangebot und die vielfältigen Finanzierungsquellen sowie die globale Reichweite unserer Geschäftsaktivitäten stellen unsere Finanzierungsstabilität sicher.

### Interne Finanzierung und Transferpreise

Die Liquiditätsbewirtschaftung unserer Niederlassungen und Tochtergesellschaften richtet sich nach unseren globalen Liquiditäts- und Finanzierungsprinzipien. Group Treasury ist für Finanzierungsbelange zuständig und sorgt für den Mittelfluss zwischen denjenigen Einheiten, die überschüssige liquide Mittel generieren, und solchen, die Mittel benötigen, ausgenommen in Fällen, in denen die Übertragung Beschränkungen unterliegt.

Die Finanzierungskosten und -leistungen werden unseren Unternehmensbereichen gemäss unseren Rahmenbedingungen für die Bewirtschaftung der Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken zugewiesen. Unser internes Transferpreissystem soll einen Anreiz dafür schaffen, dass wir über die richtige Mischung aus Aktiven und Passiven im Hinblick auf Währungen und Laufzeiten verfügen.

### Kreditratings

Kreditratings beeinflussen die Kosten und die Verfügbarkeit von Finanzierungen, insbesondere jene für unbesicherte Mittel an den Wholesale-Märkten. Unsere Kreditratings können sich auch auf die Entwicklung einiger unserer Geschäftsfelder sowie das Vertrauen von Kunden und Gegenparteien auswirken. Ratingagenturen berücksichtigen bei der Beurteilung der Kreditwürdigkeit und der Festlegung eines Kreditratings eine Reihe von Faktoren, zum Beispiel Strategie, Position und Wert des Unternehmens sowie Gewinnstabilität und -qualität, Eigenmittelunterlegung, Risikoprofil und -bewirtschaftung, Liquiditätsbewirtschaftung, Diversifikation der Finanzierungsquellen, Qualität der Aktiven und Corporate Governance. Die Kreditratings widerspiegeln die Meinungen der Ratingagenturen und können sich daher jederzeit ändern.

Bei der Einschätzung unseres Liquiditäts- und Finanzierungsbedarfs erwägen wir die potenziellen Auswirkungen einer Zurückstufung unseres langfristigen Kreditratings und einer entsprechenden Herabstufung unseres kurzfristigen Ratings. Im Falle einer Herabstufung unseres Kreditratings könnten Rating-Trigger-Klauseln eine sofortige Erfüllung mit Barausgleich bewirken oder die Hinterlegung von zusätzlichen Sicherheiten an Gegenparteien aus vertraglichen Verpflichtungen in Verbindung mit OTC-Derivatpositionen und anderen Verpflichtungen erforderlich machen. Ausgehend von unseren Kreditratings per 31. Dezember 2023 wäre bei einer Herabstufung der langfristigen Kreditratings um eine Ratingkategorie ein Betrag von 0,5 Milliarden US-Dollar in bar oder zusätzlichen Sicherheiten erforderlich gewesen, um diese vertraglichen Verpflichtungen zu erfüllen. Bei einer Herabstufung um zwei Kategorien wären es 0,9 Milliarden US-Dollar und bei einer Herabstufung um drei Kategorien wären es 1,4 Milliarden US-Dollar gewesen. Die in den beiden letztgenannten Szenarien zusätzlich benötigten Sicherheiten würden vor allem der Abdeckung von OTC-Derivaten dienen.

Im März 2023 ergriffen die Ratingagenturen nach Ankündigung der geplanten Übernahme der Credit Suisse Group folgende Massnahmen in Bezug auf die Ratings der UBS Group AG: S&P Global Ratings Europe Limited (S&P) stufte sein langfristiges Emittentenrating «A-» auf «Negativer Ausblick» herab, Fitch Ratings Ireland Limited (Fitch) stufte sein langfristiges Long-Term Issuer Default Rating «A+» auf «Rating Watch Negative» herab, und Moody's Investors Service Limited (Moody's) änderte den Ausblick für sein langfristiges Emittentenausfallrating «A3» auf «Negativ». Nach Abschluss der Übernahme im Juni 2023 stufte Fitch die langfristige IDR des UBS-Konzerns von «A+» auf «A» herab und änderte den Ausblick in «Stabil»; während Moody's den Ausblick auf die langfristige IDR des UBS-Konzerns in «Positiv» änderte. Im Februar 2024 bestätigte S&P seine Ratings und seinen Ausblick für den UBS-Konzern.

- › Siehe «Liquidity and funding management are critical to UBS's ongoing performance» im Abschnitt «Risk factors» im UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen
- › Siehe «Funding Management» im Abschnitt «Liquidity and funding management» des Credit Suisse AG Annual Report 2023 für weitere Informationen zur Refinanzierung der Credit Suisse AG

## Liquiditätsnotfallplan

Unser Liquiditätsnotfallplan beinhaltet Vorbereitungs- und Handlungsmaßnahmen. Er soll sicherstellen, dass wir über ausreichend Liquidität verfügen, um unseren Zahlungsverpflichtungen in einer Phase von Liquiditätsstress nachkommen zu können. Der Plan konkretisiert die Prozesse, Instrumente und Verantwortlichkeiten, die uns in diesen Phasen für eine effektive Liquiditäts- und Finanzierungsbewirtschaftung zur Verfügung stehen. Gleichzeitig schützen die Diversifikation unserer Finanzierungsquellen und die globale Reichweite unseres Geschäfts unsere Liquiditätsposition im Krisenfall. Zu unseren Krisenfinanzierungsquellen gehören unsere Portfolios aus erstklassigen liquiden Vermögenswerten (HQLA), verfügbare und unbeanspruchte Vermögenswerte, die nicht als HQLA eingestuft sind und als Sicherheit qualifizieren, um auf Liquiditätsfazilitäten bei mehreren wichtigen Zentralbanken zuzugreifen, ein eventueller Abbau von Handelsbeständen und weitere der Unternehmensführung zur Verfügung stehende Massnahmen.

## Liquiditätsquote

Die Liquiditätsquote (LCR) misst die kurzfristige Widerstandskraft des Liquiditätsprofils einer Bank. Mit ihr soll beurteilt werden, ob eine Bank über einen angemessenen Bestand an erstklassigen liquiden Vermögenswerten verfügt, um die erwarteten Nettomittelabflüsse in einem Liquiditätsstressszenario gemäss den Vorgaben der zuständigen Aufsichtsbehörde decken zu können.

Bei UBS sind erstklassige liquide Vermögenswerte (HQLA) risikoarme, unbelastete Aktiven, welche der Kontrolle von Group Treasury unterstehen und ohne beziehungsweise mit geringem Verlust einfach und sofort in flüssige Mittel umgewandelt werden können, um den Liquiditätsbedarf zu decken. Unsere HQLA setzen sich vorwiegend aus Anlagen zusammen, die im LCR-Rahmenwerk als Level-1-Aktiven eingestuft sind, einschliesslich flüssiger Mittel, Zentralbankreserven und Staatsanleihen. Die HQLA des Konzerns werden von der UBS AG und ihren Tochtergesellschaften gehalten und können Aktiven beinhalten, die für Finanzierungs- und Besicherungsbedürfnisse in bestimmten Rechtsordnungen herangezogen werden können, welche deshalb jedoch nicht zwingend für den Konzern als Ganzes verfügbar sein müssen. Grund hierfür sind im Allgemeinen lokale regulatorische Anforderungen, einschliesslich lokaler LCR-Vorschriften und Anforderungen an die Risikokonzentration. Effektiv auf Tochtergesellschaften und Niederlassungen beschränkte liquide Mittel sind von der Berechnung der HQLA des Konzerns ausgenommen. Aus diesem Grund wurden Aktiven in Höhe von 42,3 Milliarden US-Dollar nicht im Tagesdurchschnitt der HQLA des Konzerns im vierten Quartal 2023 berücksichtigt. Beträge, die über lokale Liquiditätsauflagen hinaus gehalten werden und keinen weiteren Beschränkungen unterliegen, können im Allgemeinen konzernintern transferiert werden.

Laut den Standards des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht (BCBS) muss die LCR mindestens 100% betragen. Bei finanzieller Belastung kann die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) den Banken gestatten, ihre erstklassigen liquiden Vermögenswerte einzusetzen und ihre LCR vorübergehend unter die Mindestschwelle sinken zu lassen. Wir überwachen die LCR in allen wichtigen Währungen, um Währungsinkongruenzen zwischen erstklassigen liquiden Vermögenswerten und den in Stressperioden zu erwartenden Nettomittelabflüssen zu verwalten.

Im vierten Quartal 2023 lag der Tagesdurchschnitt unserer LCR bei 215,7%, gegenüber 163,7% im vierten Quartal 2022. Damit blieb er über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen der FINMA.

Die Veränderung der durchschnittlichen LCR resultierte in erster Linie aus einer Zunahme der HQLA um 177,0 Milliarden US-Dollar auf 415,6 Milliarden US-Dollar, hauptsächlich im Zusammenhang mit HQLA der Credit Suisse und höheren verfügbaren Barmitteln aus ausgegebenen Schuldtiteln und Kundeneinlagen im UBS-Konzern ohne Credit Suisse. Die Zunahme der HQLA wurde durch einen Anstieg der Nettomittelabflüsse um 46,8 Milliarden US-Dollar auf 192,8 Milliarden US-Dollar teilweise kompensiert, vor allem bedingt durch Nettomittelabflüsse der Credit Suisse im Zusammenhang mit Kundeneinlagen und Kreditzusagen. Diese wurden durch geringere Abflüsse bei Kundeneinlagen des UBS-Konzerns ohne Credit Suisse teilweise ausgeglichen.

- › **Siehe den Bericht «31 December 2023 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) für weitere Informationen zur LCR**
- › **Siehe Abschnitt «Significant regulated subsidiary and sub-group information» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zur LCR der UBS AG und der UBS Switzerland AG**

### Liquiditätsquote

| <i>Mrd. USD (Ausnahmen sind angegeben)</i>             | Durchschnitt 4Q23 <sup>1</sup> | Durchschnitt 4Q22 <sup>1</sup> |
|--|--------------------------------|--------------------------------|
| Total der erstklassigen liquiden Vermögenswerte (HQLA) | 415,6                          | 238,6                          |
| Total der Nettomittelabflüsse <sup>2</sup>             | 192,8                          | 146,0                          |
| <b>Liquiditätsquote (%)<sup>3</sup></b>                | <b>215,7</b>                   | <b>163,7</b>                   |

<sup>1</sup> Berechnet anhand eines Durchschnitts von 63 Datenpunkten im vierten Quartal 2023 und 63 Datenpunkten im vierten Quartal 2022. <sup>2</sup> Gibt die Nettomittelabflüsse an, die über einen Stresszeitraum von 30 Kalendertagen erwartet werden. <sup>3</sup> Berechnet unter Anwendung von Abschlägen (Haircuts), Mittelzu- und Mittelabflussraten sowie, sofern anwendbar, von Obergrenzen für Level-2-Vermögenswerte und Mittelzuflüsse.

## «Too big to fail»-Liquiditätsanforderungen

Per 1. Januar 2024 traten die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) im dritten Quartal 2023 kommunizierten «Too big to fail»-Liquiditätsanforderungen in Kraft. Die betroffenen Rechtseinheiten des UBS-Konzerns halten diese Anforderungen ein.

## Finanzierungsquote

Die Vorgaben in Bezug auf die Finanzierungsquote (NSFR) sollen verhindern, dass Banken zu stark von kurzfristiger Wholesale-Finanzierung abhängig sind. Zudem soll sie eine bessere Beurteilung der Finanzierungsrisiken für bilanzwirksame und ausserbilanzielle Positionen sowie die Finanzierungsstabilität fördern. Die NSFR besteht aus zwei Komponenten: der verfügbaren stabilen Refinanzierung (ASF) als Zähler und der geforderten stabilen Refinanzierung (RSF) als Nenner. Die ASF umfasst den Anteil des Eigen- und Fremdkapitals, welcher erwartungsgemäss über einen Zeithorizont von einem Jahr verfügbar ist. Die RSF misst den Finanzierungsbedarf eines Vermögenswerts abhängig von Fälligkeit, Belastung und anderen Merkmalen sowie für ausserbilanzielle Engagements der Bank. Das NSFR-Regelwerk des BCBS sieht vor, dass eine NSFR von mindestens 100% erreicht wird.

Per 31. Dezember 2023 stieg unsere NSFR um 4,9 Prozentpunkte auf 124,7% und lag damit weiterhin über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen der FINMA.

Die verfügbare stabile Refinanzierung erhöhte sich um 365,0 Milliarden US-Dollar auf 926,4 Milliarden US-Dollar, hauptsächlich bedingt durch die Übernahme der Credit Suisse Group, und widerspiegelte vor allem ausgegebene Schuldtitel, Kundeneinlagen und regulatorisches Eigenkapital. Der Anstieg im UBS-Konzern ohne Credit Suisse war vor allem auf höhere Kundeneinlagen und ausgegebene Schuldtitel zurückzuführen.

Die geforderte stabile Refinanzierung erhöhte sich um 274,7 Milliarden US-Dollar auf 743,2 Milliarden US-Dollar, im Wesentlichen bedingt durch die Übernahme der Credit Suisse Group. In diesem Saldo enthalten sind überwiegend Ausleihungen und in geringerem Masse Handelsbestände sowie Derivatbestände. Die geforderte stabile Refinanzierung im UBS-Konzern ohne Credit Suisse erhöhte sich vor allem aufgrund von höheren Ausleihungen, einschliesslich Währungseffekten, und höheren Handelsbeständen.

- › Siehe den Bericht «31 December 2023 Pillar 3 Report» im Bereich «Pillar 3 Bericht» unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) für weitere Informationen zur NSFR
- › Siehe Abschnitt «Significant regulated subsidiary and sub-group information» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zur NSFR der UBS AG und der UBS Switzerland AG

### Finanzierungsquote

|  |                 |          |
|--|-----------------|----------|
| <i>Mrd. USD (Ausnahmen sind angegeben)</i> | <b>31.12.23</b> | 31.12.22 |
| Verfügbare stabile Refinanzierung (ASF)    | <b>926,4</b>    | 561,4    |
| Geforderte stabile Refinanzierung (RSF)    | <b>743,2</b>    | 468,5    |
| <b>Finanzierungsquote (%)</b>              | <b>124,7</b>    | 119,8    |

# Bilanz und Ausserbilanz

Die in diesem Abschnitt ausgewiesenen Salden entsprechen den Jahresendpositionen, sofern nicht anders angegeben. Die unterjährigen Salden schwanken im Rahmen des üblichen Geschäftsgangs und können von den Jahresendpositionen abweichen. Siehe den Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen zur Entwicklung unserer finanziellen Position. Siehe «Note 2 Accounting for the acquisition of the Credit Suisse Group» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zu den Auswirkungen der Übernahme der Credit Suisse Group auf unsere Bilanz und Ausserbilanz.

## Bilanz

### Bilanzaktiven

Per 31. Dezember 2023 beliefen sich die Bilanzaktiven auf insgesamt 1717,2 Milliarden US-Dollar. Dies entspricht einem Anstieg um 612,9 Milliarden US-Dollar gegenüber dem 31. Dezember 2022, hauptsächlich aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group, die im Juni 2023 einen Beitrag von 604,1 Milliarden US-Dollar geleistet hat.

Zahlungsmittel und Guthaben bei Zentralbanken stiegen um 144,7 Milliarden US-Dollar auf 314,1 Milliarden US-Dollar. Die Übernahme der Credit Suisse Group im Juni 2023 trug 93,0 Milliarden US-Dollar bei, hauptsächlich Guthaben bei der Schweizerischen Nationalbank (SNB) und der Federal Reserve. Ohne die Auswirkungen dieser Übernahme stiegen die Guthaben bei Zentralbanken im Laufe des Jahres 2023 um 51,7 Milliarden US-Dollar, bedingt durch Zuflüsse aus höheren Kundeneinlagen, tiefere Ausleihungen und Nettoneuemissionen kurzfristiger Schuldtitel und zum Fair Value designierter ausgegebener Schuldtitel sowie Währungseffekte. Diese Zuflüsse wurden durch die Rückzahlung von Finanzmitteln der SNB und andere Abflüsse teilweise ausgeglichen.

Die Ausleihungen erhöhten sich um 259,0 Milliarden US-Dollar auf 661,0 Milliarden US-Dollar. Dies war in erster Linie auf die Übernahme der Credit Suisse Group im Juni 2023 mit einem Beitrag von 260,8 Milliarden US-Dollar zurückzuführen. Ohne diesen Anstieg infolge der Juni erfolgten Übernahme sanken die Ausleihungen 2023 um 1,8 Milliarden US-Dollar, was hauptsächlich Nettoneukreditabflüsse in Höhe von 37,0 Milliarden US-Dollar widerspiegelte und durch Währungseffekte teilweise ausgeglichen wurde. Die Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, erhöhten sich um 31,2 Milliarden US-Dollar auf 99,0 Milliarden US-Dollar. Davon standen 26,2 Milliarden US-Dollar im Zusammenhang mit den im Juni 2023 von der Credit Suisse Group übernommenen Salden. Ohne die Auswirkungen dieser Übernahme widerspiegelt der Anstieg vor allem die Wiederanlage neuer überschüssiger Barmittel. Die Handelsbestände erhöhten sich um 61,7 Milliarden US-Dollar auf 169,6 Milliarden US-Dollar, einschliesslich 56,2 Milliarden US-Dollar aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group im Juni 2023. Ohne die Zugänge aus dieser Übernahme war der Anstieg in erster Linie auf höhere zur Absicherung von Kundenpositionen und marktbedingten Veränderungen gehaltene Bestände zurückzuführen, teilweise ausgeglichen durch die Abwicklung des Geschäfts der Credit Suisse in Non-core and Legacy.

Derivative Finanzinstrumente und Forderungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten stiegen um 41,1 Milliarden US-Dollar auf 226,2 Milliarden US-Dollar. Der Anstieg stand in erster Linie mit der Übernahme der Credit Suisse Group im Juni 2023 im Zusammenhang, die 83,0 Milliarden US-Dollar zu dem Anstieg beitrug, darunter Forderungen aus Barhinterlagen in Höhe von 20,9 Milliarden US-Dollar. Ohne die Auswirkungen dieser Übernahme gingen die Salden vor allem in den Geschäftsbereichen Derivatives & Solutions sowie Financing in der Investment Bank um 42 Milliarden US-Dollar zurück, hauptsächlich aufgrund von Rückgängen bei Devisenkontrakten, da die Ende 2023 bestehenden Kontrakte einen niedrigeren Fair Value aufwiesen als die Ende 2022 bestehenden Kontrakte, sowie Rückgängen bei Zinskontrakten, vor allem aufgrund von Bewertungseffekten wegen rückläufiger langfristiger Zinssätze. Daneben trug die Abwicklung des Geschäfts der Credit Suisse in Non-core and Legacy zu diesem Rückgang bei.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, stiegen um 12,2 Milliarden US-Dollar auf 65,5 Milliarden US-Dollar, vor allem im Zusammenhang mit der Übernahme der Credit Suisse Group, die 13,4 Milliarden US-Dollar beitrug; dies widerspiegelt Forderungen aus Finanzierungsleasing-Verträgen sowie Barhinterlagen, die an Börsen und Clearingstellen erfolgten, um den Wertschriftenhandel über diese Gegenparteien abzusichern. Sonstige zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte stiegen um 44,3 Milliarden US-Dollar auf 106,3 Milliarden US-Dollar. Ohne die Auswirkungen der Übernahme der Credit Suisse Group, die im Juni 2023 54,2 Milliarden US-Dollar beitrug, verringerten sich die Salden um 9,9 Milliarden US-Dollar. Dieser Rückgang war vor allem der Abwicklung des Geschäfts der Credit Suisse in Non-core and Legacy zuzuschreiben und wurde durch höhere Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte, zum Fair Value bewertet, in Group Treasury teilweise ausgeglichen. Nicht finanzielle Vermögenswerte erhöhten sich um 15,3 Milliarden US-Dollar auf 54,5 Milliarden US-Dollar. Dies ging hauptsächlich auf die von der Credit Suisse Group übernommenen Bestände zurück, die sich per Übernahmedatum auf 16,8 Milliarden US-Dollar beliefen. Diese setzten sich vor allem aus gepachteten und eigenen Liegenschaften und Ausstattungen, Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften, aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie physischen Edelmetallbeständen zusammen.

## Aktiven

|  | Stand am      |               | Veränderung in %<br>seit |
|--|---------------|---------------|--------------------------|
| <i>Mrd. USD</i>  | 31.12.23      | 31.12.22      | 31.12.22                 |
| Zahlungsmittel und Guthaben bei Zentralbanken  | 314,1         | 169,4         | 85                       |
| Ausleihungen <sup>1</sup>  | 661,0         | 402,0         | 64                       |
| Wertpapierfinanzierungsgeschäfte zu fortgeführten Anschaffungskosten                               | 99,0          | 67,8          | 46                       |
| Handelsbestände  | 169,6         | 107,9         | 57                       |
| Derivative Finanzinstrumente und Forderungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten | 226,2         | 185,1         | 22                       |
| Forderungen aus dem Brokerage-Geschäft   | 21,0          | 17,6          | 20                       |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet                  | 65,5          | 53,3          | 23                       |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet <sup>2</sup>                          | 106,3         | 62,0          | 71                       |
| Nicht finanzielle Vermögenswerte   | 54,5          | 39,2          | 39                       |
| <b>Total Aktiven</b>   | <b>1717,2</b> | <b>1104,4</b> | <b>55</b>                |
| <i>davon: Credit Suisse<sup>3</sup></i>  | <i>583,2</i>  |               |                          |

<sup>1</sup> Besteht aus Krediten und Vorschüssen an Kunden und Forderungen gegenüber Banken. <sup>2</sup> Besteht aus finanziellen Vermögenswerten, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten, und finanziellen Vermögenswerten, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet. <sup>3</sup> Siehe «Note 2 Accounting for the acquisition of the Credit Suisse Group» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen.

### Belastungen von Vermögenswerten

Die nachfolgende Tabelle liefert eine Aufschlüsselung unserer bilanzierten Aktiven und Ausserbilanzpositionen in belastete und unbelastete Aktiven sowie Vermögenswerte, die nicht als Sicherheit verpfändet werden können.

Vermögenswerte werden als belastet dargestellt, wenn sie als Sicherheit für eine bestehende Verbindlichkeit verpfändet wurden oder anderweitig nicht zur Absicherung zusätzlicher Finanzierungsquellen eingesetzt werden können. Zu letzterer Kategorie gehören Vermögenswerte, die im Rahmen von Bestimmungen zur getrennten Verwahrung von Kundeneinlagen geschützt sind; Finanzanlagen für fondsgebundene Investmentverträge; sowie Vermögenswerte, die in bestimmten Rechtsordnungen gehalten werden, um die expliziten lokalen Mindestanforderungen bezüglich Kundeneinlagen zu erfüllen.

Die Position Vermögenswerte, die nicht als Sicherheit verpfändet werden können, repräsentiert jene Anlagen, die zwar unbelastet sind, aufgrund ihrer Beschaffenheit jedoch nicht als verfügbar gelten, um Finanzierungen abzusichern oder Besicherungsbedürfnisse zu erfüllen.

Alle anderen Vermögenswerte werden als unbelastet dargestellt. Diese Kategorie besteht hauptsächlich aus Barmitteln und Wertpapieren, die im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs ohne Weiteres veräusserbar sind. Dazu zählen unsere erstklassigen liquiden Vermögenswerte und unbelasteten Positionen in unseren Handelsbeständen. Darüber hinaus umfassen unbelastete Aktiven Kredite und Vorschüsse an Kunden sowie Forderungen gegenüber Banken. Unbelastete Aktiven, die als verfügbar gelten, um Finanzierungen auf Ebene der Rechtseinheit abzusichern, können hinsichtlich des Gesamtvolumens der Aktiven, die für den Konzern als Ganzes verfügbar sind, Beschränkungen unterliegen.

› Siehe «Note 23 Restricted and transferred financial assets» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

## Belastungen von Vermögenswerten per 31. Dezember 2023

| Mrd. USD  | Belastet                                  |   |                            |   | Total Konzern  |
|---|---|---|----------------------------|---|----------------|
|   | Als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte | Vermögenswerte mit anderweitigen Verfügungsbeschränkungen, die nicht zur Verfügung stehen, um Finanzierungsquellen zu besichern | Unbelastete Vermögenswerte | Vermögenswerte, die nicht als Sicherheiten verpfändet werden können |                |
| <b>Bilanz</b>   |   |   |                            |   |                |
| Zahlungsmittel und Guthaben bei Zentralbanken   | 1,0                                       | 0,4   | 312,8                      |   | 314,1          |
| Forderungen gegenüber Banken  |   | 2,9   | 18,2                       | 0,1   | 21,2           |
| Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet             |   |   |                            | 99,0  | 99,0           |
| Forderungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten   |   | 9,5   |                            | 40,5  | 50,1           |
| Kredite und Vorschüsse an Kunden  | 127,4                                     | 0,3   | 512,2                      |   | 639,8          |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet                           | 7,6 <sup>1</sup>                          | 4,7   | 43,5                       | 9,7   | 65,5           |
| <b>Total Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>                       | <b>136,0</b>                              | <b>17,8</b>   | <b>886,7</b>               | <b>149,4</b>  | <b>1 189,8</b> |
| Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten                          | 83,7 <sup>1</sup>                         | 0,2   | 85,8                       |   | 169,6          |
| Derivative Finanzinstrumente  |   |   |                            | 176,1   | 176,1          |
| Forderungen aus dem Brokerage-Geschäft  |   |   |                            | 21,0  | 21,0           |
| Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten                    | 3,1 <sup>1</sup>                          | 18,2  | 45,0                       | 37,7  | 104,0          |
| <b>Total Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet</b>  | <b>86,8</b>                               | <b>18,4</b>   | <b>130,7</b>               | <b>234,8</b>  | <b>470,8</b>   |
| Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet                           |   | 1,8   | 0,4                        |   | 2,2            |
| <b>Nicht finanzielle Vermögenswerte</b>   |   | <b>0,0</b>  | <b>25,8</b>                | <b>28,6</b>   | <b>54,5</b>    |
| <b>Total Aktiven per 31. Dezember 2023</b>  | <b>222,8</b>                              | <b>38,0</b>   | <b>1 043,6</b>             | <b>412,9</b>  | <b>1 717,2</b> |
| <b>Total Aktiven per 31. Dezember 2022</b>  | <b>77,5</b>                               | <b>27,3</b>   | <b>697,1</b>               | <b>302,5</b>  | <b>1 104,4</b> |
| <b>Ausserbilanz</b>   |   |   |                            |   |                |
| Fair Value von erhaltenen Sicherheiten per 31. Dezember 2023  | 382,3                                     | 5,3   | 189,0                      |   | 576,6          |
| Fair Value von erhaltenen Sicherheiten per 31. Dezember 2022  | 331,8                                     | 5,6   | 96,6                       |   | 434,0          |
| <b>Total Bilanzierte Aktiven und ausserbilanziell erfasste erhaltene Sicherheiten per 31. Dezember 2023</b> | <b>605,1</b>                              | <b>43,3</b>   | <b>1 232,6<sup>2</sup></b> | <b>412,9</b>  | <b>2 293,8</b> |
| davon: Credit Suisse <sup>3</sup>   | 134,3                                     | 7,0   | 401,0                      | 129,1   | 671,3          |
| <b>Total Bilanzierte Aktiven und ausserbilanziell erfasste erhaltene Sicherheiten per 31. Dezember 2022</b> | <b>409,3</b>                              | <b>33,0</b>   | <b>793,7<sup>2</sup></b>   | <b>302,5</b>  | <b>1 538,4</b> |

<sup>1</sup> Beinhaltet als Sicherheit verpfändete Vermögenswerte, die von Gegenparteien weiterverkauft oder weiterverpfändet werden können. Die entsprechenden Beträge werden in «Note 23 Restricted and transferred financial assets» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 ausgewiesen. <sup>2</sup> Umfasst erstklassige liquide Vermögenswerte (31. Dezember 2023: USD 443,0 Milliarden; 31. Dezember 2022: USD 238,6 Milliarden). <sup>3</sup> Siehe «Note 2 Accounting for the acquisition of the Credit Suisse Group» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen.

### Bilanzielle Verpflichtungen

Per 31. Dezember 2023 beliefen sich die Verpflichtungen auf insgesamt 1630,6 Milliarden US-Dollar. Dies entspricht einem Anstieg um 583,5 Milliarden US-Dollar gegenüber dem 31. Dezember 2022, hauptsächlich bedingt durch die Übernahme der Credit Suisse Group.

Die kurzfristigen Verpflichtungen stiegen um 68,2 Milliarden US-Dollar auf 109,5 Milliarden US-Dollar. Die Übernahme der Credit Suisse Group im Juni 2023 trug 112,9 Milliarden US-Dollar zu dem Anstieg bei, darunter Finanzmittel von der SNB in Höhe von 97,2 Milliarden US-Dollar. Ohne die Auswirkungen der Übernahme von Credit-Suisse-Salden verringerten sich die kurzfristigen Verpflichtungen um 44,7 Milliarden US-Dollar, hauptsächlich aufgrund der Rückzahlung von Finanzmitteln der Schweizerischen Nationalbank in Höhe von 56,5 Milliarden US-Dollar. Ausgeglichen wurde dieser Rückgang teilweise durch Nettoneuemissionen von Commercial Papers und Einlagenzertifikaten in Group Treasury sowie einen Anstieg der von den US Federal Home Loan Banks erhaltenen Finanzierung. Die Wertschriftenfinanzierungsgeschäfte zu fortgeführten Anschaffungskosten erhöhten sich um 10,2 Milliarden US-Dollar auf 14,4 Milliarden US-Dollar. Dies war in erster Linie auf die Übernahme der Credit Suisse Group im Juni 2023 mit einem Beitrag von 11,9 Milliarden US-Dollar zurückzuführen.

Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 266,9 Milliarden US-Dollar auf 792,0 Milliarden US-Dollar. Die Übernahme der Credit Suisse Group im Juni 2023 trug 183,1 Milliarden US-Dollar dazu bei. Ohne die Auswirkungen dieser Übernahme war der Anstieg um 83,8 Milliarden US-Dollar hauptsächlich auf Währungseffekte in Höhe von rund 31,3 Milliarden US-Dollar sowie Nettozuflüsse in Termineinlagenprodukte bei Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking zurückzuführen, die durch fortgesetzte Umschichtungen in Geldmarktfonds und US-Staatsanleihen teilweise kompensiert wurden.

Ausgegebene Schuldtitel, zum Fair Value designiert, und langfristig ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, erhöhten sich um 169,0 Milliarden US-Dollar auf 327,6 Milliarden US-Dollar. Der Anstieg stand in erster Linie mit der Übernahme der Credit Suisse Group im Zusammenhang, die 150,1 Milliarden US-Dollar beitrug. Ohne die Auswirkungen der Übernahme der Credit Suisse Group erhöhten sich die ausgegebenen Schuldtitel, zum Fair Value designiert, und die langfristig ausgegebenen Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, um 18,9 Milliarden US-Dollar. Dies widerspiegelte in erster Linie Nettoneuemissionen von ausgegebenen Schuldtiteln, zum Fair Value designiert, im Geschäftsbereich Derivatives & Solutions sowie Nettoneuemissionen von nicht nachrangigen unbesicherten Schuldinstrumenten, unter anderem von zum verlustabsorbierenden Kapital beitragenden Instrumenten und verlustabsorbierenden Kernkapitalinstrumenten.

Im Dezember 2023 gaben wir bekannt, dass wir beabsichtigen, ein verlustabsorbierendes Kernkapitalinstrument mit hohem Trigger im Wert von 2,5 Milliarden US-Dollar zu kündigen. Die Rückzahlung erfolgte im Januar 2024.

› **Siehe «Kapitalbewirtschaftung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**

Derivative Finanzinstrumente und Verpflichtungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten erhöhten sich um 42,4 Milliarden US-Dollar auf 233,8 Milliarden US-Dollar, einschliesslich 78,7 Milliarden US-Dollar, die im Juni 2023 bei der Übernahme der Credit Suisse Group erfasst wurden und von denen 10,9 Milliarden US-Dollar Verpflichtungen aus Barhinterlagen waren. Ohne Berücksichtigung der Übernahme verringerten sich die Salden um 36,3 Milliarden US-Dollar, was auf dieselben Faktoren wie auf der Aktivseite zurückging.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen zu fortgeführten Anschaffungskosten stiegen um 11,3 Milliarden US-Dollar auf 20,9 Milliarden US-Dollar. Die Salden in Höhe von 8,0 Milliarden US-Dollar, die im Juni 2023 bei der Übernahme der Credit Suisse Group erhöhend hinzukamen, beinhalteten hauptsächlich passive Rechnungsabgrenzungen und Leasingverpflichtungen. Ohne Berücksichtigung der Auswirkungen dieser Übernahme erhöhten sich die Salden hauptsächlich aufgrund höherer Zinsabgrenzungen. Die nicht finanziellen Verpflichtungen stiegen um 14,1 Milliarden US-Dollar auf 26,3 Milliarden US-Dollar. Der Anstieg stand in erster Linie mit der Übernahme der Credit Suisse Group im Juni 2023 im Zusammenhang, die einen Beitrag von 13,8 Milliarden US-Dollar leistete. Dies ging hauptsächlich auf Rückstellungen und Eventualverpflichtungen, vergütungsbezogene Verpflichtungen und latente Steuerverpflichtungen zurück.

### Eigenkapital

Das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital stieg um 29 232 Millionen US-Dollar auf 86 108 Millionen US-Dollar per 31. Dezember 2023.

Der Anstieg um 29 232 Millionen US-Dollar resultierte in erster Linie aus dem den Aktionären zurechenbaren Total Comprehensive Income von 28 836 Millionen US-Dollar. Darin widerspiegeln sich der Konzerngewinn von 27 849 Millionen US-Dollar, der die Erfassung des negativen Goodwills aus der Übernahme der Credit Suisse Group von 27 748 Millionen US-Dollar einschliesst, sowie Other Comprehensive Income (OCI) von 986 Millionen US-Dollar. Das OCI umfasste vor allem OCI im Zusammenhang mit der Fremdwährungsumrechnung von 1456 Millionen US-Dollar, OCI im Zusammenhang mit Cashflow-Absicherungen von 1275 Millionen US-Dollar und negatives OCI im Zusammenhang mit dem eigenen Kreditrisiko von zum Fair Value designierten finanziellen Verpflichtungen von 1769 Millionen US-Dollar. Darüber hinaus wurden aufgeschobene aktienbasierte Vergütungszuteilungen von 1097 Millionen US-Dollar in der Erfolgsrechnung als Aufwand erfasst, was die Kapitalreserven erhöhte.

Transaktionen mit eigenen Aktien erhöhten das Eigenkapital um netto 745 Millionen US-Dollar. Hauptursache war die Gegenleistung für die Übernahme der Credit Suisse Group von 3547 Millionen US-Dollar, die durch Aktienrückkäufe von 1279 Millionen US-Dollar im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms 2022 sowie Käufe am Markt in Höhe von 1258 Millionen US-Dollar zur Absicherung unserer Verpflichtungen zur Aktienlieferung aus aktienbasierten Vergütungsplänen weitgehend ausgeglichen wurde.

Diese Anstiege wurden durch Ausschüttungen an die Aktionäre von 1679 Millionen US-Dollar teilweise neutralisiert, was eine Dividendenausschüttung von 0.55 US-Dollar pro Aktie widerspiegelt.

Im zweiten Quartal 2023 vernichteten wir 62 548 000 Aktien, die wir im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms 2021 gekauft hatten, wie von den Aktionären an der Generalversammlung 2023 genehmigt. Die Kraftloserklärung der Aktien führte zu Umklassifizierungen innerhalb des Eigenkapitals, hatte jedoch keinen Nettoeffekt auf unser den Aktionären zurechenbares Eigenkapital.

An der Generalversammlung 2023 genehmigten die Aktionäre zudem die Umstellung der Währung des Aktienkapitals der UBS Group AG von Schweizer Franken auf US-Dollar. Infolgedessen wurde der Nennwert je Aktie von 0.10 Schweizer Franken auf 0.10 US-Dollar umgestellt, was zu einer Umklassifizierung zwischen Aktienkapital und Kapitaleinlagereserve (in der Konzernrechnung als Kapitalreserven ausgewiesen) führte. Das ausgewiesene Total des Eigenkapitals blieb unverändert.

› **Siehe Abschnitte «Konzernergebnis» und «Konzernrechnung» für weitere Informationen zum OCI**

› **Siehe Tabelle «Überleitung vom Eigenkapital nach IFRS Accounting Standards zum harten Kernkapital für Schweizer SRB» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu den Auswirkungen des OCI auf das harte Kernkapital**

› **Siehe «UBS-Aktien» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unseren Aktienrückkaufprogrammen**

## Passiven

|  | Stand am        | Veränderung in %<br>seit |
|--|-----------------|--------------------------|
| <i>Mrd. USD</i>  | <b>31.12.23</b> | 31.12.22                 |
|  |                 | 31.12.22                 |
| Kurzfristige Verpflichtungen <sup>1,2</sup>  | 109,5           | 41,3                     |
| Wertpapierfinanzierungsgeschäfte zu fortgeführten Anschaffungskosten   | 14,4            | 4,2                      |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden   | 792,0           | 525,1                    |
| Ausgegebene Schuldtitel, zum Fair Value designiert, und langfristig ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>2</sup> | 327,6           | 158,6                    |
| Verpflichtungen aus Handelsbeständen   | 34,2            | 29,5                     |
| Derivative Finanzinstrumente und Verpflichtungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten   | 233,8           | 191,3                    |
| Verpflichtungen aus dem Brokerage-Geschäft   | 42,5            | 45,1                     |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet   | 20,9            | 9,6                      |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet  | 29,5            | 30,2                     |
| Sonstige nicht finanzielle Verpflichtungen   | 26,3            | 12,3                     |
| <b>Total Fremdkapital</b>  | <b>1 630,6</b>  | <b>1 047,1</b>           |
| <i>davon: Credit Suisse<sup>3</sup></i>  | <b>475,7</b>    |                          |
| Aktienkapital  | 0,3             | 0,3                      |
| Kapitalreserven  | 13,2            | 13,5                     |
| Eigene Aktien  | (4,8)           | (6,9)                    |
| Gewinnreserven   | 74,9            | 50,0                     |
| Other Comprehensive Income <sup>4</sup>  | 2,5             | (0,1)                    |
| <b>Total Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital</b>   | <b>86,1</b>     | <b>56,9</b>              |
| Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Eigenkapital   | 0,5             | 0,3                      |
| <b>Total Eigenkapital</b>  | <b>86,6</b>     | <b>57,2</b>              |
| <b>Total Passiven</b>  | <b>1 717,2</b>  | <b>1 104,4</b>           |

<sup>1</sup> Besteht aus kurzfristigen Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, und Verpflichtungen gegenüber Banken, einschliesslich Verpflichtungen gegenüber Zentralbanken. <sup>2</sup> Die Klassifikation der ausgegebenen Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, in kurz- und langfristig basiert auf der ursprünglichen vertraglichen Laufzeit, weswegen langfristig ausgegebene Schuldtitel auch Schuldtitel mit einer verbleibenden Restlaufzeit von unter einem Jahr miteinschliessen. Die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung wird nicht berücksichtigt. <sup>3</sup> Ausgenommen sind zuvor von der Credit Suisse Group AG ausgegebene (und im Rahmen der Übernahme der Credit Suisse Group auf die UBS Group AG übertragene) Forderungsinstrumente in Höhe von USD 57,5 Milliarden, Verpflichtungen gegenüber der UBS AG in Höhe von USD 14,8 Milliarden, Treuhandanlagen, bei denen die UBS Switzerland AG als Treuhänder tätig ist, in Höhe von USD 3,4 Milliarden sowie kleinere konzerninterne Positionen. Siehe «Note 2 Accounting for the acquisition of the Credit Suisse Group» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen. <sup>4</sup> Nicht enthalten ist das Other Comprehensive Income im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen und dem eigenen Kreditrisiko, das direkt in den Gewinnreserven erfasst ist

## Finanzierung der Aktiven – UBS-Konzern

*Mrd. USD (Ausnahmen sind angegeben)  
Per 31. Dezember 2023*

| Aktiven  |     | Passiven |  |               |
|--|-----|----------|--|---------------|
| Zahlungsmittel und Guthaben bei Zentralbanken sowie Forderungen gegenüber Banken | 335 | 109      | Kurzfristige Verpflichtungen   |               |
| Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, zu fortgeführten Anschaffungskosten            | 99  | 14       | Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, zu fortgeführten Anschaffungskosten                          |               |
| Handelsbestände  | 170 | 34       | Verpflichtungen aus Handelsbeständen   |               |
| Forderungen aus dem Brokerage-Geschäft   | 21  | 43       | Verpflichtungen aus dem Brokerage-Geschäft   |               |
| Kredite und Vorschüsse an Kunden   | 640 | 792      | 241  | Sichteinlagen |
|  |     | 186      | Spar- und Anlagegelder   |               |
|  |     | 41       | Sweep Deposits   |               |
|  |     | 324      | Termineinlagen   |               |
| Übrige Aktiven   | 276 | 128      | Ausgegebene Schuldtitel, zum Fair Value designiert   |               |
|  |     | 199      | Langfristig ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>1</sup> |               |
|  |     | 134      | Übrige Verpflichtungen (einschliesslich derivativer Nettoverbindlichkeiten)                    |               |
|  |     | 87       | Total Eigenkapital   |               |

**124% Deckungsgrad**  
**152 Mrd. USD Überschuss**

<sup>1</sup> Die Klassifikation der ausgegebenen Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, in kurz- und langfristig basiert auf der ursprünglichen vertraglichen Laufzeit, weswegen langfristig ausgegebene Schuldtitel auch Schuldtitel mit einer verbleibenden Restlaufzeit von unter einem Jahr miteinschliessen. Die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung wird nicht berücksichtigt.



## Fremdkapital nach Produkt und Währung

|   | Alle Währungen |               | davon: USD   |              | USD-äquivalent |              |              |              |
|---|-----------------|---------------|--------------|--------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|
|   | 31.12.23        | 31.12.22      | 31.12.23     | 31.12.22     | davon: CHF      | 31.12.23     | 31.12.22     | davon: EUR   |
| <i>Mrd. USD</i>   |                 |               |              |              |                 |              |              |              |
| Kurzfristige Verpflichtungen  | 109,5           | 41,3          | 49,2         | 23,3         | 41,5            | 3,8          | 8,3          | 4,4          |
| <i>davon: gegenüber Banken</i>   | 71,0            | 11,6          | 20,4         | 4,2          | 41,1            | 3,7          | 3,1          | 1,1          |
| <i>davon: kurzfristig ausgegebene Schuldtitel<sup>1,2</sup></i>   | 38,5            | 29,7          | 28,8         | 19,0         | 0,3             | 0,1          | 5,2          | 3,3          |
| Wertpapierfinanzierungsgeschafte zu fortgeführten Anschaffungskosten  | 14,4            | 4,2           | 7,8          | 3,6          | 2,4             | 0,0          | 3,3          | 0,2          |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden   | 792,0           | 525,1         | 311,8        | 226,6        | 328,0           | 198,5        | 80,6         | 53,6         |
| <i>davon: Sichteinlagen</i>   | 240,9           | 180,8         | 57,4         | 47,1         | 114,9           | 71,4         | 38,3         | 37,3         |
| <i>davon: Spar- und Anlagegelder</i>  | 186,1           | 149,3         | 28,9         | 24,6         | 152,6           | 119,0        | 4,5          | 5,6          |
| <i>davon: Sweep Deposits</i>  | 41,0            | 69,2          | 41,0         | 69,2         | 0,0             | 0,0          | 0,0          | 0,0          |
| <i>davon: Termineinlagen</i>  | 324,0           | 125,7         | 184,4        | 85,7         | 60,5            | 8,1          | 37,8         | 10,6         |
| Ausgegebene Schuldtitel, zum Fair Value designiert, und langfristig ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet <sup>2</sup> | 327,6           | 158,6         | 185,8        | 98,4         | 44,7            | 16,9         | 69,6         | 29,6         |
| Verpflichtungen aus Handelsbeständen   | 34,2            | 29,5          | 12,6         | 12,1         | 1,1             | 0,8          | 9,3          | 8,1          |
| Derivative Finanzinstrumente und Verpflichtungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten  | 233,8           | 191,3         | 181,0        | 160,4        | 9,9             | 3,8          | 26,7         | 15,8         |
| Verpflichtungen aus dem Brokerage-Geschäft   | 42,5            | 45,1          | 31,5         | 32,3         | 0,7             | 0,4          | 2,4          | 3,2          |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet   | 20,9            | 9,6           | 11,3         | 4,9          | 3,9             | 1,6          | 2,0          | 1,0          |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet   | 29,5            | 30,2          | 6,8          | 11,4         | 0,1             | 0,1          | 3,5          | 3,8          |
| Nicht finanzielle Verpflichtungen   | 26,3            | 12,3          | 13,2         | 4,7          | 4,2             | 1,5          | 4,4          | 2,9          |
| <b>Total Fremdkapital</b>   | <b>1630,6</b>   | <b>1047,1</b> | <b>810,9</b> | <b>577,7</b> | <b>436,5</b>    | <b>227,6</b> | <b>210,0</b> | <b>122,6</b> |
| <i>davon: Credit Suisse<sup>3</sup></i>   | <i>475,7</i>    |               | <i>176,8</i> |              | <i>185,5</i>    |              | <i>66,6</i>  |              |

<sup>1</sup> Die kurzfristig ausgegebenen Schuldtitel bestehen aus Einlagenzertifikaten, Commercial Papers, Akzepten und Solawechseln und anderen Geldmarktpapieren. <sup>2</sup> Die Klassifikation der ausgegebenen Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, in kurz- und langfristig basiert auf der ursprünglichen vertraglichen Laufzeit, weswegen langfristig ausgegebene Schuldtitel auch Schuldtitel mit einer verbleibenden Restlaufzeit von unter einem Jahr miteinschliessen. Die Möglichkeit der vorzeitigen Rückzahlung wird nicht berücksichtigt. <sup>3</sup> Siehe «Note 2 Accounting for the acquisition of the Credit Suisse Group» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen.

## Ausserbilanz

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs tätigen wir Transaktionen, deren maximales vertragliches Risiko gemäss den IFRS Accounting Standards möglicherweise weder teilweise noch vollumfänglich in der Bilanz erfasst wird. Diese Transaktionen umfassen derivative Finanzinstrumente, Garantien, Kreditzusagen und ähnliche Vereinbarungen.

Entsteht für uns im Rahmen dieser Geschäfte eine Verpflichtung oder ein Anspruch auf einen Vermögenswert, werden diese in der Bilanz erfasst. Der in der Bilanz erfasste Betrag stimmt jedoch unter Umständen nicht mit dem gesamten Gewinn- oder Verlustpotenzial solcher Geschäfte überein.

In den folgenden Abschnitten werden bestimmte Ausserbilanzgeschäfte näher erläutert. Zusätzliche Informationen zu Ausserbilanzgeschaften sind vor allem in den Notes 10, 11, 18, 20, 21h, 23 und 29 im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 zu finden sowie im «31 December 2023 Pillar 3 Report» unter «Pillar 3 Bericht» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren).

### Garantien, Kreditzusagen und ähnliche Vereinbarungen

Im Rahmen unseres üblichen Geschäftsverkehrs geben wir verschiedene Formen von Garantien, Zusagen zur Verlängerung von Krediten, Standby Letters of Credit und anderen Akkreditiven für die Unterstützung unserer Kunden, in der Zukunft beginnenden Transaktionen, Note Issuance Facilities sowie Revolving Underwriting Facilities aus. Bei diesen Garantien und ähnlichen Verpflichtungen handelt es sich in der Regel, mit Ausnahme von zugehörigen Prämien, um Ausserbilanzgeschäfte, es sei denn, eine Rückstellung ist zur Deckung wahrscheinlicher Verluste oder erwarteter Kreditverluste notwendig.

Garantien stellen unwiderrufliche, der Erfüllung gewisser Bedingungen unterliegende Zahlungszusagen unsererseits dar, falls unsere Kunden ihren Verpflichtungen gegenüber Dritten nicht nachkommen. Am 31. Dezember 2023 belief sich das Netto-Engagement (Bruttowerte abzüglich der Unterbeteiligungen) aus Garantien und ähnlichen Instrumenten auf 43,9 Milliarden US-Dollar, verglichen mit 20,6 Milliarden US-Dollar am 31. Dezember 2022. Der Anstieg um 23,3 Milliarden US-Dollar ging hauptsächlich auf die Übernahme der Credit Suisse Group und eine Zunahme des gesponserten Repo-Clearing in Group Treasury zurück. Die Gebührenerträge aus der Gewährung von Garantien sind im Vergleich zum Erfolg aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft für 2023 und 2022 unbedeutend.

Des Weiteren gewähren wir Kreditverlangerungen in Form von Kreditzusagen, welche die Liquidität unserer Kunden sicherstellen. Die Laufzeit der unwiderruflichen Kreditzusagen liegt überwiegend zwischen einem Monat und drei Jahren. Im Verlauf des Jahres 2023 stiegen die unwiderruflichen Kreditzusagen um 51,6 Milliarden US-Dollar auf 91,6 Milliarden US-Dollar und die uneingeschränkt widerruflichen Kreditzusagen um 121,9 Milliarden US-Dollar auf 163,3 Milliarden US-Dollar. Hauptursache für die Zunahme war jeweils die Übernahme der Credit Suisse Group. In der Zukunft beginnende Reverse-Repurchase-Geschäfte verzeichneten eine Zunahme um 14,6 Milliarden US-Dollar auf 18,4 Milliarden US-Dollar, in erster Linie bedingt durch Schwankungen bei den Aktivitäten des Unternehmensbereichs im Geschäft mit kurzfristigen Wertschriftenfinanzierungsgeschaften.

## Ausserbilanz

| Mrd. USD  | Stand am |          | Veränderung in % seit 31.12.22 |
|---|----------|----------|--------------------------------|
|   | 31.12.23 | 31.12.22 |                                |
| Garantien <sup>1</sup>  | 43,9     | 20,6     | 113                            |
| Unwiderrufliche Kreditzusagen <sup>1,2</sup>                        | 91,6     | 40,0     | 129                            |
| Uneingeschränkt widerrufliche Kreditzusagen                         | 163,3    | 41,4     | 294                            |
| In der Zukunft beginnende Reverse-Repurchase-Geschäfte <sup>2</sup> | 18,4     | 3,8      | 385                            |

<sup>1</sup> Garantien und unwiderrufliche Kreditzusagen werden netto, ohne Unterbeteiligungen gezeigt. <sup>2</sup> Beinhaltet Garantien, zum Fair Value in der Erfolgsrechnung bewertet.

Falls Kunden ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, beläuft sich das maximale Kreditrisikoengagement für uns grundsätzlich auf den vertraglich vereinbarten Betrag dieser Instrumente. Das damit verbundene Risiko entspricht ungefähr jenem von Kreditverlängerungen und unterliegt denselben Kriterien zur Risikobewirtschaftung und -kontrolle. Im Jahr 2023 erfassten wir Neubildungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken von netto 142 Millionen US-Dollar im Zusammenhang mit unwiderruflichen Kreditzusagen, Garantien und anderen bei der Bestimmung des erwarteten Kreditverlusts berücksichtigten Kreditfazilitäten. Im Vergleich dazu waren 2022 Auflösungen von Wertberichtigungen für Kreditrisiken in Höhe von netto 3 Millionen US-Dollar erfolgt. Die Rückstellungen für unwiderrufliche Kreditzusagen, Garantien und andere bei der Bestimmung des erwarteten Kreditverlusts zu berücksichtigenden Kreditfazilitäten beliefen sich am 31. Dezember 2023 auf 350 Millionen US-Dollar, verglichen mit 201 Millionen US-Dollar am 31. Dezember 2022.

› Siehe «Note 10 Financial assets at amortized cost and other positions in scope of expected credit loss measurement» und «Note 20 Expected credit loss measurement» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zu Rückstellungen für erwartete Kreditverluste

Bei bestimmten Verpflichtungen gehen wir für einen Teil Unterbeteiligungen ein, um die mit Garantien und unwiderruflichen Kreditzusagen der Bank verbundenen Risiken zu vermindern. Bei einer Unterbeteiligung verpflichtet sich eine Drittpartei, sich am Verlust zu beteiligen, falls ein Schuldner seinen Verpflichtungen nicht nachkommt, und gegebenenfalls einen Teil des Kredits zu finanzieren. Die Vertragsbeziehung besteht zwischen uns und dem Schuldner; zum Unterbeteiligten liegt nur eine indirekte Beziehung vor. Wir schliessen Unterbeteiligungsvereinbarungen grundsätzlich nur mit Banken ab, deren Kreditrating aus unserer Sicht mindestens jenem des Schuldners entspricht.

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs stellen wir auch gegenüber Dritten Zusicherungen, Garantien und Bürgschaften aus.

### Unterstützung nicht konsolidierter Anlagefonds

2023 hat der Konzern keine signifikante finanzielle oder sonstige Unterstützung an nicht konsolidierte Anlagefonds geleistet, sofern keine vertragliche Verpflichtung dazu bestand, und er beabsichtigt derzeit auch nicht, dies zu tun.

### Mitgliedschaften bei Clearingstellen und Börsen

Wir sind Mitglied zahlreicher Wertschriften- und Derivatbörsen sowie Clearingstellen. Im Zusammenhang mit einigen solchen Mitgliedschaften können wir verpflichtet sein, Anteile von finanziellen Verpflichtungen anderer Mitglieder, die ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, zu übernehmen, oder wir können sonstigen zusätzlichen finanziellen Verpflichtungen ausgesetzt sein. Obwohl die Mitgliedschaftsbedingungen unterschiedlich sind, würden Verpflichtungen grundsätzlich nur entstehen, wenn die Börsen oder Clearingstellen ihre eigenen Mittel ausgeschöpft hätten. Die Wahrscheinlichkeit eines wesentlichen Verlusts aufgrund solcher Verpflichtungen ist unseres Erachtens gering.

### Einlagensicherung

Die schweizerische Bankengesetzgebung und die Schweizer Einlagensicherung verlangen von den Schweizer Banken und Effektenhändlern, dass sie bei der Insolvenz einer Schweizer Bank oder eines Effektenhändlers für privilegierte Kundenguthaben gemeinsam einen Garantiebetrag von bis zu 8 Milliarden Franken bereitstellen. Per 31. Dezember 2023 veranschlagte die FINMA unseren Anteil an der Einlagensicherung auf 1,8 Milliarden Franken. Dies stellt eine Eventualzahlungsverpflichtung dar und setzt uns einem zusätzlichen Risiko aus. Per 31. Dezember 2023 betrachteten wir die Wahrscheinlichkeit eines wesentlichen Verlusts aufgrund dieser Verpflichtungen als gering.

Auch in anderen Ländern ist UBS Mitglied beziehungsweise unterliegt der dortigen Einlagensicherung. Aus den anderen wesentlichen Sicherungssystemen bestanden für UBS per 31. Dezember 2023 jedoch keine Eventualzahlungsverpflichtungen.

### Wesentlicher Liquiditätsbedarf

Der wesentliche Liquiditätsbedarf des Konzerns per 31. Dezember 2023 wird durch die vertraglichen Restlaufzeiten für nicht derivative und nicht handelsbezogene finanzielle Verpflichtungen abgebildet. Diese sind in der Tabelle in «Note 24b Maturity analysis of financial liabilities on an undiscounted basis» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 dargestellt. In der Tabelle sind zum Fair Value designierte ausgegebene Schuldtitel (149,8 Milliarden US-Dollar) und zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete ausgegebene Schuldtitel (279,3 Milliarden US-Dollar) enthalten. Die angegebenen Beträge stellen erwartete zukünftige Zins- und Kapitalzahlungen auf nicht abgezinsten Basis dar.

Des Weiteren geben wir im Rahmen unseres üblichen Geschäftsverkehrs verschiedene Formen von Garantien und Kreditzusagen aus und schliessen andere ähnliche Vereinbarungen ab, die in Zukunft in einem Mittelabfluss resultieren können. Die Laufzeiten dieser Verpflichtungen, die ausserbilanziell erfasst werden, sind in «Note 24b Maturity analysis of financial liabilities on an undiscounted basis» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 dargestellt. Siehe «Garantien, Kreditzusagen und ähnliche Vereinbarungen» in diesem Abschnitt für weitere Informationen.

## Mittelflüsse

Wir sind ein globales Finanzinstitut mit entsprechend komplexen Mittelflüssen, die oftmals kaum einen Bezug zu unserem Reingewinn und dem Nettovermögen haben. Daher sind wir der Meinung, dass eine traditionelle Analyse der Mittelflüsse in Bezug auf die Beurteilung unserer Liquiditätsposition weniger aussagekräftig ist als die Rahmenkonzepte und Kennzahlen zur Bewirtschaftung von Liquidität, Finanzierung und Kapital, die in diesem Abschnitt beschrieben werden.

› Siehe «Liquiditätsbewirtschaftung und Refinanzierung» in diesem Abschnitt für weitere Informationen

### Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven

Per 31. Dezember 2023 beliefen sich die flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven auf insgesamt 340,3 Milliarden US-Dollar. Gegenüber dem 31. Dezember 2022 entspricht dies einem Anstieg um 145,0 Milliarden US-Dollar, der in erster Linie zurückzuführen ist auf Nettomittelzuflüsse aus Investitions- und operativer Tätigkeit sowie positive Währungseffekte aufgrund einer Abwertung des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken im Jahr 2023. Diese Effekte wurden durch in Finanzierungstätigkeiten verwendete Nettomittelabflüsse in Höhe von 58,3 Milliarden US-Dollar teilweise ausgeglichen.

### Operative Tätigkeit

Im Jahr 2023 beliefen sich die Nettomittelzuflüsse aus operativer Tätigkeit auf 86,1 Milliarden US-Dollar, im Vergleich zu 14,6 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022. Die bei operativen Aktiven und Fremdkapital verzeichnete Nettoveränderung in Höhe von 88,3 Milliarden US-Dollar reflektierte in erster Linie einen Anstieg der Kundeneinlagen um 52,8 Milliarden US-Dollar, einen Rückgang der Darlehen und Vorschüsse an Kunden um 27,9 Milliarden US-Dollar sowie eine Veränderung der zum Fair Value bewerteten und nicht zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und Verpflichtungen um 9,9 Milliarden US-Dollar. Teilweise ausgeglichen wurden diese Effekte durch kleinere Bewegungen bei sonstigen operativen Aktiven und Fremdkapital sowie Anpassungen mit dem Ziel, die Nettoauswirkung zahlungsunwirksamer Effekte in der Bilanz, etwa aus der Fremdwährungsumrechnung, zu eliminieren.

### Investitionstätigkeit

Aus der Investitionstätigkeit ging 2023 ein Nettomittelzufluss in Höhe von 103,2 Milliarden US-Dollar hervor (gegenüber einem Nettoabfluss von 12,4 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022), primär bedingt durch die bei Übernahme der Credit Suisse Group erworbenen Barmittel in Höhe von 108,5 Milliarden US-Dollar. Dem gegenüber standen Mittelabflüsse in Höhe von 3,8 Milliarden US-Dollar aus der Nettozunahme von Forderungsinstrumenten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Finanzierungstätigkeit

Aus der Finanzierungstätigkeit ergab sich im Jahr 2023 ein Nettomittelabfluss von 58,3 Milliarden US-Dollar (gegenüber einem Abfluss von 9,1 Milliarden US-Dollar im Jahr 2022), der hauptsächlich auf eine Rückzahlung von Mitteln der Schweizerischen Nationalbank in Höhe von 56,5 Milliarden US-Dollar, Nettozahlungen in Höhe von 2,8 Milliarden US-Dollar für den Rückkauf eigener Aktien und eine Dividendenausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 1,7 Milliarden US-Dollar zurückging. Diese Mittelabflüsse wurden durch die Nettoerlöse aus der Emission von kurzfristigen Schuldtiteln, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, in Höhe von 3,2 Milliarden US-Dollar sowie von Schuldtiteln, zum Fair Value designiert, und langfristigen Schuldtiteln, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, in Höhe von 0,3 Milliarden US-Dollar ausgeglichen.

› Siehe «Hauptbestandteile der Konzernrechnung und Informationen zu den Aktien» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen über Mittelflüsse

### Mittelflussrechnung (verkürzt)

|  | Für das Geschäftsjahr endend am |               |
|--|---------------------------------|---------------|
| <i>Mrd. USD</i>  | 31.12.23                        | 31.12.22      |
| Netto-Mittelfluss aus operativer Tätigkeit   | 86,1                            | 14,6          |
| Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit  | 103,2                           | (12,4)        |
| Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit   | (58,3)                          | (9,1)         |
| Fremdwährungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln und leicht verwertbaren Aktiven         | 14,0                            | (5,7)         |
| <b>Netto-Zunahme / (-Abnahme) der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven</b> | <b>145,0</b>                    | <b>(12,6)</b> |
| <b>Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresende</b>                    | <b>340,3</b>                    | <b>195,3</b>  |

# Bewirtschaftung des Währungsrisikos

## Strategie, Ziele und Governance

Group Treasury konzentriert sich auf drei Hauptbereiche der Bewirtschaftung des Währungsrisikos: i) währungskongruente Finanzierung und Anlage von nicht auf US-Dollar lautenden Aktiven und Passiven, ii) monatlicher Umtausch (Selldown) von Gewinnen und Verlusten in Fremdwährungen gemäss IFRS Accounting Standards und iii) selektive Absicherung antizipierter Gewinne und Verluste, die nicht auf US-Dollar lauten, zur weiteren Minderung des Effekts struktureller Ungleichgewichte in der Bilanz. Group Treasury bewirtschaftet auch die strukturelle Währungszusammensetzung in allen drei Konsolidierungskreisen: UBS Group AG (konsolidiert), UBS AG (konsolidiert) und Credit Suisse AG (konsolidiert).

### Währungskongruente Finanzierung und Anlage von nicht auf US-Dollar lautenden Aktiven und Passiven

Für monetäre Bilanzpositionen und andere Anlagen befolgen wir den Grundsatz, die Währungen unserer Aktiven und Passiven auf die Währungen der Fremdkapitalpositionen abzustimmen, soweit dies angebracht und effizient ist. Damit lassen sich Gewinne und Verluste vermeiden, die sich aus der Umrechnung von nicht auf US-Dollar lautenden Aktiven und Passiven ergeben.

Die UBS Group AG (konsolidiert) und die UBS AG (konsolidiert) wenden das Hedge Accounting von Nettoinvestitionen bei Kernanlagen an, die nicht auf US-Dollar lauten, während die Credit Suisse AG (konsolidiert) es bei ihren nicht auf Schweizer Franken lautenden Kernanlagen einsetzt, um die Auswirkungen von Wechselkursschwankungen sowohl auf das harte Kernkapital (CET1) als auch auf die harte Kernkapitalquote auszugleichen.

- › Siehe «**Note 1 Summary of material accounting policies**» und «**Note 26 Hedge accounting**» im Abschnitt «**Consolidated financial statements**» des **UBS Group Annual Report 2023** für weitere Informationen
- › Siehe «**Kapitalbewirtschaftung**» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zu unserem aktiven Management der Sensitivität gegenüber Währungsschwankungen und seinen Auswirkungen auf unsere wichtigsten Kapitalkennzahlen

### Umtausch (Selldown) ausgewiesener Gewinne und Verluste, die nicht auf US-Dollar lauten

Positionen der Erfolgsrechnung von Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht auf US-Dollar lautet, werden zu den durchschnittlichen Wechselkursen umgerechnet. Um die Ertragsvolatilität aus der Umrechnung von früher ausgewiesenen Gewinnen in Fremdwährungen zu reduzieren, zentralisiert Group Treasury die in der UBS AG und ihren Niederlassungen anfallenden Gewinne und Verluste gemäss IFRS Accounting Standards und verkauft beziehungsweise kauft monatlich die Gewinne oder Verluste gegen US-Dollar. Tochtergesellschaften der UBS AG sowie Niederlassungen und Tochtergesellschaften der Credit Suisse AG wenden ein ähnliches monatliches Selldown-Verfahren in ihren eigenen funktionalen Währungen an. Die in Tochtergesellschaften und Niederlassungen mit anderer funktionaler Währung als US-Dollar einbehaltenen Gewinne werden integriert und als Teil des Hedge Accounting von Nettoinvestitionen des UBS-Konzerns bewirtschaftet.

### Absicherung erwarteter Gewinne und Verluste, die nicht auf US-Dollar lauten

Das Group Asset and Liability Committee kann Group Treasury jederzeit anweisen, Absicherungen einzusetzen, um erwartete Gewinne und Verluste in Fremdwährungen gegen allfällige negative Wechselkursentwicklungen zu schützen. Obwohl diese Transaktionen dazu dienen, künftige Gewinne abzusichern, werden sie als offene Währungspositionen verbucht und unterliegen den internen Value-at-Risk- und Stressverlustlimiten für Marktrisiken.

## Dividendenausschüttung

Die UBS Group AG erklärt die Dividenden in US-Dollar. Die Dividenden von Aktionären, deren Aktien über die SIX SIS AG gehalten werden, werden in Schweizer Franken ausgeschüttet, ausgehend von einem veröffentlichten Wechselkurs, der am Tag vor dem Ex-Dividenden-Datum auf bis zu fünf Dezimalstellen berechnet wird. Die Dividenden von Aktionären, deren Aktien über die DTC oder Computershare gehalten werden, werden in US-Dollar ausgeschüttet.

- › Siehe «**UBS Group AG Standalone financial statements and regulatory information for the year ended 31 December 2023**» für weitere Informationen zur vorgeschlagenen Dividendenausschüttung der UBS Group AG für das Geschäftsjahr 2023

# UBS-Aktien

## Aktien der UBS Group AG

Per 31. Dezember 2023 belief sich das gesamte den Aktionären zurechenbare Eigenkapital nach IFRS Accounting Standards auf 86 108 Millionen US-Dollar und bestand aus 3 462 087 722 ausgegebenen Aktien. Die ausgegebenen Aktien reduzierten sich 2023 um 62 548 000 Aktien, da die im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms 2021 nach dem 18. Februar 2022 erworbenen Aktien mit Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung 2023 mittels Kapitalherabsetzung vernichtet wurden.

Im zweiten Quartal 2023 wurde die Währung des Aktienkapitals der UBS Group AG, wie von den Aktionären an der Generalversammlung 2023 genehmigt, von Schweizer Franken auf US-Dollar umgestellt. Infolgedessen änderte sich der Nennwert je Aktie von 0.10 Schweizer Franken in 0.10 US-Dollar, was zu einer Umklassifizierung zwischen Aktienkapital und Kapitaleinlagereserve (in der Konzernrechnung als Kapitalreserven ausgewiesen) führte.

Jede Aktie hat eine Stimme, sofern sie als stimmberechtigt im Aktienregister eingetragen ist, und gewährt dem Inhaber Anspruch auf einen proportionalen Anteil an der ausgeschütteten Dividende. Sämtliche Aktien sind voll liberiert. Gemäss den Statuten der UBS Group AG gibt es keine Vorzugsrechte für Aktionäre und keine anderen Aktienkategorien.

- › Siehe «Informationen zu den Aktien und Ergebnis pro Aktie» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen über die an der Generalversammlung 2023 von den Aktionären genehmigte Umstellung der Währung unseres Aktienkapitals im Jahr 2023
- › Siehe Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts für weitere Informationen zu UBS-Aktien

## UBS Group – Informationen zu den Aktien

|   | Für das Geschäftsjahr endend am oder per |               | Veränderung in % seit |
|---|--|---------------|-----------------------|
|   | 31.12.23                                 | 31.12.22      | 31.12.22              |
| Ausgegebene Aktien  | 3 462 087 722                            | 3 524 635 722 | (2)                   |
| Eigene Aktien <sup>1</sup>  | 253 233 437                              | 416 909 010   | (39)                  |
| <i>davon: im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2021</i>   |  | 62 548 000    |                       |
| <i>davon: im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2022</i>   | 120 506 008                              | 233 901 950   | (48)                  |
| Ausstehende Aktien  | 3 208 854 285                            | 3 107 726 712 | 3                     |
| Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (USD) <sup>2</sup>  | 8.83                                     | 2.34          | 278                   |
| Verwässertes Ergebnis pro Aktie (USD) <sup>2</sup>  | 8.45                                     | 2.25          | 276                   |
| Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital (Mio. USD)  | 86 108                                   | 56 876        | 51                    |
| abzüglich: Goodwill und andere immaterielle Vermögenswerte (Mio. USD)   | 7 515                                    | 6 267         | 20                    |
| Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (Mio. USD)                    | 78 593                                   | 50 609        | 55                    |
| Ordentliche Bardividenden pro Aktie (USD) <sup>3,4</sup>  | 0.70                                     | 0.55          | 27                    |
| Buchwert des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (USD)   | 26.83                                    | 18.30         | 47                    |
| Buchwert des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (USD) | 24.49                                    | 16.28         | 50                    |
| Aktienkurs (USD) <sup>5</sup>   | 31.01                                    | 18.61         | 67                    |
| Börsenkapitalisierung (Mio. USD) <sup>6</sup>   | 107 355                                  | 65 608        | 64                    |

<sup>1</sup> Bilanziert zum Erfüllungstag. <sup>2</sup> Siehe «Informationen zu den Aktien und Ergebnis pro Aktie» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen. <sup>3</sup> Dividenden und / oder Ausschüttungen von Kapitaleinlagereserven werden normalerweise in dem der Berichtsperiode folgenden Jahr festgelegt und ausbezahlt. <sup>4</sup> Siehe «Statement of proposed appropriation of total profit and dividend distribution out of total profit and capital contribution reserve» im Abschnitt «UBS Group AG standalone financial statements» des Berichts «UBS Group AG standalone financial statements and regulatory information for the year ended 31 December 2023», verfügbar unter «Offenlegungen für eigenständige Unternehmen (Englisch)» unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen. <sup>5</sup> Widerspiegelt den Aktienkurs gemäss Kotierung an der SIX Swiss Exchange, umgerechnet in US-Dollar zum jeweiligen Stichtagskurs. <sup>6</sup> Im zweiten Quartal 2023 wurde die Berechnung der Markt kapitalisierung geändert, sodass nun die Gesamtzahl ausgegebener Aktien mit dem Aktienkurs zum Ende des Berichtszeitraums multipliziert wird. Zuvor wurde die Gesamtzahl ausstehender Aktien mit dem Aktienkurs zum Ende des Berichtszeitraums multipliziert. Im Ergebnis hat sich die Markt kapitalisierung per 31. Dezember 2022 um 7,8 Mrd. USD erhöht.

## Bestand an Aktien der UBS Group AG

Group Treasury hält Aktien der UBS Group AG zur Absicherung zukünftiger Aktienlieferverpflichtungen im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen und hält darüber hinaus Aktien, die im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen erworben wurden. Per 31. Dezember 2023 hielten wir insgesamt 253 233 437 eigene Aktien (31. Dezember 2022: 416 909 010).

Unser Aktienrückkaufprogramm 2021 wurde am 29. März 2022 nach dem Erwerb zusätzlicher 87,7 Millionen Aktien im Jahr 2022 für 1637 Millionen US-Dollar (1516 Millionen Franken) abgeschlossen. Die im Rahmen dieses Programms von seinem Beginn bis zum 18. Februar 2022 für insgesamt 3022 Millionen US-Dollar (2775 Millionen Franken) zurückgekauften 177,8 Millionen Aktien wurden 2022 mit Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung 2022 mittels Kapitalherabsetzung vernichtet. Die übrigen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021 erworbenen 62 548 000 Aktien wurden 2023 mit Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung 2023 mittels Kapitalherabsetzung vernichtet.

Am 31. März 2022 startete UBS ein neues Aktienrückkaufprogramm 2022 über bis zu 6 Milliarden US-Dollar. Die im Rahmen dieses Programms erworbenen Aktien betragen per 31. Dezember 2023 298,5 Millionen mit einem Gesamtwert von 5245 Millionen US-Dollar (5010 Millionen Franken). Total 178 Millionen Aktien, die im Rahmen dieses Programms zurückgekauft wurden und ursprünglich zur Vernichtung vorgesehen waren, wurden stattdessen für die Übernahme der Credit Suisse Group umgewidmet, und 176 Millionen Aktien wurden im Zuge eines Aktientauschs als Gegenleistung für die Übernahme der Credit Suisse Group an die Aktionäre der Credit Suisse Group übertragen. Die verbleibenden für insgesamt 2277 Millionen US-Dollar (2138 Millionen Franken) erworbenen 121 Millionen Aktien sollen mittels Kapitalherabsetzung vernichtet werden. Die Genehmigung durch die Aktionäre soll an einer kommenden Generalversammlung eingeholt werden.

Ein neues zweijähriges Aktienrückkaufprogramm über bis zu 6 Milliarden US-Dollar wurde von den Aktionären an der Generalversammlung 2023 genehmigt. Wir haben die Rückkäufe im Rahmen der Aktienrückkaufprogramme aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group vorübergehend ausgesetzt, beabsichtigen jedoch, im Jahr 2024 nach dem Abschluss der Fusion der UBS AG und der Credit Suisse AG eigene Aktien für bis zu 1 Milliarde US-Dollar zurückzukaufen.

Die zur Absicherung unserer Verpflichtungen zur Aktienlieferung aus aktienbasierten Vergütungsplänen gehaltenen eigenen Aktien beliefen sich per 31. Dezember 2023 auf 131 Millionen Aktien (31. Dezember 2022: 119 Millionen Aktien). Die Verpflichtungen zur Aktienlieferung aus aktienbasierten Vergütungsplänen beliefen sich per 31. Dezember 2023 auf insgesamt 196 Millionen Aktien (31. Dezember 2022: 178 Millionen Aktien) und berechnen sich auf der Grundlage von ausstehenden Aktienanwartschaften, unter Berücksichtigung der relevanten Performance-Bedingungen. Eigene Aktien werden den Mitarbeitenden bei Ausübung oder Erfüllung geliefert. Per 31. Dezember 2023 hätten bis zu 122 Millionen Aktien der UBS Group AG (31. Dezember 2022: 122 Millionen Aktien) aus bedingtem Aktienkapital ausgegeben werden können, um den Verpflichtungen zur Aktienlieferung im Rahmen künftiger Mitarbeiteroptionsprogramme oder ähnlicher Zuteilungen nachzukommen.

Die Investment Bank hält ebenfalls eine beschränkte Anzahl von Aktien der UBS Group AG, in erster Linie in ihrer Funktion als Market Maker für Aktien der UBS Group AG und zugehörige Derivate sowie zur Absicherung bestimmter ausgegebener strukturierter Schuldtitel.

In der unten stehenden Tabelle sind die Käufe eigener Aktien der UBS Group AG von Group Treasury am Markt aufgeführt. Die Aktivitäten der Investment Bank sind darin nicht berücksichtigt.

## Käufe eigener Aktien

| Ankaufsmonat <sup>3</sup> | Aktienrückkaufprogramme <sup>1</sup> |                           |   | Übrige erworbene eigene Aktien <sup>2</sup> |                           |
|---------------------------|--------------------------------------|---------------------------|---|---|---------------------------|
|                           | Anzahl an Aktien                     | Durchschnittspreis in USD | Restbetrag des Aktienrückkaufprogramms 2022 in Millionen USD per Monatsende | Anzahl an Aktien                            | Durchschnittspreis in USD |
| Januar 2023               | 28 143 000                           | 20.66                     | 1 453   |   |                           |
| Februar 2023              |                                      |                           | 1 453   | 23 305 000                                  | 21.71                     |
| März 2023                 | 35 343 000                           | 19.73                     | 755   | 3 820 000                                   | 21.64                     |
| April 2023                |                                      |                           | 755   |   |                           |
| Mai 2023                  |                                      |                           | 755   |   |                           |
| Juni 2023                 |                                      |                           | 755   |   |                           |
| Juli 2023                 |                                      |                           | 755   |   |                           |
| August 2023               |                                      |                           | 755   |   |                           |
| September 2023            |                                      |                           | 755   |   |                           |
| Oktober 2023              |                                      |                           | 755   |   |                           |
| November 2023             |                                      |                           | 755   | 16 401 362                                  | 25.92                     |
| Dezember 2023             |                                      |                           | 755   | 8 598 638                                   | 28.39                     |

<sup>1</sup> UBS verfügt über ein aktuelles Aktienrückkaufprogramm, um in dessen Rahmen ab März 2022 über zwei Jahre eigene Aktien in Höhe von bis zu 6 Milliarden USD zurückzukaufen. Dieses Programm endet spätestens am 29. März 2024. Die Aktienrückkäufe erfolgten in Schweizer Franken über eine separate Handelslinie an der SIX Swiss Exchange. An der Generalversammlung 2023 genehmigten die Aktionäre ein neues, auf zwei Jahre angelegtes Aktienrückkaufprogramm über bis zu 6 Milliarden USD. Allerdings haben wir angesichts der Übernahme der Credit Suisse Group die Rückkäufe im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms vorübergehend ausgesetzt. <sup>2</sup> Die Tabelle schliesst Käufe zur Absicherung von Derivaten auf Aktien der UBS Group AG und für das Market Making für Aktien der UBS Group AG aus. Die Tabelle schliesst auch Aktien der UBS Group AG aus, welche über UBS-Pensionspläne für Mitarbeitende von UBS gekauft wurden, die von einem Stiftungsrat aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern in Übereinstimmung mit Richtlinien des Schweizer Rechts verwaltet werden. Die Einrichtungen von UBS für Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses kauften während des Jahres 509 075 Aktien der UBS Group AG und hielten am 31. Dezember 2023 13 478 820 Aktien der UBS Group AG. <sup>3</sup> Basiert auf dem Transaktionsdatum der jeweiligen Käufe der eigenen Aktien.

## Handelsvolumina

| Aktien in 1000                            | Für das Geschäftsjahr endend am |           |           |
|---|---------------------------------|-----------|-----------|
|   | 31.12.23                        | 31.12.22  | 31.12.21  |
| Total SIX Swiss Exchange                  | 2 102 613                       | 2 433 051 | 2 514 259 |
| Tagesdurchschnitt SIX Swiss Exchange      | 8 377                           | 9 579     | 9 899     |
| Total New York Stock Exchange             | 170 875                         | 186 468   | 137 366   |
| Tagesdurchschnitt New York Stock Exchange | 684                             | 743       | 545       |

Quelle: Reuters

## Kotierung von Aktien der UBS Group AG

Die Aktien der UBS Group AG sind an der SIX Swiss Exchange (SIX) kotiert. Sie sind ausserdem an der New York Stock Exchange (NYSE) als «Global Registered Shares» kotiert. Daher können sie ohne Umwandlung jeweils grenzüberschreitend gehandelt und übertragen werden. Dabei werden identische Aktien an verschiedenen Börsen in unterschiedlichen Währungen gehandelt.

Im Jahr 2023 lag das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der Aktien der UBS Group AG bei 8,4 Millionen Aktien an der SIX und 0,7 Millionen Aktien an der NYSE. Die SIX dürfte aufgrund des hohen Handelsvolumens auch weiterhin die wichtigste Börse für die Entwicklung unseres Aktienkurses bleiben.

Während der gemeinsamen Handelsstunden der SIX und der NYSE dürften Kursunterschiede zwischen diesen Börsen von professionellen Market Makern durch Arbitrage ausgeglichen werden. Infolgedessen dürfte der Aktienkurs angesichts der Wechselkursentwicklung US-Dollar / Schweizer Franken an den beiden Börsenplätzen in der Regel ähnlich verlaufen. Nach Börsenschluss an der SIX gehen die Handelsvolumen weltweit in der Regel zurück. Das Brokerhaus, das für das Market Making von Aktien der UBS Group AG an der NYSE zuständig ist, hat jedoch für die Aktien der UBS Group AG während der regulären Handelszeiten an der NYSE eine ausreichende Liquidität und einen geordneten Markt sicherzustellen.

### Börsenkürzel UBS Group AG

| Börsenplätze            | SIX / NYSE | Bloomberg | Reuters |
|-------------------------|------------|-----------|---------|
| SIX Swiss Exchange      | UBSG       | UBSG SW   | UBSG.S  |
| New York Stock Exchange | UBS        | UBS UN    | UBS.N   |

### Wertpapierkennnummern

|         |                  |
|---------|------------------|
| ISIN    | CH0244767585     |
| Valoren | 24 476 758       |
| CUSIP   | CINS H42097 10 7 |

# Corporate Governance und Vergütung

Lagebericht

Geprüfte Information gemäss Schweizer Recht und anwendbaren regulatorischen Anforderungen und Richtlinien

Die deutsche Übersetzung des Auszugs aus dem Geschäftsbericht 2023 wurde von EY nicht geprüft. Daher sind sämtliche Hinweise auf geprüfte Informationen – welche im englischen Bericht enthalten sind – in dieser Übersetzung nicht enthalten.



# Corporate Governance

## Inhaltsverzeichnis

|            |                                      |
|------------|--------------------------------------|
| <b>158</b> | Corporate Governance                 |
| <b>159</b> | Konzernstruktur und Aktionariat      |
| <b>160</b> | Struktur des Aktienkapitals          |
| <b>165</b> | Mitwirkungsrechte der Aktionäre      |
| <b>167</b> | Verwaltungsrat                       |
| <b>183</b> | Konzernleitung                       |
| <b>193</b> | Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen |
| <b>193</b> | Revision                             |
| <b>196</b> | Informationspolitik                  |

# Corporate Governance

Die UBS Group AG erfüllt alle relevanten rechtlichen und regulatorischen Corporate-Governance-Anforderungen in der Schweiz, denen sie unterliegt. Dazu gehören insbesondere die Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange (Richtlinie Corporate Governance) sowie die Standards des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance.

Nach einer Änderung des Schweizerischen Obligationenrechts, die am 1. Januar 2023 in Kraft trat, wurden die entsprechend geänderten Statuten der UBS Group AG von der Generalversammlung am 5. April 2023 genehmigt. Die wichtigsten Änderungen der Statuten betreffen die Mindestvoraussetzungen zur Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung, die Einführung einer Rechtsgrundlage zur Abhaltung hybrider und virtueller Generalversammlungen sowie Änderungen in Bezug auf die Wahrnehmung externer Mandate durch Mitglieder von Verwaltungsrat und Konzernleitung. Hinzu kommen vergütungsbezogene Anpassungen und Klarstellungen im Hinblick auf Publikationen und Mitteilungen.

Aufgrund ihrer Kotierung als nicht US-amerikanisches Unternehmen an der New York Stock Exchange (NYSE) hält die UBS Group AG ausserdem alle relevanten Corporate-Governance-Standards ein, die für ausländische kotierte Unternehmen gelten.

Das Organisationsreglement der UBS Group AG, das vom Verwaltungsrat basierend auf Artikel 716b des Schweizerischen Obligationenrechts sowie den Artikeln 25 und 27 der Statuten der UBS Group AG genehmigt wurde, legt unsere primären Corporate-Governance-Richtlinien fest.

- › **Siehe Statuten der UBS Group AG und das Organisationsreglement der UBS Group AG unter [ubs.com/governance](https://ubs.com/governance) und [ubs.com/ubs-ag-governance](https://ubs.com/ubs-ag-governance) für weitere Informationen**
- › **Die Richtlinie Corporate Governance der SIX Swiss Exchange ist unter <https://www.six.ch/dam/downloads/regulation/listing/directives/dcg-de.pdf>, der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance ist unter <https://economiesuisse.ch/de/publikationen/swiss-code> und die Vorschriften der NYSE sind unter <https://nyseguide.srrules.com/listed-company-manual> verfügbar**

## Abweichungen von den Corporate-Governance-Standards für in den USA kotierte Unternehmen

Gemäss den Corporate-Governance-Standards der NYSE müssen private ausländische Emittenten offenlegen, falls ihre Corporate-Governance-Grundsätze massgeblich von jenen für US-Gesellschaften abweichen. Die wesentlichen Abweichungen werden in den folgenden Abschnitten erläutert.

### Verantwortung des Audit Committee in Bezug auf die unabhängige Revisionsstelle

Das Audit Committee ist für die Honorare, die vertragliche Bindung und die Aufsicht über die unabhängige Revisionsstelle zuständig. Es beurteilt die Leistungen und Qualifikationen der externen Revisionsstelle und legt seine Vorschläge zur Neuwahl, Wiederwahl oder Abberufung der unabhängigen Revisionsstelle dem Verwaltungsrat vor. Gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht unterbreitet der Verwaltungsrat den Aktionären anlässlich der Generalversammlung seine Vorschläge zur Abstimmung. Nach den Standards der NYSE sind die Audit Committees für die Bestellung der unabhängigen Revisionsstelle verantwortlich.

### Diskussion der Risikobeurteilungs- und Risikomanagementgrundsätze durch das Risk Committee

Gemäss dem Organisationsreglement der UBS Group AG überwacht das Risk Committee – statt wie gemäss den Standards der NYSE das Audit Committee – im Namen des Verwaltungsrats unsere Risikogrundsätze und Risikokapazität. Das Risk Committee überwacht die Einhaltung der festgelegten Risikogrundsätze und prüft, ob die Unternehmensbereiche und Kontrolleinheiten geeignete Systeme zur Bewirtschaftung und Kontrolle der Risiken unterhalten.

### Aufsicht über die interne Revisionsstelle

Obgleich nach den Standards der NYSE ausschliesslich die Audit Committees die interne Revisionsstelle beaufsichtigen, üben der Verwaltungsratspräsident und das Audit Committee die Verantwortung und die Befugnis für die Beaufsichtigung der internen Revisionsstelle gemeinsam aus.

### Verantwortung des Compensation Committee für die Leistungsbeurteilungen der obersten Führungsebene der UBS Group AG

Im Einklang mit dem Schweizer Recht unterbreitet unser Compensation Committee den Aktionären anlässlich der Generalversammlung gemeinsam mit dem Verwaltungsrat die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats, die maximalen Gesamtbeträge der fixen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung sowie den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung zur Genehmigung. Die Mitglieder des Compensation Committee werden an der Generalversammlung gewählt. Gemäss den Standards der NYSE obliegt es den Compensation Committees, die Leistung des Senior Managements zu beurteilen und dessen Vergütung als Ausschuss oder gemeinsam mit den anderen unabhängigen Verwaltungsräten festzulegen und zu genehmigen.

### Die Proxy-Statement-Berichte des Audit Committee und des Compensation Committee

Gemäss den Standards der NYSE müssten die genannten Committees ihre Berichte direkt den Aktionären zukommen lassen. Gemäss Schweizer Recht werden jedoch alle unsere Berichte zuhanden der Aktionäre, einschliesslich jener der vorgenannten Committees, dem Verwaltungsrat vorgelegt und von diesem genehmigt, da er gegenüber den Aktionären letztinstanzlich verantwortlich ist.

### Abstimmung über Aktienbeteiligungspläne durch die Aktionäre

Die Standards der NYSE schreiben für die Erstellung oder für wesentliche Änderungen aller Aktienbeteiligungspläne die Genehmigung durch die Aktionäre vor. Schweizer Recht ermächtigt jedoch den Verwaltungsrat, Vergütungspläne zu genehmigen. Die Genehmigung durch die Aktionäre ist nur dann zwingend vorgeschrieben, wenn Aktienbeteiligungspläne eine Kapitalerhöhung erfordern. Werden die Aktien für solche Pläne hingegen am Markt erworben, ist keine Zustimmung der Aktionäre notwendig.

- › Siehe «Verwaltungsrat» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über die Ausschüsse des Verwaltungsrats
- › Siehe «Struktur des Aktienkapitals» in diesem Abschnitt für weitere Informationen zum Kapital der UBS Group AG

## Konzernstruktur und Aktionariat

### Operative Konzernstruktur

Per 31. Dezember 2023 gliederte sich die operative Struktur des UBS-Konzerns in die Unternehmensbereiche Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking, Asset Management, Investment Bank und Non-core and Legacy sowie Konzernfunktionen. Nach der Übernahme der Credit Suisse Group im Juni 2023 wurden ihre globalen Unternehmensbereiche (Wealth Management (Credit Suisse), die Investment Bank (Credit Suisse), die Swiss Bank (Credit Suisse) und Asset Management (Credit Suisse)) in den Konzern integriert.

- › Siehe Abschnitt «Unsere Unternehmensbereiche» dieses Berichts für weitere Informationen zu unseren Unternehmensbereichen und Konzernfunktionen
- › Siehe «Finanz- und Geschäftsergebnis» in diesem Bericht und «Note 3a Segment reporting» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen
- › Siehe Abschnitt «Entwicklung unserer Bank» dieses Berichts für weitere Informationen

### Kotierte und nicht kotierte Konzerngesellschaften

Zum Konzern gehört eine Reihe von konsolidierten Rechtseinheiten, von denen ausschliesslich die UBS Group AG kotiert ist. Alle Aktien der Credit Suisse Group AG wurden im Juni 2023 in Aktien der UBS Group AG umgetauscht.

Die UBS Group AG hat ihren Hauptsitz an folgender Adresse: Bahnhofstrasse 45, CH-8001 Zürich, Schweiz. Die Aktien der UBS Group AG sind an der SIX Swiss Exchange (ISIN: CH0244767585) und an der NYSE (CUSIP: H42097107) kotiert.

- › Siehe «UBS-Aktien» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für Informationen zur Börsenkapitalisierung der UBS Group AG und den von den Konzerngesellschaften gehaltenen Aktien
- › Siehe «Note 29 Interests in subsidiaries and other entities» im Abschnitt «Konzernrechnung» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen über die wichtigsten Tochtergesellschaften des Konzerns

### Bedeutende Aktionäre

#### Allgemeine Bestimmungen

Nach dem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (FinfraG) ist jede natürliche oder juristische Person, die Aktien einer in der Schweiz kotierten Gesellschaft direkt, indirekt oder in Absprache mit Dritten erwirbt oder veräussert oder sonstige Erwerbs- oder Veräusserungsrechte bezüglich solcher Aktien hält und dadurch direkt, indirekt oder in Absprache mit Dritten einen der prozentualen Grenzwerte von 3, 5, 10, 15, 20, 25, 33 $\frac{1}{3}$ , 50 oder 66 $\frac{2}{3}$ % der Stimmrechte, ob ausübbar oder nicht, an dieser Gesellschaft erreicht, unter- oder überschreitet, verpflichtet, dies der Gesellschaft und der Schweizer Börse, an der die Beteiligungspapiere kotiert sind, zu melden. Nominee-Gesellschaften, welche nicht autonom entscheiden können, wie Stimmrechte ausgeübt werden, sind nicht verpflichtet, der Gesellschaft und der betreffenden Börse zu melden, wenn sie die zuvor genannten Grenzwerte erreichen, über- oder unterschreiten.

### Der Offenlegung gemäss FinfraG unterliegende Aktionäre

Laut den bei der UBS Group AG und der SIX Swiss Exchange (SIX) obligatorisch eingereichten Dokumenten zur Offenlegung gemäss FinfraG hielten die folgenden Gesellschaften per 31. Dezember 2023 mehr als 3% des gesamten Aktienkapitals der UBS Group AG: Norges Bank, Oslo, legte am 4. Dezember 2023 einen Anteil von 4,79% offen; BlackRock Inc., New York, legte am 30. November 2023 einen Anteil von 5,01% offen; und Artisan Partners Limited Partnership, Milwaukee, legte am 29. März 2023 einen Anteil von 3,03% offen.

In Übereinstimmung mit dem FinfraG sind die oben genannten Beteiligungen im Verhältnis zu den mit dem Gesamtaktienkapital der UBS Group AG verbundenen Stimmrechten berechnet worden, die zum Zeitpunkt der jeweiligen Offenlegung im Handelsregister eingetragen waren.

Informationen zu Offenlegungen gemäss FinfraG finden Sie unter [ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#](https://ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html#).

### Kreuzbeteiligungen

Die UBS Group AG hält keine Kreuzbeteiligungen an anderen Unternehmen, die 5% an Kapital oder Stimmrechten übersteigen.

## Struktur des Aktienkapitals

### Ordentliches Aktienkapital

Am 5. April 2023 genehmigte die Generalversammlung den Wechsel der Währung des Aktienkapitals der UBS Group AG von Schweizer Franken auf US-Dollar. Um sicherzustellen, dass der Nennwert je Aktie in Schweizer Franken nach dem Währungswechsel 0.10 US-Dollar entspricht, genehmigte die Generalversammlung zudem eine Herabsetzung des ordentlichen Aktienkapitals um 25 896 416.16056 Franken. Dies führte zu einer Zuweisung des Herabsetzungsbetrags des Aktienkapitals an die Kapitaleinlagereserve in der Jahresrechnung der UBS Group AG (Einzelabschluss). Ende 2023 waren 3 462 087 722 Aktien der UBS Group AG mit einem Nennwert von je 0.10 US-Dollar ausgegeben. Dies entspricht einem Aktienkapital von 346 208 772.20 US-Dollar.

Nach schweizerischem Aktienrecht müssen die Aktionäre einer Aufstockung oder Herabsetzung des ordentlichen Aktienkapitals, der Schaffung von bedingtem Aktienkapital oder der Einführung eines Kapitalbands an einer Generalversammlung zustimmen. Zudem müssen nach dem Schweizer Bankengesetz die Aktionäre einer grossen Schweizer Holdinggesellschaft einer Finanzgruppe oder einer Schweizer Bank an einer Generalversammlung die Einführung von Wandlungskapital oder Reservekapital genehmigen.

2023 stellten wir an die Aktionäre der UBS Group AG den Antrag auf Herabsetzung des Aktienkapitals durch Vernichtung von 62 548 000 Namenaktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021 zurückgekauft worden waren.

2023 stellten wir an die Aktionäre der UBS Group AG keinen Antrag auf Schaffung von bedingtem Aktienkapital oder Einführung von Wandlungskapital, eines Kapitalbands oder von Reservekapital. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts verfügt die UBS Group AG nicht über Wandlungskapital, ein Kapitalband oder Reservekapital.

Im Jahr 2023 wurden keine Aktien aus dem bestehenden bedingten Kapital der UBS Group AG ausgegeben, da keine Mitarbeiteroptionen oder Stock Appreciation Rights ausstehend waren.

Nach der dauerhaften Abschreibung der zusätzlichen AT1-Instrumente der Credit Suisse Group AG im März 2023 hat die UBS Group AG AT1-Instrumente zu Bedingungen ausgegeben, die eine Umwandlung in Eigenkapital vorsehen (statt wie bisher eine Abschreibung), sobald die UBS Group AG über einen Mindestbetrag für das Wandlungskapital verfügt. In Bezug auf AT1-Instrumente mit der Möglichkeit der Umwandlung in Eigenkapital wird der Verwaltungsrat den Aktionären an der Generalversammlung 2024 den Antrag zur Genehmigung vorlegen, Wandlungskapital mit einem Höchstbetrag einzuführen, der 700 Millionen Aktien entspricht.

- › **Siehe «Informationen zu den Aktien und Ergebnis pro Aktie» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen zur Umstellung der Währung des Aktienkapitals**

## Streuung der Aktien der UBS Group AG

| Per 31. Dezember 2023                  | Eingetragene Aktionäre |              | Eingetragene Aktien        |                           |
|--|------------------------|--------------|----------------------------|---------------------------|
|  | Anzahl                 | %            | Anzahl                     | % der ausgegebenen Aktien |
| <i>Anzahl eingetragene Namenaktien</i> |                        |              |                            |                           |
| 1–100                                  | 68 848                 | 27,2         | 2 667 746                  | 0,1                       |
| 101–1000                               | 114 217                | 45,1         | 49 049 169                 | 1,4                       |
| 1001–10 000                            | 63 425                 | 25,1         | 177 203 347                | 5,1                       |
| 10 001–100 000                         | 5 924                  | 2,3          | 136 419 449                | 3,9                       |
| 100 001–1 000 000                      | 483                    | 0,2          | 135 910 660                | 3,9                       |
| 1 000 001–5 000 000                    | 96                     | 0,0          | 198 179 947                | 5,7                       |
| 5 000 001–34 620 877 (1%)              | 23                     | 0,0          | 246 038 682                | 7,1                       |
| 1–2%                                   | 2                      | 0,0          | 98 317 626                 | 2,8                       |
| 2–3%                                   | 0                      | 0,0          | 0                          | 0,0                       |
| 3–4%                                   | 1                      | 0,0          | 134 570 286                | 3,9                       |
| 4–5%                                   | 0                      | 0,0          | 0                          | 0,0                       |
| Über 5%                                | 1 <sup>1</sup>         | 0,0          | 256 797 945                | 7,4                       |
| Total eingetragene Aktien              | 253 020                | 100,0        | 1 435 154 857 <sup>2</sup> | 41,5                      |
| Nicht eingetragene Aktien <sup>3</sup> |                        |              | 2 026 932 865              | 58,5                      |
| <b>Total</b>                           |                        | <b>100,0</b> | <b>3 462 087 722</b>       | <b>100,0</b>              |

<sup>1</sup> Am 31. Dezember 2023 war die US-Wertschriften-Clearing-Organisation DTC (Cede & Co.), New York, mit einem Anteil von 7,42% an allen ausgegebenen UBS-Aktien eingetragen und ist der 5%-Stimmrechtsbegrenzung als Wertschriften-Clearing-Organisation nicht unterworfen. <sup>2</sup> Von allen eingetragenen Aktien waren 115 991 129 Aktien nicht stimmberechtigt. <sup>3</sup> Aktien, die am 31. Dezember 2023 nicht im UBS-Aktienregister eingetragen waren.

### Bedingtes Aktienkapital

Ende 2023 stand dem Verwaltungsrat der UBS Group AG das folgende bedingte Aktienkapital zur Verfügung:

- Höchstens 38 000 000 US-Dollar, eingeteilt in maximal 380 000 000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.10 US-Dollar, auszugeben über die freiwillige oder pflichtmässige Ausübung von Wandel- und / oder Optionsrechten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anleihen oder ähnlichen Finanzinstrumenten der UBS Group AG oder eines anderen Mitglieds des Konzerns auf den nationalen oder internationalen Kapitalmärkten. Diese bedingte Kapitalzusage wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung am 26. November 2014 genehmigt. Ursprünglich war die Kapitalzusage an der ordentlichen Generalversammlung der UBS AG vom 14. April 2010 genehmigt worden. Der Verwaltungsrat hat von dieser Zusage keinen Gebrauch gemacht.
- Höchstens 12 170 583 US-Dollar, eingeteilt in 121 705 830 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.10 US-Dollar, auszugeben bei Ausübung von Mitarbeiteroptionen und Stock Appreciation Rights, die an Mitarbeitende sowie Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats der UBS Group AG und ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben wurden. Diese bedingte Kapitalzusage wurde von den Aktionären an derselben ausserordentlichen Generalversammlung im Jahr 2014 genehmigt.
  - › **Siehe Artikel 4a der Statuten für weitere Informationen über die Bedingungen der Ausgabe von Aktien aus bestehendem bedingtem Kapital. Die Statuten sind abrufbar unter [ubs.com/governance](https://ubs.com/governance)**
  - › **Siehe Abschnitt «Entwicklung unserer Bank» dieses Berichts für weitere Informationen**

### Bedingtes Kapital der UBS Group AG

| Per 31. Dezember 2023                                       | Maximal auszugebende Aktien | Jahr der Genehmigung durch die ausserordentliche Generalversammlung | % der Anzahl ausgegebener Aktien |
|---|-----------------------------|---|----------------------------------|
| Mitarbeiterbeteiligungspläne                                | 121 705 830                 | 2014  | 3,52                             |
| Wandel- / Optionsrechte bei Ausgabe von Anleiheobligationen | 380 000 000                 | 2014  | 10,98                            |
| <b>Total</b>  | <b>501 705 830</b>          |   | <b>14,49</b>                     |

### Kapitalband, Wandlungskapital und Reservekapital

Per 31. Dezember 2023 hatte die UBS Group AG kein Kapitalband, Wandlungskapital oder Reservekapital eingeführt.

- › **Siehe «Ordentliches Aktienkapital» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über einen Antrag an die Aktionäre, an der Generalversammlung 2024 die Einführung von Wandelkapital zu genehmigen**

## Veränderungen des Eigenkapitals

Gemäss IFRS Accounting Standards belief sich das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital des Konzerns per 31. Dezember 2023 auf 86,1 Milliarden US-Dollar (2022: 56,9 Milliarden US-Dollar; 2021: 60,7 Milliarden US-Dollar). Per 31. Dezember 2023 setzte sich das den Aktionären der UBS Group AG zurechenbare Eigenkapital aus 3 462 087 722 ausgegebenen Aktien zusammen (31. Dezember 2022: 3 524 635 722; 31. Dezember 2021: 3 702 422 995 Aktien).

- › Siehe «Eigenkapitalentwicklung» im Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen über die Veränderungen des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals in den letzten drei Jahren

## Besitz

Der Besitz der Aktien der UBS Group AG ist breit gestreut. Die Tabellen in diesem Abschnitt enthalten Angaben zur Aufteilung der Aktionäre der UBS Group AG nach Aktionärskategorien und geografischen Regionen. Diese Angaben erfassen jedoch lediglich die im Aktienregister von UBS eingetragenen Aktionäre und sind deshalb weder für die gesamte Aktionärsbasis der UBS Group AG noch für die tatsächliche wirtschaftliche Berechtigung repräsentativ. Nur Aktionäre, deren Aktien mit Stimmrecht im Aktienregister von UBS eingetragen sind, können ihre Stimmrechte ausüben.

- › Siehe «Mitwirkungsrechte der Aktionäre» in diesem Abschnitt für weitere Informationen

Per 31. Dezember 2023 waren 1 319 163 728 Aktien der UBS Group AG mit Stimmrecht und 115 991 129 Aktien ohne Stimmrecht im Aktienregister von UBS eingetragen. 2 026 932 865 Aktien waren nicht im Aktienregister von UBS eingetragen. Zum selben Datum waren sämtliche Aktien voll liberiert und dividendenberechtigt. Es gibt keine Vorzugsrechte für einzelne Aktionäre, und die UBS Group AG hat keine anderen Aktienkategorien ausgegeben.

### Aktionäre, juristische Personen und Nominees: Kategorien und geografische Verteilung

| Per 31. Dezember 2023     | Eingetragene Aktionäre |              |
|---------------------------|------------------------|--------------|
|                           | Anzahl                 | %            |
| Natürliche Personen       | 248 076                | 98,0         |
| Juristische Personen      | 4 777                  | 1,9          |
| Nominees, Treuhänder      | 167                    | 0,1          |
| Total eingetragene Aktien | 253 020                | 100,0        |
| Nicht eingetragene Aktien |                        |              |
| <b>Total</b>              | <b>253 020</b>         | <b>100,0</b> |

|                                       | Natürliche Personen |             | Juristische Personen |            | Nominees   |            | Total          |              |
|---------------------------------------|---------------------|-------------|----------------------|------------|------------|------------|----------------|--------------|
|                                       | Anzahl              | %           | Anzahl               | %          | Anzahl     | %          | Anzahl         | %            |
| <b>Amerika</b>                        | <b>1 849</b>        | <b>0,7</b>  | <b>112</b>           | <b>0,0</b> | <b>77</b>  | <b>0,0</b> | <b>2 038</b>   | <b>0,8</b>   |
| <i>davon: USA</i>                     | <i>1 313</i>        | <i>0,5</i>  | <i>66</i>            | <i>0,0</i> | <i>72</i>  | <i>0,0</i> | <i>1 451</i>   | <i>0,6</i>   |
| <b>Asien / Pazifik</b>                | <b>6 043</b>        | <b>2,4</b>  | <b>87</b>            | <b>0,0</b> | <b>10</b>  | <b>0,0</b> | <b>6 140</b>   | <b>2,4</b>   |
| <b>Europa, Naher Osten und Afrika</b> | <b>14 792</b>       | <b>5,8</b>  | <b>264</b>           | <b>0,1</b> | <b>44</b>  | <b>0,0</b> | <b>15 100</b>  | <b>6,0</b>   |
| <i>davon: Deutschland</i>             | <i>4 586</i>        | <i>1,8</i>  | <i>40</i>            | <i>0,0</i> | <i>4</i>   | <i>0,0</i> | <i>4 630</i>   | <i>1,8</i>   |
| <i>davon: Grossbritannien</i>         | <i>5 501</i>        | <i>2,2</i>  | <i>8</i>             | <i>0,0</i> | <i>6</i>   | <i>0,0</i> | <i>5 515</i>   | <i>2,2</i>   |
| <i>davon: Übriges Europa</i>          | <i>4 274</i>        | <i>1,7</i>  | <i>209</i>           | <i>0,1</i> | <i>32</i>  | <i>0,0</i> | <i>4 515</i>   | <i>1,8</i>   |
| <i>davon: Naher Osten und Afrika</i>  | <i>431</i>          | <i>0,2</i>  | <i>7</i>             | <i>0,0</i> | <i>2</i>   | <i>0,0</i> | <i>440</i>     | <i>0,2</i>   |
| <b>Schweiz</b>                        | <b>225 392</b>      | <b>89,1</b> | <b>4 314</b>         | <b>1,7</b> | <b>36</b>  | <b>0,0</b> | <b>229 742</b> | <b>90,8</b>  |
| Total eingetragene Aktien             |                     |             |                      |            |            |            |                |              |
| Nicht eingetragene Aktien             |                     |             |                      |            |            |            |                |              |
| <b>Total</b>                          | <b>248 076</b>      | <b>98,0</b> | <b>4 777</b>         | <b>1,9</b> | <b>167</b> | <b>0,1</b> | <b>253 020</b> | <b>100,0</b> |

Per Ende 2023 beliefen sich die von UBS gehaltenen 253 233 437 Aktien der UBS Group AG auf 7,31% des gesamten Aktienkapitals der UBS Group AG. Gleichzeitig hielt UBS Akquisitionspositionen im Umfang von 273 216 729 Stimmrechten der UBS Group AG und Veräusserungspositionen im Umfang von 211 212 648 solcher Stimmrechte, die 7,89% beziehungsweise 6,10% der gesamten Stimmrechte der UBS Group AG entsprachen. Von den Veräusserungspositionen entfielen 196 620 932 Stimmrechte auf Aktien, die für Mitarbeiteroptionspläne zur Verfügung stehen. Die Berechnungsmethode für die Akquisitions- und Veräusserungspositionen basiert auf der Verordnung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel (FinfraV-FINMA), die besagt, dass alle künftigen potenziellen Aktienlieferungsverpflichtungen, ungeachtet der bedingten Natur der Lieferung, berücksichtigt werden müssen.

## Aktienbesitz von Mitarbeitenden

Der Aktienbesitz von Mitarbeitenden wird auf verschiedene Arten gefördert und ermöglicht. Unser Equity Plus Plan ist ein freiwilliges Programm, über das berechnete Mitarbeitende Aktien der UBS Group AG zum Marktwert erwerben und für je drei erworbene Aktien eine Notional Share (Aktienanwartschaft) gratis erhalten können. Die Zusatzaktien werden nach maximal drei Jahren übertragen, sofern der oder die Mitarbeitende weiter bei UBS beschäftigt ist und die gekauften Aktien während der gesamten Haltefrist nicht veräussert wurden. Der Equity Ownership Plan (EOP) ist ein Plan für obligatorisch aufgeschobene Vergütung für alle Mitarbeitenden, die Aufschubanforderungen unterliegen (regulatorisch veranlasst oder aufgrund einer Gesamtvergütung von über 300 000 US-Dollar / Franken), die aber keine LTIP-Zuteilungen erhalten. Die EOP-Empfänger erhalten einen Teil ihrer aufgeschobenen leistungsabhängigen Zuteilungen in Form von Notional Shares (oder bei Mitarbeitenden im Anlagebereich von Asset Management in Form von Notional Funds). Mitglieder der Konzernleitung und die meisten Managing Directors, die an die Konzernleitung berichten, sowie deren direkt unterstellten Mitarbeitenden auf Managing-Director-Ebene<sup>1</sup> erhalten, anstelle des EOP, Zuteilungen im Rahmen des aktienbasierten Long-Term Incentive Plan (LTIP). Sowohl der EOP als auch der LTIP enthalten Anstellungsbedingungen und Malus-Bedingungen, die es UBS ermöglichen, unter bestimmten Umständen, entsprechend den Bestimmungen über Performance und nachteilige Handlungen, nicht übertragene aufgeschobene Zuteilungen in Teilen oder als Ganzes verfallen zu lassen. Des Weiteren verfallen diese Zuteilungen, wenn das Arbeitsverhältnis aus wichtigem Grund aufgelöst wird. Um die Bedeutung von nachhaltiger Leistung und Risikomanagement zu verdeutlichen und die Erreichung unserer ambitionierten Integrations-, Geschäfts und Finanzziele zu unterstützen, werden die LTIP-Zuteilungen nur dann übertragen, wenn festgelegte Leistungsbedingungen erfüllt sind.

Am 31. Dezember 2023 hielten Mitarbeitende von UBS mindestens 7,4% der ausstehenden UBS-Aktien (einschliesslich rund 5,36% an nicht übertragenen aufgeschobenen Notional Shares aus unseren Vergütungsprogrammen). Diese Zahlen basieren auf bekannten Informationen von Aktienbeteiligungen aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen, persönlichen Positionen und ausgewählten individuellen Pensionsplänen. Per Ende 2023 hielten mindestens 25,2% aller Mitarbeitenden UBS-Aktien aus Mitarbeiterbeteiligungsplänen.

› Siehe Abschnitt «Vergütung» dieses Berichts für weitere Informationen

<sup>1</sup> Ausgenommen alle Managing Directors im Anlagebereich von Asset Management, die weiterhin Zuteilungen im Rahmen des Fund Ownership Plan anstelle des LTIP erhalten.

## Beschränkungen für den Handel mit UBS-Aktien

UBS-Mitarbeitende mit einem regelmässigen Zugang zu unveröffentlichten aktienkursrelevanten Informationen über das Unternehmen unterliegen bestimmten Beschränkungen in Bezug auf Finanzinstrumente von UBS. Dazu zählen unter anderem Preclearance-Bestimmungen und normale Sperrfristen. Diesen UBS-Mitarbeitenden ist es in dem Zeitraum ab Geschäftsschluss in New York am siebten Geschäftstag des letzten Monats des Geschäftsquartals der UBS Group AG bis zum Tag der Veröffentlichung der Quartalsergebnisse nicht gestattet, mit Finanzinstrumenten von UBS zu handeln.

## Aktionäre, juristische Personen und Nominees: Kategorien und geografische Verteilung (Fortsetzung)

| Per 31. Dezember 2023                 | Eingetragene Aktien  |              |                      |             |                     |             |                      |              |
|---------------------------------------|----------------------|--------------|----------------------|-------------|---------------------|-------------|----------------------|--------------|
|                                       | Anzahl               | %            |                      |             |                     |             |                      |              |
| Natürliche Personen                   | 374 815 823          | 10,8         |                      |             |                     |             |                      |              |
| Juristische Personen                  | 480 301 558          | 13,9         |                      |             |                     |             |                      |              |
| Nominees, Treuhänder                  | 580 037 476          | 16,8         |                      |             |                     |             |                      |              |
| Total eingetragene Aktien             | 1 435 154 857        | 41,5         |                      |             |                     |             |                      |              |
| Nicht eingetragene Aktien             | 2 026 932 865        | 58,5         |                      |             |                     |             |                      |              |
| <b>Total</b>                          | <b>3 462 087 722</b> | <b>100,0</b> |                      |             |                     |             |                      |              |
|                                       | Natürliche Personen  |              | Juristische Personen |             | Nominees            |             | Total                |              |
|                                       | Anzahl Aktien        | %            | Anzahl Aktien        | %           | Anzahl Aktien       | %           | Anzahl Aktien        | %            |
| <b>Amerika</b>                        | <b>2 067 728</b>     | <b>0,1</b>   | <b>5 773 287</b>     | <b>1,7</b>  | <b>3 480 96 597</b> | <b>10,1</b> | <b>407 897 203</b>   | <b>11,8</b>  |
| <i>davon: USA</i>                     | <i>799 567</i>       | <i>0,0</i>   | <i>4 991 9 559</i>   | <i>1,4</i>  | <i>3 478 89 103</i> | <i>10,0</i> | <i>3 986 08 229</i>  | <i>11,5</i>  |
| <b>Asien / Pazifik</b>                | <b>17 531 252</b>    | <b>0,5</b>   | <b>8 396 840</b>     | <b>0,2</b>  | <b>5 581 441</b>    | <b>0,2</b>  | <b>31 509 533</b>    | <b>0,9</b>   |
| <b>Europa, Naher Osten und Afrika</b> | <b>39 304 594</b>    | <b>1,1</b>   | <b>26 433 295</b>    | <b>0,8</b>  | <b>2 189 29 280</b> | <b>6,3</b>  | <b>284 667 169</b>   | <b>8,2</b>   |
| <i>davon: Deutschland</i>             | <i>11 236 871</i>    | <i>0,3</i>   | <i>2 126 558</i>     | <i>0,1</i>  | <i>8 451 911</i>    | <i>0,2</i>  | <i>21 815 340</i>    | <i>0,6</i>   |
| <i>davon: Grossbritannien</i>         | <i>16 913 865</i>    | <i>0,5</i>   | <i>152 510</i>       | <i>0,0</i>  | <i>186 227 060</i>  | <i>5,4</i>  | <i>203 293 435</i>   | <i>5,9</i>   |
| <i>davon: Übriges Europa</i>          | <i>9 862 166</i>     | <i>0,3</i>   | <i>23 861 879</i>    | <i>0,7</i>  | <i>24 095 431</i>   | <i>0,7</i>  | <i>57 819 476</i>    | <i>1,7</i>   |
| <i>davon: Naher Osten und Afrika</i>  | <i>1 291 692</i>     | <i>0,0</i>   | <i>292 348</i>       | <i>0,0</i>  | <i>154 878</i>      | <i>0,0</i>  | <i>1 738 918</i>     | <i>0,1</i>   |
| <b>Schweiz</b>                        | <b>31 591 249</b>    | <b>9,1</b>   | <b>387 738 545</b>   | <b>11,2</b> | <b>7 430 158</b>    | <b>0,2</b>  | <b>711 080 952</b>   | <b>20,5</b>  |
| Total eingetragene Aktien             | 374 815 823          | 10,8         | 480 301 558          | 13,9        | 580 037 476         | 16,8        | 1 435 154 857        | 41,5         |
| Nicht eingetragene Aktien             | 0                    |              | 0                    |             | 0                   |             | 2 026 932 865        | 58,5         |
| <b>Total</b>                          | <b>374 815 823</b>   | <b>10,8</b>  | <b>480 301 558</b>   | <b>13,9</b> | <b>580 037 476</b>  | <b>16,8</b> | <b>3 462 087 722</b> | <b>100,0</b> |

## Aktien und Partizipationsscheine

Die UBS Group AG hat nur eine einzige Kategorie von Aktien. Es handelt sich dabei um Namenaktien, die als Wertrechte (im Sinne des Schweizerischen Obligationenrechts) ausgestaltet sind. Jede Namenaktie hat einen Nennwert von 0.10 Franken sowie eine Stimme. Diese unterliegt den nachstehend unter «Übertragbarkeit, Stimmrechte und Nominee-Eintragungen» erwähnten Beschränkungen.

Wir haben keine Partizipationsscheine ausstehend.

Die Aktien der UBS Group AG sind an der SIX Swiss Exchange sowie an der NYSE als «Global Registered Shares» kotiert, weshalb sie ohne Umwandlung jeweils grenzüberschreitend gehandelt und übertragen werden können. Dabei werden identische Aktien an verschiedenen Börsen in unterschiedlichen Währungen gehandelt.

› Siehe «UBS-Aktien» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen

## Ausschüttungen an die Aktionäre

Die Entscheidung über die Ausschüttung und über die Höhe einer Dividende hängt von verschiedenen Faktoren ab, unter anderem von unseren Gewinnen, unserer Cashflow-Generierung und unseren Kapitalkennzahlen.

Der Verwaltungsrat beantragt an der Generalversammlung 2024 für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende von 0.70 US-Dollar pro Aktie. Die Dividenden von Aktionären, deren Aktien über die SIX SIS AG gehalten werden, werden in Schweizer Franken ausgeschüttet, ausgehend von einem Wechselkurs, der einen Tag vor dem Ex-Dividenden-Datum veröffentlicht wird. Die Dividenden von Aktionären, deren Aktien über die Depository Trust Company in New York oder Computershare gehalten werden, werden in US-Dollar ausgeschüttet.

Gemäss dem Schweizer Steuerrecht werden 50% der Dividende aus einbehaltenen Gewinnen und die restlichen 50% aus der Kapitaleinlagereserve bezahlt. Aus der Kapitaleinlagereserve bezahlte Dividenden unterliegen nicht der schweizerischen Verrechnungssteuer. Der aus den Gewinnreserven zu zahlende Anteil der Dividende unterliegt einer schweizerischen Verrechnungssteuer von 35%. Für die bundessteuerliche US-Einkommenssteuer erwarten wir, dass die Dividende aus den laufenden oder aufgelaufenen Erträgen oder Gewinnen ausgeschüttet werden wird.

Falls die vorgeschlagene Dividendenausschüttung aus den Gewinnreserven und der Kapitaleinlagereserve an der Generalversammlung am 24. April 2024 genehmigt wird, erfolgt die Zahlung von 0.70 US-Dollar (oder des Gegenwerts in Schweizer Franken) pro Aktie am 3. Mai 2024 an alle Aktionäre, welche am Registrierungsdatum vom 2. Mai 2024 Aktien halten. Das Ex-Dividenden-Datum ist der 30. April 2024. Somit ist der letzte Tag, an dem die Aktien mit Anspruch auf Zuteilung einer Dividende gehandelt werden können, der 29. April 2024.

Im Januar 2023 kündigte der Verwaltungsrat ein neues, auf zwei Jahre angelegtes Aktienrückkaufprogramm an. An der Generalversammlung 2023 ermächtigten die Aktionäre den Verwaltungsrat, bis zur Generalversammlung 2025 Aktien im Gesamtwert von bis zu 6 Milliarden US-Dollar zum Zwecke der Vernichtung zurückzukaufen. Alle im Rahmen dieses Programms zurückgekauften Aktien sollen durch Herabsetzung des Aktienkapitals vernichtet werden, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre an einer oder mehreren nachfolgenden Generalversammlungen. In der Zwischenzeit unterliegen Erwerb und Besitz dieser Aktien nicht der Höchstgrenze von 10% für eigene Aktien der UBS Group AG im Sinne von Artikel 659 Absatz 2 des Schweizerischen Obligationenrechts.

Das Aktienrückkaufprogramm 2022 wird bei Ablauf seiner zweijährigen Laufzeit Ende März 2024 abgeschlossen sein. Die zurückgekauften Aktien sollen vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre an einer zukünftigen Generalversammlung mittels Kapitalherabsetzung vernichtet werden. 2024 wollen wir nach Abschluss der Fusion von UBS AG und Credit Suisse AG im Rahmen des neuen, von den Aktionären an der Generalversammlung 2023 genehmigten Aktienrückkaufprogramms Aktien im Wert von bis zu 1 Milliarde US-Dollar zurückkaufen.

› Siehe «UBS-Aktien» im Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen über die Aktienrückkaufprogramme

## Übertragbarkeit, Stimmrechte und Nominee-Eintragungen

Es bestehen keine Restriktionen oder Beschränkungen bezüglich der Übertragbarkeit von Aktien der UBS Group AG. Aktionäre, deren Aktien im Aktienregister von UBS eingetragen sind, können ihr Stimmrecht unbeschränkt ausüben, sofern sie in Übereinstimmung mit den Statutenbestimmungen ausdrücklich ihre wirtschaftliche Berechtigung erklären.

Wir haben spezielle Regeln für die Eintragung von Nominees erlassen. Nominees werden im Aktienregister von UBS mit Stimmrechten von bis zu 5% aller ausgegebenen Aktien der UBS Group AG eingetragen, sofern sie sich dazu verpflichten, auf unser Verlangen diejenigen wirtschaftlich Berechtigten bekannt zu geben, die einen Anteil von mindestens 0,3% am Total der ausgegebenen Aktien der UBS Group AG besitzen. Eine Ausnahme von der 5%-Regel gilt für Wertschriften-Clearing-Organisationen, zum Beispiel für The Depository Trust Company in New York.

› Siehe «Mitwirkungsrechte der Aktionäre» in diesem Abschnitt für weitere Informationen



## Wandelanleihen und Optionen

Per 31. Dezember 2023 waren keine bedingten Kapitalinstrumente oder Wandelanleihen ausstehend, welche die Ausgabe neuer Aktien erfordern würden. Allerdings waren zum selben Datum von der UBS Group AG ausgegebene AT1-Instrumente mit einem Kapitalbetrag von insgesamt 3,5 Milliarden US-Dollar ausstehend. Die Bedingungen dieser Instrumente sehen eine Umwandlung in Eigenkapital (statt wie bisher eine Abschreibung) vor, sobald die UBS Group AG über einen Mindestbetrag für das Wandlungskapital verfügt.

- › **Siehe Abschnitt «Kapital, Liquidität und Refinanzierung sowie Bilanz» dieses Berichts für weitere Informationen über unsere ausstehenden Kapitalinstrumente**

Per 31. Dezember 2023 waren keine Mitarbeiteroptionen oder Stock Appreciation Rights ausstehend. Verpflichtungen zur Aktienlieferung aus den optionsbasierten Beteiligungsplänen wird nachgekommen, indem neue Aktien aus bedingtem Kapital der UBS Group AG emittiert werden. Per 31. Dezember 2023 standen der UBS Group AG 12 170 583 US-Dollar aus bedingtem Aktienkapital für die Ausgabe neuer Aktien zu diesem Zweck zur Verfügung.

- › **Siehe «Bedingtes Aktienkapital» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**
- › **Siehe «Note 28 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen über ausstehende Optionen und Stock Appreciation Rights**

## Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Wir legen grossen Wert auf die aktive Mitwirkung der Aktionäre an unseren Entscheidungsprozessen. Unsere Online-Abstimmungsplattform bietet unseren eingetragenen Aktionären leichten Zugang zu Anmelde- und Online-Abstimmungsverfahren. Eingetragene Aktionäre erhalten persönliche Einladungen zu den Generalversammlungen. Zusammen mit den Einladungsunterlagen erhalten sie ein persönliches einmaliges Passwort und einen QR-Code. Mit diesen Zugangsdaten können sie sich leicht auf der Online-Abstimmungsplattform anmelden, auf der sie ihre Abstimmungsanweisungen eingeben oder eine Eintrittskarte für die Generalversammlung bestellen können.

Aktionäre, die auf die umfassenden Einladungsunterlagen per Post verzichten möchten, werden in einem kurzen Schreiben auf bevorstehende Generalversammlungen hingewiesen. Dieses Schreiben enthält ein einmaliges Passwort, einen QR-Code für die Online-Abstimmung und einen Verweis auf die Webseite [ubs.com/generalversammlung](https://ubs.com/generalversammlung), auf der alle Informationen zur bevorstehenden Versammlung bereitstehen.

Die Generalversammlungen bieten den Aktionären die Möglichkeit, dem Verwaltungsrat, der Konzernleitung sowie unseren internen und externen Revisionsstellen Fragen zu stellen.

## Stimmrechte, Stimmrechtsbeschränkungen und Vertretung

Es bestehen weder Restriktionen bezüglich des Aktienbesitzes noch des Stimmrechts. Nominees, die in der Regel eine grosse Anzahl Anleger vertreten und eine unbegrenzte Anzahl Aktien eintragen können, unterliegen jedoch gemäss den vom Verwaltungsrat festgelegten allgemeinen Grundsätzen einer Stimmrechtsbeschränkung von 5% aller ausgegebenen Aktien der UBS Group AG, sofern sie sich dazu verpflichten, auf unser Verlangen diejenigen wirtschaftlich Berechtigten bekannt zu geben, die einen Anteil von mindestens 0,3% am Total der ausgegebenen Aktien der UBS Group AG besitzen. Mit der Stimmrechtsbeschränkung von 5% soll verhindert werden, dass sich Aktionäre mit bedeutenden Beteiligungen via Nominee-Gesellschaften in das Aktienregister von UBS eintragen lassen, um Einfluss auszuüben, ohne ihre Aktien direkt bei UBS zu registrieren. Wertschriften-Clearing-Organisationen wie The Depository Trust Company in New York sind der Stimmrechtsbeschränkung von 5% nicht unterworfen.

Aktionäre können mit Aktien verbundene Stimmrechte nur ausüben, wenn sie mit Stimmrecht in unserem Aktienregister eingetragen sind. Für die Eintragung ist die Bestätigung der Aktionäre erforderlich, dass sie Aktien der UBS Group AG in ihrem eigenen Namen und auf ihre Rechnung erworben haben.

Alle Aktionäre, deren Aktien mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen sind, können an den Generalversammlungen teilnehmen. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen, können zu jedem Verhandlungsgegenstand Weisung erteilen, ob sie für oder gegen ein Traktandum stimmen oder sich der Stimme enthalten wollen. Dazu übertragen sie entweder ihre Stimmen einem gemäss Artikel 14 der Statuten gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder erteilen einem Dritten ihrer Wahl (bei dem es sich nicht um einen Aktionär handeln muss) eine schriftliche Vollmacht, sie zu vertreten. Alternativ können eingetragene Aktionäre ihre Weisungen zu den einzelnen Traktanden dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter elektronisch über unsere Online-Abstimmungsplattform erteilen. Nominee-Gesellschaften senden in der Regel den wirtschaftlich Berechtigten die entsprechenden Abstimmungsunterlagen und übermitteln die gesammelten Stimmen dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter.

- › **Siehe Artikel 14 unserer Statuten unter [ubs.com/governance](https://ubs.com/governance) für weitere Informationen zur Erteilung von Weisungen an unabhängige Stimmrechtsvertreter**

## Statutarische Quoren

Anlässlich einer Generalversammlung entscheiden die Aktionäre über Anträge mit der Mehrheit der vertretenen Stimmen, und zwar unter Ausschluss der leeren und ungültigen Stimmen. Das Schweizerische Obligationenrecht schreibt vor, dass in spezifischen Fällen zur Beschlussfassung mindestens zwei Drittel der an der Generalversammlung vertretenen Stimmen und eine Mehrheit der an der Generalversammlung vertretenen Aktiennennwerte erforderlich sind. Dies gilt unter anderem für die Einführung von Stimmrechtsaktien, für die Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien, für die Einführung von bedingtem Kapital, eines Kapitalbands oder von Reservekapital sowie für die Einschränkung oder Aufhebung des Bezugsrechts der Aktionäre.

Gemäss den Statuten wird eine Zweidrittelmehrheit der vertretenen Stimmen für die Genehmigung von Änderungen der Bestimmungen in den Statuten verlangt, welche die Anzahl der Verwaltungsratsmitglieder regeln, sowie für die Abberufung von einem Viertel oder mehr Mitgliedern des Verwaltungsrats und für Änderungen in Bezug auf die Festsetzung dieses qualifizierten Quorums.

Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel elektronisch, um eine exakte Erfassung der vertretenen Stimmen sicherzustellen. Ist eine klare Mehrheit zu erwarten, kann offen durch Handerheben abgestimmt werden. Aktionäre, die zusammen über mindestens 3% der vertretenen Stimmen verfügen, können jederzeit verlangen, dass eine Wahl oder Abstimmung elektronisch oder schriftlich durchgeführt wird. Damit die Aktionäre ihre Meinung zu allen Themen klar äussern können, wird über jedes Traktandum einzeln abgestimmt; auch die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt für jede Person einzeln.

## Einberufung der Generalversammlung

Der Termin für die ordentliche Generalversammlung muss innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres (das heisst dem 31. Dezember) angesetzt werden. 2024 findet die ordentliche Generalversammlung am 24. April statt.

Ausserordentliche Generalversammlungen können einberufen werden, wenn der Verwaltungsrat oder die Revisionsstelle dies als notwendig erachtet. Aktionäre, die einzeln oder zusammen mindestens 5% des Aktienkapitals vertreten, können jederzeit und auch während einer ordentlichen Generalversammlung schriftlich verlangen, dass eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen werden soll, um bestimmte von ihnen vorgebrachte Anliegen zu verhandeln.

Jedem eingetragenen Aktionär werden spätestens 20 Tage vor jeder Generalversammlung eine persönliche Einladung und eine detaillierte Traktandenliste zur Verfügung gestellt. Die Traktanden werden ausserdem im Schweizerischen Handelsamtsblatt und im Internet unter [ubs.com/generalversammlung](https://ubs.com/generalversammlung) veröffentlicht.

## Traktandierung

Gemäss den Statuten können Aktionäre, die einzeln oder zusammen Aktien im Nennwert von mindestens 62 500 US-Dollar vertreten, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen, die der nächsten Generalversammlung vorgelegt werden sollen, oder die Aufnahme von Anträgen zu Verhandlungsgegenständen in die Mitteilung zur Einberufung der Generalversammlung beantragen.

Die Aufforderung zur Einreichung solcher Traktanden oder Anträge bezüglich Traktanden wird im Januar des jeweiligen Jahres im Schweizerischen Handelsamtsblatt sowie auf [ubs.com/generalversammlung](https://ubs.com/generalversammlung) veröffentlicht. Wird die Aufnahme von Anträgen zu Verhandlungsgegenständen oder die Traktandierung beantragt, müssen die Verhandlungsgegenstände aufgeführt und kurz erläutert werden. Solche Anträge müssen spätestens bis zu der von der UBS Group AG veröffentlichten Frist dem Verwaltungsrat übermittelt werden. Dabei ist eine Bestätigung der Depotbank über die Anzahl der von den Antragstellenden gehaltenen Aktien und die Sperrung dieser Aktien bis zum Ende der Generalversammlung beizufügen. Der Verwaltungsrat fasst Stellungnahmen zu diesen Anträgen der Aktionäre und veröffentlicht diese zusammen mit den Anträgen des Verwaltungsrats.

## Eintragung im Aktienregister von UBS

Das Aktienregister von UBS, in dem per 28. März 2024 rund 254 000 Aktionäre der UBS Group AG direkt eingetragen sind, ist ein internes, nicht öffentliches Register, das gesetzlichen Vertraulichkeits-, Geheimhaltungs- und Datenschutzvorschriften sowie Vorschriften zum Schutz der Privatsphäre unterliegt, die eingetragene Aktionäre schützen. In der Regel sind Aktionäre sowie Dritte nicht berechtigt, Daten zu anderen Aktionären einzusehen. Die Bekanntgabe dieser Daten ist nur in bestimmten, limitierten Fällen zulässig. Gemäss dem Bundesgesetz über den Datenschutz ist die Bekanntgabe von Personendaten (wie in diesem Gesetz definiert) nur bei Einwilligung des eingetragenen Aktionärs sowie in Fällen erlaubt, in denen ein überwiegendes privates oder öffentliches Interesse besteht oder das schweizerische Recht eine Bekanntgabe ausdrücklich vorsieht. Das Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel sieht bestimmte Berichtspflichten vor, beispielsweise in Bezug auf bedeutende Aktionäre (siehe «Bedeutende Aktionäre» in diesem Abschnitt für weitere Informationen). Eine Bekanntgabe der Daten kann auch von einem zuständigen Gericht, einer für die Regulierung der Geschäftstätigkeit der UBS Group AG zuständigen Aufsichtsbehörde oder gemäss anderen gesetzlichen Bestimmungen verlangt oder beantragt werden.

In Artikel 5 unserer Statuten sind die allgemeinen Regeln für die Eintragung in unserem schweizerischen Aktienregister mit Stimmrechten festgehalten. Dieselben Regeln gelten für unseren Transfer Agent in den USA, der das amerikanische Aktienregister für sämtliche Aktien der UBS Group AG in einem Depot in den USA verwaltet, in dem per 28. März 2024 etwa 234 000 US-Aktionäre über Nominee-Gesellschaften indirekt eingetragen sind. Damit die Stimmrechte der einzelnen Aktionäre festgestellt werden können, wird unser Aktienregister im Allgemeinen zwei Arbeitstage vor einer Generalversammlung geschlossen. Unser unabhängiger Stimmrechtsvertreter verarbeitet die Abstimmungsweisungen von Aktionären, solange es technisch möglich ist, das heisst im Allgemeinen ebenfalls bis zwei Arbeitstage vor einer Generalversammlung. Eine solche technisch bedingte Schliessung unseres Aktienregisters ermöglicht die Ermittlung der tatsächlichen Stimmrechte jedes einzelnen Aktionärs, der eine Weisung zur Stimmabgabe erteilt hat. Ungeachtet dieser technisch bedingten Schliessung werden in unserem Aktienregister eingetragene Aktien nie gesperrt, und diese Schliessung hat – unabhängig von abgegebenen Weisungen zur Stimmabgabe – keine Auswirkungen auf die Handelbarkeit dieser Aktien.

- ▶ **Siehe Artikel 5 unserer Statuten unter [ubs.com/governance](https://ubs.com/governance) für weitere Informationen über die allgemeinen Regeln für die Eintragung in das Aktienregister von UBS**

## Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der UBS Group AG besteht gemäss unseren Statuten aus sechs bis zwölf Mitgliedern und wird vom Verwaltungsratspräsidenten geleitet.

Der Verwaltungsrat entscheidet auf Vorschlag des Group Chief Executive Officer (Group CEO) über die Strategie des Konzerns und ist für die Gesamtleitung, Überwachung und Kontrolle des Konzerns und seines Managements verantwortlich. Zudem überwacht er die Einhaltung der Bestimmungen der anwendbaren Gesetzgebungen, Vorschriften und Regularien. Der Verwaltungsrat beaufsichtigt die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften und ist für die Implementierung einer klaren Governance-Struktur für den Konzern verantwortlich. Damit gewährleistet er eine effektive Steuerung und Überwachung des Konzerns unter Berücksichtigung der wesentlichen Risiken, denen die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften ausgesetzt sind. Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für den Erfolg des Konzerns und für die Erzielung von nachhaltigem Wert für die Aktionäre, dies unter Einsatz von umsichtigen und effektiven Kontrollen. Er genehmigt alle Rechnungsabschlüsse, ernennt Mitglieder der Konzernleitung und setzt diese ab.

### Die Mitglieder des Verwaltungsrats

An der Generalversammlung vom 5. April 2023 wurden Colm Kelleher zum Präsidenten des Verwaltungsrats und Lukas Gähwiler, Jeremy Anderson, Claudia Böckstiegel, William C. Dudley, Patrick Firmenich, Fred Hu, Mark Hughes, Nathalie Rachou, Julie G. Richardson, Dieter Wemmer und Jeanette Wong zu Mitgliedern des Verwaltungsrats wiedergewählt. An dieser Generalversammlung wurden Julie G. Richardson, Dieter Wemmer und Jeanette Wong als Mitglieder des Compensation Committee wiedergewählt. ADB Altorfer Duss & Beilstein AG wurde als unabhängiger Stimmrechtsvertreter wiedergewählt. Im Anschluss an ihre Wahl ernannte der Verwaltungsrat Lukas Gähwiler zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrats und Jeremy Anderson zum Senior Independent Director der UBS Group AG. Am 12. Januar 2024 gab der Verwaltungsrat bekannt, dass Dieter Wemmer an der bevorstehenden Generalversammlung nach acht Jahren im Amt nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung steht und dass Gail Kelly zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen wird. Sie war als Group CEO und Managing Director für zwei australische Banken tätig, St. George Bank (2002 bis 2007) und Westpac Banking Corporation (2008 bis 2015). Gail Kelly war zwischen 2016 und 2023 für UBS als Senior Global Advisor tätig.

Artikel 31 unserer Statuten begrenzt die Zahl der Mandate, die Mitglieder des Verwaltungsrats ausserhalb des UBS-Konzerns innehaben dürfen, auf vier Mandate in kotierten Gesellschaften und fünf zusätzliche Mandate in nicht kotierten Gesellschaften. Für Mandate in Gesellschaften, die von uns kontrolliert werden oder die uns kontrollieren, gelten die oben beschriebenen Grenzen nicht. Darüber hinaus dürfen Mitglieder des Verwaltungsrats nicht mehr als zehn Mandate auf Anordnung von UBS und zehn Mandate in Verbänden, wohltätigen Organisationen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen ohne kommerziellen Zweck wahrnehmen. Per 31. Dezember 2023 erreichte kein Mitglied des Verwaltungsrats einen dieser Grenzwerte.

Die folgenden Lebensläufe enthalten Angaben zu den nach der Generalversammlung 2023 amtierenden Mitgliedern des Verwaltungsrats und zum Generalsekretär. Die Lebensläufe enthalten neben den Informationen über Mandate auch Angaben zu Mitgliedschaften oder sonstigen Tätigkeiten oder Funktionen, wie dies von der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange vorgeschrieben ist.

Kein Mitglied des Verwaltungsrats führt derzeit operative Managementaufgaben innerhalb des Konzerns aus. Daher sind alle Mitglieder des Verwaltungsrats nicht exekutive Mitglieder. Mit Ausnahme von Lukas Gähwiler hat kein Mitglied des Verwaltungsrats in den letzten drei Jahren operative Managementaufgaben innerhalb des Konzerns ausgeführt.

Infolge der Übernahme der Credit Suisse im Jahr 2023 und zur Einhaltung unserer Governance-Grundsätze sowie zur Erleichterung einer reibungslosen Integration in UBS wurden Lukas Gähwiler zum Präsidenten, Jeremy Anderson zum Vizepräsidenten und Mark Hughes zum Verwaltungsratsmitglied der Credit Suisse AG ernannt.



## Colm Kelleher

### **Verwaltungsratspräsident und nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2022**

- Vorsitzender des Corporate Culture and Responsibility Committee seit 2022
- Vorsitzender des Governance and Nominating Committee seit 2022

**Nationalität:** Irland | **Geburtsjahr:** 1957

Colm Kelleher wurde im April 2022 zum Präsidenten des Verwaltungsrats von UBS gewählt. Er schied altershalber 2019 als Präsident von Morgan Stanley aus, in dieser Funktion beaufsichtigte er sowohl das Institutional Securities Business als auch das Wealth Management. Davor war er Co-Präsident und dann Präsident von Morgan Stanley Institutional Securities. Während der globalen Finanzkrise war er von 2007 bis 2009 CFO und Co-Head Corporate Strategy. Colm Kelleher ist eine renommierte Führungspersonlichkeit im Finanzdienstleistungssektor. Seine 30-jährige Karriere bei Morgan Stanley zeugt von seiner soliden Führungserfahrung im Bankwesen und exzellenten Beziehungen auf der ganzen Welt. Er verfügt über ein tiefes Verständnis der globalen Bankenlandschaft und breite Bankerfahrung in allen geografischen Regionen und wichtigen Geschäftsbereichen, in denen UBS tätig ist.

### **Berufliche Laufbahn**

|             |  |
|-------------|--|
| 2016 – 2019 | President, Morgan Stanley, verantwortlich für Institutional Securities und Wealth Management |
| 2011 – 2016 | CEO Morgan Stanley International, Morgan Stanley   |
| 2013 – 2015 | President, Institutional Securities, Morgan Stanley  |
| 2010 – 2012 | Co-President, Institutional Securities, Morgan Stanley                                       |
| 2007 – 2009 | CFO and Co-Head Corporate Strategy, Morgan Stanley   |
| 2006 – 2007 | Head Global Capital Markets, Morgan Stanley  |
| 2004 – 2006 | Co-Head Fixed Income, Europe, Morgan Stanley   |
| 1989 – 2004 | Verschiedene Positionen, Morgan Stanley  |

### **Ausbildung**

- Master in Geschichte der Neuzeit, University of Oxford
- Fellow des Institute of Chartered Accountants in England and Wales

### **Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen**

- Mitglied des Verwaltungsrats der Norfolk Southern Corporation (Vorsitzender des Risk and Finance Committee)

### **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

- Verwaltungsratspräsident der UBS AG
- Mitglied des Verwaltungsrats des Bretton Woods Committee
- Mitglied des Verwaltungsrats des Swiss Finance Council
- Mitglied des Verwaltungsrats der International Monetary Conference
- Mitglied des Verwaltungsrats des Bank Policy Institute
- Mitglied des Board of Americans for Oxford
- Gastprofessor für Banking and Finance, Loughborough Business School
- Mitglied des European Financial Services Round Table
- Mitglied der European Banking Group
- Mitglied des International Advisory Council der China Securities Regulatory Commission
- Mitglied des Chief Executive's Advisory Council (Hong Kong)

### **Kernkompetenzen**

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht

### **Führungserfahrung**

- CEO, Verwaltungsratspräsident



## Lukas Gähwiler

### Vizepräsident und nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2022

- Mitglied des Governance and Nominating Committee seit 2023
- Mitglied des Risk Committee seit 2023

**Nationalität:** Schweiz | **Geburtsjahr:** 1965

Lukas Gähwiler bringt eine grosse Branchenerfahrung und tiefes UBS-Verständnis in den Verwaltungsrat ein. Er war fünf Jahre lang Präsident des Verwaltungsrats der UBS Switzerland AG und von 2010 bis 2016 Mitglied der Konzernleitung von UBS und Präsident UBS Switzerland, verantwortlich für die Bereiche Privatkunden, Wealth Management, Firmen- und institutionelle Kunden, Investment Banking und Asset Management im Heimmarkt von UBS. Vor seinem Wechsel zu UBS war Lukas Gähwiler über zwanzig Jahre für die Credit Suisse tätig, zuletzt als Chief Credit Officer, Global Private and Corporate Banking. Neben seiner Führungs- und Branchenerfahrung in allen Bereichen des Bankgeschäfts sind seine starken Verbindungen und sein Netzwerk, insbesondere in der Schweiz, für die Bank von entscheidender Bedeutung.

### Berufliche Laufbahn

- |             |  |
|-------------|--|
| 2017 – 2022 | Präsident des Verwaltungsrats der UBS Switzerland AG   |
| 2010 – 2016 | Mitglied der Konzernleitung, UBS, und Präsident UBS Switzerland  |
| 2003 – 2010 | Chief Credit Officer, Global Private and Corporate Banking, Credit Suisse  |
| 2002 – 2003 | Leiter Kreditrisikomanagement, Corporate Clients Switzerland, Credit Suisse  |
| 1998 – 2001 | Stabschef CEO, Private and Corporate Clients, Credit Suisse  |
| 1990 – 1998 | Verschiedene leitende Front-Office-Positionen im Firmenkundengeschäft in der Schweiz und in Nordamerika, Credit Suisse |
| 1981 – 1986 | Kundenberater Privatkunden, St. Galler Kantonalbank  |

### Ausbildung

- Advanced Management Program, Harvard Business School
- MBA-Programm, International Bankers School, New York
- Bachelor in Betriebswirtschaftslehre, Fachhochschule St. Gallen

### Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Vizepräsident des Verwaltungsrats der Pilatus Flugzeugwerke AG
- Mitglied des Verwaltungsrats der Ringier AG

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

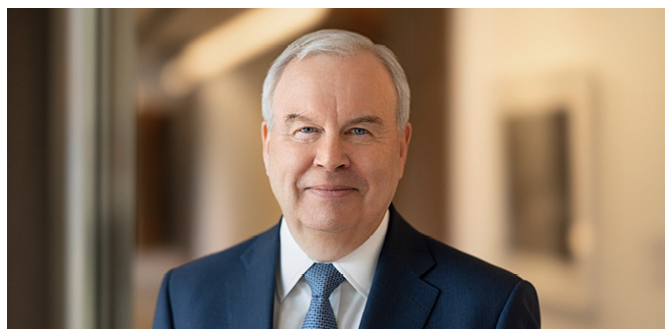
- Präsident des Verwaltungsrats der Credit Suisse AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrats der UBS AG
- Mitglied des Vorstands und Vorstands Ausschusses von economiesuisse
- Präsident des Arbeitgeberverbands der Banken in der Schweiz
- Mitglied des Vorstands des Schweizerischen Arbeitgeberverbands
- Mitglied des Verwaltungsrats und des Verwaltungsrats Ausschusses der Schweizerischen Bankiervereinigung
- Mitglied des Vorstands des Swiss Finance Council
- Mitglied des Stiftungsrats von Avenir Suisse

### Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Human Resources Management, einschliesslich Vergütung

### Führungserfahrung

- CEO, Verwaltungsratspräsident



## Jeremy Anderson

### Senior Independent Director seit 2020 und nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

- Mitglied des Governance and Nominating Committee seit 2019
- Vorsitzender des Audit Committee seit 2018

**Nationalität:** Grossbritannien | **Geburtsjahr:** 1958

Jeremy Anderson ist ein Veteran in der Finanzdienstleistungsbranche. Über 30 Jahre war er als Berater in der Bank- und Versicherungsbranche tätig und deckte eine breite Themenpalette ab, unter anderem Strategie, Wirtschaftsprüfung und Risikomanagement, Technologie und betriebliche Transformation, Fusionen und Bankrestrukturierung. Bevor er 2017 bei KPMG altershalber ausschied, war er Chairman of Global Financial Services. Jeremy Anderson ist auch ein IT-Experte, der in den frühen 1980er Jahren als Softwareentwickler begann, bevor er in der IT-Beratung arbeitete und ein breites Wissen über Systemintegration und IT-Outsourcing-Dienstleistungen sowie Softwareentwicklung erwarb. Er festigte seinen Ruf als Technologiespezialist, indem er 2014 Gründungssponsor des Global Fintech Network von KPMG wurde.

### Berufliche Laufbahn

- |             |   |
|-------------|---|
| 2010 – 2017 | Chairman of Global Financial Services, KPMG International                     |
| 2008 – 2011 | Head of Clients and Markets KPMG Europe, KPMG International                   |
| 2006 – 2011 | Head of Financial Services KPMG Europe, KPMG International                    |
| 2004 – 2006 | Head of Financial Services KPMG UK, KPMG International                        |
| 2002 – 2004 | Mitglied des Group Management Board und Head of UK operations, Atos Origin SA |
| 1985 – 2002 | KPMG consulting UK, KPMG  |
| 1980 – 1985 | Softwareentwickler, Triad Computing Systems                                   |

### Ausbildung

- Bachelor in Wirtschaftswissenschaften, University College London

### Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Prudential plc (Vorsitzender des Risk Committee)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Vizepräsident des Verwaltungsrats der Credit Suisse AG
- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS AG
- Trustee der UK Productivity Leadership Group

### Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Technologie, Cybersicherheit

### Führungserfahrung

- Geschäftsleitungsmitglied



## Claudia Böckstiegel

### Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021

- Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee seit 2022

**Nationalität:** Schweiz und Deutschland | **Geburtsjahr:** 1964

Claudia Böckstiegel ist seit 2020 General Counsel und Mitglied des Enlarged Executive Committee der Roche Holding AG. Sie begann ihre berufliche Laufbahn als Anwältin in einer privaten Kanzlei in Deutschland und stieß 2001 zum Schweizer Pharmaunternehmen in Deutschland. Bei Roche bekleidete sie diverse globale Managementpositionen im Rechtswesen in der Schweiz. Claudia Böckstiegel bringt viel Know-how in einer stark regulierten Branche mit. Ihre Zuständigkeit bei der Roche Holding AG umfasst eine Vielzahl an weiteren Themenbereichen wie Sicherheit, Gesundheit und Umwelt, Patente, Revision und Risikoberatung, Compliance und Nachhaltigkeit.

### Berufliche Laufbahn

|                |  |
|----------------|--|
| 2020 bis heute | General Counsel und Mitglied des Enlarged Executive Committee der Roche Holding AG       |
| 2016 – 2020    | Head of Legal Diagnostics, F. Hoffmann-La Roche AG, Basel, Schweiz, Roche-Gruppe         |
| 2010 – 2016    | Head Legal Business, Roche Diagnostics International AG, Rotkreuz, Schweiz, Roche-Gruppe |
| 2005 – 2010    | Head Legal Business, Roche Diagnostics GmbH, Mannheim, Deutschland, Roche-Gruppe         |
| 2001 – 2005    | Legal Counsel, Roche Diagnostics GmbH, Mannheim, Deutschland, Roche-Gruppe               |
| 1995 – 2001    | Anwältin (Partnerin), Philipp & Littig, Mannheim, Deutschland                            |
| 1992 – 1995    | Anwältin (Partnerin), Dr. Hermann Büttner, Karlsruhe, Deutschland                        |

### Ausbildung

- Master in Rechtswissenschaften, Universitäten Mannheim und Heidelberg
- Master of Laws (LL.M.), Georgetown University in Washington, DC

### Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied der erweiterten Konzernleitung der Roche Holding AG

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS AG

### Kernkompetenzen

- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Aufsichtsbehörde, Notenbank
- Umwelt, Soziales und Governance (ESG)

### Führungserfahrung

- Geschäftsleitungsmitglied



## William C. Dudley

### Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019

- Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee seit 2019
- Mitglied des Risk Committee seit 2019

**Nationalität:** USA | **Geburtsjahr:** 1953

William C. Dudley amtierte während neun Jahren als Präsident und CEO der Federal Reserve Bank of New York. Er stellte aussergewöhnliche Führungsstärke in der Geldpolitik und in der Rolle des obersten Regulators unter Beweis, auch während der globalen Finanzkrise. Er legte den Fokus zudem auf Themen wie Unternehmenskultur, Gesellschaft und Governance in der Finanzwelt. William C. Dudley agierte auch als Vice Chairman und permanentes Mitglied des Federal Open Market Committee. Er bringt dank seiner früheren Managementpositionen bei der Goldman Sachs Group und bei Morgan Guaranty Trust enorme Erfahrung in der Bankbranche und im Research mit.

### Berufliche Laufbahn

|             |  |
|-------------|--|
| 2009 – 2018 | Präsident und CEO, Federal Reserve Bank of New York  |
| 2007 – 2009 | Executive Vice President und Head Markets Group, Federal Reserve Bank of New York  |
| 2006        | Senior advisor (Teilzeit), Goldman Sachs Group   |
| 2002 – 2005 | Partner und Director US Economic Research Group, Goldman Sachs Group   |
| 1996 – 2002 | Managing Director und Director US Economic Research Group, Goldman Sachs Group   |
| 1983 – 1996 | Ökonom bei der Goldman Sachs Group, der Morgan Guaranty Trust Company und dem Board of Governors of the Federal Reserve System |

### Ausbildung

- Bachelor of Arts, New College of Florida
- Promotion in Wirtschaftswissenschaften, University of California, Berkeley

### Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats von Treliant LLC
- Mitglied des Beirats von Suade Labs

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS AG
- Senior Advisor des Griswold Center for Economic Policy Studies, Princeton University
- Mitglied der Group of Thirty
- Mitglied des Council on Foreign Relations
- Präsident des Verwaltungsrats des Bretton Woods Committee
- Mitglied des Verwaltungsrats des Council for Economic Education

### Kernkompetenzen

- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Aufsichtsbehörde, Notenbank
- Umwelt, Soziales und Governance (ESG)

### Führungserfahrung

- CEO, Verwaltungsratspräsident



## Patrick Firmenich

### Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2021

- Mitglied des Audit Committee seit 2021
- Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee seit 2021

**Nationalität:** Schweiz | **Geburtsjahr:** 1962

Patrick Firmenich war von 2016 bis 2023 Verwaltungsratspräsident der Firmenich International SA, einem Aromen- und Duftstoffhersteller in Privatbesitz. Davor führte er die Firma zwölf Jahre lang als CEO. 2023 wurde er Vizepräsident des börsenkotierten Unternehmens dsm firmenich. Er stellte seine unternehmerische Führungsstärke unter Beweis, indem er die globale Marktposition der Firmenich-Gruppe durch organisches und anorganisches Wachstum stärkte und das Unternehmen stetig erfolgreich umbaute, um sich auf die Kundenbedürfnisse und das Marktumfeld auszurichten. Er entwickelte eine ehrgeizige Nachhaltigkeitsstrategie, sodass der Konzern führend in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umweltleistung ist. Bevor er zu Firmenich stiess, hatte Patrick Firmenich mehrere Positionen im Rechts- und Bankensektor inne, etwa als internationaler Investmentbanking-Analyst.

### Berufliche Laufbahn

- 2016 – 2023 Verwaltungsratspräsident der Firmenich International SA
- 2014 – 2016 Vizepräsident des Verwaltungsrats, Firmenich International SA
- 2002 – 2014 CEO, Firmenich SA, Genf
- 2001 – 2002 Corporate Vice President, Special Operations, Firmenich SA, Genf
- 1997 – 2001 Vice President Fine Fragrance worldwide und Président Directeur Général, Firmenich & Cie, Paris und Firmenich Inc, New York
- 1993 – 1997 Vice President Fine Fragrance North America, Firmenich Inc, New York
- 1990 – 1993 Account Manager, Firmenich & Cie, Paris
- 1988 – 1989 Analyst, International Investment Banking, Credit Suisse First Boston
- 1988 Production Administrator, Firmenich SA de CV, Mexico
- 1984 – 1986 Anwalt für Wirtschaftsrecht, Patry, Junet, Simon & Le Fort, Genf

### Ausbildung

- Master in Rechtswissenschaften, Universität Genf, Zulassung beim Genfer Anwaltsverband
- MBA, INSEAD Fontainebleau

### Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Vizepräsident des Verwaltungsrats von dsm firmenich (Vorsitzender des Nomination Committee)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS AG
- Mitglied des Verwaltungsrats der INSEAD und der INSEAD World Foundation
- Mitglied des Advisory Council des Swiss Board Institute

### Kernkompetenzen

- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Human Resources Management, einschliesslich Vergütung
- Umwelt, Soziales und Governance (ESG)

### Führungserfahrung

- CEO, Verwaltungsratspräsident



## Fred Hu

### Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2018

- Mitglied des Governance and Nominating Committee seit 2020

**Nationalität:** China | **Geburtsjahr:** 1963

Fred Hu ist seit der Gründung im Jahr 2010 Präsident des Verwaltungsrats und CEO der Primavera Capital Group, einer in Asien ansässigen privaten Investmentgesellschaft, die sich auf aufstrebende Technologien und innovative Branchen konzentriert. Davor war er Partner und Chairman of Greater China bei Goldman Sachs. Fred Hu verfügt über ein profundes Verständnis der chinesischen Wirtschaft und des sich rasch entwickelnden Finanzsystems sowie über umfangreiche Erfahrung in der Beratung und Investition in führende Unternehmen in den Bereichen Technologie, Konsumgüter und Gesundheitswesen in China und weltweit. Er war beim IWF und als Berater der chinesischen Regierung für Wirtschaftspolitik tätig.

### Berufliche Laufbahn

- 2010 bis heute Gründer, Präsident des Verwaltungsrats und CEO, Primavera Capital Group, China
- 2008 – 2010 Partner und Chairman of Greater China, Goldman Sachs
- 2004 – 2008 Partner und Co-Head, Investment Banking, China, Goldman Sachs
- 2003 – 2004 Managing Director und Co-Head, Investment Banking, China, Goldman Sachs
- 2000 – 2003 Managing Director, Chefökonom und Stratege, Greater China, Goldman Sachs

### Ausbildung

- Master in Ingenieurwissenschaften, Tsinghua-Universität
- Master und Promotion in Wirtschaftswissenschaften, Harvard University

### Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Nicht exekutiver Präsident des Verwaltungsrats von Yum China Holdings (Vorsitzender des Nomination and Governance Committee)
- Mitglied des Verwaltungsrats der ICBC (Vorsitzender des Nomination Committee)

### Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Präsident des Verwaltungsrats der Primavera Capital Ltd

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS AG
- Trustee des China Medical Board
- Co-Chairman des Nature Conservancy Asia Pacific Council
- Mitglied des Stiftungsrats des Institute for Advanced Study
- Director und Mitglied des Executive Committee der China Venture Capital and Private Equity Association Ltd

### Kernkompetenzen

- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Technologie, Cybersicherheit
- Aufsichtsbehörde, Notenbank

### Führungserfahrung

- CEO, Verwaltungsratspräsident



## Mark Hughes

### Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

- Vorsitzender des Risk Committee seit 2020
- Mitglied des Corporate Culture and Responsibility Committee seit 2020

**Nationalität:** Kanada, Grossbritannien und USA | **Geburtsjahr:** 1958

Mark Hughes ist ein sehr erfahrener Experte in der Finanzdienstleistungsbranche. Er arbeitete über 35 Jahre bei der Royal Bank of Canada (RBC) in Kanada, Grossbritannien und in den USA. In seiner letzten Position als Group Chief Risk Officer von RBC oblag ihm die Verantwortung für das strategische Risikomanagement im gesamten Unternehmen und die Überwachung aller Risikofunktionen. Während seiner beruflichen Laufbahn bekleidete Mark Hughes ferner Senior-Management-Positionen im Frontoffice und in wichtigen operativen Funktionen. Derzeit ist er Gastprofessor an der University of Leeds und Vorsitzender des Verwaltungsrats des Global Risk Institute, wodurch er eine umfangreiche Erfahrung als Risikospezialist in den Verwaltungsrat von UBS einbringt.

### Berufliche Laufbahn

- 2014 – 2018 Group Chief Risk Officer und Mitglied der Konzernleitung, RBC
- 2013 Stellvertretender Chief Risk Officer, RBC
- 2008 – 2013 COO, RBC Capital Markets, RBC
- 2001 – 2008 Head of Global Credit, RBC
- 1999 – 2001 Head of Debt Products, RBC
- 1998 – 1999 Senior Vice President und General Manager USA, RBC
- 1997 – 1998 Senior Vice President Financial Services, RBC
- 1982 – 1996 Verschiedene Positionen, RBC

### Ausbildung

- Bachelor in Rechtswissenschaften (LL.B.), University of Leeds
- MBA in Finanzen, University of Manchester

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS AG
- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS Americas Holding LLC
- Mitglied des Verwaltungsrats der Credit Suisse AG
- Vorsitzender des Verwaltungsrats des Global Risk Institute
- Senior Advisor bei McKinsey & Company

### Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Technologie, Cybersicherheit

### Führungserfahrung

- Geschäftsleitungsmittglied



## Nathalie Rachou

### Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2020

- Mitglied des Governance and Nominating Committee seit 2022
- Mitglied des Risk Committee seit 2020

**Nationalität:** Frankreich | **Geburtsjahr:** 1957

Nathalie Rachou ist eine erfahrene Expertin für Finanzdienstleistungen und bekleidete mehrere Positionen im Bankwesen. Unter anderem war sie CEO von Prime Brokerage und Leiterin eines Geschäftsbereichs im Kapitalmarktgeschäft bei Crédit Agricole Indosuez in Grossbritannien und Frankreich. 1999 gründete sie eine in London ansässige Asset-Management-Gesellschaft, die mit einem französischen Anlageverwalter fusionierte. Bis 2020 war sie als Beraterin für das Unternehmen tätig. Neben diesen Positionen bringt Nathalie Rachou umfangreiche Erfahrungen aus ihrer zwölfjährigen Tätigkeit als Verwaltungsratsmitglied der Société Générale mit. Derzeit sitzt sie im Verwaltungsrat von zwei anderen börsenkotierten Unternehmen ein, eines davon ist die paneuropäische Börse Euronext N.V.

### Berufliche Laufbahn

- 2015 – 2020 Senior Advisor, Clartan Associés (ehemals Rouvier Associés), Frankreich
- 1999 – 2014 Gründungspartnerin und CEO, Topiary Finance Ltd, Grossbritannien
- 1996 – 1999 Head of Global Foreign Exchange and Currency Options, Crédit Agricole Indosuez (ehemals Banque Indosuez), Grossbritannien
- 1991 – 1996 Generalsekretärin und Sekretärin des Verwaltungsrats, Crédit Agricole Indosuez, Frankreich
- 1986 – 1991 COO von Carr Futures, Frankreich (Eigentum der Banque Indosuez), Crédit Agricole Indosuez, Frankreich
- 1983 – 1986 Leiterin Asset and Liability Management & Market Risks, Crédit Agricole Indosuez, Frankreich
- 1978 – 1982 Position im Devisenhandel, Crédit Agricole Indosuez, Frankreich und Grossbritannien

### Ausbildung

- Master in Management, HEC Paris
- MBA, INSEAD Fontainebleau

### Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats von Euronext N.V. (Vorsitzende des Remuneration Committee)
- Mitglied des Verwaltungsrats von Veolia Environnement SA (Vorsitzende des Audit Committee)

### Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der African Financial Institutions Investment Platform

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS AG
- Mitglied des Verwaltungsrats der Fondation Léopold Bellan

### Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht





## Julie G. Richardson

### Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2017

- Vorsitzende des Compensation Committee seit 2019
- Mitglied des Risk Committee seit 2017

**Nationalität:** USA | **Geburtsjahr:** 1963

Julie G. Richardson arbeitete über 25 Jahre in Führungspositionen im Investment Banking an der Wall Street mit Schwerpunkt auf Telekommunikation, Medien und Technologie. Ihre Laufbahn begann sie bei Merrill Lynch. Bei JPMorgan leitete sie anschliessend im Unternehmensbereich Investment Banking den Bereich Telekommunikation, Medien und Technologie. Später wechselte sie als Leiterin der New Yorker Niederlassung von Providence Equity Partners ins Private-Equity-Geschäft. Während ihrer Laufbahn befasste sich Julie G. Richardson vertieft mit etablierten und neuen Technologieunternehmen, unter anderem als Verwaltungsratsmitglied eines auf digitales Wissensmanagement spezialisierten Unternehmens und einer führenden Cloud-Monitoring-Firma.

### Berufliche Laufbahn

- 2012 – 2014 Senior Advisor, Providence Equity Partners, New York
- 2003 – 2012 Partner und Leiterin der Niederlassung New York, Providence Equity Partners, New York
- 1998 – 2003 Vice Chairman des Unternehmensbereichs Investment Banking von JPMorgan Chase & Co. und Leiterin Global Telecommunications, Media and Technology
- 1986 – 1998 Verschiedene Positionen bei Merrill Lynch, zuletzt Managing Director Media and Communications Investment Banking

### Ausbildung

- Bachelor in Betriebswirtschaft, University of Wisconsin–Madison

### Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats von Yext (Vorsitzende des Audit Committee)
- Mitglied des Verwaltungsrats von Datadog (Vorsitzende des Audit Committee)

### Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats von Fivetran
- Mitglied des Verwaltungsrats von Coalition, Inc.
- Mitglied des Verwaltungsrats von Checkout.com (Rücktritt Januar 2024)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS AG

### Kernkompetenzen

- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Human Resources Management, einschliesslich Vergütung
- Technologie, Cybersicherheit



## Dieter Wemmer

### Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2016

- Mitglied des Audit Committee seit 2019
- Mitglied des Compensation Committee seit 2018

**Nationalität:** Schweiz und Deutschland | **Geburtsjahr:** 1957

Dieter Wemmer begann seine berufliche Laufbahn in der Versicherungsbranche 1986 bei der Zurich Group. 2017 schied er als CFO der Allianz altershalber aus. Als langjähriger CFO zweier grosser multinationaler Unternehmen in der Finanzdienstleistungsbranche bringt er eine profunde Erfahrung in einem breiten Spektrum hochrelevanter Themen in den Verwaltungsrat ein, darunter Rechnungslegung, Finanzwesen und Wirtschaftsprüfung, einschliesslich Kapitalmärkte, Anlagen, Risikomanagement und Asset Management. Sein Know-how beruht auf Praxiserfahrung im Bereich Fusionen und Übernahmen sowie auf der Führung von Grossunternehmen mit besonderem Schwerpunkt auf Strategie.

### Berufliche Laufbahn

- 2013 – 2017 CFO, Allianz SE
- 2012 – 2013 Mitglied des Vorstands mit Verantwortung für das Versicherungsgeschäft in Frankreich, Benelux, Italien, Griechenland und der Türkei sowie für das Center of Competence «Global Property & Casualty», Allianz SE
- 2007 – 2011 CFO, Zurich Insurance Group
- 2010 – 2011 Regionalchef für das Europa-Geschäft, Zurich Insurance Group
- 2004 – 2007 CEO des Geschäftsbereichs Europe General Insurance und Mitglied der Konzernleitung, Zurich Insurance Group
- 2003 – 2004 COO von Europe General Insurance, Zurich Insurance Group
- 1999 – 2003 Leiter Mergers and Acquisitions, Zurich Insurance Group
- 1997 – 1999 Leiter Financial Controlling, Zurich Insurance Group

### Ausbildung

- Master und Promotion in Mathematik, Universität zu Köln

### Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Ørsted A/S (Vorsitzender des Audit und Risk Committee)

### Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Präsident des Verwaltungsrats von Marco Capital Holdings Limited, Malta, und Tochtergesellschaften

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS AG

### Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht

### Führungserfahrung

- Geschäftsleitungsmitglied



## Jeanette Wong

### **Nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats seit 2019**

- Mitglied des Compensation Committee seit 2020
- Mitglied des Audit Committee seit 2019

**Nationalität:** Singapur | **Geburtsjahr:** 1960

Jeanette Wong arbeitete über 30 Jahre in der Finanzbranche in Singapur. 2019 schied sie als Mitglied der Konzernleitung der DBS Group altershalber aus, wo sie zuletzt für das Geschäft mit institutionellen Bankkunden verantwortlich war, einschliesslich Corporate Banking, Global Transaction Services, Strategic Advisory und Mergers & Acquisitions. Davor war sie CFO bei der DBS Bank. Während ihrer 16-jährigen Karriere bei JPMorgan war Jeanette Wong am Aufbau des Geschäfts mit Devisen und festverzinslichen Wertpapieren in Asien und Schwellenländern beteiligt. Sie bringt umfangreiche Erfahrung aus ihrer Tätigkeit als Mitglied des Verwaltungsrats zweier hoch bewerteter börsenkotierter Unternehmen mit.

### **Berufliche Laufbahn**

- 2008 – 2019 Mitglied der Konzernleitung mit Verantwortung für das Geschäft mit institutionellen Bankkunden, DBS Bank, Singapur
- 2003 – 2008 CFO, DBS Bank, Singapur
- 2003 Chief Administration Officer, DBS Bank, Singapur
- 1997 – 2002 Länderchefin Singapur, JPMorgan, Singapur
- 1986 – 1997 Verschiedene Positionen in Global Markets und Emerging Markets Sales sowie im Handelsgeschäft, Asien, JPMorgan, Singapur
- 1984 – 1986 Manager, Privatbankgeschäft, Citibank, Singapur
- 1982 – 1984 Manager, Firmenkundengeschäft, Paribas, Singapur

### **Ausbildung**

- Bachelor in Betriebswirtschaft, National University of Singapore
- MBA, University of Chicago

### **Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen**

- Mitglied des Verwaltungsrats der Prudential plc
- Mitglied des Verwaltungsrats der Singapore Airlines Limited

### **Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen**

- Mitglied des Verwaltungsrats der GIC Pte Ltd
- Mitglied des Verwaltungsrats der Jurong Town Corporation
- Mitglied des Verwaltungsrats der PSA International
- Mitglied des Verwaltungsrats der Pavilion Capital Holdings Pte Ltd

### **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS AG
- Vorsitzende des CareShield Life Council
- Mitglied des Securities Industry Council
- Mitglied des Stiftungsrats der National University of Singapore

### **Kernkompetenzen**

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Umwelt, Soziales und Governance (ESG)

### **Führungserfahrung**

- Geschäftsleitungsmitglied



## Markus Baumann

### **Generalsekretär seit 2017**

**Nationalität:** Schweiz | **Geburtsjahr:** 1963

Markus Baumann stieg 1979 mit einer Banklehre bei UBS ein und arbeitet nun seit über 40 Jahren für die Bank. Er bekleidete eine breite Palette von Führungspositionen im Konzern in der Schweiz, den USA und Japan, darunter als COO EMEA für Asset Management und COO von Group Internal Audit. Seit 2015 unterstützt er die Verwaltungsratspräsidenten als Generalsekretär und Stabschef.

### **Berufliche Laufbahn**

- 2017 – heute Generalsekretär der UBS Group AG und der UBS AG
- 2015 – 2016 Stabschef des Verwaltungsratspräsidenten, UBS
- 2006 – 2015 COO, Group Internal Audit, UBS
- 2005 – 2006 Head Global Reporting & Controlling, Global Asset Management, UBS
- 2002 – 2004 Head Management Support CEO EMEA, Global Asset Management, UBS
- 1998 – 2002 COO EMEA, Global Asset Management, UBS
- 1979 – 1997 Verschiedene Positionen, Schweizerische Bankgesellschaft

### **Ausbildung**

- Eidg. Fachausweis als Business Analyst
- MBA, INSEAD Fontainebleau

### **Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen**

- Verwaltungsratspräsident des Savoy Baur en Ville, Zürich

## Wahlen und Amtszeit

Die Aktionäre wählen jährlich auf Basis von Vorschlägen des Verwaltungsrats jedes Verwaltungsratsmitglied sowie den Verwaltungsratspräsidenten und die Mitglieder des Compensation Committee einzeln.

Gemäss dem Organisationsreglement wird von den Mitgliedern des Verwaltungsrats normalerweise erwartet, dass sie mindestens drei Jahre im Amt bleiben. Kein Verwaltungsratsmitglied darf mehr als zehn aufeinanderfolgende Amtszeiten ausüben. Unter besonderen Umständen kann der Verwaltungsrat diese Limite erhöhen.

- › Siehe «Fähigkeiten, Erfahrung sowie Aus- und Weiterbildung des Verwaltungsrats» in diesem Abschnitt für weitere Informationen

## Organisationsgrundsätze und -struktur

Nach jeder ordentlichen Generalversammlung ernennt der Verwaltungsrat einen oder mehrere Vizepräsidenten, den Senior Independent Director sowie die Mitglieder und Vorsitzenden seiner Ausschüsse mit Ausnahme der Mitglieder des Compensation Committee, die von den Aktionären gewählt werden. An derselben Sitzung ernennt der Verwaltungsrat einen Generalsekretär, der gemäss dem Organisationsreglement als Sekretär des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse amtiert.

Gemäss den Statuten und dem Organisationsreglement tagt der Verwaltungsrat so oft es der Geschäftsverlauf erfordert, mindestens aber sechsmal pro Jahr. Die Anwesenheit entweder des Verwaltungsratspräsidenten oder eines Vizepräsidenten oder des Senior Independent Director sowie der Mehrheit der Verwaltungsratsmitglieder ist Voraussetzung dafür, dass ein gültiger Beschluss des Verwaltungsrats gefasst werden kann. Im Jahr 2023 fand die Mehrheit der Sitzungen mit persönlicher Anwesenheit statt. 2023 hielt der Verwaltungsrat insgesamt 33 Sitzungen ab, wovon 14 in Anwesenheit von Mitgliedern der Konzernleitung stattfanden. Durchschnittlich nahmen an den Sitzungen des Verwaltungsrats 99% der Verwaltungsratsmitglieder teil. Zusätzlich zu den Verwaltungsratssitzungen mit Beteiligung der Konzernleitung nahm der Group CEO regelmässig an Verwaltungsratssitzungen teil, bei denen keine weiteren Mitglieder der Konzernleitung anwesend waren. Im Durchschnitt dauerten die Sitzungen jeweils 87 Minuten.

Die Übernahme der Credit Suisse Group führte zu einer deutlichen Zunahme der Ad-hoc-Telefonkonferenzen und Sitzungen: In der Zeit vor der Ankündigung wurden 28 zusätzliche Sitzungen oder Telefonate abgehalten, um die Entscheidungsfindung des Verwaltungsrats zu unterstützen und danach die Integration der Credit Suisse zu überwachen. In der zweiten Jahreshälfte wurden die jeweiligen Aufgaben wieder in den Standard-Sitzungszyklus zurückgeführt. Im Jahr 2023 hielt der Verwaltungsrat insgesamt 61 Sitzungen ab, die rund 100 Stunden dauerten.

Der Verwaltungsrat veranstaltete einen zweitägigen Strategieworkshop, bei dem die Integration der Credit Suisse zentrales Thema war. Dabei wurden aktuelle Informationen zu den einzelnen Unternehmensbereichen und geografischen Regionen präsentiert, und es wurde vertieft auf die Planung für die ersten 90 Tage nach dem rechtlichen Abschluss der Übernahme der Credit Suisse Group durch UBS eingegangen.

## Verwaltungsrat

| Mitglieder im Jahr 2023  | Anwesenheit an Sitzungen ohne Konzernleitung <sup>1</sup> |      | Anwesenheit an Sitzungen mit Konzernleitung <sup>2</sup> |      | Hauptverantwortlichkeiten schliessen mit ein:   |
|--------------------------|---|------|--|------|---|
| Colm Kelleher, Präsident | 19/19   | 100% | 14/14  | 100% | Der Verwaltungsrat trägt die oberste Verantwortung für den Erfolg des Konzerns und für die Erzielung von nachhaltigem Wert für die Aktionäre, dies unter Einsatz von umsichtigen und effektiven Kontrollen. Er entscheidet auf Vorschlag des Group CEO über die Strategie des Konzerns sowie die zur Erreichung der Ziele notwendigen finanziellen und personellen Ressourcen und bestimmt die Werte und Standards des Konzerns, um sicherzustellen, dass dieser seine Pflichten gegenüber den Aktionären und anderen Stakeholdern erfüllt. |
| Lukas Gähwiler           | 19/19   | 100% | 14/14  | 100% |   |
| Jeremy Anderson          | 19/19   | 100% | 14/14  | 100% |   |
| Claudia Böckstiegel      | 19/19   | 100% | 14/14  | 100% |   |
| William C. Dudley        | 19/19   | 100% | 14/14  | 100% |   |
| Patrick Firmenich        | 19/19   | 100% | 14/14  | 100% |   |
| Fred Hu                  | 18/19   | 95%  | 14/14  | 100% |   |
| Mark Hughes              | 19/19   | 100% | 14/14  | 100% |   |
| Nathalie Rachou          | 19/19   | 100% | 14/14  | 100% |   |
| Julie G. Richardson      | 19/19   | 100% | 14/14  | 100% |   |
| Dieter Wemmer            | 19/19   | 100% | 14/14  | 100% |   |
| Jeanette Wong            | 19/19   | 100% | 13/14  | 93%  |   |

- › Weitere Informationen sind im Organisationsreglement der UBS Group AG auf [ubs.com/governance](https://ubs.com/governance) verfügbar

<sup>1</sup> Zusätzlich wurden 2023 neun Telefonkonferenzen und Sitzungen abgehalten. <sup>2</sup> Zusätzlich wurden 2023 neun Telefonkonferenzen und Sitzungen abgehalten.

An den Verwaltungsratssitzungen orientieren die Vorsitzenden jedes Ausschusses den Verwaltungsrat über die aktuellen Tätigkeiten und wichtigen Themen ihres Ausschusses. Im Weiteren förderten wir weiterhin die Koordination und den Informationsaustausch zwischen der UBS Group AG und ihren wesentlichen Konzerngesellschaften. Es wurden gemeinsame Sitzungen zwischen dem Verwaltungsrat der UBS Group AG und den Verwaltungsratsmitgliedern aller bedeutenden Konzerngesellschaften sowie zwischen den jeweiligen Vorsitzenden des Risk Committee und des Audit Committee durchgeführt. Wie schon in den vergangenen Jahren fand auch ein jährlicher Workshop für die nicht exekutiven Mitglieder der Verwaltungsratsmitglieder aller wesentlichen Konzerngesellschaften statt, an dem auch Vertreter der Rechtseinheiten der Credit Suisse teilnahmen.

### Leistungsbeurteilung

Im Frühjahr 2024 wurde die Selbstbeurteilung des Verwaltungsrats intern mithilfe eines detaillierten Fragebogens durchgeführt. Diese Beurteilung bestätigte, dass der Verwaltungsrat effizient und effektiv arbeitete. Alle drei Jahre findet eine externe Beurteilung der Effektivität des Verwaltungsrats statt. Die aktuellste externe Beurteilung wurde im Jahr 2022 durchgeführt. Das Resultat dieser Überprüfung lautete, dass der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse effektiv arbeiten, Best Practices befolgen und auch im Vergleich zu führenden internationalen Mitbewerbern höchste Standards erfüllen. Die nächste externe Beurteilung findet 2025 statt.

### Ausschüsse des Verwaltungsrats

Die nachstehend aufgeführten Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Diese Ausschüsse und ihre Reglemente sind in unserem Organisationsreglement beschrieben, das unter [ubs.com/governance](https://ubs.com/governance) eingesehen werden kann. Die Ausschüsse treten so oft zusammen, wie es ihr Geschäftsverlauf erfordert. Dabei tagen das Audit Committee, das Risk Committee und das Compensation Committee mindestens viermal im Jahr, das Corporate Culture and Responsibility Committee (CCRC) und das Governance and Nominating Committee mindestens zweimal im Jahr. Themen, die von allgemeinem Interesse sind oder mehr als einen Ausschuss betreffen, werden an gemeinsamen Ausschuss-Sitzungen diskutiert.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt zehn gemeinsame Sitzungen abgehalten. Das Audit Committee führte vier gemeinsame Sitzungen mit dem Risk Committee und drei Sitzungen mit dem CCRC durch. Das Risk Committee traf sich zweimal mit dem CCRC und einmal mit dem Compensation Committee.

### Audit Committee

Im Jahr 2023 gehörten dem Audit Committee dieselben vier unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrats an. Alle Mitglieder des Audit Committee verfügen über Erfahrung in den Bereichen Rechnungslegung oder Finanzmanagement. Mindestens ein Mitglied gilt im Sinne des 2002 in den USA erlassenen Sarbanes-Oxley Act als «Finanzexperte». Die Corporate-Governance-Standards der NYSE und die Bestimmung 10A-3 des US Securities Exchange Act stellen striktere Unabhängigkeitsanforderungen an die Mitglieder von Audit-Ausschüssen als an die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats. Alle Mitglieder des Audit Committee erfüllten 2023 diese Anforderungen, da sie weder direkt noch indirekt irgendwelche Beratungs- oder andere Honorare von einer sonstigen Konzerngesellschaft erhielten, abgesehen von der Vergütung für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat. Ferner hielten sie weder direkt noch indirekt mehr als 5% des ausstehenden Kapitals der UBS Group AG. Keines der Mitglieder hatte Einsitz im Audit Committee von mehr als zwei anderen Publikumsgesellschaften.

Das Audit Committee hielt 2023 14 Sitzungen ab, wobei die Teilnahmequote 100% betrug. Im Durchschnitt dauerten die Sitzungen jeweils rund 120 Minuten. Weitere Teilnehmer waren unter anderem der Group CFO, der Group Controller, der Chief Accounting Officer, der Head Group Internal Audit (GIA) und die externen Revisoren. Der Verwaltungsratspräsident, der Vizepräsident und der Group CEO nahmen an den meisten Sitzungen teil. Der Vorsitzende und der Ausschuss tauschten sich überdies regelmässig mit wichtigen Aufsichtsbehörden aus.

### Audit Committee

| Mitglieder im Jahr 2023        | Anwesenheit an Sitzungen |      | Hauptverantwortlichkeiten schliessen mit ein:   |
|--------------------------------|--------------------------|------|---|
| Jeremy Anderson (Vorsitzender) | 14/14                    | 100% | Das Audit Committee unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung seiner Aufsichtspflicht im Hinblick auf die Finanzberichterstattung und die internen Kontrollen der Finanzberichterstattung, die Wirksamkeit der externen und internen Audit-Funktionen und die Wirksamkeit der Whistleblowing-Prozesse. |
| Patrick Firmenich              | 14/14                    | 100% |   |
| Dieter Wemmer                  | 14/14                    | 100% |   |
| Jeanette Wong                  | 14/14                    | 100% |   |
|                                |                          |      | Das Management ist verantwortlich für die Vorbereitung, Präsentation und Vollständigkeit der Rechnungsabschlüsse. Die externen Revisoren zeichnen ihrerseits für die Revision der Jahresrechnung verantwortlich. Das Audit Committee ist ein Aufsichts- und Prüforgan.  |

› Weitere Informationen sind im Organisationsreglement der UBS Group AG auf [ubs.com/governance](https://ubs.com/governance) verfügbar

## Compensation Committee

Während des gesamten Jahres 2023 setzte sich das Compensation Committee aus denselben drei unabhängigen Mitgliedern zusammen. Neben den in der nachfolgenden Tabelle genannten Hauptverantwortlichkeiten prüft das Compensation Committee die in diesem Bericht ausgewiesenen Offenlegungen der Vergütungen.

Das Compensation Committee hielt im Jahr 2023 acht Sitzungen ab, wobei die Teilnahmequote 96% betrug. Im Durchschnitt dauerten die Sitzungen jeweils rund 95 Minuten. Alle Sitzungen im Jahr 2023 fanden in Anwesenheit des Verwaltungsratspräsidenten, des jeweiligen Group CEO sowie externer Berater statt. 2023 tauschte sich die Vorsitzende regelmässig mit wichtigen Aufsichtsbehörden aus.

- › Siehe «Vergütung des Verwaltungsrats» im Abschnitt «Vergütung» dieses Berichts für weitere Informationen über den Entscheidungsprozess des Compensation Committee

## Compensation Committee

| Mitglieder im Jahr 2023           | Anwesenheit an Sitzungen <sup>1</sup> | Hauptverantwortlichkeiten schliessen mit ein:   |
|-----------------------------------|---------------------------------------|---|
| Julie G. Richardson (Vorsitzende) | 8/8 100%                              | Das Compensation Committee hat folgende Aufgaben:<br>(i) Unterstützung des Verwaltungsrats bei seiner Aufgabe, Richtlinien für die Vergütungspolitik festzulegen;<br>(ii) Genehmigung der Gesamtvergütungen des Verwaltungsratspräsidenten und der nicht unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder;<br>(iii) auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten Unterbreitung eines Vorschlags für die finanziellen und nicht finanziellen Leistungsziele und Zielvorgaben für den Group CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat und auf Vorschlag des Group CEO Überprüfung der Leistungsstrukturen für die anderen Konzernleitungsmitglieder;<br>(iv) auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten Unterbreitung eines Vorschlags für die Leistungsbeurteilung des Group CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat sowie Unterrichtung des Verwaltungsrats über die Leistungsbeurteilungen aller Konzernleitungsmitglieder, einschliesslich des Group CEO;<br>(v) auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten Unterbreitung eines Vorschlags für die Gesamtvergütung des Group CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat; und<br>(vi) auf Vorschlag des Group CEO Unterbreitung eines Vorschlags für die individuelle Gesamtvergütung der übrigen Konzernleitungsmitglieder zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat.<br><br>› Weitere Informationen sind im Organisationsreglement der UBS Group AG auf <a href="https://ubs.com/governance">ubs.com/governance</a> verfügbar |
| Dieter Wemmer                     | 8/8 100%                              |   |
| Jeanette Wong                     | 7/8 88%                               |   |

<sup>1</sup> Zusätzlich hielt das Compensation Committee drei Ad-hoc-Telefonkonferenzen ab.

## Corporate Culture and Responsibility Committee

Im Jahr 2023 gehörten dem CCRC dieselben fünf unabhängigen Mitglieder des Verwaltungsrats an. Der Verwaltungsratspräsident hatte den Vorsitz des Ausschusses inne. Weitere Teilnehmer waren unter anderem der Group CEO, der Group Chief Risk Officer, der GEB Lead for Sustainability and Impact, der Group General Counsel und der Chief Sustainability Officer. 2023 wurden fünf Sitzungen abgehalten, wobei die Teilnahmequote 100% betrug. Im Durchschnitt dauerten die Sitzungen jeweils rund 75 Minuten.

## Corporate Culture and Responsibility Committee

| Mitglieder im Jahr 2023      | Anwesenheit an Sitzungen | Hauptverantwortlichkeiten schliessen mit ein:   |
|------------------------------|--------------------------|---|
| Colm Kelleher (Vorsitzender) | 5/5 100%                 | Das CCRC unterstützt den Verwaltungsrat bei seiner Aufgabe, die Reputation des Konzerns im Hinblick auf ein verantwortungsbewusstes und nachhaltiges Verhalten zu wahren und zu fördern. Seine Funktion ist insofern zukunftsgerichtet, als es gesellschaftliche Trends und Veränderungsprozesse beobachtet, bespricht und deren potenzielle Relevanz für den Konzern bewertet.   |
| Claudia Böckstiegel          | 5/5 100%                 |   |
| William C. Dudley            | 5/5 100%                 | Im Rahmen dieser Bewertung prüft es die Anliegen und Erwartungen von Stakeholdern, die mit der gesellschaftlichen Performance von UBS und der Entwicklung ihrer Unternehmenskultur in Zusammenhang stehen. Zudem ist das CCRC dafür zuständig, den gegenwärtigen Stand und die Umsetzung der Programme und Initiativen zu Unternehmenskultur und Corporate Responsibility, einschliesslich Nachhaltigkeit, innerhalb des Konzerns zu überwachen.<br><br>› Weitere Informationen sind im Organisationsreglement der UBS Group AG auf <a href="https://ubs.com/governance">ubs.com/governance</a> verfügbar |
| Patrick Firmenich            | 5/5 100%                 |   |
| Mark Hughes                  | 5/5 100%                 |   |

## Governance and Nominating Committee

Vor der Generalversammlung 2023 bestand das Governance and Nominating Committee unter dem Vorsitz des Präsidenten aus vier unabhängigen Mitgliedern; nach der Generalversammlung wurde der Vizepräsident ebenfalls Mitglied des Ausschusses. 2023 wurden sechs Sitzungen abgehalten, wobei die Teilnahmequote 100% betrug. Im Durchschnitt dauerten die Sitzungen jeweils rund 30 Minuten. Der Group CEO nahm, soweit erforderlich, an den Sitzungen teil.

### Governance and Nominating Committee

| Mitglieder im Jahr 2023      | Anwesenheit an Sitzungen <sup>1</sup> |      | Hauptverantwortlichkeiten schliessen mit ein:  |
|------------------------------|---------------------------------------|------|--|
|                              |                                       |      |  |
| Colm Kelleher (Vorsitzender) | 6/6                                   | 100% | Das Governance and Nominating Committee unterstützt den Verwaltungsrat dabei, im gesamten Konzern «Best Practices» für die Corporate Governance einzuführen, einschliesslich einer Beurteilung des Verwaltungsrats sowie Implementierung und Aufrechterhaltung eines Prozesses für die Ernennung von neuen Verwaltungsrats- und Konzernleitungsmitgliedern sowie für die jährliche Leistungsbeurteilung des Verwaltungsrats.<br><br>➤ Weitere Informationen sind im Organisationsreglement der UBS Group AG auf <a href="#">ubs.com/governance</a> verfügbar |
| Lukas Gähwiler <sup>2</sup>  | 4/4                                   | 100% |  |
| Jeremy Anderson              | 6/6                                   | 100% |  |
| Fred Hu                      | 6/6                                   | 100% |  |
| Nathalie Rachou              | 6/6                                   | 100% |  |

<sup>1</sup> Zusätzlich hielt das Governance and Nominating Committee eine Ad-hoc-Telefonkonferenz ab. <sup>2</sup> Lukas Gähwiler wurde nach der Generalversammlung 2023 Mitglied dieses Ausschusses; angegeben sind die Gesamtzahl der Sitzungen und seine Anwesenheiten an Sitzungen.

## Risk Committee

Das Risk Committee bestand 2023 vor der Generalversammlung aus vier unabhängigen Mitgliedern. Nach der Generalversammlung stiess der Vizepräsident zum Risk Committee. 2023 hielt das Risk Committee zehn Sitzungen ab, wobei die Teilnahmequote 100% betrug. Im Durchschnitt dauerten die Sitzungen jeweils rund 130 Minuten. Verwaltungsratspräsident, Vizepräsident, Group CEO, Group CFO, Group Chief Risk Officer, Group Chief Operations and Technology Officer, Group Treasurer, Group Chief Compliance and Governance Officer, Group General Counsel und Head GI A sowie die externen Revisoren nahmen bei Bedarf an den Sitzungen teil. 2023 trafen sich der Vorsitzende und das gesamte Risk Committee mit wichtigen Aufsichtsbehörden.

### Risk Committee

| Mitglieder im Jahr 2023     | Anwesenheit an Sitzungen <sup>1</sup> |      | Hauptverantwortlichkeiten schliessen mit ein:  |
|-----------------------------|---------------------------------------|------|--|
|                             |                                       |      |  |
| Mark Hughes (Vorsitzender)  | 10/10                                 | 100% | Das Risk Committee beaufsichtigt und unterstützt den Verwaltungsrat dabei, in den folgenden Bereichen angemessene Risikomanagement- und -kontrollgrundsätze festzulegen und zu überwachen:<br>(i) finanzielle und nicht finanzielle Risiken;<br>(ii) Bilanz-, Treasury- und Kapitalbewirtschaftung, einschliesslich Mittelbeschaffung, Liquiditäts- und Eigenkapitalzuteilung.<br><br>➤ Weitere Informationen sind im Organisationsreglement der UBS Group AG auf <a href="#">ubs.com/governance</a> verfügbar |
| Lukas Gähwiler <sup>2</sup> | 8/8                                   | 100% |  |
| William C. Dudley           | 10/10                                 | 100% |  |
| Nathalie Rachou             | 10/10                                 | 100% |  |
| Julie G. Richardson         | 10/10                                 | 100% |  |

<sup>1</sup> Zusätzlich hielt das Risk Committee zwei Ad-hoc-Telefonkonferenzen ab. <sup>2</sup> Lukas Gähwiler wurde nach der Generalversammlung 2023 Mitglied dieses Ausschusses; angegeben sind die Gesamtzahl der Sitzungen und seine Anwesenheiten an Sitzungen.

## Ad-hoc-Committees

Das Special Committee und das Strategy Committee sind zwei Ad-hoc-Committees mit einer festen Zusammensetzung, die ihre Sitzungen nach Bedarf durchführen.

2023 hatte Jeremy Anderson den Vorsitz des Special Committee, dem Colm Kelleher, Lukas Gähwiler, Claudia Böckstiegel, Nathalie Rachou und Julie G. Richardson als Mitglieder angehörten. Zu den Hauptaufgaben gehören die Überwachung der Aktivitäten im Zusammenhang mit wichtigen Rechtsfällen und Untersuchungsangelegenheiten, die Prüfung der entsprechenden Vorschläge des Managements sowie die Unterbreitung von Empfehlungen für die Entscheidungsfindung an den Verwaltungsrat. Weitere Teilnehmende waren unter anderem Group CEO und Group General Counsel. 2023 wurden drei Sitzungen des Special Committee abgehalten.

2023 hatte Colm Kelleher den Vorsitz des Strategy Committee, dem William C. Dudley, Fred Hu, Julie Richardson und Dieter Wemmer als Mitglieder angehörten. Lukas Gähwiler wurde nach der Generalversammlung 2023 Mitglied dieses Ausschusses. Zu den Hauptaufgaben dieses Ausschusses gehören die Unterstützung des Managements und des Verwaltungsrats bei der Beurteilung strategischer Überlegungen sowie bei der Vorbereitung von Entscheiden im Namen des Verwaltungsrats. 2023 wurden zu Jahresbeginn zwei Sitzungen des Strategy Committee im Zusammenhang mit der Übernahme der Credit Suisse Group abgehalten. Der Group CEO und andere Mitglieder der Konzernleitung und des Managements nahmen, soweit erforderlich, an diesen Sitzungen teil.

## Aufgaben und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsratspräsidenten

An der Generalversammlung 2023 wurde Colm Kelleher als Verwaltungsratspräsident auf Vollzeitbasis wiedergewählt. Der Verwaltungsratspräsident koordiniert die Aufgaben innerhalb des Verwaltungsrats, beruft Sitzungen des Verwaltungsrats ein und legt die Traktanden der Sitzungen fest. Er hat den Vorsitz bei allen Generalversammlungen, ist Vorsitzender des Governance and Nominating Committee sowie des CCRC und arbeitet mit den Vorsitzenden der Ausschüsse zusammen, um die Arbeit aller Verwaltungsratsausschüsse zu koordinieren. Zusammen mit dem Group CEO ist der Verwaltungsratspräsident für die Reputation von UBS sowie für eine effektive Kommunikation mit den Aktionären und anderen Anspruchsgruppen verantwortlich, einschliesslich Regierungsvertretern, Regulierungsbehörden und öffentlichen Organisationen. Ausserdem arbeitet er eng mit dem Group CEO und anderen Konzernleitungsmitgliedern zusammen und bietet gegebenenfalls Beratung und Unterstützung.

› Siehe «Employees» im Abschnitt «How we create value for our stakeholders» des UBS Group Annual Report 2023 für Informationen zu unseren Pfeilern, Prinzipien und Verhaltensweisen

2023 tauschte sich der Verwaltungsratspräsident regelmässig mit wichtigen Aufsichtsbehörden aller Hauptstandorte aus, an denen UBS aktiv ist. Sitzungen mit wichtigen Aufsichtsbehörden wurden ad-hoc oder je nach Bedarf angesetzt.

## Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Vizepräsidenten und des Senior Independent Director

Der Verwaltungsrat ernennt einen oder mehrere Vizepräsidenten und einen Senior Independent Director. Wenn der Verwaltungsrat mehrere Vizepräsidenten ernennt, muss mindestens einer von ihnen unabhängig sein. Sowohl der Vizepräsident als auch der Senior Independent Director unterstützen und beraten den Verwaltungsratspräsidenten bei seinen Verantwortlichkeiten und Befugnissen. Zusammen mit dem Verwaltungsratspräsidenten und dem Governance and Nominating Committee setzen sie sich konzernweit für eine gute Corporate Governance ein und fördern eine ausgewogene Leitung und Kontrolle innerhalb des Konzerns, des Verwaltungsrats und der Ausschüsse.

Lukas Gähwiler wurde nach der Generalversammlung 2022 zum Vizepräsidenten ernannt. Jeremy Anderson wurde erneut zum Senior Independent Director ernannt und übt diese Funktion seit 2020 aus. Der Vizepräsident leitet pflichtgemäss bei temporärer Abwesenheit des Verwaltungsratspräsidenten die Sitzungen des Verwaltungsrats. Zusammen mit dem Governance and Nominating Committee ist der Senior Independent Director oder der Vizepräsident für die laufende Überwachung und die jährliche Beurteilung des Verwaltungsratspräsidenten zuständig. Zudem vertritt der Vizepräsident UBS im Namen des Verwaltungsratspräsidenten bei Sitzungen mit internen oder externen Anspruchsgruppen. Insbesondere vertritt Lukas Gähwiler UBS in einer Vielzahl von Organisationen und Branchenverbänden in der Schweiz.

Der Senior Independent Director ermöglicht und unterstützt die Kommunikation und den Informationsaustausch unter den unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern. Mindestens zweimal jährlich organisiert und leitet er eine Sitzung der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder ohne Teilnahme des Verwaltungsratspräsidenten. 2023 fanden zwei Sitzungen mit unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern mit einer Teilnahmequote von durchschnittlich 95% statt, die im Durchschnitt rund 105 Minuten dauerten. Der Senior Independent Director leitet zudem alle Anliegen und Bedenken der unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder an den Verwaltungsratspräsidenten weiter und fungiert als Kontaktperson für Aktionäre und Anspruchsgruppen, die das Gespräch mit einem unabhängigen Verwaltungsratsmitglied wünschen.

## Wesentliche Geschäftsverbindungen unabhängiger Verwaltungsratsmitglieder

Als globales Finanzdienstleistungsunternehmen und grosse Schweizer Bank unterhalten wir Geschäftsbeziehungen mit zahlreichen Grosskonzernen. Darunter befinden sich auch solche, in denen Mitglieder unseres Verwaltungsrats eine Führungsposition besetzen oder als unabhängige Verwaltungsratsmitglieder amtieren. Das Governance and Nominating Committee bestimmt in jedem einzelnen Fall darüber, ob die Art der Geschäftsbeziehung des Konzerns zu einem solchen Unternehmen die Fähigkeit für ein unabhängiges Urteil des jeweiligen Verwaltungsratsmitglieds gefährden könnte.

Unser Organisationsreglement sieht vor, dass drei Viertel der Verwaltungsratsmitglieder unabhängig sein müssen. Zu diesem Zweck erfolgt die Beurteilung der Unabhängigkeit in Übereinstimmung mit dem FINMA-Rundschreiben 2017/1 «Corporate Governance – Banken» und dem Börsenreglement der NYSE.

Im Jahr 2023 erfüllte unser Verwaltungsrat die Standards unseres Organisationsreglements in Bezug auf den Anteil von Verwaltungsratsmitgliedern, die gemäss den oben genannten Kriterien als unabhängig erachtet werden. Kein aktuelles Verwaltungsratsmitglied hat einen Anstellungsvertrag oder eine wesentliche Geschäftsverbindung zu UBS oder einer ihrer Tochtergesellschaften. Kein Mitglied des Verwaltungsrats führt derzeit operative Managementaufgaben innerhalb des Konzerns aus. Mit Ausnahme des Vizepräsidenten hat kein Mitglied des Verwaltungsrats in den letzten drei Jahren operative Managementaufgaben innerhalb des Konzerns ausgeführt.

Sämtliche Beziehungen und Transaktionen mit unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern der UBS Group AG finden im Rahmen des regulären Geschäftsverkehrs statt und unterliegen denselben Bedingungen, die für vergleichbare Transaktionen mit Aussenstehenden gelten. Alle Beziehungen und Transaktionen mit Unternehmen, in denen diese Verwaltungsratsmitglieder führende Funktionen ausüben, werden unter marktüblichen Bedingungen unterhalten beziehungsweise durchgeführt.

› Siehe «Note 31 Related Parties» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

## «Checks and Balances» (gegenseitige Kontrolle): Verwaltungsrat und Konzernleitung

Wir verfügen über zwei streng getrennte Führungsgremien, wie dies von der schweizerischen Bankengesetzgebung vorgeschrieben ist. Die Trennung der Verantwortlichkeiten zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung ist im Organisationsreglement klar geregelt. Der Verwaltungsrat entscheidet auf Vorschlag des Group CEO über die Strategie des Konzerns und ist in letzter Instanz für die Überwachung des Managements verantwortlich. Unter der Leitung des Group CEO hat die Konzernleitung die Verantwortung für die Steuerung des Konzerns und dessen Geschäftsführung inne. Die Funktionen des Verwaltungsratspräsidenten einerseits und des Group CEO andererseits sind zwei verschiedenen Personen übertragen, damit die Gewaltentrennung gewährleistet ist. Diese Struktur schafft eine gegenseitige Kontrolle (Checks and Balances) und macht den Verwaltungsrat von der Geschäftsführung des Konzerns unabhängig, für welche die Konzernleitung die Verantwortung trägt. Niemand kann gleichzeitig Mitglied beider Gremien sein.

Aufsicht und Kontrolle über die Konzernleitung liegen beim Verwaltungsrat. Die Verantwortlichkeiten und Befugnisse der beiden Gremien sind in den Statuten sowie in unserem Organisationsreglement geregelt.

## Fähigkeiten, Erfahrung sowie Aus- und Weiterbildung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat weist eine grosse Vielfalt auf und setzt sich aus Mitgliedern mit einem breiten Spektrum an Fähigkeiten, Bildungshintergründen, Erfahrungen und Fachkenntnissen aus einer Reihe von Bereichen zusammen, die die Art und die Ausrichtung unserer Geschäftstätigkeit widerspiegeln. Das Governance and Nominating Committee verwaltet eine Kompetenz- und Erfahrungsmatrix, um Lücken in den Kompetenzen und Erfahrungen zu erkennen, die für einen Verwaltungsrat als wesentlich erachtet werden. Es berücksichtigt zudem die Geschäftsausrichtung, das Risikoprofil, die Strategie und die geografische Reichweite des Unternehmens.

In den letzten Jahren wurde die Zusammensetzung des Verwaltungsrats systematisch an die identifizierten Anforderungen angepasst. Die Ernennung eines neuen Präsidenten und eines neuen Vizepräsidenten im Jahr 2022 sowie die Nominierung von Gail Kelly im Januar 2024 waren bedeutende Schritte in diesem kontinuierlichen Prozess. Wir führen und aktualisieren eine Liste potenzieller Kandidaten für die UBS Group AG.

### Kernkompetenzen

- Bankwesen (Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft) und Versicherungen
- Investment Banking, Kapitalmarktgeschäfte
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- HR-Management, einschliesslich Vergütung
- Technologie, Cybersicherheit
- Aufsichtsbehörde, Notenbank
- Umwelt, Soziales und Governance (ESG)

### Führungserfahrung

- Erfahrung als CEO oder Verwaltungsratspräsident
- Erfahrung als Geschäftsleitungsmitglied (zum Beispiel als CFO, Chief Risk Officer oder COO eines börsenkotierten Unternehmens)

Das Governance and Nominating Committee prüft diese Kompetenzfelder und Ratings jährlich, um zu bestätigen, dass der Verwaltungsrat auch weiterhin über die notwendigen Fähigkeiten und die Erfahrung verfügt, um seine Pflichten auszuüben.

Die Mitglieder, die dem Verwaltungsrat seit der Generalversammlung 2023 angehören, decken mit ihren Kernkompetenzen alle Zielkompetenzfelder ab. In den folgenden Bereichen sind das Know-how und die Erfahrung besonders umfassend:

- Finanzdienstleistungen
- Risikomanagement, Compliance und Recht
- Finanzwesen, Revision, Rechnungslegung

Zudem sind zehn der zwölf Verwaltungsratsmitglieder derzeit als Verwaltungsratspräsident, CEO oder Geschäftsleitungsmitglied tätig oder haben diese Funktion ausgeübt.

Darüber hinaus betrachten wir die kontinuierliche Weiterbildung unserer Verwaltungsratsmitglieder als wichtige Priorität und unterstützen ihre Teilnahme an ergänzenden Schulungen. Neben einem umfassenden Einführungsprogramm für neue Verwaltungsratsmitglieder stehen kontinuierliche Schulungen und thematische Vertiefungen auf der Tagesordnung des Verwaltungsrats.



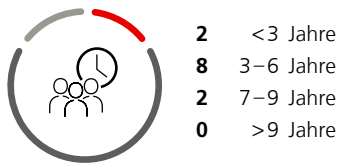
## Governance im Bereich der Cybersicherheit

Cybersicherheit ist als eines der höchsten und sich am schnellsten entwickelnden nicht finanziellen Risiken ein Hauptschwerpunkt für den Verwaltungsrat. Dieser Bereich wird in erster Linie vom Risk Committee abgedeckt durch eine Kombination aus i) regelmässiger Berichterstattung im Rahmen der monatlichen Risikoberichte und vierteljährlichen Updates zu Technologierisiken und ii) einer vertiefenden Auseinandersetzung mit bestimmten Themen der Cybersicherheit, einschliesslich Zusammenfassungen und Beurteilungen von in der Branche aufgetretenen Cybersicherheitsvorfällen, Beurteilungen der Sicherheitslage des Unternehmens und damit verbundener Massnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung. Darüber hinaus werden die Verwaltungsratsmitglieder vom Group Chief Information Security Office regelmässig über die wichtigsten Cybersicherheitsbedrohungen und -vorfälle auf der ganzen Welt und branchenübergreifend informiert, und das Risk Committee organisiert regelmässig Aus- und Weiterbildungen, einschliesslich Cyberübungen, für alle Verwaltungsratsmitglieder.

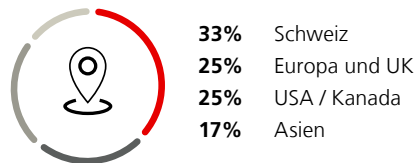
› Siehe «Risiko-Governance» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für Informationen zu unserem Risiko-Governance-System

› Siehe «Nicht finanzielles Risiko» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für weitere Informationen zur Cybersicherheit

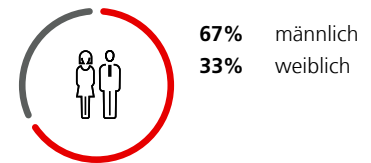
### Amtdauer<sup>1</sup>



### Geografische Vielfalt<sup>2</sup>

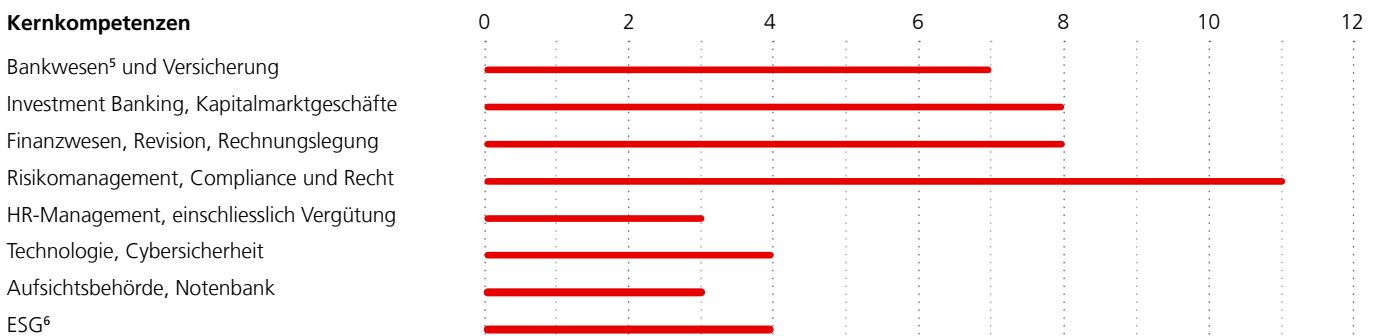


### Geschlecht<sup>3</sup>



### Kompetenzen und Erfahrung<sup>4</sup>

#### Kernkompetenzen



#### Führungserfahrung



<sup>1</sup> Amtdauer bis zur GV 2024. <sup>2</sup> Im Falle einer Doppelbürgerschaft ist das Domizil massgeblich. <sup>3</sup> Im Einklang mit der Geschlechtervertretung von 30% gemäss revidiertem Schweizer Aktienrecht. <sup>4</sup> Anzahl an Verwaltungsratsmitgliedern, die angegeben haben, dass sie über die jeweils aufgeführte Kernkompetenz verfügen; jedes Mitglied konnte bis zu vier Kernkompetenzen (wobei nicht jeder Unterbereich der jeweiligen Kompetenz abgedeckt sein muss) sowie eine Führungserfahrung angeben. <sup>5</sup> Wealth Management, Asset Management, Privat- und Firmenkundengeschäft. <sup>6</sup> Umwelt, Soziales und Governance. <sup>7</sup> Beispielsweise CFO, Chief Risk Officer oder COO eines börsenkotierten Unternehmens.

## Nachfolgeplanung

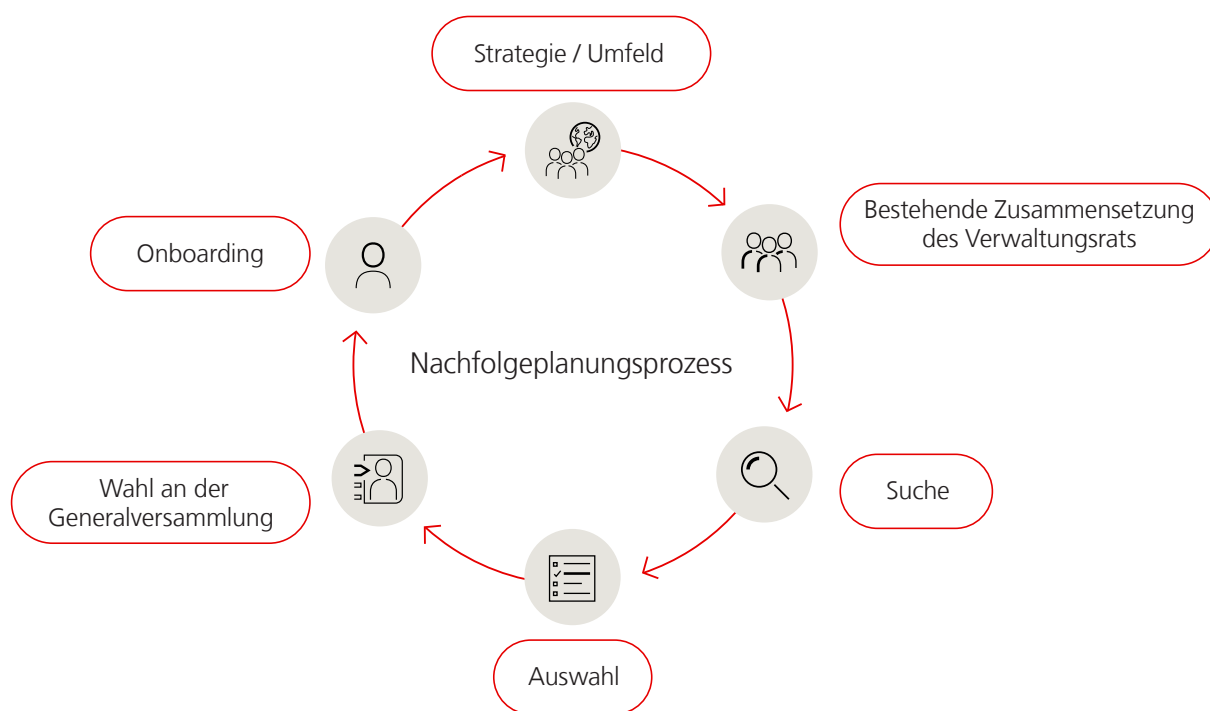
Die Nachfolgeplanung ist eine der Hauptaufgaben des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. In allen Unternehmensbereichen und Regionen wurde ein umfassender Talententwicklungs- und Nachfolgeplanungsprozess eingeführt, der die persönliche Entwicklung und die konzernweite Mobilität unserer Mitarbeitenden fördern soll. Der Nachfolgeplanungsprozess für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung berücksichtigt ein breites Spektrum von Faktoren wie Fähigkeiten, Werdegang, Erfahrung und Expertise. Unser Ansatz zum Einbezug von Diversität bei der Rekrutierung stellt jedoch keine Diversity-Weisung im Sinne der EU-Richtlinie über nicht finanzielle Informationen dar, und die Schweizer Gesetzgebung verlangt von UBS keine solche Weisung.

Die Konzernleitung lancierte 2022 in enger Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsrat mehrere strategische Initiativen mit dem Ziel, die interne Nachfolgeplanung bei UBS weiter zu stärken. Dies beinhaltet die frühzeitige Identifikation von Talenten und deren systematische Entwicklung, einschliesslich internationaler und bereichsübergreifender Stellenwechsel und Rotationen. Die Nachfolgeplanung für die Positionen in der Konzernleitung und die darunterliegenden Managementebenen wird vom Group CEO geleitet und vom Verwaltungsrat überprüft und genehmigt. Um die Herausforderungen zu bewältigen, die sich durch die Übernahme der Credit Suisse Group ergeben, wurde die Konzernleitung 2023 durch neue Mitglieder ergänzt.

Für den Verwaltungsrat führt der Verwaltungsratspräsident einen systematischen Nachfolgeplanungsprozess durch, wie in der nachfolgenden Grafik dargestellt. Die wichtigsten Faktoren bei unserem Nachfolgeplanungsprozess für neue Verwaltungsratsmitglieder sind unsere Strategie und unser Geschäftsumfeld, da sich daraus jene Kernkompetenzen ergeben, die neue Verwaltungsratsmitglieder benötigen. Unter Berücksichtigung der Diversität und Amtsdauer der bestehenden Verwaltungsratsmitglieder definiert das Governance and Nominating Committee das Rekrutierungsprofil für die Nachfolgesuche. Zur Ermittlung geeigneter Kandidaten werden sowohl externe als auch interne Quellen hinzugezogen. Der Verwaltungsratspräsident und die Mitglieder des Governance and Nominating Committee treffen sich mit potenziellen Kandidaten, und mit Unterstützung des gesamten Verwaltungsrats werden die Nominierungen der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Neue Verwaltungsratsmitglieder durchlaufen einen gründlichen Onboarding-Prozess, der sie befähigt, reibungslos in die neue Rolle hineinzuwachsen und diese wirkungsvoll auszuüben. Dank dieses Nachfolgeplanungsprozesses entspricht die Zusammensetzung des Verwaltungsrats den anspruchsvollen Anforderungen eines führenden globalen Finanzdienstleistungsunternehmens.

Die reibungslose und effektive Nachfolge auf Ebene der Konzernleitung und die Ernennung interner Talente zu neuen Mitgliedern der Konzernleitung sind ein Beweis für die Stärke der Nachfolgeplanung bei UBS. Verwaltungsrat und Konzernleitung konzentrieren sich weiter auf die Entwicklung hochqualifizierter Kandidatinnen und Kandidaten auf allen Ebenen des Unternehmens.

### Nachfolgeplanungsprozess für Verwaltungsratsmitglieder



### Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat wird auf mehreren Wegen über die Aktivitäten der Konzernleitung auf dem Laufenden gehalten, unter anderem durch regelmässige Treffen zwischen dem Verwaltungsratspräsidenten, dem Group CEO und anderen Konzernleitungsmitgliedern. Der Group CEO und die anderen Mitglieder der Konzernleitung nehmen auch an Verwaltungsratssitzungen teil, um den Verwaltungsrat über alle wichtigen Themen zu informieren. Der Verwaltungsrat erhält regelmässig ausführliche Berichte über Entwicklungen zu den Themen Finanzen, Kapital, Refinanzierung, Liquidität, Regulierung, Compliance und Rechtsfälle sowie Performance im Vergleich zu den Planvorgaben und Prognosen für den Rest des Jahres. Über bedeutende Entwicklungen werden die Verwaltungsratsmitglieder von der Konzernleitung auch zwischen den Sitzungen informiert. Darüber hinaus erhält der Verwaltungsratspräsident die Unterlagen und Protokolle der Konzernleitungssitzungen.

Verwaltungsratsmitglieder können von anderen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung jede zur Erfüllung ihrer Pflichten erforderliche Information über den Konzern einfordern. Wenn solche Anträge ausserhalb der Verwaltungsratssitzungen erfolgen, sind sie über den Generalsekretär an den Verwaltungsratspräsidenten zu richten.

Der Verwaltungsrat wird bei der Ausübung seiner Governance-Verantwortung von GIA unterstützt, das unabhängig beurteilt, ob die Risikomanagement-, Kontroll- und Governance-Prozesse nachhaltig und effektiv gestaltet sind und funktionieren.

Der Head GIA ist personell direkt dem Verwaltungsratspräsidenten unterstellt. Zusätzlich ist GIA gemäss den im Organisationsreglement definierten Verantwortlichkeiten funktional dem Audit Committee unterstellt. Das Audit Committee beurteilt die Unabhängigkeit und Leistung von GIA und die Effektivität des Head GIA und von GIA als Organisation. Der Ausschuss genehmigt den jährlichen Audit-Plan und die Audit-Zielsetzungen von GIA und überwacht GIA in Bezug auf die Erfüllung dieser Ziele. Der Ausschuss steht auch in regelmässigem Kontakt mit dem Head GIA.

GIA verfasst vierteljährliche Berichte, die auf Basis von individuellen Prüfungsergebnissen, fortlaufender Risikoeinschätzung und Prüfung der Mängelbeseitigung einen Überblick bieten über wichtige Prüfungsergebnisse und wesentliche Kontrollschwächen sowie Themen und Trends. Die Berichte werden dem Verwaltungsratspräsidenten, den Mitgliedern des Audit Committee und des Risk Committee, den Konzernleitungsmitgliedern und weiteren Anspruchsgruppen unterbreitet. Der Head GIA informiert regelmässig den Verwaltungsratspräsidenten und das Audit Committee über die GIA-Aktivitäten, die Prozesse, die Audit-Planumsetzung, die Ressourcenanforderungen sowie andere wichtige Entwicklungen. GIA verfasst jährlich einen Aktivitätsbericht, der dem Verwaltungsratspräsidenten und dem Audit Committee vorgelegt wird, damit diese die Effektivität von GIA beurteilen können.

- › **Siehe «Group Internal Audit» in diesem Abschnitt für weitere Informationen**
- › **Siehe «Internes Risikoreporting» im Abschnitt «Risikomanagement und -kontrolle» dieses Berichts für Informationen zur Berichterstattung an den Verwaltungsrat**

## Konzernleitung

Der Verwaltungsrat delegiert die operative Führung an die Konzernleitung.

### **Verantwortlichkeiten, Befugnisse und Organisationsgrundsätze der Konzernleitung**

Per 31. Dezember 2023 bestand die Konzernleitung unter Führung des Group CEO aus 16 Mitgliedern. Sie hat die Verantwortung für die Steuerung und Geschäftsführung des Konzerns inne. Sie entwickelt die Strategien des Konzerns, der Unternehmensbereiche und Konzernfunktionen und setzt die vom Verwaltungsrat genehmigten Strategien um. Die Konzernleitung ist auch der Risikorat des Konzerns und trägt die Gesamtverantwortung für die Festlegung und Überwachung von Risikomanagement- und -kontrollgrundsätzen sowie für die Bewirtschaftung des Risikoprofils des Konzerns, welches vom Verwaltungsrat und vom Risk Committee festgelegt wurde.

2023 hielt die Konzernleitung insgesamt 57 Sitzungen ab.

- › **Siehe Organisationsreglement der UBS Group AG unter [ubs.com/governance](https://ubs.com/governance) für weitere Informationen zu den Befugnissen der Konzernleitung**

### **Änderungen in der Konzernleitung**

Am 29. März 2023 ernannte der Verwaltungsrat Sergio P. Ermotti mit Wirkung zum 5. April 2023 zum neuen Group CEO. Der Verwaltungsrat traf die Entscheidung angesichts der neuen Prioritäten von UBS nach der geplanten Übernahme der Credit Suisse Group. Sergio P. Ermotti war bereits von 2011 bis 2020 als Group CEO tätig gewesen. Ralph Hamers, der 2020 auf Sergio P. Ermotti gefolgt war, erklärte sich bereit, zurückzutreten und während einer Übergangsphase weiterhin für UBS tätig zu sein, um einen erfolgreichen Abschluss der Transaktion und einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Zum Zeitpunkt seiner erneuten Ernennung zum Group CEO war Sergio P. Ermotti Verwaltungsratspräsident von Swiss Re. Er übte diese Funktion bis zu seinem Rücktritt am 30. April 2023 weiter aus, um einen geordneten Übergang bei Swiss Re zu ermöglichen.

Am 24. April 2023 gab UBS bekannt, dass Christian Bluhm angesichts der geplanten Übernahme der Credit Suisse Group zugestimmt hat, seine Position als Group Chief Risk Officer und Mitglied der Konzernleitung auf absehbare Zeit weiterhin auszuüben. Somit verzögert sich die ursprünglich für den 1. Mai 2023 geplante Übergabe der Position an Damian Vogel.

Am 9. Mai 2023 kündigte die UBS Group AG ein neues Betriebsmodell und Änderungen in der Konzernleitung an: Ulrich Körner, CEO der Credit Suisse Group AG, wurde Mitglied der Konzernleitung, und Todd Tuckner trat die Nachfolge von Sarah Youngwood als Group CFO an. Beide Ernennungen traten zum Abschluss der Transaktion am 12. Juni 2023 in Kraft. Mit sofortiger Wirkung zum 9. Mai 2023 wurden Beatriz Martin Jimenez zum Head Non-core and Legacy sowie President UBS Europe, Middle East and Africa, Michelle Breaux zum Group Integration Officer und Stefan Seiler zum Head Group Human Resources & Group Corporate Services ernannt.

Am 24. Januar 2024 gab UBS bekannt, dass Suni Harford von ihren Funktionen zurücktreten und Aleksandar Ivanovic mit Wirkung zum 1. März 2024 zum President Asset Management ernannt wird. Darüber hinaus wurde mitgeteilt, dass Beatriz Martin Jimenez mit Wirkung zum 1. März 2024 die bisher von Suni Harford ausgeübte Funktion als GEB Lead for Sustainability and Impact übernehmen wird.

Als Ergebnis der Übernahme der Credit Suisse Group im Jahr 2023 und mit dem Ziel, die Einhaltung unserer Governance-Grundsätze und eine reibungslose Integration in UBS zu gewährleisten, wurden Michelle Beraux und Stefan Seiler im Juni 2023 als Mitglieder in den Verwaltungsrat der Credit Suisse AG gewählt.

Die nachfolgenden Lebensläufe enthalten Informationen über die Konzernleitungsmitglieder, die per 31. Dezember 2023 im Amt waren. Die Lebensläufe von Ralph Hamers und Sarah Youngwood sind auf den Seiten 166 und 171 des Auszugs aus dem Geschäftsbericht 2022 der UBS Group AG unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investors](https://ubs.com/investors) verfügbar. Sie zeigen neben den Informationen über Mandate auch Angaben zu Mitgliedschaften und sonstigen Tätigkeiten oder Funktionen auf, wie dies von der Corporate-Governance-Richtlinie der SIX Swiss Exchange vorgeschrieben ist.

Artikel 36 unserer Statuten begrenzt im Einklang mit Schweizer Recht die Zahl der Mandate, die Mitglieder der Konzernleitung ausserhalb des UBS-Konzerns innehaben dürfen, auf ein Mandat in einer börsenkotierten Gesellschaft und fünf zusätzliche Mandate in nicht börsenkotierten Gesellschaften. Für Mandate in Gesellschaften, die von UBS kontrolliert werden oder die UBS kontrollieren, gelten die oben beschriebenen Grenzen nicht. Darüber hinaus dürfen Mitglieder der Konzernleitung nicht mehr als zehn Mandate gleichzeitig auf Anordnung der Gesellschaft und nicht mehr als acht Mandate in Verbänden, wohltätigen Organisationen, Stiftungen, Trusts und Personalvorsorgeeinrichtungen ohne kommerziellen Zweck wahrnehmen. Am 31. Dezember 2023 erreichte kein Mitglied der Konzernleitung diese Grenzwerte.

### **Verantwortlichkeiten und Befugnisse des Asset and Liability Committee**

Das Asset and Liability Committee der UBS Group AG (GALCO) ist dafür verantwortlich, die Aktiven und Passiven in Übereinstimmung mit der Strategie, der Risikobereitschaft, den regulatorischen Anforderungen und den Interessen der Aktionäre und anderen Anspruchsgruppen zu bewirtschaften. Das GALCO unterbreitet dem Verwaltungsrat den Rahmen für die Kapitalbewirtschaftung, die Kapitalallokation sowie das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko und schlägt Risikolimiten und -kennzahlen für den Konzern vor. Es überwacht auch die Bilanzbewirtschaftung des Konzerns, der Unternehmensbereiche und Konzernfunktionen. 2023 hielt das GALCO zehn Sitzungen ab.

### **Managementverträge**

Wir haben keine Managementverträge mit Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.



## Sergio P. Ermotti

**Group Chief Executive Officer, Mitglied der Konzernleitung von 2011 bis 2020 und seit April 2023**

**Nationalität:** Schweiz | **Geburtsjahr:** 1960

Sergio P. Ermotti ist seit April 2023 Group CEO der UBS Group AG und Präsident der Geschäftsleitung der UBS AG. Bereits von 2011 bis 2020 war er Group CEO. Er kehrte von Swiss Re, wo er bis Ende April 2023 Präsident des Verwaltungsrats gewesen war, zu UBS zurück. Bevor er 2011 zu UBS stiess, war er bei der UniCredit Group tätig, wo er von 2007 bis 2010 als Group Deputy Chief Executive Officer und Head of Corporate & Investment Banking and Private Banking arbeitete und davor als Head Markets & Investment Banking Division tätig war. Zwischen 1987 und 2004 arbeitete er in verschiedenen Positionen bei Merrill Lynch & Co. in den Bereichen Aktienderivate und Kapitalmärkte. 2001 wurde er Co-Head of Global Equity Markets und Mitglied des Executive Management Committee für Global Markets & Investment Banking.

### Berufliche Laufbahn

|                |   |
|----------------|---|
| 2023 bis heute | Group CEO, UBS Group AG, und Präsident der Geschäftsleitung, UBS AG   |
| 2021 – 2023    | Verwaltungsratspräsident, Swiss Re  |
| 2020 – 2021    | Mitglied des Verwaltungsrats, Swiss Re  |
| 2011 – 2020    | Group Chief Executive Officer, UBS  |
| 2011 – 2011    | Chairman und CEO UBS Group Europe, Middle East and Africa sowie Mitglied der Konzernleitung, UBS            |
| 2007 – 2010    | Group Deputy Chief Executive Officer und Head Corporate & Investment Banking and Private Banking, UniCredit |
| 2005 – 2007    | Head Markets & Investment Banking Division, UniCredit   |
| 1987 – 2004    | Verschiedene Senior Management Positionen, Merrill Lynch & Co   |

### Ausbildung

- Eidgenössisches Diplom als Bankfachexperte
- Advanced Management Programme, University of Oxford

### Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats (Lead Non-Executive Director) von Ermenegildo Zegna N.V.

### Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Società Editrice del Corriere del Ticino SA

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsident der Geschäftsleitung der UBS AG
- Mitglied des Verwaltungsrats der Innosuisse, der Swiss Innovation Agency
- Mitglied des Institut International d'Etudes Bancaires
- Mitglied des WEF International Business Council und Governor of the Financial Services / Banking Community
- Mitglied des MAS International Advisory Panel
- Mitglied des Verwaltungsrats des Institute of International Finance
- Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerisch-Amerikanischen Handelskammer



## Michelle Beraux

**Group Integration Officer, Mitglied der Konzernleitung seit Mai 2023**

**Nationalität:** Grossbritannien und Trinidad & Tobago | **Geburtsjahr:** 1964

Michelle Beraux wurde im Mai 2023 zum Group Integration Officer ernannt und ist für die Entwicklung und Umsetzung unserer Integrationsstrategie verantwortlich, wobei sie eng mit allen Konzernleitungsmitgliedern und den Leitern der Integrations-Workstreams zusammenarbeitet. Michelle Beraux ist seit mehr als 25 Jahren bei UBS und hatte verschiedene Führungspositionen im gesamten Unternehmen inne. Sie war als COO wie auch als Leiterin HR für unsere Investment Bank tätig, hat mehrere unternehmensweite Kosten- und Transformationsprojekte erfolgreich geleitet und war zuletzt als COO und UK Country Head im Asset Management tätig. Sie bringt sowohl eine Fülle von Transformationserfahrungen als auch einen fundierten Hintergrund in den Bereichen Recht, HR, Investment Banking und Asset Management mit, um unsere Integrationsbemühungen zu leiten.

### Berufliche Laufbahn

|                    |   |
|--------------------|---|
| Mai 2023 bis heute | Group Integration Officer, UBS Group AG und UBS AG                      |
| 2021 – 2023        | Country Head UBS Asset Management UK und CEO Asset Management UK Ltd    |
| 2020 – 2023        | COO, UBS Asset Management   |
| 2018 – 2020        | Head of Group Efficiency und Cost Management, UBS Business Solutions AG |
| 2015 – 2018        | Non-Executive Director und Chairman Remuneration Committee, UBS Limited |
| 2011 – 2014        | Global Head Human Resources, UBS Investment Bank                        |
| 2011 – 2011        | Global Strategic Projects im CEO Management Office, UBS Investment Bank |
| 2009 – 2010        | Chief of Staff und Joint Global COO, UBS Investment Bank                |

### Ausbildung

- Studium der Rechtswissenschaften, University of Cambridge
- Politik, Wirtschaft und Recht, University of Buckingham

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG
- Mitglied des Verwaltungsrats der Credit Suisse AG



## Christian Bluhm

**Group Chief Risk Officer, Mitglied der Konzernleitung seit 2016**

**Nationalität:** Schweiz und Deutschland | **Geburtsjahr:** 1969

Christian Bluhm ist seit 2016 Group Chief Risk Officer. Er war in verschiedenen Positionen an Hochschulen tätig, bevor er 1999 seine bankfachliche Karriere bei der Deutschen Bank im Credit Risk Management begann. Anschliessend arbeitete er im gleichen Bereich bei der Hypovereinsbank und der Credit Suisse. Bevor er zu UBS stiess, stellte er seine Fähigkeiten und seine Erfahrung als Chief Risk & Financial Officer bei FMS Wertmanagement unter Beweis. Christian Bluhm trägt die Verantwortung für die Entwicklung der Risikomanagement- und -kontrollgrundsätze für verschiedene Risikokategorien und die Umsetzung der unabhängigen Kontrollsysteme des Konzerns.

### Berufliche Laufbahn

|                |   |
|----------------|---|
| 2016 bis heute | Group Chief Risk Officer, UBS Group AG und Chief Risk Officer, UBS AG                           |
| 2012 – 2015    | Vorstandssprecher, FMS Wertmanagement   |
| 2010 – 2015    | Chief Risk & Financial Officer, FMS Wertmanagement  |
| 2004 – 2009    | Managing Director, Credit Risk Management (Schweiz und Private Banking weltweit), Credit Suisse |
| 2008 – 2009    | Head Credit Risk Management Analytics & Instruments, Credit Suisse                              |
| 2004 – 2008    | Head of Credit Portfolio Management, Credit Suisse  |
| 2001 – 2004    | Head Structured Finance Analytics, Group Credit Portfolio Management, Hypovereinsbank           |

### Ausbildung

- Master in Mathematik und Informatik sowie Promotion in Mathematik, Universität Erlangen-Nürnberg, Deutschland

### Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Präsident des Verwaltungsrats der Christian Bluhm Photography AG

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG
- Mitglied des Foundation Board des International Financial Risk Institute



## Mike Dargan

**Group Chief Operations and Technology Officer, Mitglied der Konzernleitung seit 2021**

**Nationalität:** Grossbritannien | **Geburtsjahr:** 1977

Mike Dargan wurde im Mai 2023 zum Group Chief Operations and Technology Officer ernannt und ist für die Bereitstellung digitaler Plattformen, Technologiedienste, Infrastruktur und Operations, einschliesslich Cyber- und Informationssicherheit verantwortlich. Zuvor war er Group Chief Digital and Information Officer (CDIO), nachdem er seit seinem Wechsel zu UBS im Jahr 2016 unseren Bereich Group Technology geleitet hatte. Darüber hinaus war er auch aus der Konzernleitung Sponsor für die Strategie unserer digitalen Assets sowie Sponsor für künstliche Intelligenz und unsere agile Transformation, die 2023 in seinen Verantwortungsbereich integriert wurden. Bevor er zu UBS kam, hatte er verschiedene leitende Positionen in den Bereichen Technologie, Unternehmensstrategie und Investment Banking bei der Standard Chartered Bank, Merrill Lynch und Oliver Wyman inne.

### Berufliche Laufbahn

|                    |  |
|--------------------|--|
| Mai 2023 bis heute | Group Chief Operations and Technology Officer, UBS Group AG, und Chief Operations and Technology Officer, UBS AG   |
| 2021 – 2023        | Group CDIO, UBS Group AG, und CDIO, UBS AG   |
| 2021 bis heute     | Präsident der Geschäftsleitung, UBS Business Solutions AG  |
| 2016 – 2021        | Head Group Technology, UBS   |
| 2015 – 2016        | CIO for Corporate and Institutional Banking, Standard Chartered Bank   |
| 2014 – 2015        | Global Group Technology and Operations Head for Global Markets, Wealth Management, Private Banking and Securities Services, Group Technology and Operations Engineering, Standard Chartered Bank |
| 2013 – 2014        | CIO for Financial Markets, Standard Chartered Bank   |
| 2009 – 2013        | Global Head of Strategy and Corporate M&A, Global Markets, Standard Chartered Bank   |
| 2005 – 2009        | Head Corporate Strategy & M&A, EMEA and Pacific Rim, Merrill Lynch   |

### Ausbildung

- Master in Politischen Wissenschaften, Philosophie und Wirtschaft, St. John's College, University of Oxford

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG
- Mitglied des Verwaltungsrats und Präsident der Geschäftsleitung der UBS Business Solutions AG
- Mitglied des Stiftungsrats der UBS Optimus Foundation



## Suni Harford

**President Asset Management, Mitglied der Konzernleitung seit 2019 (bis 29. Februar 2024)**

**Nationalität:** USA | **Geburtsjahr:** 1962

Suni Harford wurde 2019 zum President Asset Management ernannt und trat im Februar 2024 zurück. Von 2019 bis 2024 war sie Vorsitzende des Stiftungsrats der UBS Optimus Foundation. Die Funktion des UBS Lead for Sustainability and Impact in der Konzernleitung bekleidete sie von 2021 bis 2024. Sie begann ihre Karriere an der Wall Street bei Merrill Lynch & Co. im Investment Banking, anschliessend war sie 24 Jahre bei Citigroup Inc. tätig, die letzten neun Jahre als Regional Head of Markets für Nordamerika. Suni Harford stiess 2017 zu UBS und brachte umfangreiche Branchenerfahrung mit, unter anderem in den Bereichen Research, Kundenbetreuung und Risikomanagement. Sie leitete zudem erfolgreich den Bereich integrierte Anlagemöglichkeiten von UBS Asset Management und steigerte die Performance für ihre Kunden.

### Berufliche Laufbahn

|                          |  |
|--------------------------|--|
| 2019 bis<br>Februar 2024 | President Asset Management, UBS Group AG<br>und UBS AG         |
| 2017 – 2019              | Head of Investments, Asset Management, UBS                     |
| 2008 – 2017              | Regional Head of Markets for North Americas,<br>Citigroup Inc. |
| 2004 – 2008              | Global Head of Fixed Income Research, Citigroup Inc.           |

### Ausbildung

- Bachelor in Physik und Mathematik, Denison University, Ohio
- MBA, Tuck School of Business, Dartmouth College, New Hampshire

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG
- Präsidentin des Verwaltungsrats der UBS Asset Management AG
- Vorsitzende des Stiftungsrats der UBS Optimus Foundation
- Mitglied des Verwaltungsrats der Bob Woodruff Foundation



## Naureen Hassan

**President UBS Americas, Mitglied der Konzernleitung seit Oktober 2022**

**Nationalität:** USA | **Geburtsjahr:** 1971

Naureen Hassan ist seit 2022 President UBS Americas und CEO der UBS Americas Holding LLC. Vor ihrem Wechsel zu UBS war sie COO und First Vice President bei der Federal Reserve Bank of New York. Ihre Karriere begann Naureen Hassan bei McKinsey & Company und hatte danach verschiedene Transformations-, Strategie- und operative Führungspositionen bei der Charles Schwab Corporation inne und war Mitglied des Executive Committee dieses Unternehmens. Später leitete sie als Chief Digital Officer bei Morgan Stanley Wealth Management die digitale Strategie und führte die digitale Transformation des Vermögensverwaltungsgeschäfts durch, um das Geschäft auszubauen, das Kundenerlebnis zu verbessern sowie die Effektivität und Effizienz von Finanzberatern zu erhöhen.

### Berufliche Laufbahn

|                |   |
|----------------|---|
| 2022 bis heute | President UBS Americas, UBS Group AG und UBS AG,<br>und CEO, UBS Americas Holding LLC                               |
| 2021 – 2022    | First Vice President und COO, Federal Reserve<br>Bank of New York   |
| 2016 – 2020    | Chief Digital Officer, Wealth Management,<br>Morgan Stanley   |
| 2014 – 2016    | Executive Vice President, Investor Services, Charles<br>Schwab Corporation  |
| 2012 – 2014    | Senior Vice President, Advisor Services Client<br>Experience & Strategic Integration, Charles Schwab<br>Corporation |
| 2010 – 2012    | COO und Verwaltungsratsmitglied, Charles Schwab<br>Bank   |
| 2003 – 2010    | Verschiedene leitende Funktionen, Charles Schwab<br>Corporation   |

### Ausbildung

- Bachelor in Wirtschaftswissenschaften, Princeton University
- Master in Betriebswirtschaft, Stanford University Graduate School of Business

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG
- Mitglied des Verwaltungsrats und CEO der UBS Americas Holding LLC
- Mitglied des Verwaltungsrats der Securities Industry and Financial Markets Association (Rücktritt Januar 2024)
- Mitglied des Board of Governors of FINRA (seit Februar 2024)
- Mitglied des Verwaltungsrats von Ownership Works
- Mitglied des Verwaltungsrats der American Swiss Foundation
- Mitglied des Verwaltungsrats und des Exekutivkomitees von The Partnership for New York City



## Robert Karofsky

**President Investment Bank, Mitglied der Konzernleitung seit 2018**

**Nationalität:** USA | **Geburtsjahr:** 1967

Robert Karofsky wurde 2018 zum Co-Präsidenten der Investment Bank ernannt. Er gestaltete die Division um und richtete sie auf die sich verändernden Kundenbedürfnisse aus, indem er den Fokus der Ressourcen auf profitables Wachstum und Investitionen in die digitale Transformation legte. Ab 2021 war er dann alleiniger Präsident und war Präsident UBS Securities LLC von 2015 bis 2021. Bevor er zu UBS stiess, erwarb er Know-how im Investment Banking als Analyst und Trader. Er arbeitete für verschiedene Finanzinstitute, darunter Morgan Stanley, Deutsche Bank und AllianceBernstein. Anschliessend wurde er Global Head of Equities bei UBS, wo er für die Wachstumsstrategie von UBS für Aktien weltweit zuständig war.

### Berufliche Laufbahn

|                |  |
|----------------|--|
| 2021 bis heute | President Investment Bank, UBS Group AG und UBS AG |
| 2018 – 2021    | Co-President Investment Bank, UBS                  |
| 2015 – 2021    | President UBS Securities LLC, UBS                  |
| 2014 – 2018    | Global Head Equities, UBS                          |
| 2011 – 2014    | Global Head of Equity Trading, AllianceBernstein   |
| 2008 – 2010    | Co-Head of Global Equities, Deutsche Bank          |
| 2005 – 2008    | Head of North American Equities, Deutsche Bank     |

### Ausbildung

- Bachelor in Wirtschaftswissenschaften, Hobart and William Smith Colleges, New York
- MBA in Finanzen und Statistik, Booth School of Business der University of Chicago

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG
- Mitglied des Verwaltungsrats der UBS Americas Holding LLC
- Mitglied des Stiftungsrats der UBS Optimus Foundation



## Sabine Keller-Busse

**President Personal & Corporate Banking und  
President UBS Switzerland, Mitglied der Konzernleitung seit 2016**

**Nationalität:** Schweiz und Deutschland | **Geburtsjahr:** 1965

Sabine Keller-Busse wurde 2021 zum President Personal & Corporate Banking und President UBS Switzerland ernannt und leitet damit die führende Universalbank in der Schweiz. In ihrer vorherigen Position als Group COO oblag ihr die Verantwortung für globale Funktionen wie Technologie, Operations, Human Resources und Corporate Services. Sie war massgeblich an der Umsetzung einer einheitlichen Unternehmensausrichtung sowie an der digitalen und kulturellen Transformation beteiligt und förderte gleichzeitig als President UBS Europe, Middle East and Africa das Geschäftswachstum. Sabine Keller-Busse war neun Jahre lang Mitglied des Verwaltungsrats der SIX Group und verfügt daher über fundierte Erfahrung im Hinblick auf Finanzmarktinfrastrukturen.

### Berufliche Laufbahn

|                |   |
|----------------|---|
| 2021 bis heute | President Personal & Corporate Banking und<br>President UBS Switzerland, UBS Group AG |
| 2021 bis heute | Präsidentin der Geschäftsleitung, UBS Switzerland AG                                  |
| 2019 – 2021    | President UBS Europe, Middle East and Africa, UBS                                     |
| 2018 – 2021    | Group COO von UBS und Präsidentin der<br>Geschäftsleitung, UBS Business Solutions AG  |
| 2016 – 2021    | Mitglied der Geschäftsleitung, UBS AG   |
| 2014 – 2017    | Group Head Human Resources, UBS   |
| 2010 – 2014    | COO UBS Switzerland, UBS  |

### Ausbildung

- Master in Wirtschaftswissenschaften, Universität St. Gallen
- Promotion in Wirtschaftswissenschaften (Dr. oec.), Universität St. Gallen

### Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Verwaltungsrats der Zurich Insurance Group

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Präsidentin der Geschäftsleitung der UBS Switzerland AG
- Präsidentin des Stiftungsrats der UBS-Pensionskasse
- Mitglied des Stiftungsrats des UBS International Center of Economics in Society
- Mitglied des Vorstands und Vorstandsausschusses der Zürcher Handelskammer
- Mitglied des Stiftungsrats der University Hospital Zurich Foundation
- Mitglied des Stiftungsrats der Swiss Entrepreneurs Foundation





## Iqbal Khan

**President Global Wealth Management, Mitglied der Konzernleitung seit 2019**

**Nationalität:** Schweiz | **Geburtsjahr:** 1976

Iqbal Khan ist seit Oktober 2022 President Global Wealth Management und war von 2021 bis 2023 President UBS Europe, Middle East and Africa. Von 2019 bis September 2022 war er Co-President Global Wealth Management. Iqbal Khan begann 2001 bei Ernst & Young, wo er zahlreiche Managementpositionen bekleidete und als sehr junge Führungskraft Partner der Schweizer Gesellschaft wurde. Als er Ernst & Young verliess, war er leitender Revisor für UBS. 2013 wechselte er zur Credit Suisse. Dort war er als CFO Private Banking & Wealth Management und später als CEO International Wealth Management in Managementpositionen tätig.

### Berufliche Laufbahn

|                   |  |
|-------------------|--|
| 2022 bis heute    | President Global Wealth Management, UBS Group AG und UBS AG  |
| 2021 bis Mai 2023 | President UBS Europe, Middle East and Africa, UBS  |
| 2019 – 2022       | Co-President Global Wealth Management, UBS   |
| 2015 – 2019       | CEO International Wealth Management, Credit Suisse   |
| 2013 – 2015       | CFO Private Banking & Wealth Management, Credit Suisse   |
| 2011 – 2013       | Managing Partner Assurance and Advisory Services – Financial Services, Ernst & Young                   |
| 2009 – 2011       | Industry Lead Partner Banking and Capital Markets, Switzerland and EMEA Private Banking, Ernst & Young |
| 2001 – 2009       | Verschiedene Positionen bei Ernst & Young  |

### Ausbildung

- Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer
- Advanced Master of International Business Law (LL.M.), Universität Zürich

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG
- Mitglied des Stiftungsrats der UBS Optimus Foundation



## Edmund Koh

**President UBS Asia Pacific, Mitglied der Konzernleitung seit 2019**

**Nationalität:** Singapur | **Geburtsjahr:** 1960

Edmund Koh wurde 2019 zum President UBS Asia Pacific ernannt. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung in Führungspositionen im Finanzdienstleistungssektor ist er ein Branchenveteran. Für UBS war er unter anderem Head Wealth Management Asia Pacific, Country Head Singapore und Head Wealth Management South East Asia und Asia Pacific Hub. Vor seinem Wechsel zu UBS war er Präsident und Direktor der Ta Chong Bank mit Sitz in Taiwan. Bevor Edmund Koh für die DBS Bank in Singapur tätig war, leitete er als CEO die Prudential Assurance und die Alverdine Pte Ltd, beides Gesellschaften mit Sitz in Singapur.

### Berufliche Laufbahn

|                |   |
|----------------|---|
| 2019 bis heute | President UBS Asia Pacific, UBS Group AG und UBS AG                             |
| 2016 – 2018    | Head Wealth Management Asia Pacific, UBS  |
| 2012 – 2018    | Country Head Singapore, UBS   |
| 2012 – 2015    | Head Wealth Management South-East Asia and Asia Pacific Hub, UBS                |
| 2008 – 2012    | President und Direktor, Ta Chong Bank, Taiwan                                   |
| 2001 – 2008    | Managing Director und Regional Head, Consumer Banking Group, DBS Bank, Singapur |

### Ausbildung

- Bachelor in Psychologie, Universität Toronto

### Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmen

- Mitglied des Board of Trustees des Wealth Management Institute, Singapur
- Mitglied des Verwaltungsrats der Next50 Limited, Singapur
- Mitglied des Verwaltungsrats der Medico Suites (S) Pte Ltd, Singapur
- Mitglied des Verwaltungsrats der Curbside Pte Ltd, Singapur
- Verwaltungsratsmitglied der Philanthropy Asia Alliance Ltd, Singapur

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG
- Mitglied eines Subcommittee des Singapore Ministry of Finance's Committee on the Future Economy
- Mitglied des Financial Centre Advisory Panel der Monetary Authority of Singapore
- Ratsmitglied des Asian Bureau of Finance and Economic Research, Singapur
- Mitglied des Kuratoriums des Cultural Matching Fund, Singapur
- Mitglied des University of Toronto's International Leadership Council for Asia



## Ulrich Körner

**CEO der Credit Suisse AG, Mitglied der Konzernleitung seit Juni 2023**

**Nationalität:** Schweiz und Deutschland | **Geburtsjahr:** 1962

Ulrich Körner wurde im Juni 2023 zum CEO der Credit Suisse AG ernannt, als die Credit Suisse Group AG von der UBS Group AG übernommen wurde. Vor der Übernahme war er CEO der Credit Suisse Group AG und davor CEO Asset Management bei der Credit Suisse Group AG. Von 2009 bis 2020 bekleidete er verschiedene Führungspositionen, unter anderem als President Asset Management, President UBS Europe, Middle East and Africa und Group COO, bei der UBS Group AG und war Mitglied der Konzernleitung. Mit seinen Kenntnissen beider Organisationen wird Ulrich Körner dafür verantwortlich sein, die operative Kontinuität und Kundenorientierung der Credit Suisse sicherzustellen und gleichzeitig den Integrationsprozess zu unterstützen.

### Berufliche Laufbahn

|                     |  |
|---------------------|--|
| Juni 2023 bis heute | CEO der Credit Suisse AG, UBS Group AG   |
| 2022 bis Juni 2023  | Group CEO der Credit Suisse Group AG, Credit Suisse                              |
| 2021 – 2022         | CEO Asset Management, Credit Suisse  |
| 2019 – 2020         | Senior Advisor des Group CEO, UBS  |
| 2009 – 2020         | Mitglied der Konzernleitung, UBS   |
| 2015 – 2019         | President Asset Management und President UBS Europe, Middle East and Africa, UBS |
| 2014 – 2015         | CEO Global Asset Management, UBS   |
| 2011 – 2015         | CEO UBS Group Europe, Middle East and Africa, UBS                                |
| 2009 – 2013         | Group COO, UBS   |
| 2002 – 2009         | Verschiedene leitende Funktionen, Credit Suisse                                  |

### Ausbildung

- Promotion in Betriebswirtschaft, Universität St. Gallen
- Master in Betriebswirtschaft, Universität St. Gallen

### Mitgliedschaften in börsenkotierten Unternehmen

- Vizepräsident des Verwaltungsrats der Lyceum Alpinum Zuoz AG



## Barbara Levi

**Group General Counsel, Mitglied der Konzernleitung seit 2021**

**Nationalität:** Italien | **Geburtsjahr:** 1971

Barbara Levi ist seit 2021 Group General Counsel. Sie ist als Rechtsanwältin beim Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten, bei der Anwaltskammer des Staates New York und bei der Anwaltskammer in Mailand zugelassen und arbeitete in verschiedenen Anwaltskanzleien in New York und Mailand. Barbara Levi wechselte 2004 in die Unternehmenswelt zu Novartis Group, wo sie 16 Jahre lang eine Reihe von leitenden juristischen Funktionen in ganz Europa innehatte. Vor ihrem Wechsel zu UBS war sie bei der Rio Tinto Group als Chief Legal Officer & External Affairs und davor als General Counsel tätig. In beiden Funktionen war sie Mitglied des Executive Committee des Unternehmens.

### Berufliche Laufbahn

|                |  |
|----------------|--|
| 2021 bis heute | Group General Counsel, UBS Group AG, und General Counsel, UBS AG   |
| 2021           | Chief Legal Officer & External Affairs, Rio Tinto Group  |
| 2020 – 2021    | Group General Counsel, Rio Tinto Group   |
| 2019           | Group Legal Head, M&A and Strategic Transactions, Novartis   |
| 2016 – 2019    | Global General Counsel, Sandoz International GmbH, Novartis  |
| 2014 – 2016    | Global Legal Head, Product Strategy & Commercialization, Novartis  |
| 2013 – 2014    | Global Legal Head, TechOps, Primary Care and Established Medicines, Novartis   |
| 2009 – 2013    | Head of Legal & Compliance, Region Asia-Pacific, Middle East, and African Countries, Region Group Emerging Markets, Novartis |

### Ausbildung

- Abschluss in Rechtswissenschaften, Universität Mailand
- Master of Laws (LL.M.) in Bank-, Unternehmens- und Finanzrecht, Fordham University School of Law, New York

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG
- Mitglied des Verwaltungsrats der European General Counsel Association
- Mitglied des Rechtsausschusses der Schweizerisch-Amerikanischen Handelskammer



## Beatriz Martin Jimenez

**Head Non-core and Legacy und President UBS Europe, Middle East and Africa, Mitglied der Konzernleitung seit Mai 2023**

**Nationalität:** Spanien | **Geburtsjahr:** 1973

Beatriz Martin Jimenez wurde im Mai 2023 Head Non-core and Legacy sowie President UBS Europe, Middle East and Africa der UBS Group AG. Sie ist seit 2019 auch UBS Chief Executive für Grossbritannien. Zuvor war Beatriz Martin unter anderem Group Treasurer der UBS Group AG, Chief Transformation Officer der UBS Group AG, COO von UBS Investment Bank und Chief of Staff des CEO von UBS Investment Bank. Bevor sie 2012 zu UBS kam, war sie in verschiedenen Funktionen im Vertrieb und Handel von festverzinslichen Wertpapieren bei Morgan Stanley und der Deutschen Bank tätig. Durch ihre Markterfahrung verfügt Beatriz Martin über ein tiefes Verständnis der Finanzbranche und hat neben ihrer Restrukturierungserfahrung sowie ihren fundierten Kenntnissen unserer Investment Bank ein umfangreiches weltweites Netzwerk.

### Berufliche Laufbahn

|                    |  |
|--------------------|--|
| 2023 bis heute     | Head Non-core and Legacy und President UBS Europe, Middle East and Africa, UBS Group AG und UBS AG |
| 2020 bis Juni 2023 | Group Treasurer, UBS Group AG  |
| 2019 bis heute     | UK Chief Executive, UBS AG London Branch   |
| 2022 – 2023        | Chief Transformation Officer, UBS Group AG   |
| 2015 – 2020        | COO, UBS Investment Bank   |
| 2015 – 2019        | UK COO, UBS AG London Branch und UBS Limited   |
| 2012 – 2015        | Chief of Staff des CEO, UBS Investment Bank  |
| 1996 – 2012        | Verschiedene Positionen in Global Markets, Morgan Stanley und Deutsche Bank                        |

### Ausbildung

- Masters in Business Administration, Universidad Autónoma de Madrid, Madrid
- Erasmus-Austauschprogramm, Hochschule für Bankwirtschaft, Frankfurt

### Mitgliedschaften in nicht börsenkotierten Unternehmungen

- Mitglied des Leadership Council, TheCityUK, London (Rücktritt Februar 2024)

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG
- Mitglied des Aufsichtsrats der UBS Europe SE
- Mitglied des Kuratoriums der Frankfurt School of Finance & Management



## Markus Ronner

**Group Chief Compliance and Governance Officer, Mitglied der Konzernleitung seit 2018**

**Nationalität:** Schweiz | **Geburtsjahr:** 1965

Markus Ronner ist seit 2018 Group Chief Compliance and Governance Officer. Während seiner über 40-jährigen Tätigkeit bei UBS bekleidete er verschiedene Positionen in der Bank, inklusive Leiter des konzernweiten Programms «Too big to fail», COO Wealth Management & Swiss Bank, Head Products and Services Wealth Management & Swiss Bank, COO Asset Management und Head Group Internal Audit. In seiner derzeitigen Position ist er konzernweit verantwortlich für die Kontrolle aller nicht finanziellen Risiken, Governmental und Regulatory Affairs sowie Untersuchungen und Governance-Angelegenheiten. Von 2022 bis Oktober 2023 war er Verwaltungsratspräsident der UBS Switzerland AG, der führenden Schweizer Universalbank.

### Berufliche Laufbahn

|                       |  |
|-----------------------|--|
| 2018 bis heute        | Group Chief Compliance and Governance Officer, UBS Group AG, und Chief Compliance and Governance Officer, UBS AG |
| 2022 bis Oktober 2023 | Verwaltungsratspräsident der UBS Switzerland AG  |
| 2012 – 2018           | Head Group Regulatory and Governance, UBS  |
| 2011 – 2013           | Head konzernweites Programm «Too big to fail», UBS   |
| 2010 – 2011           | COO Wealth Management & Swiss Bank, UBS  |
| 2009 – 2010           | Head Products and Services von Wealth Management & Swiss Bank, UBS   |
| 2007 – 2009           | COO Asset Management, UBS  |
| 2001 – 2007           | Head Group Internal Audit, UBS   |

### Ausbildung

- Eidg. Diplom als Bankfachexperte

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG



## Stefan Seiler

**Head Group Human Resources & Group Corporate Services, Mitglied der Konzernleitung seit Mai 2023**

**Nationalität:** Schweiz | **Geburtsjahr:** 1974

Stefan Seiler ist seit Mai 2023 Head Group Human Resources & Group Corporate Services der UBS Group AG und UBS AG. Er leitet die kombinierte Funktion Group Human Resources und Corporate Services und stellt eine effektive und effiziente Ausrichtung unseres Personalwesens, der Gebäude- und Lieferantenmanagementstrategie sicher. Er begann seine Karriere an der Militärakademie der ETH Zürich und kehrte nach seiner Tätigkeit für die Credit Suisse von 2002 bis 2006 als Leiter der Dozentur Führung und Kommunikation an die Militärakademie zurück. Stefan Seiler kam 2011 zu UBS und wurde 2018 Group Head HR, nachdem er Erfahrungen als Head HR für die Schweiz und Group Functions sowie als Global Head Talent and Recruiting gesammelt hatte. Während seiner Karriere lebte er in der Schweiz, Grossbritannien, den USA und Singapur.

### Berufliche Laufbahn

|                    |   |
|--------------------|---|
| Mai 2023 bis heute | Head Group Human Resources & Group Corporate Services, UBS Group AG, und Head Human Resources & Corporate Services, UBS AG                                    |
| 2018 – 2023        | Group Head Human Resources, UBS   |
| 2016 – 2018        | Global Head Talent & Recruiting, UBS  |
| 2014 – 2016        | Head HR UBS Switzerland und Global Head HR Group Control & CEO Functions, UBS   |
| 2012 – 2016        | Head HR UBS Switzerland, UBS  |
| 2011 – 2012        | Global Head HR Corporate Center, UBS  |
| 2010 – 2011        | Visiting Professor, Nanyang Business School, Singapur   |
| 2006 – 2011        | Leiter Dozentur Führung und Kommunikation, Militärakademie an der ETH Zürich  |
| 2002 – 2006        | Assessment Specialist, HR Transformation Manager und Global Lead for Human Capital Management Implementation Group Functions, Credit Suisse, Zürich, New York |

### Ausbildung

- Lizentiat in Pädagogischer Psychologie, Universität Fribourg
- Promotion in Pädagogischer Psychologie, Universität Fribourg

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG
- Mitglied des Stiftungsrats der Schweizer UBS-Pensionskasse
- Mitglied des Verwaltungsrats der Credit Suisse AG
- Mitglied des Stiftungsrats des UBS Center for Economics in Society der Universität Zürich
- Präsident des Stiftungsrats des Swiss Finance Institute
- Mitglied des Stiftungsrats der IMD
- Adjunct Professor für Führung und strategisches Personalmanagement, Nanyang Technological University (NTU), Singapur



## Todd Tuckner

**Group Chief Financial Officer, Mitglied der Konzernleitung seit Mai 2023**

**Nationalität:** USA | **Geburtsjahr:** 1965

Todd Tuckner wurde im Mai 2023 in die Konzernleitung der UBS Group AG berufen und wurde nach der Übernahme der Credit Suisse Group im Juni 2023 Group CFO. Davor war er CFO und Head Business Performance and Risk Management für unser Global Wealth Management-Geschäft. Todd Tuckner kam 2004 zu UBS, nachdem er 17 Jahre lang für KPMG gearbeitet hatte, und hatte seitdem verschiedene Führungspositionen im Bereich Group Finance inne. Er bringt sowohl fundierte Kenntnisse der UBS als auch Erfahrung in verschiedenen Finanzbereichen mit, darunter Steuern, Controlling, Rechnungswesen, Reporting, Risikomanagement und Business Advisory.

### Berufliche Laufbahn

|                     |  |
|---------------------|--|
| Juni 2023 bis heute | Group CFO, UBS Group AG, und CFO, UBS AG   |
| 2020 – 2023         | CFO und Head Business Performance and Risk Management, Global Wealth Management, UBS |
| 2016 – 2021         | Group Controller und Chief Accounting Officer, UBS                                   |
| 2012 – 2019         | Group Finance COO, UBS   |
| 2009 – 2012         | Group Head Tax & Accounting Policy, UBS  |
| 2004 – 2009         | Group Head Tax – Americas, UBS   |
| 1987 – 2004         | Verschiedene Managementpositionen, KPMG LLP, New York                                |

### Ausbildung

- Bachelor in Wirtschaftswissenschaften, Princeton University
- MBA in Rechnungswesen, New York University

### Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

- Mitglied der Geschäftsleitung der UBS AG

# Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Unsere Statuten sehen keine Massnahmen für die Verzögerung, Verschiebung oder Verhinderung eines Kontrollwechsels vor.

## Angebotspflicht

Nach dem Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel vom 19. Juni 2015 (FinfraG) muss jeder, der direkt, indirekt oder in gemeinsamer Absprache mit Dritten mehr als 33⅓% aller Stimmrechte einer in der Schweiz börsenkotierten Gesellschaft, ob ausübbar oder nicht, erworben hat, ein Übernahmeangebot für alle ausstehenden kotierten Aktien unterbreiten. Wir machten von der Möglichkeit, diese Regelung abzuändern oder darauf zu verzichten, keinen Gebrauch.

## Kontrollwechselklauseln

Weder die Bestimmungen, welche die Mandate der Verwaltungsratsmitglieder regeln, noch die Anstellungsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung und mit Mitarbeitenden in Schlüsselpositionen innerhalb des Konzerns enthalten Kontrollwechselklauseln.

Alle Anstellungsverträge mit Mitgliedern der Konzernleitung legen eine Kündigungsfrist von sechs Monaten fest. Innerhalb der Kündigungsfrist haben die Mitglieder der Konzernleitung Anspruch auf die Fortzahlung ihrer Saläre und der bestehenden Nebenleistungen und haben für ihren Beitrag während ihrer Amtszeit unter Umständen Anspruch auf eine individuelle leistungsabhängige Zahlung.

Im Falle eines Kontrollwechsels können wir nach unserem Ermessen die Übertragung von Zuteilungen an Mitarbeitende beschleunigen und / oder geltende Verfallsbedingungen lockern.

› **Siehe Abschnitt «Vergütung» dieses Berichts für weitere Informationen**

# Revision

Die Revision ist ein wesentlicher Bestandteil der Corporate Governance. Die Revisionsstelle arbeitet – unter Wahrung ihrer Unabhängigkeit – eng mit Group Internal Audit (GIA) zusammen. Das Audit Committee und in letzter Instanz der Verwaltungsrat überwachen die Effektivität der Revisionsstätigkeit.

› **Siehe «Verwaltungsrat» in diesem Abschnitt für weitere Informationen über das Audit Committee**

## Externe, unabhängige Revision

An der Generalversammlung 2023 wurde Ernst & Young AG (EY) für das Geschäftsjahr 2023 zur Revisionsstelle für den Konzern gewählt. Die Konzernrevision beinhaltet die konsolidierten Ergebnisse der Credit Suisse AG und ihrer Tochtergesellschaften ab dem Übernahmedatum 12. Juni 2023. EY nimmt praktisch alle Revisionsfunktionen gemäss Gesetz, den regulatorischen Vorgaben und den Statuten wahr. Robert Jacob ist der Partner von EY, der für die Gesamtkoordination der Rechnungsprüfung und der regulatorischen Revision für den UBS-Konzern zuständig ist. Zudem ist er Co-Signing Partner für die Rechnungsprüfung. 2020 wurde Maurice McCormick zum leitenden Revisor für die Rechnungsprüfung ernannt. Seine Amtszeit ist auf fünf Jahre begrenzt. 2021 wurde Hannes Smit der leitende Revisor, verantwortlich gegenüber der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Seine Amtszeit ist auf sieben Jahre begrenzt. Daniel Martin ist seit 2019 der Co-Signing-Partner für das FINMA-Audit. Seine Amtszeit ist auf sieben Jahre begrenzt.

PricewaterhouseCoopers AG war für die Credit Suisse AG und ihre Einheiten als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2023 tätig. Nach der Bestellung der Prüfstelle an der Generalversammlung 2024 beabsichtigt der UBS-Konzern, EY für die Credit Suisse AG und ihre Tochtergesellschaften als Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2024 bestellen zu lassen.

2023 hielt das Audit Committee 14 Sitzungen mit der externen Revisionsstelle ab.

## Überprüfung des Prüfungsauftrags für die UBS Group AG

Mazars wurde als Revisionsstelle für UBS Europe SE, eine indirekte Tochtergesellschaft der UBS Group AG, bestellt, da dieses Unternehmen gemäss Vorschriften der EU verpflichtet ist, im Geschäftsjahr 2024 die externe Revisionsstelle zu wechseln. Im Zusammenhang mit diesem obligatorischen Wechsel erwog der Verwaltungsrat unter Berücksichtigung bewährter Governance-Praktiken, den Aktionären vorzuschlagen, gleichzeitig mit dem Wechsel bei UBS Europe SE ebenfalls die Revisionsstelle des Konzerns zu wechseln. Unter Leitung des Audit Committee führte UBS eine formale Überprüfung des Prüfungsauftrags für den Konzern durch und holte Angebote möglicher Prüfer ein. Auf Grundlage der Ergebnisse dieser Beurteilung beschloss der Verwaltungsrat Anfang 2022, EY als externe Revisionsstelle des Konzerns beizubehalten.

## Beurteilung der Effektivität der Revision

Einmal pro Jahr beurteilt das Audit Committee die Leistung, die Effektivität und die Unabhängigkeit der Revisionsstelle. Die Überprüfung basiert in der Regel auf Interviews mit dem Senior Management sowie auf Rückmeldungen, die anhand von Umfragen bei den Anspruchsgruppen innerhalb des Konzerns eingeholt werden. Zu den überprüften Kriterien zählen die Qualität der erbrachten Leistung, die Qualität und Kompetenz des Revisorenteam, der im Rahmen der Revision geschaffene Mehrwert, wie aufschlussreich die Revision ist sowie die Beziehung mit EY allgemein. Auf Grundlage der eigenen Analysen und der Ergebnisse der Beurteilung, einschliesslich der erhaltenen Rückmeldungen im Rahmen der oben beschriebenen Überprüfung des Prüfungsauftrags für den Konzern, kam das Audit Committee zu dem Schluss, dass die Revision von EY effektiv war.

## Honorare für unabhängige externe Revisionsstellen

Die UBS Group AG und ihre Tochtergesellschaften (für 2023 inklusive UBS AG und Credit Suisse AG) zahlten die folgenden Honorare (inklusive Spesen) an ihre unabhängigen externen Revisionsstellen:

|   | Für das Geschäftsjahr endend am |                       |
|---|---------------------------------|-----------------------|
| Mio. USD  | 31.12.23                        | 31.12.22 <sup>1</sup> |
| <b>Revisionshonorare</b>  |                                 |                       |
| Globale Revisionshonorare   | 82                              | 49                    |
| Zusätzliche Dienstleistungen, die als Revisionsstätigkeit eingestuft werden (durch das Gesetz vorgeschriebene Dienstleistungen, inklusive einmaliger Dienstleistungen, die durch Aufsichtsbehörden angeordnet werden) | 5                               | 7                     |
| <b>Total Revisionshonorare</b>  | <b>87</b>                       | <b>56</b>             |
| <b>Zusätzliche Honorare</b>   |                                 |                       |
| Revisionsbezogene Dienstleistungen  | 11                              | 11                    |
| <i>davon: Prüfleistungen und Bestätigungsdienstleistungen</i>   | 6                               | 6                     |
| <i>davon: Kontroll- und Performance-Berichte</i>  | 5                               | 5                     |
| <i>davon: beratende Dienstleistungen bezüglich der Grundsätze der finanziellen Rechnungslegung und Berichterstattung</i>  | 0                               | 0                     |
| Steuerdienstleistungen  | 3                               | 2                     |
| Andere Dienstleistungen   | 6                               | 1                     |
| <b>Total zusätzliche Honorare</b>   | <b>20</b>                       | <b>14</b>             |

<sup>1</sup> Wie im Auszug aus dem Geschäftsbericht 2022 für die UBS Group AG vor Übernahme der Credit Suisse Group ausgewiesen.

## Spezialrevision für potenzielle Kapitalerhöhungen

An der Generalversammlung vom 8. April 2021 wurde die BDO AG erneut für eine dreijährige Amtszeit zur Spezialrevisionsstelle ernannt. Sie stellt unabhängig von anderen Revisionsstellen Revisionsberichte im Zusammenhang mit potenziellen Kapitalerhöhungen bereit.

## Erbrachte Dienstleistungen und Honorare

Das Audit Committee überwacht alle Dienstleistungen, die die externen Revisionsstellen für UBS erbringen. Für Dienstleistungen, die vom Audit Committee genehmigt werden müssen, kann eine vorgängige Genehmigung entweder für ein spezifisches Mandat oder in Form einer Pauschalgenehmigung für in Art und Umfang beschränkte und genau umschriebene Dienstleistungen erteilt werden. Die an EY gezahlten Honorare (inklusive Spesen) sind in der vorstehenden Tabelle aufgeführt. Zusätzlich erhielt EY im Jahr 2023 31 Millionen US-Dollar (2022: 35 Millionen US-Dollar) für Dienstleistungen zugunsten unserer Anlagefonds, von denen viele unabhängige Fondsausschüsse oder Stiftungsräte besitzen.

Zur generellen Revisionsstätigkeit gehören alle Dienstleistungen, die zur Durchführung der Revision für den Konzern im Einklang mit den geltenden Gesetzen und allgemein anerkannten Prüfungsstandards erforderlich sind, sowie Prüfleistungen, die üblicherweise ausschliesslich von der Revisionsstelle erbracht werden können. Dazu zählen statutarische und regulatorische Revisionen, zusätzliche Bestätigungen sowie die Überprüfung von Dokumenten, die bei den Aufsichtsbehörden einzureichen sind. Zu den als Revision eingestuften zusätzlichen Dienstleistungen zählten 2023 mehrere Prüfungsaufträge, mit denen EY auf Ersuchen der FINMA betraut wurde.

Revisionsbezogene Dienstleistungen umfassen Prüfleistungen und damit zusammenhängende Dienstleistungen, die üblicherweise von Revisoren erbracht werden, wie zum Beispiel Bestätigungen im Zusammenhang mit der Finanzberichterstattung, Überprüfungen des internen Kontrollsystems und die Prüfung von Berichten zur Einhaltung von Rechnungslegungsnormen sowie beratende Dienstleistungen bezüglich der Grundsätze der finanziellen Rechnungslegung und Berichterstattung.

Steuerdienstleistungen umfassen Dienstleistungen, die von Steuerspezialisten von EY erbracht werden. Sie beinhalten Compliance- und Beratungsdienste für Steuerbelange im Zusammenhang mit unseren eigenen Geschäften.

Mandate für «andere Dienstleistungen» umfassen die zulässige Überprüfung und Beurteilung technischer Kontrollen im Bereich IT-Sicherheit.

## Group Internal Audit

GIA ist zuständig für die interne Revision des gesamten Konzerns. Als unabhängige Funktion nutzt sie ihr Fachwissen und ihre Erkenntnisse, um die korrekte Funktionsweise der Kontrollen zu bestätigen und auf die Bereiche hinzuweisen, in denen UBS ihre bestehenden und aufkommenden Risiken besser bewirtschaften muss. 2023 zählte GIA – im Anschluss an die Übernahme der Credit Suisse Group und unter Einschluss von deren Mitarbeitenden – im Durchschnitt 1009 Vollzeitäquivalente.

GIA steht dem Verwaltungsrat bei der Ausübung seiner Governance-Verantwortung entlastend zur Seite, indem es bei der Revision, der Erstellung von Prüfberichten und der Risikoeinschätzung einen dynamischen Ansatz verfolgt. Dabei macht GIA auf Schlüsselrisiken aufmerksam, sodass Massnahmen getroffen werden können, um einen unerwarteten Verlust oder Schaden der Unternehmensreputation zu verhindern. Zur Unterstützung der Ziele von UBS beurteilt GIA unabhängig, objektiv und systematisch:

- (i) die Robustheit der Risiko- und Kontrollkultur des Konzerns;
- (ii) die Zuverlässigkeit und Integrität von finanziellen und operationellen Informationen, einschliesslich der richtigen, genauen und vollständigen Erfassung der Aktivitäten, sowie die Qualität der zugrunde liegenden Daten und Modelle; und
- (iii) die Ausgestaltung, betriebliche Effektivität und Nachhaltigkeit:
  - der Prozesse zur Definition der Strategie und der Risikobereitschaft sowie die allgemeine Einhaltung der genehmigten Strategie;
  - der Governance-Prozesse;
  - des Risikomanagements, einschliesslich der adäquaten Identifikation und Bewirtschaftung der Risiken;
  - der internen Kontrollen, insbesondere, ob diese den eingegangenen Risiken angemessen sind;
  - von Behebungsmassnahmen; und
  - der Prozesse zur Einhaltung von rechtlichen und regulatorischen Anforderungen, internen Weisungen sowie konstitutionellen Dokumenten und Verträgen des Konzerns.

Revisionsberichte mit wichtigen Feststellungen werden dem Group CEO, den zuständigen Mitgliedern der Konzernleitung und weiteren Verantwortlichen des Managements zur Verfügung gestellt. Der Präsident des Verwaltungsrats, das Audit Committee und das Risk Committee werden regelmässig über solche Befunde informiert.

In den Aufgabenbereich von GIA fällt des Weiteren die unabhängige Sicherstellung, dass Kontrollmängel im Rahmen seines Mandats wirksam und nachhaltig behoben wurden. Dabei verfolgt GIA einen vorsichtigen und konservativen risikobasierten Ansatz, indem es für jede Feststellung beurteilt, ob die Grundursache und das potenzielle Risiko für das Unternehmen ganzheitlich und nachhaltig behoben wurden. GIA arbeitet zudem bei der Untersuchung wichtiger Kontrollfragen eng mit Risikokontrollfunktionen sowie internen und externen Rechtsberatern zusammen.

Um die Unabhängigkeit von GIA gegenüber dem Management zu gewährleisten, ist der Head GIA dem Verwaltungsratspräsidenten direkt sowie dem Audit Committee funktional unterstellt. Das Audit Committee beurteilt jedes Jahr die Unabhängigkeit und Leistung von GIA und ob GIA über die nötigen Ressourcen verfügt, um seine Aufgaben wahrzunehmen. Gemäss Beurteilung des Audit Committee verfügt GIA über genügend Ressourcen, um sein Mandat auszuüben und seine Revisionsziele zu erreichen. Rolle, Position, Verantwortlichkeiten und Rechenschaftspflichten von GIA sind in unserem Organisationsreglement und dem «Charter for Group Internal Audit» beschrieben, die unter [ubs.com/governance](https://ubs.com/governance) abrufbar sind. GIA hat uneingeschränkten Zugang zu sämtlichen Konten, Geschäftsbüchern, Dokumenten, Systemen, Gebäuden und Mitarbeitenden. Es sind ihm alle Auskünfte zu erteilen und Daten zur Verfügung zu stellen, die es zur Erfüllung seiner Prüfungspflichten benötigt. GIA führt auf Anordnung des Audit Committee auch spezielle Prüfungen durch. Solche Prüfungen können in Absprache mit dem Audit Committee auch durch andere Mitglieder des Verwaltungsrats, durch Ausschüsse oder den Group CEO angeordnet werden.

GIA erhöht seine Effizienz durch die Koordination und enge Zusammenarbeit mit der Revisionsstelle.

# Informationspolitik

Wir informieren unsere Aktionäre und den Finanzplatz regelmässig.

## Die Finanzberichte für die UBS Group AG werden voraussichtlich an folgenden Daten veröffentlicht:

|                      |                  |
|----------------------|------------------|
| Erstes Quartal 2024  | 7. Mai 2024      |
| Zweites Quartal 2024 | 31. Juli 2024    |
| Drittes Quartal 2024 | 30. Oktober 2024 |

## Die Generalversammlungen der UBS Group AG finden an folgenden Daten statt:

|      |                |
|------|----------------|
| 2024 | 24. April 2024 |
| 2025 | 11. April 2025 |

- › Die Veröffentlichungstermine für Finanzberichte sowie weitere wichtige Termine, einschliesslich der Veröffentlichungstermine für die Finanzberichte der UBS AG, finden Sie im Kalender unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren)

Wir treffen uns während des Jahres mit institutionellen Anlegern aus der ganzen Welt, präsentieren regelmässig unsere Ergebnisse und sind bei Anlegerkonferenzen als Teilnehmer und Referent präsent. Von Zeit zu Zeit veranstalten wir selbst Investorentage. Soweit erforderlich, werden vom Senior Management Anlegertreffen veranstaltet, an denen Mitglieder unseres Investor-Relations-Teams teilnehmen. Wir nutzen verschiedene Technologien wie Webcasting, Audio-Links und standortübergreifende Videokonferenzen, um den Kreis unserer Informationsempfänger zu erweitern und den Kontakt mit unseren Aktionären weltweit zu festigen.

Unsere Publikationen stellen wir für alle Aktionäre gleichzeitig zur Verfügung, um ihnen einen gleichberechtigten Zugang zu unseren Finanzinformationen zu gewähren.

Unsere Jahres- und Quartalspublikationen können vollständig digital und als PDF unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) im Bereich «Finanzinformationen» abgerufen werden. Wir stellen in keiner Sprache mehr gedruckte Ausgaben unseres Geschäftsberichts und unseres Vergütungsberichts zur Verfügung.

- › Siehe [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) für eine umfassende Sammlung von Publikationen zum Geschäftsergebnis und für ausgewählte Präsentationen des Senior Managements anlässlich branchenspezifischer Konferenzen
- › Siehe Abschnitt «Informationsquellen» dieses Berichts für weitere Informationen
- › Siehe «Unternehmensinformationen» und «Kontaktadressen» in diesem Bericht für weitere Informationen

## Offenlegungsgrundsätze

Wir befürworten uneingeschränkt eine transparente, konsistente und informative Offenlegungspolitik. Wir wollen unsere Strategie und unsere Geschäftsergebnisse so kommunizieren, dass sich alle Anspruchsgruppen ein aufschlussreiches Bild von der Arbeits- und Funktionsweise unseres Konzerns, unseren Wachstumsaussichten und den Risiken unserer Strategie und unserer Geschäfte verschaffen können. Wir werten regelmässig Rückmeldungen von Analysten und Anlegern aus und lassen die Erkenntnisse, falls angemessen, in unsere Publikationen einfließen. Zur Erreichung dieser Ziele achten wir bei unserer Finanzberichterstattung und Offenlegung auf die folgenden Grundsätze:

- *Transparenz*, die zum besseren Verständnis der wirtschaftlichen Einflussfaktoren beiträgt und das Vertrauen und die Glaubwürdigkeit fördert;
- *Konsistenz* innerhalb einer Berichtsperiode und zwischen den einzelnen Berichtsperioden;
- *Klarheit*, damit sich die Leserschaft ein aufschlussreiches Bild vom Geschäftsgang machen kann;
- *Relevanz*, indem wir Informationen nicht nur dann offenlegen, wenn sie aus aufsichtsrechtlichen oder statutarischen Gründen erforderlich sind, sondern auch, wenn sie für unsere Anspruchsgruppen von Belang sind; und
- *Best Practices*, die zur Verbesserung der Standards führen.

Die kontinuierliche Verbesserung unserer Offenlegungen betrachten wir als laufende Verpflichtung.

## Richtlinien für die Finanzberichterstattung

Wir veröffentlichen unsere Geschäftsergebnisse für den Konzern jeweils zum Quartalsende. Publiziert werden dabei auch die nach Unternehmensbereichen aufgeschlüsselten Ergebnisse sowie eine Offenlegung oder wichtige Entwicklungen bezüglich Risikomanagement und -kontrolle, Kapital- sowie Liquiditätsbewirtschaftung und Refinanzierung. Die vierteljährlichen Finanzberichte der UBS Group AG werden jedes Quartal am gleichen Tag wie die Quartalsergebnisse veröffentlicht.

Wir erstellen die konsolidierte Jahresrechnung der UBS Group AG und der UBS AG gemäss den International Financial Reporting Standards, wie sie vom International Financial Accounting Standards Board aufgestellt werden.

- › Siehe «Note 1 Summary of significant accounting policies» im Abschnitt «Consolidated financial information» dieses Berichts für weitere Informationen über die Rechnungslegungsgrundlage



Wir legen grossen Wert darauf, die Transparenz unserer Finanzberichterstattung aufrechtzuerhalten sowie Analysten und Anlegern aussagekräftige Vergleiche mit früheren Berichtsperioden zu ermöglichen. Bei jeder grösseren Umstrukturierung unserer Unternehmensbereiche oder bei Änderungen der Rechnungslegungsnormen und Auslegungen, die sich wesentlich auf die Konzernergebnisse auswirken, werden die Ergebnisse der früheren Berichtsperioden rückwirkend an die neue Grundlage angepasst, sofern dies aufgrund der geltenden Rechnungslegungsnormen erforderlich ist. Diese angepassten Darstellungen zeigen, wie unsere Ergebnisse auf Grundlage der neuen Bedingungen ausgefallen wären, und erläutern klar alle relevanten Veränderungen.

#### Offenlegungsbestimmungen in den USA

Als «privater ausländischer Emittent» müssen wir im Rahmen der US-Wertschriftengesetze Berichte und andere Informationen, einschliesslich bestimmter Finanzberichte, der US-amerikanischen Securities and Exchange Commission (SEC) unterbreiten.

Unter der Aufsicht des Managements, einschliesslich Group CEO, Group CFO sowie Group Controller und Chief Accounting Officer, wurde eine Analyse der Effektivität unserer Offenlegungskontrollen und -mechanismen durchgeführt, wie sie in den Bestimmungen 13a bis 15e des US Securities Exchange Act von 1934 definiert sind. Basierend auf dieser Analyse kamen Group CEO und Group CFO zu dem Schluss, dass unsere Offenlegungskontrollen und -mechanismen per 31. Dezember 2023 wirksam waren. Es wurden keine wesentlichen Anpassungen an unserem internen Kontrollsystem sowie anderen Faktoren vollzogen, die dieses Kontrollsystem nach dem Datum der Analyse wesentlich beeinträchtigen könnten. Das Management hat die von UBS im Jahr 2023 übernommene Credit Suisse, wie gemäss Leitlinie der SEC für übernommene Unternehmen zulässig, von der Analyse der internen Kontrolle über die Finanzberichterstattung ausgenommen.

› **Siehe Abschnitt «Konzernrechnung» dieses Berichts für weitere Informationen**

# Vergütung

## Inhaltsverzeichnis

|            |   |
|------------|---|
| <b>199</b> | Vergütung   |
| <b>204</b> | Schlüsselthemen zur Vergütung 2023                |
| <b>209</b> | Abstimmung über die Vergütung                     |
| <b>211</b> | Vergütungsphilosophie und Compensation Governance |
| <b>220</b> | Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung       |
| <b>229</b> | Vergütung im Konzern                              |
| <b>238</b> | Vergütung des Verwaltungsrats                     |
| <b>242</b> | Zusätzliche Informationen                         |

# Vergütung



Julie G. Richardson  
Vorsitzende des  
Compensation Committee  
des Verwaltungsrats

## Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Verwaltungsrat und ich möchten Ihnen für die erneute Unterstützung an der letztjährigen Generalversammlung sowie für den Austausch über unsere Vergütungspraktiken im letzten Jahr danken.

Auch 2023 nahm das Compensation Committee des Verwaltungsrats seine Aufsichtsfunktion für den Vergütungsprozess wahr, um sicherzustellen, dass die Vergütung die Leistung widerspiegelt, die Risikobereitschaft angemessen berücksichtigt wird und die Interessen der Mitarbeitenden mit jenen unserer weiteren Anspruchsgruppen abgestimmt sind. Als Vorsitzende des Compensation Committee freut es mich, Ihnen unseren Vergütungsbericht 2023 vorzulegen.

### **2023 als Meilenstein mit der Integration der Credit Suisse und zugleich Profitabilität auf zugrunde liegender Basis**

2023 war eines der entscheidendsten Jahre in der langen Geschichte unseres Unternehmens, geprägt durch die Übernahme der Credit Suisse Group. Wir erzielten im Jahr 2023 beträchtliche Erfolge und Errungenschaften. Unsere Strategie mit Fokus auf hervorragenden Dienstleistungen für unsere Kunden, nachhaltiger Profitabilität, finanzieller Stärke und solidem Risikomanagement ermöglichte es uns, diese Phase bedeutender Veränderungen und Unsicherheiten erfolgreich zu meistern. Die Übernahme der Credit Suisse Group stärkt unsere führende Position im Kundengeschäft und schafft erheblichen Wert für unsere Aktionäre.

- Wir wurden zu Hilfe gerufen, um die Credit Suisse Group zu übernehmen, und haben anschliessend deren Kundengeschäft, Risikomanagement und operative Abläufe stabilisiert. Wir haben unser kombiniertes Geschäft weiter ausgebaut, indem wir neue Kunden gewonnen, unseren Anteil an ihrem Gesamtvermögen (Share of Wallet) erhöht und unsere Strategie zur Kundenbindung und Kundenrückgewinnung weiterhin erfolgreich umgesetzt haben. Seit dem Abschluss der Übernahme haben Kunden uns netto zusätzliche 77 Milliarden US-Dollar an Anlagevermögen anvertraut und in einem herausfordernden geopolitischen Umfeld auf unsere Beratung gesetzt. Bei der Integration haben wir erhebliche Fortschritte erzielt und so unsere Position als einer der führenden globalen Vermögensverwalter gestärkt. Unter anderem haben wir die Übernahme innerhalb von drei Monaten abgeschlossen, wichtige Managementpositionen besetzt und Fortschritte auf dem Weg zu einer integrierten und vereinten Bank gemacht.
- Wir haben uns auf die umfangreichen Aufgaben zur Integration der Credit Suisse konzentriert und zugleich auf zugrunde liegender Basis Profitabilität auf Konzernebene erreicht – trotz des herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds, das weltweit von Sorgen um die Zinsentwicklung und das Wirtschaftswachstum gekennzeichnet war. Dabei setzten wir weiterhin auf Nähe zu unseren Kunden und halfen ihnen, das unsichere Umfeld zu meistern, um ihrem Vertrauen in unsere Produkte und Angebote gerecht zu werden.
- Wir haben unsere Strategie- und Integrationsziele für die kommenden drei Jahre formuliert und dargelegt, was eine noch stärkere UBS langfristig nachhaltig erreichen kann. Obwohl es noch viel zu tun gibt, haben wir die Weichen für eine erfolgreiche Umsetzung unserer Integrationspläne gestellt und verfügen über die Ressourcen und Talente, um diese Pläne zu verwirklichen.

Wir blicken zuversichtlich in die Zukunft, denn wir bauen eine noch stärkere UBS, auf die alle wichtigen Anspruchsgruppen stolz sein können. Und dies auf der Basis einer starken Bank, die im März 2023 zu Hilfe gerufen wurde, um das Schweizer Finanzsystem zu stützen.

- › **Siehe Abschnitt «Übernahme und Integration der Credit Suisse» dieses Berichts für weitere Informationen zu unseren Integrationsbemühungen**

## Umsetzung eines integrierten «One Firm»-Ansatzes in Bezug auf Leistungsbeurteilung, Beförderung und Vergütung

- Wir setzten einen integrierten Jahresendprozess um. Dazu wendeten wir für sämtliche Mitarbeitenden ein einheitliches System an, das den langjährigen Ansatz von UBS in Bezug auf Leistungsbeurteilung, Beförderung und Vergütung nutzt. Dies ist ein bedeutender Meilenstein für unser kombiniertes Unternehmen, mit dem wir die Entwicklung unserer gemeinsamen Unternehmenskultur beschleunigen wollen.
- Bei der Angleichung der Kulturen der beiden Unternehmen ist unsere Leistungsbewertung von entscheidender Bedeutung, damit die Mitarbeitenden die Prioritäten verstehen und zusammenarbeiten, um unsere strategischen und integrationsbezogenen Ziele zu erreichen. Diese Leistungsbewertung konzentriert sich auf Impact und Ergebnisse, berücksichtigt sowohl Ziele als auch Verhaltensweisen (was erreicht wurde und wie es erreicht wurde) und betont eine nachhaltige, hohe Leistung und die Verknüpfung mit Vergütungsentscheidungen.
- Gemäss unserem bestehenden Bekenntnis zu Lohngerechtigkeit sowie zu Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion haben wir grossen Wert darauf gelegt, Fairness und Chancengleichheit im gesamten Unternehmen zu fördern. Dabei fokussierten wir uns auf vergleichbare Ergebnisse für vergleichbare Rollen und Leistungen innerhalb des Konzerns.
- Angesichts der laufenden Integration der Credit Suisse berücksichtigten wir zudem die Komplexität dieser Transaktion sowie die Notwendigkeit, durch unsere Vergütungsentscheidungen die besten Talente zu binden, Lohngerechtigkeit im gesamten Unternehmen zu fördern und das Kundengeschäft während der Integrationsphase zu stabilisieren. Obwohl viele Synergien dieser Transaktion im Zusammenhang mit der richtigen Grösse unseres Personalbestands stehen, werden wir das Potenzial der Transaktion nur dann ausschöpfen, wenn wir auch während der Übergangsphase und darüber hinaus die richtigen Talente im Unternehmen halten können.

## Wichtige Erfolge im Zusammenhang mit der Übernahme

2023 erzielten wir bei der Integration der Credit Suisse erhebliche Fortschritte. Nach Bekanntgabe der Übernahme der Credit Suisse Group konzentrierten wir uns auf die Stabilisierung des Kundengeschäfts, das Risikomanagement und die operative Stabilität der Credit Suisse. Wichtige Erfolge dabei sind unter anderem:

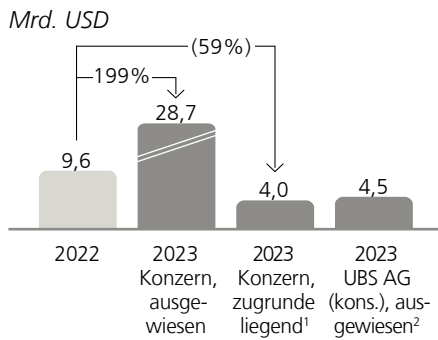
- Abschluss der Transaktion innerhalb von drei Monaten;
- frühzeitige Rückzahlung der Liquiditätsdarlehen (Public Liquidity Backstop) und der Liquiditätshilfen in Notfällen (Emergency Liquidity Assistance Plus, ELA+) sowie Auflösung des Garantievertrags (Loss Protection Agreement);
- Kosteneinsparungen für UBS und die Credit Suisse Group zusammen von brutto rund 4 Milliarden US-Dollar (Exit Rate) im Vergleich zum Gesamtjahr 2022, indem wir unsere operativen Tätigkeiten umstrukturierten und unsere Kostenbasis durch die Nutzung von Synergien zwischen den kombinierten Einheiten weiter optimierten;
- beschleunigte Abwicklung von Non-core and Legacy (NCL) durch den Abbau risikogewichteter Vermögenswerte in Höhe von 12 Milliarden US-Dollar seit Festlegung des NCL-Perimeters im zweiten Quartal 2023; Freisetzung von mehr als 1,5 Milliarden hartem Kernkapital (CET1);
- Neuzusammensetzung und Erweiterung der Konzernleitung, um die Integration erfolgreich zu unterstützen.

## Finanzergebnis

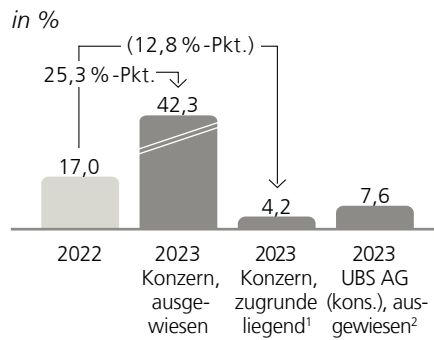
Unser Ergebnis im Jahr 2023 widerspiegelte den Kostenaufwand durch die Integration der Credit Suisse, die herausfordernden operativen Umstände für die Finanzindustrie sowie die Unsicherheit und Marktvolatilität infolge anhaltender geopolitischer Spannungen. Auf konsolidierter Basis betrug der ausgewiesene Vorsteuergewinn 28 739 Millionen US-Dollar, einschliesslich eines negativen Goodwill von 27 748 Millionen US-Dollar im Zusammenhang mit der Übernahme, eines integrationsbedingten Aufwands von 4478 Millionen US-Dollar sowie Pull-to-par-Wertsteigerungseffekten im Zusammenhang mit dem negativen Goodwill und anderer Bewertungsanpassungen im Zuge der Kaufpreisallokation. Auf zugrunde liegender Basis belief sich der Vorsteuergewinn der kombinierten Unternehmen auf 3963 Millionen US-Dollar.

- › **Siehe Abschnitt «Finanz- und Geschäftsergebnis» dieses Berichts für weitere Einzelheiten zur Performance des Konzerns und der einzelnen Unternehmensbereiche**

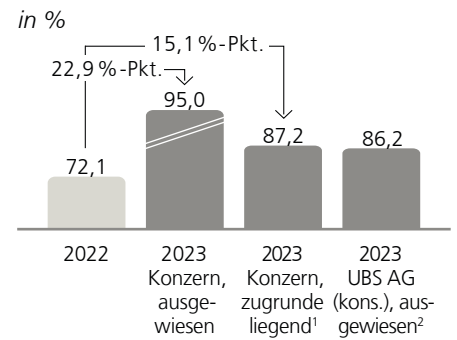
## Vorsteuergewinn



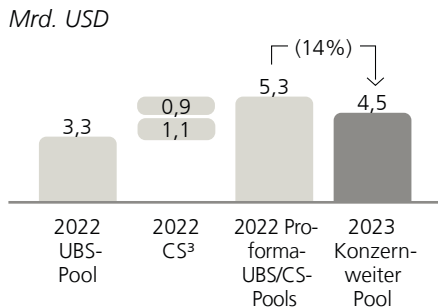
## Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1)



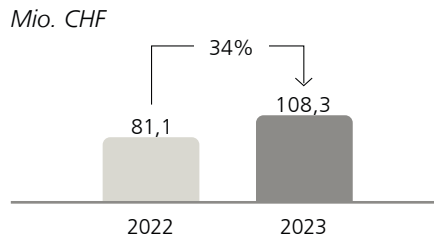
## Aufwand-Ertrags-Verhältnis



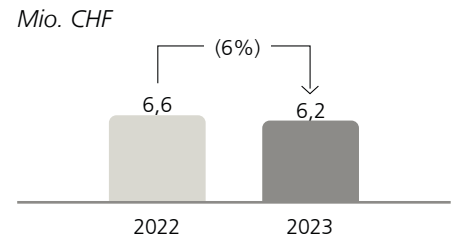
## Konzernweiter Pool für leistungsabhängige Zuteilungen



## Pool für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung



## Pool für leistungsabhängige Zuteilungen pro Konzernleitungsmitglied



**1** In den zugrunde liegenden Ergebnissen von UBS sind Posten der Erfolgsrechnung ausgeschlossen, die nach Ansicht der Konzernleitung für die zugrunde liegende Unternehmensperformance nicht repräsentativ sind. **2** Umfasst die UBS AG und ihre konsolidierten Tochtergesellschaften. Die Ergebnisse für die UBS AG (konsolidiert) beruhen auf ausgewiesenen Zahlen und beinhalten deshalb integrationsbedingten Aufwand in Höhe von 1392 Millionen US-Dollar. **3** Beinhaltet den Pool für variable Vergütung der Credit Suisse in Höhe von USD 1,1 Milliarden (CHF 1,0 Milliarden) sowie andere variable Vergütungszuteilungen in Höhe von insgesamt USD 944 Millionen (CHF 899 Millionen, einschliesslich Zuteilungen zur Bindung von Mitarbeitenden (CHF 367 Millionen), Transformation Awards (CHF 350 Millionen), fluktuationsbezogene Zuteilungen zur weiteren Mitarbeitendenbindung (Aktien / Barvergütung CHF 68 Millionen) und Supplemental Cash Allowance Awards (CHF 114 Millionen)). Quelle: Vergütungsbericht der Credit Suisse Group 2022. Beträge in Schweizer Franken wurden zum Wechselkurs im Quartalsbericht von UBS Group für das vierte Quartal 2022 von CHF / USD 1.05 in US-Dollar umgerechnet.

## Bekanntnis zur Kapitalrückführung an die Aktionäre

Kapitalstärke ist eine tragende Säule unserer Strategie, und wir halten unverändert an unserem Bestreben fest, eine für jedes Umfeld solide und widerstandsfähige Bilanz aufrechtzuerhalten. Per Ende Jahr beliefen sich die harte Kernkapitalquote (CET1) auf 14,4% und die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) auf 4,6%. Beide Werte lagen damit über unseren Zielen von rund 14% bzw. mehr als 4,0%. Für 2023 will der Verwaltungsrat den Aktionären der UBS Group AG eine Dividende von 0.70 US-Dollar pro Aktie vorschlagen. Wir verfolgen weiterhin das Ziel einer progressiven Dividendenausschüttung und streben für das Geschäftsjahr 2024 eine Erhöhung der Dividende pro Aktie im mittleren Zehnprozentbereich an.

Im Jahr 2023 kauften wir vor der Ankündigung der Übernahme, ab der wir unsere Aktienrückkäufe aussetzten, Aktien im Wert von 1,3 Milliarden US-Dollar zurück. Für das Jahr 2024 gehen wir von Aktienrückkäufen im Umfang von bis zu 1 Milliarde US-Dollar aus. Diese Rückkäufe sollen nach der Fusion der Rechtseinheiten UBS AG und Credit Suisse AG beginnen, die voraussichtlich vor Ende des zweiten Quartals stattfinden wird. Unsere Ambition ist, dass unsere Aktienrückkäufe bis 2026 das Niveau von vor der Übernahme übertreffen werden.

## Konzern-Pool für leistungsabhängige Zuteilungen 2023

In den letzten Jahren widerspiegelte unser Pool für leistungsabhängige Zuteilungen kontinuierlich unsere Philosophie der leistungs-basierten Vergütung, unseren disziplinierten Ansatz bei der Steuerung der Vergütung über die Geschäftszyklen hinweg sowie die Ausrichtung auf die Interessen unserer Aktionäre. Dementsprechend nahmen wir eine sorgfältige Beurteilung der Finanzergebnisse vor und klammerten sowohl die positiven als auch die negativen finanziellen Einmaleffekte der Übernahme der Credit Suisse Group aus.

In der nachfolgenden Tabelle sind weitere Informationen zu den wichtigsten Faktoren aufgeführt, die wir bei der Festlegung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen für die Untergruppe UBS und die Untergruppe Credit Suisse berücksichtigt haben. Generell war es wichtig, vergleichbare Ergebnisse für vergleichbare Rollen und Leistungen zu gewährleisten, um die langfristige Wertschöpfung des integrierten Geschäfts zu unterstützen.

## Entwicklung des Konzern-Pools für leistungsabhängige Zuteilungen 2023

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| <b>Untergruppe UBS</b>           | <ul style="list-style-type: none"><li>– Widerspiegelt unseren üblichen leistungsorientierten Vergütungsansatz, ausgehend von den Finanzergebnissen der Untergruppe UBS.</li><li>– Über die finanzielle Unternehmensperformance hinaus berücksichtigen wir regelmässig einzelne geschäftsbezogene Massnahmen, Massnahmen zur Risikoreduzierung sowie Wettbewerbsabwägungen.</li></ul>   |
| <b>Untergruppe Credit Suisse</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>– Aufgrund der aussergewöhnlichen Umstände konnten wir unseren üblichen Prozess zur Festlegung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen nicht auf die Untergruppe Credit Suisse anwenden. Wir berücksichtigten andere Faktoren wie die Notwendigkeit, zur Realisierung des Werts unserer Investition die besten Talente zu binden, die Lohnungleichheit im gesamten Unternehmen zu fördern und das Kundengeschäft in der Integrationsphase zu stabilisieren.</li><li>– Wir berücksichtigten ausserdem, dass die Vergütung der Credit Suisse Group im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 einen deutlich reduzierten Pool für variable Vergütung (einschliesslich sonstiger variabler Vergütung) widerspiegelte.</li></ul> |

Bei unseren Entscheidungen über den Pool für leistungsabhängige Zuteilungen berücksichtigten wir auch die spezifischen Zuteilungen zur Bindung von Mitarbeitenden. Diese erfolgten in Form von aufgeschobenen Bar- und Aktienzuteilungen. Wie bei den meisten Fusionen waren diese Zuteilungen zur Bindung von Mitarbeitenden ein notwendiger Schritt, um den Schutz des Kundengeschäfts sowie das Risikomanagement und die operative Stabilität zu unterstützen. Um unsere Strategie zur Rückgewinnung von Kunden zu unterstützen und das Wachstum der Kundenbasis zu fördern, haben wir zudem für bestimmte Mitarbeitende Vergütungsanteile für Kundengewinnung und -bindung eingeführt. Diese Zuteilungen sind vollständig aufgeschoben, und ihr endgültiger Wert ist an die Bindung von Kundenvermögen gekoppelt. Die Massnahmen zur Bindung von Mitarbeitenden waren zielgerichtet und beschränkt auf bestimmte Rollen mit Kundenkontakt und kritische Rollen, die zur Unterstützung der operativen Stabilität erforderlich sind. Insgesamt sind die Beträge in Höhe von 736 Millionen US-Dollar im Branchenvergleich für eine Integration dieser Grössenordnung moderat. Diese Zuteilungen machen 3% unseres 2023 erfassten gesamten Personalaufwands aus.

Die Vergütungsstruktur und der Vergütungsansatz von UBS ermöglichen eine wettbewerbsfähige und leistungsorientierte Vergütung, was in Zukunft die operative Stabilität weiter unterstützen wird. Unsere Entscheidungen widerspiegeln nach wie vor unseren sorgfältigen Ansatz, eine ausgewogene Verteilung des Gewinns zwischen Aktionären und Mitarbeitenden zu berücksichtigen und starke Kapitalrenditen zu unterstützen. Unter anderem wird dabei auch einem angemessenen Risikobewusstsein bei unseren Geschäftsentscheidungen Rechnung getragen.

Auf der Grundlage der oben genannten Faktoren belief sich der konzernweite Pool für leistungsabhängige Zuteilungen 2023 auf 4,5 Milliarden US-Dollar, eine Reduktion um 14% gegenüber dem Pro-forma-Gesamtpool von 5,3 Milliarden US-Dollar für die kombinierten Einheiten im Jahr 2022 (darin enthalten sind der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen von UBS, der Pool für variable Vergütung der Credit Suisse sowie andere variable Vergütungsanteile für das Geschäftsjahr 2022).

Insgesamt erhöhte sich der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung um 34% auf 108 Millionen Franken, was die geänderte Zusammensetzung der Konzernleitung zur Unterstützung der Integration widerspiegelt, einschliesslich der Aufnahme von vier Konzernleitungsmitgliedern. Pro Konzernleitungsmitglied ging der Pool um 6% gegenüber dem Vorjahr zurück.

Darüber hinaus sind wir auch dankbar, dass bestimmte Mitglieder des Verwaltungsrats zusätzliche Rollen in den Verwaltungsräten bedeutender Tochtergesellschaften übernommen haben. Diese Nominierungen waren unerlässlich, um eine starke Governance und Aufsicht in den neu übernommenen Tochtergesellschaften zu gewährleisten, insbesondere im Zeitraum vor deren Fusion mit den entsprechenden Rechtseinheiten von UBS. Ohne diese Massnahme wäre UBS als Muttergesellschaft im Verwaltungsrat der entsprechenden Tochtergesellschaften nicht vertreten gewesen. Zudem fördert dieser Ansatz eine Governance im Einklang mit den Grundsätzen der UBS Group AG.

### Kontinuität unserer Gesamtvergütungsstruktur

Unsere umfassende jährliche Überprüfung bestätigte, dass unsere Grundsätze der Gesamtvergütung sowie unsere Vergütungsstruktur nach wie vor im Einklang mit unserem Purpose stehen und relevant bleiben für unser Bekenntnis zur Schaffung langfristigen Werts für unsere Aktionäre. Es ist entscheidend, dass unser Vergütungsansatz die wirtschaftliche und kulturelle Integration der Credit Suisse gleichermaßen berücksichtigt und unterstützt, um langfristigen Wert für das kombinierte Unternehmen zu schaffen.

Insgesamt ist die Vergütungsstruktur für alle Mitarbeitenden, einschliesslich der Mitglieder der Konzernleitung, weitgehend unverändert geblieben. In Bezug auf die Aktienkomponente unserer aufgeschobenen Vergütungspläne haben wir in der Vergangenheit der Konzernleitung Aktien mit Performance-Bedingungen gewährt, deren Auszahlungsbetrag variiert und abhängig von der Performance des Unternehmens ist (Long-Term Incentive Plan (LTIP)). Andere Mitarbeitende erhielten Aktien, die ausschliesslich Anstellungsbedingungen unterlagen (Equity Ownership Plan (EOP)). Während der Integrationsphase haben wir die Gruppe der Mitarbeitenden erweitert, welche am LTIP (anstelle des EOP) teilnehmen. Neu nehmen Managing Directors (MDs) teil, die an die Konzernleitung berichten, sowie deren direkt unterstellte MDs. Dies richtet den langfristigen Fokus einer erweiterten Gruppe von oberen Führungskräften noch mehr auf die Interessen der Aktionäre aus und fördert gleichzeitig angemessene Risikobereitschaft sowie Risikobewusstsein.

Wir werden auch weiterhin die Marktpraxis und die regulatorischen Entwicklungen verfolgen und im Rahmen unserer jährlichen Überprüfung erforderliche Änderungen vornehmen, damit unsere Grundsätze der Gesamtvergütung und unsere Vergütungsstruktur auf die Interessen unserer Aktionäre abgestimmt bleiben.

## Ordentliche Generalversammlung 2024

An der Generalversammlung vom 24. April 2024 werden wir Sie um Unterstützung in Bezug auf die folgenden vergütungsbezogenen Traktanden bitten:

- den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer von der ordentlichen Generalversammlung 2024 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2025;
- den rückwirkenden Zusatzbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer von der ordentlichen Generalversammlung 2023 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2024;
- den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Konzernleitung für das Jahr 2025;
- den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Konzernleitung für das Jahr 2023; und
- die Genehmigung dieses Vergütungsberichts durch die Aktionäre im Rahmen einer Konsultativabstimmung.

Im Namen des Compensation Committee und des Verwaltungsrats danke ich Ihnen nochmals für Ihr Feedback, und wir bitten Sie, uns auch an der kommenden Generalversammlung zu unterstützen.



Julie G. Richardson  
Vorsitzende des Compensation Committee des  
Verwaltungsrats

# Schlüsselthemen zur Vergütung 2023

Das Feedback unserer Aktionäre zu Vergütungsfragen hat für uns einen hohen Stellenwert. Wir setzen uns dafür ein, weiterhin die Interessen unserer Mitarbeitenden und unserer Aktionäre bestmöglich aufeinander abzustimmen. Auch im Jahr 2023 pflegten wir einen proaktiven Austausch mit unseren Aktionären und erhielten insgesamt positive Rückmeldungen zu unserer Vergütungsstruktur. Nachfolgend fassen wir Schlüsselthemen zur Vergütung 2023 zusammen und beantworten die häufigsten Fragen unserer Aktionäre.

## Zusammenfassung zu Schlüsselthemen zur Vergütung 2023 / Antworten auf häufig gestellte Fragen

### Wie wirkte sich der Zusammenbruch der Credit Suisse Group auf die aufgeschobene Vergütung von Mitarbeitenden der Credit Suisse Group aus?

Am 19. März 2023 gaben wir die Übernahme der Credit Suisse Group bekannt. Bis zu diesem Datum hatte sich der Wert der ausstehenden aufgeschobenen Vergütung der Mitarbeitenden der Credit Suisse Group bereits durch den deutlichen Rückgang des Aktienkurses der Credit Suisse Group reduziert.

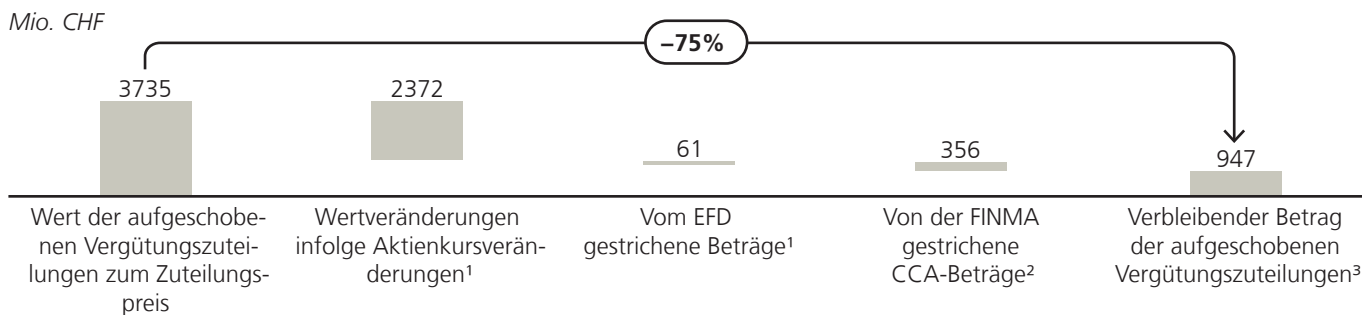
Zudem erliess das Eidgenössische Finanzdepartement (EFD) am 23. Mai 2023 eine Verfügung zur Streichung respektive Kürzung der ausstehenden, nicht übertragenen variablen Vergütungen der obersten Führungsebenen der Credit Suisse Group. Darüber hinaus ordnete die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) die Streichung der ausstehenden bedingten Kapitalinstrumente (Contingent Capital Awards (CCA)) entsprechend der Abschreibung der als zusätzliches Kernkapital anrechenbaren AT1-Schuldinstrumente der Credit Suisse an.

Die folgenden Diagramme geben einen Überblick über die gesamte Wertveränderung der aufgeschobenen Vergütungszuteilungen der Credit Suisse entsprechend der Aktienkursentwicklung sowie den von EFD und FINMA gestrichenen Beträgen.

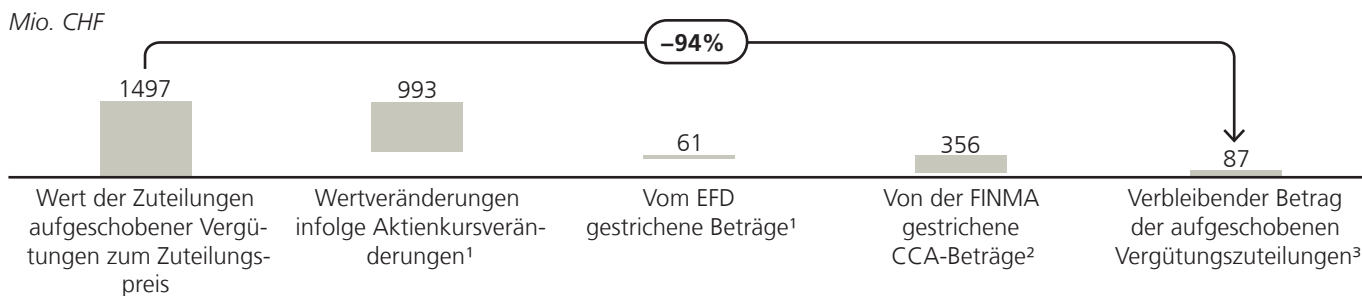
- Mitarbeitende der Credit Suisse Group bürsteten rund 2,8 Milliarden Franken an aufgeschobener Vergütung ein (ein Rückgang um 75% gegenüber dem ursprünglichen Zuteilungswert). Nach der Einbusse blieben 947 Millionen Franken ausstehend, darunter Zuteilungen, die weiterhin dem Verfallsrisiko unterlagen und von der Erreichung von Performancebedingungen und Malus- oder Rückforderungsbestimmungen abhängig waren.
- Von den oben genannten 2,8 Milliarden Franken entfiel eine Einbusse von rund 1,4 Milliarden Franken an aufgeschobener Vergütung (ein Rückgang um 94% gegenüber dem ursprünglichen Zuteilungswert) auf diejenigen Mitarbeitenden der Credit Suisse Group, die von den Streichungen durch EFD und FINMA betroffen waren. Der verbleibende Wert belief sich auf 87 Millionen Franken (einschliesslich Zuteilungen, die wie oben beschrieben weiterhin dem Verfallsrisiko unterlagen).

### Wertveränderung der aufgeschobenen Vergütungszuteilungen der Credit Suisse Group

#### Alle Zuteilungen ehemaliger Mitarbeitender der Credit Suisse Group



#### Zuteilungen im Rahmen der von EFD und FINMA vorgenommenen Streichungen



#### Anmerkungen:

Sofern nicht anderweitig angegeben, basieren alle Daten auf Zuteilungen, die per 18. Mai 2023 ausstehend waren.

<sup>1</sup> Auf Basis des Aktienkurses des Übernahmeangebots vom 19. März 2023 in Höhe von CHF 0.76. <sup>2</sup> Der Wert der Abschreibungsbeträge für CCA-Instrumente basiert auf der CCA-Bewertung per 28. Februar 2023. <sup>3</sup> Beinhaltet Zuteilungen, die weiterhin dem Verfallsrisiko unterliegen und von der Erreichung von Performancebedingungen und Malus- oder Rückforderungsbestimmungen abhängig sind.

Insgesamt belegt dieser Wertrückgang der aufgeschobenen Vergütung um 2,8 Milliarden Franken die Auswirkungen negativer geschäftlicher Entwicklungen, Risikoereignisse und Aktienkursentwicklungen.



## Welche Auswirkung hat die Verfügung des Eidgenössischen Finanzdepartements (EDF) auf UBS?

Am 11. August 2023 beendete UBS freiwillig den Garantievertrag (Loss Protection Agreement, LPA) in Höhe von 9 Milliarden Franken und die Liquiditätsdarlehen (Public Liquidity Backstop, PLB) von bis zu 100 Milliarden Franken der Schweizerischen Nationalbank, die vom Bund garantiert wurden. Inzwischen waren alle seit dem Abschluss der Übernahme der Credit Suisse Group im Juni 2023 durch das LPA abgedeckten Vermögenswerte überprüft und die entsprechenden Fair-Value-Anpassungen vorgenommen worden, und UBS kam zu dem Schluss, dass der Garantievertrag (LPA) nicht mehr erforderlich war.

Sämtliche Darlehen im Rahmen des PLB wurden von der Credit Suisse Group per Ende Mai 2023 vollständig zurückbezahlt, und sämtliche ausstehenden Darlehen aus Liquiditätshilfen in Notfällen (Emergency Liquidity Assistance Plus, ELA+) wurden von der Credit Suisse AG per 10. August 2023 vollständig zurückbezahlt.

Aufgrund der Beendigung des LPA und der Auflösung des Garantievertrags war die Umsetzung der UBS-bezogenen Verfügung des EDF nicht länger erforderlich. Unsere Analysen hatten jedoch bestätigt, dass die zentralen Aspekte in der EFD-Verfügung bezüglich Anforderungen an das Vergütungssystem bereits in unseren Grundsätzen der Gesamtvergütung und in unserer Vergütungsstruktur verankert waren. Das gilt insbesondere für die Berücksichtigung sowohl der finanziellen als auch der nicht finanziellen Performance einschliesslich Risikoerwägungen.

## Warum strebt UBS eine rückwirkende Genehmigung eines Zusatzbetrags in Höhe von 2,2 Millionen Franken für die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder an?

Im Zuge der Integration der Credit Suisse erweiterten wir 2023 die Rollen von bestimmten Mitgliedern des Verwaltungsrats der UBS Group AG um zusätzliche Verantwortlichkeiten in den Verwaltungsräten bedeutender Tochtergesellschaften. Diese Nominierungen waren und bleiben unerlässlich für eine starke Governance und Aufsicht der Tochtergesellschaften im Einklang mit den Governance-Grundsätzen der UBS Group AG sowie zur Vereinfachung der Integration dieser Tochtergesellschaften der Credit Suisse in UBS. Im weiteren Verlauf der Integration werden wir die Zusammensetzung der Verwaltungsräte bedeutender Rechtseinheiten weiter überprüfen. Ohne diese Nominierungen wäre UBS als Muttergesellschaft nicht im Verwaltungsrat dieser bedeutenden Tochtergesellschaften vertreten gewesen und hätte die gesetzlich vorgeschriebenen unabhängigen Rollen in allen Rechtseinheiten nur schwer aufrechterhalten können:

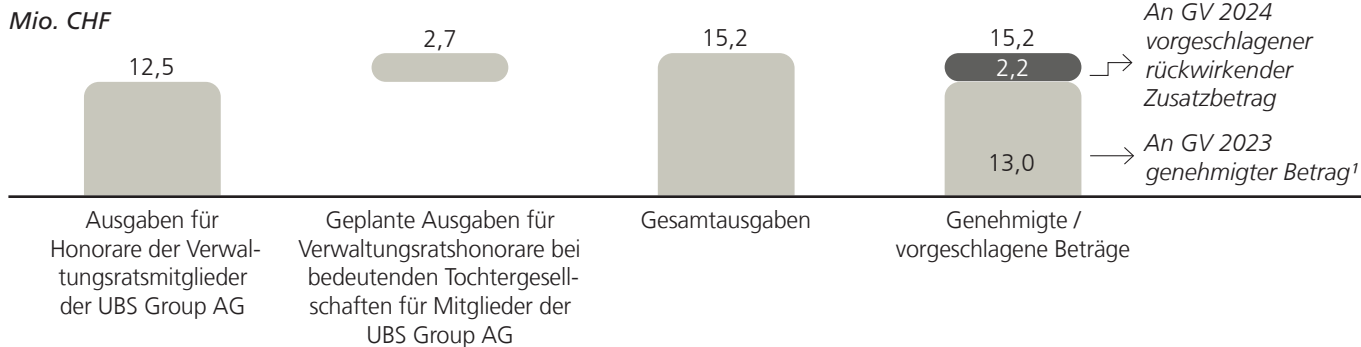
- Lukas Gähwiler wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrats der Credit Suisse AG ernannt.
- Jeremy Anderson wurde zum Vizepräsidenten des Verwaltungsrats der Credit Suisse AG und zum Vorsitzenden des Audit Committee der Credit Suisse AG nominiert und zusätzlich in den Verwaltungsrat der Credit Suisse International (UK) berufen.
- Mark Hughes wurde in den Verwaltungsrat der Credit Suisse AG und in das Risk Committee der Credit Suisse AG berufen und mit Wirkung per 1. Dezember 2023 zum Vorsitzenden dieses Risk Committee ernannt. Zusätzlich wurde Mark Hughes Mitglied des Verwaltungsrats der UBS Americas Holding LLC.

Angesichts der erheblichen Ausweitung des Aufgabenbereichs, der Verantwortlichkeit und der Komplexität ihres Mandats werden diese drei Verwaltungsratsmitglieder Anspruch auf zusätzliche Honorare im Einklang mit anderen, nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern der jeweiligen Tochtergesellschaften haben.

Als an der Generalversammlung (GV) 2023 der Maximalbetrag von 13 Millionen Franken für die Honorare der Verwaltungsratsmitglieder vorgeschlagen wurde, waren weder die Übernahme der Credit Suisse Group noch diese Nominierungen in die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften abzusehen. Obwohl die Ausgaben für den Verwaltungsrat der UBS Group AG im Rahmen des genehmigten Betrags liegen, werden wir an der GV 2024 beantragen, dass die Aktionäre rückwirkend einen Zusatzbetrag von 2,2 Millionen Franken für den Zeitraum von der GV 2023 bis zur GV 2024 genehmigen. Dieser Zusatzbetrag deckt die zusätzlichen Honorare für die Verwaltungsratsmitglieder bei Tochtergesellschaften ab, die den ursprünglich an der GV 2023 genehmigten Betrag übersteigen. Die Zahlung dieser Honorare ist somit abhängig von der Genehmigung durch die Aktionäre.

Zur Erinnerung: Die Aktionäre der UBS Group AG und der Credit Suisse Group AG hatten an der jeweiligen Generalversammlung 2023 einen Betrag für die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder von insgesamt 26 Millionen Franken genehmigt. Die geschätzten Gesamtausgaben von der GV 2023 bis zur GV 2024 belaufen sich auf 18,1 Millionen Franken. Davon entfallen 15,2 Millionen Franken auf den Verwaltungsrat der UBS Group AG (siehe nachfolgendes Diagramm) und der verbleibende Betrag auf den Verwaltungsrat der Credit Suisse Group AG (vor Abschluss der Fusion) und der Credit Suisse AG (nach Abschluss der Fusion). Somit sind die gesamten Verwaltungsratsausgaben um 7,9 Millionen Franken niedriger als der ursprünglich genehmigte kombinierte Gesamtbetrag.

## Genehmigte Vergütung des Verwaltungsrats der UBS Group AG und Ausgaben für die Dauer von der GV 2023 bis zur GV 2024



<sup>1</sup> Nicht enthalten ist der Betrag in Höhe von 13 Millionen Franken für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats der Credit Suisse Group AG, der an der Generalversammlung 2023 der Credit Suisse genehmigt wurde.

### Wie hat UBS die ausgewiesenen Finanzergebnisse angepasst, um die Pools für leistungsabhängige Zuteilungen für den Konzern und die Konzernleitung sowie die Bewertung des LTIP 2020/21 zu berechnen?

Das Compensation Committee entschied, die Ergebnisse der Untergruppe UBS als Ausgangspunkt zu verwenden, nahm jedoch Anpassungen vor, um sowohl die positiven als auch die negativen einmaligen finanziellen Auswirkungen der Übernahme der Credit Suisse Group auszuklammern. Die spezifischen Anpassungen betrafen unter anderem die Auswirkungen von Gewinnen aus der Transaktion, was bedeutet, dass der negative Goodwill (bzw. Gewinn) von 27,7 Milliarden US-Dollar keine Auswirkungen auf die Pools für leistungsabhängige Zuteilungen für den Konzern und die Konzernleitung oder auf die Zielerreichung für den Long-Term Incentive Plan (LTIP) 2020/21 hatte. Andere Anpassungen hingen mit Faktoren wie integrations- und übernahmebedingten Kosten, erhöhten Anforderungen für das harte Kernkapital (CET1) und dem Ausschluss bestimmter ungeplanter Einmalposten zusammen, die andernfalls nicht angefallen wären, zum Beispiel höhere Kosten von Rechtsfällen. Diese kumulativen negativen Anpassungen der ausgewiesenen Ergebnisse widerspiegeln die strikte interne Überprüfung sowie die Beurteilung durch das Compensation Committee. Wir haben diese Anpassungen in unseren Erwägungen zu Vergütung und Leistungsbeurteilungen im gesamten Konzern und für die Konzernleitung berücksichtigt. Dementsprechend liegt die Zielerreichung des LTIP 2020/21 unter dem Höchstwert von 100%.

### Welche Auswirkungen hat die Integration auf die Pläne für ausstehende aufgeschobene Vergütungen in beiden Unternehmen?

Nach der Übernahme erfolgt die Übertragung der ausstehenden aufgeschobenen Vergütungen von Mitarbeitenden von UBS und Credit Suisse generell weiter gemäss den ursprünglichen Aufschubfristen und den geltenden Performance-Bedingungen.

UBS führte eine ausführliche Überprüfung der aufgeschobenen Vergütungspläne der Credit Suisse durch und passte die Performance-Bedingungen gegebenenfalls an diejenigen der UBS-Pläne für aufgeschobene Vergütungen an. Zudem wurden die aktienbasierten Pläne der Credit Suisse (wo anwendbar) zu dem im Rahmen der Fusion geltenden Umtauschverhältnis umgerechnet, um eine Gleichbehandlung gegenüber den Credit-Suisse-Aktionären zu erreichen.

Dieser Ansatz untermauert unsere Philosophie, die Interessen der Mitarbeitenden mit jenen unserer Aktionäre abzustimmen. Darüber hinaus demonstriert der Ansatz die einheitliche Behandlung von Mitarbeitenden mit ausstehenden aufgeschobenen Vergütungen und unterstützt letztlich die operative Stabilität sowie die wirtschaftliche und kulturelle Integration der Credit Suisse.

### Mit welchen Massnahmen zur Mitarbeitendenbindung wurde die Integration der Credit Suisse in UBS unterstützt?

Leistungsbeurteilung und Vergütung spielen bei der Unterstützung der wirtschaftlichen und kulturellen Integration der Credit Suisse eine wichtige Rolle. Wir haben daher unsere Grundsätze der Gesamtvergütung überprüft und bestätigt, dass sie nach wie vor vollständig mit unserem Purpose im Einklang stehen und unsere strategischen Ziele unterstützen. Kurz- bis mittelfristig ermöglichen sie es UBS zudem, die wirtschaftliche und kulturelle Integration der Credit Suisse und die langfristige Wertschöpfung des kombinierten Unternehmens voranzutreiben.

Zudem haben wir für das zusammengeschlossene Unternehmen rasch einen integrierten Jahresendprozess für Leistungsbeurteilung und Vergütungsentscheidungen umgesetzt. Dieser unterstützt unsere Kultur einer nachhaltigen, hohen Leistung und widerspiegelt unseren bewährten Ansatz einer leistungsorientierten Vergütung. Die Vergütungsentscheide für alle Mitarbeitenden wurden nach denselben Grundsätzen der Gesamtvergütung getroffen. Dieser integrierte Ansatz förderte die «One Firm»-Erfahrung der Mitarbeitenden und unseren Fokus auf vergleichbare Ergebnisse für vergleichbare Leistungen und Rollen.

Zur Unterstützung der operativen Stabilität, zur Steuerung von Risiken und zum Schutz des Kundengeschäfts haben wir spezifische zusätzliche Massnahmen umgesetzt. Vergütungen zur Bindung von Mitarbeitenden erfolgten in Form aufgeschobener Bar- und Aktienzuteilungen. Um unsere Strategie zur Rückgewinnung von Kunden zu unterstützen und das Wachstum der Kundenbasis zu fördern, haben wir zudem für bestimmte Mitarbeitende Vergütungszuteilungen für Kundengewinnung und -bindung eingeführt. Diese Zuteilungen sind vollständig aufgeschoben und ihr endgültiger Wert ist an die Bindung von Kundenvermögen gekoppelt. Die Massnahmen zur Bindung von Mitarbeitenden waren zielgerichtet und beschränkt auf bestimmte Rollen mit Kundenkontakt und kritische Rollen, die zur Unterstützung der operativen Stabilität erforderlich sind. Insgesamt sind die Beträge in Höhe von 736 Millionen US-Dollar im Branchenvergleich für eine Integration dieser Grössenordnung moderat. Diese Zuteilungen machen 3% unseres 2023 erfassten gesamten Personalaufwands aus.

Ausserdem gaben wir gegenüber einer Reihe von Mitarbeitenden der Credit Suisse, hauptsächlich in Rollen mit Kundenkontakt, Richtwerte zur möglichen Höhe der leistungsabhängigen Zuteilungen im Jahr 2023, um zu verdeutlichen, dass ihre Vergütung in Zukunft dem Prinzip der leistungsbasierten Bezahlung folgen wird. Vergütungsstruktur und -ansatz von UBS sorgen für eine wettbewerbsfähige und leistungsorientierte Vergütung, was zur weiteren Stabilisierung beitragen wird. Abgesehen von finanziellen Massnahmen waren auch nicht finanzielle Aspekte Teil unserer integrationsbezogenen Aktivitäten. Dazu zählte unter anderem ein umfassender Kommunikationsansatz mit Mitarbeitenden der Credit Suisse.

### **Wie unterstützte UBS die Mitarbeitenden während des Integrationsprozesses?**

Die Förderung der Gesundheit und des Wohlbefindens unserer Mitarbeitenden zählte 2023 weiterhin zu unseren Prioritäten. Die Angebote zur Förderung eines ganzheitlichen Wohlbefindens beinhalteten eine Reihe von Programmen, Nebenleistungen und Arbeitsplatzressourcen sowie massgeschneiderte E-Learning-Kurse. Diese sollen unsere Mitarbeitenden unterstützen, sich um ihre Gesundheit zu kümmern, ihr Wohlbefinden fördern, ihre Widerstandsfähigkeit stärken und die Nachhaltigkeit der Organisation verbessern. Im Zusammenhang mit der Integration der Credit Suisse erweiterten wir unser Angebot um Materialien und begleitete Schulungen zum Umgang mit organisatorischen Änderungen, Unsicherheit und Widerstandsfähigkeit.

Im Jahr 2023 gaben wir bekannt, dass für UBS und Credit Suisse bestehende Sozialpläne oder Unterstützungsprogramme im Falle von Stellenabbau weltweit angeglichen wurden (wo anwendbar), um die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden zu gewährleisten.

Zum Beispiel sind Mitarbeitende auf dem Schweizer Arbeitsmarkt, die von einer Umstrukturierung betroffen sind, berechtigt, an einem Programm mit Schwerpunkt auf Weiterbeschäftigung innerhalb von UBS teilzunehmen. Zudem haben wir das Budget für Fortbildungen und Schulungen erheblich erhöht. Ausserhalb des Schweizer Arbeitsmarkts bieten wir Abfindungszahlungen an, bei denen standortspezifische Abfindungsregeln gelten. Unsere Abfindungsregeln entsprechen mindestens den anwendbaren lokalen Rechtsvorschriften. An zahlreichen Standorten leisten wir unter Umständen Abfindungszahlungen, die mit unseren Sozialpartnern vor Ort ausgehandelt wurden und die über die geltenden rechtlichen Mindestanforderungen hinausgehen oder den betroffenen Mitarbeitenden zusätzliche Zeit zur Verfügung stellen, um eine neue Stelle zu finden. An bestimmten Standorten können wir Mitarbeitenden, die von Personalabbau betroffen sind, über unsere internen Rekrutierer oder externe Outplacement-Anbieter auch Unterstützung beim Stellenwechsel bieten.

### **Hat UBS die Vergütungsstruktur für 2023 verändert?**

Wir sind überzeugt, dass unsere Vergütungsstruktur weiterhin zu den besten in unserer Branche zählt. Deshalb belassen wir sie für 2023 weitgehend unverändert. Der Vergütungsansatz beinhaltet erhebliche aufgeschobene Vergütungen in aktien- und schuldttitelbasierten Instrumenten, welche die Ausrichtung auf die Interessen unserer Aktionäre und Obligationäre unterstützen. Darüber hinaus ist die Aufschubfrist von bis zu fünf Jahren nach wie vor eine der längsten in der Branche und unterstützt somit langfristige Anstellungs- und Performancebedingungen.

Für 2023 werden wir der Konzernleitung und Managing Directors (MD), die an die Konzernleitung berichten, sowie deren direkt unterstellten MDs, den aktienbasierten Anteil an der Vergütung in Form des LTIP (anstelle des EOP) zuteilen. Diese oberen Führungskräfte erhalten den Aktienanteil ihrer leistungsabhängigen Zuteilung als LTIP, um die Erreichung unserer ehrgeizigen Integrations-, Geschäfts- und Finanzziele zu unterstützen. Dies verringert die Notwendigkeit einer spezifischen integrationsbezogenen Vergütungszuteilung, die bei einer Transaktion dieser Art üblich ist.

### **Was hat sich am LTIP 2023 (im Jahr 2024 gewährt) geändert?**

Wir behalten unseren LTIP mit denselben beiden gleich gewichteten Performance-Kennzahlen bei: ausgewiesene durchschnittliche Rendite auf das harte Kernkapital (Return on CET1 Capital, RoCET1) und relative Gesamtrendite für die Aktionäre (relative Total Shareholder Return, rTSR) über einen Performance-Zeitraum von drei Jahren. Wir nehmen jedoch Anpassungen an der Bandbreite der Performance-Kennzahl RoCET1 vor.

Für die LTIP-Zuteilung 2023 (im Jahr 2024 gewährt) widerspiegelt die ausgewiesene RoCET1-Kennzahl die Auswirkungen der Übernahme und unsere ambitionierten Integrationsziele sowie die kommunizierten finanziellen Ambitionen über die Integrationsphase. Folglich verwenden wir weiterhin die ausgewiesene Basis für unsere RoCET1-Kennzahl, weil darin auch die zugrunde liegenden Geschäftsergebnisse und Integrationskosten berücksichtigt werden. Für das Geschäftsjahr 2023 gewährten wir LTIP-Zuteilungen mit einem Wert von 50% des Maximums, um die erreichbare Maximalauszahlung an unseren anspruchsvollen Finanzambitionen auszurichten.

Der Maximalwert der ausgewiesenen RoCET1 von 10% entspricht einer Auszahlung von 100% beim Erreichen unserer ambitionierten Zielvorgaben. Der Mindestwert der RoCET1 von 5% entspricht dagegen einer Auszahlung von 33% und ist auf nachhaltige Ergebnisse im Zusammenhang mit der Integration abgestimmt. Unterhalb einer ausgewiesenen RoCET1 von 5% verfällt die Zuteilung vollständig.

Die unveränderte rTSR-Performance-Spanne von  $\pm 25$  Prozentpunkten der TSR von UBS gegenüber der TSR eines Vergleichsgruppen-Index verdeutlicht weiterhin unsere Ambition, attraktive relative Renditen für unsere Aktionäre zu erzielen. Der Vergleichsgruppen-Index besteht aus allen börsenkotierten global systemrelevanten Banken (Global Systemically Important Banks, G-SIBs), die vom Financial Stability Board im Jahr 2023 unabhängig festgelegt wurden und ein ähnliches Risikoprofil mit vergleichbaren Auswirkungen auf die globale Wirtschaft aufweisen.

Während der Integrationsphase haben wir den Kreis der Führungskräfte, die den LTIP erhalten, ausgeweitet auf die Managing Directors (MDs), die an die Konzernleitung berichten, sowie deren direkt unterstellte MDs. Wir werden das LTIP-Design einschliesslich der RoCET1-Performance-Spanne vor dem Hintergrund unseres Integrationsprozesses und unserer finanziellen Ambitionen weiter überprüfen.

### In welchem Masse wurden die Performance-Kennzahlen für den LTIP 2020 (im Jahr 2021 für die Performance 2020 gewährt) erreicht?

Der aufgeschobene Anteil der leistungsabhängigen Zuteilungen 2021 (für die Finanzergebnisse im Jahr 2020) an die Mitglieder der Konzernleitung und ausgewählte Mitglieder des Senior Management wurde zum Teil im Rahmen des LTIP gewährt. Der dreijährige Performance-Zeitraum dieses Plans lief Ende 2023 ab, wobei 92,55% der maximal möglichen LTIP-Zuteilung für 2020 erreicht wurden (kann 100% nicht überschreiten).

Wie vorstehend ausgeführt, hat das Compensation Committee bestimmte Anpassungen an den Finanzergebnissen vorgenommen, die zur Bestimmung der Zielerreichung des LTIP 2020 verwendet werden. Hätte das Compensation Committee diese Anpassungen nicht vorgenommen, sondern die ausgewiesenen Finanzergebnisse der UBS Group AG angewandt, hätte die Zielerreichung bei 100% gelegen.

Wir sind davon überzeugt, dass für unseren langfristigen Erfolg die Ausrichtung der Interessen unserer Führungskräfte auf diejenigen unserer Aktionäre wichtig ist. Unser LTIP soll die Ausrichtung der Vergütung auf Strategieumsetzung, Finanzperformance und langfristiges Wachstum unterstützen.

#### Zielerreichung LTIP 2020 (im Jahr 2021 gewährt)

| Performance-Kennzahl                  | Ergebnis der Performance-Kennzahl |            | Zielerreichung LTIP 2020                            |                       |  |
|---------------------------------------|-----------------------------------|------------|---|-----------------------|--|
|                                       | Schwellenwert                     | Maximum    | Schwellenwert                                       | Maximum               |  |
| RoCET1<br>(Gewichtung: 50%)           | 6%                                | 18%        | Ergebnis unter Schwellenwert: vollständiger Verfall | Zielerreichung: 85,1% | Ergebnis über Maximum: Zielerreichung bei 100% gedeckelt |
|                                       | Ergebnis: 15,3%                   |            |   |                       |  |
| rTSR<br>(Gewichtung: 50%)             | -25 %-Pkt.                        | +25 %-Pkt. | 33%   | 100%                  |  |
|                                       | Ergebnis: +75,36 %-Pkt.           |            | Zielerreichung: 100%                                |                       |  |
| <b>Gesamtzielerreichung LTIP 2020</b> |                                   |            | <b>Gesamtzielerreichung: 92,55%</b>                 |                       |  |

# Abstimmung über die Vergütung

## Abstimmung über die Vergütung an der Generalversammlung

Im Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht werden wir die bindende Genehmigung der Aktionäre für die Gesamtvergütung der Konzernleitung und des Verwaltungsrats einholen. Die prospektive Genehmigung der fixen Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gibt dem Unternehmen und seinen Führungsgremien die nötige Sicherheit, um effektiv zu arbeiten. Die retrospektive Genehmigung der variablen Vergütung der Konzernleitung richtet ihre Vergütung auf die Unternehmensleistung und ihre Beiträge zum Geschäftsergebnis aus.

In der nachstehenden Tabelle sind unsere vergütungsbezogenen Anträge mit den entsprechenden Begründungen aufgeführt, die wir an der Generalversammlung 2024 im Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht und unseren Statuten zur bindenden Abstimmung vorlegen wollen.

Diese bindenden Abstimmungen über die Vergütung und die Konsultativabstimmung über unseren Vergütungsbericht reflektieren unser Bekenntnis, unseren Aktionären ein Mitspracherecht bei der Vergütung zu ermöglichen.

- › Siehe «Vergütungsbestimmungen in den Statuten» im Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen

Geprüft |

## Genehmigte fixe Vergütung der Konzernleitung und Vergütung des Verwaltungsrats

An der Generalversammlung 2022 genehmigten die Aktionäre für das Geschäftsjahr 2023 einen maximalen Gesamtbetrag von 33,0 Millionen Franken für die fixe Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung. Dieses Budget beinhaltet die Grundgehälter, rollenbasierte Zulagen im Einklang mit der EU-Eigenkapitalrichtlinie (CRD V) und die geschätzten Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen sowie andere Nebenleistungen. Der im Jahr 2023 ausbezahlte Gesamtbetrag der fixen Vergütung für die Konzernleitung lag unter dem für 2023 genehmigten Betrag.

An der Generalversammlung 2023 genehmigten die Aktionäre einen maximalen Gesamtbetrag von 13,0 Millionen Franken für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024. An der Generalversammlung 2024 werden wir die Aktionäre bitten, ausnahmsweise einen zusätzlichen Betrag von 2,2 Millionen Franken rückwirkend als Vergütung für den Verwaltungsrat für den Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 zu genehmigen, wie nachstehend erläutert. ▲

- › Siehe «Gesamtvergütung 2023 der Mitglieder der Konzernleitung» im Abschnitt «Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung» dieses Berichts
- › Siehe «Details zu den Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und zusätzliche Informationen» im Abschnitt «Vergütung des Verwaltungsrats» dieses Berichts

## Vergütungsbezogene Anträge zu den bindenden Abstimmungen und der Konsultativabstimmung an der Generalversammlung 2024

| Thema  | Genehmigt an der GV 2023   | Anträge des Verwaltungsrats zur Abstimmung an der GV 2024   | Begründung  |
|--|--|---|---|
| <b>Variable Vergütung der Konzernleitung</b> | Die Aktionäre genehmigten 81 100 000 Franken für das Geschäftsjahr 2022 <sup>1,2,3</sup> (Ja-Stimmen: 87,1%) | Der Verwaltungsrat beantragt für die variable Vergütung der Konzernleitung im Geschäftsjahr 2023 einen Gesamtbetrag von 108 286 300 Franken.      | 2023 nahmen wir vier neue Mitglieder in die Konzernleitung auf, um die Integration erfolgreich zu unterstützen. Der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung berücksichtigt diese geänderte Zusammensetzung der Konzernleitung und widerspiegelt die erheblichen Fortschritte bei der Integration, darunter die operative Stabilisierung der Credit Suisse nach Bekanntgabe der Übernahme. Der Pool widerspiegelt auch, dass der Konzern nach Abschluss der Akquisition Profitabilität auf zugrunde liegender Basis erreicht und seine starke Kapitalposition beibehalten hat. Pro Konzernleitungsmitglied ging der Pool um 6% gegenüber dem Vorjahr zurück.         |
| <b>Fixe Vergütung der Konzernleitung</b>     | Die Aktionäre genehmigten 33 000 000 Franken für das Geschäftsjahr 2024 <sup>1,2,3</sup> (Ja-Stimmen: 89,3%) | Der Verwaltungsrat beantragt für die fixe Vergütung der Konzernleitung im Geschäftsjahr 2025 einen maximalen Gesamtbetrag von 33 000 000 Franken. | Der vorgeschlagene Betrag ist im Vorjahresvergleich unverändert, obwohl sich die Anzahl der Konzernleitungsmitglieder im Jahr 2023 erhöht hat. Er widerspiegelt zudem die unveränderten Grundgehälter für den Group CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder.<br>Neben den Grundgehältern beinhaltet dieser Betrag auch die geschätzten Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen sowie andere Nebenleistungen. Der vorgeschlagene Betrag ermöglicht Flexibilität im Hinblick auf potenzielle Änderungen in der Zusammensetzung oder den Rollen der Konzernleitung, Wettbewerbserwägungen sowie andere Faktoren (zum Beispiel Änderungen von Wechselkursen oder Nebenleistungen). |

|   |  |   |   |
|---|--|---|---|
| <b>Vergütung des Verwaltungsrats</b>                    | Nicht zutreffend   | Der Verwaltungsrat beantragt einen zusätzlichen Betrag von 2 200 000 Franken für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024.     | <p>Im Zuge der Integration der Credit Suisse erweiterten wir 2023 die Rollen von bestimmten Mitgliedern des Verwaltungsrats der UBS Group AG um zusätzlich zusätzliche Verantwortlichkeiten in den Verwaltungsräten bedeutender Tochtergesellschaften. Diese Nominierungen waren und bleiben unerlässlich für eine starke Governance und Aufsicht im Einklang mit den Governance-Grundsätzen der UBS Group AG sowie zur Vereinfachung der Integration dieser Tochtergesellschaften der Credit Suisse in UBS .</p> <p>Als an der Generalversammlung 2023 der Maximalbetrag von 13 Millionen Franken für die Honorare der Verwaltungsratsmitglieder vorgeschlagen wurde, waren weder die Übernahme der Credit Suisse Group noch die Nominierungen in die Verwaltungsräte der Tochtergesellschaften abzusehen. Obwohl die Ausgaben für den Verwaltungsrat der UBS Group AG im Rahmen des genehmigten Betrags liegen, werden wir an der Generalversammlung 2024 beantragen, dass die Aktionäre rückwirkend einen Zusatzbetrag von 2,2 Millionen Franken für die Dauer von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 genehmigen. Dieser Zusatzbetrag deckt die zusätzlichen Honorare für die Verwaltungsratsstätigkeit bei Tochtergesellschaften ab, die den ursprünglich an der Generalversammlung 2023 genehmigten Betrag übersteigen.</p> <p>Zur Erinnerung: Die Aktionäre der UBS Group AG und der Credit Suisse Group AG hatten an der jeweiligen Generalversammlung 2023 einen Betrag für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats von insgesamt 26 Millionen Franken genehmigt. Die geschätzten Gesamtausgaben von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 belaufen sich auf 18,1 Millionen Franken. Davon entfallen 15,2 Millionen Franken auf den Verwaltungsrat der UBS Group AG und der verbleibende Betrag auf den Verwaltungsrat der Credit Suisse Group AG (vor Abschluss der Fusion) und der Credit Suisse AG (nach Abschluss der Fusion). Somit sind die gesamten Verwaltungsratsausgaben um 7,9 Millionen Franken niedriger als der ursprünglich genehmigte kombinierte Gesamtbetrag.</p> |
|   | Die Aktionäre genehmigten 13 000 000 Franken für den Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 <sup>1,2,4</sup> (Ja-Stimmen: 88,0%) | Der Verwaltungsrat beantragt einen maximalen Gesamtbetrag von 16 500 000 Franken für die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum von der Generalversammlung 2024 bis zur Generalversammlung 2025. | Der vorgeschlagene Betrag widerspiegelt alle Verwaltungsratsgehälter einschliesslich der Gesamtvergütung des Verwaltungsratspräsidenten und des Vizepräsidenten sowie die Honorare bestimmter Verwaltungsratsmitglieder der UBS Group AG für ihre Mandate in bedeutenden Tochtergesellschaften. Der Gesamtbetrag ist im Vergleich zum vorherigen Zeitraum gestiegen und enthält die Honorare an bestimmte Mitglieder des Verwaltungsrats für ihre unverändert wichtigen Rollen im Verwaltungsrat bedeutender Tochtergesellschaften. Der vorgeschlagene Betrag beinhaltet auch ein höheres festes Honorar von 5,5 Millionen Franken für den Verwaltungsratspräsidenten, um die deutliche Ausweitung des Aufgabenbereichs, der Verantwortlichkeit und der Komplexität seines Mandats nach der Übernahme der Credit Suisse Group widerzuspiegeln. Die Honorare für die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats, einschliesslich des Vizepräsidenten, für ihre Rollen im Verwaltungsrat der UBS Group AG bleiben unverändert.  |
| <b>Konsultativabstimmung über den Vergütungsbericht</b> | Die Aktionäre genehmigten den Vergütungsbericht 2022 der UBS Group AG in einer Konsultativabstimmung. (Ja-Stimmen: 85,6%)  | Der Verwaltungsrat beantragt die Genehmigung des Vergütungsberichts 2023 der UBS Group AG in einer Konsultativabstimmung.   | <p>Unsere Grundsätze der Gesamtvergütung und unsere Gesamtvergütungsstruktur stehen nach wie vor mit unserem Purpose in Einklang. Auch sind sie weiter relevant für das Bekenntnis des Konzerns, langfristigen Wert für unsere Aktionäre zu schaffen. Es ist entscheidend, dass unser Vergütungsansatz die wirtschaftliche und kulturelle Integration der Credit Suisse gleichermaßen berücksichtigt und unterstützt, um langfristigen Wert für das kombinierte Unternehmen zu schaffen.</p> <p>Insgesamt ist die Vergütungsstruktur für alle Mitarbeitenden, einschliesslich der Mitglieder der Konzernleitung, weitgehend unverändert geblieben. Unsere Entscheidungen widerspiegeln nach wie vor unseren sorgfältigen Ansatz, eine ausgewogene Verteilung des Gewinns zwischen Aktionären und Mitarbeitenden zu berücksichtigen und starke Kapitalrenditen zu unterstützen. Unter anderem wird dabei auch einem angemessenen Risikobewusstsein bei unseren Geschäftsentscheidungen Rechnung getragen.</p>  |

<sup>1</sup> Lokale Währungen werden zum Wechselkurs der leistungsabhängigen Zuteilung 2023 in Schweizer Franken umgerechnet. <sup>2</sup> In diesem Betrag sind die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen nicht berücksichtigt. <sup>3</sup> Wie unter «Konzernleitung» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts angegeben, waren am 31. Dezember 2023 16 Konzernleitungsmitglieder und am 31. Dezember 2022 zwölf Konzernleitungsmitglieder im Amt. <sup>4</sup> Am 31. Dezember 2023 und am 31. Dezember 2022 waren zwölf Mitglieder des Verwaltungsrats im Amt.

# Vergütungsphilosophie und Compensation Governance

## Unsere Vergütungsphilosophie

### Grundsätze der Gesamtvergütung

Unsere Grundsätze der Gesamtvergütung stellen eine starke Verbindung zu unseren strategischen Prioritäten her und ermutigen die Mitarbeitenden, unsere starke und inklusive Kultur zu leben, die auf den drei Schlüsseln zum Erfolg gründet: unseren Pfeilern, Prinzipien und Verhaltensweisen. Diese Grundsätze untermauern unseren Vergütungsansatz und definieren unsere Vergütungsstruktur. Nach einer umfassenden Überprüfung im Jahr 2023 kamen wir zu dem Schluss, dass unsere Grundsätze der Gesamtvergütung und unsere Vergütungsstruktur mit unserem Purpose im Einklang stehen und die strategischen Prioritäten unterstützen. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass die Interessen unserer Mitarbeitenden mit jenen unserer Kunden und anderer Anspruchsgruppen abgestimmt sind. Kurz- bis mittelfristig ermöglichen die Grundsätze es UBS zudem, die wirtschaftliche und kulturelle Integration der Credit Suisse und die langfristige Wertschöpfung des kombinierten Unternehmens voranzutreiben.

Unser Vergütungsansatz unterstützt folglich unsere Kapitalstärke und unser Risikomanagement und sorgt für Vereinfachung und Effizienz. Er ermutigt unsere Mitarbeitenden, sich bei ihrem Handeln stets auf unsere Prinzipien «Kundinnen und Kunden im Zentrum», «Vernetzen» und «Nachhaltiges Handeln» zu fokussieren. Darüber hinaus belohnen wir Verhaltensweisen, die zum Aufbau und zum Schutz der Unternehmensreputation beitragen – insbesondere Eigenverantwortung mit Integrität, Zusammenarbeit und Innovation. Die Vergütung aller Mitarbeitenden richtet sich nach der Leistung des Einzelnen, des Teams, des Unternehmensbereichs und des Konzerns im Kontext der Märkte, in denen wir aktiv sind.

### Grundsätze der Gesamtvergütung

Unsere Grundsätze der Gesamtvergütung gelten für alle Mitarbeitenden weltweit. Entsprechend den lokalen gesetzlichen Vorgaben, Vorschriften und Praktiken können sie jedoch an bestimmten Standorten variieren. Die nachfolgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung unserer Grundsätze der Gesamtvergütung.

|   |   |
|---|---|
| <b>Unseren Purpose und unsere Strategie unterstützen</b>  | Unser Vergütungsansatz unterstützt den Purpose und die Strategie unseres Unternehmens, fördert das Engagement unter den Mitarbeitenden und richtet ihre langfristigen Interessen auf jene der Kunden und Anspruchsgruppen aus.  |
| <b>Eine vielfältige und talentierte Belegschaft rekrutieren, binden und vernetzen</b>   | Wir pflegen eine Kultur der Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion. Die Vergütung bei UBS ist fair, reflektiert Gleichbehandlung und ist konkurrenzfähig. Auf diese Weise trägt unsere Investition in eine vernetzte Belegschaft zur Nachhaltigkeit des Unternehmens bei.  |
| <b>Einen leistungsorientierten Vergütungsansatz anwenden, um die Entwicklung unserer Mitarbeitenden und unsere Arbeitsweisen zu fördern</b> | Das Setzen klarer Ziele sowie eine sorgfältige Beurteilung dessen, was erreicht wurde und wie es erreicht wurde, kombiniert mit einer wirksamen Kommunikation, sorgen für Klarheit, Verantwortlichkeit und schaffen eine enge Verknüpfung zwischen Vergütung und Leistung. Dieser Ansatz stellt unsere Verhaltensweisen in den Mittelpunkt: Eigenverantwortung mit Integrität, Zusammenarbeit und Innovation. |
| <b>Nachhaltiges Wachstum stärken und langfristige Wertschöpfung unterstützen</b>  | Die Vergütung weist ein angemessenes Verhältnis zwischen festen und variablen Elementen auf und wird über einen angemessenen Zeitraum zugeteilt, um unsere Wachstumsziele und nachhaltige Leistung zu unterstützen.   |
| <b>Risikobewusstsein schärfen und eine angemessene Risikobereitschaft unterstützen</b>  | Unsere Vergütungsstruktur motiviert Mitarbeitende, sich auf Risikomanagement zu fokussieren und im Einklang mit dem Risikorahmen und der Risikobereitschaft des Unternehmens zu handeln, dadurch Risiken im Voraus zu erkennen und wirksam zu managen, um unser Kapital und unsere Reputation zu schützen.  |

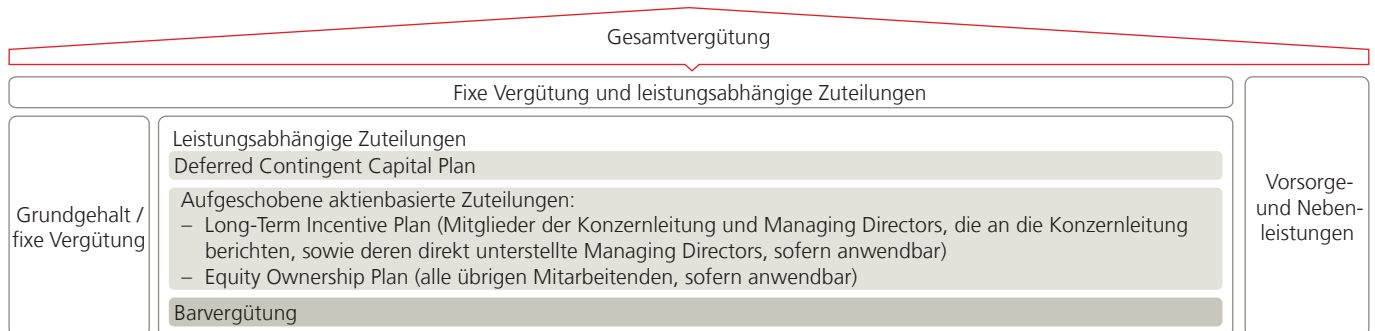
## Unser Gesamtvergütungsansatz

Wir wenden bei UBS einen ganzheitlichen Gesamtvergütungsansatz an. Dieser setzt sich im Allgemeinen aus der fixen Vergütung (Grundgehalt und gegebenenfalls rollenbasierte Zulagen), den leistungsabhängigen Zuteilungen sowie den Vorsorge- und Nebenleistungen zusammen. Unser Gesamtvergütungsansatz ist so strukturiert, dass er nachhaltige Ergebnisse und das Erreichen der Wachstumsambitionen unterstützt.

Mitarbeitende, deren Gesamtvergütung eine bestimmte Schwelle übersteigt, erhalten leistungsabhängige Zuteilungen in einer Kombination aus Barzahlung, aufgeschobenen bedingten Kapitalinstrumenten und aufgeschobenen aktienbasierten Instrumenten.

Ein wesentlicher Teil der leistungsabhängigen Zuteilungen wird aufgeschoben und über einen Zeitraum von fünf Jahren (oder länger für bestimmte regulierte Mitarbeitende) übertragen. Dieser Ansatz mit aufgeschobenen Zuteilungen unterstützt die Ausrichtung der Interessen der Mitarbeitenden auf jene der Investoren, unsere Kapitalbasis und die Schaffung von nachhaltigem Unternehmenswert.

› **Siehe «Vergütungselemente für alle Mitarbeitenden» im Abschnitt «Vergütung im Konzern» dieses Berichts für weitere Informationen**



Hinweis: Nur zur Veranschaulichung    ■ Längerfristig    ■ Kürzerfristig

## Compensation Governance

### Verwaltungsrat und Compensation Committee

Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für die Genehmigung der Vergütungsstrategie und -grundsätze, die vom Compensation Committee vorgeschlagen werden. Das Compensation Committee berücksichtigt bei seinen Vergütungsentscheiden die in den Statuten von UBS festgehaltenen Grundsätze.

Gemäss den Statuten und dem Organisationsreglement des Unternehmens unterstützt das Compensation Committee den Verwaltungsrat in seiner Aufgabe, die Richtlinien für die Vergütung und Nebenleistungen festzulegen, ihre Umsetzung zu überwachen, bestimmte Vergütungen zu genehmigen und die Leistung der Konzernleitung eingehend zu prüfen. Das Compensation Committee setzt sich aus unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammen, die jährlich von den Aktionären an der Generalversammlung gewählt werden. Es ist für Governance und Kontrolle unseres Vergütungsprozesses und unserer Vergütungspraktiken verantwortlich. Dazu gehört, dass Vergütung und Leistung aufeinander abgestimmt sind und dass die Vergütungsstruktur ein angemessenes Risikobewusstsein und -management sowie eine angemessene Risikobereitschaft unterstützt. Um die Verbindung zwischen Compensation Committee und Risk Committee noch zusätzlich zu stärken, war die Vorsitzende des Compensation Committee im Jahr 2023 auch Mitglied des Risk Committee.

Das Compensation Committee nimmt im Auftrag des Verwaltungsrats jährlich folgende Aufgaben wahr:

- Überprüfung unserer Grundsätze der Gesamtvergütung;
- Genehmigung der zentralen Merkmale der Vergütungsstruktur und -pläne für die nicht unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder und die Konzernleitungsmitglieder;
- Überprüfung der Finanzierung leistungsabhängiger Zuteilungen während des Jahres und Vorlage, auf Vorschlag des Group CEO, des endgültigen jährlichen Pools für leistungsabhängige Zuteilungen des Konzerns beim Verwaltungsrat zur Genehmigung;
- Überprüfung, auf Vorschlag des Group CEO, der Leistungsgrundsätze für die anderen Konzernleitungsmitglieder;
- Unterbreitung, auf Vorschlag des Group CEO, der Leistungsbeurteilungen und der individuellen Gesamtvergütung der anderen Konzernleitungsmitglieder zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat;



- Unterbreitung, auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten, der finanziellen und nicht finanziellen Leistungsziele und Zielvorgaben, der Leistungsbeurteilung und der Gesamtvergütung für den Group CEO zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat;
- Genehmigung der Gesamtvergütung für den Verwaltungsratspräsidenten und die nicht unabhängigen Verwaltungsratsmitglieder;
- Unterbreitung, auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten, der Grundsätze für Vergütung / Honorare für unabhängige Verwaltungsratsmitglieder zur Genehmigung durch den Verwaltungsrat;
- Genehmigung, auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten und des Group CEO, der Grundsätze für Vergütung / Honorare für externe Aufsichtsratsmitglieder von Significant Group Entities und Information zu Grundsätzen für Vergütung / Honorare für externe Aufsichtsratsmitglieder von Significant Regional Entities;
- Vorlage des jährlichen Vergütungsberichts beim Verwaltungsrat zwecks Genehmigung sowie Genehmigung sonstiger wesentlicher öffentlicher Offenlegungen zu Vergütungsangelegenheiten von UBS; und
- Vorlage der maximalen Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat, des maximalen Gesamtbetrags für die fixe Vergütung der Konzernleitung und des Gesamtbetrags der variablen Vergütung der Konzernleitung beim Verwaltungsrat zur Genehmigung durch die Generalversammlung.

Das Compensation Committee muss mindestens viermal im Jahr tagen. Alle Sitzungen im Jahr 2023 fanden in Anwesenheit des Verwaltungsratspräsidenten, des jeweiligen Group CEO sowie externer Berater statt. Darüber hinaus fanden drei Ad-hoc-Telefonkonferenzen statt, die meisten in Anwesenheit des Verwaltungsratspräsidenten und externer Berater. Eine Anwesenheit bei oder eine Beteiligung an Diskussionen über die eigene Leistungsbeurteilung und Vergütung ist nicht zulässig. Dies gilt auch für den Verwaltungsratspräsidenten und den Group CEO.

Nach den Sitzungen berichtet die Vorsitzende des Compensation Committee an den Verwaltungsrat über die Tätigkeiten und Diskussionen des Compensation Committee und legt dem Verwaltungsrat gegebenenfalls Vorschläge zur Genehmigung vor. Die Protokolle der Sitzungen des Compensation Committee werden ausserdem allen Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. Per 31. Dezember 2023 gehörten dem Compensation Committee die folgenden Mitglieder an: Julie G. Richardson (Vorsitzende), Dieter Wemmer und Jeanette Wong.

› **Siehe «Verwaltungsrat» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts für weitere Informationen**

### Externe Berater

Das Compensation Committee kann externe Berater einbeziehen, die es bei seinen Aufgaben unterstützen. 2023 erbrachte HCM International AG (HCM) unabhängige Beratung in Vergütungsangelegenheiten. HCM hat keine anderen Mandate bei UBS. Darüber hinaus lieferte Willis Towers Watson dem Compensation Committee Daten zu Markttrends und Vergütungsniveaus. Verschiedene Tochtergesellschaften von Willis Towers Watson liefern der Abteilung Human Resources von UBS vergleichbare Daten zur Vergütung von Mitarbeitenden und erbringen Beratungsdienstleistungen, einschliesslich der Entsendung von Mitarbeitenden im Zusammenhang mit Benefits-Themen und vergütungsbezogenen Jahresendtätigkeiten. Willis Towers Watson betreut keine weiteren vergütungsbezogenen Mandate bei UBS.

### Die Rolle des Risk Committee im Zusammenhang mit Vergütungsthemen

Das Risk Committee, ein Ausschuss des Verwaltungsrats, arbeitet eng mit dem Compensation Committee zusammen, um zu gewährleisten, dass Risikobewusstsein und -management in unserer Vergütungsstruktur angemessen reflektiert werden und sie eine massvolle Risikobereitschaft unterstützt. Es legt geeignete Risikomanagement- und Risikokontrollgrundsätze fest und überwacht diese. Es wird regelmässig darüber informiert, inwiefern das Risiko im Vergütungsprozess berücksichtigt wird. Ausserdem überwacht es die Beteiligung von Group Risk Control und Compliance and Operational Risk Control an Vergütungsprogrammen und überprüft risikorelevante Aspekte des Vergütungsprozesses.

› **Siehe [ubs.com/governance](https://ubs.com/governance) für weitere Informationen**

## Wichtigste Aktivitäten des Compensation Committee 2023/2024

|  | April | Mai | Juli | Sept | Okt <sup>1</sup> | Nov | Dez <sup>1</sup> | Jan | Mrz |
|--|-------|-----|------|------|------------------|-----|------------------|-----|-----|
| <b>Strategie, Policy und Governance</b>  |       |     |      |      |                  |     |                  |     |     |
| Grundsätze der Gesamtvergütung   |       |     | ●    |      |                  |     |                  |     |     |
| Mit der Integration zusammenhängende Vergütungsfragen  | ●     | ●   | ●    | ●    | ●                | ●   | ●                | ●   |     |
| Nachhaltigkeit / ESG, Lohngerechtigkeit, Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion im Vergütungsprozess  |       |     | ●    |      |                  |     |                  | ●   |     |
| Offenlegung der Vergütung und Fragen zur Kommunikation mit Anspruchsgruppen  |       |     | ●    |      | ●                |     |                  |     | ●   |
| Vergütungsbezogene Themen für die Generalversammlung   |       |     | ●    |      |                  |     |                  | ●   |     |
| Compensation Committee Governance  |       |     | ●    |      |                  |     |                  |     | ●   |
| <b>Jährliche Überprüfung der Vergütung</b>   |       |     |      |      |                  |     |                  |     |     |
| Rückstellungen und Jahresprognose für die Finanzierung des Pools der leistungsabhängigen Zuteilungen   |       |     | ●    |      | ●                | ●   | ●                | ●   |     |
| Leistungsziele und Beurteilung der Leistung des Group CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder  |       |     |      |      |                  | ●   | ●                | ●   | ●   |
| Grundgehälter und individuelle leistungsabhängige Zuteilungen für den Group CEO und die Konzernleitungsmitglieder  |       |     |      |      |                  |     | ●                | ●   |     |
| Update zu Marktpraktiken, Trends und Vergleichsgruppen   |       |     | ●    | ●    |                  | ●   |                  |     |     |
| Leistungsabhängige Vergütungen (einschliesslich Governance in Bezug auf bestimmte höher bezahlte Mitarbeitende) und nicht standardgemässe Vergütungsvereinbarungen |       | ●   | ●    | ●    | ●                | ●   |                  | ●   | ●   |
| Vergütung des Verwaltungsrats  |       | ●   | ●    | ●    |                  |     |                  | ●   |     |
| <b>Vergütungsstruktur</b>  |       |     |      |      |                  |     |                  |     |     |
| Vergütungsstruktur und Themen zur aufgeschobenen Vergütung   |       |     | ●    | ●    | ●                |     | ●                | ●   | ●   |
| <b>Regulatorische und Risikofaktoren</b>   |       |     |      |      |                  |     |                  |     |     |
| Risikomanagement beim Vergütungsansatz   |       |     | ●    | ●    |                  | ●   |                  | ●   |     |
| Gemeinsame Sitzung mit dem Risk Committee  |       |     |      | ●    |                  |     |                  |     |     |
| Mitarbeiter betreffende regulatorische Aktivitäten und Austausch mit Aufsichtsbehörden   |       |     | ●    | ●    | ●                |     | ●                |     | ●   |

<sup>1</sup> Das Compensation Committee hielt im Oktober 2023 und Dezember 2023 zwei Sitzungen ab.

## Compensation Governance

Die nachfolgende Tabelle gibt einen nach spezifischen Rollen gegliederten Überblick über die Compensation Governance.

| Empfänger   | Vorschläge für die Vergütung durch                                       | Genehmigung durch  |
|---|--|--|
| <b>Verwaltungsratspräsident und Vizepräsident des Verwaltungsrats</b>       | Compensation Committee   | Compensation Committee <sup>1</sup>  |
| <b>Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats</b>                                | Compensation Committee und Verwaltungsratspräsident                      | Verwaltungsrat <sup>1</sup>  |
| <b>Group CEO</b>  | Compensation Committee und Verwaltungsratspräsident                      | Verwaltungsrat <sup>1</sup>  |
| <b>Übrige Konzernleitungsmitglieder</b>                                     | Compensation Committee und Group CEO                                     | Verwaltungsrat <sup>1</sup>  |
| <b>Key Risk Takers (KRTs) / Mitarbeitende in höheren Führungspositionen</b> | Verantwortliches Konzernleitungsmitglied und funktionales Managementteam | Individuelle Vergütung für KRTs und Mitarbeitende in höheren Führungspositionen: Group CEO |

<sup>1</sup> Der Gesamtbetrag der variablen Vergütung und der maximale Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Konzernleitung sowie die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats unterliegen der Genehmigung durch die Aktionäre.

# Berücksichtigung von ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Governance)

## ESG-Ziele im Vergütungsprozess

Unser Prozess zur Festlegung der Vergütung berücksichtigt Umwelt-, Sozial- und Governance-Ziele (ESG-Ziele) bei der Bestimmung von Zielen, der Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen, der Leistungsbeurteilung und den individuellen Vergütungsentscheidungen.

Unsere Pfeiler und Prinzipien berücksichtigen ESG-Faktoren, seit sie im Jahr 2011 eingeführt wurden. 2021 führten wir in der Kategorie der nicht finanziellen Ziele der Scorecards für den Group CEO und die Konzernleitung explizite Nachhaltigkeitsziele ein. Im Jahr 2023 verbesserten wir die Struktur der Scorecard der Konzernleitung weiter, indem wir die gesonderten Kategorien «Umwelt und Nachhaltigkeit» sowie «Personal und Governance» einführen. Die Ziele in diesen Kategorien sind an unsere Nachhaltigkeitsprioritäten geknüpft, und ihre Fortschritte werden anhand von robusten quantitativen Kennzahlen und qualitativen Kriterien gemessen. Die nachstehende Tabelle bietet einen Überblick über unsere Kennzahlen und die 2023 erzielten Fortschritte, unter anderem in Bezug auf die klimabezogenen Ziele im Rahmen der Priorität «Planet». Nachhaltigkeitsziele werden für alle Konzernleitungsmitglieder auf individueller Basis bewertet und wirken sich direkt auf ihre jeweilige Leistungsbeurteilung und die Vergütungsentscheidungen aus.

Bei der Festlegung der Finanzierung des konzernweiten Pools für leistungsabhängige Zuteilungen werden ebenfalls ESG-Faktoren berücksichtigt. Neben den Finanzergebnissen werden die Fortschritte im Hinblick auf Ziele in unseren Fokusbereichen «Planet», «Menschen» (einschliesslich Fortschritt in Bezug auf unsere Bestrebungen im Bereich Vielfalt) und «Partnerschaften» sowie andere wichtige nicht finanzielle Aspekte beurteilt. Das Compensation Committee trägt folglich ESG-Faktoren Rechnung, wenn es die Leistung und Vergütung jedes Konzernleitungsmitglieds beurteilt. Darüber hinaus hat die Beurteilung Auswirkungen auf den Pool für leistungsabhängige Zuteilungen für den Konzern insgesamt.

Wir werden die Rolle von ESG-Faktoren in unserer Leistungs- und Vergütungsstruktur kontinuierlich überprüfen und verfeinern, um zu gewährleisten, dass sie auf unsere strategischen Prioritäten und auf das nachhaltige Wachstum des Unternehmenswerts ausgerichtet bleiben.

- › Siehe «Leistungsbeurteilungen der Mitglieder der Konzernleitung» im Abschnitt «Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung» in diesem Bericht für weitere Informationen über den Leistungsmessungsprozess für die Konzernleitung
- › Siehe «Unser Fokus auf Nachhaltigkeit und Klima» im Abschnitt «So schaffen wir Werte für unsere Anspruchsgruppen» dieses Berichts sowie «Employees» und «Society» im Abschnitt «How we create value for our stakeholders» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen
- › Siehe [ubs.com/gri](https://ubs.com/gri) für weitere Informationen zu ESG-Themen

## Faire und gerechte Vergütung

Lohngerechtigkeit und Chancengleichheit sind von grundlegender Bedeutung, wenn wir unserem Purpose gerecht werden wollen. Die Vielfalt unserer Mitarbeitenden im Hinblick auf ihre Erfahrungen, Sichtweisen und Werdegänge ist entscheidend für unseren Erfolg. Faktoren wie Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit oder Teilzeitbeschäftigung sollen keine Auswirkungen auf die Chancengleichheit für unsere Mitarbeitenden haben.

Gerechte und konsistente Vergütungspraktiken sollen sicherstellen, dass die Mitarbeitenden für ihren Beitrag angemessen vergütet werden. Wir legen Wert auf eine leistungsabhängige Vergütung und nehmen Lohngerechtigkeit ernst. In unseren globalen Vergütungsrichtlinien und -praktiken haben wir diesbezüglich ein klares Bekenntnis verankert. Wir führen regelmässig sowohl interne Kontrollen als auch unabhängige externe Prüfungen in Bezug auf Lohngerechtigkeit durch, und unsere statistischen Analysen ergeben über unsere wichtigen Standorte hinweg einen Unterschied von weniger als 1% zwischen Männern und Frauen in vergleichbaren Rollen.

2020 schlossen wir in der Schweiz eine Analyse der Lohngerechtigkeit nach Massgabe des Bundesgesetzes über die Gleichstellung von Frau und Mann ab. Die Ergebnisse bestätigten, dass wir die Schweizer Lohngleichheitsvorgaben vollumfänglich erfüllen. Von 2020 bis 2023 war UBS von der Stiftung EQUAL-SALARY für unsere Personalpraktiken, einschliesslich Vergütung, in der Schweiz, den USA, Grossbritannien, Hong Kong SAR und Singapur zertifiziert, was mehr als zwei Drittel unserer Mitarbeitenden weltweit abdeckte. Alle unsere Personalrichtlinien gelten weltweit, und wir wenden über alle Standorte hinweg die gleichen Standards an. Darüber hinaus überprüfen wir unseren Ansatz und unsere Richtlinien jährlich, um kontinuierliche Verbesserungen voranzutreiben. 2023 haben wir die ehemaligen Mitarbeitenden der Credit Suisse Group vollumfänglich in alle unsere Vergütungspraktiken zu Lohngerechtigkeit einbezogen und unsere diesbezügliche Position in unseren führenden Ländern weiter überprüft und verbessert.


Wir wollen zudem sicherstellen, dass alle Mitarbeitenden mindestens einen existenzsichernden Lohn erhalten. Wir beurteilen und vergleichen die Grundgehälter unserer Mitarbeitenden regelmässig mit den lokalen «Living Wage»-Benchmarks des Fair Wage Network. Mit Ausnahme unserer US-Finanzberater (deren Vergütung sich primär auf einen formelbasierten Ansatz stützt) zeigte unsere Analyse im Jahr 2023, dass die Gehälter unserer Mitarbeitenden auf Höhe der jeweiligen Benchmarks oder darüber lagen.


## Unsere Bestrebungen und Fortschritte

Im Anschluss an die Übernahme der Credit Suisse Group erhöhte sich unser Engagement entsprechend, weshalb wir unsere Bestrebungen überprüften.

Die aus dieser Analyse hervorgegangenen Anpassungen wurden von der Konzernleitung und dem Corporate Culture and Responsibility Committee des Verwaltungsrats geprüft. In dieser Tabelle sind die allgemeinen Ergebnisse dieses Prozesses aufgeführt. Einzelheiten finden sich im UBS Group Sustainability Report 2023.

| Unsere Prioritäten   | Unsere Bestrebungen oder Ziele   | Unsere Fortschritte im Jahr 2023  |
|--|--|---|
| <b>Planet, Menschen, Partnerschaften</b>   | Nachhaltige Anlagen <sup>1</sup>   | Anstieg des verwalteten Vermögens in nachhaltigen Anlagen in der UBS AG auf 292,3 Milliarden US-Dollar (2022: 266 Milliarden US-Dollar).  |
| <b>Planet</b><br> | <p>Nach der Übernahme der Credit Suisse Group verfeinerten wir die Dekarbonisierungsziele des UBS-Konzerns im Kreditsektor, um den Aktivitäten des zusammengeschlossenen Unternehmens sowie der Weiterentwicklung von Standards und Methoden Rechnung zu tragen:<sup>2</sup></p> <p>Reduzierung der Emissionsintensität in Verbindung mit in den Anwendungsbereich fallenden Krediten von UBS bis 2030 gegenüber den Ausgangswerten von 2021 für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schweizer Wohnimmobilien um 45%;</li> <li>– Schweizer Gewerbeimmobilien um 48%;</li> <li>– Stromerzeugung um 60%;</li> <li>– Eisen und Stahl um 27%;</li> <li>– Zement um 24%.</li> </ul> <p>Reduzierung der absoluten finanzierten Emissionen in Verbindung mit in den Anwendungsbereich fallenden Krediten von UBS bis 2030 gegenüber den Ausgangswerten von 2021 für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– fossile Brennstoffe um 70%.</li> </ul> <p>Fortsetzung der Offenlegung von in den Anwendungsbereich fallenden Schiffsfinanzierungsportfolios gemäss dem Dekarbonisierungspfad der Poseidon Principles mit dem Ziel der Ausrichtung an ihnen.<sup>3</sup></p> <p>Ausrichtung von 20% des gesamten verwalteten Vermögens von Asset Management der UBS AG auf Netto-Null bis 2030. Diese für UBS vor der Übernahme geltende Bestrebung wird 2024 neu bewertet.<sup>5</sup></p> <p>Minimierung unserer Scope-1- und Scope-2-Emissionen durch Energieeffizienz und Umstieg auf nachhaltigere Energiequellen. Danach Erwerb glaubwürdiger Gutschriften über CO<sub>2</sub>-Beseitigung zur Neutralisierung sämtlicher Restemissionen auf null bis 2025.<sup>6</sup></p> <p>Kompensation historischer Emissionen zurück ins Jahr 2000 durch Beschaffung von CO<sub>2</sub>-Zertifikaten (bis Ende 2021) und Sicherstellung der Lieferung von Emissionsgutschriften sowie deren vollständigen Stilllegung im Register (bis Ende 2025). In den Anwendungsbereich fällt der UBS-Konzern ohne Credit Suisse.</p> <p>Einbeziehung unserer GHG Key Vendors, damit 100% von ihnen ihre Emissionen deklarieren und bis 2026 an Netto-Null ausgerichtete Ziele festlegen sowie ihre Scope-1- und Scope-2-Emissionen im Einklang mit Netto-Null-Pfaden bis 2035 reduzieren.<sup>7</sup></p> | <p>Berechneter Fortschritt auf dem Weg zu den revidierten Zielen.<sup>4</sup></p> <p>Veränderung der Emissionsintensität in Verbindung mit in den Anwendungsbereich fallenden Krediten von UBS (Ende 2022 gegenüber Ausgangswert von 2021):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schweizer Wohnimmobilien um 6% reduziert;</li> <li>– Schweizer Gewerbeimmobilien um 2% erhöht;</li> <li>– Stromerzeugung um 13% reduziert;</li> <li>– Eisen und Stahl um 4% reduziert;</li> <li>– Zement um 1% reduziert.</li> </ul> <p>Veränderung der absoluten finanzierten Emissionen in Verbindung mit in den Anwendungsbereich fallenden Krediten von UBS (Ende 2022 gegenüber Ausgangswert von 2021) für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– fossile Brennstoffe um 29% reduziert.</li> </ul> <p>In den Anwendungsbereich fallendes Schiffsfinanzierungsportfolio nach wie vor unter dem bestehenden Dekarbonisierungspfad der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (IMO 50).</p> <p>2,9% des gesamten verwalteten Vermögens von Asset Management der UBS AG auf Netto-Null ausgerichtet.</p> <p>Reduzierung des Netto-Treibhausgas-Fussabdrucks für Scope-1- und Scope-2-Emissionen um 21% und des Energieverbrauchs um 8% (gegenüber 2022); Fortsetzung des Austauschs von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizsystemen und Überwachung der Ausstellung vertraglich vereinbarter Gutschriften über CO<sub>2</sub>-Beseitigung; Stromversorgung trotz widriger Marktbedingungen zu 96% aus erneuerbaren Energien gemäss RE100.</p> <p>Folgemaassnahmen im Bereich der Lieferung von Emissionsgutschriften und Stilllegung des beschafften Portfolios weitergeführt.</p> <p>Wir haben die Lieferanten, an die 67% unserer jährlichen Ausgaben für Lieferanten gehen, aufgefordert, ihre Performance mithilfe des Lieferkettenprogramms des Carbon Disclosure Project (CDP) offenzulegen. 70% der aufgeforderten Lieferanten kamen dem auf der CDP-Plattform nach. 65% der GHG Key Vendors (Lieferanten, die zusammen für mehr als 50% der geschätzten Treibhausgasemissionen unserer Lieferanten verantwortlich sind) haben ihre Emissionen auf CDP deklariert und auf Netto-Null ausgerichtete Ziele festgelegt.</p> |

|   |   |   |
|---|---|---|
| <b>Menschen (Bestrebungen)</b><br> | Anteil der Frauen unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe weltweit von 30% bis 2025.   | Anteil der Frauen unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe weltweit auf 29,5% gestiegen (2022: 27,8%).  |
|   | Anteil ethnischer Minderheiten von 26% ab Director-Stufe in den USA bis 2025.   | Anteil der ethnischen Minderheiten unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe in den USA auf 25,1% gestiegen (2022: 20,5%).   |
|   | Anteil ethnischer Minderheiten von 26% ab Director-Stufe in Grossbritannien bis 2025.   | Anteil der ethnischen Minderheiten unter den Mitarbeitenden ab Director-Stufe in Grossbritannien auf 24,3% gestiegen (2022: 23,4%).   |
|   | Anteil Schwarzer Mitarbeitender von 4% ab Director-Stufe in Grossbritannien bis 2025.   | Stabil bei 2,1% (2022: 2,2%)  |
|   | Anteil der Frauen unter den Finanzberatern / Kundenberatern in der Region Americas von 25% bis 2025 (UBS-Konzern ohne Credit Suisse).   | Gestiegen auf 16,8% (2022: 16,6%)   |
|   | Anteil der ethnischen Minderheiten unter den Finanzberatern / Kundenberatern in den USA von 18,8% bis 2025 (UBS-Konzern ohne Credit Suisse).  | Gesunken auf 12,2% (2022: 12,4%)  |
|   | Sammlung von 1 Milliarde US-Dollar an Spenden für kundenseitige Philanthropie-Stiftungen und -Fonds und Erreichen von 26,5 Millionen Begünstigten bis 2025 (kumuliert für 2021 bis 2025). | UBS Optimus Foundation Network: Sammlung von 328,0 Millionen US-Dollar an Spenden 2023 und damit von 763,9 Millionen US-Dollar insgesamt seit 2021 (einschliesslich entsprechender Mittel von UBS). <sup>8</sup><br><br>Unterstützung von 7 Millionen Begünstigten im Jahr 2023 und 18,5 Millionen Begünstigten insgesamt durch unsere Social-Impact-Aktivitäten seit 2021. |

|   |   |  |
|---|---|--|
| <b>Partnerschaften</b><br> | Weitere Positionierung von UBS als führende Wegbereiterin und Förderin von Diskussionen, Debatten und Ideenentwicklung. | In Experteninterviews, individuellen Researchberichten und umfassenden White Papers über das UBS Sustainability and Impact Institute, einschliesslich der Hauptpublikationen The Rise of the Impact Economy und Rethink, rebuild, reimagine, eine Vielzahl von Erkenntnissen vermittelt.<br><br>Gemeinsam mit dem Institute of International Finance das zweite Wolfsberg Forum for Sustainable Finance organisiert.   |
|   | Vorantreiben von Standards, Forschung und Entwicklung sowie Produktentwicklung.   | Co-Leitung der für den Finanzsektor zuständigen Arbeitsgruppe der Taskforce on Nature-related Financial Disclosures (TNFD) und Unterstützung bei der Einführung des TNFD-Rahmenwerks.<br><br>Co-Vorsitz der Arbeitsgruppe Nature, die vor dem Hintergrund der von der UNEP FI entwickelten Principles for Responsible Banking (Grundsätze für verantwortungsbewusstes Bankwesen) gegründet wurde und erste Leitlinien zur Festlegung naturbezogener Ziele für Finanzinstitute entwickelte. |

<sup>1</sup> Im Rahmen der Integration der Credit Suisse hat UBS die für UBS vor der Übernahme geltende Bestrebungen von in nachhaltigen Anlagen verwalteten Vermögen in Höhe von USD 400 Milliarden aufgegeben. <sup>2</sup> Wir ergreifen zwar weitere Schritte zur Ausrichtung unserer Geschäftsaktivitäten an unseren Zielen; es sollte aber beachtet werden, dass die Fortschritte auf dem Weg zu unseren Zielen möglicherweise nicht linear sind und die Verwirklichung unserer eigenen Ziele und Bestrebungen von verschiedenen Faktoren abhängt, die wir nicht unmittelbar beeinflussen können. Wir werden unseren Ansatz entsprechend den externen Entwicklungen, der Weiterentwicklung der Best Practices für den Finanzsektor und den Klimawissenschaften weiter anpassen. Siehe das Supplement zum UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen über die Teile der Wertschöpfungskette innerhalb der Sektoren, für die Kennzahlen und Ziele vorliegen. Kennzahlen basieren auf dem Bruttoengagement, das den Gesamtbestand an Krediten und Vorschüssen an Kunden, an Krediten und Garantien zum Fair Value sowie an unwiderruflichen Kreditzusagen beinhaltet. Ausgeschlossen aus der Analyse sind hauptsächlich Finanzdienstleistungen, Kreditkarten und sonstige Engagements in Bezug auf Privatpersonen. <sup>3</sup> Im Rahmen unserer Strategie zur Schiffsfinanzierung werden Schiffe, die in den Anwendungsbereich der Poseidon Principles (PP) fallen, auf Basis von Kriterien bewertet, die auf die Ausrichtung des Portfolios an den Dekarbonisierungspfaden der PP abzielen. Die PP bilden einen Rahmen für die jährliche Beurteilung und Offenlegung der Klimaausrichtung von in den Anwendungsbereich fallenden Schiffsfinanzierungsportfolios an den Ambitionen der Internationalen Seeschiffahrtsorganisation (International Maritime Organization, IMO). Dies beinhaltet deren Revised GHG Strategy von 2023, eine Strategie zum Erreichen von Netto-Null bis etwa 2050 (gegenüber den Niveaus von 2008) für Treibhausgasemissionen, die durch die internationale Schifffahrt verursacht werden. <sup>4</sup> Siehe den Abschnitt «Environment» des UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen. Die hier vorliegende einjährige Zeitspanne zwischen dem Datum unseres Kreditengagements und dem Zeitpunkt der Emissionen erklärt sich mit zweierlei Gründen: Unternehmen geben ihre Emissionen in der jährlichen Berichterstattung erst einige Monate nach Ende eines Geschäftsjahres an; und spezialisierte Daten-Drittanbieter benötigen bis zu neun Monate, um offengelegte Daten zu sammeln und den Datennutzern zur Verfügung zu stellen. Folglich basieren unsere Dekarbonisierungsziele auf dem Kreditrisiko zum Jahresende 2021 und den Emissionsdaten für 2020. Unsere für das Jahr 2022 ausgewiesenen emissionsbezogenen Werte basieren auf dem Kreditrisiko zum Jahresende 2022 und den Emissionsdaten für 2021. Bei der Anlagenfinanzierung (zum Beispiel Immobilien, Schiffe) gibt es keine zeitliche Verzögerung und sowohl das Kreditrisiko als auch die ausgewiesenen emissionsbezogenen Werte beziehen sich auf dasselbe Jahr. <sup>5</sup> Das Ausrichtungsziel von 20% belief sich zum Zeitpunkt der Verpflichtung von Asset Management vor der Übernahme (2021) auf USD 235 Milliarden. 2030 soll die gewichtete durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Intensität der Fonds um 50% unter der CO<sub>2</sub>-Intensität der entsprechenden Benchmark 2019 liegen. <sup>6</sup> Scope-2-Emissionen sind marktbasierete Emissionen. Die verbleibenden Scope-1- und Scope-2-Emissionen können über die für Netto-Null – unserer Ambition für 2050 – vorgegebenen Restemissionen von ca. 5 bis 10% (laut Definition eines Netto-Null-Ziels in dem am 31. Juli 2023 verabschiedeten delegierten Rechtsakt ESR5 E1, Klimawandel) hinausgehen. 2024 werden wir unser Scope-1- und Scope-2-Ziel für 2025 im Hinblick darauf überprüfen, ob es für das zusammengeschlossene Unternehmen erreichbar ist, und es an den jüngsten Richtlinien ausrichten. <sup>7</sup> 2024 werden wir gegebenenfalls unsere Ziele für GHG Key Vendors im Hinblick auf das zusammengeschlossene Unternehmen überprüfen und an den jüngsten Richtlinien ausrichten. GHG Key Vendors sind Lieferanten, die zusammen für mehr als 50% der geschätzten Treibhausgasemissionen unserer Lieferanten verantwortlich sind. <sup>8</sup> Die Zahlen für das UBS Optimus Foundation Network basieren auf ungeprüften Verwaltungskonten und per Januar 2024 verfügbaren Informationen. Geprüfte Finanzrechnungen für die Einheiten des UBS Optimus Foundation Network werden entsprechend den lokalen regulatorischen Vorgaben erstellt und veröffentlicht.

**Hinweis:** Wir haben Methoden entwickelt, mit denen wir unsere klimabezogenen Ziele festlegen und klimabezogene Risiken identifizieren und die den in diesem Bericht offengelegten Kennzahlen zugrunde liegen. Standards setzende Organisationen und Aufsichtsbehörden geben immer wieder neue oder überarbeitete Richtlinien und Standards sowie neue oder erweiterte regulatorische Anforderungen hinsichtlich klimabezogener Offenlegungen heraus. Die von uns offengelegten Kennzahlen beruhen auf den uns zur Verfügung stehenden Daten. Dies schliesst Prognosen und Schätzungen ein, wenn uns tatsächliche oder spezifische Daten nicht vorliegen. Unsere Absicht ist, unsere Offenlegungen so zu überarbeiten, dass sie den neuen Richtlinien und regulatorischen Anforderungen entsprechen, wenn diese für UBS anwendbar werden. Entsprechende Überarbeitungen können Anpassungen unserer offengelegten Kennzahlen, unserer Methoden und zugehöriger Offenlegungen zur Folge haben. Die Anpassungen können erheblich sein. Zudem können sich die von uns offengelegten Kennzahlen ändern.

› **Siehe den UBS Group Sustainability Report 2023, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen**

## Schaffung eines von Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion geprägten Arbeitsumfelds

Die Erhöhung der ethnischen und Gender-Diversität zählt zu unseren strategischen Prioritäten. Wir wollen mehr Frauen fördern und dabei unterstützen, eine langfristige und erfüllende Karriere bei UBS aufzubauen, und legen grossen Wert darauf, den Frauenanteil auf der Senior-Management-Ebene zu erhöhen. Einen ebenso wichtigen Schwerpunkt unseres Unternehmens bildet die Investition in die Gewinnung, Unterstützung und Förderung von Mitarbeitenden mit vielfältigem ethnischen Hintergrund. Wir verfolgen einen mehrgleisigen Ansatz: wir untersuchen den Prozess, die Kultur und das Organisationsdesign rund um die Rekrutierung, Förderung und Bindung ans Unternehmen von Frauen und Angehörigen ethnischer Minderheiten auf allen Ebenen. Es obliegt dem Senior Management, die Veränderungen voranzutreiben.

Unser Engagement im Hinblick auf die oben genannten Bestrebungen werden bei der Festlegung des jährlichen Pools für leistungsabhängige Zuteilungen berücksichtigt. Weiter sind diese Bestrebungen in den Nachhaltigkeitszielen für die Konzernleitung unter «Personal und Governance» sowie «Umwelt und Nachhaltigkeit» aufgeführt, wie in der oben stehenden Tabelle dargestellt.

- › **Siehe den Abschnitt «People and culture make the difference» des Sustainability Report 2023 der UBS Group AG, verfügbar unter «Geschäftsberichte» auf [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren), für weitere Informationen über Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion**

## Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen

Unsere Vergütungsphilosophie ist darauf ausgerichtet, Ergebnisorientierung, umsichtige Risikobereitschaft, die Bindung talentierter Mitarbeitender und die Rendite für die Aktionäre in Einklang zu bringen. Bei steigender finanzieller Performance sinkt der Prozentsatz zur Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen. In Jahren mit starken Finanzergebnissen kann so eine übermässige Vergütung verhindert und ein höherer Gewinnanteil vor Berücksichtigung der leistungsabhängigen Zuteilungen an die Aktionäre ausgeschüttet oder dem Kapital zugeführt werden. In Jahren mit rückläufigen Ergebnissen nimmt der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen grundsätzlich ab, der Prozentsatz zur Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen kann sich aber erhöhen.

Unser Ansatz zur Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen basiert auf der Performance des Konzerns und der Unternehmensbereiche, was die Erfüllung festgelegter Leistungsmessgrössen beinhaltet. Um Zweifel auszuschliessen: Wir haben sowohl die positiven als auch die negativen finanziellen Effekte der Übernahme der Credit Suisse Group (wie den negativen Goodwill von 27,7 Milliarden US-Dollar) in unserem Prozess zur Festlegung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen ausgeklammert. Bei der Leistungsbeurteilung berücksichtigen wir auch die relative Performance gegenüber der Vergleichsgruppe, die Wettbewerbsfähigkeit unserer Vergütung im Markt sowie die Fortschritte bei der Umsetzung unserer strategischen und Integrationsziele, einschliesslich der Renditen, der risikogewichteten Aktiven und der Kosteneffizienz. Die Risiko- und Compliance-Funktionen unterstützen unsere ganzheitliche Betrachtung unter Berücksichtigung finanzieller und nicht finanzieller Auswirkungen (einschliesslich Reputation) von Risikoereignissen. Wir betrachten ferner das Risikoprofil und die Risikokultur des Unternehmens, den Umfang, in dem operationelle Risiken und Kontrollmängel identifiziert und behoben wurden, sowie den Erfolg der Initiativen zur Risikominderung, einschliesslich Verantwortung für signifikante Ereignisse.

Bei den Konzernfunktionen ist die Finanzierung an das Konzernergebnis gekoppelt und ausserdem abhängig von Faktoren wie der Anzahl der Mitarbeitenden und dem Mitarbeiterstandort. Für jeden Funktionsbereich werden anhand von quantitativen und qualitativen Beurteilungen die Servicequalität, das Risikomanagement und das finanzielle Ergebnis evaluiert.

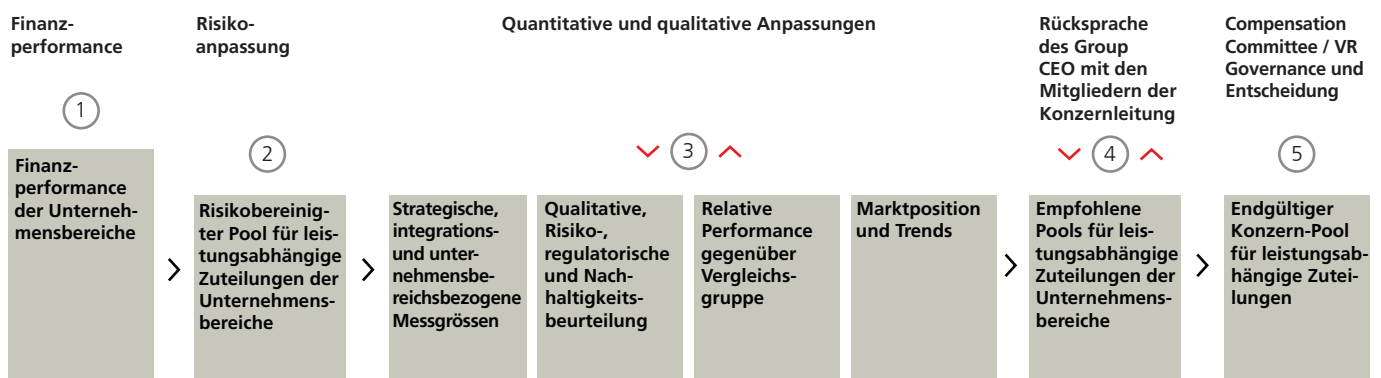
Bei unseren Entscheidungen zum konzernweiten Gesamtpool für leistungsabhängige Zuteilungen geht es auch um eine ausgewogene Betrachtung des Finanzergebnisses mit einer Reihe von Faktoren, darunter Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion sowie andere ESG-Messgrössen, die Auswirkungen von Rechtsfällen, regulatorische Kosten, die Folgen von Änderungen der Rechnungslegungsstandards, Kapitalrückführungen und die relative Gesamtrendite für die Aktionäre (relative Total Shareholder Return).

Angesichts der Übernahme der Credit Suisse Group berücksichtigten wir 2023 zudem die Komplexität dieser Transaktion sowie die Notwendigkeit, die besten Talente zu binden und das Geschäft während der Integrationsphase zu stabilisieren. Zudem haben wir gemäss unserem bestehenden Bekenntnis zu Lohngerechtigkeit sowie zu Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion grossen Wert darauf gelegt, Fairness und Chancengleichheit im gesamten Unternehmen zu fördern. Dabei fokussierten wir uns auf vergleichbare Ergebnisse für vergleichbare Rollen und Leistungen innerhalb des Konzerns. Insgesamt unterstützt dies unsere Kultur einer nachhaltigen, hohen Leistung und widerspiegelt unseren bewährten Ansatz einer leistungsbasierten Vergütung. Mit fortschreitender Integration können wir künftig weitere Anpassungen in Erwägung ziehen, um kurzfristige Ziele zu unterstützen und den Abschluss der Integration voranzutreiben.

Bevor das Compensation Committee dem Verwaltungsrat seinen endgültigen Vorschlag unterbreitet, berücksichtigt es die Vorschläge des Group CEO und kann den Pool für leistungsabhängige Zuteilungen nach oben oder unten hin anpassen.

- › **Siehe «Ergebnisse der Konzern-Performance 2023» im Abschnitt «Vergütung im Konzern» dieses Berichts**
- › **Siehe «Konzernergebnis» im Abschnitt «Finanz- und Geschäftsergebnis» dieses Berichts für weitere Informationen zu unseren Ergebnissen**

## Veranschaulichung des Prozesses zur Finanzierung der leistungsabhängigen Zuteilungen



- 1 Finanzperformance der Unternehmensbereiche** Die Finanzperformance der Unternehmensbereiche bildet den Ausgangspunkt für den Finanzierungsprozess, gegebenenfalls um Posten bereinigt, welche die zugrunde liegende Performance des Unternehmensbereichs nicht widerspiegeln.
- 2 Risikobereinigter Pool für leistungsabhängige Zuteilungen der Unternehmensbereiche** Im Voraus festgelegte unternehmensbereichsspezifische Finanzierungsquoten werden auf die risikobereinigte Performance angewandt. Diese ist um Posten bereinigt, welche die zugrunde liegende Performance des Unternehmensbereichs nicht widerspiegeln.
- 3 Strategische, integrations- und unternehmensbereichsbezogene Messgrößen** Jeder Unternehmensbereich wird auf Basis bestimmter Messgrößen beurteilt (z.B. Nettoneuzufluss gebühren-generierender Vermögenswerte, Rendite auf zugeteiltem Eigenkapital). Um die wirtschaftliche und kulturelle Integration der Credit Suisse und die langfristige Wertschöpfung des kombinierten Unternehmens für unsere Aktionäre voranzutreiben, berücksichtigen wir kurz- bis mittelfristig bei unserer Entscheidungsfindung zudem die Fortschritte bei dieser Transaktion und ihre Komplexität sowie die Notwendigkeit, die besten Talente zu binden, die Lohngerechtigkeit im gesamten Unternehmen zu fördern sowie das Kundengeschäft während der Integrationsphase zu stabilisieren.

**3 Qualitative, Risiko-, regulatorische und Nachhaltigkeitsbeurteilung** Bei den Entscheidungen wird neben dem Risikoprofil des Unternehmens das Ausmass berücksichtigt, in dem operationelle Risiken und Prüfungsergebnisse identifiziert und behoben wurden. Weiterhin werden Messgrößen im Hinblick auf Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion sowie andere ESG-Aspekte, Auswirkungen von Rechtsfällen und regulatorische Kosten einbezogen. Die Risiko- und Compliance-Funktionen unterstützen unsere ganzheitliche Betrachtung unter Berücksichtigung finanzieller und nicht finanzieller Auswirkungen (einschliesslich Reputation) von Risikoereignissen.

**Relative Performance gegenüber Vergleichsgruppe** Die Performance wird relativ zu unserer Vergleichsgruppe beurteilt, einschliesslich Finanzperformance, Rendite und relative Gesamtrendite für die Aktionäre.

**Marktposition und Trends** Marktinformationen von externen Beratern unterstützen die Beurteilung, wie wettbewerbsfähig unser Gehaltsniveau und unsere Vergütungsstruktur sind. Sie ermöglichen auch einen vorausschauenden Blick auf Markttrends in Bezug auf die absoluten Vergütungsniveaus, die Vergütungsstruktur und die branchenübliche Praxis.
- 4 Empfohlene Pools für leistungsabhängige Zuteilungen der Unternehmensbereiche** Der Prozess zur Festlegung der Pools für leistungsabhängige Zuteilungen der Unternehmensbereiche basiert auf quantitativen und qualitativen Beurteilungen. Er führt zu einem Vorschlag des Group CEO (nach Rücksprache mit der Konzernleitung), der dem Compensation Committee zur Prüfung unterbreitet wird.
- 5 Endgültiger Konzern-Pool für leistungsabhängige Zuteilungen** Das Compensation Committee prüft den Vorschlag im Kontext der oben genannten Faktoren und sorgt dafür, dass er mit unserer Strategie und den Grundsätzen zur Gesamtvergütung im Einklang steht, mit dem Ziel, nachhaltige Werte für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Wachstumsambitionen zu unterstützen. Es kann den Vorschlag des Group CEO anpassen (auf- oder abwärts, auch kann es den Konzern-Pool auf Null reduzieren), bevor es dem Verwaltungsrat seinen endgültigen Vorschlag unterbreitet.

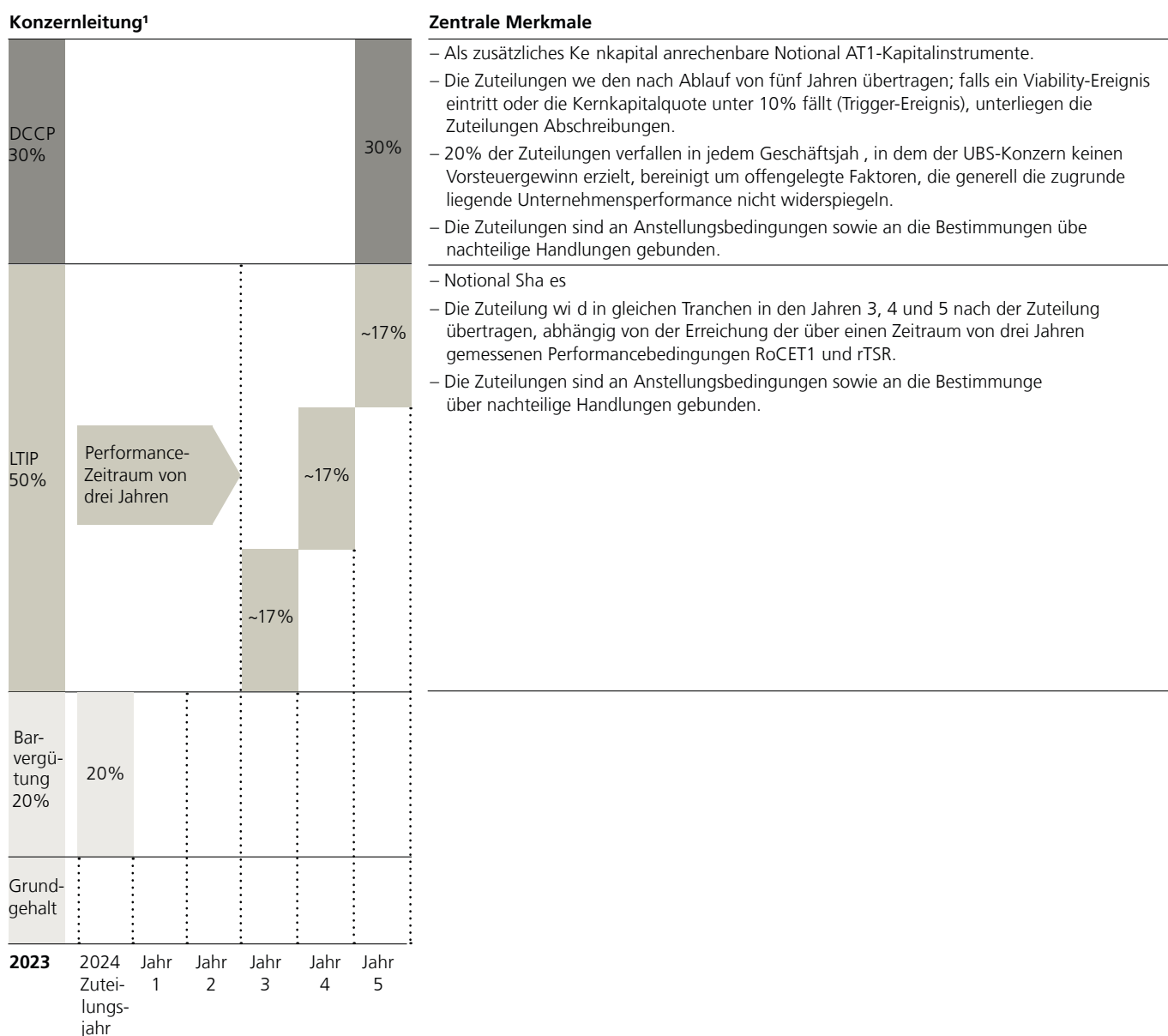
# Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung

## Vergütungsstruktur für die Konzernleitung

Im Jahr 2023 überprüfte das Compensation Committee die Vergütungsstruktur für die Konzernleitung und kam zu dem Schluss, dass diese nach wie vor gut geeignet ist, um die Ausrichtung der Vergütung auf die Umsetzung unserer Strategie, eine nachhaltige Performance und die Erreichung unserer Integrationsziele zu unterstützen. Die unten stehende Grafik illustriert die Vergütungselemente, den Vergütungsmix und die zentralen Merkmale der Vergütungsstruktur für die Mitglieder der Konzernleitung. Von den jährlichen leistungsabhängigen Zuteilungen werden 20% in bar ausbezahlt, und 80% werden über einen Zeitraum von fünf Jahren aufgeschoben<sup>1</sup>, wobei 50% der jährlichen leistungsabhängigen Zuteilungen im Rahmen des Long-Term Incentive Plan (LTIP) und 30% im Rahmen des Deferred Contingent Capital Plan (DCCP) gewährt werden.

› Siehe «Unsere Pläne für aufgeschobene Vergütungen» im Abschnitt «Vergütung im Konzern» dieses Berichts für weitere Informationen

### Vergütungsstruktur für das Jahr 2023 für die Mitglieder der Konzernleitung (anschauliches Beispiel)



<sup>1</sup> Leistungsabhängige Zuteilungen an Konzernleitungsmitglieder, die SMF / MRT sind, unterliegen weiteren Aufschubanforderungen und Übertragungsbedingungen.

› Siehe Abschnitt «Vergütung im Konzern» dieses Berichts für weitere Informationen

› Siehe «Regulierte Mitarbeitende» im Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen



## Sicherungsmechanismen für die leistungsabhängige Vergütung der Konzernleitungsmitglieder

|  |  |
|--|--|
| <b>Obergrenze für leistungsabhängige Zuteilungen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Obergrenze für den Gesamtpool der leistungsabhängigen Zuteilungen an die Konzernleitung (2,5% des Vorsteuergewinns)<sup>1</sup></li> <li>– Obergrenze für individuelle leistungsabhängige Zuteilungen (für den Group CEO auf das Fünffache seiner fixen jährlichen Grundvergütung begrenzt, für die übrigen Konzernleitungsmitglieder auf das Siebenfache ihrer fixen jährlichen Grundvergütung begrenzt). Zukünftig wird für die Konzernleitung einschliesslich des Group CEO eine Obergrenze in Höhe des Siebenfachen ihrer fixen jährlichen Grundvergütung gelten.</li> <li>– Obergrenze von 20% für den Baranteil an der leistungsabhängigen Vergütung</li> </ul> |
| <b>Zuteilung und Aufschub</b>                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>– 80% der Zuteilungen unterliegen dem Verfallsrisiko</li> <li>– Langfristiger Aufschub über fünf Jahre (oder mehr für bestimmte regulierte Mitglieder der Konzernleitung)</li> <li>– Abstimmung mit den Interessen von Aktionären (durch LTIP) und von Inhabern von Schuldpapieren (durch DCCP)</li> <li>– Endgültige Auszahlung der aktienbasierten LTIP-Zuteilung (50% der leistungsabhängigen Zuteilung) abhängig von absoluten und relativen Performance-Bedingungen (Performance-Zeitraum von drei Jahren)</li> </ul>  |
| <b>Vertragliche Bestimmungen</b>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Keine Abfindungen</li> <li>– Kündigungsfrist zwischen sechs und zwölf Monaten</li> </ul>  |
| <b>Andere Sicherungsmechanismen</b>                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorschriften zum Aktienbesitz</li> <li>– Keine Absicherungsgeschäfte erlaubt</li> <li>– Variable Vergütung der Konzernleitung unterliegt Rückforderungsrichtlinien gemäss den in den USA geltenden regulatorischen Anforderungen</li> </ul>   |

<sup>1</sup> Das Compensation Committee kann Anpassungen am Gewinn für Posten in Erwägung ziehen, welche die zugrunde liegende Performance nicht reflektieren. Dazu zählen auch integrationsbezogene Posten.

Mit Wirkung vom 2. Oktober 2023 haben wir Rückforderungsrichtlinien für aktuelle und ehemalige Mitglieder der Konzernleitung eingeführt. Grundlage dafür sind die Anforderungen der US Securities and Exchange Commission (SEC) für die an nationalen Wertpapierbörsen und bei nationalen Wertpapierverbänden in den USA kotierten Unternehmen. Diese Rückforderungsrichtlinien finden Anwendung, wenn UBS eine Anpassung (Restatement) der Jahresabschlüsse aufgrund einer wesentlichen Nichteinhaltung der Anforderungen an die Finanzberichterstattung vornehmen muss. In diesem Fall würde UBS in Betracht ziehen, den Betrag der variablen Vergütung zurückzufordern, welcher den Wert übersteigt, der auf der Grundlage der geänderten Abschlüsse ermittelt worden wäre (der endgültige Betrag wird nach Ermessen des Compensation Committee ermittelt).

### Vorschriften zum Aktienbesitz von Konzernleitungsmitgliedern

Um die Interessen der Konzernleitungsmitglieder mit denen unserer Aktionäre in Einklang zu bringen und die persönliche Bindung zum Unternehmen zu untermauern, verlangen wir von allen Konzernleitungsmitgliedern, einschliesslich des Group CEO, dass sie eine substanzielle Anzahl UBS-Aktien halten. Konzernleitungsmitglieder müssen den erforderlichen Mindestaktienbesitz innerhalb von fünf Jahren ab ihrer Ernennung erreichen und während ihrer Amtszeit halten. Zur Anzahl der gesamten von einem Konzernleitungsmitglied gehaltenen UBS-Aktien zählen alle übertragenen oder aufgeschobenen Aktien, einschliesslich privat gehaltener Aktien. Per Jahresende 2023 erfüllten alle Konzernleitungsmitglieder die Anforderungen für den Mindestaktienbesitz, mit Ausnahme jener Konzernleitungsmitglieder, die während der letzten drei Jahre ernannt wurden. Diese haben noch Zeit, um ihren erforderlichen Mindestaktienbesitz aufzubauen und zu erreichen.

Per 31. Dezember 2023 hielten unsere Konzernleitungsmitglieder Aktien im Gesamtwert von circa 388 Millionen US-Dollar.

### Vorschriften zum Aktienbesitz

|                                  |                        |  |
|----------------------------------|------------------------|--|
| Group CEO                        | mind. 1 000 000 Aktien | Innerhalb von fünf Jahren ab Ernennung aufzubauen und während der Amtszeit zu halten |
| Übrige Konzernleitungsmitglieder | mind. 500 000 Aktien   |  |

## Grundgehalt und rollenbasierte Zulagen der Konzernleitung

Jedes Mitglied der Konzernleitung erhält ein festes Grundgehalt, das jährlich vom Compensation Committee überprüft wird. Das jährliche Grundgehalt des Group CEO für 2023 betrug 2,5 Millionen Franken und ist seit 2011 unverändert geblieben. Die übrigen Mitglieder der Konzernleitung erhielten, ebenfalls unverändert seit 2011, jeweils ein Grundgehalt von 1,5 Millionen Franken (oder den Gegenwert in lokaler Währung).

Die fixe Vergütung der ehemaligen Mitglieder der Geschäftsleitung der Credit Suisse haben wir nach der Übernahme reduziert, um sie dem Niveau der fixen Vergütung für Mitarbeitende von UBS ausserhalb der Konzernleitung anzugleichen. Die Reduzierung erfolgte unter Berücksichtigung der veränderten Rollen dieser ehemaligen Geschäftsleitungsmitglieder und nach Ablauf ihrer vertraglichen Kündigungsfrist. Die fixe Vergütung des ehemaligen CEO der Credit Suisse Group AG, der nach der Übernahme Konzernleitungsmitglied wurde, wurde ebenfalls reduziert, um sie dem Niveau der fixen Vergütung für übrige Mitglieder der Konzernleitung von UBS anzupassen.

Im Verlauf des Jahres 2023 bekleideten zwei Konzernleitungsmitglieder eine UK Senior-Management-Funktion (SMF) für eine unserer UK-Einheiten. Ein Mitglied der Konzernleitung wurde als ein in Grossbritannien regulierter Material Risk Taker (MRT) identifiziert. Zusätzlich zum Grundgehalt war eine rollenbasierte Zulage Teil ihrer fixen Vergütung.

Der maximale Gesamtbetrag der festen Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung muss von den Aktionären an der Generalversammlung jeweils für das folgende Geschäftsjahr genehmigt werden.

- › **Siehe Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen über MRTs und SMFs**
- › **Siehe Abschnitt «Abstimmung über die Vergütung» dieses Berichts für weitere Informationen zur Abstimmung an der Generalversammlung über die fixe Vergütung der Konzernleitung**

## Obergrenze des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung

Der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen an Konzernleitungsmitglieder darf 2,5% des Vorsteuergewinns des Konzerns nicht übersteigen. Dadurch wird die Gesamtvergütung der Konzernleitung entsprechend der Profitabilität des Unternehmens limitiert. 2023 belief sich der Gesamtpool für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung auf 108,3 Millionen Franken und lag somit unter der Obergrenze von 2,5% des zugrunde liegenden Vorsteuergewinns nach Anpassungen um die positiven und negativen einmaligen finanziellen Auswirkungen der Übernahme der Credit Suisse Group auszuklammern (wie im Abschnitt «Schlüsselthemen zur Vergütung» dieses Berichts ausgeführt). Diese Anpassungen gegenüber den ausgewiesenen Ergebnissen widerspiegeln die strikte interne Überprüfung sowie die Beurteilung durch das Compensation Committee.

Gemäss den 2013 eingeführten individuellen Obergrenzen für das Verhältnis zwischen fixen und variablen Vergütungsanteilen für alle Konzernleitungsmitglieder ist die gewährte leistungsabhängige Vergütung des Group CEO (basierend auf dem kommunizierten Wert) auf das Fünffache seiner fixen jährlichen Grundvergütung begrenzt. Für die gewährte leistungsabhängige Vergütung (basierend auf dem kommunizierten Wert) der übrigen Konzernleitungsmitglieder wurde eine Obergrenze festgesetzt, die dem Siebenfachen ihrer fixen jährlichen Grundvergütung entspricht. Für 2023 beliefen sich die gewährten leistungsabhängigen Zuteilungen (basierend auf dem kommunizierten Wert) aller Konzernleitungsmitglieder, einschliesslich des Group CEO, durchschnittlich auf das 3,8-Fache ihrer fixen Vergütung (auf Frankenbasis, ohne einmalige Ersatzzuteilungen, Nebenleistungen und Vorsorgebeiträge). Zukünftig wird für die Konzernleitung einschliesslich des Group CEO eine Obergrenze in Höhe des Siebenfachen ihrer fixen jährlichen Grundvergütung gelten.

- › **Siehe «Finanzierung des Pools für leistungsabhängige Zuteilungen» im Abschnitt «Vergütungsphilosophie und Compensation Governance» dieses Berichts für weitere Informationen**

## Anstellungsverträge von Mitgliedern der Konzernleitung

Die Anstellungsverträge der Konzernleitungsmitglieder sehen keine Abfindungsregelungen vor und unterliegen einer Kündigungsfrist von sechs bis zwölf Monaten. Ein Konzernleitungsmitglied, das UBS vor Ablauf eines Geschäftsjahres verlässt, kann für eine leistungsabhängige Zuteilung berücksichtigt werden. Solche Zuteilungen unterliegen der Genehmigung des Verwaltungsrats und letztinstanzlich der Genehmigung der Aktionäre an der Generalversammlung.

## Benchmarking der Mitglieder der Konzernleitung

Bei der Empfehlung leistungsabhängiger Zuteilungen für den Group CEO und die übrigen Konzernleitungsmitglieder vergleicht das Compensation Committee die Gesamtvergütung für jede Rolle mit einer Vergleichsgruppe von Finanzunternehmen. Die Vergleichsgruppe wird aufgrund von Grösse, Business Mix, geografischer Präsenz sowie des Ausmasses, in dem die Unternehmen bei der Talentrekrutierung mit uns konkurrieren, ausgewählt. Das Compensation Committee berücksichtigt die Strategien, die Geschäftspraktiken, die Vergütungshöhen und das regulatorische Umfeld unserer Vergleichsunternehmen. Gegebenenfalls zieht es zudem von Zeit zu Zeit die Vergütungshöhen oder -praktiken anderer Finanz- und Nichtfinanzunternehmen als Vergleichsmassstab heran. Bei der Gesamtvergütung für die spezifische Rolle eines Konzernleitungsmitglieds wird die von unserer Vergleichsgruppe für eine vergleichbare Rolle und Leistung gewährte Vergütung im Rahmen unseres Unternehmensprofils berücksichtigt. Das Compensation Committee überprüft und genehmigt regelmässig die Zusammensetzung der Vergleichsgruppe.

Die folgende Tabelle enthält die Zusammensetzung der Vergleichsgruppe, die durch das Compensation Committee für das Geschäftsjahr 2023 genehmigt wurde.

|                 |                    |
|-----------------|--------------------|
| Bank of America | HSBC               |
| Barclays        | JPMorgan Chase     |
| BlackRock       | Julius Bär         |
| BNP Paribas     | Morgan Stanley     |
| Citigroup       | Standard Chartered |
| Deutsche Bank   | State Street       |
| Goldman Sachs   |                    |

## Leistungsbeurteilungen der Mitglieder der Konzernleitung

Wir beurteilen die Leistung der einzelnen Konzernleitungsmitglieder anhand einer Reihe von konzernweiten Finanzzielen, nicht finanziellen Zielen und Verhaltensweisen. Für 2023 überarbeiteten wir die nicht finanziellen Ziele, um einen stärkeren Schwerpunkt auf die Integration zu legen. Konkret aktualisierten und konsolidierten wir die Kategorien, um den Fokus auf die Umsetzung integrations- und strategiebezogener Initiativen, die Kundenorientierung, regulatorische und Risikofaktoren, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Personal- und Governance-bezogene Ziele zu legen. Dieser Ansatz fördert weiterhin die Fokussierung auf die Prioritäten der Konzernleitung, darunter die Erreichung der Integrationsziele und den Erfolg des Konzerns insgesamt, und sorgt für eine hohe individuelle Verantwortlichkeit.

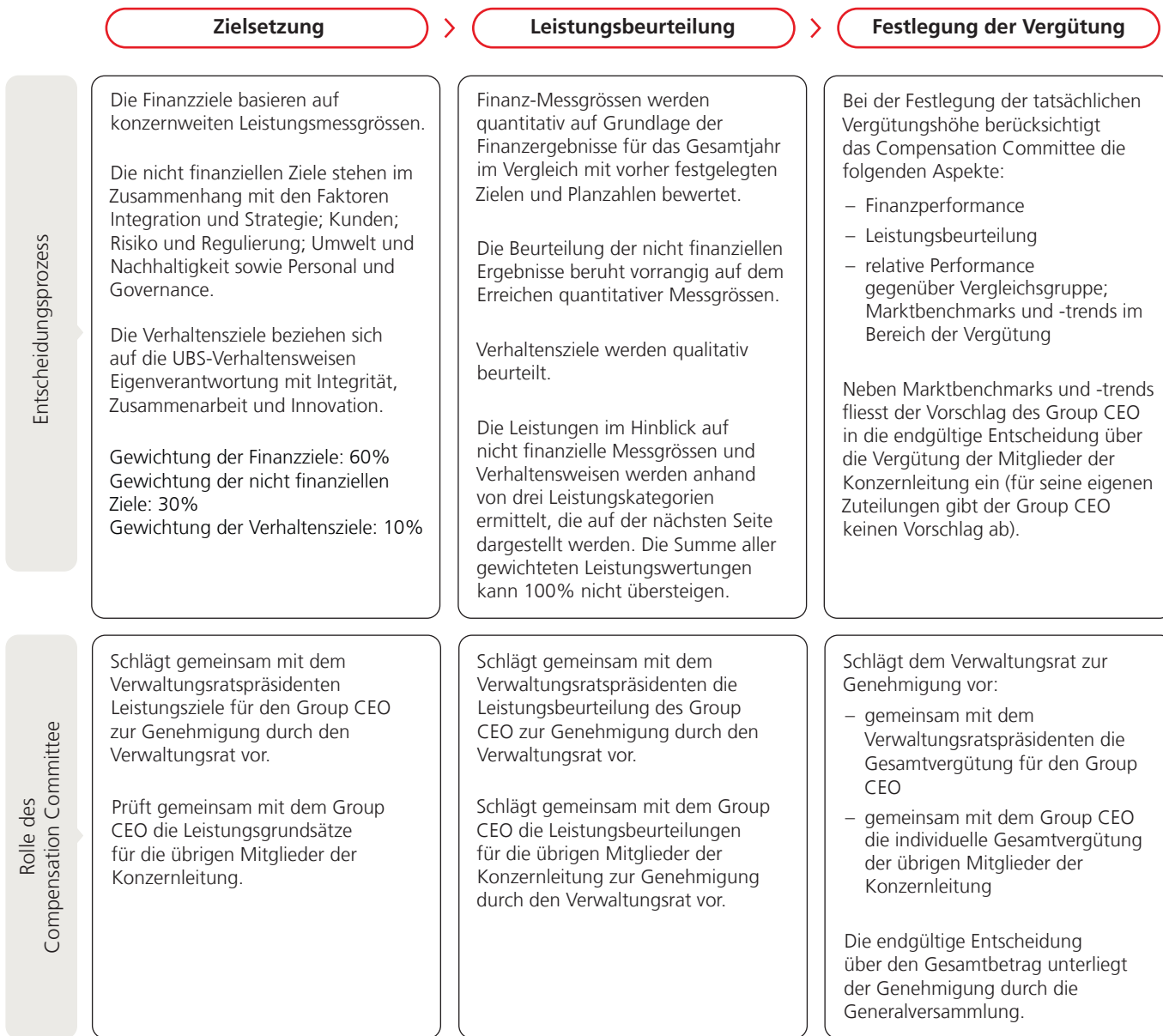
Das Compensation Committee macht bei der Beurteilung der erbrachten Leistung im Verhältnis zum Vorjahresergebnis, zu unserer strategischen Planung und zu unserer Konkurrenz von seinem Ermessensspielraum Gebrauch und berücksichtigt die Vorschläge des Group CEO. Die Vorschläge des Compensation Committee werden dem Verwaltungsrat zur Genehmigung unterbreitet.

Das Compensation Committee und anschliessend der gesamte Verwaltungsrat folgen für den Group CEO einem ähnlichen Verfahren, mit dem Unterschied, dass der Vorschlag vom Präsidenten des Verwaltungsrats abgegeben wird.

## Übersicht über das Verfahren zur Festlegung der Vergütung der Konzernleitung

Die Vergütung des Group CEO und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung wird durch ein striktes Verfahren geregelt und unterliegt der Aufsicht des Compensation Committee und des Verwaltungsrats. Die folgende Grafik zeigt, wie die Vergütung aller Konzernleitungsmitglieder festgelegt wird.

Das Compensation Committee ist in alle Phasen des Leistungsbeurteilungs- und Entscheidungsprozesses für die Gesamtvergütung des Group CEO und der übrigen Konzernleitungsmitglieder eingebunden, mit Überprüfung und Genehmigung durch den Verwaltungsrat.



## Übersicht über die Leistungsmessgrößen

Wir wenden eine Reihe von quantitativen Messgrößen an, um die Leistung der Konzernleitungsmitglieder anhand der finanziellen und nicht finanziellen Ziele zu beurteilen; Verhaltensweisen werden qualitativ beurteilt. Die nachstehende Tabelle enthält eine Zusammenfassung unserer wichtigsten Kennzahlen und Messgrößen für 2023.

|   |                                   |  |
|---|-----------------------------------|--|
| <b>Finanzielle Messgrößen (60%)</b>       |                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorsteuergewinn des Konzerns</li> <li>– Aufwand-Ertrags-Verhältnis des Konzerns</li> <li>– Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) des Konzerns</li> </ul>   |
| <b>Nicht finanzielle Messgrößen (30%)</b> | Integration und Strategie         | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fortschritte bei konzernweiten Strategie- und Integrationsprioritäten</li> <li>– Umsetzung unternehmensbereichs- / funktionspezifischer strategischer Programme und Initiativen</li> </ul>  |
|   | Kunden                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Initiativen, um den Kunden die Produktpalette des gesamten Unternehmens bereitzustellen</li> <li>– Förderung der Zusammenarbeit in der kombinierten Organisation</li> <li>– Umsetzung bestimmter zentraler Kundeninitiativen</li> </ul>   |
|   | Risiko und Regulierung            | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Unternehmensaktivitäten innerhalb der Risikobereitschaft</li> <li>– Fortschritte bei der Umsetzung von Risikoinitiativen und regulatorischen Zusagen</li> </ul>   |
|   | Umwelt und Nachhaltigkeit         | – Siehe Abschnitte «Planet» und «Partnerschaften» der Tabelle «Unsere Bestrebungen und Fortschritte» im Abschnitt «Berücksichtigung von ESG-Faktoren (Umwelt, Soziales, Governance)» dieses Berichts   |
|   | Personal und Governance           | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fortschritte bezüglich der Ambitionen für 2025 hinsichtlich des Anteils von Frauen und Angehörigen ethnischer Minderheiten (gemäss ESG-Offenlegung)</li> <li>– Messgrößen für Mitarbeitendenentwicklung, -mobilität, -fluktuation und Nachfolgeplanung</li> <li>– Ergebnisse aus «Employee Listening / Sentiment»-Umfragen und Feedback zu Engagement und Kultur</li> </ul> |
| <b>Verhaltensweisen (10%)</b>             | Eigenverantwortung mit Integrität | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zu dem stehen, was man sagt und tut</li> <li>– Verantwortung übernehmen und umsetzen</li> <li>– Intervenieren, wenn etwas nicht richtig ist</li> </ul>  |
|   | Zusammenarbeit                    | Qualitative Beurteilung im Vergleich zu erwarteten Verhaltensweisen: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vertrauen in andere und ihnen helfen, erfolgreich zu sein</li> <li>– Lösungen als «one UBS» bieten, gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen</li> <li>– Förderung von Vielfalt, Integration und Fairness am Arbeitsplatz</li> </ul>  |
|   | Innovation                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Hinterfragen von Perspektiven, Nutzung jeder Gelegenheit zur Verbesserung</li> <li>– Geben und aktives Einfordern von Feedback</li> <li>– Lernen aus jedem Erfolg und Misserfolg</li> </ul>   |

## Kategorien der Leistungsbeurteilung

Die nachfolgende Tabelle zeigt die drei Leistungskategorien für die Leistungsbeurteilung anhand der nicht finanziellen Ziele sowie der Verhaltensweisen. Die Leistungswertung gibt den maximalen Prozentsatz an. Das Compensation Committee kann Anpassungen nach unten vornehmen.

| Nicht finanzielle Messgrößen |                              |                               |
|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| «Needs focus»                | «Good contribution»          | «Excellent contribution»      |
| Leistungswertung: bis zu 33% | Leistungswertung: bis zu 66% | Leistungswertung: bis zu 100% |

| Verhaltensweisen             |                              |                               |
|------------------------------|------------------------------|-------------------------------|
| «Needs focus»                | «Expected behavior»          | «Exemplary behavior»          |
| Leistungswertung: bis zu 33% | Leistungswertung: bis zu 66% | Leistungswertung: bis zu 100% |

# Leistung des Group CEO 2023

Die leistungsabhängige Zuteilung des Group CEO basiert auf der Erreichung von finanziellen Leistungszielen, nicht finanziellen Zielen und Verhaltensweisen, wie vorstehend in diesem Abschnitt beschrieben.

Diese Ziele widerspiegeln die vom Verwaltungsratspräsidenten und vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Prioritäten.

› Siehe «Vergütungsstruktur für die Konzernleitung» in diesem Abschnitt des Berichts für weitere Informationen

## Leistungsbeurteilung des Group CEO

Sergio Ermotti kam am 1. April 2023 zu UBS und übernahm am 5. April 2023 die Verantwortung als Group CEO. Der Verwaltungsrat anerkennt Sergio Ermottis herausragende Leistung in einem entscheidenden Jahr in der Geschichte von UBS sowie die grossen Fortschritte bei der Umsetzung der Integrationsprioritäten. Er war massgeblich beteiligt an der raschen Stabilisierung der Kundenbasis, beim Risikomanagement und bei der operativen Stabilisierung der Credit Suisse nach der Ankündigung der Übernahme. Er leitete erfolgreich den Abschluss der Transaktion innerhalb von drei Monaten, die frühzeitige Rückzahlung der Liquiditätsdarlehen (Public Liquidity Backstop) und der Liquiditätshilfen in Notfällen (Emergency Liquidity Assistance Plus, ELA+) sowie die freiwillige Beendigung des Garantievertrags (Loss Protection Agreement). Der ehrgeizige Integrationsplan ist seiner Vision, Tatkraft und Ambition zu verdanken. Während des ganzen Jahres war Sergio Ermotti sowohl intern als auch extern ein äusserst effektiver Botschafter für das gesamte kombinierte Unternehmen sowie für den erheblichen Wert, den wir in Zukunft für all unsere Anspruchsgruppen erzielen können..

Zwar wurden die Finanzergebnisse 2023 durch die Übernahme der Credit Suisse Group beeinträchtigt, dennoch erreichten wir nach Abschluss der Übernahme Profitabilität auf zugrunde liegender Basis und konnten die starke Kapitalposition des Konzerns aufrechterhalten. Dabei übertrafen sowohl die harte Kernkapitalquote (CET1) als auch die Leverage Ratio des harten Kernkapitals (CET1) unsere Richtlinien. Dank unserer Kapitalstärke konnten wir im Jahr 2023 Aktien für 1,3 Milliarden US-Dollar zurückkaufen und den Aktionären eine Dividende von 0.70 US-Dollar pro Aktie vorschlagen. Dies entspricht einer Erhöhung um 27 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Verwaltungsrat anerkennt zudem, dass Sergio Ermotti ein Vorbild bei der Förderung der Kundenorientierung war. Er setzte seinen persönlichen Austausch mit Kundinnen und Kunden fort und sorgte dafür, dass sich das Unternehmen auf die Kundenbetreuung konzentriert und sie in den Mittelpunkt unseres gesamten Handelns stellt. Dies führte zu einer starken Kundendynamik, was die positiven Zuflüsse an Nettoneugeld und Nettoneueinlagen bei Global Wealth Management und Personal & Corporate Banking seit Abschluss der Übernahme 2023 belegen.

Zudem war Sergio Ermotti ein Vorbild für die gesamte Organisation in Bezug auf Risikokultur und Risikomanagement. Er zeigte Führungsstärke bei der Behebung von Risiken, einschliesslich derjenigen im Zusammenhang mit der Integration, hinterfragte Risikoentscheidungen und sorgte dafür, dass sich der Konzern weiterhin auf die Einhaltung unserer bewährten Grundsätze des Risikomanagements und der Risikokontrolle konzentrierte.

Sergio Ermotti erweiterte rasch und erfolgreich die Konzernleitung (Group Executive Board, GEB) damit die ehrgeizigen Integrationsziele effektiv umgesetzt werden. Zudem ergriff er entschiedene Massnahmen zur Stabilisierung des Unternehmens im Personalbereich sowie zur Fokussierung auf die Aufrechterhaltung der operativen Stabilität, den Schutz der Kundenbasis und das Risikomanagement. Auch machte es Sergio Ermotti zur Priorität, kulturelle Aspekte im kombinierten Unternehmen voranzubringen, indem er persönlich unsere Unternehmenskultur basierend auf unseren drei Schlüsseln zum Erfolg förderte. Daneben erzielte er erfolgreich weitere Fortschritte bei der Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns mit ihren wichtigen Fokusbereichen «Planet» (einschliesslich Netto-Null-Verpflichtungen), «Menschen» (einschliesslich Fortschritte bei Zielen im Hinblick auf Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion) und «Partnerschaften».

Wie bereits erwähnt, nahm das Compensation Committee bestimmte Anpassungen an den Finanzergebnissen vor, anhand derer die leistungsabhängige Zuteilung des Group CEO für 2023 festgelegt wird. Hätte das Compensation Committee diese Anpassungen nicht vorgenommen, sondern die ausgewiesenen Finanzergebnisse der UBS Group AG angewandt (das heisst einschliesslich aller übernahmebedingten Effekte), hätte die Zielerreichung 100% betragen für die Leistungsmessgrössen Vorsteuergewinn des Konzerns und Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1). Zudem wäre auch das Ergebnis der gewichteten Beurteilung aller finanziellen Leistungsziele höher ausgefallen. Dies wäre nicht repräsentativ für die Leistungen verglichen mit den Zielen gewesen, die für das Geschäftsjahr 2023 vor der Übernahme definiert worden waren.

Die nachstehende Tabelle zeigt die Beurteilungskriterien, die bei der Bewertung der Leistungen von Sergio P. Ermotti im Jahr 2023 angewandt wurden.

## Finanzergebnis

| Gewichtung | Performance-Messgrößen                            | Ergebnisse 2023               |                              | Beurteilung <sup>2</sup> | Gewichtete Beurteilung | Kommentar 2023  |
|------------|---|-------------------------------|------------------------------|--------------------------|------------------------|---|
|            |   | UBS-Konzern (zugrundeliegend) | UBS AG (kons.) (ausgewiesen) |                          |                        |   |
| 20%        | <b>Vorsteuergewinn des Konzerns</b>               | 4,0 Mrd. US-Dollar            | 4,5 Mrd. US-Dollar           | 79%                      | 16%                    | – Der Vorsteuergewinn ging zurück und lag unter den Zielvorgaben, da ein höherer Geschäftsaufwand die höheren Erträge mehr als ausglich; dies ist hauptsächlich auf den operativen Verlust bei Rechtseinheiten der Credit Suisse zurückzuführen.                                  |
| 20%        | <b>Aufwand-Ertrags-Verhältnis des Konzerns</b>    | 87,2%                         | 86,2%                        | 92% <sup>2</sup>         | 18%                    | – Das Aufwand-Ertrags-Verhältnis stieg und blieb hinter dem Leistungsziel zurück, da ein höherer Geschäftsaufwand nur teilweise durch einen Anstieg des Gesamtertrags ausgeglichen wurde.   |
| 20%        | <b>Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1)</b> | 4,2%                          | 7,6%                         | 78%                      | 16%                    | – Die Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) sank und lag unter dem Leistungsziel; dies widerspiegelt ein geringeres Konzernergebnis aufgrund des operativen Verlusts durch Rechtseinheiten der Credit Suisse sowie ein höheres durchschnittliches hartes Kernkapital (CET1). |

<sup>1</sup> Beurteilungswert bei 100% gedeckelt und basierend auf dem Ergebnis der Untergruppe UBS (auf ausgewiesener Basis) mit Anpassungen für integrationsbezogene Auswirkungen (wie vorstehend erläutert). <sup>2</sup> Bei der Beurteilung des Aufwand-Ertrags-Verhältnisses wird die prozentuale Abweichung des aktuellen Ergebnisses von der Zielsetzung vom maximalen Beurteilungswert (100%) abgezogen.

## Nicht finanzielle Leistung und Verhaltensweisen

| Gewichtung   | Performance-Messgrößen  | Beurteilung              | Gewichtete Beurteilung | Kommentar 2023  |
|--|---|--------------------------|------------------------|---|
| 30%  | <b>Nicht finanzielle Ziele</b><br>(Integration und Strategie; Kunden; Risiko und Regulierung; Umwelt und Nachhaltigkeit; Personal und Governance) | «Excellent contribution» | 27%                    | Die Beurteilung der einzelnen nicht finanziellen Ziele berücksichtigt quantitative Messgrößen, die anhand interner Ziele und Pläne bewertet werden.<br><ul style="list-style-type: none"> <li>– Stabilisierung der Credit Suisse, Abschluss der Transaktion innerhalb von drei Monaten, Festlegung eines detaillierten Integrationsplans und Entwicklung eines umfassenden strategischen Plans für die nächsten drei Jahre</li> <li>– Freiwillige Beendigung des Garantievertrags (Loss Protection Agreement) und der Liquiditätsdarlehen (Public Liquidity Backstop), Rückzahlung der Liquiditätshilfen in Notfällen (Emergency Liquidity Assistance Plus, ELA+) der Credit Suisse</li> <li>– Profitabilität auf zugrunde liegender Basis nach Abschluss der Übernahme, Aufrechterhaltung einer in jedem Umfeld soliden und widerstandsfähigen Bilanz und einer starken Kapitalposition</li> <li>– Priorisierung des persönlichen Dialogs mit Kunden, um die Stabilisierung der Kundenbasis zu unterstützen und Vertrauen in das kombinierte Unternehmen aufzubauen</li> <li>– Förderung einer starken Kultur von Risikomanagement und -kontrolle im kombinierten Unternehmen, anhaltender Fokus auf Behebung von Risiken und Fortschritte im Hinblick auf laufende Rechtsfälle</li> <li>– Effektive Erweiterung der Konzernleitung und Management von Führungswechseln, Unterstützung einer konzernweiten Nachfolgeplanung für leitende Führungskräfte und Aufbau einer Talentpipeline</li> <li>– Förderung der Unternehmenskultur basierend auf unseren drei Schlüsseln zum Erfolg um eine erfolgreiche langfristige Integration der Credit Suisse zu ermöglichen</li> <li>– Fortschritte bei den Zielen des Konzerns im Hinblick auf Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion</li> <li>– Für ESG-Messgrößen und -Fortschritte: siehe separate Tabelle in diesem Bericht</li> </ul> |
| 10%  | <b>Verhaltensweisen</b><br>(Eigenverantwortung mit Integrität, Zusammenarbeit, Innovation)  | «Exemplary behavior»     | 10%                    | Die Beurteilung der Verhaltensziele erfolgt qualitativ und hat zusammengefasst zu folgender Bewertung geführt:<br><ul style="list-style-type: none"> <li>– Übte eine Vorbildfunktion im Hinblick auf die Verhaltensweisen von UBS aus. Ging mit gutem Beispiel voran und bewies in vorbildlicher Weise Verantwortungsbewusstsein und Entschlossenheit, starke und nachhaltige kurz- und langfristige Ergebnisse zu erzielen.</li> <li>– Trug zur Stärkung der Zusammenarbeit im zusammengeschlossenen Unternehmen bei, um den Fokus auf Kundenbedürfnisse, die Stabilisierung des Geschäfts und Fortschritte im Hinblick auf die ambitionierten Integrationsziele zu fördern.</li> <li>– Forderte die Organisation kontinuierlich heraus, aus neuen und anderen Blickwinkeln über die Entwicklung des Geschäfts nachzudenken, beschleunigte den Übergang von der Erprobung auf künstliche Intelligenz gestützter Technologien hin zur Umsetzung.</li> </ul>   |
| <b>Total Gewichtete Beurteilung (Maximal 100%)</b> |   |                          | <b>87%</b>             |   |

Der Verwaltungsrat genehmigte den Vorschlag des Compensation Committee, Sergio P. Ermotti eine leistungsabhängige Zuteilung von 12,25 Millionen Franken zu gewähren. Seine Gesamtvergütung für 2023 (ohne Nebenleistungen und Arbeitgeberbeiträge an die Vorsorgeeinrichtung) beträgt somit 14,1 Millionen Franken.

Im Einklang mit der Vergütungsstruktur für die Konzernleitung wird die leistungsabhängige Vergütung für den Group CEO zu 20% (2,45 Millionen Franken) in bar ausbezahlt und die verbleibenden 80% (9,8 Millionen Franken) als aufgeschobene Zuteilung, die Verfallsbedingungen und dem Erreichen von Performance-Zielen über die nächsten fünf Jahre unterliegt.

## Gesamtvergütung 2023 der Mitglieder der Konzernleitung

An der Generalversammlung 2024 werden die Aktionäre über den Gesamtbetrag in Schweizer Franken für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung für 2023 abstimmen. Die unten stehenden Tabellen enthalten die zugeteilten Vergütungen für den Group CEO und die Mitglieder der Konzernleitung in Schweizer Franken und zum Zweck der Vergleichbarkeit mit der Finanzperformance den Gesamtbetrag in US-Dollar. Die individuellen variablen leistungsabhängigen Vergütungen für die einzelnen Konzernleitungsmitglieder werden erst nach der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung bestätigt.

- › Siehe «Aufgeschobene Vergütung» im Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen über die Übertragung von gewährten Zuteilungen für Mitglieder der Konzernleitung
- › Siehe «Vergütungsbestimmungen in den Statuten» im Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen

Geprüft |

### Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung

| CHF (Ausnahmen sind angegeben)   |             |  |                              |                       |                        |  |  |                           |   | USD (zum Vergleich) <sup>1</sup> |                           |   |
|--|-------------|--|------------------------------|-----------------------|------------------------|--|--|---------------------------|---|----------------------------------|---------------------------|---|
| Für das Jahr   | Grundgehalt | Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen | Nebenleistungen <sup>2</sup> | Totale fixe Vergütung | Baranteil <sup>3</sup> | Leistungsabhängige Zuteilung unter LTIP <sup>4</sup> | Leistungsabhängige Zuteilung unter DCCP <sup>5</sup> | Totale variable Vergütung | Totale fixe und variable Vergütung <sup>6</sup> | Totale fixe Vergütung            | Totale variable Vergütung | Totale fixe und variable Vergütung <sup>6</sup> |
| <b>Höchste Gesamtvergütung (2023: Sergio Ermotti; 2022: Ralph Hamers ohne Ersatzzahlungen)<sup>7</sup></b> |             |  |                              |                       |                        |  |  |                           |   |                                  |                           |   |
| 2023   | 1 875 000   | 186 240                                      | 84 078                       | 2 145 317             | 2 450 000              | 6 125 000  | 3 675 000  | 12 250 000                | 14 395 317                                      | 2 368 204                        | 13 522 709                | 15 890 913                                      |
| 2022   | 2 500 000   | 242 239                                      | 198 378                      | 2 940 617             | 1 940 000              | 4 850 000  | 2 910 000  | 9 700 000                 | 12 640 617                                      |                                  |                           |   |

### Gesamtvergütung für alle Konzernleitungsmitglieder (ohne Ersatzzahlungen)<sup>7,8,9,10,11,12</sup>

|      |            |           |           |            |            |            |            |             |             |            |             |             |
|------|------------|-----------|-----------|------------|------------|------------|------------|-------------|-------------|------------|-------------|-------------|
| 2023 | 28 677 051 | 2 120 421 | 1 238 708 | 32 036 180 | 21 398 036 | 54 305 166 | 32 583 098 | 108 286 300 | 140 322 480 | 35 364 567 | 119 536 663 | 154 901 230 |
| 2022 | 23 318 410 | 1 796 872 | 693 473   | 25 808 756 | 16 220 000 | 40 550 000 | 24 330 000 | 81 100 000  | 106 908 756 |            |             |             |

<sup>1</sup> Zum Vergleich wurden Schweizer Franken in US-Dollar zum Wechselkurs der leistungsabhängigen Zuteilung 2023 von CHF / USD 1.10389 umgerechnet. <sup>2</sup> Nebenleistungen werden allesamt zum Marktwert bewertet. <sup>3</sup> Der Baranteil für Konzernleitungsmitglieder, die auch MRTs oder SMFs sind, beinhaltet gesperrte Aktien. <sup>4</sup> LTIP-Zuteilungen für das Geschäftsjahr 2023 wurden zu einem Wert von 50,00% des Maximums zugeteilt, welcher unserer besten Schätzung des Werts der Zuteilung entspricht. Zur Ermittlung der maximalen Anzahl Aktien wird der gewährte Betrag durch den geschätzten Wert der LTIP-Zuteilung dividiert, geteilt durch CHF 24.435 oder USD 27.936 (durchschnittlicher Schlusskurs der UBS-Aktie während der letzten zehn Handelstage vor und einschliesslich dem Zuteilungsdatum im Februar). <sup>5</sup> Die Beträge widerspiegeln den Betrag des als zusätzliches Kernkapital anrechenbaren Notional AT1 Kapitalinstruments ohne zukünftigen nominellen Zins. <sup>6</sup> In diesem Betrag sind die gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen für 2023 und 2022 nicht berücksichtigt, welche zum Zeitpunkt der Gewährung auf CHF 7 291 554 respektive auf CHF 4 675 424 geschätzt wurden, davon CHF 897 679 respektive CHF 841 402 für das Konzernleitungsmitglied mit der höchsten Gesamtvergütung (ohne Ersatzzahlungen). Die obligatorischen Arbeitnehmerbeiträge an Sozialversicherungen sind, soweit erforderlich, in den ausgewiesenen Beträgen in der oben stehenden Tabelle enthalten. <sup>7</sup> Die Gesamtvergütung der ehemaligen Group CFO Sarah Youngwood für das Jahr 2022, die sowohl eine einmalige Ersatzzahlung für die Vergütung, die durch ihren Wechsel zu UBS verfallen ist, als auch ihre Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 umfasst, beläuft sich auf insgesamt CHF 13 475 863 (womit sie unter Einschluss von Ersatzzahlungen die höchste Gesamtvergütung erhielt). <sup>8</sup> Wie unter «Konzernleitung» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts angegeben, waren am 31. Dezember 2023 16 Konzernleitungsmitglieder im Amt, am 31. Dezember 2022 waren es 12. <sup>9</sup> Beinhaltet arbeitsvertragliche Zahlungen während der Kündigungsfrist für Konzernleitungsmitglieder, welche in den entsprechenden Jahren ausgeschieden sind. <sup>10</sup> Beinhaltet Zahlungen für neu ernannte Konzernleitungsmitglieder für ihre jeweilige Amtszeit in den entsprechenden Jahren. <sup>11</sup> Das Grundgehalt kann rollenbasierte Zulagen beinhalten, die entsprechend der Marktpraxis im Einklang mit regulatorischen Vorschriften ausgerichtet wurden. <sup>12</sup> Für das Jahr 2022 sind die einmaligen Ersatzzahlungen in Höhe von CHF 7 206 683 für Sarah Youngwood und von CHF 65 229 für Naureen Hassan in obiger Tabelle nicht enthalten; wenn diese miteinbezogen werden, beläuft sich die Gesamtvergütung für alle Mitglieder der Konzernleitung für das Jahr 2022 auf CHF 114 180 668.



# Gesamte realisierte Vergütung für den Group CEO

Die realisierte Vergütung für den Group CEO entspricht dem Gesamtbetrag, der im Berichtsjahr ausgezahlt wurde. Sie enthält das Grundgehalt, leistungsabhängige Barvergütungen und alle aufgeschobenen leistungsabhängigen Zuteilungen, die im Berichtsjahr übertragen wurden. Die realisierte Vergütung enthält somit kumulierte Zuteilungen, die in Vorjahren gewährt und von den Aktionären genehmigt wurden.

Zur Veranschaulichung unseres seit 2012 bestehenden Ansatzes mit langfristig aufgeschobenen Vergütungen legen wir die jährliche realisierte Vergütung für Sergio P. Ermotti offen, einschliesslich eines Vergleichs mit seiner gewährten Gesamtvergütung.

## Gesamte realisierte Vergütung im Vergleich zur zugeteilten Vergütung für Sergio Ermotti

| CHF               |             |                           |  |  | Übertragen                                      | Zugeteilt   |
|-------------------|-------------|---------------------------|--|--|---|---|
| Für das Jahr      | Grundgehalt | Barvergütung <sup>2</sup> | Leistungsabhängige Zuteilung unter Aktienbeteiligungsplänen <sup>2</sup> | Leistungsabhängige Zuteilung unter DCCP <sup>2</sup> | Gesamte realisierte fixe und variable Vergütung | Gesamte zugeteilte fixe und variable Vergütung <sup>3</sup> |
| 2023 <sup>1</sup> | 1 875 000   | 0                         | 0  | 0  | 1 875 000                                       | 14 125 000  |

<sup>1</sup> Beinhaltet Vergütung für 9 Monate, da Sergio Ermotti im April 2023 zu UBS stiess. <sup>2</sup> Ohne Dividenden- und Zinszahlungen. <sup>3</sup> Ohne Beiträge an Vorsorgepläne und Nebenleistungen. Einschliesslich der durch Sergio Ermotti bezahlten Sozialversicherungsbeiträge, aber ausschliesslich der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberbeiträge von UBS an die Sozialversicherungen.

# Vergütung im Konzern

## Vergütungselemente für alle Mitarbeitenden

Bei unseren Vergütungsentscheidungen berücksichtigen wir alle Vergütungselemente. Wir überprüfen regelmässig unsere Prinzipien und die Vergütungsstruktur, um wettbewerbsfähig zu bleiben und den Interessen unserer Anspruchsgruppen zu entsprechen. Im Jahr 2023 blieb unsere Vergütungsstruktur weitgehend unverändert. Wir prüfen unseren Ansatz für Gehälter und leistungsabhängige Zuteilungen auch weiterhin mit Blick auf Marktentwicklungen, unsere Performance und unser Bekenntnis, für die Aktionäre nachhaltige Renditen zu erwirtschaften.

### Grundgehalt und rollenbasierte Zulage

Die fixe Vergütung der Mitarbeitenden (zum Beispiel das Grundgehalt) trägt ihrem Fähigkeitsniveau, ihrer Rolle, ihrer Erfahrung und den lokalen Marktgegebenheiten Rechnung. Das Grundgehalt wird je nach lokaler Marktpraxis in der Regel monatlich oder alle zwei Wochen bezahlt. Wir bieten unseren Mitarbeitenden wettbewerbsfähige Grundgehälter, die sich nach ihrem Standort, der Funktion und der Rolle richten. Bei Gehaltserhöhungen werden im Allgemeinen Beförderungen, Kompetenzen, Leistung und die Verantwortung insgesamt berücksichtigt.

Zusätzlich zum Grundgehalt und als Teil der fixen Vergütung können bestimmte Mitarbeitende eine rollenbasierte Zulage erhalten. Eine solche Zulage verändert das Verhältnis zwischen fixer und variabler Vergütung und stellt keine Erhöhung der Gesamtvergütung dar. Sie widerspiegelt den Marktwert einer spezifischen Rolle, ist ein fixer Lohnbestandteil und kann nicht verfallen. Im Gegensatz zum Gehalt wird eine rollenbasierte Zulage nur dann ausgerichtet, wenn der oder die Mitarbeitende eine spezifische Rolle besetzt. Wie in den vorhergehenden Jahren umfassten die rollenbasierten Zulagen 2023 einen Baranteil und gegebenenfalls eine Zuteilung von gesperrten UBS-Aktien.

### Vorsorge- und Nebenleistungen

Wir bieten Zugang zu einer Reihe von Nebenleistungen wie Altersvorsorge und Krankenversicherung. Diese sind als finanzielle Absicherung im Falle bedeutsamer Lebensereignisse gedacht und tragen zum Wohlbefinden und zur Erfüllung der unterschiedlichen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden bei. Vorsorge- und sonstige Nebenleistungen werden entsprechend der lokalen Marktpraxis festgesetzt und regelmässig auf ihre Konkurrenzfähigkeit geprüft.

Mitarbeitende, einschliesslich Konzernleitungsmitglieder und anderer Führungskräfte, die am selben Standort und unter vergleichbaren Bedingungen tätig sind, unterstehen grundsätzlich derselben Vorsorgeregelung. Gemäss den Bestimmungen der Schweizer Pensionskasse für Rechtseinheiten von UBS werden an die Konzernleitung keine erweiterten oder zusätzlichen Vorsorgeleistungen ausgerichtet. Der CEO der Credit Suisse AG, der nach dem rechtlichen Abschluss der Übernahme Mitglied der Konzernleitung wurde, ist Mitglied der Schweizer Pensionskasse für Rechtseinheiten von Credit Suisse.

## Leistungsabhängige Zuteilungen

Die meisten unserer Mitarbeitenden können eine jährliche leistungsabhängige Zuteilung erhalten. Deren allfällige Höhe hängt in der Regel vom Konzernergebnis, vom Ergebnis des Unternehmensbereichs, in dem der oder die Mitarbeitende tätig ist, von der Teamleistung und der individuellen Leistung sowie dem Verhalten des oder der Mitarbeitenden ab und reflektiert den Gesamtbeitrag zum Ergebnis des Unternehmens. Solche Zuteilungen erfolgen nach geltenden lokalen Anstellungsbedingungen und liegen im Ermessen von UBS.

Neben den Pfeilern und Prinzipien des Unternehmens werden Verhaltensweisen in Bezug auf Eigenverantwortung mit Integrität, Zusammenarbeit und Innovation für die Leistungsbewertung berücksichtigt. Im Rahmen der Leistungsbeurteilung tragen wir also nicht nur den Ergebnissen Rechnung, sondern auch der Art, wie sie erzielt wurden.

## Unsere Pläne für aufgeschobene Vergütungen

Zur Verdeutlichung unseres Fokus auf nachhaltige Performance und Risikomanagement sowie auf das Erreichen unserer Wachstumsambitionen wird ein Teil der jährlichen variablen Vergütung unserer Mitarbeitenden durch aufgeschobene Vergütungspläne geleistet. Wir sind der Ansicht, dass unser Ansatz mit einem einheitlichen Anreizsystem und obligatorisch aufgeschobenen Vergütungen transparent ist sowie gut geeignet, um unsere Vergütungsphilosophie umzusetzen und eine nachhaltige Performance zu erzielen. Dadurch bringen wir die Interessen unserer Mitarbeitenden mit jenen unserer Aktionäre in Einklang und verknüpfen die Vergütung angemessen mit einer längerfristigen, nachhaltigen Performance.

Unser Ansatz mit obligatorisch aufgeschobenen Vergütungen gilt für alle Mitarbeitenden mit regulatorischen Aufschubanforderungen oder einer Gesamtvergütung von mehr als 300 000 US-Dollar / Franken. Für bestimmte regulierte Mitarbeitende wie Senior-Management-Funktionen (SMFs) und Material Risk Takers (MRTs) gelten zusätzliche Erfordernisse (zum Beispiel strengere Aufschubanforderungen und zusätzliche Sperrfristen). Zusätzlich erhalten SMFs und MRTs 50% ihres Baranteils in Form von unmittelbar übertragenen Aktien, die für zwölf Monate nach Zuteilung gesperrt sind.

Der aufgeschobene Betrag nimmt im Verhältnis zum Anstieg der leistungsabhängigen Zuteilung stärker zu. Der effektive Anteil der aufgeschobenen Vergütung hängt somit von der Höhe der leistungsabhängigen Zuteilung und von der Höhe der Gesamtvergütung ab.

Nach unseren Erkenntnissen gehören unsere Aufschubfristen zu den längsten in der Finanzbranche. Die gewichtete durchschnittliche Aufschubdauer für nicht regulierte Mitarbeitende beträgt 4,4 Jahre für Konzernleitungsmitglieder, 3,8 Jahre für Managing Directors (MD), die den Long-Term Incentive Plan (LTIP) erhalten, und 3,5 Jahre für sonstige Mitarbeitende. Ausserdem können wir gelegentlich auch alternative Ansätze bezüglich aufgeschobener Vergütung nutzen, um in bestimmten Geschäftsbereichen wettbewerbsfähig zu bleiben.

Um eine nachhaltige Performance noch zusätzlich zu fördern, enthalten alle unsere Pläne für aufgeschobene Vergütungen Anstellungsbedingungen und Malus-Bedingungen. Diese erlauben es dem Unternehmen, nicht übertragene aufgeschobene Zuteilungen unter bestimmten Umständen gemäss den Bestimmungen über Performance und nachteilige Handlungen zu reduzieren oder vollständig verfallen zu lassen. Des Weiteren verfallen diese Zuteilungen, wenn das Arbeitsverhältnis aus wichtigem Grund aufgelöst wird.

Bei der Übertragung der Aktienanwartschaften erfüllen wir unsere Aktienlieferverpflichtungen, indem wir am Markt erworbene eigene Aktien liefern.

- › Siehe «Note 28 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen
- › Siehe Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen zu MRTs und SMFs

### Variable Vergütungselemente nach Mitarbeitendenkategorie

#### Aufgeschobene Vergütungselemente

| Mitarbeitendenkategorie  | Barvergütung | LTIP           | EOP            | DCCP |
|--|--------------|----------------|----------------|------|
| Mitglieder der Konzernleitung und Managing Directors (MDs), die an die Konzernleitung berichten, sowie deren direkt unterstellte MDs | ✓            | ✓ <sup>1</sup> |                | ✓    |
| Mitarbeitende, für die aufgeschobene Vergütungselemente verpflichtend sind   | ✓            |                | ✓ <sup>1</sup> | ✓    |

<sup>1</sup> Mitarbeitende in Anlagebereichen innerhalb von Asset Management erhalten in der Regel Notional Funds (Fund Ownership Plan, vorherige Bezeichnung AM EOP) anstelle von EOP / LTIP, um ihre Vergütung besser an der Fondsperformance, den Branchenstandards und regulatorischen Anforderungen auszurichten.

## Long-Term Incentive Plan

Der LTIP, der für die Leistung im Jahr 2023 gewährt wurde, ist ein Plan für obligatorisch aufgeschobene Vergütungen für Konzernleitungsmitglieder und Managing Directors (MD), die an die Konzernleitung berichten, sowie deren direkt unterstellte MDs.<sup>1</sup> Diese oberen Führungskräfte erhalten den Aktienanteil ihrer leistungsabhängigen Zuteilung für 2023 als LTIP, um die Erreichung unserer ehrgeizigen Integrations-, Geschäfts- und Finanzziele zu unterstützen. Dies verringert die Notwendigkeit einer spezifischen integrationsbezogenen Vergütungszuteilung, die bei einer Transaktion dieser Art üblich ist. Für das Geschäftsjahr 2023 gewährten wir 18 Konzernleitungsmitgliedern und 940 Managing Directors, die während 2023 im Amt waren, LTIP-Zuteilungen mit einem Wert von 50,0% des Maximums, um die erreichbare Maximalauszahlung an unseren anspruchsvollen Finanzambitionen auszurichten.

Die Performance-Kennzahlen der aktienbasierten Zuteilungen im Rahmen des LTIP sind die durchschnittliche ausgewiesene Rendite auf das harte Kernkapital (Return on CET1 Capital, RoCET1) und die relative Gesamtrendite für die Aktionäre (relative Total Shareholder Return, rTSR) über einen Performance-Zeitraum von drei Jahren, beginnend ab dem 1. Januar des Zuteilungsjahres. Die Performance-Ergebnisse und die tatsächliche Höhe der Auszahlungen werden am Ende des Performance-Zeitraums ausgewiesen.

Die Performance-Kennzahl der ausgewiesenen 3-Jahres-Durchschnittsrendite der RoCET1 (Gewichtung: 50%) mit einer Performance-Spanne von 5% bis 10% widerspiegelt die Auswirkungen der Übernahme und unsere ambitionierten Integrationsziele sowie die kommunizierten finanziellen Ambitionen über die Integrationsphase:

- Eine Auszahlung von 100% erfolgt, wenn die RoCET1-Kennzahl den Maximalwert von 10% erreicht, im Einklang mit unserer ambitionierten Zielvorgabe.
- Der Schwellenwert für die Minimalauszahlung von 33% ist eine RoCET1-Kennzahl von 5%, abgestimmt auf nachhaltige Ergebnisse im Zusammenhang mit der Integration.
- Die lineare Auszahlung zwischen dem Schwellen- und dem Maximalwert unterstützt unseren Fokus auf eine nachhaltige Performance, ohne dass Anreize zu einer übermässigen Risikobereitschaft geschaffen werden.

Die über drei Jahre erhobene Performance-Kennzahl rTSR (Gewichtung: 50%) bringt die Interessen der Mitarbeitenden und der Aktionäre noch stärker miteinander in Einklang. Diese Kennzahl vergleicht die Gesamtrendite für die Aktionäre (Total Shareholder Return, TSR) von UBS mit der TSR eines Index, bestehend aus börsenkotierten Global Systemrelevanten Banken (G-SIBs).

- Die maximale Höhe der Auszahlung wird erreicht, wenn rTSR mindestens 25 Prozentpunkte über der Indexperformance liegt, um das Potenzial einer übermässigen Risikobereitschaft zu mindern.
- Keine Auszahlung erfolgt, wenn rTSR 25 Prozentpunkte oder mehr unter der Indexperformance liegt.
- Die lineare Auszahlung zwischen dem Schwellen- und dem Maximalwert unterstützt ebenfalls eine umsichtige Risikobereitschaft.

Der Index der G-SIBs wird vom Financial Stability Board (ohne den UBS-Konzern) unabhängig festgelegt. Unser Index umfasst sämtliche börsenkotierten G-SIBs und bildet Unternehmen mit einem ähnlichen Risikoprofil und ähnlichen Auswirkungen auf die Weltwirtschaft ab. Der Index ist ausgeglichen gewichtet, in Schweizer Franken berechnet und wird von einem unabhängigen Indexanbieter gepflegt, um die Unabhängigkeit bei der Berechnung der TSR zu gewährleisten.

---

<sup>1</sup> Ohne MDs in Anlagebereichen von Asset Management, die weiter am Fund Ownership Plan (FOP) statt am LTIP teilnehmen.

## Börsenkotierte G-SIBs<sup>1</sup>

|                            |                        |                    |
|----------------------------|------------------------|--------------------|
| Agricultural Bank of China | Goldman Sachs          | Santander          |
| Bank of America            | Groupe Crédit Agricole | Société Générale   |
| Bank of China              | HSBC                   | Standard Chartered |
| Bank of Communications     | ICBC                   | State Street       |
| Bank of New York Mellon    | ING                    | Sumitomo Mitsui FG |
| Barclays                   | JPMorgan Chase         | Toronto-Dominion   |
| BNP Paribas                | Mitsubishi UFJ FG      | Wells Fargo        |
| China Construction Bank    | Mizuho FG              |                    |
| Citigroup                  | Morgan Stanley         |                    |
| Deutsche Bank              | Royal Bank of Canada   |                    |

<sup>1</sup> Per November 2023. Ohne den UBS-Konzern.

Dividendengegenwerte (sofern regulatorische Vorschriften die Gewährung zulassen) unterliegen denselben Bedingungen wie die zugrunde liegende LTIP-Zuteilung.

LTIP-Zuteilungen widerspiegeln den langfristigen Fokus unserer Vergütungsstruktur. Für Konzernleitungsmitglieder wird die endgültige Anzahl der Aktien, die am Ende eines dreijährigen Performance-Zeitraums festgelegt wird, in drei gleich grossen Teilen jeweils in den drei Jahren nach dem Performance-Zeitraum übertragen (das heisst in den Jahren 3, 4 und 5 nach der Zuteilung). Für die anderen Empfänger werden die endgültige Anzahl der Aktien nach dem Performance-Zeitraum in voller Höhe übertragen (das heisst im Jahr 3 nach der Zuteilung), wengleich für regulierte Konzernleitungsmitglieder und andere regulierte Mitarbeitende unter Umständen längere Aufschubfristen gelten.

## Veranschaulichung der LTIP-Auszahlung

- Die endgültige Zahl der übertragenen Notional Shares variiert abhängig von der Zielerreichung, gemessen an den Performance-Messgrössen.
- Lineare Auszahlung zwischen Schwellenwert und maximaler Performance.
- Die erreichte Performance entspricht einem Prozentsatz der maximal möglichen LTIP-Zuteilung und kann nicht höher als 100% sein.
- Sofern die Leistung die vorab definierten Schwellenwerte nicht erreicht, verfällt die Zuteilung vollständig.
- Für UK Senior-Management-Funktionen (SMFs) und UK Material Risk Takers (UK MRTs) gibt es eine zusätzliche nicht finanzielle Leistungsmessgrösse, die auf einer Verhaltensbeurteilung basiert, wobei die gesamte Zuteilung um

| Performance-Kennzahl: <b>durchschnittliche RoCET1 (50% der Zuteilung)</b> |   |  |
|---|---|--|
| Unter dem Schwellenwert (<5%)   | Vom Schwellenwert (5%) bis zum Maximum (<10%)                       | Maximum und höher (≥10%)                             |
| <b>Vollständiger Verfall</b><br>(Auszahlung 0%)                           | <b>Teilweise Übertragung</b><br>(Auszahlung zwischen 33% und <100%) | <b>Vollständige Übertragung</b><br>(Auszahlung 100%) |

| Performance-Kennzahl: <b>rTSR vs. G-SIBs-Index (50% der Zuteilung)</b> |   |  |
|--|---|--|
| Unter dem Schwellenwert (<-25 %-Pkt.)                                  | Vom Schwellenwert (-25 %-Pkt.) bis zum Maximum (+25 %-Pkt.)         | Maximum und höher (≥+25 %-Pkt.)                      |
| <b>Vollständiger Verfall</b><br>(Auszahlung 0%)                        | <b>Teilweise Übertragung</b><br>(Auszahlung zwischen 33% und <100%) | <b>Vollständige Übertragung</b><br>(Auszahlung 100%) |

## Zielerreichung LTIP 2020 (im Jahr 2021 gewährt)

Der LTIP 2020 wurde im Jahr 2021 (für die Performance im Jahr 2020) zu einem Fair Value von 65,9% des Maximums von 100% gewährt. Die letztlich erreichte Performance beträgt 92,55% von maximal 100%. Diese Zielerreichung widerspiegelt das Ergebnis von zwei gleich gewichteten Performance-Kennzahlen, RoCET1 und rTSR, die beide über den dreijährigen Performance-Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2023 gemessen wurden. Die Zielerreichung für die LTIP-Zuteilung 2020 (im Jahr 2021 gewährt) gilt für 13 derzeitige Mitglieder der Konzernleitung und 68 weitere am Plan teilnehmende Personen.

Wir erzielten eine 3-Jahres-Durchschnittsrendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) von 15,3% im Vergleich zur Performance-Spanne von 6% bis 18% und eine Performance bei der relativen Gesamtrendite für die Aktionäre (relative Total Shareholder Return, rTSR) von +75,36 Prozentpunkten, verglichen mit dem Index der börsenkotierten Global Systemrelevanten Banken (G-SIBs).

Wie vorstehend ausgeführt, hat das Compensation Committee bestimmte Anpassungen an den Finanzergebnissen vorgenommen, die zur Bestimmung der Zielerreichung des LTIP 2020 verwendet werden. Hätte das Compensation Committee diese Anpassungen nicht vorgenommen, sondern die ausgewiesenen Finanzergebnisse der UBS Group AG angewandt (das heisst einschliesslich aller übernahmebedingten Effekte), hätte die Zielerreichung der RoCET1-Kennzahl 100% betragen.

Für Mitglieder der Konzernleitung wird die erste von drei gleichen Tranchen des LTIP 2020 am 28. März 2024 übertragen; die zweite und die dritte Tranche werden im März 2025 und 2026 übertragen. Bei ausgewählten Mitgliedern des Senior Managements wird der LTIP 2020 am 28. März 2024 in voller Höhe übertragen (für regulierte Mitarbeitende können spätere Zeitpunkte gelten).

#### Zielerreichung LTIP 2020 (im Jahr 2021 gewährt)

| Performance-Kennzahl                  | Ergebnis der Performance-Kennzahl |            | Zielerreichung LTIP 2020   |         |   |
|---------------------------------------|-----------------------------------|------------|--|---------|---|
|                                       | Schwellenwert                     | Maximum    | Schwellenwert  | Maximum |   |
| RoCET1<br>(Gewichtung: 50%)           | 6%                                | 18%        | 33%  | 100%    | <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <i>Ergebnis über Maximum: Zielerreichung bei 100% gedeckelt</i> </div> |
|                                       | Ergebnis: 15,3%                   |            | <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <b>Zielerreichung: 85,1%</b> </div>                                   |         |   |
| rTSR<br>(Gewichtung: 50%)             | -25 %-Pkt.                        | +25 %-Pkt. | 33%  | 100%    | <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <b>Zielerreichung: 100%</b> </div>                                     |
|                                       | Ergebnis: +75,36 %-Pkt.           |            | <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <i>Ergebnis unter Schwellenwert: vollständiger Verfall</i> </div>     |         |   |
| <b>Gesamtzielerreichung LTIP 2020</b> |                                   |            | <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #f0f0f0;"> <b>Gesamtzielerreichung: 92,55%</b> </div> |         |   |

#### Equity Ownership Plan / Fund Ownership Plan

Der Equity Ownership Plan (EOP) ist der Plan für aufgeschobene Vergütung für Mitarbeitende, die Aufschieb-Anforderungen unterliegen, aber keine LTIP-Zuteilungen erhalten. Für das Geschäftsjahr 2023 haben wir EOP-Zuteilungen an 4661 Mitarbeitende gewährt.

Nachhaltige Ergebnisse zu erzielen ist ein zentrales Ziel von UBS. Unsere EOP-Zuteilungen stellen als Notional Shares eine direkte Verbindung zu den Aktionärsrenditen her und sind nicht mit einem Hebeleffekt ausgestattet. Dieser Ansatz fördert Wachstum und eine nachhaltige Performance. EOP-Zuteilungen werden in der Regel über einen Zeitraum von drei Jahren hinweg übertragen.

Anstelle des EOP erhalten Mitarbeitende im Anlagebereich von Asset Management einen Teil oder die Gesamtheit ihrer EOP in Form von Notional Funds (Fund Ownership Plan oder FOP, bisher AM EOP), um ihre Vergütung besser an den Branchenstandards auszurichten. Dieser Plan wird in der Regel in bar ausgezahlt und über einen Zeitraum von drei Jahren hinweg übertragen.

- › Siehe «Übertragung von in früheren Jahren gewährten Zuteilungen, welche Performance-Kennzahlen und -Schwellenwerten unterliegen» im Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen

#### Deferred Contingent Capital Plan

Der Deferred Contingent Capital Plan (DCCP) ist eine zentrale Komponente unserer Vergütungsstruktur und unterstützt die Abstimmung der Interessen unserer Mitarbeitenden in höheren Führungspositionen mit den Interessen unserer Anspruchsgruppen.

Alle Mitarbeitenden, die Aufschiebanforderungen unterliegen, erhalten DCCP-Awards. Für das Geschäftsjahr 2023 haben wir DCCP-Zuteilungen an 5562 Mitarbeitende zugeteilt.

Der DCCP weist viele Merkmale der verlustabsorbierenden Anleihen auf, die wir an Investoren ausgeben. Der DCCP kann bei der Übertragung nach Ermessen der Bank in bar oder in Form eines marktfähigen AT1-Kapitalinstruments mit unbegrenzter Laufzeit ausgezahlt werden. Die Mitarbeitenden können wählen, ob ihre DCCP-Zuteilungen auf Schweizer Franken oder auf US-Dollar lauten sollen.

Die DCCP-Zuteilungen werden nach Ablauf von fünf Jahren vollständig übertragen (für regulierte Mitarbeitende können längere Aufschubfristen gelten). Auf DCCP-Zuteilungen werden jährlich nominelle Zinszahlungen geleistet (ausser an MRTs aufgrund regulatorischer Beschränkungen), vorbehaltlich der Überprüfung und Bestätigung durch das Compensation Committee. Der nominelle Zinssatz für Zuteilungen im Jahr 2024 betrug für auf Schweizer Franken lautende Zuteilungen 4,6% und für auf US-Dollar lautende Zuteilungen 8,3%. Diese Zinssätze basieren auf den aktuellen Marktzinssätzen für ähnliche, vom UBS-Konzern ausgegebene AT1-Kapitalinstrumente.

Zuteilungen verfallen, wenn ein Viability-Ereignis eintritt, das heisst, wenn die FINMA die Bank darüber informiert, dass die DCCP-Zuteilungen abgeschrieben werden müssen, um das Risiko einer Insolvenz, eines Konkurses oder eines Zahlungsausfalls von UBS zu verringern, oder wenn das Unternehmen die Zusage des öffentlichen Sektors für eine aussergewöhnliche Unterstützung erhält, die erforderlich ist, um einen solchen Fall zu verhindern. DCCP-Zuteilungen werden ausserdem abgeschrieben, wenn die harte Kernkapitalquote (CET1 Capital Ratio) des Konzerns unter 10% (für Mitglieder der Konzernleitung) beziehungsweise unter 7% (für alle anderen Mitarbeitenden) sinkt.

Zudem verlieren die Mitglieder der Konzernleitung während der Aufschubfrist pro Verlustjahr 20% ihrer DCCP-Zuteilung. Dies bedeutet, dass 100% der Zuteilung einem Verfallsrisiko unterliegen. Die Verfallsmerkmale des DCCP stellen eine starke Abstimmung mit den Interessen der Inhaber von UBS-Schuldpapieren her und unterstützen die Nachhaltigkeit der Bank.

In den letzten fünf Jahren wurden DCCP-Zuteilungen in Höhe von 1,97 Milliarden US-Dollar ausgegeben, die zum verlustabsorbierenden Kapital (Total Loss-Absorbing Capacity, TLAC) des Konzerns beitragen. Daher unterstützen DCCP-Zuteilungen nicht nur eine wettbewerbsfähige Vergütung, sondern sorgen auch für einen verlustabsorbierenden Kapitalpuffer, der die Kapitalposition der Bank schützt. Die nachfolgende Tabelle zeigt den Beitrag des DCCP zu unserem AT1-Kapital sowie zu unserer TLAC-Quote.

- › **Siehe Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen zum Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen und zu den personalbezogenen Kosten**
- › **Siehe Abschnitt «Zusätzliche Informationen» dieses Berichts für weitere Informationen zu längeren Aufschub- und Rückforderungsfristen für MRTs und SMFs**

#### **Beitrag des Deferred Contingent Capital Plan zu unserer Verlustabsorptionsfähigkeit<sup>1</sup>**

| <i>Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)</i>   | <b>31.12.23</b> | 31.12.22 |
|--|-----------------|----------|
| <b>Deferred Contingent Capital Plan (DCCP), als verlustabsorbierendes zusätzliches Kernkapital mit hohem Trigger anrechenbar</b> | <b>1935</b>     | 1794     |
| DCCP-Beitrag zum Total Verlustabsorptionsfähigkeitsquote (%)   | <b>0,4</b>      | 0,6      |

<sup>1</sup> Siehe «Information für Obligationäre» unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) für weitere Informationen über Kapitalinstrumente der UBS Group AG und der UBS AG auf konsolidierter und Standalone-Basis.

### **Andere Komponenten der variablen Vergütung**

Zur Rekrutierung und Bindung von Mitarbeitenden, insbesondere von Führungskräften, können wir andere Vergütungskomponenten anbieten. Hierzu gehören:

- Retentionszahlungen an Mitarbeitende in Schlüsselpositionen als Anreiz, weiterhin für die Bank tätig zu sein, speziell in schwierigen Phasen wie dem Verkauf oder der Liquidation von Geschäftseinheiten.
- In seltenen Fällen Garantien, die erforderlich sein können, um Mitarbeitende mit besonderen Fähigkeiten und einer bestimmten Erfahrung zu gewinnen. Als feste Anreize unterliegen diese Zuteilungen unseren allgemeinen Aufschubregeln und sind auf das erste volle Beschäftigungsjahr beschränkt.
- Zuteilungen, die spät im Jahr eingestellten Mitarbeitenden gewährt werden, um leistungsabhängige Zuteilungen zu ersetzen, die sie bei ihrem bisherigen Arbeitgeber erhalten hätten, wenn sie nicht zu UBS gewechselt wären. Für solche Zuteilungen gilt der gleiche Anteil von aufgeschobenen Zahlungen wie für UBS-Mitarbeitende auf einer vergleichbaren Ebene.
- In Ausnahmefällen Antrittszahlungen, die Kandidaten angeboten werden können, um die Chancen auf einen Übertritt zu erhöhen.

Diese anderen Komponenten der variablen Vergütung unterliegen einem umfassenden Genehmigungsprozess. Je nach Höhe oder Art der Zahlungen kann das Compensation Committee in diesen Prozess involviert sein.

Zur Unterstützung der operativen Stabilität, zur Steuerung von Risiken und zum Schutz des Kundengeschäfts haben wir spezifische zusätzliche Massnahmen umgesetzt. Vergütungen zur Bindung von Mitarbeitenden erfolgten in Form aufgeschobener Bar- und Aktienzuteilungen. Um unsere Strategie zur Rückgewinnung von Kunden zu unterstützen und das Wachstum der Kundenbasis zu fördern, haben wir zudem für bestimmte Mitarbeitende Vergütungszuteilungen für Kundengewinnung und -bindung eingeführt. Diese Zuteilungen sind vollständig aufgeschoben und ihr endgültiger Wert ist an die Bindung von Kundenvermögen gekoppelt. Die Massnahmen zur Bindung von Mitarbeitenden waren zielgerichtet und beschränkt auf bestimmte Rollen mit Kundenkontakt und kritische Rollen, die zur Unterstützung der operativen Stabilität erforderlich sind. Insgesamt sind die Beträge in Höhe von 736 Millionen US-Dollar im Branchenvergleich für eine Integration dieser Grössenordnung moderat. Diese Zuteilungen machen 3% unseres 2023 erfassten gesamten Personalaufwands aus.

An Mitarbeitende ausserhalb der Konzernleitungsebene, die von Personalabbaumassnahmen betroffen sind, können Abgangsentschädigungen ausbezahlt werden. Unsere Abfindungsregeln entsprechen den anwendbaren lokalen Rechtsvorschriften (gesetzlich geregelte Abfindung). In bestimmten Regionen leisten wir unter Umständen Abgangsentschädigungen, die mit unseren Sozialpartnern vor Ort ausgehandelt wurden und die eventuell über die geltenden rechtlichen Mindestanforderungen hinausgehen (Abfindung innerhalb eines Sozialplans). Dabei gelten standortspezifische Abfindungsregeln. Darüber hinaus kann es sein, dass wir Abfindungszahlungen leisten, die über die gesetzlich geregelten oder innerhalb eines Sozialplans definierten Abfindungszahlungen hinausgehen, und zwar dann, wenn wir dies unter den gegebenen Umständen als angemessen und in Übereinstimmung mit Marktusancen erachten (zusätzliche Abfindung). Konzernleitungsmitglieder erhalten keine Abfindungszahlungen.

## Ersatzzuteilungen und verfallene Zuteilungen

Im Einklang mit der branchenüblichen Praxis enthalten unsere Vergütungsstruktur und unsere Vergütungspläne Bestimmungen, nach denen nicht übertragene oder aufgeschobene Zuteilungen von Mitarbeitenden, deren Arbeitsverhältnis aufgelöst wurde, in der Regel reduziert werden oder verfallen. Diese Bestimmungen finden insbesondere dann Anwendung, wenn die Mitarbeitenden zu einem anderen Finanzdienstleistungsunternehmen wechseln und / oder gegen restriktive Vertragsabreden wie die Abwerbung von Kunden oder Mitarbeitenden verstossen.

Umgekehrt müssen wir, um externe Top-Talente zu gewinnen, angesichts der branchenüblichen Praxis in Betracht ziehen, die beim vorherigen Arbeitgeber verfallene Vergütung zu ersetzen. In bestimmten Situationen und nach sorgfältiger Erwägung ersetzen wir bei neu rekrutierten Führungskräften deren verfallene Vergütung. Die Ersatzzuteilungen unterliegen den Bestimmungen von UBS in Bezug auf nachteilige Handlungen. Ihre Höhe unterliegt einer unabhängigen Überprüfung im Rahmen des «Berichts der Revisionsstelle über die Prüfung des Vergütungsberichts». Diese Überprüfung verifiziert, dass die Ersatzzahlungen mit den verfallenen Vergütungselementen vergleichbar sind, und bestätigt, dass sie keine Antrittszahlungen («golden hellos») darstellen.

Auf Basis einer gründlichen Prüfung der verfügbaren Unterlagen und der jeweiligen Fakten und Umstände versuchen wir, die Art, Bedingungen und Aufschubfristen der verfallenen Vergütung nachzubilden. Ersatzzuteilungen können Barzahlungen und / oder aufgeschobene Zuteilungen beinhalten, einschliesslich EOP-Aktienzuteilungen und DCCP-Zuteilungen. Im Falle von Barzahlungen gibt es in der Regel einen Rückforderungszeitraum, falls die Mitarbeitenden innerhalb von zwölf Monaten nach Aufnahme der Beschäftigung UBS freiwillig verlassen. Ersatzzuteilungen übersteigen nicht den kommerziellen Wert oder Fair Value der tatsächlich verfallenen Vergütung und werden im Falle von Konzernleitungsmitgliedern transparent offengelegt. Im Jahr 2023 verfielen aufgeschobene Zuteilungen im Umfang von 1903 Millionen US-Dollar; dem standen die im Jahr 2023 gewährten Antrittszahlungen, Ersatzzahlungen und Garantien im Umfang von insgesamt 216 Millionen US-Dollar gegenüber.

## Antrittszahlungen, Ersatzzahlungen, Garantien und Abfindungszahlungen

| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)            | Total 2023 | davon: nicht aufgeschobene Barzahlungen |            | davon: Zuteilungen aufgeschobener Vergütungen |             | Anzahl Empfänger |  |
|--|------------|---|------------|---|-------------|------------------|--|
|  |            | Total 2022                              | Total 2023 | Total 2022                                    | 2023        | 2022             |  |
| <b>Total Antrittszahlungen<sup>1</sup></b>     | <b>0</b>   | <b>0</b>                                | <b>0</b>   | <b>0</b>                                      | <b>0</b>    | <b>1</b>         |  |
| davon: Key Risk Takers <sup>2</sup>            | 0          | 0                                       | 0          | 0   | 0           | 0                |  |
| <b>Total Ersatzzahlungen<sup>3</sup></b>       | <b>145</b> | <b>29</b>                               | <b>116</b> | <b>110</b>                                    | <b>422</b>  | <b>452</b>       |  |
| davon: Key Risk Takers <sup>2</sup>            | 65         | 9                                       | 56         | 32  | 34          | 19               |  |
| <b>Total Garantien<sup>4</sup></b>             | <b>71</b>  | <b>32</b>                               | <b>40</b>  | <b>43</b>                                     | <b>39</b>   | <b>49</b>        |  |
| davon: Key Risk Takers <sup>2</sup>            | 51         | 20                                      | 31         | 26  | 15          | 9                |  |
| <b>Total Abfindungszahlungen<sup>1,5</sup></b> | <b>485</b> | <b>485</b>                              | <b>0</b>   | <b>233</b>                                    | <b>4389</b> | <b>1745</b>      |  |
| davon: Key Risk Takers <sup>2</sup>            | 7          | 7                                       | 0          | 1   | 34          | 8                |  |

<sup>1</sup> Konzernleitungsmitglieder sind nicht berechtigt, Antritts- oder Abfindungszahlungen zu erhalten. In den Antrittszahlungen nicht enthalten sind Einmalzahlungen an neu angestellte Junior-Associates der Investment Bank. Einschliesslich dieser belaufen sich die gesamten Antrittszahlungen 2023 auf USD 4 Mio. und 2022 auf USD 1 Mio. Alle Einmalzahlungen für neu eingestellte Junior-Associates unterliegen einer zwölfmonatigen Rückforderungsbedingung. <sup>2</sup> Bei den Ausgaben für Key Risk Takers handelt es sich um Gesamtjahresbeträge für Personen, die am 31. Dezember 2023 ihre Funktion innehatten. Key Risk Takers (wie von UBS definiert) enthält alle Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung von über USD / CHF 2,5 Millionen (hochbezahlte Mitarbeitende). <sup>3</sup> 2023 wurden keine Ersatzzahlungen an Konzernleitungsmitglieder ausgerichtet. Die für 2022 ausgewiesenen Beträge enthalten Ersatzzahlungen an zwei Mitglieder der Konzernleitung. Das Total enthält jeweils Zuteilungen, die spät im Jahr eingestellten Mitarbeitenden gewährt werden, um leistungsabhängige Zuteilungen zu ersetzen, die sie bei ihrem bisherigen Arbeitgeber erhalten hätten, wenn sie nicht zu UBS gewechselt wären. <sup>4</sup> 2022 und 2023 wurden keine Garantien an Konzernleitungsmitglieder ausgerichtet. <sup>5</sup> Enthält gesetzlich geregelte Abfindungen, Abfindungen innerhalb eines Sozialplans sowie Abfindungen während der Freistellungsphase.

## Verfallene Zuteilungen<sup>1</sup>

| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)        | Total 2023  | Total 2022 |
|--|-------------|------------|
| <b>Total verfallene Zuteilungen</b>        | <b>1903</b> | <b>188</b> |
| davon: ehemalige Konzernleitungsmitglieder | 0           | 3          |
| davon: Key Risk Takers <sup>2</sup>        | 293         | 12         |

<sup>1</sup> Verfallene Zuteilungen für Notional Shares (ohne Zuteilungen aus Legacy-Plänen der Credit Suisse) werden für 2023 berechnet als während des Geschäftsjahrs verfallene Einheiten bewertet zum Aktienkurs per 31. Dezember 2023 (USD 30.90). Die Angaben für 2022 sind gemäss dem Aktienkurs per 31. Dezember 2022 (USD 18.67) bewertet. Für LTIP spiegeln die verfallenen Einheiten den Fair Value am Datum der Zuteilung wider. Für die AM-EOP-/FOP-Zuteilungen in Notional Funds an die Mitarbeitenden von Asset Management entspricht dies den 2023 und 2022 verbuchten Gutschriften für verfallene Vergütungen. Für den DCCP entspricht dies dem Fair Value der über das Jahr verfallenen Zuteilungen am Datum der Zuteilung. Die Credit Suisse Legacy-Zuteilungen (einschliesslich Zuteilungen von Notional Funds der Credit Suisse) werden mit Hilfe des Werts am Datum der Zuteilung berechnet und enthalten explizite Anpassungen aufgrund des Entscheids des Eidgenössischen Finanzdepartements (EFD), variable Vergütungen zu streichen oder zu kürzen. In den Daten des Jahres 2022 sind verfallene Credit Suisse Legacy-Zuteilungen nicht enthalten. Alle ausgewiesenen Werte schliessen verfallene DCCP-Zinsen und verfallene Zinsen auf bedingtem Kapital aus. Die ausgewiesenen Zahlen stimmen möglicherweise nicht mit den Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung gemäss IFRS überein. <sup>2</sup> Key Risk Takers (wie von UBS definiert) enthält alle Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung von über USD / CHF 2,5 Millionen (hochbezahlte Mitarbeitende), ausgenommen ehemalige Konzernleitungsmitglieder, deren Zuteilungen 2023 oder 2022 verfallen sind.

## Aktienbesitz von Mitarbeitenden

Gemäss verfügbaren Informationen über den Aktienbesitz von Mitarbeitenden, einschliesslich nicht übertragener aufgeschobener Zuteilungen, hielten Mitarbeitende per 31. Dezember 2023 UBS-Aktien im Wert von mindestens 7,9 Milliarden US-Dollar (davon waren rund 5,3 Milliarden US-Dollar nicht übertragen), was rund 7,4% unseres gesamten ausgegebenen Aktienkapitals entspricht.

Der Equity Plus Plan ist unser Mitarbeiter-Aktienbeteiligungsplan. Er ermöglicht Mitarbeitenden auf und unterhalb des Executive-Director-Rangs, freiwillig bis zu 30% ihres Grundgehalts und / oder ihrer regelmässigen Kommissionszahlungen für den Kauf von UBS-Aktien zu verwenden. Darüber hinaus können berechnete Mitarbeitende (sofern dies angeboten wird) im Rahmen des Programms bis zu 35% ihrer leistungsabhängigen Zuteilung investieren. Die Beteiligung an dem Programm ist auf 20 000 US-Dollar / Schweizer Franken jährlich begrenzt. Die berechtigten Mitarbeitenden können UBS-Aktien zum Marktpreis kaufen und erhalten für je drei über das Programm erworbene Aktien eine Zusatzaktie. Die Zusatzaktien werden nach maximal drei Jahren übertragen, sofern der oder die Mitarbeitende weiter bei UBS beschäftigt ist und die gekauften Aktien während der gesamten Haltefrist nicht veräussert wurden.

› Siehe «Note 28 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen

## Vergütung von US-Finanzberatern in Global Wealth Management

Wie in den USA im Wealth-Management-Geschäft üblich, setzt sich die Vergütung für US-Finanzberater im Global Wealth Management aus Bar- und aufgeschobenen Vergütungen zusammen, die nach einem formelbasierten Ansatz auf Umsatzbasis festgelegt werden.

Die monatliche Barvergütung wird anhand eines Gesamtprozentsatzes für jeden Finanzberater ermittelt. Sie entspricht einem prozentualen Anteil des vergütungsrelevanten Umsatzes, den jeder Finanzberater während dieses Monats erzielt. Der vergütungsrelevante Umsatz basiert in der Regel auf Transaktionserlösen und Anlageberatungsgebühren und kann weiteren Anpassungen unterliegen. Der Prozentsatz hängt im Allgemeinen von der Höhe des Umsatzes und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit ab. Dadurch werden Wachstum und die Abstimmung mit der Anlagestrategie und den Zielen unserer Kunden gefördert.

Finanzberatern kann auch eine jährliche aufgeschobene Vergütung gewährt werden, welche in der Regel über einen Zeitraum von sechs Jahren übertragen wird. Diese jährliche aufgeschobene Zuteilung entspricht, wie oben erläutert, ihrem Gesamtprozentsatz und ihrem Umsatz.

Die Bar- und aufgeschobenen Vergütungen können reduziert werden, wenn den Finanzberatern zum Beispiel Fehler unterlaufen, wenn sie fahrlässig oder leichtsinnig handeln oder wenn sie die Regeln, Standards, Praktiken und / oder Richtlinien des Unternehmens und / oder die geltenden Gesetze und Bestimmungen nicht einhalten.

Finanzberater können zudem an zusätzlichen Programmen teilnehmen, um die Weiterentwicklung ihrer geschäftlichen Aktivitäten zu fördern oder um gegebenenfalls den Übergang von Kundenbeziehungen zu unterstützen.



# 2023 Ergebnisse der Konzern-Performance

## Leistungsabhängige Zuteilungen für das Geschäftsjahr 2023

Die Tabelle «Variable Vergütung» unten zeigt die variablen Vergütungen an die Mitarbeitenden für das Geschäftsjahr 2023 sowie die Anzahl der Empfänger der jeweiligen Zuteilungen. Bei aufgeschobenen Zuteilungen hängt die Höhe der endgültigen Zahlung an den Mitarbeitenden von den Verfalls- und Performancebedingungen ab. Der Betrag der aufgeschobenen Aktienzuteilungen basiert auf deren Marktwert zum Zeitpunkt der Zuteilung.

### Variable Vergütung

| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)                                 | In der Erfolgsrechnung nach IFRS Accounting Standards erfasster Aufwand |              | Auf spätere Perioden aufgeschobener Aufwand <sup>2</sup> |              | Anpassungen <sup>3</sup> |                          | Total         |              | Anzahl Empfänger <sup>8</sup> |               |
|---|---|--------------|--|--------------|--------------------------|--------------------------|---------------|--------------|-------------------------------|---------------|
|   | 2023  | 2022         | 2023   | 2022         | 2023                     | 2022                     | 2023          | 2022         | 2023                          | 2022          |
| Nicht aufgeschobene Barzahlungen                                    | 2 859   | 2 276        | 0  | 0            | 333 <sup>4</sup>         | (18) <sup>4</sup>        | 3 192         | 2 259        | 97 265                        | 59 570        |
| Zuteilungen aufgeschobener Vergütungen                              | 523   | 364          | 777  | 605          | 27                       | 58                       | 1 327         | 1 026        | 5 489                         | 4 349         |
| <i>davon: Equity Ownership Plan</i>                                 | 155   | 202          | 263  | 310          | 33 <sup>5</sup>          | 55 <sup>5</sup>          | 452           | 568          | 4 177                         | 4 042         |
| <i>davon: Deferred Contingent Capital Plan</i>                      | 180   | 129          | 312  | 245          | 0                        | 0                        | 493           | 375          | 5 448                         | 4 206         |
| <i>davon: Long-Term Incentive Plan</i>                              | 164   | 11           | 160  | 30           | (6) <sup>5,6</sup>       | 3 <sup>5</sup>           | 318           | 43           | 954                           | 14            |
| <i>davon: Fund Ownership Plan</i>                                   | 24  | 21           | 41   | 20           | 0                        | 0                        | 65            | 41           | 371                           | 295           |
| <b>Variable Vergütung – Pool für leistungsabhängige Zuteilungen</b> | <b>3 382</b>  | <b>2 640</b> | <b>777</b>   | <b>605</b>   | <b>360</b>               | <b>40</b>                | <b>4 519</b>  | <b>3 285</b> | <b>97 290</b>                 | <b>59 590</b> |
| <b>Variable Vergütung – Finanzberater<sup>1</sup></b>               | <b>3 761</b>  | <b>3 799</b> | <b>1 236</b>   | <b>1 290</b> | <b>0</b>                 | <b>0</b>                 | <b>4 997</b>  | <b>5 089</b> | <b>5 804</b>                  | <b>6 245</b>  |
| <b>Variable Vergütungen – andere<sup>2</sup></b>                    | <b>784</b>  | <b>169</b>   | <b>384</b>   | <b>237</b>   | <b>(190)<sup>7</sup></b> | <b>(146)<sup>7</sup></b> | <b>978</b>    | <b>260</b>   |                               |               |
| <b>Total variable Vergütung</b>                                     | <b>7 927</b>  | <b>6 608</b> | <b>2 398</b>   | <b>2 131</b> | <b>170</b>               | <b>(106)</b>             | <b>10 495</b> | <b>8 634</b> |                               |               |

<sup>1</sup> Die Vergütung für Finanzberater besteht aus Barzahlungen und Zuteilungen im Rahmen der aufgeschobenen Vergütung und wird formelbasiert auf Grundlage des vergütbaren Umsatzes und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit ermittelt. Sie enthält auch Aufwendungen im Zusammenhang mit Vergütungszusagen, die mit den Finanzberatern zum Zeitpunkt ihrer Rekrutierung eingegangen werden und an Übertragungsbedingungen geknüpft sind. <sup>2</sup> Beinhaltet Zuteilungen zur Bindung von Mitarbeitenden für Mitarbeitende der Credit Suisse, um den Abschluss der Transaktion und die Frühphase der Integration zu unterstützen, Ersatzzahlungen, Gutschriften für verfallene Vergütungen, Abfindungszahlungen, Zahlungen zur Bindung von Mitarbeitenden und den Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Deferred Contingent Capital Plan. <sup>3</sup> Schätzung zum 31. Dezember 2023 und 2022. Die effektive Höhe des zukünftigen Aufwands kann variieren, beispielsweise aufgrund von verfallenen Zuteilungen. <sup>4</sup> Beinhaltet die zum Datum der Übernahme der Credit Suisse erfassten Verbindlichkeiten für den Barbonus 2023 in Höhe von USD 351 Millionen für Dienstzeiten vor der Übernahme sowie Währungsumrechnungsanpassungen. <sup>5</sup> Beinhaltet den Abschlag für geschätzte Übertragungsbeschränkungen nach Ablauf der Aufschubfrist sowie den permanenten Abzug für den Verfall von Zuteilungen. <sup>6</sup> Die LTIP-Anpassungen beinhalten eine Differenz in Höhe von USD 53 Millionen zwischen dem geschätzten Aufwand gemäss IFRS 2 und dem mitgeteilten, im Pool für leistungsabhängige Zuteilungen enthaltenen Wert. <sup>7</sup> Der in der Spalte «Auf spätere Perioden aufgeschobener Aufwand» ausgewiesene Betrag enthält Zinsaufwand für Zuteilungen aus dem Deferred Contingent Capital Plan von USD 190 Millionen (2022: USD 146 Millionen). Da der Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen den Gegenwartswert bei der Zuteilung an den Mitarbeitenden darstellt, wird dieser Betrag ausgeschlossen. <sup>8</sup> Zuteilungen, die Teil von «Variable Vergütungen – andere» sind, sind nicht enthalten.

## Pool und Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen für das Jahr 2023

Der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen, der die leistungsbasierten variablen Zuteilungen für 2023 umfasst, belief sich auf 4,5 Milliarden US-Dollar. Dies entspricht einem Anstieg um 38% gegenüber 2022 (bzw. einem Rückgang um 14% gegenüber dem aggregierten Pro-forma-Pool 2022 der kombinierten Unternehmen in Höhe von 5,3 Milliarden US-Dollar, was den Pool für leistungsabhängige Zuteilungen von UBS, den Pool für variable Vergütung der Credit Suisse sowie andere variable Vergütungszuteilungen in Zusammenhang mit dem Geschäftsjahr 2022 beinhaltet). Der Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen stieg 2023 auf 4,0 Milliarden US-Dollar. Dies widerspiegelte hauptsächlich einen gestiegenen Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen im Geschäftsjahr aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group. Die nachstehende Tabelle «Pool und Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen» stellt den Pool für leistungsabhängige Zuteilungen dem Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen gegenüber.

### Pool und Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen

| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)  | 2023         | 2022         | Veränderung in % |
|--|--------------|--------------|------------------|
| Pool für leistungsabhängige Zuteilungen <sup>1</sup>   | 4 519        | 3 285        | 38               |
| <i>davon: auf spätere Geschäftsperioden aufgeschobener Aufwand und Buchungsanpassungen<sup>2,3</sup></i> | 1 137        | 645          | 76               |
| Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen im Zusammenhang mit dem laufenden Geschäftsjahr               | 3 382        | 2 640        | 28               |
| Aufwand für leistungsabhängige Zuteilungen im Zusammenhang mit früheren Geschäftsjahren                  | 604          | 566          | 7                |
| <b>Gesamtaufwand für leistungsabhängige Zuteilungen<sup>4</sup></b>                                      | <b>3 986</b> | <b>3 205</b> | <b>24</b>        |

<sup>1</sup> Durch den Arbeitgeber entrichtete Steuern und Sozialversicherungsbeiträge sind nicht enthalten. <sup>2</sup> Schätzung per Ende des Geschäftsjahres. Die effektive Höhe des zukünftigen Aufwands kann variieren, beispielsweise aufgrund von verfallenen Zuteilungen. <sup>3</sup> Siehe die vorstehende Tabelle «Variable Vergütung» für weitere Informationen. <sup>4</sup> Siehe «Note 28 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen.

# Vergütung des Verwaltungsrats

## Verwaltungsratspräsident

Unter der Leitung des Präsidenten, Colm Kelleher, entscheidet der Verwaltungsrat, unter anderem, auf Empfehlung des Group CEO über die Konzernstrategie, ist in letzter Instanz für die Aufsicht des Managements verantwortlich und ernennt alle Mitglieder der Konzernleitung.

Der Verwaltungsratspräsident leitet alle Generalversammlungen und Verwaltungsratssitzungen und koordiniert mit den Vorsitzenden der Ausschüsse deren Arbeit. Zusammen mit dem Group CEO ist der Verwaltungsratspräsident für eine effektive Kommunikation mit den Aktionären und Anspruchsgruppen verantwortlich, einschliesslich Kunden, Regierungsvertretern, Regulatoren und öffentlichen Organisationen. Der Verwaltungsratspräsident arbeitet eng mit dem Group CEO und anderen Konzernleitungsmitgliedern zusammen und bietet bei Bedarf Beratung und Unterstützung an. Er stärkt und fördert fortlaufend unsere Kultur auf der Grundlage der drei Schlüssel zum Erfolg – unseren Pfeilern, Prinzipien und Verhaltensweisen.

Der Verwaltungsratspräsident ist ein unabhängiges Mitglied des Verwaltungsrats. Seine Gesamtvergütung umfasst keinen variablen Bestandteil und besteht für die Dauer von Generalversammlung zu Generalversammlung aus einem festen Honorar, das zu 50% in bar und zu 50% in UBS-Aktien, die für vier Jahre gesperrt sind, ausgerichtet wird. Für den aktuellen Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 betrug sein festes Honorar 4,7 Millionen Franken, das sich aus einer Barvergütung von 2,35 Millionen Franken und einem Aktienanteil von 2,35 Millionen Franken in Form von 96 173 UBS-Aktien zum Kurs von 24.435 Franken je Aktie zusammensetzte. Die Aktienkomponente koppelt die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten an den langfristigen Erfolg des Konzerns. Der Verwaltungsratspräsident erhält über sein festes Honorar hinaus keine leistungsabhängigen Vergütungen, Abfindungszahlungen oder Vorsorgebeiträge. Ihm stehen aufgrund seiner Vollzeitposition aber Personalkonditionen bei UBS-Produkten und -Leistungen zu. Mit Wirkung von der Generalversammlung 2024 werden wir das feste jährliche Honorar des Verwaltungsratspräsidenten auf 5,5 Millionen Franken erhöhen, um die deutliche Ausweitung des Aufgabenbereichs, der Verantwortlichkeit und der Komplexität seines Mandats nach der Übernahme der Credit Suisse Group widerzuspiegeln.

- › **Siehe «Verwaltungsrat» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts für weitere Informationen über die Aufgaben des Präsidenten des Verwaltungsrats**

## Vizepräsident des Verwaltungsrats

Als Vizepräsident leitet Lukas Gähwiler den Verwaltungsrat bei Abwesenheit des Verwaltungsratspräsidenten und unterstützt den Verwaltungsratspräsidenten ausserdem, zusammen mit dem Senior Independent Director, in allen Aspekten der Corporate Governance und der konzernweiten Aufsicht. Insbesondere vertritt er UBS in einer Vielzahl von Organisationen und Branchenverbänden in der Schweiz. Im Jahr 2023 übernahm Lukas Gähwiler zusätzliche Verantwortlichkeiten als Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse AG, einer Tochtergesellschaft der UBS Group AG. Diese Nominierung ist unerlässlich für eine starke Governance und Aufsicht dieser Tochtergesellschaft im Einklang mit den Governance-Grundsätzen der UBS Group AG sowie zur Vereinfachung der Integration der Credit Suisse AG in UBS.

Die Gesamtvergütung des Vizepräsidenten für seinen Einsitz im Verwaltungsrat der UBS Group AG umfasst keinen variablen Bestandteil und besteht für die Dauer von Generalversammlung zu Generalversammlung aus einem festen Honorar, das zu 50% in bar und zu 50% in UBS-Aktien, die für vier Jahre gesperrt sind, ausgerichtet wird. Für den aktuellen Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 betrug sein festes Honorar 1,5 Millionen Franken, ausschliesslich Nebenleistungen und Pensionskassenbeiträgen. Das feste Honorar setzte sich aus einer Barvergütung von 0,75 Millionen Franken und einem Aktienanteil von 0,75 Millionen Franken in Form von 30 693 UBS-Aktien zum Kurs von 24.435 Franken je Aktie zusammen.

Als nicht unabhängiges Verwaltungsratsmitglied hat Lukas Gähwiler Anspruch auf Pensionskassenbeiträge. Einschliesslich dieser belief sich seine Gesamtvergütung als Vizepräsident des Verwaltungsrats für den aktuellen Zeitraum auf 1 881 368 Franken.

Der Einsitz im Verwaltungsrat einer Tochtergesellschaft führt zu einer deutliche Ausweitung des Aufgabenbereichs, der Verantwortlichkeit und der Komplexität seines Mandats und war dringend erforderlich, um die Integration zu unterstützen. Aus diesem Grund wird Lukas Gähwiler Anspruch auf ein zusätzliches Verwaltungsrats honorar haben, im Einklang mit seiner Rolle als Verwaltungsratspräsident der Credit Suisse AG und anderen nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern der jeweiligen Tochtergesellschaften. Die Zahlung des Honorars für den Einsitz im Verwaltungsrat dieser Tochtergesellschaft ist abhängig von der Genehmigung eines Zusatzbetrags durch die Aktionäre an der Generalversammlung 2024.

Das Honorar des Vizepräsidenten des Verwaltungsrats für seinen Einsitz im Verwaltungsrat der Credit Suisse AG für die Dauer von Generalversammlung zu Generalversammlung besteht aus einem festen Honorar ohne variable Komponente, das zu 100% in bar ausgerichtet wird. Für den aktuellen Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 betrug seine Gesamtvergütung als Präsident des Verwaltungsrats der Credit Suisse AG 1 000 000 Franken.

Der Vizepräsident hat keinen Anspruch auf leistungsabhängige Zuteilungen, Abfindungsregelungen oder Zusatzbeiträge in Pensionskassenpläne. Die Vorsorgebeiträge und Nebenleistungen für den Vizepräsidenten als nicht unabhängiges Verwaltungsratsmitglied stimmen mit denen aller Mitarbeitenden von UBS überein und sind im Einklang mit lokaler Marktpraxis.

- › **Siehe «Verwaltungsrat» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts für weitere Informationen über die Aufgaben des Vizepräsidenten des Verwaltungsrats**
- › **Siehe Abschnitt «Abstimmung über die Vergütung» dieses Berichts für weitere Informationen über vergütungsbezogene Anträge an der Generalversammlung 2024**

### Übrige Mitglieder des Verwaltungsrats

Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Präsidenten und des Vizepräsidenten, erhalten feste Honorare für ihren Einsitz im Verwaltungsrat sowie in seinen Ausschüssen. Diese Honorare sind gegenüber dem letzten Zeitraum von Generalversammlung zu Generalversammlung unverändert. Verwaltungsratsmitglieder erhalten keine leistungsabhängigen Vergütungen, Abfindungszahlungen, Nebenleistungen oder Vorsorgebeiträge (die Anspruchsberechtigungen des Präsidenten und des Vizepräsidenten sind oben erläutert).

Verwaltungsratsmitglieder, mit Ausnahme des Präsidenten und des Vizepräsidenten, müssen mindestens 50% ihres Honorars in für vier Jahre gesperrte UBS-Aktien investieren, können wahlweise aber bis zu 100% ihres Honorars hierzu verwenden. Die Zahl der Aktien wird auf Basis des durchschnittlichen Schlusskurses während der zehn Handelstage vor und einschliesslich des Zuteilungsdatums berechnet.

Im Jahr 2023 hatten zwei unabhängige Verwaltungsratsmitglieder Einsitz in den Verwaltungsräten von Tochtergesellschaften, um die Integration der Credit Suisse in UBS zu erleichtern. Mitglieder des Verwaltungsrats der UBS Group AG, die zusätzliche Rollen in den Verwaltungsräten bedeutender Tochtergesellschaften haben, erhalten für die erhebliche Ausweitung des Aufgabenbereichs, der Verantwortlichkeit und der Komplexität ihres Mandats entsprechende Honorare. Diese Honorare sind im Einklang mit anderen nicht exekutiven Verwaltungsratsmitglieder der jeweiligen Tochtergesellschaften. Die Zahlung dieser Verwaltungsrats Honorare für Tochtergesellschaften ist abhängig von der Genehmigung eines Zusatzbetrags durch die Aktionäre an der Generalversammlung 2024. Die Gesamtvergütung anderer Verwaltungsratsmitglieder der UBS Group AG, einschliesslich der Honorare von Tochtergesellschaften, ist in der nachstehenden Tabelle «Details zu den Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und zusätzliche Informationen» zusammengefasst.

An jeder Generalversammlung wird den Aktionären ein Vorschlag für den Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats, einschliesslich der Vergütung für den Präsidenten und den Vizepräsidenten, für den Zeitraum bis zur nächsten Generalversammlung, zur Genehmigung vorgelegt. Nachfolgend sind Einzelheiten zur Honorarstruktur für die Verwaltungsratsmitglieder angegeben.

## Vergütungssystem für Verwaltungsratsmitglieder der UBS Group AG

| CHF  | GV 2023 bis GV 2024 |                 | Zusammen-<br>setzung                 |                                   | Auszahlung |        |        |        |        |  |
|--|---------------------|-----------------|--------------------------------------|-----------------------------------|------------|--------|--------|--------|--------|--|
| <b>Feste jährliche Honorare<sup>1</sup></b>          |                     |                 |                                      |                                   |            |        |        |        |        |  |
| Präsident  | 4 700 000           |                 | Gesperrte<br>Aktien                  | 50%                               | 50%        | Jahr 1 | Jahr 2 | Jahr 3 | Jahr 4 |  |
| Vizepräsident  | 1 500 000           |                 |                                      |                                   |            |        |        |        |        |  |
| <b>Honorare für übrige VR-Mitglieder<sup>2</sup></b> |                     |                 |                                      |                                   |            |        |        |        |        |  |
| Festes Grundhonorar                                  | 300 000             |                 | Barvergütung                         | 50%                               |            |        |        |        |        |  |
| Senior Independent Director                          | 150 000             |                 |                                      |                                   |            |        |        |        |        |  |
|  | <b>Vorsitz</b>      | <b>Mitglied</b> |                                      |                                   |            |        |        |        |        |  |
| Audit Committee                                      | 300 000             | 200 000         |                                      |                                   |            |        |        |        |        |  |
| Compensation Committee                               | 200 000             | 100 000         |                                      |                                   |            |        |        |        |        |  |
| Governance and Nominating Committee                  |                     | 100 000         |                                      |                                   |            |        |        |        |        |  |
| Corporate Culture and Responsibility Committee       |                     | 50 000          |                                      |                                   |            |        |        |        |        |  |
| Risk Committee                                       | 350 000             | 200 000         |                                      |                                   |            |        |        |        |        |  |
|  |                     |                 | <b>Zeitraum<br/>von GV<br/>zu GV</b> | <b>Jahr<br/>der<br/>Zuteilung</b> |            |        |        |        |        |  |

<sup>1</sup> Präsident und Vizepräsident erhalten über ihr festes jährliches Honorar hinaus keine Ausschuss- oder sonstigen Honorare. Ihr festes Honorar wird zu 50% in bar und zu 50% in Aktien, die für vier Jahre gesperrt sind, ausgezahlt. Für Informationen über Ansprüche des Präsidenten und des Vizepräsidenten auf Nebenleistungen siehe oben. <sup>2</sup> Mindestens 50% der Gesamtbeträge müssen aufgewendet werden, um für vier Jahre gesperrte UBS-Aktien zu erwerben. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats können aber wahlweise bis zu 100% ihres Honorars aufwenden, um gesperrte UBS-Aktien zu erwerben.

### Governance zur Genehmigung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder

Die Vorsitzende des Compensation Committee unterbreitet jedes Jahr einen Vorschlag für die Vergütung des Verwaltungsratspräsidenten und des Vizepräsidenten, unter Berücksichtigung der Honorare oder Vergütungen für vergleichbare Funktionen in unserer Vergleichsgruppe von Finanzunternehmen und in anderen relevanten führenden Schweizer Unternehmen im Swiss Market Index. Dieser Vorschlag wird jährlich vom Compensation Committee für die Dauer von Generalversammlung zu Generalversammlung genehmigt.

Die Honorarstruktur für die übrigen Verwaltungsratsmitglieder wird jährlich überprüft. Die Grundlage bildet dabei ein Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten an das Compensation Committee, das anschliessend dem Verwaltungsrat seinen Vorschlag zur Genehmigung vorlegt. Bei unserer regelmässigen Überprüfung der Honorarstruktur des Verwaltungsrats kamen wir zu dem Schluss, dass unser Vergütungsansatz für Verwaltungsratsmitglieder nach wie vor angemessen ist, und belassen ihn deshalb unverändert.

- › Siehe «Compensation Governance» im Abschnitt «Vergütungsphilosophie und Compensation Governance» in diesem Bericht für weitere Informationen über die Vergütungsverantwortlichkeiten des Verwaltungsrats und des Compensation Committee

## Details zu den Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und zusätzliche Informationen

Zeitraum von der GV 2023 bis zur GV 2024

CHF (Ausnahmen sind angegeben)

| Name, Funktion <sup>1</sup>  | Audit Committee | Compensation Committee | Corporate Culture and Responsibility Committee | Governance and Nominating Committee | Risk Committee | Grundhonorar | Honorare für Ausschusseinsätze | Zusatzleistungen <sup>2</sup> | Nebeneleistungen <sup>3</sup> | Total <sup>4</sup> | Aktienanteil <sup>5</sup> | Anzahl Aktien <sup>6,7</sup> | Verwaltungsrats-honorare von Tochtergesellschaften <sup>8</sup> | Total einschl. Honorare von Tochtergesellschaften |
|--|-----------------|------------------------|--|-------------------------------------|----------------|--------------|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|---|---|
| Colm Kelleher, Verwaltungsratspräsident <sup>9</sup>   |                 |                        | C  | C                                   |                | 4 700 000    |                                |                               | 12 830                        | 4 712 830          | 50                        | 96 173                       |   | 4 712 830   |
| Lukas Gähwiler, Vizepräsident <sup>9</sup>   |                 |                        |  | M                                   | M              | 1 500 000    |                                |                               | 381 368                       | 1 881 368          | 50                        | 30 693                       | 1 000 000   | 2 881 368   |
| Jeremy Anderson, Vizepräsident und Senior Independent Director                                 | C               |                        |  | M                                   |                | 300 000      | 400 000                        | 150 000                       |                               | 850 000            | 100                       | 26 624                       | 893 215   | 1 743 215   |
| Claudia Böckstiegel, Mitglied  |                 |                        | M  |                                     |                | 300 000      | 50 000                         |                               |                               | 350 000            | 50                        | 7 161                        |   | 350 000   |
| William C. Dudley, Mitglied  |                 |                        | M  |                                     | M              | 300 000      | 250 000                        |                               |                               | 550 000            | 50                        | 11 254                       |   | 550 000   |
| Patrick Firmenich, Mitglied  | M               |                        | M  |                                     |                | 300 000      | 250 000                        |                               |                               | 550 000            | 100                       | 16 672                       |   | 550 000   |
| Fred Hu, Mitglied  |                 |                        |  | M                                   |                | 300 000      | 100 000                        |                               |                               | 400 000            | 100                       | 12 105                       |   | 400 000   |
| Mark Hughes, Mitglied  |                 |                        | M  |                                     | C              | 300 000      | 400 000                        |                               |                               | 700 000            | 50                        | 14 323                       | 795 677   | 1 495 677   |
| Nathalie Rachou, Mitglied  |                 |                        |  | M                                   | M              | 300 000      | 300 000                        |                               |                               | 600 000            | 50                        | 12 277                       |   | 600 000   |
| Julie G. Richardson, Mitglied  |                 | C                      |  |                                     | M              | 300 000      | 400 000                        |                               |                               | 700 000            | 50                        | 14 323                       |   | 700 000   |
| Dieter Wemmer, Mitglied  | M               | M                      |  |                                     |                | 300 000      | 300 000                        |                               |                               | 600 000            | 100                       | 23 549                       |   | 600 000   |
| Jeanette Wong, Mitglied  | M               | M                      |  |                                     |                | 300 000      | 300 000                        |                               |                               | 600 000            | 100                       | 18 194                       |   | 600 000   |
| <b>Gesamtvergütung aller Verwaltungsratsmitglieder 2023/2024</b>                               |                 |                        |  |                                     |                |              |                                |                               |                               | <b>12 494 198</b>  |                           |                              |   | <b>15 183 090</b>                                 |
| Gesamtvergütung aller Verwaltungsratsmitglieder 2023/2024 in USD (zum Vergleich) <sup>10</sup> |                 |                        |  |                                     |                |              |                                |                               |                               | 13 792 316         |                           |                              |   | 16 760 560  |

Zeitraum von der GV 2022 bis zur GV 2023

CHF (Ausnahmen sind angegeben)

| Name, Funktion <sup>1</sup>                                      | Audit Committee | Compensation Committee | Corporate Culture and Responsibility Committee | Governance and Nominating Committee | Risk Committee | Grundhonorar | Honorare für Ausschusseinsätze | Zusatzleistungen <sup>2</sup> | Nebeneleistungen <sup>3</sup> | Total <sup>4</sup> | Aktienanteil <sup>5</sup> | Anzahl Aktien <sup>6,7</sup> | Verwaltungsrats-honorare von Tochtergesellschaften | Total einschl. Honorare von Tochtergesellschaften |
|--|-----------------|------------------------|--|-------------------------------------|----------------|--------------|--------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------|---------------------------|------------------------------|--|---|
| Colm Kelleher, Verwaltungsratspräsident <sup>9</sup>             |                 |                        | C  | C                                   |                | 4 700 000    |                                |                               | 86 494                        | 4 786 494          | 50                        | 116 961                      |  |   |
| Lukas Gähwiler, Vizepräsident <sup>9</sup>                       |                 |                        |  |                                     |                | 1 500 000    |                                |                               | 379 010                       | 1 879 010          | 50                        | 37 328                       |  |   |
| Jeremy Anderson, Vizepräsident und Senior Independent Director   | C               |                        |  | M                                   |                | 300 000      | 400 000                        | 150 000                       |                               | 850 000            | 50                        | 21 152                       |  |   |
| Claudia Böckstiegel, Mitglied                                    |                 |                        | M  |                                     |                | 300 000      | 50 000                         |                               |                               | 350 000            | 50                        | 8 709                        |  |   |
| William C. Dudley, Mitglied                                      |                 |                        | M  |                                     | M              | 300 000      | 250 000                        |                               |                               | 550 000            | 50                        | 13 687                       |  |   |
| Patrick Firmenich, Mitglied                                      |                 |                        | M  |                                     |                | 300 000      | 250 000                        |                               |                               | 550 000            | 100                       | 26 130                       |  |   |
| Fred Hu, Mitglied  |                 |                        |  | M                                   |                | 300 000      | 100 000                        |                               |                               | 400 000            | 100                       | 14 722                       |  |   |
| Mark Hughes, Mitglied  |                 |                        | M  |                                     | C              | 300 000      | 400 000                        |                               |                               | 700 000            | 50                        | 17 419                       |  |   |
| Nathalie Rachou, Mitglied  |                 | C                      |  | M                                   | M              | 300 000      | 300 000                        |                               |                               | 600 000            | 50                        | 14 931                       |  |   |
| Julie G. Richardson, Mitglied                                    |                 | C                      |  |                                     | M              | 300 000      | 400 000                        |                               |                               | 700 000            | 50                        | 17 419                       |  |   |
| Dieter Wemmer, Mitglied  | M               | M                      |  |                                     |                | 300 000      | 300 000                        |                               |                               | 600 000            | 50                        | 14 931                       |  |   |
| Jeanette Wong, Mitglied  | M               | M                      |  |                                     |                | 300 000      | 300 000                        |                               |                               | 600 000            | 100                       | 22 127                       |  |   |
| <b>Gesamtvergütung aller Verwaltungsratsmitglieder 2022/2023</b> |                 |                        |  |                                     |                |              |                                |                               |                               | <b>12 565 504</b>  |                           |                              |  |   |

Legende: V = Vorsitzender des entsprechenden Ausschusses; M = Mitglied des entsprechenden Ausschusses

<sup>1</sup> Am 31. Dezember 2023 und am 31. Dezember 2022 waren zwölf Mitglieder des Verwaltungsrats im Amt. <sup>2</sup> Diese Vergütungen stehen im Zusammenhang mit der Rolle als Senior Independent Director. <sup>3</sup> Bei der Höhe der Nebeneleistungen im Zeitraum von der Generalversammlung 2023 bis zur Generalversammlung 2024 handelt es sich um eine Schätzung. Für den Vizepräsidenten beinhalten die Nebeneleistungen die Beiträge von UBS an die Pensionskasse. <sup>4</sup> Nicht enthalten sind die obligatorischen Arbeitgeberbeiträge von UBS an die Sozialversicherungen, welche für den Zeitraum GV 2023 zu GV 2024 (einschliesslich Verwaltungsratspräsident, Vizepräsident und Mitgliedern der UBS Group AG, die eine Rolle in Tochtergesellschaften bekleiden) zum Zeitpunkt der Gewährung auf CHF 1 000 000 und für den Zeitraum GV 2022 zu GV 2023 auf CHF 731 329 geschätzt wurden. Die von den unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern bezahlten obligatorischen Beiträge an die Sozialversicherungen sind soweit erforderlich in den ausgewiesenen Beiträgen in dieser Tabelle enthalten. <sup>5</sup> Die Honorare für Präsident und Vizepräsident werden zu 50% in bar und zu 50% in gesperrten UBS-Aktien ausbezahlt. Die übrigen Verwaltungsratsmitglieder müssen mindestens 50% ihrer Honorare aufwenden, um UBS-Aktien zu erwerben, die für vier Jahre gesperrt sind. <sup>6</sup> Für 2023 wurden die UBS-Aktien zu CHF 24.435 bewertet (durchschnittlicher Schlusskurs der UBS-Aktie während der zehn Handelstage vor und einschliesslich dem Zuteilungsdatum). Für 2022 wurden die UBS-Aktien zu CHF 20.092 bewertet (durchschnittlicher Schlusskurs der UBS-Aktie während der zehn Handelstage vor und einschliesslich dem Zuteilungsdatum). Die Aktien sind vier Jahre gesperrt. <sup>7</sup> Die Anzahl ausbezahlter Aktien reduziert sich im Falle der 100%-Wahloption um die gesetzlich erforderlichen Abzüge. Alle Vergütungen sind, soweit anwendbar, sozialversicherungs- und/oder quellensteuerpflichtig. <sup>8</sup> Die Zahlung der Verwaltungsrats-honorare von Tochtergesellschaften für den Zeitraum von der GV 2023 bis zur GV 2024 bedarf der Genehmigung durch die Aktionäre an der GV 2024 als Teil eines Zusatzbetrags. <sup>9</sup> Verwaltungsratspräsident und Vizepräsident erhalten über ihr festes jährliches Honorar hinaus keine Ausschusshonorare. <sup>10</sup> Zum Vergleich wurden Schweizer Franken in US-Dollar zum Wechselkurs der leistungsabhängigen Zuteilung 2023 von CHF/USD 1.10389 umgerechnet.



# Zusätzliche Informationen

## Fixe und variable Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung

### Fixe und variable Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung<sup>1,2,3</sup>

| Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)                  | Total für 2023 |    | Nicht aufgeschoben |    | Aufgeschoben <sup>4</sup> |    | Total für 2022 |
|--|----------------|----|--------------------|----|---------------------------|----|----------------|
|  | Betrag         | %  | Betrag             | %  | Betrag                    | %  | Betrag         |
| <b>Gesamtvergütung</b>                               |                |    |                    |    |                           |    |                |
| Betrag <sup>5</sup>                                  | 137            |    | 48                 | 35 | 89                        | 65 | 104            |
| Anzahl Empfänger                                     | 18             |    |                    |    |                           |    | 15             |
| <b>Fixe Vergütung<sup>5,6</sup></b>                  | 29             | 21 | 27                 | 93 | 2                         | 7  | 23             |
| Barvergütung   | 27             | 19 |                    |    |                           |    | 21             |
| Aktienbasiert  | 2              | 2  |                    |    |                           |    | 2              |
| <b>Variable Vergütung</b>                            | 108            | 79 | 21                 | 20 | 87                        | 80 | 81             |
| Barvergütung <sup>7</sup>                            | 21             | 16 |                    |    |                           |    | 16             |
| Long-Term Incentive Plan (LTIP) <sup>8</sup>         | 54             | 40 |                    |    |                           |    | 41             |
| Deferred Contingent Capital Plan (DCCP) <sup>8</sup> | 33             | 24 |                    |    |                           |    | 24             |

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf alle Konzernleitungsmitglieder, die in den entsprechenden Jahren im Amt waren. <sup>2</sup> Beinhaltet arbeitsvertragliche Zahlungen während der Kündigungsfrist für Konzernleitungsmitglieder, die in den entsprechenden Jahren ausgeschieden sind. <sup>3</sup> Beinhaltet Zahlungen für neu ernannte Konzernleitungsmitglieder für ihre jeweilige Amtszeit in den entsprechenden Jahren. <sup>4</sup> Basierend auf der Übertragung pro jeweiligem Plan. Reflektiert den Gesamtwert der Zuteilung bei Gewährung, welcher von dem in der Erfolgsrechnung nach IFRS Accounting Standards erfassten Aufwand abweichen kann. <sup>5</sup> Nicht berücksichtigt sind Nebenleistungen und Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen. Einschliesslich der durch Konzernleitungsmitglieder bezahlten Sozialversicherungsbeiträge, aber ausschliesslich der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberbeiträge von UBS an die Sozialversicherungen. <sup>6</sup> Beinhaltet Grundgehalt und rollenbasierte Zulagen, auf Millionen gerundet. <sup>7</sup> Schliesst die Zuteilung von übertragenen, aber gesperrten Aktien gemäss den Vorgaben der UK Prudential Regulation Authority mit ein. <sup>8</sup> Konzernleitungsmitglieder, welche auch MRTs oder SMFs sind, erhalten keine Dividenden- oder Zinszahlungen. Dementsprechend reflektiert der Betrag für den LTIP den Fair Value der nicht dividendenberechtigten Zuteilungen und für den DCCP den Fair Value der gewährten, nicht zinsberechtigten Zuteilungen.

## Regulierte Mitarbeitende

### Key Risk Takers

Key Risk Takers (KRTs) werden definiert als jene Mitarbeitenden, die aufgrund ihrer Rollen bedeutende Ressourcen des Unternehmens in wesentlichem Umfang festlegen, einsetzen oder kontrollieren und / oder einen grossen Einfluss auf das Risikoprofil des Unternehmens ausüben. Dazu gehören Mitarbeitende, die in Front-Office-Rollen, in Logistik- oder Kontrollfunktionen tätig sind. Die Identifikation von KRTs weltweit ist Teil unseres Risikokontrollsystems und ein wichtiger Baustein, um sicherzustellen, dass nur Anreize für eine angemessene Risikobereitschaft geschaffen werden. 2023 wurden im ganzen UBS-Konzern weltweit zusätzlich zu allen Mitgliedern der Konzernleitung 1038 Mitarbeitende als KRTs eingestuft, einschliesslich aller Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung von über 2,5 Millionen US-Dollar / Franken (hochbezahlte Mitarbeitende), die während des Geschäftsjahres möglicherweise nicht als KRTs eingestuft wurden. Der Anstieg der Anzahl KRTs im Vergleich zu 2022 ist darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2023 die Mitarbeitenden der Credit Suisse in den Identifikationsprozess einbezogen wurden.

Im Einklang mit den regulatorischen Anforderungen wird die Leistung von Mitarbeitenden, die während des Geschäftsjahres als KRTs eingestuft wurden, durch die Kontrollfunktionen beurteilt. Zudem erfolgen mindestens 50% der leistungsabhängigen Zuteilungen der KRTs als obligatorisch aufgeschobene Vergütung. Dies gilt unabhängig davon, ob die festgelegte Schwelle für aufgeschobene Vergütungen erreicht wurde (ausgenommen sind KRTs mit einer leistungsabhängigen De-minimis-Zuteilung unterhalb eines vordefinierten Grenzwerts; in diesem Fall kommen reguläre Aufschubquoten zur Anwendung). Wie bei allen anderen Mitarbeitenden kann der aufgeschobene Anteil der Vergütung der KRTs bei nachteiligen Handlungen der KRTs verfallen oder gekürzt werden.

## Fixe und variable Vergütung für Key Risk Takers<sup>1</sup>

| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)  | Total für 2023 |     | Nicht aufgeschoben |     | Aufgeschoben <sup>2</sup> |    | Total für 2022 <sup>3</sup> |
|--|----------------|-----|--------------------|-----|---------------------------|----|-----------------------------|
|  | Betrag         | %   | Betrag             | %   | Betrag                    | %  | Betrag                      |
| <b>Gesamtvergütung</b>   |                |     |                    |     |                           |    |                             |
| Betrag   | 1 801          | 100 | 1 147              | 64  | 654                       | 36 | 1 292                       |
| Anzahl Empfänger   | 1 038          |     |                    |     |                           |    | 699                         |
| <b>Fixe Vergütung<sup>4,5</sup></b>  | 668            | 37  | 668                | 100 | 0                         | 0  | 438                         |
| Barvergütung   | 665            | 37  | 665                |     |                           |    | 435                         |
| Aktienbasiert  | 3              | 0   | 3                  |     |                           |    | 3                           |
| <b>Variable Vergütung</b>  | 1 133          | 63  | 479                | 42  | 654                       | 58 | 855                         |
| Barvergütung <sup>6</sup>  | 479            | 27  | 479                |     |                           |    | 353                         |
| Long-Term Incentive Plan (LTIP) / Equity Ownership Plan (EOP) <sup>7</sup> | 396            | 22  |                    |     | 396                       |    | 306                         |
| Deferred Contingent Capital Plan (DCCP) <sup>7</sup>                       | 258            | 14  |                    |     | 258                       |    | 196                         |

<sup>1</sup> Einschliesslich Mitarbeitenden mit einer Gesamtvergütung über USD / CHF 2,5 Millionen (hochbezahlte Mitarbeitende), ohne Zahlungen an Personen für ihre Zeit als Konzernleitungsmitglieder. <sup>2</sup> Basierend auf der Übertragung pro jeweiligem Plan. Reflektiert den Gesamtwert der Zuteilung bei Gewährung, welcher von dem in der Erfolgsrechnung nach IFRS Accounting Standards erfassten Aufwand abweichen kann. <sup>3</sup> In den Daten des Jahres 2022 ist Credit Suisse nicht enthalten. <sup>4</sup> Nicht berücksichtigt sind Nebenleistungen und Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtungen. Einschliesslich der durch Key Risk Takers bezahlten Sozialversicherungsbeiträge, aber ausschliesslich der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberbeiträge von UBS an die Sozialversicherungen. <sup>5</sup> Beinhaltet Grundgehalt und rollenbasierte Zulagen. <sup>6</sup> Einschliesslich Zuteilung übertragener aber gesperrter Aktien gemäss regulatorischen Vorgaben (sofern anwendbar). <sup>7</sup> Key Risk Takers, die auch MRTs sind, erhalten keine Dividenden- oder Zinszahlungen. Dementsprechend reflektiert der Betrag für den EOP / LTIP den Fair Value der nicht dividendenberechtigten Zuteilungen und für den DCCP den Fair Value der gewährten, nicht zinsberechtigten Zuteilungen.

## Aufgeschobene Vergütung der Konzernleitung und der KRTs

Die folgende Tabelle zeigt den aktuellen ökonomischen Wert von ausstehenden nicht übertragenen aufgeschobenen variablen Zuteilungen, die einer Ex-post-Anpassung unterliegen. Bei aktienbasierten Plänen wird dieser Wert auf Basis des Aktienschlusskurses vom 31. Dezember 2023 ermittelt. Bei Notional Funds wird der Wert anhand des letzten verfügbaren Marktpreises am Jahresende 2023 für die zugrunde liegenden Fonds festgelegt. Bei Plänen für aufgeschobene Barvergütung wird der Wert auf Grundlage des ausstehenden Barbetrags bestimmt, der den Empfängern von entsprechenden Zuteilungen geschuldet ist.

### Aufgeschobene Vergütung der Konzernleitung und der KRTs<sup>1,2,3</sup>

| Mio. USD (Ausnahmen sind angegeben)  | Bezüglich Zuteilungen für 2023 <sup>4</sup> | Bezüglich Zuteilungen für frühere Jahre <sup>5</sup> | Total        | Davon unterliegen expliziten und / oder impliziten Ex-post-Anpassungen | Total aufgeschobene Vergütung Jahresende 2022 <sup>6</sup> | Gesamtbetrag der aufgeschobenen Vergütung, die 2023 ausbezahlt wurde <sup>7</sup> |
|--|---|--|--------------|--|--|---|
| <b>Konzernleitung</b>  |   |  |              |  |  |   |
| Deferred Contingent Capital Plan   | 36  | 117  | 153          | 100%   | 111  | 14  |
| Equity Ownership Plan (einschliesslich Notional Funds und Legacy-Plänen der Credit Suisse) | 0   | 57   | 57           | 100%   | 45   | 29  |
| Long-Term Incentive Plan   | 60  | 262  | 322          | 100%   | 160  | 27  |
| <b>KRTs</b>  |   |  |              |  |  |   |
| Deferred Contingent Capital Plan   | 258   | 925  | 1 183        | 100%   | 1 104  | 133   |
| Equity Ownership Plan (einschliesslich Notional Funds)                                     | 183   | 1 344  | 1 527        | 100%   | 1 210  | 415   |
| Long-Term Incentive Plan   | 213   | 180  | 393          | 100%   | 184  | 74  |
| Legacy-Pläne der Credit Suisse   | 0   | 195  | 195          | 100%   | n/a  | 52  |
| <b>Total Konzernleitung und KRTs</b>   | <b>750</b>                                  | <b>3 080</b>   | <b>3 830</b> |  | <b>2 814</b>   | <b>744</b>  |

<sup>1</sup> Basierend auf der Übertragung pro jeweiligem Plan. Reflektiert den ökonomischen Wert der aufgeschobenen Zuteilungen (Zuteilungswert für Legacy Notional Funds der Credit Suisse), welcher von dem in der Erfolgsrechnung nach IFRS erfassten Aufwand abweichen kann. Bei der Überleitung der Vorjahresangaben müssten jeweils auch die Auswirkungen von zusätzlichen Posten berücksichtigt werden, einschliesslich Zuteilungen, die ausserhalb des normalen Geschäftsjahreszyklus gewährt werden, Wechselkursschwankungen, Veränderungen von Positionen und Wiederanlage von Dividendengegenwerten. <sup>2</sup> Siehe «Note 27 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen. <sup>3</sup> Mitglieder der Konzernleitung und KRTs, die auch MRTs sind, erhalten keine Dividenden- oder Zinszahlungen. Dementsprechend reflektieren die Beträge für den EOP / LTIP den Fair Value der nicht dividendenberechtigten Zuteilungen und für den DCCP den Fair Value der gewährten, nicht zinsberechtigten Zuteilungen. <sup>4</sup> Sofern anwendbar, wurden die Beträge in US-Dollar zum Wechselkurs der leistungsabhängigen Zuteilung umgerechnet. LTIP-Werte spiegeln den Fair Value am Datum der Zuteilung wider. <sup>5</sup> Dies berücksichtigt die impliziten Ex-post-Anpassungen, basierend auf den Veränderungen des Aktienkurses seit der Zuteilung. Wo notwendig, wurden die Beträge in US-Dollar zum Wechselkurs der leistungsabhängigen Zuteilung per 31. Dezember 2023 umgerechnet. LTIP-Werte spiegeln den Fair Value am Datum der Zuteilung wider. <sup>6</sup> In den Daten des Jahres 2022 sind Credit Suisse Legacy-Zuteilungen nicht enthalten. <sup>7</sup> Bewertet unter Berücksichtigung des Ausschüttungspreises und des Wechselkurses für alle Zuteilungen im Jahr 2023 (ohne DCCP-Zinsen).

Die folgende Tabelle veranschaulicht den Wert der effektiven expliziten und impliziten Ex-post-Anpassungen bei den ausstehenden aufgeschobenen Zuteilungen der Konzernleitung und der KRTs für das Geschäftsjahr 2023.

Ex-post-Anpassungen finden nach der Zuteilung einer Vergütung statt. Explizite Ex-post-Anpassungen ergeben sich, wenn aufgeschobene Zuteilungen verfallen und wir die Vergütung entsprechend berichtigen. Implizite Ex-post-Anpassungen sind mit keinen Massnahmen seitens des Unternehmens verbunden und entstehen als Folge von Kursbewegungen, die den Wert von Zuteilungen beeinflussen.

## Explizite und implizite Ex-post-Anpassungen an den aufgeschobenen Vergütungen für die Konzernleitung und KRTs

| Mio. USD  | Explizite Ex-post Anpassungen an nicht übertragenen Zuteilungen <sup>1</sup> |             | Implizite Ex-post-Anpassungen an nicht übertragenen Zuteilungen <sup>2</sup> |            |
|---|--|-------------|--|------------|
|   | 31.12.23   | 31.12.22    | 31.12.23   | 31.12.22   |
| <b>Konzernleitung</b>   |  |             |  |            |
| Deferred Contingent Capital Plan  | 0  | 0           | 0  | 0          |
| Equity Ownership Plan (einschliesslich Notional Funds und Legacy-Plänen der Credit Suisse, sofern zutreffend) | (1)  | 0           | 25   | 9          |
| Long-Term Incentive Plan  | 0  | 0           | 119  | 25         |
| <b>KRTs</b>   |  |             |  |            |
| Deferred Contingent Capital Plan  | (2)  | (8)         | 0  | 0          |
| Equity Ownership Plan (einschliesslich Notional Funds)  | (6)  | (4)         | 530  | 129        |
| Long-Term Incentive Plan  | 0  | (1)         | 82   | 38         |
| Legacy-Pläne der Credit Suisse  | (285)  | n/a         | (108)  | n/a        |
| <b>Total Konzernleitung und KRTs</b>  | <b>(294)</b>   | <b>(13)</b> | <b>648</b>   | <b>201</b> |

<sup>1</sup> Für die Zuteilung von Notional Shares (ohne Zuteilungen aus Legacy-Plänen der Credit Suisse) berücksichtigen explizite Ex-post-Anpassungen die Anzahl verfallener Titel während des Jahres, bewertet mit dem Aktienkurs am 31. Dezember 2023 (USD 30.9) für UBS-Aktien für 2023 (welcher von dem in der Erfolgsrechnung nach IFRS erfassten Aufwand abweichen kann). Die Daten für 2022 sind mit dem Aktienkurs am 31. Dezember 2022 (USD 18.67) für UBS-Aktien bewertet. Beim LTIP spiegeln die verfallenen Titel den Fair Value am Datum der Zuteilung wider. Für Notional Funds, die Mitarbeitenden in Anlagebereichen innerhalb von Asset Management im Rahmen des FOP zugeteilt werden, umfasst dies die Gutschriften für verfallene Vergütungen, welche 2023 und 2022 erfasst wurden. Für DCCP wurde der Fair Value am Datum der Zuteilung für die im Geschäftsjahr verfallenen Zuteilungen berücksichtigt. Die Zuteilungen aus Legacy-Plänen der Credit Suisse (einschliesslich Zuteilungen von Notional Funds der Credit Suisse) werden mit Hilfe des Werts am Datum der Zuteilung berechnet und enthalten explizite Anpassungen aufgrund des Entscheids des Eidgenössischen Finanzdepartements (EFD), variable Vergütungen zu streichen oder zu kürzen. In den Daten des Jahres 2022 sind verfallene Credit Suisse Legacy-Zuteilungen nicht enthalten. Alle ausgewiesenen Werte schliessen verfallene DCCP-Zinsen und verfallene Zinsen auf bedingtem Kapital aus. <sup>2</sup> Die Berechnung der impliziten Ex-post-Anpassungen für UBS-Aktien basiert auf der Differenz zwischen dem gewichteten Durchschnitt des Fair Value am Datum der Zuteilung und dem Aktienkurs am Jahresende, während zur Berechnung für Legacy-Pläne der Credit Suisse deren Wert per 31. Dezember 2023 mit dem Wert per 31. Dezember 2022 verglichen wird. Der Betrag für Notional Funds von UBS basiert auf den Marktpreisveränderungen während der Jahre 2023 und 2022. In den Daten des Jahres 2022 sind implizite Anpassungen in Bezug auf Legacy-Zuteilungen der Credit Suisse nicht enthalten. Für die Konzernleitungsmitglieder, die 2023 ernannt wurden, sind alle Zuteilungen unter der Konzernleitung erfasst.

### Material Risk Takers

Für relevante Einheiten, die in der EU oder in Grossbritannien reguliert werden, identifizieren wir Mitarbeitende, die als Material Risk Takers (MRTs) gelten, gemäss branchenspezifischen oder lokalen regulatorischen Anforderungen, einschliesslich der betreffenden delegierten Verordnung der Europäischen Kommission, der fünften EU-Eigenkapitalrichtlinie (CRD V) sowie gegebenenfalls entsprechender Anforderungen in Grossbritannien. Zu dieser Gruppe gehören das Senior Management, Risk Takers, ausgewählte Mitarbeitende in Kontroll- oder Supportfunktionen und gewisse Mitarbeitende mit hoher Vergütung. Für 2023 identifizierten wir im Zusammenhang mit den relevanten EU- oder UK-Einheiten 1321 MRTs. Die gegenüber dem Vorjahr höhere Anzahl MRTs ist auf die im Zusammenhang mit Rechtseinheiten der Credit Suisse identifizierten MRTs zurückzuführen.

Die variable Vergütung an die MRTs unterliegt zusätzlichen Aufschub- und anderen Bedingungen, unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Verhältnismässigkeit auf Einzel- oder Rechtseinheitenebene. Bei CRD-relevanten Einheiten beinhaltet dies, dass mindestens 40% oder 60% (je nach Rolle / Höhe der variablen Vergütung) der leistungsabhängigen Zuteilung als aufgeschobene Vergütung erfolgen muss und dass mindestens 50% des nicht aufgeschobenen Anteils in Form übertragener UBS-Aktien auszurichten sind, die nach der Zuteilung für zwölf Monate gesperrt sind. Aufgeschobene Zuteilungen, die MRTs im Rahmen der Pläne für aufgeschobene Vergütung von UBS aufgrund ihrer Leistung im Jahr 2023 zugeteilt wurden, werden nach Ablauf der Aufschubfrist für weitere sechs oder zwölf Monate gesperrt, und es erfolgt während der Aufschubfrist keine Auszahlung von Dividenden oder Zinsen auf diesen Instrumenten.

Weiterhin unterliegen MRTs einer Obergrenze im Verhältnis zwischen fixer und variabler Vergütung. An EU-Standorten darf das Verhältnis von variabler zu fixer Vergütung nach entsprechender Genehmigung durch die Aktionäre maximal 200% betragen.

Für in Grossbritannien regulierte MRTs berücksichtigte UBS bei der Festlegung der Obergrenze zwischen fixer und variabler Vergütung sowohl die Geschäftstätigkeiten als auch die aufsichtsrechtlichen Risiken und Verhaltensrisiken der jeweiligen Rechtseinheiten. Darüber hinaus wurden die Obergrenzen unter Berücksichtigung des Szenarios festgelegt, dass die betreffenden Rechtseinheiten ihre Finanzziele übertreffen könnten.

Die Obergrenze wurde im Dezember 2023 für alle MRTs, deren Einheit in Grossbritannien reguliert wird, vom Compensation Committee der jeweiligen Einheit genehmigt.

Leistungsabhängige Zuteilungen, die MRTs gewährt wurden, unterliegen für einen Zeitraum von bis zu sieben Jahren nach Zuteilung Rückforderungsregelungen, gemäss denen das Unternehmen die Rückzahlung von leistungsabhängigen Zuteilungen verlangen kann (sowohl des direkt ausbezahlt als auch des nach Ablauf der Aufschubfrist übertragenen Anteils), wenn eine Person erwiesenermassen wesentlich dazu beigetragen hat, dass dem Konzern oder der betreffenden Unternehmensstruktur erhebliche finanzielle Verluste entstanden sind oder die offengelegten Ergebnisse deutlich nach unten korrigiert werden müssen, beziehungsweise wenn sie durch ihr Verhalten und / oder die Unterlassung erforderlicher Massnahmen dazu beigetragen hat, dass der Konzern einen erheblichen Reputationsschaden erlitten hat.

Aufgrund von UK-Vorschriften unterliegen LTIP-Zuteilungen an UK MRTs und SMFs weiteren nicht finanziellen verhaltensbezogenen Leistungsmessgrössen.



## Britisches Senior Managers and Certification Regime

Das Senior Managers and Certification Regime (SMCR) der britischen Prudential Regulation Authority (PRA) und Financial Conduct Authority (FCA) schreibt vor, dass Mitarbeitende mit bestimmten Verantwortungen, die bestimmte wichtige Funktionen innehaben und / oder die unter bestimmte andere Kategorien fallen, als SMFs eingestuft werden.

Vorbehaltlich der De-minimis-Regelung und anderer vergütungsbezogener Erwägungen müssen variable Vergütungen, die SMFs gewährt werden, bestimmte Anforderungen erfüllen, darunter längere Aufschub-, Sperr- und Rückforderungsfristen. Die Aufschubfrist für SMFs beträgt sieben Jahre, wobei die aufgeschobenen leistungsabhängigen Zuteilungen frühestens anteilmässig ab Jahr 3 bis Jahr 7 übertragen werden, ausser in Fällen, in denen die Gesamtvergütung weniger als 500 000 britische Pfund beträgt und die variable Vergütung weniger als 33% der Gesamtvergütung ausmacht. In diesen Fällen gilt eine Aufschubfrist von fünf Jahren (anstelle von sieben Jahren). Diese Zuteilungen unterliegen zudem nach der Übertragung einer zwölfmonatigen Sperrfrist. Die Rückforderungsrichtlinien für SMFs gestatten Rückforderungen bis zu zehn Jahre nach der leistungsabhängigen Zuteilung (anwendbar, wenn gegen einen Mitarbeitenden nach Ablauf der ursprünglichen siebenjährigen Rückforderungsperiode eine Untersuchung läuft). Alle SMFs sind auch MRTs und unterliegen als solche denselben Verboten hinsichtlich der Auszahlung von Dividenden und Zinsen.

## Kontrollfunktionen und Group Internal Audit

Unsere Kontrollfunktionen müssen unabhängig sein, um die Risiken effizient zu überwachen. Daher wird ihre Vergütung unabhängig von den ertragsgenerierenden Bereichen festgelegt, welche sie beaufsichtigen, überwachen oder kontrollieren. Ihr Pool für leistungsabhängige Zuteilungen basiert nicht auf den Ergebnissen dieser Unternehmensbereiche, sondern auf der Performance des Gesamtkonzerns. Wir berücksichtigen zudem weitere Faktoren, beispielsweise wie effektiv die Performance der Kontrollfunktion war, sowie unsere Marktposition. Die Entscheidungen hinsichtlich der individuellen Vergütung für das Senior Management der Kontrollfunktionen werden von den jeweiligen Funktionsleitern getroffen und vom Group CEO bewilligt. Entscheidungen über die individuelle Vergütung der Mitglieder von Group Internal Audit (GIA) werden vom Head GIA getroffen und vom Verwaltungsratspräsidenten genehmigt. Auf Vorschlag des Verwaltungsratspräsidenten wird die Gesamtvergütung des Head GIA durch das Compensation Committee genehmigt.

## Personalaufwand Konzern 2023

Die Zahl der beschäftigten Personen stieg gegenüber dem 31. Dezember 2022 um 40 241 auf 112 842 (Vollzeit-äquivalente) per 31. Dezember 2023.

Die nachfolgende Tabelle zeigt den gesamten Personalaufwand für das Jahr 2023. Dieser umfasst Gehälter, Vorsorgekosten, Sozialversicherungsbeiträge, die variable Vergütung und andere Personalkosten. Die variable Vergütung beinhaltet leistungsabhängige Barvergütungen, die 2024 für das Geschäftsjahr 2023 ausbezahlt werden, Amortisationen für nicht übertragene aufgeschobene Zuteilungen früherer Jahre sowie Kosten für aufgeschobene Zuteilungen an Mitarbeitende, die zum Zuteilungszeitpunkt gemäss dem Vergütungsmodell das Pensionsalter erreichen.

Der Pool für leistungsabhängige Zuteilungen entspricht dem Wert der für das Geschäftsjahr 2023 gewährten leistungsabhängigen Zuteilungen, wobei sowohl sofort ausbezahlte als auch aufgeschobene Zuteilungen eingeschlossen sind. Bei der Bestimmung des Aufwands für die variable Vergütung sind folgende Anpassungen erforderlich, um den Pool für leistungsabhängige Zuteilungen zu den Kosten überzuleiten, die in der nach IFRS-Rechnungslegungsstandards erstellten Konzernrechnung von UBS erfasst werden:

- eine Kürzung für auf spätere Perioden aufgeschobenen Aufwand (Amortisation für nicht übertragene Zuteilungen, die 2024 für das Geschäftsjahr 2023 gewährt werden) sowie buchhalterische Anpassungen; und
- ein Zuschlag für die 2023 erfolgten Amortisationen für nicht übertragene aufgeschobene Zuteilungen früherer Jahre.

Da ein wesentlicher Teil der Gesamtvergütung in Form aufgeschobener Zuteilungen erfolgt, machen die Amortisationen für nicht übertragene aufgeschobene Zuteilungen aus früheren Jahren einen erheblichen Teil der Kosten nach IFRS Accounting Standards in den Jahren 2023 und 2024 aus. Der Aufwand im Zusammenhang mit früheren Geschäftsjahren und der 2023 erfasste Gesamtaufwand enthalten Zuteilungen aufgeschobener Vergütungen, die im Rahmen von Vergütungsplänen der Credit Suisse in den Vorjahren gewährt wurden und ab 2023 aufgrund der Integration der Credit Suisse in UBS als Aufwand erfasst werden müssen.

- › **Siehe «Note 7 Personnel expenses» und «Note 28 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» dieses Berichts für weitere Informationen**

## Personalaufwand

| Mio. USD  | In der Erfolgsrechnung nach IFRS Accounting Standards erfasster Aufwand |  |                              |                              |                              |
|---|---|--|------------------------------|------------------------------|------------------------------|
|   | Im Zusammenhang mit dem Geschäftsjahr 2023                              | Im Zusammenhang mit früheren Geschäftsjahren | 2023 erfasster Gesamtaufwand | 2022 erfasster Gesamtaufwand | 2021 erfasster Gesamtaufwand |
| <b>Gehälter<sup>1</sup></b>   | <b>10 997</b>   | <b>0</b>                                     | <b>10 997</b>                | <b>7 045</b>                 | <b>7 339</b>                 |
| Nicht aufgeschobene Barzahlungen  | 2 859   | (52)   | 2 807                        | 2 260                        | 2 373                        |
| Zuteilungen aufgeschobener Vergütungen  | 523   | 656  | 1 179                        | 945                          | 817                          |
| <i>davon: Equity Ownership Plan</i>   | <i>155</i>  | <i>330</i>                                   | <i>485</i>                   | <i>437</i>                   | <i>363</i>                   |
| <i>davon: Deferred Contingent Capital Plan</i>  | <i>180</i>  | <i>241</i>                                   | <i>421</i>                   | <i>349</i>                   | <i>297</i>                   |
| <i>davon: Long-Term Incentive Plan</i>  | <i>164</i>  | <i>40</i>                                    | <i>204</i>                   | <i>43</i>                    | <i>73</i>                    |
| <i>davon: Fund Ownership Plan</i>   | <i>24</i>   | <i>46</i>                                    | <i>69</i>                    | <i>116</i>                   | <i>84</i>                    |
| <b>Variable Vergütung – leistungsabhängige Zuteilungen</b>  | <b>3 382</b>  | <b>604</b>                                   | <b>3 986</b>                 | <b>3 205</b>                 | <b>3 190</b>                 |
| <b>Variable Vergütung – Finanzberater<sup>2</sup></b>   | <b>3 761</b>  | <b>788</b>                                   | <b>4 549</b>                 | <b>4 508</b>                 | <b>4 860</b>                 |
| <b>Variable Vergütung – andere<sup>3</sup></b>  | <b>784</b>  | <b>526</b>                                   | <b>1 310</b>                 | <b>241</b>                   | <b>229</b>                   |
| <b>Total Variable Vergütung<sup>4</sup></b>   | <b>7 927</b>  | <b>1 918</b>                                 | <b>9 845</b>                 | <b>7 954</b>                 | <b>8 280</b>                 |
| <b>Externe Mitarbeitende</b>  | <b>334</b>  | <b>0</b>                                     | <b>334</b>                   | <b>323</b>                   | <b>381</b>                   |
| <b>Sozialleistungen</b>   | <b>1 362</b>  | <b>111</b>                                   | <b>1 473</b>                 | <b>944</b>                   | <b>978</b>                   |
| <b>Vorsorgeeinrichtungen und andere Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses<sup>5</sup></b> | <b>1 361</b>  | <b>0</b>                                     | <b>1 361</b>                 | <b>794</b>                   | <b>833</b>                   |
| <b>Übriger Personalaufwand</b>  | <b>862</b>  | <b>27</b>                                    | <b>890</b>                   | <b>621</b>                   | <b>576</b>                   |
| <b>Total Personalaufwand</b>  | <b>22 843</b>   | <b>2 056</b>                                 | <b>24 899</b>                | <b>17 680</b>                | <b>18 387</b>                |

<sup>1</sup> Beinhaltet rollenbasierte Zulagen. <sup>2</sup> Die Vergütung für Finanzberater besteht aus Barzahlungen und Zuteilungen im Rahmen der aufgeschobenen Vergütung und wird formelbasiert auf Grundlage des vergütbaren Umsatzes und der Dauer der Unternehmenszugehörigkeit ermittelt. Sie enthält auch Aufwendungen im Zusammenhang mit Vergütungszusagen, die mit den Finanzberatern zum Zeitpunkt Ihrer Rekrutierung eingegangen werden und an Übertragungsbedingungen geknüpft sind. <sup>3</sup> Beinhaltet bestehende aufgeschobene Zuteilungen und Zuteilungen zur Bindung von Mitarbeitenden für Mitarbeitende der Credit Suisse sowie Ersatzzahlungen, Gutschriften für verfallene Vergütungen, Abfindungszahlungen, Zahlungen zur Bindung von Mitarbeitenden und den Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Deferred Contingent Capital Plan. <sup>4</sup> Siehe «Note 28 Employee benefits: variable compensation» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen. <sup>5</sup> Siehe «Note 27 Post-employment benefit plans» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen.

## Aufgeschobene Vergütung

### Übertragung von in früheren Jahren gewährten Zuteilungen, welche Performance-Kennzahlen und -Schwellenwerten unterliegen

Die nachstehenden Tabellen zeigen, in welchem Mass die Performance-Kennzahlen und -Schwellenwerte für in früheren Jahren gewährte Zuteilungen erfüllt wurden, sowie die entsprechende Übertragung 2024.

| Long-Term Incentive Plan (LTIP) 2019 (Performance-Zeitraum 2020–2022)                   |   |   |
|---|---|---|
| Performance-Kennzahlen  | Erreichte Performance <sup>1</sup>  | Übertragung   |
| Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) und relative Total Shareholder Return (rTSR) | Die insgesamt erreichte Performance beträgt 98% der maximal möglichen Zuteilung (von bis zu 100%), basierend auf den Ergebnissen für rTSR (gewichtet 50%) und RoCET1 (gewichtet 50%). | –Für die Konzernleitung wurden die erste und die zweite Tranche 2023 und 2024 übertragen, die verbleibende Tranche entsprechend 2025. Wie bereits in unserem Vergütungsbericht 2019 ausgeführt, unterliegen bis zu 7,3 Millionen Franken oder 30% der LTIP-Zuteilungen 2019 für die im März 2017 aktiven Konzernleitungsmitglieder nach wie vor dem Verfallsrisiko und sind direkt an die endgültige Beilegung des französischen Crossborder-Falls geknüpft.<br>–Bei ausgewählten Mitgliedern des Senior Management erfolgte die vollständige Übertragung 2023. |

<sup>1</sup> Wie in unserem Vergütungsbericht 2019 offengelegt, wurden die LTIP-Zuteilungen für das Geschäftsjahr 2019 zu einem Wert von 62,25% des Maximums zugeteilt, welcher unserer besten Schätzung des Fair Value der Zuteilung entsprach. Zur Ermittlung der maximalen Anzahl Aktien wird der gewährte Betrag durch den geschätzten Fair Value der Zuteilung dividiert, geteilt durch 12.919 Franken oder 13.141 US-Dollar (durchschnittlicher Schlusskurs der UBS-Aktie während der letzten zehn Handelstage vor und einschliesslich dem Zuteilungsdatum).

### Long-Term Incentive Plan (LTIP) 2020 (Performance-Zeitraum 2021–2023)

| Performance-Kennzahlen  | Erreichte Performance <sup>1</sup>   | Übertragung  |
|---|--|--|
| Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) und relative Total Shareholder Return (rTSR) | Die insgesamt erreichte Performance beträgt 92,55% der maximal möglichen Zuteilung (von bis zu 100%), basierend auf den Ergebnissen für rTSR (gewichtet 50%) und RoCET1 (gewichtet 50%). | – Für die Konzernleitung wird die erste Tranche 2024 übertragen, die verbleibenden Tranchen entsprechend 2025 und 2026.<br>– Bei ausgewählten Mitgliedern des Senior Management erfolgt die vollständige Übertragung 2024. |

<sup>1</sup> Wie in unserem Vergütungsbericht 2020 offengelegt, wurden die LTIP-Zuteilungen für das Geschäftsjahr 2020 zu einem Wert von 65,90% des Maximums zugeteilt, welcher unserer besten Schätzung des Fair Value der Zuteilung entsprach. Zur Ermittlung der maximalen Anzahl Aktien wird der gewährte Betrag durch den geschätzten Fair Value der Zuteilung dividiert, geteilt durch 13,89 Franken oder 15,411 US-Dollar (durchschnittlicher Schlusskurs der UBS-Aktie während der letzten zehn Handelstage vor und einschliesslich dem Zuteilungsdatum).

› Siehe «Für die 2021 gewährte LTIP-Zuteilung 2020 erreichte Performance» im Abschnitt «Vergütung im Konzern» dieses Berichts für weitere Informationen

Die nachfolgenden EOP- und DCCP-Schwellenwerte sollen die Nachhaltigkeit des Unternehmens fördern und stellen Mindest-Performancewerte für den Erhalt der Zuteilungen dar.

### Equity Ownership Plan (EOP) 2018 / 2019, EOP 2019 / 2020, EOP 2020 / 2021 und EOP 2021 / 2022

| Schwellenwerte   | Erreichung der Schwellenwerte <sup>1</sup>                                      | Übertragung   |
|--|---|---|
| Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) und Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital (RoAE) der Unternehmensbereiche | Die Schwellenwerte im Konzern und in den Unternehmensbereichen wurden erreicht. | Die folgenden Tranchen werden vollständig übertragen:<br>– EOP 2018 / 2019: die dritte und letzte Tranche für Mitglieder der Konzernleitung und bestimmte andere Mitarbeitende;<br>– EOP 2019 / 2020: die zweite Tranche für SMFs;<br>– EOP 2020 / 2021: die zweite Tranche für alle anderen am Plan teilnehmenden Mitarbeitenden;<br>– EOP 2021 / 2022: die erste Tranche für alle anderen am Plan teilnehmenden Mitarbeitenden. |

<sup>1</sup> Die erzielte Performance kann um offengelegte Faktoren, die generell die zugrunde liegende Unternehmensperformance nicht reflektieren, bereinigt werden.

### Deferred Contingent Capital Plan (DCCP) 2018 / 2019

| Schwellenwerte   | Erreichung der Schwellenwerte <sup>1</sup> | Übertragung                                     |
|--|--|---|
| Harte Kernkapitalquote (CET1), Viability-Ereignis und, zusätzlich für die Konzernleitung, der Vorsteuergewinn des Konzerns | Die Schwellenwerte wurden erreicht.        | – DCCP 2018 / 2019 wird vollständig übertragen. |

<sup>1</sup> Die erzielte Performance kann um offengelegte Faktoren, die generell die zugrunde liegende Unternehmensperformance nicht reflektieren, bereinigt werden.

## In früheren Jahren gewährte ausstehende Zuteilungen der Credit Suisse Group, welche Performance-Bedingungen unterliegen

Die nachstehenden Tabellen zeigen, in welchem Mass die Performance-Kennzahlen und -Schwellenwerte für in früheren Jahren von der Credit Suisse Group gewährte Zuteilungen erfüllt wurden, sowie die entsprechenden Auswirkungen auf die Ergebnisse des Jahres 2023.

Infolge der Übernahme der Credit Suisse Group AG durch die UBS Group AG sind viele der auf frühere Zuteilungen der Credit Suisse Group anwendbare Finanzkennzahlen nicht mehr verfügbar oder nicht vollständig vergleichbar mit früheren Performance-Zeiträumen. Deshalb wurden revidierte Kennzahlen angewandt wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

### Aktienbasierte leistungsabhängige Zuteilungen (Performance Share Awards, PSA) 2016 / 2017, 2017 / 2018, 2018 / 2019, 2019 / 2020, 2020 / 2021, 2021 / 2022

| Schwellenwerte   | Geänderter Schwellenwert   | Erreichung der Schwellenwerte <sup>1</sup>  | Auswirkungen 2023   |
|--|--|---|---|
| Nach den Bestimmungen des alten Plans der Credit Suisse Group Anpassung nach unten, wenn:<br>– die Credit Suisse Group AG eine negative Eigenkapitalrendite (RoE) oder<br>– ein Unternehmensbereich einen Vorsteuerverlust ausweist. | Anpassung nach unten, wenn die ausgewiesene Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) der UBS Group AG negativ ist. | Der geänderte Schwellenwert wurde erreicht. | Keine Anpassungen nach unten in Bezug auf am 31. Dezember 2023 ausstehende aktienbasierte leistungsabhängige Zuteilungen. |

<sup>1</sup> Die erzielte Performance kann um offengelegte Faktoren, die generell die zugrunde liegende Unternehmensperformance nicht reflektieren, bereinigt werden.

### Zuteilungen im Rahmen des Strategic Delivery Plan (SDP) 2021 / 2022

| Schwellenwerte   | Geänderter Schwellenwert  | Erreichung der Schwellenwerte <sup>1</sup>  | Auswirkungen 2023  |
|--|---|---|--|
| Nach den Bestimmungen des alten Plans der Credit Suisse Group vollständige Streichung, wenn entweder:<br>– die harte Kernkapitalquote (CET1) per 31. Dezember 2022, 2023 oder 2024 unter einem gesetzlichen Schwellenwert liegt oder<br>– die Leverage Ratio per 31. Dezember 2022, 2023 oder 2024 unter 3,7% liegt. | Vollständige Streichung, wenn die ausgewiesene harte Kernkapitalquote (CET1) der UBS Group AG per 31. Dezember 2023 oder 2024 unter 7% liegt. | Der geänderte Schwellenwert wurde erreicht. | Keine Streichung der SDP-Zuteilungen aufgrund der Finanzergebnisse 2023. |

<sup>1</sup> Die erzielte Performance kann um offengelegte Faktoren, die generell die zugrunde liegende Unternehmensperformance nicht reflektieren, bereinigt werden.

### Aktienanteil der Transformation Awards 2022 / 2023

| Aktienkursbedingung und Performance-Kennzahlen  | Geänderter Schwellenwert   | Erreichte Performance  | Auswirkungen 2023   |
|---|--|--|---|
| Nach den Bestimmungen des alten Plans der Credit Suisse Group:<br>– Aktienkurs der Credit Suisse Group von 3.82 Franken (per 31. Dezember 2025)<br>– Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (RoTE) der Credit Suisse Group zwischen 5% und 7,5% (Geschäftsjahr 2025)<br>– Kostenbasis der Credit Suisse Group zwischen Schwellenwert von 15 Milliarden Franken und 14 Milliarden Franken (Geschäftsjahr 2025) | – Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) der UBS Group AG auf zugrunde liegender Basis von mindestens 8% (Geschäftsjahr 2025)<br>– Aktienkurs der UBS Group AG von 85.87 Franken (per 31. Dezember 2025) | Nicht anwendbar, Aktienkursbedingung und Performance-Kennzahl gelten nur für 2025. | Keine Auswirkungen. Aktienkursbedingung und Performance-Kennzahl gelten nur für 2025. |

### Alle in früheren Jahren gewährten ausstehenden Contingent Capital Awards (CCAs)

| Schwellenwerte / Bedingungen  | Schwellenwert / Ergebnis der Bedingungen               | Übertragung   |
|---|--|---|
| Harte Kernkapitalquote (CET1) der Credit Suisse, Viability-Ereignis der Credit Suisse, Contingency-Ereignis der Credit Suisse | Viability-Ereignis im Laufe des Jahres 2023 ausgelöst. | Alle ausstehenden CCAs wurden am 16. Mai 2023 gestrichen. |

**Aktienbesitz / -anspruch von Mitgliedern der Konzernleitung<sup>1</sup>**

| Name, Funktion  | per 31. Dezember | Anzahl nicht übertragene Aktien / Risiken ausgesetzt <sup>2</sup> | Anzahl übertragene Aktien | Total Anzahl Aktien | Möglicherweise übertragene Stimmrechte in % |
|---|------------------|---|---------------------------|---------------------|---|
|   |                  |   |                           |                     |   |
| Sergio Ermotti, Group Chief Executive Officer   | 2023             | 1 218 685   | 1 220 864                 | 2 439 549           | 0,185                                       |
|   | 2022             | -   | -                         | -                   | -   |
| Ralph A.J.G. Hamers, ehemaliger Group Chief Executive Officer                             | 2023             | -   | -                         | -                   | -   |
|   | 2022             | 349 441   | 5 238                     | 354 679             | 0,023                                       |
| Michelle Bereaux, Group Integration Officer   | 2023             | 100 618   | 0                         | 100 618             | 0,008                                       |
|   | 2022             | -   | -                         | -                   | -   |
| Christian Bluhm, Group Chief Risk Officer   | 2023             | 715 033   | 51                        | 715 084             | 0,054                                       |
|   | 2022             | 707 979   | 0                         | 707 979             | 0,046                                       |
| Mike Dargan, Group Chief Operations and Technology Officer                                | 2023             | 408 308   | 56 024                    | 464 332             | 0,035                                       |
|   | 2022             | 386 141   | 17 955                    | 404 096             | 0,026                                       |
| Sunil Harford, President Asset Management   | 2023             | 1 226 219   | 128 081                   | 1 354 300           | 0,103                                       |
|   | 2022             | 1 028 210   | 44 202                    | 1 072 412           | 0,070                                       |
| Naureen Hassan, President UBS Americas  | 2023             | 48 861  | 0                         | 48 861              | 0,004                                       |
|   | 2022             | 0   | 0                         | 0                   | 0,000                                       |
| Robert Karofsky, President Investment Bank  | 2023             | 1 116 181   | 446 655                   | 1 562 836           | 0,118                                       |
|   | 2022             | 1 037 028   | 364 914                   | 1 401 942           | 0,092                                       |
| Sabine Keller-Busse, President Personal & Corporate Banking und President UBS Switzerland | 2023             | 998 319   | 460 442                   | 1 458 761           | 0,111                                       |
|   | 2022             | 973 150   | 566 106                   | 1 539 256           | 0,101                                       |
| Iqbal Khan, President Global Wealth Management  | 2023             | 1 118 165   | 32 287                    | 1 150 452           | 0,087                                       |
|   | 2022             | 960 301   | 0                         | 960 301             | 0,063                                       |
| Edmund Koh, President UBS Asia Pacific  | 2023             | 906 095   | 530 000                   | 1 436 095           | 0,109                                       |
|   | 2022             | 724 865   | 579 937                   | 1 304 802           | 0,085                                       |
| Ulrich Körner, CEO der Credit Suisse AG   | 2023             | 314 134   | 15 126                    | 329 260             | 0,025                                       |
|   | 2022             | -   | -                         | -                   | -   |
| Barbara Levi, Group General Counsel   | 2023             | 462 894   | 76 075                    | 538 969             | 0,041                                       |
|   | 2022             | 407 195   | 45 818                    | 453 013             | 0,030                                       |
| Beatriz Martin Jimenez, Head Non-core and Legacy und President UBS EMEA                   | 2023             | 381 209   | 81 823                    | 463 032             | 0,035                                       |
|   | 2022             | -   | -                         | -                   | -   |
| Markus Ronner, Group Chief Compliance and Governance Officer                              | 2023             | 642 528   | 3 129                     | 645 657             | 0,049                                       |
|   | 2022             | 586 283   | 0                         | 586 283             | 0,038                                       |
| Stefan Seiler, Head Group Human Resources & Group Corporate Services                      | 2023             | 270 359   | 0                         | 270 359             | 0,020                                       |
|   | 2022             | -   | -                         | -                   | -   |
| Todd Tuckner, Group Chief Financial Officer   | 2023             | 219 246   | 338 962                   | 558 208             | 0,042                                       |
|   | 2022             | -   | -                         | -                   | -   |
| Sarah Youngwood, ehemalige Group Chief Financial Officer                                  | 2023             | -   | -                         | -                   | -   |
|   | 2022             | 299 729   | 0                         | 299 729             | 0,020                                       |
| <b>Total</b>  | 2023             | 10 146 854  | 3 389 519                 | 13 536 373          | 1,026                                       |
|   | 2022             | 7 460 322   | 1 624 170                 | 9 084 492           | 0,593                                       |

<sup>1</sup> Enthält alle aufgeschobenen und nicht aufgeschobenen Aktien von Mitgliedern der Konzernleitung inklusive jener von nahestehenden Personen. 2023 und 2022 wurden keine Optionen von Mitgliedern der Konzernleitung oder ihnen nahestehenden Personen gehalten. Siehe «Anmerkung 27 Leistungen an Arbeitnehmer: variable Vergütung» im Abschnitt «Konzernrechnung» unseres Geschäftsberichts 2023 für weitere Informationen. <sup>2</sup> Inklusiv unter variablen Vergütungsplänen mit Verfallsklauseln zugewiesener Aktien. Für die LTIP-Zuteilungen 2019/20 und 2020/21 entsprechen die Werte dem finalen Wert. Alle anderen LTIP-Zuteilungen sind mit dem Fair Value zum Zuteilungszeitpunkt reflektiert. Die tatsächliche Anzahl zu übertragender Aktien wird gemäss den Planbedingungen berechnet werden. Weitere Informationen zu den Plänen sind im Abschnitt «Vergütung» dieses Berichts unter «Vergütung im Konzern» aufgeführt.

**Total aller übertragenen und nicht übertragenen Aktien von Mitgliedern der Konzernleitung<sup>1,2</sup>**

|                                     | Total             | Davon: übertragen |           | Davon: Übertragung im Jahr |           |           |         |        |
|-------------------------------------|-------------------|-------------------|-----------|----------------------------|-----------|-----------|---------|--------|
|                                     |                   | 2024              | 2025      | 2026                       | 2027      | 2028      | 2029    |        |
| <b>Aktien per 31. Dezember 2023</b> | <b>13 536 373</b> | 3 389 519         | 3 215 832 | 3 063 794                  | 2 210 296 | 1 063 396 | 542 441 | 51 095 |
| <b>Aktien per 31. Dezember 2022</b> | <b>9 084 492</b>  | 1 624 170         | 1 572 210 | 1 952 123                  | 2 020 881 | 1 281 201 | 599 733 | 34 174 |

<sup>1</sup> Inklusiv Aktien von nahestehenden Personen. <sup>2</sup> Inklusiv unter variablen Vergütungsplänen mit Verfallsklauseln zugewiesener Aktien. Die tatsächliche Anzahl in Zukunft zu übertragender Aktien wird gemäss den Planbedingungen berechnet werden. Siehe Abschnitt «Vergütung im Konzern» in diesem Bericht für weitere Informationen.

## Geprüft I

**Anzahl Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats<sup>1</sup>**

| Name, Funktion                               | per 31. Dezember |      | Anzahl Aktien | Stimmrechte in % |
|--|------------------|------|---------------|------------------|
|  | 2023             | 2022 |               |                  |
| Colm Kelleher, Verwaltungsratspräsident      | 2023             | 2022 | 456 045       | 0,035            |
|  |                  |      | 339 084       | 0,022            |
| Lukas Gähwiler, Vizepräsident <sup>2</sup>   | 2023             | 2022 | 342 248       | 0,026            |
|  |                  |      | 283 907       | 0,019            |
| Jeremy Anderson, Senior Independent Director | 2023             | 2022 | 140 812       | 0,011            |
|  |                  |      | 119 660       | 0,008            |
| Claudia Böckstiegel, Mitglied                | 2023             | 2022 | 16 523        | 0,001            |
|  |                  |      | 7 814         | 0,001            |
| William C. Dudley, Mitglied                  | 2023             | 2022 | 80 333        | 0,006            |
|  |                  |      | 66 646        | 0,004            |
| Patrick Firmenich, Mitglied                  | 2023             | 2022 | 53 405        | 0,004            |
|  |                  |      | 27 275        | 0,002            |
| Fred Hu, Mitglied                            | 2023             | 2022 | 112 265       | 0,009            |
|  |                  |      | 97 543        | 0,006            |
| Mark Hughes, Mitglied                        | 2023             | 2022 | 65 916        | 0,005            |
|  |                  |      | 48 497        | 0,003            |
| Nathalie Rachou, Mitglied                    | 2023             | 2022 | 46 057        | 0,003            |
|  |                  |      | 31 126        | 0,002            |
| Julie G. Richardson, Mitglied                | 2023             | 2022 | 155 623       | 0,012            |
|  |                  |      | 138 204       | 0,009            |
| Dieter Wemmer, Mitglied                      | 2023             | 2022 | 147 251       | 0,011            |
|  |                  |      | 132 320       | 0,009            |
| Jeanette Wong, Mitglied                      | 2023             | 2022 | 115 567       | 0,009            |
|  |                  |      | 93 440        | 0,006            |
| <b>Total</b>                                 | 2023             | 2022 | 1 732 045     | 0,131            |
|  |                  |      | 1 385 516     | 0,090            |

<sup>1</sup> Enthält gesperrte und nicht gesperrte Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats inklusive jener von nahestehenden Personen. 2023 und 2022 wurden keine Optionen gewährt. <sup>2</sup> Beinhaltet 127 386 nicht übertragene Aktien von Lukas Gähwiler, die ihm im Rahmen variabler Vergütungspläne mit Verfallsbestimmungen als Teil seiner Vergütung für ehemalige Führungspositionen bei UBS zugeteilt wurden. ▲

## Geprüft I

**Total aller gesperrten und nicht gesperrten Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats<sup>1</sup>**

|                                     | Total                        | Davon nicht gesperrt | Davon gesperrt bis |         |         |         |
|-------------------------------------|------------------------------|----------------------|--------------------|---------|---------|---------|
|                                     |                              |                      | 2024               | 2025    | 2026    | 2027    |
| <b>Aktien per 31. Dezember 2023</b> | <b>1 732 045<sup>2</sup></b> | 674 707              | 275 425            | 263 853 | 192 544 | 325 516 |
| <b>Aktien per 31. Dezember 2022</b> | <b>1 385 516</b>             | 472 981              | 207 155            | 250 165 | 262 671 | 192 544 |

<sup>1</sup> Inklusive Aktien von nahestehenden Personen. <sup>2</sup> Beinhaltet 127 386 nicht übertragene Aktien von Lukas Gähwiler, die ihm im Rahmen variabler Vergütungspläne mit Verfallsbestimmungen als Teil seiner Vergütung für ehemalige Führungspositionen bei UBS zugeteilt wurden. ▲

## Geprüft I

**Kredite an die Mitglieder der Konzernleitung**

Gemäss Artikel 38 der Statuten der UBS Group AG können die Mitglieder der Konzernleitung Kredite erhalten. Diese Kredite werden im Rahmen des üblichen Geschäftsgangs zu den im Wesentlichen gleichen Bedingungen wie für andere Mitarbeitende, einschliesslich Zinsen und Sicherheiten, vergeben und weisen weder ein unüblich hohes Rückzahlungsrisiko noch sonstige für das Unternehmen unvorteilhafte Merkmale auf. Der Gesamtbetrag solcher Kredite darf pro Mitglied der Konzernleitung 20 Millionen Franken nicht übersteigen.

CHF (Ausnahmen sind angegeben)<sup>1</sup>

| Name, Funktion   | per 31. Dezember | Kredite <sup>2,3,4</sup> | USD (zum Vergleich)      |
|--|------------------|--------------------------|--------------------------|
|  |                  |                          | Kredite <sup>2,3,4</sup> |
| Ulrich Körner, CEO der Credit Suisse AG (höchster Kredit 2023)   | 2023             | 12 490 000               | 14 839 119               |
| Christian Bluhm, Group Chief Risk Officer (höchster Kredit 2022) | 2022             | 6 927 000                |                          |
| Total Kredite an alle Mitglieder der Konzernleitung              | 2023             | 50 980 299               | 60 568 674               |
|  | 2022             | 30 752 035               |                          |

<sup>1</sup> Beträge in Schweizer Franken und US-Dollar entsprechen den lokalen Währungen, welche zum jeweiligen Jahresendwechsellkurs umgerechnet wurden. <sup>2</sup> Alle gewährten Kredite sind gesicherte Kredite. <sup>3</sup> Ausgenommen sind zwei ungenutzte, nicht bestätigte Kreditzusagen aus dem Jahr 2023 in Höhe von CHF 11 840 766 (USD 14 067 847), welche zwei Konzernleitungsmitgliedern gewährt wurden. Keine ungenutzten, nicht bestätigten Kreditzusagen aus dem Jahr 2022. <sup>4</sup> Der Konzernleitung nahestehenden Personen wurden nur Kredite zu marktüblichen Bedingungen gewährt. ▲

**Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats**

Kredite an unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrats werden gemäss Artikel 33 der Statuten im Rahmen des üblichen Geschäftsgangs zu allgemeinen Marktbedingungen gewährt. Dem Vizepräsidenten des Verwaltungsrats kann aufgrund seiner Vollzeitposition im Rahmen des üblichen Geschäftsgangs zu den im Wesentlichen gleichen Bedingungen wie für Mitarbeitende, einschliesslich Zinsen und Sicherheiten, ein Kredit gewährt werden, der weder ein unüblich hohes Rückzahlungsrisiko noch sonstige für das Unternehmen unvorteilhafte Merkmale aufweist. Der Gesamtbetrag solcher Kredite darf pro Mitglied des Verwaltungsrats 20 Millionen Franken nicht übersteigen.

| CHF (Ausnahmen sind angegeben) <sup>1</sup>          | per 31. Dezember |                                  | USD (zum Vergleich) <sup>2,3,4</sup> |
|--|------------------|----------------------------------|--------------------------------------|
|  | 2023             | Kredite <sup>2,3,4</sup><br>2022 |                                      |
| Total Kredite an alle Mitglieder des Verwaltungsrats | 690 000          | 0                                | 819 775                              |

<sup>1</sup> Beträge in Schweizer Franken und US-Dollar entsprechen den lokalen Währungen, welche zum jeweiligen Jahresendwechsellkurs umgerechnet wurden. <sup>2</sup> Alle gewährten Kredite sind gesicherte Kredite. <sup>3</sup> CHF 690 000 (USD 819 775) für Claudia Böckstiegel (unabhängiges Verwaltungsratsmitglied) im Jahr 2023 und keine Kredite im Jahr 2022. <sup>4</sup> Dem Verwaltungsrat nahestehenden Personen wurden nur Kredite zu marktüblichen Bedingungen gewährt.

**Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung<sup>1</sup>**

Die Vergütungen und Nebenleistungen in der nachfolgenden Tabelle beziehen sich auf Zahlungen, die an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung geleistet wurden. Die variable Vergütung, die an Konzernleitungsmitglieder gezahlt wurde, die in den entsprechenden Jahren ausgeschieden sind, ist im Pool für leistungsabhängige Zuteilungen an die Konzernleitung enthalten (siehe Tabelle «Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung»).

| CHF (Ausnahmen sind angegeben) <sup>2, 4</sup>   | Für das Jahr | Vergütungen | Nebenleistungen | Total   | USD (zum Vergleich) <sup>2</sup> |
|--|--------------|-------------|-----------------|---------|----------------------------------|
|  |              |             |                 |         | Total                            |
| Ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats   | 2023         | 0           | 3 493           | 3 493   | 4 150                            |
|  | 2022         | 0           | 0               | 0       |                                  |
| Gesamtvergütungen aller ehemaligen Mitglieder der Konzernleitung <sup>3</sup>            | 2023         | 0           | 676 342         | 676 342 | 803 548                          |
|  | 2022         | 0           | 89 657          | 89 657  |                                  |
| Gesamtvergütungen aller ehemaligen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung | 2023         | 0           | 679 835         | 679 835 | 807 698                          |
|  | 2022         | 0           | 89 657          | 89 657  |                                  |

<sup>1</sup> Vergütungen in Verbindung mit der Tätigkeit von ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung, oder Vergütungen, die nicht marktüblich sind. <sup>2</sup> Beträge in Schweizer Franken und US-Dollar entsprechen den lokalen Währungen, welche zum jeweiligen Jahresendwechsellkurs umgerechnet wurden. <sup>3</sup> Umfasst Nebenleistungen im Jahr 2023 an drei ehemalige Mitglieder der Konzernleitung und im Jahr 2022 an zwei ehemalige Mitglieder der Konzernleitung. <sup>4</sup> Ausgeschlossen ist der Anteil der gesetzlich vorgeschriebenen Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung für die Jahre 2023 und 2022, jedoch sind die gesetzlich vorgeschriebenen Sozialversicherungsbeiträge der Arbeitnehmer in den in der obigen Tabelle ausgewiesenen Beträgen enthalten.

## Mandate von Mitgliedern der Konzernleitung und des Verwaltungsrats ausserhalb des Konzerns

Im Einklang mit dem Schweizerischen Obligationenrecht legen wir in den nachstehenden Tabellen die Mandate der Mitglieder der Konzernleitung und des Verwaltungsrats ausserhalb des Konzerns offen. Weitere Informationen zu den Werdegängen und Biografien, einschliesslich der Mandate in UBS-Gesellschaften, sind im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts zu finden.

Geprüft I

### Mandate von Mitgliedern des Verwaltungsrats ausserhalb des Konzerns

| Name, Funktion                               | Mandate  |
|--|--|
| Colm Kelleher, Präsident                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Norfolk Southern Corporation (Vorsitzender des Risk and Finance Committee)</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats des Bretton Woods Committee</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats des Swiss Finance Council</li> <li>– Mitglied der International Monetary Conference</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats des Bank Policy Institute</li> <li>– Mitglied des Board of Americans for Oxford</li> <li>– Gastprofessor für Banking and Finance, Loughborough Business School</li> <li>– Mitglied des European Financial Services Round Table</li> <li>– Mitglied der European Banking Group</li> <li>– Mitglied des International Advisory Council der China Securities Regulatory Commission</li> <li>– Mitglied des Chief Executive's Advisory Council (Hong Kong)</li> </ul> |
| Lukas Gähwiler, Vizepräsident                | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vizepräsident des Verwaltungsrats der Pilatus Flugzeugwerke AG</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Ringier AG</li> <li>– Mitglied des Vorstands und Vorstandsausschusses von economiesuisse</li> <li>– Präsident des Arbeitgeberverbands der Banken in der Schweiz</li> <li>– Mitglied des Vorstands des Schweizerischen Arbeitgeberverbands</li> <li>– Mitglied des Vorstands von economiesuisse</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats und des Verwaltungsratsausschusses der Schweizerischen Bankiervereinigung</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats des Swiss Finance Council</li> <li>– Mitglied des Stiftungsrats von Avenir Suisse</li> </ul>  |
| Jeremy Anderson, Senior Independent Director | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Prudential plc (Vorsitzender des Risk Committee)</li> <li>– Trustee der UK Productivity Leadership Group</li> </ul>  |
| Claudia Böckstiegel, Mitglied                | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied der erweiterten Konzernleitung der Roche Holding AG</li> </ul>   |
| William C. Dudley, Mitglied                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats von Treliant LLC</li> <li>– Mitglied des Advisory Board von Suade Labs</li> <li>– Senior Advisor des Griswold Center for Economic Policy Studies, Princeton University</li> <li>– Mitglied der Group of Thirty</li> <li>– Mitglied des Council on Foreign Relations</li> <li>– Präsident des Verwaltungsrats des Bretton Woods Committee</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats des Council for Economic Education</li> </ul>   |
| Patrick Firmenich, Mitglied                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vizepräsident des Verwaltungsrats von dsm firmenich (Vorsitzender des Nomination Committee)</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der INSEAD und der INSEAD World Foundation</li> <li>– Mitglied des Advisory Council des Swiss Board Institute</li> </ul>  |
| Fred Hu, Mitglied                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Nicht exekutiver Präsident des Verwaltungsrats von Yum China Holdings (Vorsitzender des Nomination and Governance Committee)</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der ICBC (Vorsitzender des Nomination Committee)</li> <li>– Präsident des Verwaltungsrats der Primavera Capital Ltd</li> <li>– Trustee des China Medical Board</li> <li>– Co-Chairman des Nature Conservancy Asia Pacific Council</li> <li>– Mitglied des Stiftungsrats des Institute for Advanced Study</li> <li>– Director und Mitglied des Executive Committee der China Venture Capital and Private Equity Association Ltd.</li> </ul>   |
| Mark Hughes, Mitglied                        | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorsitzender des Verwaltungsrats des Global Risk Institute</li> <li>– Senior Advisor bei McKinsey &amp; Company</li> </ul>  |
| Nathalie Rachou, Mitglied                    | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats von Euronext N.V. (Vorsitzende des Remuneration Committee)</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats von Veolia Environnement SA (Vorsitzende des Audit Committee)</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der African Financial Institutions Investment Platform</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Fondation Léopold Bellan</li> </ul>  |
| Julie G. Richardson, Mitglied                | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats von Yext (Vorsitzende des Audit Committee)</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats von Datadog (Vorsitzende des Audit Committee)</li> <li>– Mitglied des Vorstands von Fivetran</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats von Coalition, Inc.</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats von Checkout.com (Rücktritt Januar 2024)</li> </ul>  |
| Dieter Wemmer, Mitglied                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Ørsted A/S (Vorsitzender des Audit und Risk Committee)</li> <li>– Präsident des Verwaltungsrats von Marco Capital Holdings Limited, Malta, und Tochtergesellschaften</li> </ul>  |
| Jeanette Wong, Mitglied                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Prudential plc</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Singapore Airlines Limited</li> <li>– Mitglied im Risk Committee des Verwaltungsrats der GIC Pte Ltd</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Jurong Town Corporation</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der PSA International</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Pavilion Capital Holdings Pte Ltd</li> <li>– Vorsitzende des CareShield Life Council</li> <li>– Mitglied des Securities Industry Council</li> <li>– Mitglied des Stiftungsrats der National University of Singapore</li> </ul>   |

› Siehe «Verwaltungsrat» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts für weitere Informationen



**Mandate von Mitgliedern der Konzernleitung ausserhalb des Konzerns**

| Name, Funktion  | Mandate  |
|---|--|
| Sergio Ermotti, Group Chief Executive Officer   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Ermenegildo Zegna N.V. (Lead Non-Executive Director)</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Società Editrice del Corriere del Ticino SA</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Innosuisse, der Swiss Innovation Agency</li> <li>– Mitglied des Institut International d'Etudes Bancaires</li> <li>– Mitglied des WEF International Business Council und Governor of the Financial Services / Banking Community</li> <li>– Mitglied des MAS International Advisory Panel</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats des Institute of International Finance</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Schweizerisch-Amerikanischen Handelskammer</li> </ul>   |
| Michelle Beraux, Group Integration Officer  | – Keine  |
| Christian Bluhm, Group Chief Risk Officer   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Präsident des Verwaltungsrats der Christian Bluhm Photography AG</li> <li>– Mitglied des Stiftungsrats des International Financial Risk Institute</li> </ul>  |
| Mike Dargan, Group Chief Digital and Information Officer                                  | – Keine  |
| Suni Harford, President Asset Management  | – Mitglied des Verwaltungsrats der Bob Woodruff Foundation   |
| Naureen Hassan, President UBS Americas  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Securities Industry and Financial Markets Association (Rücktritt Januar 2024)</li> <li>– Mitglied des Board of Governors of FINRA (seit Februar 2024)</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats von Ownership Works</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der American Swiss Foundation</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats und des Exekutivkomitees von The Partnership for New York City</li> </ul>  |
| Robert Karofsky, President Investment Bank  | – Keine  |
| Sabine Keller-Busse, President Personal & Corporate Banking und President UBS Switzerland | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Zurich Insurance Group</li> <li>– Präsidentin des Stiftungsrats der UBS-Pensionskasse</li> <li>– Mitglied des Stiftungsrats des UBS International Center of Economics in Society</li> <li>– Mitglied des Vorstands und Vorstandsausschusses der Zürcher Handelskammer</li> <li>– Mitglied des Stiftungsrats der University Hospital Zurich Foundation</li> <li>– Mitglied des Stiftungsrats der Swiss Entrepreneurs Foundation</li> </ul>  |
| Iqbal Khan, President Global Wealth Management und President EMEA                         | – Keine  |
| Edmund Koh, President Asia Pacific  | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Board of Trustees des Wealth Management Institute, Singapur</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Next50 Limited, Singapur</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Medico Suites (S) Pte Ltd, Singapur</li> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der Curbside Pte Ltd, Singapur</li> <li>– Verwaltungsratsmitglied der Philanthropy Asia Alliance Ltd, Singapur</li> <li>– Mitglied eines Subcommittee des Singapore Ministry of Finance's Committee on the Future Economy</li> <li>– Mitglied des Financial Centre Advisory Panel der Monetary Authority of Singapore</li> <li>– Ratsmitglied des Asian Bureau of Finance and Economic Research, Singapur</li> <li>– Mitglied des Kuratoriums des Cultural Matching Fund, Singapur</li> <li>– Mitglied des University of Toronto's International Leadership Council for Asia</li> </ul> |
| Ulrich Körner, CEO der Credit Suisse AG   | – Vizepräsident des Verwaltungsrats des Lyceum Alpinum Zuoz AG   |
| Barbara Levi, Group General Counsel   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Verwaltungsrats der European General Counsel Association</li> <li>– Mitglied des Rechtsausschusses der Schweizerisch-Amerikanischen Handelskammer</li> </ul>   |
| Beatriz Martín Jimenez, Head Non-core and Legacy und President UBS EMEA                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Kuratoriums der Frankfurt School of Finance &amp; Management</li> <li>– Mitglied des Leadership Council, TheCityUK, London (ausgeschieden im Februar 2024)</li> </ul>  |
| Markus Ronner, Group Chief Compliance and Governance Officer                              | – Keine  |
| Stefan Seiler, Head Group Human Resources & Group Corporate Services                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mitglied des Stiftungsrats des UBS Center for Economics in Society der Universität Zürich</li> <li>– Präsident des Stiftungsrats des Swiss Finance Institute</li> <li>– Mitglied des Stiftungsrats der IMD</li> <li>– Adjunct Professor für Führung und strategisches Personalmanagement, Nanyang Technological University (NTU), Singapur</li> </ul>   |
| Todd Tuckner, CFO   | – Keine  |

› Siehe «Konzernleitung» im Abschnitt «Corporate Governance» dieses Berichts für weitere Informationen ▲

# Vergütungsbestimmungen in den Statuten

Gemäss den Schweizer Bestimmungen zur Mitsprache bei der Vergütung haben Aktionäre von in der Schweiz kotierten Unternehmen massgeblichen Einfluss auf die Vergütung von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. UBS setzt diese Bestimmung durch eine bindende jährliche Abstimmung über die Vergütung gemäss den folgenden Bestimmungen der Statuten um:

## *Abstimmung über die Vergütung:*

Gemäss Artikel 43 der Statuten genehmigt die Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf:

- a) den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung,
- b) den maximalen Gesamtbetrag der fixen Vergütung der Konzernleitung für das folgende Geschäftsjahr und
- c) den Gesamtbetrag der variablen Vergütung der Konzernleitung für das vergangene Geschäftsjahr.

Der Verwaltungsrat kann der Generalversammlung abweichende oder zusätzliche Anträge in Bezug auf die gleichen oder andere Zeitperioden zur Genehmigung vorlegen. Genehmigt die Generalversammlung einen Antrag des Verwaltungsrats nicht, setzt der Verwaltungsrat den entsprechenden (maximalen) Gesamtbetrag oder (maximale) Teilbeträge unter Berücksichtigung aller relevanten Faktoren fest und unterbreitet den oder die so festgesetzten Beträge der Generalversammlung zur Genehmigung. Die UBS Group AG oder von ihr kontrollierte Unternehmen können Vergütungen vor der Genehmigung durch die Generalversammlung unter Vorbehalt der nachträglichen Genehmigung ausrichten.

## *Grundsätze der Vergütung:*

Gemäss den Artikeln 45 und 46 der Statuten umfasst die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats die Grundentschädigung und kann weitere Vergütungselemente und Leistungen umfassen. Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats zielt darauf ab, der Verantwortung und Leitungsrolle ihrer Funktion gerecht zu werden, qualifizierte Individuen anzuziehen und zu binden sowie die Ausrichtung auf die Aktionärsinteressen sicherzustellen.

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung umfasst fixe und variable Vergütungselemente. Die fixe Vergütung umfasst das Grundgehalt und kann weitere Vergütungselemente und Leistungen umfassen. Die variablen Vergütungselemente orientieren sich an finanziellen und nicht finanziellen Leistungswerten, die das Ergebnis der UBS Group AG und / oder von Teilen davon, in Bezug auf den Markt, andere Unternehmen oder vergleichbare Richtgrössen berechnete Ziele, kurz- und langfristige strategische Ziele und / oder individuelle Ziele berücksichtigen. Der Verwaltungsrat oder, soweit an es delegiert, das Compensation Committee legt die entsprechenden Leistungswerte, die gesamten und individuellen Leistungsziele und deren Erreichung fest. Der Verwaltungsrat oder, soweit an es delegiert, das Compensation Committee zielt darauf ab, mittels angemessener Aufschübe, Verfallsbedingungen, Höchstbeträgen für Vergütungen, Vorkehrungen gegen nachteilige Handlungen und ähnlicher Massnahmen in Bezug auf Teile oder die gesamte Vergütung die Ausrichtung auf ein nachhaltiges Ergebnis und die angemessene Risikoübernahme sicherzustellen. Teile der variablen Vergütung unterliegen einer mehrjährigen Erdienungs- oder Sperrfrist (vesting period).

## *Zusätzlicher Betrag für Mitglieder der Konzernleitung, die nach der Abstimmung der Generalversammlung über den Gesamtbetrag der Vergütung ernannt wurden:*

Reicht der durch die Generalversammlung bereits genehmigte maximale Gesamtbetrag der Vergütung nicht aus, um die Vergütung an eine Person auszurichten, die in die Konzernleitung eintritt oder innerhalb der Konzernleitung befördert wird, nachdem die Generalversammlung die Vergütung genehmigt hat, so sind gemäss Artikel 46 der Statuten der UBS Group AG die UBS Group AG oder von ihr kontrollierte Unternehmen ermächtigt, jedem solchen Mitglied der Konzernleitung während der bereits genehmigten Vergütungsperiode(n) einen Zusatzbetrag auszurichten. Der Gesamtbetrag für solche Zusatzbeträge darf je Vergütungsperiode 40% der während der letzten drei Jahre an die Konzernleitung ausgerichteten durchschnittlichen jährlichen Gesamtvergütung nicht übersteigen.

› **Siehe [ubs.com/governance](https://ubs.com/governance) für weitere Informationen**

An die Generalversammlung der  
UBS Group AG, Zürich

Basel, 27. März 2024

#### Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der UBS Group AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2023 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben nach Art. 734a-734f OR in den als „Geprüft“ gekennzeichneten Tabellen: Genehmigte fixe Vergütung der Konzernleitung und Vergütung des Verwaltungsrats, Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung, Details zu den Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und zusätzliche Informationen, Aktienbesitz / -anspruch von Mitgliedern der Konzernleitung, Anzahl Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats, Kredite an die Mitglieder der Konzernleitung, Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrats, Vergütungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und Mandate von Mitgliedern der Konzernleitung und des Verwaltungsrats ausserhalb des Konzerns.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben nach Art. 734a-734f OR im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, mit Ausnahme der oben genannten Tabellen im Vergütungsbericht im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte. Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

#### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben gemäss Art. 734a-734f OR frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.


Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

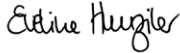
Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und - sofern zutreffend - über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young Ltd



Maurice McCormick  
Zugelassener Revisionsexperte  
(Leitender Revisor)



Eveline Hunziker  
Zugelassene Revisionsexpertin

# Finanzrechnungen

## Konzernrechnung

### Inhaltsverzeichnis

- 257 Konzernrechnung der UBS Group AG**
- 257 Hauptbestandteile der Konzernrechnung und Informationen zu den Aktien (nicht geprüft)**
- 257** Erfolgsrechnung
- 258** Comprehensive Income
- 259** Bilanz
- 260** Eigenkapitalentwicklung
- 262** Informationen zu den Aktien und Ergebnis pro Aktie
- 264** Mittelflussrechnung

Die deutsche Übersetzung des Auszugs aus dem Geschäftsbericht 2023 enthält in der Sektion Finanzrechnungen lediglich die Hauptbestandteile der Konzernrechnung der UBS Group AG und Informationen zu den Aktien.

# Konzernrechnung der UBS Group AG

Die in der deutschen Übersetzung der Finanzrechnungen enthaltenen Hauptbestandteile der Konzernrechnung und die Informationen zu den Aktien wurden von EY nicht geprüft.

## Hauptbestandteile der Konzernrechnung und Informationen zu den Aktien (nicht geprüft)

### Erfolgsrechnung

| <i>Mio. USD</i>  | Für das Geschäftsjahr endend am |               |               |
|--|---------------------------------|---------------|---------------|
|  | 31.12.23                        | 31.12.22      | 31.12.21      |
| Zinsertrag aus Finanzinstrumenten, zu fortgeführten Anschaffungskosten und zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet | 31 743                          | 11 782        | 8 533         |
| Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet   | (28 216)                        | (6 564)       | (3 259)       |
| Nettozinsertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet, und sonstiger Nettozinsertrag                                   | 3 770                           | 1 403         | 1 431         |
| Erfolg Zinsengeschäft  | 7 297                           | 6 621         | 6 705         |
| Sonstiger Nettoertrag aus Finanzinstrumenten, zum Fair Value bewertet  | 11 583                          | 7 517         | 5 850         |
| Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft  | 23 766                          | 20 789        | 24 372        |
| Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft   | (2 195)                         | (1 823)       | (1 985)       |
| Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft  | 21 570                          | 18 966        | 22 387        |
| Übriger Erfolg   | 384                             | 1 459         | 452           |
| <b>Gesamtertrag</b>  | <b>40 834</b>                   | <b>34 563</b> | <b>35 393</b> |
| <b>Negativer Goodwill</b>  | <b>27 748</b>                   |               |               |
| <b>Wertberichtigungen für Kreditrisiken</b>  | <b>1 037</b>                    | <b>29</b>     | <b>(148)</b>  |
| Personalaufwand  | 24 899                          | 17 680        | 18 387        |
| Sachaufwand  | 10 156                          | 5 189         | 5 553         |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte  | 3 750                           | 2 061         | 2 118         |
| <b>Geschäftsaufwand</b>  | <b>38 806</b>                   | <b>24 930</b> | <b>26 058</b> |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>  | <b>28 739</b>                   | <b>9 604</b>  | <b>9 484</b>  |
| Steueraufwand / (-ertrag)  | 873                             | 1 942         | 1 998         |
| <b>Konzernergebnis</b>   | <b>27 866</b>                   | <b>7 661</b>  | <b>7 486</b>  |
| Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis  | 16                              | 32            | 29            |
| <b>Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis</b>  | <b>27 849</b>                   | <b>7 630</b>  | <b>7 457</b>  |
| <b>Ergebnis pro Aktie (USD)</b>  |                                 |               |               |
| Unverwässert   | 8.83                            | 2.34          | 2.14          |
| Verwässert   | 8.45                            | 2.25          | 2.06          |

## Comprehensive Income

| Mio. USD  | Für das Geschäftsjahr endend am |          |          |
|---|---------------------------------|----------|----------|
|   | 31.12.23                        | 31.12.22 | 31.12.21 |
| <b>Comprehensive Income – den Aktionären zurechenbar</b>  |                                 |          |          |
| <b>Konzernergebnis</b>  | <b>27 849</b>                   | 7 630    | 7 457    |
| <b>Other Comprehensive Income, das in die Erfolgsrechnung umklassifiziert werden kann</b>   |                                 |          |          |
| <b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>   |                                 |          |          |
| Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen von Netto-Aktiven ausländischer Geschäftsbetriebe, vor Steuern   | 3 762                           | (894)    | (1 076)  |
| Effektiver Anteil der Veränderungen des Fair Value von Instrumenten, zur Absicherung von Nettoinvestitionen designiert, vor Steuern                                       | (2 320)                         | 337      | 498      |
| Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen auf ausländischen Geschäftsbetrieben, die in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wurden                                  | 58                              | 32       | (2)      |
| Effektiver Anteil der Veränderungen des Fair Value von Instrumenten, zur Absicherung von Nettoinvestitionen designiert, die in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wurden | (28)                            | (4)      | 10       |
| Ertragsteuern bezüglich Veränderungen der Währungsumrechnungsdifferenzen, inklusive der Veränderung von Instrumenten zur Absicherung von Nettoinvestitionen               | (17)                            | 4        | 35       |
| Subtotal Währungsumrechnungsdifferenzen, nach Steuern   | 1 456 <sup>1</sup>              | (525)    | (535)    |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet</b>  |                                 |          |          |
| Netto nicht realisierte Gewinne / (Verluste), vor Steuern   | 7                               | (440)    | (203)    |
| Netto realisierte (Gewinne) / Verluste, vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassifiziert   | (3)                             | 1        | (9)      |
| Umklassifizierung von Vermögenswerten in «Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet» <sup>2</sup>                                 |                                 | 449      |          |
| Ertragsteuern bezüglich netto nicht realisierter Gewinne / (Verluste)   | 0                               | (3)      | 55       |
| Subtotal Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet, nach Steuern  | 4                               | 6        | (157)    |
| <b>Cashflow-Absicherung von Zinsrisiken</b>   |                                 |          |          |
| Effektiver Anteil der Veränderungen des Fair Value von Derivaten zur Cashflow-Absicherung, vor Steuern  | (323)                           | (5 758)  | (992)    |
| (Gewinne) / Verluste, vom Eigenkapital in die Erfolgsrechnung umklassifiziert, netto  | 1 905                           | (159)    | (1 073)  |
| Ertragsteuern bezüglich Cashflow-Absicherung  | (308)                           | 1 124    | 390      |
| Subtotal Cashflow-Absicherung, nach Steuern   | 1 275 <sup>3</sup>              | (4 793)  | (1 675)  |
| <b>Cost of Hedging</b>  |                                 |          |          |
| Cost of Hedging, vor Steuern  | (19)                            | 45       | (32)     |
| Ertragsteuern bezüglich Cost of Hedging   | 0                               | 0        | 6        |
| Subtotal Cost of Hedging, nach Steuern  | (19)                            | 45       | (26)     |
| <b>Total Other Comprehensive Income, das in die Erfolgsrechnung umklassifiziert werden kann, nach Steuern</b>   | <b>2 715</b>                    | (5 267)  | (2 393)  |
| <b>Other Comprehensive Income, das nicht in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wird</b>  |                                 |          |          |
| <b>Leistungsorientierte Vorsorgepläne</b>   |                                 |          |          |
| Gewinne / (Verluste) auf leistungsorientierten Vorsorgeplänen, vor Steuern  | 110                             | (73)     | 2        |
| Ertragsteuern bezüglich leistungsorientierter Vorsorgepläne   | (70)                            | 63       | (7)      |
| Subtotal Leistungsorientierte Vorsorgepläne, nach Steuern   | 40                              | (10)     | (5)      |
| <b>Eigenes Kreditrisiko aus finanziellen Verpflichtungen, zum Fair Value designiert</b>   |                                 |          |          |
| Gewinne / (Verluste) des eigenen Kreditrisikos aus finanziellen Verpflichtungen, zum Fair Value designiert, vor Steuern   | (1 850)                         | 867      | 46       |
| Ertragsteuern bezüglich des eigenen Kreditrisikos aus finanziellen Verpflichtungen, zum Fair Value designiert   | 82                              | (71)     | 0        |
| Subtotal Eigenes Kreditrisiko aus finanziellen Verpflichtungen, zum Fair Value designiert, nach Steuern   | (1 769) <sup>4</sup>            | 796      | 46       |
| <b>Total Other Comprehensive Income, das nicht in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wird, nach Steuern</b>  | <b>(1 729)</b>                  | 786      | 42       |
| <b>Total Other Comprehensive Income</b>   | <b>986</b>                      | (4 481)  | (2 351)  |
| <b>Total Comprehensive Income – den Aktionären zurechenbar</b>  | <b>28 836</b>                   | 3 149    | 5 106    |
| <b>Comprehensive Income – den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar</b>   |                                 |          |          |
| <b>Konzernergebnis</b>  | <b>16</b>                       | 32       | 29       |
| <b>Total Other Comprehensive Income, das nicht in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wird, nach Steuern</b>  | <b>5</b>                        | (14)     | (16)     |
| <b>Total Other Comprehensive Income – den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbar</b>   | <b>22</b>                       | 18       | 13       |
| <b>Total Comprehensive Income</b>   |                                 |          |          |
| <b>Konzernergebnis</b>  | <b>27 866</b>                   | 7 661    | 7 486    |
| <b>Other Comprehensive Income</b>   | <b>991</b>                      | (4 494)  | (2 367)  |
| davon: Other Comprehensive Income, das in die Erfolgsrechnung umklassifiziert werden kann   | 2 715                           | (5 267)  | (2 393)  |
| davon: Other Comprehensive Income, das nicht in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wird  | (1 723)                         | 772      | 26       |
| <b>Total Comprehensive Income</b>   | <b>28 857</b>                   | 3 167    | 5 119    |

<sup>1</sup> Widerspiegelt primär eine erhebliche Aufwertung von Schweizer Franken und Euro gegenüber dem US-Dollar. <sup>2</sup> Mit Wirkung vom 1. April 2022 wurde ein Portfolio mit zuvor als «Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet» in «Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet» umklassifiziert. Siehe «Note 14a» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen. <sup>3</sup> Widerspiegelt primär Nettoverluste aus Absicherungsinstrumenten, die vom OCI in die Erfolgsrechnung umklassifiziert wurden. <sup>4</sup> Widerspiegelt primär eine Verengung unserer eigenen Kreditspreads.

## Bilanz

| Mio. USD   | 31.12.23         | 31.12.22         |
|--|------------------|------------------|
| <b>Aktiven</b>   |                  |                  |
| Zahlungsmittel und Guthaben bei Zentralbanken  | 314 148          | 169 445          |
| Forderungen gegenüber Banken   | 21 161           | 14 792           |
| Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet                                  | 99 039           | 67 814           |
| Forderung aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten  | 50 082           | 35 032           |
| Kredite und Vorschüsse an Kunden   | 639 844          | 387 220          |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet  | 65 498           | 53 264           |
| <b>Total Finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>  | <b>1 189 773</b> | <b>727 568</b>   |
| Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten   | 169 633          | 107 866          |
| <i>davon: Vermögenswerte als Sicherheit verpfändet, die von Gegenparteien weiterverkauft oder weiterverpfändet werden können</i> | <i>51 263</i>    | <i>36 742</i>    |
| Derivative Finanzinstrumente   | 176 084          | 150 108          |
| Forderungen aus dem Brokerage-Geschäft   | 21 037           | 17 576           |
| Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten   | 104 018          | 59 796           |
| <b>Total Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet</b>   | <b>470 773</b>   | <b>335 347</b>   |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet</b>   | <b>2 233</b>     | <b>2 239</b>     |
| Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften   | 2 373            | 1 101            |
| Liegenschaften, übrige Sachanlagen und Software  | 17 849           | 12 288           |
| Goodwill und immaterielle Vermögenswerte   | 7 515            | 6 267            |
| Latente Steueransprüche  | 10 682           | 9 389            |
| Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte  | 16 049           | 10 166           |
| <b>Total Aktiven</b>   | <b>1 717 246</b> | <b>1 104 364</b> |
| <i>davon: Credit Suisse</i>  | <i>583 197</i>   |                  |
| <b>Passiven</b>  |                  |                  |
| Verpflichtungen gegenüber Banken   | 70 962           | 11 596           |
| Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet                              | 14 394           | 4 202            |
| Verpflichtungen aus Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten  | 41 582           | 36 436           |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden   | 792 029          | 525 051          |
| Ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet  | 237 817          | 114 621          |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet   | 20 851           | 9 575            |
| <b>Total Finanzielle Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet</b>   | <b>1 177 633</b> | <b>701 481</b>   |
| Finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten  | 34 159           | 29 515           |
| Derivative Finanzinstrumente   | 192 181          | 154 906          |
| Verpflichtungen aus dem Brokerage-Geschäft, zum Fair Value designiert  | 42 522           | 45 085           |
| Ausgegebene Schuldtitel, zum Fair Value designiert   | 128 289          | 73 638           |
| Sonstige finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value designiert  | 29 484           | 30 237           |
| <b>Total Finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet</b>  | <b>426 635</b>   | <b>333 381</b>   |
| Rückstellungen und Eventualverpflichtungen   | 12 250           | 3 243            |
| Sonstige nicht finanzielle Verpflichtungen   | 14 089           | 9 040            |
| <b>Total Fremdkapital</b>  | <b>1 630 607</b> | <b>1 047 146</b> |
| <i>davon: Credit Suisse<sup>1</sup></i>  | <i>475 670</i>   |                  |
| <b>Eigenkapital</b>  |                  |                  |
| Aktienkapital  | 346              | 304              |
| Kapitalreserven  | 13 216           | 13 546           |
| Eigene Aktien  | (4 796)          | (6 874)          |
| Gewinnreserven   | 74 880           | 50 004           |
| Other Comprehensive Income direkt im Eigenkapital erfasst, nach Steuern  | 2 462            | (103)            |
| <b>Den Aktionären zurechenbares Eigenkapital</b>   | <b>86 108</b>    | <b>56 876</b>    |
| Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Eigenkapital   | 531              | 342              |
| <b>Total Eigenkapital</b>  | <b>86 639</b>    | <b>57 218</b>    |
| <b>Total Passiven</b>  | <b>1 717 246</b> | <b>1 104 364</b> |

<sup>1</sup> Nicht enthalten sind Schuldtitel in Höhe von USD 57,5 Milliarden, die von der Credit Suisse Group AG ausgegeben worden waren (Übertragung an die UBS Group AG im Rahmen der Übernahme der Credit Suisse Group), Verpflichtungen gegenüber der UBS AG in Höhe von USD 14,8 Milliarden, Treuhandanlagen, bei denen die UBS Switzerland AG als Treuhänder tätig ist, in Höhe von USD 3,4 Milliarden sowie kleinere konzerninterne Positionen.

## Eigenkapitalentwicklung

| Mio. USD  | Aktienkapital | Kapitalreserven    | Eigene Aktien        | Gewinnreserven     |
|---|---------------|--------------------|----------------------|--------------------|
| <b>Stand am 31. Dezember 2020</b>   | <b>338</b>    | <b>16 753</b>      | <b>(4 068)</b>       | <b>38 776</b>      |
| Erwerb eigener Aktien   |               |                    | (3 521) <sup>2</sup> |                    |
| Lieferung eigener Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütungspläne  |               | (675)              | 789                  |                    |
| Sonstige Veräusserungen eigener Aktien  |               | 7                  | 81 <sup>2</sup>      |                    |
| Vernichtung eigener Aktien in Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2018–2021   | (16)          | (236)              | 2 044                | (1 792)            |
| Aktienbasierte Vergütung, in der Erfolgsrechnung erfasst  |               | 643                |                      |                    |
| (Steueraufwand) / -ertrag   |               | (88)               |                      |                    |
| Dividendenausschüttung  |               | (651) <sup>3</sup> |                      | (651) <sup>3</sup> |
| Als Verpflichtung zum Kauf eigener Aktien klassifiziertes Eigenkapital  |               | (7)                |                      |                    |
| Effekte aus Fremdwährungsumrechnung, direkt in Gewinnreserven erfasst   |               |                    |                      | 18                 |
| Anteil an Veränderungen der Gewinnreserven von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures   |               |                    |                      | 1                  |
| Neukonsolidierung / (Dekonsolidierung) und übrige Zugänge / (Abgänge) <sup>4</sup>  |               | 182                |                      |                    |
| Total Comprehensive Income für das Geschäftsjahr  |               |                    |                      | 7 499              |
| <i>davon: Konzernergebnis</i>   |               |                    |                      | 7 457              |
| <i>davon: Other Comprehensive Income, nach Steuern</i>  |               |                    |                      | 42                 |
| <b>Stand am 31. Dezember 2021</b>   | <b>322</b>    | <b>15 928</b>      | <b>(4 675)</b>       | <b>43 851</b>      |
| Erwerb eigener Aktien   |               |                    | (6 262) <sup>2</sup> |                    |
| Lieferung eigener Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütungspläne  |               | (763)              | 879                  |                    |
| Sonstige Veräusserungen eigener Aktien  |               | (1)                | 164 <sup>2</sup>     |                    |
| Vernichtung eigener Aktien in Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2021  | (18)          | (1 502)            | 3 022                | (1 502)            |
| Aktienbasierte Vergütung, in der Erfolgsrechnung erfasst  |               | 716                |                      |                    |
| (Steueraufwand) / -ertrag   |               | 13                 |                      |                    |
| Dividendenausschüttung  |               | (834) <sup>3</sup> |                      | (834) <sup>3</sup> |
| Als Verpflichtung zum Kauf eigener Aktien klassifiziertes Eigenkapital  |               | (15)               |                      |                    |
| Effekte aus Fremdwährungsumrechnung, direkt in Gewinnreserven erfasst   |               |                    |                      | 69                 |
| Anteil an Veränderungen der Gewinnreserven von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures   |               |                    |                      | 0                  |
| Neukonsolidierung / (Dekonsolidierung) und übrige Zugänge / (Abgänge)   |               | 4                  |                      | 3                  |
| Total Comprehensive Income für das Geschäftsjahr  |               |                    |                      | 8 415              |
| <i>davon: Konzernergebnis</i>   |               |                    |                      | 7 630              |
| <i>davon: Other Comprehensive Income, nach Steuern</i>  |               |                    |                      | 786                |
| <b>Stand am 31. Dezember 2022</b>   | <b>304</b>    | <b>13 546</b>      | <b>(6 874)</b>       | <b>50 004</b>      |
| Kaufpreis für die Übernahme der Credit Suisse Group, vor Berücksichtigung aktienbasierter Vergütungspläne <sup>5</sup>                                  |               | 619                | 2 928                |                    |
| Auswirkungen aktienbasierter Vergütungspläne aus der Übernahme der Credit Suisse Group <sup>5</sup>   |               | 162                |                      |                    |
| Auswirkungen der Abwicklung vor dem Unternehmenszusammenschluss bestehender Geschäftsbeziehungen aus der Übernahme der Credit Suisse Group <sup>5</sup> |               |                    | (61)                 |                    |
| Erwerb eigener Aktien   |               |                    | (3 070) <sup>2</sup> |                    |
| Lieferung eigener Aktien im Rahmen aktienbasierter Vergütungspläne  |               | (858)              | 970                  |                    |
| Sonstige Veräusserungen eigener Aktien  |               | 10                 | 196 <sup>2</sup>     |                    |
| Vernichtung eigener Aktien in Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm 2021 <sup>6</sup>   | (7)           | (554)              | 1 115                | (554)              |
| Aktienbasierte Vergütung, in der Erfolgsrechnung erfasst  |               | 1 097              |                      |                    |
| (Steueraufwand) / -ertrag   |               | 19                 |                      |                    |
| Dividendenausschüttung  |               | (839) <sup>3</sup> |                      | (839) <sup>3</sup> |
| Als Verpflichtung zum Kauf eigener Aktien klassifiziertes Eigenkapital  |               | 11                 |                      |                    |
| Effekte aus Fremdwährungsumrechnung, direkt in Gewinnreserven erfasst   |               |                    |                      | 150                |
| Anteil an Veränderungen der Gewinnreserven von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures   |               |                    |                      | (1)                |
| Umstellung der Währung des Aktienkapitals   | 49            | (49)               |                      |                    |
| Neukonsolidierung / (Dekonsolidierung) und übrige Zugänge / (Abgänge)   |               | 53 <sup>7</sup>    |                      |                    |
| Total Comprehensive Income für das Geschäftsjahr  |               |                    |                      | 26 121             |
| <i>davon: Konzernergebnis</i>   |               |                    |                      | 27 849             |
| <i>davon: Other Comprehensive Income, nach Steuern</i>  |               |                    |                      | (1 729)            |
| <b>Stand am 31. Dezember 2023</b>   | <b>346</b>    | <b>13 216</b>      | <b>(4 796)</b>       | <b>74 880</b>      |

<sup>1</sup> Nicht enthalten ist das Other Comprehensive Income im Zusammenhang mit leistungsorientierten Vorsorgeplänen und dem eigenen Kreditrisiko, das direkt in den Gewinnreserven erfasst ist. <sup>2</sup> Beinhaltet eigene Aktien, die von der Investment Bank gekauft und verkauft werden in ihrer Funktion als Market Maker für Aktien der UBS Group AG und zugehörige Derivate sowie zur Absicherung bestimmter ausgegebener strukturierter Schuldtitle. Diese Käufe und Veräusserungen werden auf der Summe der Netto-Monatsbewegungen ausgewiesen. <sup>3</sup> Widerspiegelt die Auszahlung einer ordentlichen Bardividende von USD 0.55 (2022: USD 0.50, 2021: USD 0.37) pro dividendenberechtigter Aktie. Das Schweizer Steuergesetz verlangt, dass in der Schweiz ansässige, an einer Schweizer Börse kotierte Unternehmen nicht mehr als 50% der Dividenden aus den Kapitaleinlagereserven ausschütten dürfen, der Rest ist aus den Gewinnreserven zu bezahlen. <sup>4</sup> Beinhaltet die Auswirkungen im Zusammenhang mit der Betriebsaufnahme der neuen Gesellschaft von UBS im Rahmen einer Partnerschaft mit Sumitomo Mitsui Trust Holdings, Inc. im Jahr 2021. <sup>5</sup> Siehe «Note 2» im Abschnitt «Consolidated financial statements» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen. <sup>6</sup> Widerspiegelt die Vernichtung von 62 548 000 im Rahmen des UBS-Aktienrückkaufprogramms 2021 gekauften Aktien, wie von den Aktionären an der Generalversammlung 2023 genehmigt. Das Schweizer Steuergesetz verlangt, dass in der Schweiz ansässige, an einer Schweizer Börse kotierte Unternehmen die Kapitaleinlagereserven um mindestens 50% des Gesamtbetrags der Kapitalherabsetzung, um den dieser bei Vernichtung der Aktien den Nennwert übersteigt, reduzieren müssen. <sup>7</sup> Beinhaltet einen Anstieg um USD 45 Mio. im Zusammenhang mit der Ausgabe von zusätzlichem verlustabsorbierendem Kernkapital mit hohem Trigger und dem Recht zur Umwandlung in Eigenkapital. <sup>8</sup> Beinhaltet einen Anstieg um USD 285 Mio. im zweiten Quartal 2023 aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group.



| Other Comprehensive Income<br>direkt im Eigenkapital erfasst,<br>nach Steuern <sup>1</sup> | davon:<br>Währungs-<br>umrechnungs-<br>differenzen | davon:<br>finanzielle<br>Vermögenswerte, zum Fair<br>Value im OCI bewertet | davon:<br>Cashflow-<br>Absicherung | Den Aktionären<br>zurechenbares<br>Eigenkapital | Nicht<br>beherrschende Anteile | Total Eigenkapital |
|--|--|--|------------------------------------|---|--------------------------------|--------------------|
| <b>7647</b>  | <b>5188</b>  | <b>151</b>   | <b>2321</b>                        | <b>59445</b>                                    | <b>319</b>                     | <b>59765</b>       |
|  |  |  |                                    | (3521)  |                                | (3521)             |
|  |  |  |                                    | 114   |                                | 114                |
|  |  |  |                                    | 88  |                                | 88                 |
|  |  |  |                                    | 0   |                                | 0                  |
|  |  |  |                                    | 643   |                                | 643                |
|  |  |  |                                    | (88)  |                                | (88)               |
|  |  |  |                                    | (1301)  | (4)                            | (1305)             |
|  |  |  |                                    | (7)   |                                | (7)                |
| (18)   |  | 0  | (18)                               | 0   |                                | 0                  |
|  |  |  |                                    | 1   |                                | 1                  |
|  |  |  |                                    | 182   | 12                             | 193                |
| (2393)   | (535)  | (157)  | (1675)                             | 5106  | 13                             | 5119               |
|  |  |  |                                    | 7457  | 29                             | 7486               |
| (2393)   | (535)  | (157)  | (1675)                             | (2351)  | (16)                           | (2367)             |
| <b>5236</b>  | <b>4653</b>  | <b>(7)</b>   | <b>628</b>                         | <b>60662</b>                                    | <b>340</b>                     | <b>61002</b>       |
|  |  |  |                                    | (6262)  |                                | (6262)             |
|  |  |  |                                    | 115   |                                | 115                |
|  |  |  |                                    | 163   |                                | 163                |
|  |  |  |                                    | 0   |                                | 0                  |
|  |  |  |                                    | 716   |                                | 716                |
|  |  |  |                                    | 13  |                                | 13                 |
|  |  |  |                                    | (1668)  | (9)                            | (1677)             |
|  |  |  |                                    | (15)  |                                | (15)               |
| (69)   |  | 0  | (69)                               | 0   |                                | 0                  |
|  |  |  |                                    | 0   |                                | 0                  |
| (3)  |  | (3)  |                                    | 4   | (7)                            | (3)                |
| (5267)   | (525)  | 6  | (4793)                             | 3149  | 18                             | 3167               |
|  |  |  |                                    | 7630  | 32                             | 7661               |
| (5267)   | (525)  | 6  | (4793)                             | (4481)  | (14)                           | (4494)             |
| <b>(103)</b>   | <b>4128</b>  | <b>(4)</b>   | <b>(4234)</b>                      | <b>56876</b>                                    | <b>342</b>                     | <b>57218</b>       |
|  |  |  |                                    | 3547  |                                | 3547               |
|  |  |  |                                    | 162   |                                | 162                |
|  |  |  |                                    | (61)  |                                | (61)               |
|  |  |  |                                    | (3070)  |                                | (3070)             |
|  |  |  |                                    | 112   |                                | 112                |
|  |  |  |                                    | 206   |                                | 206                |
|  |  |  |                                    | 0   |                                | 0                  |
|  |  |  |                                    | 1097  |                                | 1097               |
|  |  |  |                                    | 19  |                                | 19                 |
|  |  |  |                                    | (1679)  | (4)                            | (1683)             |
|  |  |  |                                    | 11  |                                | 11                 |
| (150)  |  | 0  | (150)                              | 0   |                                | 0                  |
|  |  |  |                                    | (1)   |                                | (1)                |
|  |  |  |                                    | 0   |                                | 0                  |
|  |  |  |                                    | 53  | 172 <sup>8</sup>               | 224                |
| <b>2715</b>  | <b>1456</b>  | <b>4</b>   | <b>1275</b>                        | <b>28836</b>                                    | <b>22</b>                      | <b>28857</b>       |
|  |  |  |                                    | 27849   | 16                             | 27866              |
| <b>2715</b>  | <b>1456</b>  | <b>4</b>   | <b>1275</b>                        | <b>986</b>                                      | <b>5</b>                       | <b>991</b>         |
| <b>2462</b>  | <b>5584</b>  | <b>(1)</b>   | <b>(3109)</b>                      | <b>86108</b>                                    | <b>531</b>                     | <b>86639</b>       |

### Ordentliches Aktienkapital

Per 31. Dezember 2023 waren 3 462 087 722 Aktien der UBS Group AG ausgegeben (31. Dezember 2022: 3 524 635 722 Aktien). Im zweiten Quartal 2023 wurde die Währung des Aktienkapitals der UBS Group AG von Schweizer Franken auf US-Dollar umgestellt, wie an der Generalversammlung 2023 von den Aktionären genehmigt. In der Folge änderte sich der Nennwert je Aktie von 0.10 Franken zu 0.10 US-Dollar. Dies führte zu einer Umklassifizierung zwischen Aktienkapital und Kapitaleinlagereserve (in der Konzernrechnung als Kapitalreserven ausgewiesen) und resultierte in einem Aktienkapital von 346 208 772.20 US-Dollar. Die Anzahl ausgegebener Aktien ging um 62 548 000 Aktien zurück, und das Aktienkapital verringerte sich 2023 um 7 Millionen US-Dollar, da die Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021 erworben wurden, mittels Kapitalherabsetzung vernichtet wurden, wie von den Aktionären an der Generalversammlung 2023 genehmigt.

### Bedingtes Aktienkapital

Per 31. Dezember 2023 stand dem Verwaltungsrat der UBS Group AG das folgende bedingte Aktienkapital zur Verfügung:

- Höchstens 38 000 000 US-Dollar, eingeteilt in maximal 380 000 000 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.10 US-Dollar, auszugeben über die freiwillige oder pflichtmässige Ausübung von Wandel- und / oder Optionsrechten im Zusammenhang mit der Ausgabe von Anleihen oder ähnlichen Finanzinstrumenten durch die UBS Group AG oder ein anderes Mitglied des Konzerns auf den nationalen oder internationalen Kapitalmärkten. Diese bedingte Kapitalzusage wurde an der ausserordentlichen Generalversammlung am 26. November 2014 genehmigt. Ursprünglich war die Kapitalzusage an der ordentlichen Generalversammlung der UBS AG vom 14. April 2010 genehmigt worden. Der Verwaltungsrat hat von dieser Zusage keinen Gebrauch gemacht.
- Höchstens 12 170 583 US-Dollar, eingeteilt in 121 705 830 voll liberierte Namenaktien mit einem Nennwert von je 0.10 US-Dollar, auszugeben bei Ausübung von Mitarbeiteroptionen und Stock Appreciation Rights, die an Mitarbeitende sowie Mitglieder der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats der UBS Group AG und ihrer Tochtergesellschaften ausgegeben wurden. Diese bedingte Kapitalzusage wurde von den Aktionären an derselben ausserordentlichen Generalversammlung im Jahr 2014 genehmigt.

### Kapitalband, Wandlungskapital und Reservekapital

Die UBS Group AG hatte zum 31. Dezember 2023 kein Kapitalband, kein Wandlungskapital und kein Reservekapital eingeführt.

## Aktienrückkaufprogramme

Im Februar 2021 startete UBS ein Aktienrückkaufprogramm über bis zu 4 Milliarden Franken, das am 29. März 2022 abgeschlossen wurde. Insgesamt 177 787 273 im Rahmen dieses Programms zurückgekaufte Aktien im Gegenwert von 3022 Millionen US-Dollar (2775 Millionen Franken) wurden 2022 mit Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung 2022 mittels Kapitalherabsetzung vernichtet. Die übrigen 62 548 000 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021 erworbenen Aktien mit einem Gegenwert von 1 115 Millionen US-Dollar (1035 Millionen Franken) wurden 2023 mit Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung 2023 vernichtet.

Im März 2022 startete UBS ein neues, auf zwei Jahre angelegtes Aktienrückkaufprogramm über bis zu 6 Milliarden US-Dollar. Im Rahmen dieses Programms hat UBS im Jahr 2023 64,6 Millionen Aktien im Gegenwert von 1300 Millionen US-Dollar (1202 Millionen Franken) zurückgekauft. Insgesamt 178 Millionen Aktien, die im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2022 erworben worden und ursprünglich zur Vernichtung vorgesehen waren, wurden für die Übernahme der Credit Suisse Group umgewidmet, und 176 Millionen Aktien wurden bei einem Aktientausch als Gegenleistung für die Übernahme der Credit Suisse Group an deren Aktionäre übertragen. UBS beabsichtigt zudem, die übrigen im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2022 gekauften Aktien mittels Kapitalherabsetzung zu vernichten. Die Genehmigung durch die Aktionäre soll an einer kommenden Generalversammlung eingeholt werden.

An der Generalversammlung 2023 wurde von den Aktionären ein neues, auf zwei Jahre angelegtes Aktienrückkaufprogramm über bis zu 6 Milliarden US-Dollar genehmigt. Aufgrund der Übernahme der Credit Suisse Group wurde der Rückkauf von Aktien im Rahmen von Aktienrückkaufprogrammen jedoch vorübergehend ausgesetzt.

|   | Für das Geschäftsjahr endend am oder per |                            |                            |
|---|--|----------------------------|----------------------------|
|   | 31.12.23                                 | 31.12.22                   | 31.12.21                   |
| <b>Ausstehende Aktien</b>   |  |                            |                            |
| <b>Ausgegebene Aktien</b>   |  |                            |                            |
| Bestand am Anfang des Geschäftsjahres   | 3 524 635 722                            | 3 702 422 995              | 3 859 055 395              |
| Vernichtung von Aktien  | (62 548 000) <sup>1</sup>                | (177 787 273) <sup>2</sup> | (156 632 400) <sup>3</sup> |
| Bestand am Ende des Geschäftsjahres   | 3 462 087 722                            | 3 524 635 722              | 3 702 422 995              |
| <b>Eigene Aktien</b>  |  |                            |                            |
| Bestand am Anfang des Geschäftsjahres   | 416 909 010                              | 302 815 328                | 307 477 002                |
| Erwerb  | 138 791 939                              | 359 378 093                | 214 270 175                |
| Veräusserungen  | (64 270 031)                             | (67 497 138)               | (62 299 449)               |
| Vernichtung eigener Aktien der zweiten Handelslinie   | (62 548 000) <sup>1</sup>                | (177 787 273) <sup>2</sup> | (156 632 400) <sup>3</sup> |
| Als Gegenleistung für die Übernahme der Credit Suisse Group an deren Aktionäre übertragene Aktien <sup>4</sup>                            | (175 649 481)                            |                            |                            |
| Bestand am Ende des Geschäftsjahres   | 253 233 437                              | 416 909 010                | 302 815 328                |
| <b>Ausstehende Aktien</b>   | <b>3 208 854 285</b>                     | <b>3 107 726 712</b>       | <b>3 399 607 667</b>       |
| <b>Unverwässertes und verwässertes Ergebnis (Mio. USD)</b>  |  |                            |                            |
| Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis für das unverwässerte Ergebnis pro Aktie   | 27 849                                   | 7 630                      | 7 457                      |
| abzüglich: (Gewinn) / Verlust aus Aktivitäten in Derivaten auf eigene Aktien  | 0  | 0                          | 0                          |
| Den Aktionären zurechenbares Konzernergebnis für das verwässerte Ergebnis pro Aktie   | 27 849                                   | 7 630                      | 7 457                      |
| <b>Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien</b>   |  |                            |                            |
| Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien für das unverwässerte Ergebnis pro Aktie <sup>5</sup>                                    | 3 152 579 449                            | 3 260 938 561              | 3 482 963 682              |
| Auswirkung potenzieller verwässernder Aktien aus ausstehenden Aktienanwartschaften, In-the-Money-Optionen und Optionsrechten <sup>6</sup> | 143 416 753                              | 136 531 654                | 144 277 693                |
| Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien für das verwässerte Ergebnis pro Aktie   | 3 295 996 202                            | 3 397 470 215              | 3 627 241 375              |
| <b>Ergebnis pro Aktie (USD)</b>   |  |                            |                            |
| Unverwässert  | 8.83                                     | 2.34                       | 2.14                       |
| Verwässert  | 8.45                                     | 2.25                       | 2.06                       |
| <b>Instrumente mit potenziellem Verwässerungseffekt in der Zukunft<sup>7</sup></b>  |  |                            |                            |
| Aktienbasierte Mitarbeitervergütungsprogramme   | 2 807 589                                | 4 182 799                  | 5 886 945                  |
| Andere Derivate auf eigenen Aktien  | 2 831 228                                | 1 690 247                  | 6 553 051                  |
| <b>Total</b>  | <b>5 638 817</b>                         | <b>5 873 046</b>           | <b>12 439 996</b>          |

<sup>1</sup> Widerspiegelt die Vernichtung von im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021 gekauften Aktien, wie von den Aktionären an der Generalversammlung 2023 genehmigt. <sup>2</sup> Widerspiegelt die Vernichtung von im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2021 gekauften Aktien, wie von den Aktionären an der Generalversammlung 2022 genehmigt. <sup>3</sup> Widerspiegelt die Vernichtung von im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms 2018–2021 gekauften Aktien, wie von den Aktionären an der Generalversammlung 2021 genehmigt. <sup>4</sup> Siehe «Note 2» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen. <sup>5</sup> Der gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien für das unverwässerte Ergebnis pro Aktie wird folgendermassen berechnet: Die Anzahl der Aktien zu Beginn der Berichtsperiode, bereinigt um die Anzahl der während der Berichtsperiode erworbenen oder ausgegebenen Aktien, wird mit einem zeitlichen Gewichtungsfaktor für die ausstehende Berichtsperiode multipliziert. Infolgedessen wirkt sich der Zeitpunkt von Käufen und Emissionen während der Berichtsperiode auf den Bestand aus. <sup>6</sup> Der gewichtete Durchschnitt von Mitarbeiteraktienanwartschaften mit Leistungskriterien reflektiert alle Aktien mit potenziellem Verwässerungseffekt in der Zukunft, die unter den Zuteilungsbedingungen zur Übertragung vorgesehen sind. <sup>7</sup> Zeigt die Instrumente, die auf die dargestellten Berichtsperioden keine verwässernde Wirkung hatten, das unverwässerte Ergebnis pro Aktie in Zukunft jedoch verwässern könnten.

## Mittelflussrechnung

| Mio. USD  | Für das Geschäftsjahr endend am |                 |                |
|---|---------------------------------|-----------------|----------------|
|   | 31.12.23                        | 31.12.22        | 31.12.21       |
| <b>Mittelfluss aus operativer Tätigkeit</b>   |                                 |                 |                |
| Konzernergebnis   | 27 866                          | 7 661           | 7 486          |
| <b>Nicht zahlungswirksame Positionen im Konzernergebnis und weitere Anpassungen:</b>  |                                 |                 |                |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf nicht finanzielle Vermögenswerte   | 3 750                           | 2 061           | 2 118          |
| Wertberichtigungen für Kreditrisiken  | 1 037                           | 29              | (148)          |
| Anteil am Erfolg von assoziierten Gesellschaften und Joint Ventures und Wertminderungen auf assoziierte Gesellschaften                                  | 348                             | (32)            | (105)          |
| Aufwand / (Ertrag) aus latenten Steuern   | (694)                           | 494             | 434            |
| Nettoergebnis aus Investitionstätigkeit   | (102)                           | (1 470)         | (230)          |
| Nettoergebnis aus Finanzierungstätigkeit  | 8 534                           | (16 587)        | 100            |
| Negativer Goodwill <sup>1</sup>   | (27 748)                        |                 |                |
| Übrige Netto-Anpassungen <sup>2</sup>   | (15 175)                        | 5 844           | 3 802          |
| <b>Netto-Veränderungen von operativen Aktiven und Fremdkapital:<sup>2,3</sup></b>   |                                 |                 |                |
| Forderungen gegenüber Banken / Verpflichtungen gegenüber Banken   | 3 291                           | (1 088)         | 2 148          |
| Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet   | (3 503)                         | 5 690           | (1 565)        |
| Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet   | (2 014)                         | (1 247)         | (751)          |
| Barhinterlagen von derivativen Finanzinstrumenten   | 96                              | 76              | (3 312)        |
| Kredite und Vorschüsse an Kunden  | 27 877                          | 3 529           | (27 460)       |
| Verpflichtungen gegenüber Kunden  | 52 786                          | (8 692)         | 29 825         |
| Finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten, sowie derivative Finanzinstrumente              | 3 674                           | 8 006           | (10 516)       |
| Forderungen und Verpflichtungen aus dem Brokerage-Geschäft  | (5 962)                         | 6 019           | 8 115          |
| Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und nicht zu Handelszwecken gehalten, sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen | 9 938                           | 5 678           | 19 609         |
| Rückstellungen sowie sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte und Verpflichtungen  | 3 920                           | 257             | 3 010          |
| Bezahlte Ertragsteuern, nach Erstattungen   | (1 852)                         | (1 582)         | (1 134)        |
| <b>Netto-Mittelfluss aus operativer Tätigkeit</b>   | <b>86 068<sup>4</sup></b>       | <b>14 647</b>   | <b>31 425</b>  |
| <b>Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>  |                                 |                 |                |
| Bei Übernahme der Credit Suisse Group übernommene flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven <sup>1</sup>   | 108 510                         |                 |                |
| Erwerb von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und immateriellen Vermögenswerten   | (4)                             | (3)             | (1)            |
| Veräußerung von Tochtergesellschaften, assoziierten Gesellschaften und immateriellen Vermögenswerten  | 121                             | 1 730           | 593            |
| Erwerb von Liegenschaften, übrigen Sachanlagen und Software   | (1 685)                         | (1 643)         | (1 841)        |
| Veräußerung von Liegenschaften, übrigen Sachanlagen und Software  | 65                              | 161             | 295            |
| Netto (-Zunahme)/-Abnahme von finanziellen Vermögenswerten, zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet                                       | 30                              | (699)           | (750)          |
| Zunahme von Schuldtiteln, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet  | (14 244)                        | (30 792)        | (4 922)        |
| Veräußerung und Rückzahlung von Schuldtiteln, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet  | 10 435                          | 18 799          | 4 507          |
| <b>Netto-Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>  | <b>103 228</b>                  | <b>(12 447)</b> | <b>(2 119)</b> |

Tabelle wird fortgesetzt

## Mittelflussrechnung (Fortsetzung)

Fortsetzung der Tabelle

| Mio. USD   | Für das Geschäftsjahr endend am |                |                |
|--|---------------------------------|----------------|----------------|
|  | 31.12.23                        | 31.12.22       | 31.12.21       |
| <b>Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>  |                                 |                |                |
| Rückzahlung von Mitteln der Schweizerischen Nationalbank   | (56 516)                        |                |                |
| Netto-Ausgabe / (Rückzahlung) kurzfristiger Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet                                | 3 169                           | (12 249)       | (3 093)        |
| Netto-Veränderung von eigenen Aktien und Derivaten auf eigenen Aktien  | (2 779)                         | (6 006)        | (3 341)        |
| Ausschüttungen auf UBS-Aktien  | (1 679)                         | (1 668)        | (1 301)        |
| Ausgabe von zum Fair Value designierten Schuldtiteln und langfristigen Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet     | 109 735                         | 79 115         | 98 272         |
| Rückzahlung von zum Fair Value designierten Schuldtiteln und langfristigen Verpflichtungen, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet | (109 471)                       | (67 670)       | (79 909)       |
| Netto-Mittelfluss aus anderen Finanzierungstätigkeiten   | (721)                           | (617)          | (282)          |
| <b>Netto-Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>  | <b>(58 262)</b>                 | <b>(9 094)</b> | <b>10 345</b>  |
| <b>Total Mittelflüsse</b>  |                                 |                |                |
| <b>Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresanfang</b>  | <b>195 321</b>                  | <b>207 875</b> | <b>173 531</b> |
| Netto-Mittelfluss aus operativer, Investitions- und Finanzierungstätigkeit   | 131 035                         | (6 895)        | 39 651         |
| Fremdwährungsdifferenzen der flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven <sup>2</sup>   | 13 955                          | (5 659)        | (5 307)        |
| <b>Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven am Jahresende<sup>5</sup></b>  | <b>340 311</b>                  | <b>195 321</b> | <b>207 875</b> |
| davon: Zahlungsmittel und Guthaben bei Zentralbanken <sup>6</sup>  | 314 065                         | 169 363        | 192 706        |
| davon: Forderungen gegenüber Banken <sup>6</sup>   | 19 227                          | 13 450         | 13 942         |
| davon: Geldmarktpapiere <sup>6,7</sup>   | 7 018                           | 12 508         | 1 227          |

### Zusätzliche Informationen

|   |        |        |        |
|---|--------|--------|--------|
| Netto-Mittelfluss aus operativer Tätigkeit beinhaltet:  |        |        |        |
| In flüssigen Mitteln erhaltene Zinsen   | 44 581 | 15 718 | 11 163 |
| In flüssigen Mitteln bezahlte Zinsen  | 35 969 | 8 198  | 4 707  |
| In flüssigen Mitteln erhaltene Dividenden auf Aktienanlagen, Anlagefonds und von assoziierten Gesellschaften <sup>8</sup> | 2 296  | 1 907  | 2 531  |

<sup>1</sup> Die Gegenleistung für die Übernahme der Credit Suisse Group wurde vollständig zahlungsunwirksam erbracht und umfasste ordentliches Aktienkapital von UBS in Höhe von USD 3547 Millionen. Siehe «Note 2» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zur Übernahme der Credit Suisse Group. <sup>2</sup> Auswirkungen der Fremdwährungsumrechnung und Währungseffekte auf operative Aktiven und Fremdkapital sowie auf flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven werden in der Position «Übrige Netto-Anpassungen» ausgewiesen. Nicht berücksichtigt sind Effekte der Fremdwährungsabsicherung im Zusammenhang mit Devisenswaps. <sup>3</sup> Ab 2023 hat UBS die Darstellung in der Mittelflussrechnung angepasst und zeigt nun die Mittelflüsse aus Krediten und Vorschüssen an Kunden, Verpflichtungen gegenüber Kunden, Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, und Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, als eigenständige Positionen. Die geänderte Darstellung hat keine Auswirkungen auf den Netto-Mittelfluss aus operativer Tätigkeit. Vergleichsperioden wurden entsprechend angepasst. <sup>4</sup> Beinhaltet Barerlöse aus dem Verkauf von Krediten und Kreditzusagen aus Non-core and Legacy in Höhe von USD 4289 Millionen. <sup>5</sup> Per 31. Dezember 2023, 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 waren jeweils USD 4944 Millionen, USD 4253 Millionen und USD 3408 Millionen an flüssigen Mittel und leicht verwertbaren Aktiven (im Wesentlichen in «Forderungen gegenüber Banken» enthalten) eingeschränkt verfügbar. Siehe «Note 23» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen. Flüssige Mittel und leicht verwertbare Aktiven per 31. Dezember 2023 beinhalten USD 149 645 Millionen in Zusammenhang mit Credit Suisse. <sup>6</sup> Beinhaltet nur Positionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von drei oder weniger Monaten. <sup>7</sup> Geldmarktpapiere sind in der Bilanz unter den Positionen «Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten» (31. Dezember 2023: USD 6345 Millionen; 31. Dezember 2022: USD 6048 Millionen; 31. Dezember 2021: USD 1066 Millionen), «Sonstige finanzielle Vermögenswerte, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet» (31. Dezember 2023: USD 415 Millionen; 31. Dezember 2022: USD 6459 Millionen; 31. Dezember 2021: USD 141 Millionen) und «Finanzielle Vermögenswerte, zum Fair Value bewertet und zu Handelszwecken gehalten» (31. Dezember 2023: USD 259 Millionen; 31. Dezember 2022: USD 2 Millionen; 31. Dezember 2021: USD 20 Millionen) ausgewiesen. <sup>8</sup> Beinhaltet von assoziierten Gesellschaften erhaltene Dividenden, die als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit ausgewiesen werden.

### Veränderungen im Fremdkapital aus Finanzierungstätigkeit

| Mio. USD   | Ausgegebene Schuldtitel, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet |                                 | Ausgegebene Schuldtitel, zum Fair Value designiert | Over-the-Counter-Schuldtitel (OTC) <sup>3</sup> | Over-the-Counter-Schuldtitel (OTC) <sup>4</sup> | Total        |
|--|---|---------------------------------|--|---|---|--------------|
|  | davon: kurzfristig <sup>1</sup>                                       | davon: langfristig <sup>2</sup> |  |   |   |              |
| <b>Stand per 1. Januar 2022</b>                                  | 139 155   | 43 098                          | 96 057   | 73 799  | 2 128   | 215 082      |
| Mittelflüsse   | (14 333)  | (12 249)                        | (2 084)  | 13 782  | (253)   | (804)        |
| Zahlungsunwirksame Veränderungen                                 | (10 201)  | (1 173)                         | (9 028)  | (13 944)  | (190)   | (24 335)     |
| davon: Währungsumrechnung  | (3 526)   | (1 173)                         | (2 353)  | (1 394)   | (115)   | (5 035)      |
| davon: Veränderungen des Fair Value                              |   |                                 |  | (12 550)  | (75)  | (12 625)     |
| davon: Hedge Accounting und übrige Effekte                       | (6 675)   |                                 | (6 675)  |   |   | (6 675)      |
| <b>Stand per 31. Dezember 2022</b>                               | 114 621   | 29 676                          | 84 945   | 73 638  | 1 684   | 189 943      |
| Veränderungen bei Übernahme der Credit Suisse Group <sup>5</sup> | 110 491   | 5 303                           | 105 188  | 44 909  | 97 146  | 4872         |
| Mittelflüsse   | 5 062   | 3 169                           | 1 893  | (520)   | (56 516)  | (1 109)      |
| Zahlungsunwirksame Veränderungen                                 | 7 644   | 381                             | 7 263  | 10 262  | 4 224   | 178          |
| davon: Währungsumrechnung  | 5 291   | 408                             | 4 882  | 1 780   | 4 224   | (99)         |
| davon: Veränderungen des Fair Value                              |   |                                 |  | 8 507   | 172   | 8 679        |
| davon: Hedge Accounting und übrige Effekte                       | 2 353   | (27)                            | 2 380  | (25)  | 105   | 2 434        |
| <b>Stand per 31. Dezember 2023</b>                               | <b>237 817</b>  | <b>38 530</b>                   | <b>199 288</b>                                     | <b>128 289</b>                                  | <b>44 854</b>                                   | <b>5 625</b> |
| davon: Credit Suisse <sup>5</sup>                                | 46 884  | 1 245                           | 45 640   | 37 154  | 44 854  | 4 060        |

<sup>1</sup> Schuldtitel mit einer ursprünglichen, vertraglich vereinbarten Laufzeit von weniger als einem Jahr. <sup>2</sup> Schuldtitel mit einer ursprünglichen Laufzeit von einem Jahr oder länger. Bei der Klassifizierung von ausgegebenen Schuldtiteln in kurzfristig oder langfristig werden Merkmale im Zusammenhang mit einer vorzeitigen Rückzahlung nicht berücksichtigt. <sup>3</sup> In der Bilanzposition «Verpflichtungen gegenüber Banken» enthalten. <sup>4</sup> In der Bilanzposition «Sonstige finanzielle Verpflichtungen, zum Fair Value designiert» enthalten. <sup>5</sup> Siehe «Note 2» des UBS Group Annual Report 2023 für weitere Informationen zur Übernahme der Credit Suisse Group.

# Anhang

## Alternative Performancekennzahlen

### Alternative Performancekennzahlen

Eine alternative Performancekennzahl (Alternative Performance Measure, APM) ist eine Finanzkennzahl, welche das historische oder zukünftige Finanzergebnis, die Vermögens- und Finanzlage oder die Cashflows ausdrückt. Sie weicht von den Finanzkennzahlen ab, die in den geltenden anerkannten Rechnungslegungsstandards oder anderen anwendbaren Vorschriften definiert oder spezifiziert sind. In den Ausführungen zum Finanz- und Geschäftsergebnis der externen Berichte (Geschäfts-, Quartals- und andere Berichte) weisen wir eine Reihe von APMs aus. Mithilfe dieser APMs wollen wir ein umfassenderes Bild unserer operativen Performance bieten und die Sicht des Managements über die Faktoren, welche unsere Geschäftsergebnisse am stärksten beeinflussen, widerspiegeln. In der nachfolgenden Tabelle sind für jede APM eine Definition beziehungsweise die Berechnungsmethode sowie der Informationsgehalt aufgeführt. Diese APMs gelten unter Umständen als Kennzahlen ausserhalb der Rechnungslegungsstandards gemäss Definition der US Securities and Exchange Commission (SEC).

| APM   | Berechnung   | Informationsgehalt   |
|---|--|--|
| <b>Aktive Digital-Banking-Kunden in Corporate &amp; Institutional Clients (%)</b><br>– Personal & Corporate Banking | Berechnet als die durchschnittliche Anzahl der aktiven Kunden für jeden Monat in der jeweiligen Berichtsperiode, geteilt durch die durchschnittliche Gesamtanzahl der Kunden. «Kunden» bezieht sich auf die Anzahl der von Corporate & Institutional Clients betreuten individuellen Geschäftsbeziehungen oder Rechtseinheiten, ausgenommen Kunden ohne Konto, Kunden von Mono-Produkten und Kunden mit ausgefallenen Krediten oder Kreditzusagen. Am Ende jedes Monats gilt jeder Kunde, der sich in diesem Monat mindestens einmal angemeldet hat, als «aktiv» (ein Anmelde-Zeitstempel wird allen Geschäftsbeziehungsnummern bzw. pro Rechtseinheit in einem Digital-Banking-Vertrag zugeordnet).         | Diese Kennzahl informiert über den Anteil aktiver Digital-Banking-Kunden an der Gesamtanzahl der UBS-Kunden (im vorgenannten Sinne), die von Corporate & Institutional Clients betreut werden. |
| <b>Aktive Digital-Banking-Kunden in Personal Banking (%)</b><br>– Personal & Corporate Banking                      | Berechnet als die durchschnittliche Anzahl der aktiven Kunden für jeden Monat in der jeweiligen Berichtsperiode, geteilt durch die durchschnittliche Gesamtanzahl der Kunden. «Kunden» bezieht sich auf die Anzahl der von Personal Banking betreuten individuellen Geschäftsbeziehungen, ausgenommen Personen unter 15 Jahren, Kunden ohne Privatkonto, Kunden mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz und Kunden mit ausgefallenen Krediten oder Kreditzusagen. Am Ende jedes Monats gilt jeder Kunde, der sich in diesem Monat mindestens einmal angemeldet hat, als «aktiv» (ein Anmelde-Zeitstempel wird allen Geschäftsbeziehungsnummern in einem Digital-Banking-Vertrag zugeordnet).                     | Diese Kennzahl informiert über den Anteil aktiver Digital-Banking-Kunden an der Gesamtanzahl der UBS-Kunden (im vorgenannten Sinne), die von Personal Banking betreut werden.                  |
| <b>Aktive Mobile-Banking-Kunden in Personal Banking (%)</b><br>– Personal & Corporate Banking                       | Berechnet als die durchschnittliche Anzahl der aktiven Kunden für jeden Monat in der jeweiligen Berichtsperiode, geteilt durch die durchschnittliche Gesamtanzahl der Kunden. «Kunden» bezieht sich auf die Anzahl der von Personal Banking betreuten individuellen Geschäftsbeziehungen, ausgenommen Personen unter 15 Jahren, Kunden ohne Privatkonto, Kunden mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz und Kunden mit ausgefallenen Krediten oder Kreditzusagen. Am Ende jedes Monats gilt jeder Kunde, der sich in diesem Monat mindestens einmal über die mobile App angemeldet hat, als «aktiv» (ein Anmelde-Zeitstempel wird allen Geschäftsbeziehungsnummern in einem Digital-Banking-Vertrag zugeordnet). | Diese Kennzahl informiert über den Anteil aktiver Mobile-Banking-Kunden an der Gesamtanzahl der UBS-Kunden (im vorgenannten Sinne), die von Personal Banking betreut werden.                   |

| APM  | Berechnung   | Informationsgehalt   |
|--|--|--|
| <b>Anlageprodukte Personal Banking (USD und CHF)</b><br>– Personal & Corporate Banking   | Berechnet als die Summe der Anlagefonds (einschliesslich UBS Vitainvest Vorsorgefonds der dritten Säule sowie Geldmarktfonds), Mandate und von Dritten angebotenen Lebensversicherungsverträge, die von Personal Banking betreut werden.   | Diese Kennzahl informiert über das Volumen der Anlagefonds (einschliesslich UBS Vitainvest Vorsorgefonds der dritten Säule sowie Geldmarktfonds), Mandate und von Dritten angebotenen Lebensversicherungsverträge, die von Personal Banking betreut werden.  |
| <b>Aufwand-Ertrags-Verhältnis (%)</b>  | Berechnet als Geschäftsaufwand geteilt durch den Gesamtertrag.   | Diese Kennzahl informiert über die Effizienz des Geschäfts, indem der Geschäftsaufwand mit dem Bruttoertrag verglichen wird.   |
| <b>Aufwand-Ertrags-Verhältnis auf zugrunde liegender Basis (%)</b>   | Berechnet als Geschäftsaufwand auf zugrunde liegender Basis (wie nachstehend definiert) geteilt durch den Gesamtertrag auf zugrunde liegender Basis (wie vorstehend definiert).  | Diese Kennzahl informiert über die Effizienz des Geschäfts, indem der Geschäftsaufwand mit dem Gesamtertrag verglichen wird. Posten, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die unserem Geschäft zugrunde liegende Performance nicht repräsentativ sind, werden ausgeklammert.  |
| <b>Bruttomarge auf verwalteten Vermögen (Bp.)</b><br>– Asset Management  | Berechnet als Gesamtertrag (gegebenenfalls annualisiert) geteilt durch die durchschnittlich verwalteten Vermögen.  | Diese Kennzahl informiert über den totalen Geschäftsertrag im Verhältnis zum verwalteten Vermögen.   |
| <b>Buchwert des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte pro Aktie (USD)</b> | Berechnet als den Aktionären zurechenbares Eigenkapital abzüglich Goodwill und immaterieller Vermögenswerte geteilt durch die Anzahl ausstehender Aktien.  | Diese Kennzahl informiert über den Nettovermögenswert abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte auf Basis je Aktie.  |
| <b>Buchwert des den Aktionären zurechenbaren Eigenkapitals pro Aktie (USD)</b>   | Berechnet als den Aktionären zurechenbares Eigenkapital geteilt durch die Anzahl ausstehender Aktien.  | Diese Kennzahl informiert über den Nettovermögenswert auf Basis je Aktie.  |
| <b>Eigenkapitalrendite<sup>1</sup> (%)</b>   | Berechnet als den Aktionären zurechenbares annualisiertes Konzernergebnis geteilt durch das durchschnittliche den Aktionären zurechenbare Eigenkapital.  | Diese Kennzahl informiert über die Profitabilität des Geschäfts im Verhältnis zum Eigenkapital.  |
| <b>Ergebnis vor Steuern (zugrunde liegend) (USD)</b>   | Zur Berechnung wird das Ergebnis vor Steuern, wie ausgewiesen in der Berichterstattung gemäss IFRS Accounting Standards, um Posten bereinigt, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die zugrunde liegende Performance des Geschäfts nicht repräsentativ sind.<br><ul style="list-style-type: none"> <li>› <b>Siehe Abschnitt «Konzernergebnis» dieses Berichts für weitere Informationen</b></li> </ul>  | Diese Kennzahl informiert über den Betrag des Ergebnisses vor Steuern. Dabei werden Posten, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die zugrunde liegende Performance des Geschäfts nicht repräsentativ sind, ausgeklammert.   |
| <b>Gebühren- und Handelserträge für Corporate &amp; Institutional Clients (USD und CHF) – Personal &amp; Corporate Banking</b>             | Berechnet als die Summe des wiederkehrenden Erfolgs aus dem Dienstleistungsgeschäft und des transaktionsbasierten Ertrags für Corporate & Institutional Clients.   | Diese Kennzahl informiert über die Höhe der Gebühren- und Handelserträge für Corporate & Institutional Clients.  |
| <b>Gebührengenerierende Vermögenswerte (USD)</b><br>– Global Wealth Management   | Berechnet als die Summe der Vermögen mit und ohne Verwaltungsmandat (Mandatsvolumen) und Vermögenswerte, bei denen die generierten Erträge überwiegend wiederkehrender Natur sind, das heisst, es handelt sich vornehmlich um Anlagefonds, Hedge Funds und Privatmarktfonds, bei denen ein Distributionsvertrag besteht, einschliesslich Kundenzusagen zu geschlossenen Privatmarktfonds ab dem Datum, an dem laufende Gebühren anfallen. Vermögenswerte im Zusammenhang mit unserem Geschäftsbereich Global Financial Intermediaries sind ebenso ausgeschlossen wie Vermögenswerte sanktionierter Kunden. | Diese Kennzahl informiert über das Volumen der verwalteten Vermögenswerte, die Ertragsflüsse generieren, ob aus der Art der Vertragsbeziehung mit den Kunden resultierend oder durch die Gebührenstruktur des Vermögenswerts. Eine Erhöhung der gebührengenerierenden Vermögenswerte bewirkt eine Steigerung der zugehörigen Ertragsflüsse. Vermögenswerte sanktionierter Kunden sind in den gebührengenerierenden Vermögenswerten nicht berücksichtigt. |
| <b>Gesamtertrag (auf zugrunde liegender Basis) (USD)</b>   | Zur Berechnung wird der gemäss IFRS Accounting Standards ausgewiesene Gesamtertrag um Posten bereinigt, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die zugrunde liegende Performance des Geschäfts nicht repräsentativ sind.<br><ul style="list-style-type: none"> <li>› <b>Siehe Abschnitt «Konzernergebnis» dieses Berichts für weitere Informationen</b></li> </ul>  | Diese Kennzahl informiert über den Betrag des Gesamtertrags. Dabei werden Posten, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die zugrunde liegende Performance des Geschäfts nicht repräsentativ sind, ausgeklammert.   |

| APM   | Berechnung   | Informationsgehalt  |
|---|--|---|
| <b>Geschäftsaufwand (zugrunde liegend) (USD)</b>  | Zur Berechnung wird der Geschäftsaufwand, wie ausgewiesen in der Berichterstattung gemäss IFRS Accounting Standards, um Posten bereinigt, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die zugrunde liegende Performance des Geschäfts nicht repräsentativ sind.<br><b>› Siehe Abschnitt «Konzernergebnis» dieses Berichts für weitere Informationen</b>  | Diese Kennzahl informiert über den Betrag des Geschäftsaufwands. Dabei werden Posten, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die zugrunde liegende Performance des Geschäfts nicht repräsentativ sind, ausgeklammert.  |
| <b>Integrationsbedingter Aufwand (USD)</b>  | Dieser beinhaltet generell Kosten für interne und externe Mitarbeitende, die sich im Wesentlichen Integrationstätigkeiten widmen, Treueprämien, Freisetzungskosten, zusätzlichen Aufwand aufgrund der Verkürzung der Nutzungsdauer von Liegenschaften, übrigen Sachanlagen und Software sowie Wertminderungen im Zusammenhang mit diesen Vermögenswerten. Die Klassifizierung als integrationsbedingter Aufwand wirkt sich nicht auf den Zeitpunkt der Erfassung und Bewertung dieses Aufwands oder seiner Darstellung in der Erfolgsrechnung aus. Der der Credit Suisse entstandene integrationsbedingte Aufwand umfasst auch den Aufwand im Zusammenhang mit Restrukturierungsprogrammen, die bereits vor der Übernahme bestanden. | Diese Kennzahl informiert über die Kosten, die vorübergehend und zusätzlich entstehen und direkt mit der Integration der Credit Suisse in UBS zusammenhängen.   |
| <b>Nach Gebührenpool vergleichbare Erträge (USD)</b><br>– Investment Bank                                       | Berechnet als die Summe der Erträge aus: Transaktionen im Zusammenhang mit Fusionen und Übernahmen; dem Bereich Equity Capital Markets, ohne Derivate; dem Bereich Leveraged Capital Markets, ohne Auswirkungen von Mark-to-Market-Veränderungen auf Kreditportfolios; sowie dem Bereich Debt Capital Markets, ohne Erträge im Zusammenhang mit dem Anleihenemissionsgeschäft mit UBS-Instrumenten.  | Diese Kennzahl informiert über die Höhe der Erträge der Investment Bank, die mit den entsprechenden globalen Gebührenpools vergleichbar sind.   |
| <b>Nettoneugelder (USD)</b><br>– Global Wealth Management, Asset Management                                     | Berechnet als Nettobetrag der Zu- und Abflüsse an verwalteten Vermögen während einer bestimmten Berichtsperiode (wie in UBS-Weisung definiert). Nicht in der Berechnung berücksichtigt werden dabei Veränderungen aufgrund von Marktentwicklungen und Wechselkursumrechnungen, Dividenden, Zinsen und Gebühren sowie die Auswirkungen strategischer Entscheidungen von UBS, Märkte oder Dienstleistungsangebote aufzugeben, auf die verwalteten Vermögen. Nettoneugelder werden für Personal & Corporate Banking nicht erfasst.  | Diese Kennzahl informiert über die Entwicklung der verwalteten Vermögen in einer bestimmten Berichtsperiode infolge der Nettoneugeldflüsse.   |
| <b>Nettoneuvolumen Anlageprodukte Personal-Banking-Geschäft (USD und CHF)</b><br>– Personal & Corporate Banking | Berechnet als Nettobetrag der Zu- und Abflüsse an Anlageprodukten während einer bestimmten Berichtsperiode.  | Diese Kennzahl informiert über die Entwicklung der Anlageprodukte in einer bestimmten Berichtsperiode infolge der Nettoflüsse neuer Anlageprodukte.   |
| <b>Nettoneuzufuss an Vermögenswerten (USD)</b><br>– Global Wealth Management                                    | Berechnet als Nettobetrag der Zu- und Abflüsse an verwalteten Vermögen während einer bestimmten Berichtsperiode (wie in UBS-Weisung definiert), zuzüglich Zinsen und Dividenden. Nicht in der Berechnung berücksichtigt werden dabei Veränderungen aufgrund von Marktentwicklungen und Wechselkursumrechnungen, Gebühren sowie die Auswirkungen strategischer Entscheidungen von UBS, Märkte oder Dienstleistungsangebote aufzugeben, auf die verwalteten Vermögen.  | Diese Kennzahl informiert über die Entwicklung der verwalteten Vermögen in einer bestimmten Berichtsperiode als Ergebnis von Nettoflüssen neuer Vermögenswerte zuzüglich der Auswirkungen von Zinsen und Dividenden.  |
| <b>Nettoneuzufuss der gebührengenerierenden Vermögenswerte (USD)</b><br>– Global Wealth Management              | Berechnet als die Summe der Nettozu- und -abflüsse gebührengenerierender Vermögenswerte, einschliesslich Dividenden- und Zinszuflüsse zu Mandaten sowie Abflüsse der von Kunden entrichteten Mandatsgebühren in einer bestimmten Berichtsperiode. Nicht in der Berechnung berücksichtigt sind die Auswirkungen strategischer Entscheidungen von UBS, Märkte oder Dienstleistungsangebote aufzugeben, auf die gebührengenerierenden Vermögenswerte.   | Diese Kennzahl informiert über die Entwicklung der gebührengenerierenden Vermögenswerte in einer bestimmten Berichtsperiode als Ergebnis von Nettoflüssen. Nicht berücksichtigt werden dabei Veränderungen aufgrund von Marktentwicklungen und Wechselkursumrechnungen sowie die Auswirkungen strategischer Entscheidungen von UBS, Märkte oder Dienstleistungsangebote aufzugeben, auf die gebührengenerierenden Vermögenswerte. |



| APM  | Berechnung   | Informationsgehalt   |
|--|--|--|
| <b>Nettozinsmarge (Bp.)<br/>– Personal &amp; Corporate Banking</b>   | Berechnet als Erfolg Zinsengeschäft (gegebenenfalls annualisiert) geteilt durch die durchschnittlichen Kredite.  | Diese Kennzahl informiert über die Profitabilität des Geschäfts, indem die Differenz zwischen dem für die Kreditvergabe verlangten Preis und den Finanzierungskosten relativ zum Kreditwert berechnet wird.  |
| <b>Rendite auf das harte Kernkapital auf zugrunde liegender Basis<sup>1</sup> (%)</b>  | Berechnet als den Aktionären zurechenbares annualisiertes Konzernergebnis geteilt durch das durchschnittliche harte Kernkapital (CET1). Das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis klammert Posten, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die unserem Geschäft zugrunde liegende Performance nicht repräsentativ sind, sowie die steuerlichen Auswirkungen aus.   | Diese Kennzahl informiert über die Profitabilität des Geschäfts im Verhältnis zum harten Kernkapital (CET1). Posten, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die unserem Geschäft zugrunde liegende Performance nicht repräsentativ sind, werden ausgeklammert.  |
| <b>Rendite auf das harte Kernkapital<sup>1</sup> (%)</b>   | Berechnet als den Aktionären zurechenbares annualisiertes Konzernergebnis geteilt durch das durchschnittliche harte Kernkapital (CET1).  | Diese Kennzahl informiert über die Profitabilität des Geschäfts im Verhältnis zum harten Kernkapital (CET1).   |
| <b>Rendite auf das zugeteilte Eigenkapital<sup>1</sup> (%)</b>   | Berechnet als annualisiertes Ergebnis vor Steuern des Unternehmensbereichs geteilt durch das durchschnittlich zugeteilte Eigenkapital.   | Diese Kennzahl informiert über die Profitabilität des Unternehmensbereichs im Verhältnis zum zugeteilten Eigenkapital.   |
| <b>Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte<sup>1</sup> (%)</b>                              | Berechnet als den Aktionären zurechenbares annualisiertes Konzernergebnis geteilt durch das durchschnittliche den Aktionären zurechenbare Eigenkapital abzüglich des durchschnittlichen Goodwills und anderer immaterieller Vermögenswerte.  | Diese Kennzahl informiert über die Profitabilität des Geschäfts im Verhältnis zum Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte.  |
| <b>Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte auf zugrunde liegender Basis<sup>1</sup> (%)</b> | Berechnet als den Aktionären zurechenbares annualisiertes Konzernergebnis geteilt durch das durchschnittliche den Aktionären zurechenbare Eigenkapital abzüglich des durchschnittlichen Goodwills und anderer immaterieller Vermögenswerte. Das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis klammert Posten, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die unserem Geschäft zugrunde liegende Performance nicht repräsentativ sind, sowie die steuerlichen Auswirkungen aus.   | Diese Kennzahl informiert über die Profitabilität des Geschäfts im Verhältnis zum Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte. Posten, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die unserem Geschäft zugrunde liegende Performance nicht repräsentativ sind, werden ausgeklammert. |
| <b>Rendite auf Leverage Ratio Denominator, brutto<sup>1</sup> (%)</b>  | Berechnet als annualisierter Gesamtertrag geteilt durch den durchschnittlichen Leverage Ratio Denominator.   | Diese Kennzahl informiert über den Geschäftsertrag im Verhältnis zum Leverage Ratio Denominator.   |
| <b>Transaktionsbasierter Ertrag (USD und CHF)<br/>– Global Wealth Management, Personal &amp; Corporate Banking</b>                       | Berechnet als die Summe aus dem nicht wiederkehrenden Teil des Erfolgs aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft, der sich vorwiegend aus Brokerage-Gebühren und transaktionsbasierten Erträgen aus dem Anlagefondsgeschäft, ausserdem Kreditkartengebühren sowie Gebühren für Zahlungs- und Devisentransaktionen zusammensetzt, sowie dem sonstigen Nettoertrag aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten.  | Diese Kennzahl informiert über die Höhe des nicht wiederkehrenden Teils des Erfolgs aus dem Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft sowie des sonstigen Nettoertrags aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten.  |
| <b>Verwaltete Vermögen (USD und CHF)<br/>– Global Wealth Management, Personal &amp; Corporate Banking, Asset Management</b>              | Berechnet als die Summe der verwalteten Fondsvermögen, verwalteten institutionellen Vermögen, Vermögen mit Verwaltungs- und Beratungsmandat, Treuhandanlagen, Festgelder, Sparkonten sowie Wertpapier- und Brokerage-Konten von Wealth-Management-Kunden.  | Diese Kennzahl informiert über das Volumen der von UBS zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen.  |
| <b>Wachstum des Ergebnisses (%)</b>  | Berechnet als Veränderung des den Aktionären zurechenbaren Konzernergebnisses aus fortgeführten Tätigkeiten zwischen der Berichtsperiode und Vergleichsperioden geteilt durch das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis aus fortgeführten Tätigkeiten in der Vergleichsperiode.  | Diese Kennzahl informiert über das Wachstum des Ergebnisses seit der Vergleichsperiode.  |
| <b>Wachstum des Ergebnisses auf zugrunde liegender Basis (%)</b>   | Berechnet als Veränderung des den Aktionären zurechenbaren Konzernergebnisses aus fortgeführten Tätigkeiten zwischen der Berichtsperiode und Vergleichsperioden geteilt durch das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis aus fortgeführten Tätigkeiten in der Vergleichsperiode. Das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis aus fortgeführten Tätigkeiten klammert Posten, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die unserem Geschäft zugrunde liegende Performance nicht repräsentativ sind, sowie die steuerlichen Auswirkungen aus. | Diese Kennzahl informiert über das Wachstum des Ergebnisses seit der Vergleichsperiode. Posten, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die unserem Geschäft zugrunde liegende Performance nicht repräsentativ sind, werden ausgeklammert.   |

| APM   | Berechnung   | Informationsgehalt   |
|---|--|--|
| <b>Wachstum des Ergebnisses vor Steuern (%)</b><br>– Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking, Asset Management, Investment Bank                                | Berechnet als Veränderung des den Aktionären zurechenbaren Konzernergebnisses vor Steuern aus fortgeführten Tätigkeiten zwischen der Berichtsperiode und Vergleichsperioden geteilt durch das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis vor Steuern aus fortgeführten Tätigkeiten in der Vergleichsperiode.  | Diese Kennzahl informiert über das Wachstum des Ergebnisses vor Steuern seit der Vergleichsperiode.  |
| <b>Wachstum des Ergebnisses vor Steuern (auf zugrunde liegender Basis) (%)</b><br>– Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking, Asset Management, Investment Bank | Berechnet als Veränderung des den Aktionären zurechenbaren Konzernergebnisses vor Steuern aus fortgeführten Tätigkeiten zwischen der Berichtsperiode und Vergleichsperioden geteilt durch das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis vor Steuern aus fortgeführten Tätigkeiten in der Vergleichsperiode. Das den Aktionären zurechenbare Konzernergebnis vor Steuern aus fortgeführten Tätigkeiten klammert Posten, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die unserem Geschäft zugrunde liegende Performance nicht repräsentativ sind, sowie die steuerlichen Auswirkungen aus. | Diese Kennzahl informiert über das Wachstum des Ergebnisses vor Steuern seit der Vergleichsperiode. Posten, die nach Ansicht der Geschäftsleitung für die unserem Geschäft zugrunde liegende Performance nicht repräsentativ sind, werden ausgeklammert. |
| <b>Wachstum des Nettoneuzufusses der Vermögenswerte (%)</b><br>– Global Wealth Management   | Berechnet als der Nettobetrag der Zu- und Abflüsse der verwalteten Vermögen (wie in UBS-Weisung definiert) in einer bestimmten Berichtsperiode (gegebenenfalls annualisiert) zuzüglich Zinsen und Dividenden, geteilt durch das gesamte verwaltete Vermögen zum Beginn der Berichtsperiode.  | Diese Kennzahl informiert über das Wachstum der verwalteten Vermögen in einer bestimmten Berichtsperiode als Ergebnis von Nettoflüssen neuer Vermögenswerte.   |
| <b>Wachstumsrate Nettoneugelder (%)</b><br>– Global Wealth Management   | Berechnet als der Nettobetrag der Zu- und Abflüsse der verwalteten Vermögen (wie in UBS-Weisung definiert) in einer bestimmten Berichtsperiode (gegebenenfalls annualisiert) geteilt durch das gesamte verwaltete Vermögen zum Beginn der Berichtsperiode.   | Diese Kennzahl informiert über das Wachstum der verwalteten Vermögen in einer bestimmten Berichtsperiode infolge der Nettoneugeldflüsse.   |
| <b>Wertgeminderte Kredite in Prozent des totalen Kreditportfolios, brutto (%)</b><br>– Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking                                 | Berechnet als wertgeminderte Kredite geteilt durch das totale Bruttokreditportfolio.   | Diese Kennzahl informiert über den Anteil wertgeminderter Kredite am totalen Bruttokreditportfolio.  |
| <b>Wiederkehrender Erfolg aus dem Dienstleistungsgeschäft (USD und CHF)</b><br>– Global Wealth Management, Personal & Corporate Banking                                       | Berechnet als die Summe der Gebühren für kontinuierlich erbrachte Dienstleistungen, wie Vermögensverwaltungsgebühren, vermögensbasierte Erträge aus dem Anlagefondsgeschäft und Depotgebühren, die auf Basis der Kundenvermögen erhoben werden, sowie Kontoführungsgebühren.   | Diese Kennzahl informiert über die Höhe des wiederkehrenden Erfolgs aus dem Dienstleistungsgeschäft.   |

<sup>1</sup> Die Informationen zum Gewinn oder Verlust für 2023 umfassen im Hinblick auf die Renditekennzahlen Daten der Credit Suisse aus den sieben Monaten vom Juni bis einschliesslich Dezember 2023.

Dies ist eine generelle Liste der in unserer Finanzberichterstattung verwendeten APMs. Nicht alle aufgelisteten APMs sind zwingend im vorliegenden Bericht enthalten.

### Informationen zur zugrunde liegenden Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1) und zur zugrunde liegenden Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (Return on Tangible Equity) (%)

|  | Für das Geschäftsjahr endend am<br>oder per |          |
|--|---|----------|
| Mio. USD   | 31.12.23                                    | 31.12.22 |
| Zugrunde liegendes Ergebnis vor Steuern  | 3 963                                       | 8 500    |
| Zugrunde liegender Steueraufwand/(-ertrag)   | 1 194                                       | 1 909    |
| Nicht beherrschende Anteile  | 16  | 32       |
| <b>Zugrunde liegendes Konzernergebnis</b>  | <b>2 753</b>                                | 6 559    |
| <b>Zugrunde liegendes Konzernergebnis, annualisiert</b>  | <b>2 753</b>                                | 6 559    |
| Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte   | 78 593                                      | 50 609   |
| Durchschnittlich zugeeignetes Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte                                       | 67 435                                      | 51 249   |
| CET1-Kapital   | 78 485                                      | 45 457   |
| Durchschnittliches CET1-Kapital  | 65 763                                      | 44 856   |
| <b>Zugrunde liegende Rendite auf Eigenkapital abzüglich Goodwill und anderer immaterieller Vermögenswerte (Return on Tangible Equity)(%)</b> | <b>4,1</b>                                  | 12,8     |
| <b>Zugrunde liegende Rendite auf das harte Kernkapital (RoCET1)</b>  | <b>4,2</b>                                  | 14,6     |

## In der Finanzberichterstattung von UBS häufig verwendete Abkürzungen

|          |   |          |   |          |   |
|----------|---|----------|---|----------|---|
| <b>A</b> |   | CET1     | Hartes Kernkapital (Common Equity Tier 1)   | EIR      | Effektivzinssatz (Effective Interest Rate)  |
| ABS      | Asset-Backed Securities   |          |   | EK       | Europäische Kommission  |
| AG       | Aktiengesellschaft  | CFO      | Chief Financial Officer   | EL       | Erwarteter Verlust (Expected Loss)  |
| A-IRB    | Fortgeschrittener auf internen Ratings basierender Ansatz (Advanced Internal Ratings-Based) | CGU      | Zahlungsmittelgenerierende Einheit (Cash-Generating Unit)   | EMEA     | Europa, Naher Osten und Afrika (Europe, Middle East and Africa)   |
| AIV      | Alternatives Anlagevehikel (Alternative Investment Vehicle)                                 | CHF      | Schweizer Franken   | EOP      | Equity Ownership Plan   |
| ALCO     | Asset and Liability Committee   | CIO      | Chief Investment Office   | EPS      | Ergebnis pro Aktie (Earnings Per Share)   |
| AMA      | Fortgeschrittener Messansatz (Advanced Measurement Approach)                                | C&ORC    | Compliance & Operational Risk Control   | ESG      | Umwelt, Soziales und Governance (Environmental, Social and Governance)                                  |
| AML      | Geldwäschereibekämpfung (Anti-Money Laundering)   | CRM      | Kreditrisikominderung (Credit Risk Mitigation, im Bereich Kreditrisiko) <i>oder</i> Umfassender Risikoansatz (Comprehensive Risk Measure, im Bereich Marktrisiko) | ESTV     | Eidgenössische Steuerverwaltung   |
| AoA      | Statuten (Articles of Association)  | CST      | Kombinierter Stresstest (Combined Stress Test)  | ETD      | Börsengehandelte Derivate (Exchange-Traded Derivatives)   |
| APM      | Alternative Performancekennzahl (Alternative Performance Measure)                           | CUSIP    | Committee on Uniform Security Identification Procedures   | ETF      | Börsengehandelter Fonds (Exchange-Traded Fund)  |
| ARR      | Alternativer Referenzzinssatz (Alternative Reference Rate)                                  | CVA      | Anpassung der Kreditbewertung (Credit Valuation Adjustment)   | EU       | Europäische Union   |
| ARS      | Auction Rate Securities   |          |   | EUR      | Euro  |
| ASF      | Verfügbare stabile Refinanzierung (Available Stable Funding)                                | <b>D</b> |   | EURIBOR  | Referenzzinssatz «Euro Interbank Offered Rate»  |
| AT1      | Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1)  | DBO      | Pensionsverpflichtung bei Leistungsplänen (Defined Benefit Obligation)  | EVE      | Barwert des Eigenkapitals (Economic Value of Equity)  |
| AuM      | Verwaltete Vermögen (Assets under Management)   | DCCP     | Deferred Contingent Capital Plan  | EY       | Ernst & Young AG  |
| <b>B</b> |   | DE&I     | Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion (Diversity, Equity and Inclusion)   | EZB      | Europäische Zentralbank   |
| BCBS     | Basler Ausschuss für Bankenaufsicht (Basel Committee on Banking Supervision)                | DFAST    | Dodd–Frank Act Stress Test  | <b>F</b> |   |
| BIP      | Bruttoinlandprodukt   | DM       | Auf- oder Abschlag zum Referenzzinssatz (Discount Margin)   | FA       | Finanzberater (Financial Advisor)   |
| BIZ      | Bank für Internationalen Zahlungsausgleich  | DOJ      | US-Justizministerium (Department of Justice)  | FCA      | Britische Finanzmarktaufsichtsbehörde «Financial Conduct Authority»                                     |
| <b>C</b> |   | DTA      | Latente Steueransprüche (Deferred Tax Assets)   | FEDIC    | Federal Deposit Insurance Corporation   |
| CAO      | Eigenmittelverordnung (Capital Adequacy Ordinance)  | DVA      | Bewertungsanpassung für die eigene Kreditqualität (Debit Valuation Adjustment)  | FinfraG  | Bundesgesetz über die Finanzmarktinfrastrukturen und das Marktverhalten im Effekten- und Derivatehandel |
| CCAR     | Comprehensive Capital Analysis and Review   | <b>E</b> |   | FINMA    | Eidgenössische Finanzmarktaufsicht  |
| CCF      | Kreditumrechnungsfaktor (Credit Conversion Factor)  | EAD      | Kreditengagement zum Zeitpunkt des Ausfalls (Exposure At Default)   | FSB      | Finanzstabilitätsrat (Financial Stability Board)  |
| CCP      | Zentrale Gegenpartei (Central Counterparty)   | EB       | Geschäftsleitung (Executive Board)  | FVA      | Finanzierungsbezogene Bewertungsanpassung (Funding Valuation Adjustment)                                |
| CCR      | Gegenpartei-Kreditrisiko (Counterparty Credit Risk)   | ECL      | Erwarteter Kreditverlust (Expected Credit Loss)   | FVOCI    | Zum Fair Value im Other Comprehensive Income bewertet   |
| CCRC     | Corporate Culture and Responsibility Committee  | EGM      | Ausserordentliche Generalversammlung (Extraordinary General Meeting of shareholders)  | FVTPL    | Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet  |
| CDS      | Credit Default Swap   |          |   | FX       | Fremdwährung (Foreign Exchange)   |
| CEA      | Commodity Exchange Act  |          |   |          |   |
| CEO      | Chief Executive Officer   |          |   |          |   |

## In der Finanzberichterstattung von UBS häufig verwendete Abkürzungen (Fortsetzung)

|                           |  |          |   |          |   |
|---------------------------|--|----------|---|----------|---|
| <b>G</b>                  |  | LGD      | Verlustausfallquote (Loss Given Default)                                  |          | Kernkapital (Return on CET1)  |
| GAAP                      | Allgemeine Grundsätze der Rechnungslegung (Generally Accepted Accounting Principles) | LIBOR    | Referenzzinssatz «London Interbank Offered Rate»                          | RoU      | Nutzungsrecht (Right-of-Use)  |
| GBP                       | Britisches Pfund   | LLC      | Limited Liability Company   | rTSR     | Relative Gesamtrendite für die Aktionäre (relative Total Shareholder Return)                                  |
| GCRG                      | Group Compliance, Regulatory & Governance  | LoD      | Verteidigungslinien (Lines of Defense)                                    | RWA      | Risikogewichtete Aktiven (Risk-Weighted Assets)   |
| GEB                       | Konzernleitung (Group Executive Board)   | LRD      | Leverage Ratio Denominator  |          |   |
| GHG                       | Treibhausgas (Greenhouse Gas)  | LTIP     | Long-Term Incentive Plan  | <b>S</b> |   |
| GIA                       | Group Internal Audit   | LTV      | Beleihungsquote (Loan-To-Value)   | SA       | Standardansatz <i>oder</i> Société Anonyme  |
| GRI                       | Global Reporting Initiative  | <b>M</b> |   | SA-CCR   | Standardansatz für  |
| G-SIB                     | Global systemrelevante Bank (Global Systemically Important Bank)                     | M&A      | Fusionen und Übernahmen (Mergers and Acquisitions)                        |          | Gegenpartekreditrisiko (Standardized Approach for Counterparty Credit Risk)                                   |
| GV                        | Generalversammlung   | MRT      | Material Risk Taker   |          |   |
|                           |  | MwSt     | Mehrwertsteuer  | SAR      | Sonderverwaltungszone (Special Administrative Region) der Volksrepublik China                                 |
| <b>H</b>                  |  | <b>N</b> |   |          |   |
| HQLA                      | Erstklassige liquide Vermögenswerte (High-Quality Liquid Assets)                     | NII      | Nettozinsertrag (Net Interest Income)                                     | SCR      | Nachhaltigkeits- und Klimarisiko (Sustainability and Climate Risk)  |
|                           |  | NSFR     | Finanzierungsquote (Net Stable Funding Ratio)                             |          |   |
| <b>I</b>                  |  | NYSE     | New York Stock Exchange   | SDG      | Ziel für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goal)   |
| IAS                       | International Accounting Standards   | <b>O</b> |   |          |   |
| IASB                      | International Accounting Standards Board   | OCA      | Bewertungsanpassung für die eigene Kreditqualität (Own Credit Adjustment) | SEC      | US-Börsenaufsichtsbehörde «Securities and Exchange Commission»  |
| IBOR                      | Referenzzinssatz «Interbank Offered Rate»  | OCI      | Other Comprehensive Income  | SFT      | Wertpapierfinanzierungsgeschäft (Securities Financing Transaction)  |
| IFRIC                     | International Financial Reporting Interpretations Committee                          | OECD     | Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung           | SI       | Nachhaltiges Investieren (Sustainable Investing) <i>oder</i> Nachhaltige Anlagen (Sustainable Investments)    |
| IFRS Accounting Standards | Vom IASB herausgegebene International Financial Reporting Standards                  | OTC      | Over-The-Counter  | SIBOR    | Referenzzinssatz «Singapore Interbank Offered Rate»   |
| IRB                       | Auf internen Ratings basierend (Internal Ratings-Based)                              | <b>P</b> |   |          |   |
| IRRBB                     | Zinsrisiko im Bankenbuch (Interest Rate Risk in the Banking Book)                    | PCI      | Wertgemindert erworben (Purchased Credit-Impaired)                        | SICR     | Signifikante Erhöhung des Kreditrisikos (Significant Increase in Credit Risk)                                 |
| ISDA                      | International Swaps and Derivatives Association                                      | PD       | Kreditausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default)                  | SIX      | SIX Swiss Exchange  |
| ISIN                      | Internationale Wertpapierkennnummer (International Securities Identification Number) | PIT      | Zeitpunkt (Point In Time)   | SMF      | Senior Management-Funktion  |
|                           |  | P&L      | Ergebnis (Profit or Loss)   | SNB      | Schweizerische Nationalbank   |
|                           |  | PPA      | Purchase Price Allocation (Kaufpreisallokation)                           | SOR      | Singapore Swap Offer Rate   |
|                           |  | <b>Q</b> |   | SPPI     | Cashflows ausschliesslich in Form von Tilgungs- und Zinszahlungen (Solely Payments of Principal and Interest) |
| <b>K</b>                  |  | QCCP     | Qualifizierte zentrale Gegenpartei (Qualifying Central Counterparty)      |          |   |
| KMU                       | Kleine und mittlere Unternehmen  | <b>R</b> |   |          |   |
| KRT                       | Key Risk Taker   | RBC      | Risikobasiertes Kapital (Risk-Based Capital)                              | SRB      | Systemrelevante Bank  |
|                           |  | RbM      | Risikobasierte Überwachung (Risk-based Monitoring)                        | SRM      | Spezifische Risikomessung (Specific Risk Measure)   |
| <b>L</b>                  |  | REIT     | Real Estate Investment Trust  | SVaR     | Stressed Value-at-Risk  |
| LAS                       | Marktrisikostressverlust (Liquidity-Adjusted Stress)                                 | RMBS     | Residential Mortgage-Backed Securities                                    |          |   |
| LCR                       | Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio)  | RniV     | Risks-not-in-VaR  |          |   |
|                           |  | RoCET1   | Rendite auf das harte   |          |   |

---

## In der Finanzberichterstattung von UBS häufig verwendete Abkürzungen (Fortsetzung)

| <b>T</b> |   | <b>U</b> |                |
|----------|---|----------|----------------|
| TBTF     | Too Big To Fail   | USD      | US-Dollar      |
| TCFD     | Task Force on Climate-related Financial Disclosures                           | <b>V</b> |                |
|          |   | VaR      | Value-at-Risk  |
| TIBOR    | Referenzzinssatz<br>«Tokyo Interbank<br>Offered Rate»                         | VR       | Verwaltungsrat |
| TLAC     | Totale Verlust-<br>absorptionsfähigkeit<br>(Total Loss-Absorbing<br>Capacity) |          |                |
| TTC      | Through The Cycle   |          |                |

Dies ist eine generelle Liste der in unserer Finanzberichterstattung häufig verwendeten Abkürzungen. Nicht alle aufgelisteten Abkürzungen sind zwingend im vorliegenden Bericht enthalten.

# Informationsquellen

## Berichterstattung

### Jahrespublikationen

*UBS Group Annual Report*: Dieser auf Englisch veröffentlichte Bericht gibt einen Überblick über die Strategie und Ergebnisse des Konzerns sowie die Strategie und Ergebnisse unserer Unternehmensbereiche und von Group Items. Er informiert über Risiko-, Treasury- und Kapitalbewirtschaftung sowie über unsere Corporate Governance und die Vergütungsstruktur, einschliesslich der Informationen zur Vergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung, und enthält Finanzinformationen, einschliesslich der Konzernrechnung.

«*Auszug aus dem Geschäftsbericht*»: Diese Publikation stellt eine deutsche Übersetzung ausgewählter Abschnitte des UBS Group Annual Report zur Verfügung.

*Compensation Report*: Dieser Bericht erörtert unsere Vergütungsstruktur und gibt Auskunft über die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Er erscheint auf Englisch und Deutsch und ist Bestandteil des UBS Group Annual Report.

*Sustainability Report*: Der auf Englisch erscheinende Sustainability Report enthält Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Governance-Themen (ESG-Themen) des UBS-Konzerns. Darüber hinaus enthält er bestimmte Informationen zu den Themen Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion.

### Quartalspublikationen

*Quarterly financial report*: Dieser Finanzbericht informiert über unsere Ergebnisse und (gegebenenfalls) Strategie im jeweiligen Quartal. Er erscheint auf Englisch.

Die Jahres- und Quartalspublikationen können als PDF oder als Onlineformate unter [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) im Bereich «Finanzinformationen» abgerufen werden. Beginnend mit unserem Geschäftsbericht 2022 stellen wir in keiner Sprache mehr gedruckte Ausgaben der oben genannten Jahrespublikationen zur Verfügung.

## Weitere Informationen

### Webseite

Auf der Investor-Relations-Webseite [ubs.com/investoren](https://ubs.com/investoren) finden sich folgende Informationen über UBS: Medienmitteilungen mit Ergebnisbezug, Finanzberichterstattung (einschliesslich Dokumente, die bei der Securities and Exchange Commission (SEC) eingereicht wurden), Informationen für Aktionäre (einschliesslich Charts und Daten zur Kursentwicklung der UBS-Aktie sowie Dividendeninformationen), Informationen für Obligationäre, unser Unternehmenskalender und Präsentationen der Konzernleitung für Anleger und Finanzanalysten. Die Informationen im Internet stehen auf Englisch und teilweise auf Deutsch zur Verfügung.

### Präsentationen zum Geschäftsgang

Die Präsentationen unserer Quartalsergebnisse werden im Internet live übertragen. Aufzeichnungen früherer Präsentationen sind unter [ubs.com/praesentationen](https://ubs.com/praesentationen) abrufbar.

### Messaging Service

E-Mail-Nachrichten zu Neuigkeiten von UBS können unter «UBS News Alert» auf [ubs.com/global/de/investor-relations/contact/investor-services.html](https://ubs.com/global/de/investor-relations/contact/investor-services.html) abonniert werden. Die Nachrichten werden wahlweise in Englisch, Deutsch, Französisch oder Italienisch versandt. Sie können Themen auswählen, über die Sie jeweils informiert werden möchten.

### Formular 20-F und andere Eingaben an die SEC

UBS reicht periodische Berichte und andere Informationen bei der Securities and Exchange Commission (SEC) ein. Am wichtigsten ist dabei die Jahresberichterstattung, die mittels Formular 20-F entsprechend dem US-Wertpapiergesetz «Securities Exchange Act» von 1934 eingereicht wird. Das Formular 20-F enthält grösstenteils Querverweise, die sich auf den UBS Group AG Annual Report des jeweiligen Jahres beziehen. Es enthält jedoch auch einige zusätzliche Informationen, die sonst nirgends aufgeführt sind und die sich insbesondere an Leser in den USA richten. Es empfiehlt sich, diese ergänzenden Informationen zu lesen. Sämtliche Dokumente, die bei der SEC eingereicht werden, können auf der Webseite der SEC, [sec.gov](https://sec.gov), eingesehen werden. Weitere Informationen sind auf der Webseite [ubs.com/investors](https://ubs.com/investors) verfügbar.

**Hinweis betreffend zukunftsgerichtete Aussagen** | Dieser Bericht enthält «zukunftsgerichtete Aussagen», einschliesslich, aber nicht beschränkt auf Prognosen des Managements zur finanziellen Performance von UBS, Aussagen über erwartete Auswirkungen von Transaktionen und strategischen Initiativen in Bezug auf das Geschäft und die künftige Entwicklung von UBS sowie Ziele oder Absichten zum Erreichen von Klima-, Nachhaltigkeits- und anderen gesellschaftlichen Zielsetzungen. Während diese zukunftsgerichteten Aussagen die Einschätzungen, Erwartungen und Zielsetzungen von UBS zu den vorgenannten Themen widerspiegeln, können Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse beeinflussen und dazu führen, dass diese wesentlich von den Erwartungen von UBS abweichen. Insbesondere terroristische Aktivitäten, Konflikte im Nahen Osten und der anhaltende Krieg Russland-Ukraine sind Faktoren, die die globalen Märkte deutlich beeinflussen, den globalen Inflationsdruck verschärfen und das globale Wachstum dämpfen können. Darüber hinaus könnten diese anhaltenden Konflikte zu einer massiven Vertreibung der Bevölkerung führen und in Gebieten, die nicht unmittelbar vom bewaffneten Konflikt betroffen sind, zu Knappheiten bei wichtigen Rohstoffen, einschliesslich Energieengpässen und Ernährungsunsicherheit. Die Reaktionen der Regierungen auf die bewaffneten Konflikte, die im Krieg Russland-Ukraine auch aufeinanderfolgende koordinierte Sanktionen gegen Russland und Weissrussland, russische und weissrussische Unternehmen und Einzelpersonen beinhalten können, sowie die Unsicherheit darüber, ob sich der Krieg ausweiten und intensivieren wird, werden weiterhin erhebliche negative Auswirkungen auf den Markt und das makroökonomische Umfeld haben, die nicht in allen Fällen absehbar sind. Die Akquisition der Credit Suisse Group durch UBS hat unseren Ausblick und unsere strategische Richtung massgeblich verändert und geht mit neuen operativen Herausforderungen einher. Die Integration der Gesellschaften der Credit Suisse in die Unternehmensstruktur von UBS wird voraussichtlich drei bis fünf Jahre beanspruchen und ist mit deutlichen Risiken behaftet, einschliesslich des Risikos, dass die UBS Group AG die durch die Transaktion erwarteten Kosteneinsparungen und weiteren Vorteile nicht erzielen wird. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher mit einer deutlich höheren Unsicherheit behaftet. Weitere Faktoren, die unsere Performance und unsere Fähigkeit zum Erreichen unserer Pläne, Prognosen und anderer Zielsetzungen beeinflussen können, umfassen unter anderem, aber nicht abschliessend: (i) den Grad des Erfolgs von UBS bei der laufenden Umsetzung ihrer strategischen Pläne, einschliesslich ihrer Kostensenkungs- und Effizienzinitiativen sowie ihrer Fähigkeit, die Niveaus ihrer risikogewichteten Aktiven (RWA) und des Leverage Ratio Denominator (LRD), der Liquiditätsquote und anderer finanzieller Ressourcen zu steuern, unter Einschluss von Veränderungen risikogewichteter Aktiven und Passiven aufgrund höherer Marktvolatilität und der Grösse der kombinierten Gruppe; (ii) den Grad des Erfolgs von UBS bei der Umsetzung von Änderungen in ihren Geschäftsaktivitäten, um veränderten Marktbedingungen sowie veränderten aufsichtsrechtlichen und sonstigen Bedingungen Rechnung zu tragen, einschliesslich solcher infolge der Akquisition der Credit Suisse Group; (iii) die gestiegene Inflation und Zinsvolatilität in wichtigen Märkten; (iv) die Entwicklungen im makroökonomischen Umfeld und den Märkten, in denen UBS tätig ist oder denen UBS ausgesetzt ist, einschliesslich Schwankungen der Kurse oder Liquidität von Wertpapieren, Risikoprämien, Wechselkurse, Verschlechterung oder verlangsamt Erholung der Märkte für Wohn- und Gewerbeimmobilien, Auswirkungen des Wirtschaftsumfelds, einschliesslich zunehmenden Inflationsdrucks, von Marktentwicklungen, zunehmenden geopolitischen Spannungen sowie Änderungen in der Handelspolitik verschiedener Länder auf die finanzielle Position bzw. die Bonität von Kunden und Gegenparteien von UBS sowie auf die Anlegerstimmung und das Ausmass an Kundenaktivitäten, (v) Änderungen der Verfügbarkeit von Kapital und Refinanzierung, einschliesslich negativer Änderungen der Risikoprämien und Kreditratings von UBS, Credit Suisse, Emittenten von Staatsanleihen, strukturierter Kreditprodukte oder kreditbezogener Risiken, sowie der Verfügbarkeit und Kosten von Refinanzierung, um die Anforderungen an Schuldinstrumente zu erfüllen, die für die Verlustabsorptionskapazität (Total Loss-Absorbing Capacity, TLAC) herangezogen werden können, insbesondere im Hinblick auf die Akquisition der Credit Suisse Group; (vi) Änderungen der Zentralbankpolitik oder der Finanzgesetzgebung und -regulierung oder von deren Umsetzung in der Schweiz, in den USA, in Grossbritannien, in der EU und auf anderen Finanzplätzen, die zu strengeren oder auf bestimmte Rechtseinheiten bezogenen Kapital-, TLAC-, Leverage-Ratio-, Finanzierungsquoten-, Liquiditäts- und Refinanzierungsanforderungen, höheren Anforderungen an die operative Widerstandsfähigkeit, zusätzlichen Steueranforderungen, Abgaben, Beschränkungen der erlaubten Tätigkeiten, Vergütungsbeschränkungen, Beschränkungen von Kapital- und Liquiditätstransfers und Betriebskostenaufteilungen innerhalb des Konzerns oder anderen Massnahmen geführt haben oder darin resultieren oder dies möglicherweise in der Zukunft tun könnten, und deren zukünftige oder potenzielle Auswirkungen auf die geschäftlichen Aktivitäten von UBS; (vii) die Fähigkeit von UBS, aufsichtsrechtliche Anforderungen im Hinblick auf Abwicklungsfähigkeit und damit zusammenhängende Aspekte umzusetzen, sowie die mögliche Notwendigkeit weiterer Anpassungen der Rechtsstruktur oder des Buchungsmodells von UBS als Reaktion auf rechtliche und regulatorische Anforderungen und weitere Anforderungen aufgrund der Akquisition der Credit Suisse Group oder andere Entwicklungen; (viii) die Fähigkeit von UBS, ihre Systeme und Kontrollen zur Befolgung von Sanktionen und zur Entdeckung und Prävention von Geldwäsche aufrechtzuerhalten und rechtzeitig zu verbessern, um den sich wandelnden regulatorischen Anforderungen und Erwartungen, besonders angesichts der aktuellen geopolitischen Turbulenzen, gerecht zu werden; (ix) die Unsicherheiten aufgrund der Spannungen in bestimmten grossen Volkswirtschaften; (x) die Änderung der Wettbewerbsposition von UBS, einschliesslich der Frage, ob Unterschiede bei regulatorischen Kapital- und sonstigen Anforderungen auf wichtigen Finanzplätzen sich nachteilig auf die Konkurrenzfähigkeit von UBS in bestimmten Geschäftsfeldern auswirken; (xi) Änderungen der in unserem Geschäft anwendbaren Verhaltensstandards aufgrund von möglichen neuen Regulierungen oder der neuartigen Durchsetzung bestehender Standards, einschliesslich Massnahmen zur Einführung neuer und erhöhter Pflichten im Umgang mit Kunden und bei der Ausführung und Bearbeitung von Kundentransaktionen; (xii) die mögliche Haftung von UBS oder mögliche Einschränkungen oder Strafen, die Aufsichtsbehörden UBS infolge von Rechtsstreitigkeiten, vertraglichen Ansprüchen und regulatorischen Untersuchungen auferlegen, einschliesslich der Möglichkeit eines Ausschlusses von gewissen Geschäftsaktivitäten, potenziell hoher Bussen oder Geldstrafen oder des Verlusts von Lizenzen oder Rechten infolge regulatorischer oder anderer behördlicher Sanktionen sowie der Auswirkung, die Rechtsstreitigkeiten, regulatorische und ähnliche Angelegenheiten, einschliesslich solcher infolge der Akquisition der Credit Suisse Group, auf die operationelle Risikokomponente unserer risikogewichteten Aktiven sowie auf den zur Rückführung an die Aktionäre verfügbaren Kapitalbetrag haben; (xiii) die Auswirkungen von sanktionstechnischen, steuerlichen oder regulatorischen Entwicklungen sowie von möglichen Änderungen von Weisungen und Grundsätzen von UBS auf das Geschäft von UBS, insbesondere das grenzüberschreitende Bankgeschäft; (xiv) die Fähigkeit von UBS, Mitarbeitende für sich zu gewinnen und an sich zu binden, die für die Ertragsgenerierung sowie die Führung, Unterstützung und Kontrolle ihrer Geschäftsbereiche erforderlich sind und die möglicherweise durch Wettbewerbsfaktoren beeinflusst wird; (xv) Änderungen von Rechnungslegungs- oder Steuerstandards und -grundsätzen oder von deren Auslegung, die den Ausweis von Gewinn oder Verlust, die Bewertung von Goodwill, die Berücksichtigung latenter Steueransprüche und andere Aspekte beeinflussen; (xvi) die Fähigkeit von UBS, neue Technologien und Geschäftsmethoden einzuführen, einschliesslich digitaler Dienste und Technologien, sowie die Fähigkeit, im Wettbewerb sowohl mit bestehenden als auch mit neuen Finanzdienstleistern erfolgreich zu sein, auch wenn diese teilweise nicht gleich hohen regulatorischen Anforderungen unterstehen; (xvii) Grenzen der Wirksamkeit der UBS-internen Prozesse für Risikomanagement, -kontrolle, -messung und -prognose sowie von Finanzmodellen im Allgemeinen; (xviii) operationelles Versagen wie Betrug, Fehlverhalten, unautorisierte Handelsgeschäfte, Finanzkriminalität, Cyber-Angriffe, Datenlecks und Systemausfälle, wobei dieses Risiko bei gegen Finanzinstitute gerichteten Cyber-Angriffen von Nationalstaaten und nichtstaatlichen Akteuren besonders hoch ist; (xix) Einschränkungen der Fähigkeit der UBS Group AG und der UBS AG, Zahlungen oder Ausschüttungen vorzunehmen, einschliesslich solcher infolge von Einschränkungen der Fähigkeit ihrer Tochtergesellschaften, direkt oder indirekt Darlehen zu gewähren oder Ausschüttungen vorzunehmen, oder im Fall finanzieller Schwierigkeiten aufgrund der Ausübung der weitgehenden gesetzlichen Befugnisse der FINMA oder der für UBS zuständigen Aufsichtsbehörden in anderen Ländern im Zusammenhang mit Massnahmen zum Schutz, zur Restrukturierung und zur Liquidierung; (xx) der Grad, in dem Veränderungen in der Regulierung, der Kapital- oder rechtlichen Struktur, der Finanzergebnisse oder andere Faktoren die Fähigkeit von UBS zur Aufrechterhaltung ihres erklärten Kapitalrenditeziels beeinträchtigen können; (xxi) Unsicherheit über das Ausmass der von UBS, Regierungen und anderen Akteuren erforderlichen Massnahmen, um die Zielsetzungen von UBS im Hinblick auf Klima-, Umwelt- und gesellschaftliche Aspekte zu erreichen, sowie Veränderungen der zugrunde liegenden wissenschaftlichen, branchenbezogenen und staatlichen Standards und Bestimmungen und Möglichkeit von Widersprüchen zwischen unterschiedlichen staatlichen Standards und rechtlichen Regelungen; (xxii) die Fähigkeit von UBS, Zugang zu den Kapitalmärkten zu erhalten; (xxiii) die Fähigkeit von UBS, sich erfolgreich von einer Naturkatastrophe oder einem anderen Problem bezüglich der Geschäftskontinuität infolge von Wirbelstürmen, Überschwemmungen, Erdbeben, Terrorangriffen, Kriegen, Konflikten (bspw. dem Krieg zwischen Russland und der Ukraine), Pandemien, Sicherheitsverstössen, Cyber-Angriffen, Stromausfällen, Telekommunikationsausfällen oder anderen natürlichen oder menschengemachten Ereignissen zu erholen, was auch die Fähigkeit zum Remote-Betrieb während langfristiger Unterbrechungen, etwa der Coronapandemie (COVID-19), beinhaltet; (xxiv) den Grad des Erfolgs bei der Übernahme der Credit Suisse, bei der Integration der beiden Konzerne und ihrer geschäftlichen Aktivitäten sowie bei der Umsetzung der geplanten Strategie im Hinblick auf Kostenreduktion und Veräusserung kerngeschäftsfremder Vermögenswerte, die in der Credit Suisse bestehenden Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, das Ausmass der sich daraus ergebenden Wertminderungen und Abschreibungen, die Auswirkungen der Umsetzung der Integration auf betriebliches Ergebnis, Aktienkurs und Kreditrating von UBS – Verzögerungen und Schwierigkeiten oder das Fehlschlagen der Transaktion können Verwerfungen an den Märkten und Herausforderungen für UBS bewirken, ihre geschäftlichen, vertraglichen und betrieblichen Beziehungen fortzuführen; und (xxv) die Folgen, die diese oder andere Faktoren oder nicht absehbare Ereignisse, einschliesslich Medienberichten und Spekulationen, für die Reputation der Bank haben können, sowie deren Folgewirkungen auf unser Geschäft und unsere Performance. Die Reihenfolge der oben genannten Faktoren impliziert keine Aussage über deren Eintretenswahrscheinlichkeit oder das mögliche Ausmass ihrer Konsequenzen. Unsere geschäftlichen und finanziellen Ergebnisse könnten auch von anderen, in bisherigen und zukünftigen Berichten und Meldungen – u.a. an die US Securities and Exchange Commission (SEC) – identifizierten Faktoren nachteilig beeinflusst werden. Weitere Informationen zu diesen Faktoren finden sich in Dokumenten von UBS und Meldungen, die UBS bei der SEC eingereicht hat, u.a. dem auf Formular 20-F erstellten UBS Group AG Annual Report und dem UBS AG Annual Report für das am 31. Dezember 2023 zu Ende gegangene Geschäftsjahr. UBS ist nicht verpflichtet (und lehnt ausdrücklich jede Verpflichtung ab), ihre zukunftsgerichteten Aussagen aufgrund von neuen Informationen, künftigen Ereignissen oder aus anderen Gründen zu aktualisieren oder anzupassen.

**Rundungsdifferenzen** | Die Summe von in diesem Bericht ausgewiesenen Zahlen stimmt möglicherweise nicht genau mit den in den Tabellen und im Text dargestellten Gesamtbeträgen überein. In Text und Tabellen dargestellte Prozentangaben und Veränderungen von Prozentangaben werden mittels nicht gerundeter Zahlen berechnet. Im Text dargestellte absolute Veränderungen zwischen den Berichtsperioden, die sich aus Zahlen in den dazugehörigen Tabellen herleiten lassen, beruhen auf gerundeten Zahlen.

**Tabellen** | Fehlende Angaben innerhalb eines Tabellenfelds bedeuten grundsätzlich, dass das Feld entweder nicht anwendbar ist oder dass ein dargestellter Inhalt nicht aussagekräftig wäre oder dass zum relevanten Datum oder für die relevante Periode keine Informationen verfügbar sind. Nullwerte zeigen grundsätzlich an, dass die entsprechende Zahl exakt oder gerundet null ist. Werte, die auf gerundeter Basis null betragen, können in exakter Darstellung negativ oder positiv sein.

**Websites** | In diesem Bericht enthaltene Internetadressen dienen ausschliesslich der Information und sind keine aktiven Links. Die Inhalte der entsprechenden Websites sind nicht Gegenstand dieses Berichts von UBS.

**Sprachversionen** | Dieses Dokument wurde im Interesse unserer Deutsch sprechenden Investoren und sonstiger Anspruchsgruppen erstellt. Sollten sich Unterschiede im Verständnis der deutschen und englischen Version ergeben, hat die englische Version Vorrang, da diese als das offizielle Dokument gilt.



UBS Group AG  
Postfach  
CH-8098 Zurich

[ubs.com](https://ubs.com)

